



User Guide

MediaConvert



MediaConvert: User Guide

Copyright © 2025 Amazon Web Services, Inc. and/or its affiliates. All rights reserved.

Die Handelsmarken und Handelsaufmachung von Amazon dürfen nicht in einer Weise in Verbindung mit nicht von Amazon stammenden Produkten oder Services verwendet werden, durch die Kunden irregeführt werden könnten oder Amazon in schlechtem Licht dargestellt oder diskreditiert werden könnte. Alle anderen Handelsmarken, die nicht Eigentum von Amazon sind, gehören den jeweiligen Besitzern, die möglicherweise zu Amazon gehören oder nicht, mit Amazon verbunden sind oder von Amazon gesponsert werden.

Table of Contents

Was ist AWS Elemental MediaConvert?	1
Einrichtung	3
Einrichten von IAM-Berechtigungen	3
Verwenden der Standardrolle	4
Erstellen der IAM-Rolle in MediaConvert	4
Erstellen einer Rolle in IAM	5
Erteilen von Zugriffsberechtigungen für verschlüsselte Amazon-S3-Buckets	7
Erste Schritte	9
Voraussetzungen	9
Erstellen eines-Auftrags	10
Unterstützte Ein- und Ausgänge	11
Unterstützte Eingabeformate	11
HLS-Eingabeanforderungen	18
HTTP-Eingabeanforderungen	21
Unterstützte Eingabeformate für reine Audio-Workflows	22
Unterstützte -Ausgabeformate	23
Maximal unterstützte Ausgabeauflösungen	26
MXF-Ausgaben erstellen	27
Video-Pass-Through	37
Referenztabellen für die AAC-Ausgabe	41
Reine Audioausgaben erstellen	48
Referenztabellen für Container und Codecs	52
Unterstützte Container	53
Unterstützte Codecs	69
Referenztabellen für Bildunterschriften	92
Unterstützte Eingabebezeichnungen innerhalb von Videocontainern	92
Unterstützte Eingabebezeichnungen in Sidecar-Dateien	128
IMSC-Anforderungen	142
Aufträge	143
Erstellen eines-Auftrags	143
Einen Job duplizieren	144
Jobs exportieren und importieren	145
Ihren beruflichen Werdegang einsehen	145
Auf der Suche nach Jobs	146

Stornieren eines Auftrags	148
Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen	149
Optionaler Schritt: Warteschlangen pausieren	149
Schritt 1: Eingabedateien angeben	150
Schritt 2: Eingabeselektor erstellen	151
Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen	153
Schritt 4: Ausgabe erstellen	154
Schritt 5: Geben Sie die globalen Jobeinstellungen an	162
Beispiel für Jobeinstellungen JSONs	163
Beispiel: MP4 Ausgabe	164
Beispiel: ABR-Ausgabe	167
Beispiel: Automatisiertes ABR	176
Eingabeeinstellungen	181
Wie MediaConvert verwendet Zeitpläne zum Zusammenstellen von Aufträgen	182
Einen Assembly-Workflow-Job einrichten	184
Audiotracks und Audioauswahlschalter	187
Bildunterschriften und Untertitel-Selektoren	188
Ausgabeeinstellungen	205
Untertitel	206
Auswahl eines Streaming-Pakets oder einer eigenständigen Datei	218
Wählen Sie Ihre Streaming-Ausgabegruppen	220
Empfohlene Kodierungseinstellungen für die Videoqualität	228
Variablen	232
Voreinstellungen	244
Eine Voreinstellung angeben	244
Ein Preset erstellen	245
Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert	246
Eine Voreinstellung ändern	247
Voreinstellungen auflisten	248
Löschen einer Voreinstellung	249
Vorlagen	250
Einen Job aus einer Vorlage erstellen	250
Erstellung von Vorlagen	251
Eine Vorlage ändern	253
Vorlagen für Angebote	253
Eine Vorlage löschen	254

Warteschlangen	255
On-Demand-Warteschlangen	257
parallel Verarbeitung mehrerer Jobs	257
Erstellen einer Warteschlange	259
Warteschlangen werden aktualisiert	260
Warteschlangendetails anzeigen	262
Löschen einer Warteschlange	263
Reservierte Warteschlangen	264
Preise für reservierte Warteschlangen	265
Simulieren einer reservierten Warteschlange	266
Eine reservierte Warteschlange erstellen	267
Eine reservierte Warteschlange bearbeiten	268
Kauf zusätzlicher RTS	269
Kauf zusätzlicher RTS für eine abgelaufene reservierte Warteschlange	271
Liste reservierter Warteschlangen	272
Löschen einer reservierten Warteschlange	272
Einschränkungen	273
Auftragspriorität festlegen	274
Einen Job in eine andere Warteschlange verschieben	275
Queue-Hopping einrichten	276
Festlegung von Prioritäten für Jobs, bei denen der Sprung erfolgt	277
Verwenden der beschleunigten Transcodierung bei Hoppen-Aufträgen	279
Die Historie der aufgetretenen Jobs anzeigen	280
Grundlegendes zum Queue-Hopping bei angehaltenen Warteschlangen	282
Features	284
3D LUTs	285
3D konfigurieren LUTs	285
Voraussetzungen	288
Fehlerbehebung	289
Beschleunigte Umschlüsselung	289
Konfiguration der beschleunigten Transcodierung	290
Beispiel-JSON	292
Voraussetzungen	296
Audiobeschreibungen	299
Mixe für Audiobeschreibungen konfigurieren	299
Konfiguration von vorgemischten Audiobeschreibungen	303

Automatisierte ABR	304
Automatisiertes ABR verstehen	305
Einen Job mit Automated ABR erstellen	310
Regeln anwenden	314
Einschränkungen	316
Farbraumkonvertierung	317
Unterstützte Farbraumkonvertierungen	317
Konfiguration der Farbraumkonvertierung	318
C2PA-Manifestationen	319
Konfiguration von C2PA-Manifesten	319
Voraussetzungen	320
Manifeste Struktur	322
Verifizierung	323
Dolby Atmos	327
Dolby Atmos konfigurieren	327
Anforderungen an die Kodierung	332
Dolby Atmos-Passthrough konfigurieren	333
Passthrough-Anforderungen	333
Dolby Vision	334
Dolby Vision konfigurieren	334
Voraussetzungen	335
Encryption und DRM	337
Implementieren der serverseitigen Verschlüsselung	337
Verwaltung digitaler Rechte (DRM)	340
Konvertierung der Bildrate	351
Einstellungen für die Bildratenkonvertierung	352
Konfiguration der Bildratenkonvertierung	354
Eingänge mit variabler Bildrate	358
Progressive und Interlaced-Scantypen	359
Telecine	372
HDR	374
HDR-Inhalte durchgehen	376
HLS mit HDR konfigurieren	377
Ersetzen ungenauer oder fehlender HDR-Metadaten	377
HDR1Über 0 Anforderungen	378
Einfügen von Bildern	379

Wahl zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays	380
Konfiguration von Eingabe-Overlays	381
Konfiguration von Ausgabe-Overlays	382
Platzieren von Overlays	383
Größe von Overlays	385
Überlagerungen überlagern	385
Voraussetzungen	386
Kantar-Wasserzeichen	387
Besorgen Sie sich eine Kantar-Wasserzeichen-Lizenz	388
Speichern Ihrer Kantar-Anmeldeinformationen in AWS Secrets Manager	388
Erteilen Sie IAM-Berechtigungen für Ihre Kantar-Anmeldeinformationen	390
Konfiguration von Kantar-Wasserzeichen	392
Voraussetzungen	393
Einfügen von Bewegungsbildern	393
Overlays konfigurieren	393
Platzieren von Overlays	394
Voraussetzungen	396
Nielsen-Wasserzeichen	397
Konfiguration von PCM für Metadaten ID3	398
Konfiguration von Nielsen-Wasserzeichen	400
SID/TIC-Serveranforderungen	402
Metrikberichte pro Frame	404
Generieren von Berichten	406
Analysetechniken	408
Anforderungen und Auswirkungen auf die Verarbeitung	411
Fehlerbehebung	411
Qualitätsdefinierte variable Bitrate (QVBR)	412
Vergleich von QVBR mit CBR und VBR	412
QVBR konfigurieren	414
SCTE-35	417
Konfiguration des SCTE-35-Passthrough	418
Einfügen von SCTE-35 mit ESAM	419
Konfiguration von SCTE-35 innerhalb von HLS	427
Konfiguration von Ad-Avail-Blanking	432
Einschränkungen	433
Timecode	433

Konfiguration der Eingabe-Timecodes	435
Konfiguration der Ausgabe-Timecodes	436
Timecode-Metadaten einfügen	440
Timecode einbrennen	441
Videogenerator	442
Konfiguration der Generierung von schwarzen Videos	442
Einschränkungen	444
Video-Overlays	445
Konfiguration von Vollbild-Overlays	445
Konfiguration von PIP-Overlays	447
Konfiguration von Merge-Squeeze-Overlays	449
Einschränkungen	452
Videopolsterung	453
Häufig gestellte Fragen zu kostenpflichtigen Videos	454
Einschränkungen	454
Videorotation	454
Konfiguration der manuellen Drehung	455
Konfiguration der automatischen Rotation	456
Voraussetzungen	457
Videoskalierung	458
Standard (Mit Polsterung anpassen)	458
Bis zur Ausgabe dehnen	460
Anpassen	462
Fit ohne Hochskalierung	464
Füllen	466
Fehlerbehebung	469
Fehlercodes	469
Warncodes	499
Überwachen	507
Amazon verwenden EventBridge mit MediaConvert	509
Einrichten von EventBridge Regeln	510
Wie entwickeln sich die MediaConvert Arbeitsplätze	514
Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse	516
Verwenden CloudWatch mit MediaConvert	547
Liste der Metriken MediaConvert CloudWatch	548
Verwenden CloudTrail mit MediaConvert	552

Hier finden Sie Informationen über MediaConvert in CloudTrail	553
Grundlegendes zu CloudTrail Managementereignissen für MediaConvert	553
Tagging	560
Einrichtung von Ressourcen für die Kostenzuweisung durch Tagging	560
Hinzufügen von Tags beim Erstellen einer Ressource	562
Hinzufügen von Tags beim Erstellen einer Ressource	562
Hinzufügen von Tags beim Erstellen einer Ressource (API und AWS CLI)	563
Hinzufügen von Tags zu einer vorhandenen Ressource	563
Tags auf einer Ressource anzeigen	564
Bearbeiten von Tags auf einer Ressource	565
Tags aus einer Ressource entfernen	565
Tag-Einschränkungen	566
Verwenden von Metadaten-Tags	566
Einschränkungen Job Job-Tags	567
Sicherheit	568
Allgemeiner AWS Datenschutz	569
Identitäts- und Zugriffsverwaltung	570
Zielgruppe	570
Authentifizierung mit Identitäten	571
Verwalten des Zugriffs mit Richtlinien	575
Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM	578
Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien	585
Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention	594
Fehlerbehebung	595
Zugriff für andere AWS Konten einrichten	597
Zugriff auf Ihren Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket gewähren	598
Schreiben Sie Ihre Ausgaben in einen Bucket in einem anderen Konto	599
Verbietet Eingabepositionstypen	600
Unzulässiges Zulassen von Eingabestandorttypen mithilfe einer Eingaberichtlinie	601
Wie verwendet man IAM-Bedingungsschlüssel mit Eingabe-Richtlinien	602
Compliance-Validierung	604
Ausfallsicherheit	605
Sicherheit der Infrastruktur	606
Fakturierung	607
Abrechnungsberichte	608
Der MediaConvert Abrechnungsbericht wird heruntergeladen	608

Nutzungsberichte	609
Der MediaConvert Nutzungsbericht wird heruntergeladen	609
Abrechnungs- und Nutzungsberichte verstehen	610
Ähnliche Informationen	615
Dokumentverlauf	617
.....	dcxli

Was ist AWS Elemental MediaConvert?

AWS Elemental MediaConvert ist ein dateibasierter Videoverarbeitungsdienst, der skalierbare Videoverarbeitung für Eigentümer und Vertreiber von Inhalten mit Medienbibliotheken jeder Größe bietet. MediaConvert bietet erweiterte Funktionen, die Premium-Inhaltserlebnisse ermöglichen, darunter:

- Professionelle Broadcast-Codecs, die eine höhere Bittiefe und die Erstellung von HDR-Inhalten unterstützen
- Immer noch grafische Overlays
- Erweitertes Audio
- Verwaltung digitaler Rechte (DRM)
- Unterstützung von Untertiteln

MediaConvert bietet Unterstützung für verschiedene Eingabeformate und Ausgabeformate mit adaptiver Bitrate (ABR) für die Bereitstellung hochwertiger Inhalte aus einer Reihe von Quellen auf Primär- und Mehrbildgeräten.

Für einfache Anwendungsfälle können Sie einen MediaConvert Transcodierungsauftrag in wenigen Schritten einrichten. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Erste Schritte mit MediaConvert](#).

MediaConvert besteht aus den folgenden Komponenten:

Aufträge

Ein Auftrag führt die Transcodierung durch. Jeder Auftrag wandelt eine Eingangsdatei in eine oder mehrere Ausgabedateien um. Eingänge und Ausgaben können eins oder mehrere Video-, Audio- und Untertitelelemente enthalten (entweder in einer oder mehreren Dateien). Bevor Sie mit der Erstellung von Aufträgen beginnen, stellen Sie sicher, dass Ihnen die Eingangsdateien und ihre Inhalte bekannt sind. Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie wissen, welche Dateien Sie als Ausgabe erstellen möchten und welches Format diese haben sollen.

Wenn Sie einen Job erstellen, geben Sie den Namen der Datei an, die Sie transkodieren möchten, die Namen, die Sie den fertigen Ausgabedateien geben MediaConvert möchten, und verschiedene andere Einstellungen. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit Aufträgen](#).

Voreinstellungen

Eine Voreinstellung ist eine Gruppe von Einstellungen für die Kodierung einer einzelnen Ausgabe. Sie können viele gängige Ausgaben erstellen, indem Sie einfach eine Systemvoreinstellung auswählen. Sie können außerdem eigene, benutzerdefinierte Voreinstellungen erstellen (entweder per Duplizierung oder Bearbeitung einer vorhandenen Voreinstellung oder über die Erstellung einer neuen Voreinstellung).

Wenn Sie einen Auftrag erstellen, können Sie eine Voreinstellung angeben oder die Codierungseinstellungen individuell festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Mit Ausgabevoreinstellungen arbeiten](#).

Auftragsvorlagen

Ein Job template (Auftragsvorlage) enthält alle Einstellungen für einen kompletten Auftrag, mit Ausnahme Ihrer IAM-Rolle und der Einstellungen, die pro Auftrag gelten (z. B. Speicherort und Name der Eingangsdatei sowie Benutzermetadaten). Sie erstellen eine Auftragsvorlage, indem Sie alle Eingangseinstellungen mit Ausnahme des Eingangsspeicherorts und des Dateinamens angeben und dann alle zu erzeugenden Ausgaben angeben. Sie können die Einstellungen für die Ausgaben festlegen, indem Sie eine Voreinstellung für die Ausgabe wählen oder indem Sie jede Ausgabeeinstellung einzeln festlegen. Weitere Informationen finden Sie unter [Mit Jobvorlagen arbeiten](#).

Warteschlangen

Verwenden Sie Warteschlangen, um die Ressourcen zu verwalten, die Ihrem Konto für die parallel Verarbeitung von Jobs zur Verfügung stehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit Warteschlangen in AWS Elemental MediaConvert](#).

Voraussetzungen für den Start der Nutzung MediaConvert

Bevor Sie mit der Nutzung beginnen MediaConvert, benötigen Sie mindestens eine Eingabedatei AWS-Konto, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP/HTTPS-Server gespeichert ist, einen Amazon S3 S3-Bucket für Ihre Ausgabedateien und eine IAM-Rolle mit den richtigen Berechtigungen.

Informationen zum Hochladen von Dateien auf Amazon S3 finden Sie unter [Hochladen von Objekten im Amazon-S3-Benutzerhandbuch](#).

Informationen zum Erstellen eines Amazon S3 S3-Buckets für Ihr Ausgabeziel finden Sie unter [Erstellen eines Buckets im Amazon S3 S3-Benutzerhandbuch](#).

In den folgenden Themen wird beschrieben, wie Sie sich für eine registrieren AWS-Konto und anschließend Ihre IAM-Rolle konfigurieren.

Themen

- [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#)

Einrichten von IAM-Berechtigungen

Um Transcodierungsaufträge mit ausführen zu können AWS Elemental MediaConvert, benötigen Sie eine IAM-Dienstrolle, die den MediaConvert Zugriff auf Ihre Ressourcen ermöglicht. Zu den Ressourcen gehören Dinge wie Ihre Eingabedateien und die Speicherorte Ihrer Ausgabedateien.

Unabhängig davon, wie Sie Ihre IAM-Servicerolle ursprünglich erstellen, können Sie diese Rolle mithilfe von IAM jederzeit verfeinern. Informationen finden Sie im Abschnitt [Hinzufügen und Entfernen von IAM-Identitätsberechtigungen](#) im -IAM-Benutzerhandbuch.

Sie können Ihre IAM-Servicerolle auf eine der folgenden Arten erstellen:

- In der MediaConvert Konsole, mit einigen Einschränkungen der von Ihnen erteilten Berechtigungen. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Erstellen der IAM-Rolle in MediaConvert](#).

Von der MediaConvert Konsole aus, indem Sie Ihre Rolle so konfigurieren, dass nur auf einige Ihrer Amazon S3 S3-Buckets MediaConvert zugegriffen werden kann. Sie können auch wählen, ob Sie Ihren API Gateway Gateway-Endpunkten Aufrufzugriff gewähren möchten.

- In der IAM-Konsole. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Erstellen einer Rolle in IAM](#).

Sie können genau steuern, welchen Zugriff Sie gewähren, MediaConvert wenn Sie Ihre IAM-Rolle in der IAM-Konsole einrichten. Sie können IAM auch über die AWS Command Line Interface (AWS CLI) oder eine API oder ein SDK verwenden.

 Note

Wenn Sie die Amazon S3 S3-Standardverschlüsselung für Ihre Amazon S3 S3-Buckets aktivieren und Sie Ihren eigenen Schlüssel angeben, der von verwaltet wird AWS Key Management Service, müssen Sie zusätzliche Berechtigungen gewähren. Weitere Informationen finden Sie unter [Erteilen von Zugriffsberechtigungen für MediaConvert verschlüsselte Amazon S3 S3-Buckets](#).

Verwenden Sie die Standardrolle MediaConvert

Wenn Sie den Namen verwenden `MediaConvert_Default_Role`, verwendet ihn die MediaConvert Konsole standardmäßig, wenn Sie in future Jobs erstellen. Dies geschieht unabhängig davon, wie Sie die zu verwendende IAM-Dienstrolle erstellen. MediaConvert

Erstellen der IAM-Rolle in MediaConvert

Wenn Sie die AWS Identity and Access Management (IAM) -Rolle MediaConvert mit konfigurierten Berechtigungen erstellen, können Sie den MediaConvert Zugriff nur auf bestimmte Amazon S3 S3-Buckets beschränken. Sie können auch angeben, ob Sie Aufrufzugriff auf Ihre Amazon API Gateway Gateway-Endpunkte gewähren möchten.

So richten Sie die IAM-Rolle MediaConvert mit konfigurierten Berechtigungen ein

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Wählen Sie unter Jobeinstellungen die Option AWS Integration aus.
4. Wählen Sie im Abschnitt Dienstzugriff für die Steuerung der Servicerolle die Option Neue Servicerolle erstellen, Berechtigungen konfigurieren aus.
5. Für Neuer Rollenname empfehlen wir, den Standardwert beizubehalten `MediaConvert_Default_Role`. Wenn Sie dies tun, MediaConvert verwendet diese Rolle standardmäßig für Ihre future Jobs.

6. Wählen Sie für Eingabe-S3-Standorte und Ausgabe-S3-Standorte die Option Standort hinzufügen aus. Wählen Sie die Amazon S3 S3-Buckets aus, die Sie für Eingabe- oder Ausgabespeicherorte verwenden möchten.
7. (Optional) Wählen Sie für den API-Gateway-Endpunktaufruf Zulassen aus, wenn Sie Funktionen verwenden, die dies erfordern.

MediaConvert erfordert diesen Zugriff für die folgenden Funktionen:

- Verwaltung digitaler Rechte mit SPEKE
- Nielsennichtlineares Wasserzeichen

Um MediaConvert Aufrufzugriff nur für einen bestimmten Endpunkt zu gewähren, ändern Sie diese Berechtigungen in der Rollenrichtlinie, nachdem Sie sie mithilfe des AWS Identity and Access Management (IAM-) Dienstes erstellt haben. Weitere Informationen finden Sie im Benutzerhandbuch unter [Bearbeiten von IAM-Richtlinien](#). AWS Identity and Access Management

Erstellen einer Rolle mit der IAM-Konsole

Wenn Sie direkt mit AWS Identity and Access Management (IAM) arbeiten, können Sie Aktionen ausführen, die in der MediaConvert Konsole nicht verfügbar sind. Sie können dies entweder tun, wenn Sie Ihre Rolle in IAM erstellen, oder Sie können Ihre Rolle in IAM erstellen MediaConvert und dann IAM verwenden, um sie später zu verfeinern.

Im folgenden Verfahren wird das Erstellen einer Rolle mit der IAM-Konsole erläutert. [Informationen zum programmgesteuerten Zugriff auf IAM finden Sie im entsprechenden Dokument in der IAM-Dokumentation.](#)

So erstellen Sie eine Servicerolle für MediaConvert (IAM-Konsole)

1. Melden Sie sich bei der an AWS Management Console und öffnen Sie die IAM-Konsole in <https://console.aws.amazon.com/iam/>.
2. Klicken Sie im Navigationsbereich der IAM-Konsole auf Rollen, und wählen Sie dann Rolle erstellen.
3. Wählen Sie für Vertrauenswürdige Entität die Option AWS-Service aus.
4. Wählen Sie für Service oder Anwendungsfall die Option und wählen MediaConvertSie dann den MediaConvertAnwendungsfall aus.
5. Wählen Sie Weiter aus.

6. Markieren Sie das Kontrollkästchen neben der MediaConvert Richtlinie, die Sie im vorherigen Verfahren erstellt haben.
7. (Optional) Legen Sie eine [Berechtigungsgrenze](#) fest. Dies ist ein erweitertes Feature, das für Servicerollen verfügbar ist, aber nicht für servicegebundene Rollen.
 - a. Öffnen Sie den Abschnitt Berechtigungsgrenze festlegen und wählen Sie dann Eine Berechtigungsgrenze verwenden, um die maximalen Rollenberechtigungen zu steuern aus.

IAM enthält eine Liste der von AWS verwalteten und vom Kunden verwaltete Richtlinien in Ihrem Konto.
 - b. Wählen Sie die Richtlinie aus, die für eine Berechtigungsgrenze verwendet werden soll.
8. Wählen Sie Weiter aus.
9. Geben Sie einen Rollennamen oder ein Rollennamen-Suffix ein, mit dem der Zweck der Rolle einfach zu erkennen ist.

 Important

Beachten Sie beim Benennen einer Rolle Folgendes:

- Rollennamen müssen innerhalb Ihres AWS-Konto eindeutig sein und können nicht anhand der Groß-/Kleinschreibung eindeutig festgelegt werden.

Erstellen Sie beispielsweise keine Rollen mit dem Namen **PRODRROLE** und **prodrole**. Wenn ein Rollename in einer Richtlinie oder als Teil einer ARN verwendet wird, muss die Groß-/Kleinschreibung des Rollennamens beachtet werden. Wenn ein Rollename den Kunden jedoch in der Konsole angezeigt wird, z. B. während des Anmeldevorgangs, wird die Groß-/Kleinschreibung des Rollennamens nicht beachtet.

- Sie können den Namen der Rolle nach ihrer Erstellung nicht mehr bearbeiten, da andere Entitäten möglicherweise auf die Rolle verweisen.

10. (Optional) Geben Sie unter Beschreibung eine Beschreibung für die neue Rolle ein.
11. (Optional) Um die Anwendungsfälle und Berechtigungen für die Rolle zu bearbeiten, wählen Sie in den Abschnitten Schritt 1: Vertrauenswürdige Entitäten auswählen oder Schritt 2: Berechtigungen hinzufügen die Option Bearbeiten.
12. (Optional) Fügen Sie Tags als Schlüssel-Wert-Paare hinzu, um die Identifizierung, Organisation oder Suche nach der Rolle zu vereinfachen. Weitere Informationen zur Verwendung von Tags

in IAM finden Sie unter [Tags für AWS Identity and Access Management Ressourcen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

13. Prüfen Sie die Rolle und klicken Sie dann auf Create Role (Rolle erstellen).

 Note

Wir empfehlen Ihnen, den Namen einer neuen Rolle einzugeben.

MediaConvert_Default_Role Wenn Sie dies tun, MediaConvert verwendet diese Rolle standardmäßig für Ihre future Jobs.

Erteilen von Zugriffsberechtigungen für MediaConvert verschlüsselte Amazon S3 S3-Buckets

Wenn Sie die [Amazon S3-Standardverschlüsselung aktivieren](#), verschlüsselt Amazon S3 Ihre Objekte automatisch, wenn Sie sie hochladen. Sie können optional AWS Key Management Service (AWS KMS) verwenden, um den Schlüssel zu verwalten. Dies wird als SSE-KMS-Verschlüsselung bezeichnet.

Wenn Sie die SSE-KMS-Standardverschlüsselung für die Buckets aktivieren, die Ihre AWS Elemental MediaConvert Eingabe- oder Ausgabedateien enthalten, müssen Sie Ihrer [IAM-Dienstrolle Inline-Richtlinien hinzufügen](#). Wenn Sie keine Inline-Richtlinien hinzufügen, MediaConvert können Sie Ihre Eingabedateien nicht lesen oder Ihre Ausgabedateien schreiben.

Erteilen Sie diese Berechtigungen in den folgenden Anwendungsfällen:

- Wenn für Ihren Eingabe-Bucket die SSE-KMS-Standardverschlüsselung aktiviert ist, erteilen Sie die `kms:Decrypt`-Berechtigung.
- Wenn für Ihren Ausgabe-Bucket die SSE-KMS-Standardverschlüsselung aktiviert ist, erteilen Sie die `kms:GenerateDataKey`-Berechtigung.

Das folgende Beispiel einer Inline-Richtlinie gewährt beide Berechtigungen.

Beispiel für eine Inline-Richtlinie mit `kms:Decrypt` und `kms:GenerateDataKey`

Diese Richtlinie gewährt Berechtigungen sowohl für als `kms:Decrypt` auch `kms:GenerateDataKey`.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "kms:Decrypt",
        "kms:GenerateDataKey"
      ],
      "Resource": "*",
      "Condition": {
        "StringLike":
          {
            "kms:ViaService": "s3.*.amazonaws.com"
          }
      }
    }
  ]
}
```

Erste Schritte mit MediaConvert

MediaConvert nimmt eine Eingabedatei auf und wandelt sie auf der Grundlage der von Ihnen angegebenen Anweisungen und Transcodierungseinstellungen in eine oder mehrere Ausgabedateien um.

Um mit der Verwendung der MediaConvert Konsole zu beginnen, zeigt dieses Tutorial, wie Sie einen Job zum Transkodieren von Mediendateien erstellen. Informationen zum MediaConvert programmgesteuerten Zugriff finden Sie in den folgenden Themen in der API-Referenz:

- Wenn Sie eines der verwenden AWS SDKs, finden Sie weitere Informationen unter [Erste Schritte mit dem](#). SDKs
- Wenn Sie die MediaConvert API direkt verwenden, finden Sie weitere Informationen unter [Erste Schritte mit der API](#).

Note

Wenn Sie mit MediaConvert Grundlagen wie Jobs, Warteschlangen, Voreinstellungen und Jobvorlagen nicht vertraut sind, lesen Sie weiter. [Was ist AWS Elemental MediaConvert?](#)

Themen

- [Voraussetzungen](#)
- [Erstellen eines-Auftrags](#)

Voraussetzungen

Folgen Sie den Schritten in [Voraussetzungen für den Start der Nutzung MediaConvert](#) diesem Kapitel, damit auf Ihre Eingabedateien zugegriffen werden kann und sie MediaConvert über die erforderlichen Berechtigungen für die Ausführung Ihres Jobs verfügen.

Notieren Sie sich zunächst den Speicherort Ihrer Eingabedateien. Dies wird ein URI wie s3://amzn-s3-demo-bucket/input.mp4 oder eine URL wie https://example.amazon.com/input.mp4 sein. Notieren Sie sich dann den Speicherort Ihres Amazon S3 S3-Ziels für Ihre Ausgabedateien. Sie werden diese Eingabe- und Ausgabeinformationen verwenden, wenn Sie Ihren Job erstellen.

Weitere Informationen darüber, welche Eingabe- und Ausgabeformate MediaConvert unterstützt werden, finden Sie unter [Unterstützte Ein- und Ausgänge](#).

Erstellen eines-Auftrags

Ein Job besteht darin, eine oder mehrere Mediendateien zu transkodieren. Wenn Sie einen Job erstellen, geben Sie die Eingabedateien und Einstellungen, die Ausgabedateien und Einstellungen sowie alle anderen zugehörigen Auftragseinstellungen an.

MediaConvert ruft die Eingabe von dem Amazon S3-, HTTP- oder HTTPS-Speicherort ab, den Sie angeben. Dann MediaConvert transkodiert und schreibt in den Ausgabespeicherort, den Sie in den Einstellungen für die Ausgabegruppe des Jobs angeben.

So erstellen Sie einen --Auftrag

1. Gehen Sie in der MediaConvert Konsole zur Seite [Jobs](#).
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Geben Sie auf der Seite „Job erstellen“ Ihre Jobeinstellungen an. Schließen Sie mindestens eine Eingabedatei und mindestens eine Ausgabegruppe ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass Sie dasselbe AWS-Region für Ihren Job und Ihren Dateispeicher auswählen.

4. Geben Sie Ihre IAM-Rolle an, die Sie im Rahmen des vorherigen [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#) Prozesses unter Jobeinstellungen, AWS Integration erstellt haben.
5. Wählen Sie Create (Erstellen) aus.

Weitere Informationen zum Verfolgen des Auftragsstatus finden Sie unter [Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert](#).

Weitere Informationen zu den Dateinamen und Pfaden für Ihre Auftragsausgaben finden Sie unter [Namen und Pfade der Ausgabedateien](#).

6. Wenn Sie die transkodierten Dateien, die Sie in diesem Tutorial generieren, nicht behalten möchten, können Sie sie optional aus Amazon S3 löschen, um Speichergebühren zu vermeiden. Weitere Informationen finden Sie im [Amazon S3 S3-Benutzerhandbuch zum Löschen von Objekten](#).

Unterstützte Ein- und Ausgänge

Dieses Kapitel enthält Referenztabellen und detaillierte Informationen zu den AWS Elemental MediaConvert unterstützten Eingabe- und Ausgabeformaten. Es behandelt unterstützte Eingabe- und Ausgabecontainer, Codecs und Beschriftungen.

Suchen Sie nach Informationen zu einem bestimmten Container oder Codec. [Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs](#)

Themen

- [Unterstützte Eingabeformate](#)
- [Unterstützte -Ausgabeformate](#)
- [Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs](#)
- [Referenztabellen für Bildunterschriften](#)

Unterstützte Eingabeformate

Diese Seite enthält eine detaillierte Referenztable, in der alle Eingabecontainer und die entsprechenden Video- und Audiocodecs aufgeführt sind, die unterstützt werden. AWS Elemental MediaConvert

Für einige Container und Codecs gelten zusätzliche Einschränkungen. Weitere Informationen zum Videocontainer, Videocodec oder Audiocodec finden Sie unter dem entsprechenden Link in der folgenden Referenztable oder unter. [Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs](#)

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
3G2, 3GP	AVC (H.264)	AAC
	H 263	AMR-NB
	MPEG-4 Teil 2	AMR-WB
ASF, WMV (Erweitertes Systemformat)	VC-1	WMA
		WMA2

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
		WMA-Profi
AVI (Audio Video Interleave)	Hauptsitz von Canopus DivX/XviD DV/DVCPRO MJPEG Unkomprimiert	Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 Dolby E. MP3 MPEG-Audio PCM
F4V, FLV (MPEG-4-Blitz)	AVC (H.264) H 263	AAC
GIF	GIF	Nicht zutreffend
HLS (HTTP-Livestreaming von Apple) Mit MPEG-TS-Segmenten	AVC (H.264) HEVC (H.265) MPEG-2	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
IMF (Interoperables Masterformat)	Apple ProRes JPEG 2000 (J2K)	PCM

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
Matroska	AVC (H.264) MPEG-2 MPEG-4 Teil 2 VC-1	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 Opus WMA WMA2 PCM FLAC

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
MOV (Apple QuickTime)	Apple ProRes	AAC
	AVC (H.264)	MP3
	AVC-Intra	PCM
	DivX/XviD	
	DV/DVCPRO	
	H 261	
	H 262	
	H 263	
	HEVC (H.265)	
	JPEG 2000 (J2K)	
	MJPEG	
	MPEG-2	
	MPEG-4 Teil 2	
	QuickTime Animation (RLE)	
	Unkomprimiert	

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
MP4 (MPEG-4)	AV1 AVC (H.264) AVC-Intra DivX/XviD H 261 H 262 H 263 HEVC (H.265) JPEG 2000 (J2K) MPEG-2 MPEG-4 Teil 2 VC-1 VP9 Unkomprimiert	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 FLAC PCM WMA WMA2
MPEG-1 (MPEG-1-Systemstrom)	MPEG-1 MPEG-2	AAC AIFF Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 MPEG-Audio PCM

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
MPEG-PS (MPEG-Programstream)	MPEG-2	MPEG-Audio
MPEG-TS (MPEG-2-Transportstream)	AVC (H.264)	AAC
	HEVC (H.265)	AIFF
	MPEG-2	Dolby Digital () AC3
	VC-1	Dolby Digital Plus () EAC3
		Dolby E.
		MPEG-Audio
		PCM
		WMA
		WMA2

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
MXF (Materialaustausch format)	Apple ProRes AVC (H.264) AVC-Intra DV/DVC PRO DV25 DV50 DVCPro HD JPEG 2000 (J2K) MPEG-2 Panasonic P2 Sony XDCAM Sony XDCAM MPEG-4-Proxy VC-3 Unkomprimiert	AAC AIFF Dolby E. MPEG-Audio PCM
WebM	VP8 VP9	Opus Vorbis
Kein Behälter	AVC (H.264) DV/DVC PRO HEVC (H.265) MPEG-1 MPEG-2	FLAC GSM PCM

HLS-Eingabeanforderungen

Wenn Sie ein HLS Paket als Eingabe für Ihren MediaConvert Job angeben, müssen Sie die richtige URL der Eingabedatei angeben und sicherstellen, dass das HLS-Eingabepaket den auf dieser Seite aufgeführten Anforderungen entspricht.

Sie können eine Multivariant- oder eine Varianten-Playlist angeben. Wenn es sich bei dem Manifest um ein übergeordnetes Manifest handelt, das mehrere untergeordnete Manifeste auflistet, wird die Varianten-Playlist mit der höchsten Bandbreite als Eingabequelle MediaConvert verwendet.

HLS-Eingabeanforderungen

Ihre HLS Eingabe muss den folgenden Anforderungen entsprechen:

Eingabeanforderung	Details
Videocontainer	MediaConvert unterstützt MPEG-2 Transport Stream (MPEG-TS) -Dateien für HLS-Eingabemediensegmente.
HLS-Manifest EXT-X-VERSION	MediaConvert unterstützt EXT-X-VERSION Werte von 4 oder niedriger in HLS-Eingabemanifesten.
HLS-Manifest EXT-X-ENDLIST	Fügen Sie EXT-X-ENDLIST oder EXT-X-PLAYLIST-TYPE: VOD in Ihr Eingabemanifest ein. Manifestdateien dürfen sich nicht ändern, nachdem Sie Ihren Auftrag eingereicht haben.
HLS-Manifest EXT-X-PLAYLIST-TYPE: VOD	Fügen Sie EXT-X-ENDLIST oder EXT-X-PLAYLIST-TYPE: VOD in Ihr Eingabemanifest ein. Manifestdateien dürfen sich nicht ändern, nachdem Sie Ihren Auftrag eingereicht haben.
HLS-Manifest EXT-X-BYTERANGE	Falls vorhanden, muss der Anfang des ersten Unterbereichs 0 sein und die folgenden

	Teilbereichssegmente müssen den vorherigen fortsetzen.
HLS-Manifest EXT-X-KEY	Falls vorhanden, EXT-X-KEY: METHOD muss auf gesetzt werden. NONE MediaConvert unterstützt keine HLS-verschlüsselten Eingaben.
HLS-Manifest ignorierte Tags	MediaConvert ignoriert die folgenden Tags: • EXT-X-PROGRAM-DATE-TIME • EXT-X-DATERANGE • EXT-X-I-FRAMES-ONLY • EXT-X-I-FRAME-STREAM-INF • EXT-X-SESSION-DATA • EXT-X-SESSION-KEY • EXT-X-INDEPENDENT-SEGMENTS • EXT-X-START
Diskontinuitäten	Falls vorhanden, müssen alle Diskontinuitäten am Anfang eines Segments beginnen. MediaConvert unterstützt keine Eingabediskontinuitäten im Unterbereich eines Segments.
Beschleunigte Transcodierungs-Anforderungen	EXTINF Die Dauer muss mit einer dezimalen Gleitkommazahl mit ausreichender Genauigkeit angegeben werden, um wahrnehmbare Fehler bei der Kumulierung von Segmentdauern zu vermeiden.

MediaConvert Funktionen, die mit HLS-Eingängen kompatibel sind

Mit HLS Eingaben können Sie die folgenden Eingabefunktionen verwenden:

- Eingabe-Clipping
- Eingabeeingabe
- Bildeingabe
- Selektoren für eingebettete Eingabebeschriftungen

Einschränkungen der HLS-Eingabefunktionen

Wenn es sich bei Ihrer Eingabe um ein HLS Paket handelt, ist Ihr Job auf folgende Weise eingeschränkt:

- Ihr Eingabepaket muss den unter aufgeführten Anforderungen entsprechen. [HLS-Eingabeanforderungen](#)
- Ihre Eingabesegmente können nicht mit DRM verschlüsselt werden. Ihre Eingaben können beispielsweise nicht mit Apple FairPlay DRM verschlüsselt werden.
- Sie können nur eingebettete Eingabebeschriftungen verwenden.

Alternative HLS-Audiowiedergabeanforderungen

Bei HLS-Wiedergabegruppen können Sie mithilfe der Audioauswahleinstellungen angeben, welche alternative Audiowiedergabe Sie verwenden möchten. MediaConvert Damit Sie ausgewählt werden können, müssen Ihre alternativen Audio-Wiedergabeversionen die folgenden Anforderungen erfüllen:

- Die Wiedergabeversionen müssen in den EXT-X-MEDIA Tags der multivarianten Eingabe-Playlist enthalten sein.
- Die EXT-X-MEDIA Tags müssen eine eindeutige Kombination aus GROUP-ID-, NAME- und LANGUAGE-Werten enthalten.
- Audio muss in einem der folgenden unterstützten Audiocodecs vorliegen: AAC, Dolby Digital (), Dolby Digital Plus (AC3) oder EAC3 MP3
- Die Varianten-Playlist für Ihre alternative Audiowiedergabe muss in der multivarianten Playlist enthalten sein, die Sie für Ihre Eingabedatei-URL () verwendet haben FileInput

Wenn Sie Einstellungen für die Audioauswahl angeben, um eine alternative Audiowiedergabe zu identifizieren, sucht die Audioauswahl nach einem passenden EXT-X-MEDIA Tag in der multivarianten Playlist.

Sie können eine oder mehrere Selectoreinstellungen gleichzeitig verwenden. Wenn Sie beispielsweise die folgenden EXT-X-MEDIA Tags verwenden, können Sie die Audiowiedergabe anhand des Namens (RenditionName) oder der Sprache (RenditionLangageCode) identifizieren, da es sich bei beiden um eindeutige Werte für alle Tags handelt.

```
#EXT-X-MEDIA:TYPE=AUDIO, GROUP-
```

```
ID="audio", CHANNELS="2", NAME="English", LANGUAGE="eng", DEFAULT=YES, AUTOSELECT=YES
```

```
#EXT-X-MEDIA:TYPE=AUDIO, GROUP-
```

```
ID="audio", CHANNELS="2", NAME="Japanese", LANGUAGE="jpn", DEFAULT=NO, AUTOSELECT=NO,
```

Da die Gruppen-ID (RenditionGroupID) jedoch für beide Tags identisch ist, können Sie sie nicht alleine verwenden, um eine Audiowiedergabe zu identifizieren. Sie müssen die Gruppen-ID in Kombination mit einem anderen Wert aus dem EXT-X-MEDIA Tag verwenden, um die Audiowiedergabe zu identifizieren, die Sie verwenden MediaConvert möchten.

Wenn Sie keine Einstellungen für die Audioauswahl angeben, sucht die Audioauswahl nach Audiosignalen, die in die Videosegmente gemischt wurden. Wenn die Videosegmente kein Audio enthalten, verwendet die Audioauswahl die erste alternative Audiowiedergabe aus dem übergeordneten Eingabemanifest.

HTTP-Eingabeanforderungen

Wenn Ihre Eingabedateiquelle HTTP (S) ist, geben Sie die URL und nicht einen Amazon S3 S3-Pfad an. Für die Verwendung von HTTP(S) als Eingabe gelten die folgenden Anforderungen:

- Alle Eingabedateien müssen öffentlich lesbar sein.
- Der HTTP(S)-Server darf keine Authentifizierung erfordern.
- Der HTTP(S)-Server muss sowohl HEAD- als auch Bereichs-GET-Anforderungen akzeptieren.
- Die von Ihnen angegebene URL darf keine Parameter enthalten.

Wenn Ihre HTTP (S) -Eingabe eine Umleitung verwendet, muss sie den folgenden Einschränkungen entsprechen:

- Sie können von der URL, die Sie als Eingabe angeben, nur einmal umleiten. Sie können nicht zu einer URL weiterleiten, die wiederum eine Weiterleitung enthält.
- Der HTTP (S) -Statusantwortcode des ursprünglichen Servers muss entweder 301 oder 302 lauten.

- Die HTTP (S) -Antwort des ursprünglichen Servers muss ihre Location Header verwenden, um die URL anzugeben, zu der sie umleitet MediaConvert .

Unterstützte Eingabeformate für reine Audio-Workflows

Wenn Sie reine Audioausgaben erstellen, MediaConvert unterstützt Nur-Audio-Eingaben mit den folgenden Containern und Codecs.

Für einige Container und Codecs gelten zusätzliche Einschränkungen. Weitere Informationen zum Audiocontainer oder Audiocodec finden Sie unter dem entsprechenden Link in der folgenden Referenztabelle. Oder siehe [Referenztabelle für unterstützte Container und Codecs](#).

Container	Unterstützte Audiocodecs
ASF , WMA , WMV (Erweitertes Systemformat)	WMA WMA2 WMA-Profi
FLAC (kostenloser verlustfreier Audiocodec)	FLAC
Matroska	FLAC Opus
MOV (Apple QuickTime)	PCM
MP3 (MPEG-1 Schicht 3)	MP3
MP4 (MPEG-4)	AAC FLAC
MPEG-TS (MPEG-2-Transportstrom)	MPEG-2 PCM
OGG, OGA	FLAC Opus

Container	Unterstützte Audiocodecs
	Vorbis
WAV	GSM
	PCM
Kein Behälter	AAC
	Dolby Digital () AC3
	Dolby Digital Plus () EAC3
	FLAC
	GSM
	PCM

Unterstützte -Ausgabeformate

MediaConvert unterstützt die folgenden Kombinationen von Ausgabecontainern und Codecs.

MediaConvert Unterstützt für Ausgaben, die nur Audio innerhalb des Ausgabecontainers enthalten, einen anderen Satz von Containern und Codecs. Weitere Informationen finden Sie unter [Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows](#).

Für einige Container und Codecs gelten zusätzliche Einschränkungen. Weitere Informationen zum Videocontainer, Videocodec oder Audiocodec finden Sie unter dem entsprechenden Link in der folgenden Referenztabelle. Oder siehe. [Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs](#)

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
CMAF DASH (Gemeinsames Medienanwendungsformat)	AV1	AAC
	AVC (H.264)	Dolby Digital () AC3
	HEVC (H.265)	Dolby Digital Plus () EAC3

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
	VP9	
CMAF HLS (Gemeinsames Medienanwendungsformat)	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265) VP9	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
DASH (Dynamisches adaptives Streaming über HTTP)	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265) VP8 VP9	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
F4V (MPEG-4-Blitz)	AVC (H.264) MPEG-2	AAC
HLS (HTTP-Livestreaming von Apple)	AVC (H.264) HEVC (H.265)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
MOV (Apple QuickTime)	AVC (H.264) MPEG-2 Apple ProRes	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 WAV AIFF

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
MP4 (MPEG-4)	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
MPEG-TS (MPEG-2-Transportstrom)	AVC (H.264) HEVC (H.265) MPEG-2	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 MPEG-2 PCM/WAV
MSS (Microsoft) Reibungsloses Streaming	AVC (H.264)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
MXF (Materialaustauschformat)	AVC (H.264) AVC-Intra MPEG-2 VC-3 XAVC	PCM/WAV
WebM	VP8 VP9	Opus Vorbis
Y4 M	Unkomprimiert	Wird nicht unterstützt

Container	Unterstützte Videocodecs	Unterstützte Audiocodecs
Kein Behälter	AVC-Intra AVC (H.264) GIF HEVC (H.265) MPEG-2 VC-3 XAVC	AAC AIFF Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 PCM/WAV

Maximal unterstützte Ausgabeauflösungen

Die folgende Tabelle zeigt die maximale Ausgabeauflösung, die für jeden Ausgabecodec AWS Elemental MediaConvert unterstützt wird.

Codec	Maximale Auflösung (Pixel)
AV1	4096 x 2160
AVC-Intra	1920x1080 oder 1080x1920
AVC (H.264)	4096x2160 oder 2160x4096
GIF	3840x3840
HEVC (H.265)	8192x4320 oder 4320x8192
MPEG-2	1920x1152
Apfel ProRes	4096x4096
VC-3	1920x1080 oder 1080x1920
VP8, VP9	4096x2160 oder 2160x4096

Codec	Maximale Auflösung (Pixel)
XAVC	4096 x 2160

Anforderungen an die 8K-Ausgabe

Wenn Ihr MediaConvert Job Ausgaben mit Auflösungen von 8.000 (8192 x 4320) hat, ist Ihr Job auf folgende Weise eingeschränkt:

- Sie können keine Dolby Vision-Ausgaben erstellen.
- Sie müssen Ihren Auftrag an eine On-Demand-Warteschlange senden. Reservierte Warteschlangen können keine 8K-Aufträge ausführen.

MXF-Ausgaben erstellen

MXF ist ein Ausgabecontainerformat, das Videoinhalte zur Bearbeitung, Archivierung und zum Austausch enthält. Das MXF-Format wird durch eine Reihe von Spezifikationen bestimmt, von denen einige MXF-Profile, auch Shims genannt, definieren. Diese MXF-Profile legen Beschränkungen für die Kodierungseinstellungen fest, einschließlich Videocodec, Auflösung und Bitrate.

Um sicherzustellen, dass Ihre Ausgaben diesen Spezifikationen entsprechen, können Sie die MediaConvert automatische Profilauswahl verwenden. Wenn Sie das tun, MediaConvert wird automatisch das richtige Profil auf der Grundlage der Werte, die Sie für Ihren Codec, Ihre Auflösung und Bitrate ausgewählt haben, codiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Mit Standard-MXF-Profilen arbeiten](#).

Sie können Ihr MXF-Profil auch explizit auswählen. Wenn Sie dies in der MediaConvert Konsole tun, MediaConvert wird die Dropdownliste für Videocodec automatisch nur mit gültigen Codecs gefüllt. Wenn Sie die automatische Profilauswahl nicht verwenden, finden Sie die Beschränkungen für Auflösung und Bitrate in den entsprechenden Spezifikationen.

Note

Wenn Sie Ihr MXF-Profil manuell angeben, müssen Sie Ihre Ausgabe so einrichten, dass sie mit dieser Spezifikation kompatibel ist. Sie können Jobs mit inkompatiblen MXF-Profilen und Kodierungseinstellungen einreichen, aber diese Jobs schlagen fehl.

Themen

- [Liste der Codecs, die in den einzelnen MXF-Profilen unterstützt werden](#)
- [Jobeinstellungen zum Erstellen einer MXF-Ausgabe](#)
- [Mit Standard-MXF-Profilen arbeiten](#)
- [Anforderungen an die MXF-Ausgabe](#)
- [Anforderungen an die XDCAM-Ausgabe RDD9](#)
- [Anforderungen an die Audioeinstellungen für verschiedene MXF-Profile](#)

Liste der Codecs, die in den einzelnen MXF-Profilen unterstützt werden

In dieser Tabelle sind die Codecs aufgeführt, die für jedes MXF-Profil AWS Elemental MediaConvert unterstützt werden.

MXF-Profil	Unterstützte Videocodecs
Generisch OP1a	VC-3 (SD, HD) AVC Intra (SD, HD) AVC (H.264) (SD, HD, 4K) MPEG-2 (alle Auflösungen)
D10 (SMPTE-386)	MPEG-2 (SD)
Sony XDCAM	MPEG-2 (HD)
Sony XAVC () RDD32	XAVC (HD, 4K)
XDCAM RDD9	MPEG-2 (HD)

Jobeinstellungen zum Erstellen einer MXF-Ausgabe

Um einen Job mit einer MXF-Ausgabe einzurichten, erstellen Sie die Ausgabe in der Ausgabegruppe Dateigruppe. Geben Sie dann MXF als Container für die Ausgabe an.

So richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag mit einer MXF-Ausgabe ein (Konsole)

1. Richten Sie Ihre Jobeingaben und -ausgaben wie unter beschrieben ein. [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) Fügen Sie Ihre MXF-Ausgabe der Ausgabegruppe Dateigruppe hinzu.
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite Ihre Ausgabe aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt Ausgabeeinstellungen für Container die Option MXF-Container aus.
4. Geben Sie optional Werte für die Einstellungen unter MXF-Container-Einstellungen an:
 - MXF-Profil: Um Ihr MXF-Profil manuell anzugeben, wählen Sie es aus der Liste aus. Wenn Sie den Standardwert Auto beibehalten, wird Ihr MXF-Profil basierend auf Ihrem Videocodec und Ihrer Auflösung MediaConvert ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit Standard-MXF-Profilen](#).
 - AFD nach MXF kopieren: Ignorieren Sie diese Einstellung, es sei denn, Sie haben die AFD-Signalisierung in Ihrem Ausgabevideostream eingerichtet. Wenn Sie dies tun und diese Informationen sowohl in Ihrem Videostream als auch im MXF-Wrapper haben möchten, wählen Sie Aus Videostream kopieren. Wenn Sie möchten, dass die AFD-Signalisierung nur in Ihrem Videostream erfolgt, behalten Sie den Standardwert Nicht kopieren bei.
5. Wählen Sie im Bereich Kodierungseinstellungen einen Videocodec aus.

Ihre verfügbaren Optionen in dieser Liste hängen davon ab, was Sie im vorherigen Schritt dieses Verfahrens für das MXF-Profil ausgewählt haben:

- Wenn Sie den Standardwert Auto für das MXF-Profil beibehalten, können Sie einen beliebigen Videocodec auswählen, der mit Ihrem Ausgabecontainer kompatibel ist.
 - Wenn Sie ein bestimmtes Profil für das MXF-Profil auswählen, umfasst Ihre Auswahl für den Videocodec nur die Codecs, die für dieses Profil gültig sind.
6. Geben Sie optional Ihre Auflösung für das Ausgabevideo unter Auflösung (B x H) an. Dies ist die andere Einstellung, die bei der automatischen Bestimmung Ihres MXF-Profils MediaConvert verwendet wird.

Wenn Sie keine Werte für die Auflösung (B x H) angeben, entspricht Ihre Ausgabeauflösung der Eingangsauflösung.

7. Geben Sie Ihre anderen Kodierungseinstellungen wie gewohnt an. Informationen zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie auf den Link Info neben der Einstellungsbeschriftung klicken.

So richten Sie Ihren Transcodierungsjob mit einer MXF-Ausgabe (API, CLI oder SDK) ein

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)
- Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

Ausgabeeinstellungen

- Behälter ([container](#))
- MXF-Profil () mxfSettings, [profile](#)

Für die automatische Profilauswahl sollten Sie diese Einstellung in Ihrer JSON-Jobspezifikation weglassen.

- Kopieren Sie AFD nach MXF () mxfSettings, [afdSignaling](#)

Einstellungen für die Kodierung

- Videocodec () [codec](#)

Diese Einstellung ist ein untergeordnetes Element von. outputs, videoDescription, codecSettings

- Auflösung, w ([width](#))

Diese Einstellung ist ein untergeordnetes Element von `outputs`, `videoDescription`.

- Auflösung, h ([height](#))

Diese Einstellung ist ein untergeordnetes Element von `outputs`, `videoDescription`.

In der MediaConvert Konsole ist `Auto` der Standardwert für das MXF-Profil. Wenn Sie Ihren Job einrichten, indem Sie Ihre JSON-Jobspezifikation direkt bearbeiten, geben Sie für die automatische Profilauswahl nicht `profile` unter `MxfSettings` an.

Mit Standard-MXF-Profilen arbeiten

Wenn Sie MXF als Ausgabe-Videocontainer wählen und das MXF-Profil aus Ihren Jobeinstellungen herausnehmen, wählt MediaConvert automatisch Ihr MXF-Profil für Sie aus und erstellt Ihre Ausgabe entsprechend. Wie die Auswahl MediaConvert des MXF-Profiles erfolgt, hängt von Ihrem Ausgabevideocodec ab.

Note

MediaConvert unterstützt durch die automatische Profilauswahl mehr MXF-Profile als durch die manuelle Auswahl.

AVC (H.264), AVC Intra und VC-3

MediaConvert Wählt für AVC (H.264), AVC Intra und VC-3 das generische Profil aus, unabhängig von Ihren Einstellungen für die Ausgabekodierung. `OP1a`

XAVC

MediaConvert Wählt für XAVC das XAVC-Profil aus, ohne Rücksicht auf Ihre Einstellungen für die Ausgabekodierung.

MPEG-2

MediaConvert Wählt für MPEG-2 SMPTE-386 D10, wenn Ihre Ausgabekodierungseigenschaften der D10-Spezifikation entsprechen. MediaConvert Andernfalls wählt das RDD9 XDCAM-Profil aus. In der folgenden Tabelle sind die relevanten Kodierungseinstellungen und die Werte aufgeführt, die Sie festlegen müssen, damit das MediaConvert D10-Profil automatisch ausgewählt wird.

Note

Für Ihre Ausgabeauflösung und Bildrate können Sie mit den Einstellungen Auflösung und Bildrate explizit einen zulässigen Wert angeben, oder Sie können den Wert Quelle folgen wählen und eine Eingabe verwenden, die über einen zulässigen Wert verfügt.

Einstellung	Zulässige Werte für das D10-Profil
Kombination aus:	Zulässige Kombinationen:
Auflösung (BxH), Bildrate, Interlace-Modus	• 720x512, 29,97, interlaced • 720x486, 29,97, interlaced • 720x486, 29,97, verschachtelt • 720x608, 25, verschachtelt • 720x576, 25, verschachtelt
GOP-Größe	1 Rahmen
Profil, für Ihren Videocodec	4:2:2
Syntax Diese Einstellung ist auf der MediaConvert Konsole sichtbar, wenn Sie MXF für Ihren Container, MPEG-2 für Ihren Videocodec und 4:2:2 für Ihr Codec-Profil wählen.	D10
Anzahl der Audiotracks Jede Ausgabespur wird auf der MediaConvert Konsole als ein Audio-Tab und in Ihrer JSON-Jobspezifikation als direktes untergeordnetes Element von <code>dargestelltAudioDescriptions</code> .	• 0 (kein Audio) • 1
Art der Bildunterschriften	• Burn-in • Eingebettet

Einstellung	Zulässige Werte für das D10-Profil
Sie geben dies auf der MediaConvert Konsole mit der Einstellung Zieltyp an.	

Dieser Auszug aus einer JSON-Jobspezifikation zeigt dieselben Einstellungen, als würden Sie sie programmgesteuert einreichen:

```
{
  "height": 512,
  "width": 720,
  "codecSettings": {
    "codec": "MPEG2",
    "mpeg2Settings": {
      "bitrate": 30000000,
      "syntax": "D_10",
      "framerateDenominator": 1001,
      "framerateControl": "SPECIFIED",
      "framerateNumerator": 30000,
      "numberBFramesBetweenReferenceFrames": 0,
      "gopSize": 1.0,
      "gopSizeUnits": "FRAMES",
      "codecLevel": "MAIN",
      "codecProfile": "PROFILE_422",
      "rateControlMode": "CBR",
      "interlaceMode": "TOP_FIELD"
    }
  }
}
```

Anforderungen an die MXF-Ausgabe

MediaConvert schränkt MXF-Jobs auf folgende Weise ein:

- Sie können MXF-Ausgaben nur einer Dateigruppen-Ausgabegruppe zuordnen.
- Sie müssen einen Videocodec wählen, der von Ihrem MXF-Profil unterstützt wird. In der folgenden Tabelle wird beschrieben, welche Codecs von den einzelnen Profilen unterstützt werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Liste der Codecs, die in den einzelnen MXF-Profilen unterstützt werden](#).

- Sie müssen Ihre ausgegebenen Audiotracks gemäß den Anforderungen des MXF-Profiles einrichten. Dies gilt unabhängig davon, ob Sie das Profil angeben oder es MediaConvert automatisch für Sie ausgewählt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Anforderungen an die Audioeinstellungen für verschiedene MXF-Profile](#).

Anforderungen an die XDCAM-Ausgabe RDD9

MediaConvert unterstützt die folgenden Kombinationen von Kodierungseinstellungen, wenn Ihr MXF-Ausgabeprofil XDCAM ist. RDD9

Lesen Sie sich in dieser Tabelle die Zeilen durch, um die gewünschte Auflösung zu finden. Lesen Sie dann weiter, um eine gültige Kombination aus Bitrate, Bildrate, Interlace-Modus, GOP-Größe und Codec-Profil zu finden.

Auflösung	Bitrate (n)	Bildrate (n)	Interlace-Modus	GOP-Größe	Codec-Profil
1 280 x 720	25 M	23,976	Progressiv	12	Haupt (HD420)
	35 M	50			
	50 M	59,94			
1 280 x 720	50 M	23,976	Progressiv	12	HD422
		25			
		50			
		59,94			
1 280 x 720	50 M	29,97	Progressiv	15	HD422
1440 x 1080	17,5 M	23,976	Progressiv	12	Haupt (HD420)
	25 M	25			
	35 M				
1440 x 1080	17,5 M	29,97	Progressiv	15	Haupt (HD420)

Auflösung	Bitrate (n)	Bildrate (n)	Interlace-Modus	GOP-Größe	Codec-Profil
	25 M				
	35 M				
1440 x 1080	17,5 M	25	Verschachtelt	12	Haupt (0) HD42
	25 M				
	35 M				
1440 x 1080	17,5 M	29,97	Verschachtelt	15	Haupt (0) HD42
	25 M				
	35 M				
1 920 x 1 080	50 M	23,976	Progressiv	12	HD422
		25			
1 920 x 1 080	50 M	29,97	Progressiv	15	HD422
1 920 x 1 080	50 M	25	Verschachtelt	12	HD422
1 920 x 1 080	50 M	29,97	Verschachtelt	15	HD422

Weitere Informationen zu den RDD9 MXF-Anforderungen finden Sie in der MXF-Interoperabilitätsspezifikation SMPTE RDD 9:2013.

Anforderungen an die Audioeinstellungen für verschiedene MXF-Profil

In dieser Tabelle sind die Anforderungen für die Einrichtung der ausgegebenen Audiotracks in Ihrem AWS Elemental MediaConvert Job aufgeführt. Die Anforderungen sind für jedes MXF-Profil, das Sie auswählen, unterschiedlich.

Note

Wenn Sie keine Audiotracks in Ihre Ausgabe aufnehmen, müssen Sie sicherstellen, dass in Ihren Jobeinstellungen überhaupt kein Audio vorhanden ist.

- In Ihrer JSON-Jobspezifikation bedeutet dies, dass das AudioDescriptions Objekt vollständig entfernt wird.
- In der MediaConvert Konsole bedeutet dies, dass Sie den Tab Audio 1 löschen müssen, der standardmäßig für Sie MediaConvert eingefügt wird. Löschen Sie es, indem Sie es auswählen und dann oben rechts im Bereich Kodierungseinstellungen die Option Audio entfernen auswählen.

MXF-Profil	Anforderungen an die Audioausgabe
Generisch OP1a	Audiocodec: Unkomprimiertes WAV
Sony XAVC () RDD32	Audiocodec: Unkomprimiertes WAV Anzahl der Kanäle pro Titel: 1 Anzahl der Spuren pro Ausgang: Eine beliebige gerade Zahl zwischen 2 und 16 Bittiefe: 24 Bit Abtastrate: 48 kHz
Sony XDCAM	Audiocodec: Unkomprimiertes WAV Anzahl der Kanäle pro Titel: 1 Anzahl der Titel pro Ausgang: Eine beliebige gerade Zahl zwischen 2 und 16 oder gar kein Audio Bittiefe: 16 Bit oder 24 Bit; Sie müssen für alle Audiospuren in der Ausgabe denselben Wert wählen

MXF-Profil	Anforderungen an die Audioausgabe
	Abtastrate: 48 kHz
XDCAM RDD9	Audiocodec: Unkomprimiertes WAV Anzahl der Kanäle pro Titel: 1 Anzahl der Titel pro Ausgang: 2, 4 oder 8 Bittiefe: 16 Bit oder 24 Bit; Sie müssen für alle Audiospuren in der Ausgabe denselben Wert wählen Abtastrate: 48 kHz
D10 (SMPTE-386)	Audiocodec: Unkomprimiertes WAV Anzahl der Kanäle pro Titel: 4 oder 8 Anzahl der Titel pro Ausgang: 1 oder gar kein Audio Bittiefe: 16 Bit oder 24 Bit; Sie müssen für alle Audiospuren in der Ausgabe denselben Wert wählen Abtastrate: 48 kHz

Video-Pass-Through

MediaConvert unterstützt Video-Passthrough nur für AVC - und I-Frame-Eingänge. Für AVC-Eingänge können Sie eine Ausgabe mit einem beliebigen nicht fragmentierten Containertyp erstellen. Für reine I-Frame-Eingaben können Sie MXF- oder Ausgaben erstellen. QuickTime Verwenden Sie Video-Passthrough, um einen oder mehrere Eingänge ohne Videokodierung neu zu verpacken.

Wenn Sie Video-Passthrough verwenden, können Sie Ihr Eingangsvideo neu verpacken, aber Sie können die Videosequenz nicht erneut codieren oder auf andere Weise ändern.

Video-Pass-Through verwenden

In den folgenden Abschnitten wird die Konfiguration Ihrer Auftragseinstellungen mit Video-Pass-Through beschrieben.

MediaConvert Konsole

So geben Sie Video-Passthrough mithilfe der MediaConvert Konsole an:

1. Öffnen Sie die Seite „[Job erstellen](#)“ in der MediaConvert Konsole.
2. Geben Sie auf der Seite „Job erstellen“ Anweisungen zur Transcodierung und die Auftragseinstellungen an. Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
3. Geben Sie eine oder mehrere unterstützte Eingaben an. Wenn Sie mehrere Eingaben angeben, müssen alle Kodierungsattribute Ihrer Eingabe exakt übereinstimmen, einschließlich Videocodec, Bildgröße, Profil, Bildrate und Farbraum.
4. Wählen Sie neben Ausgabegruppen die Option Hinzufügen aus.
5. Lassen Sie die Dateigruppe ausgewählt und wählen Sie „Auswählen“.
6. Wählen Sie in den Ausgabeeinstellungen einen Container aus. Hinweis: Wenn Ihr Eingang nur über einen I-Frame-Videocodec verfügt, müssen Sie QuickTime oder MXF wählen.
7. Wählen Sie in den Kodierungseinstellungen unter Videocodec die Option Passthrough aus.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die Video-Passthrough für einen ProRes Apple-Workflow mit zwei Eingaben spezifiziert:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [
      {
        "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/prores.mov"
      },
      {
        "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/prores-2.mov"
      }
    ],
    "OutputGroups": [
      {
```



```

    "Name": "File Group",
    "OutputGroupSettings": {
      "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
      "FileGroupSettings": {
        "Destination": "s3://amzn-s3-demo-bucket/passthrough-output.mov"
      }
    },
    "Outputs": [
      {
        "VideoDescription": {
          "CodecSettings": {
            "Codec": "PASSTHROUGH"
          }
        },
        "ContainerSettings": {
          "Container": "MOV",
          "MovSettings": {}
        }
      }
    ]
  }
}

```

Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen

Die folgende Tabelle zeigt, welche Kombinationen aus Eingabevideocodec und Ausgabecontainer Video-Passthrough unterstützen.

Unterstützter Eingabevideocodec	Unterstützter Ausgabecontainer
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	CMAF DASH (Common Media Application Format)
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	CMAF HLS (Common Media Application Format)
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	DASH (Dynamisches adaptives Streaming über HTTP)

Unterstützter Eingabevideocodec	Unterstützter Ausgabecontainer
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	F4V (MPEG-4-Flash)
AVC (H.264)	HLS (HTTP-Livestreaming von Apple)
Apple ProRes	MOV (Apple) QuickTime
AVC (H.264)	
AVC-Intra	
DV/DVCPRO	
JPEG 2000 (J2K)	
VC-3	
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	MP4 (MPEG-4)
AVC (H.264)	MPEG-TS (MPEG-2-Transportstrom)
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	MSS (Microsoft Smooth Streaming)
Apple ProRes	MXF (Materialaustauschformat)
AVC-Intra	
DV/DVCPRO	
JPEG 2000 (J2K)	
VC-3	
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	WebM
Keine unterstützten Eingabe-Videocodecs	Y4M
AVC (H.264)	Kein Container

Darüber hinaus gelten für Jobs, die Sie mit Video-Passthrough erstellen, die folgenden Anforderungen.

Eingaben

Wenn Sie mehrere Eingaben angeben, müssen die Kodierungsattribute Ihrer Eingabe exakt übereinstimmen, einschließlich Videocodec, Bildgröße, Profil, Bildrate und Farbraum.

Eingabe-Clips

(Optional) MediaConvert unterstützt Eingabe-Clipping für reine I-Frame-Videocodecs, wenn Sie Video-Passthrough verwenden. Dazu gehören Apple ProRes, und AVC-Intra. DV/DVCPRO JPEG 2000 (J2K) VC-3

-Ausgabecontainer

MediaConvert unterstützt beim Erstellen von MXF-Ausgaben ausschließlich aus I-Frame-Eingaben die folgenden Eingabe-Frameraten: 23,976, 24, 25, 29,97, 50, 59,94, 60

Bildrate

Sie müssen die Standardeinstellung „Quelle folgen“ beibehalten. Sie können keine andere Ausgabe-Framerate als Ihre Eingabe angeben.

Audiocodec

(Optional) MediaConvert unterstützt die Audiokodierung, wenn Sie Video-Passthrough verwenden.

Dolby Digital-Pass-Through

(Optional) MediaConvert unterstützt Dolby Digital Passthrough, wenn Sie Video-Passthrough verwenden.

Wenn Sie mehrere Eingaben angeben, muss jeder Dolby Digital Stream Ihrer Eingabe identische Kodierungsattribute haben.

Untertitel

(Optional) MediaConvert unterstützt Sidecar-Formate, wenn Sie Video-Passthrough verwenden.

Referenztabellen für die AAC-Ausgabe

Dieses Thema behandelt die Unterstützung von AAC-Audiocodecs und listet die unterstützten Kombinationen aus Codierungsmodus, Profil, Samplerate und Bitrate auf.

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie Sie die folgenden vier Eigenschaften des AAC-Audiocodecs festlegen:

- Profil
- Codierungsmodus
- Abtastrate
- Bitrate

Die Einstellungen, die Sie für Profil, Codierungsmodus, Samplerate und Bitrate auswählen, sind durch den AAC-Codec begrenzt. Im folgenden Verfahren sehen Sie, wie Sie eine unterstützte Kombination von Einstellungen konfigurieren.

AAC-Audiocodec-Einstellungen auswählen

1. Wählen Sie ein Profil aus.
2. Wählen Sie einen Codierungsmodus, der für dieses Profil gültig ist. Der Codierungsmodus bestimmt die Anzahl der Audiokanäle und die Metadaten des Audiokanallayouts.
3. Wählen Sie eine Samplerate, die für diese Kombination aus Profil und Codierungsmodus gültig ist.
4. Wählen Sie eine Bitrate, die in den Bereich fällt, der für diese Samplerate unterstützt wird.

CBR-Bitraten-Steuermodus

AWS Elemental MediaConvert unterstützt die folgenden Kombinationen von AAC-Einstellungen, wenn der Steuermodus für die Ausgangsbitrate auf CBR eingestellt ist.

Um diese Tabelle zu verwenden, wählen Sie ein Profil aus der Spalte Profil aus. Lesen Sie dann weiter, um eine gültige Kombination aus Codierungsmodus, Samplerate und Bitrate zu finden:

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtastrate (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
LC	1,0	8 000, 1 000	8000, 10000, 12000, 1400

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtastrate (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
LC	1,0	16000	8000, 10000, 12000, 14000, 16000, 20000, 24000, 28000
LC	1,0	22050, 24000	24000, 28000
LC	1,0	32000	32000, 40000, 48000, 56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000, 160000, 192000
LC	1,0	44100	56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000
LC	1,0	48000	56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000
LC	1,0	88200	288000
LC	1,0	96000	128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000
LC	2.0	8 000, 1 000	16000, 20000
LC	2.0	16000	16000, 20000, 24000, 28000, 32000
LC	2.0	22050, 24000	32000

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtaste (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
LC	2.0	32000	40000, 48000, 56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000, 384000
LC	2.0	44100	64000, 80000, 96000, 112000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000
LC	2.0	48000	64000, 80000, 96000, 12000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000, 576000
LC	2.0	8200	576000
LC	2.0	96000	256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000, 576000

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtaste (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
LC	5.1	32000	160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000, 576000, 640000, 768000
LC	5.1	44100	256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000, 576000, 640000
LC	5.1	48000	256000, 288000, 320000, 384000, 448000, 512000, 576000, 640000, 768000
LC	5.1	96000	640000, 768000
HEV1	1,0	22050, 24000	8 000, 10 000
HEV1	1,0	32000	12000, 14000, 16000, 20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000
HEV1	1,0	44100, 48000	20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtaste (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
HEV1	2.0	32000	16000, 20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000
HEV1	2.0	44100	16000, 20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000, 80000, 96000
HEV1	2.0	48000	16000, 20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000, 80000, 96000, 112000, 128000
HEV1	2.0	96000	96000, 112000, 128000
HEV1	5.1	32000	64000, 80000, 96000, 12000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000
HEV1	5.1	44100	64000, 80000, 96000, 12000, 128000, 160000, 192000, 224000
HEV1	5.1	48000	64000, 80000, 96000, 12000, 128000, 160000, 192000, 224000, 256000, 288000, 320000

Profil	Kodierungsmodus (en)	Abtastrate (s) (Hz)	Bitrate (en) (Bit/s)
HEV1	5.1	96000	256000, 288000, 320000
HEV2	2.0	22050, 24000	8 000, 10 000
HEV2	2.0	32000	12000, 14000, 16000, 20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000
HEV2	2.0	44100, 48000	20000, 24000, 28000, 32000, 40000, 48000, 56000, 64000

VBR-Bitraten-Steuermodus

Wenn der Steuermodus für die Ausgangsbitrate auf VBR eingestellt ist, werden AAC-Ausgaben mit den folgenden ungefähren Bitraten AWS Elemental MediaConvert erzeugt:

Profil	Codierungsmodus (e)	Bitratenqualität	Ungefähre Bitrate pro Kanal (Bit/s)
LC	1,0	Niedrig	52000
LC	2,0, 5,1	Niedrig	48000
LC	1,0	Mittel-Niedrig	68000
LC	2,0, 5,1	Mittel-Niedrig	64000
LC	1,0	Mittel-Hoch	100000
LC	2,0, 5,1	Mittel-Hoch	96000
LC	1,0	Hoch	132000

Profil	Codierungsmodus (e)	Bitratenqualität	Ungefähre Bitrate pro Kanal (Bit/s)
LC	2,0, 5,1	Hoch	128000

Reine Audioausgänge erstellen

Sie können AWS Elemental MediaConvert es verwenden, um Ausgaben zu erstellen, die nur Audio ohne Video enthalten. MediaConvert Unterstützt bei reinen Audioausgängen eine begrenzte Anzahl von Codec- und Container-Kombinationen für Eingabe- und Ausgabedateien.

Die Einschränkungen und Verfahren in diesem Kapitel gelten für Ausgaben, die keine Videos im Container enthalten. Diese umfasst die folgenden Funktionen:

- Ausgaben in File (Datei)-Ausgabegruppen, die keine Videos enthalten
- Streamen von HLS (HLS)-Ausgabengruppen, die nur Audioausgaben enthalten
- Streaming-DASH-Ausgabegruppen, die nur Audioausgänge enthalten

Beim Einrichten von Streaming-Ausgabepaketten, die Audio, Video und Untertitel enthalten, erstellen Sie für jedes Element innerhalb des Ausgabepakets separate Ausgaben. Dabei handelt es sich nicht um die in diesem Kapitel beschriebenen Nur-Audio-Ausgaben. Weitere Informationen zum Einrichten von Streaming-Ausgaben finden Sie unter [Ausgaben in ABR-Streaming-Ausgabegruppen erstellen](#).

Sie richten eine Nur-Audio-Ausgabe auf die gleiche Weise wie Ausgaben ein, die Video enthalten. Sie fügen jedoch keine Videos oder Untertitel ein.

MediaConvert generiert die folgenden Dateien für reine Audioausgaben:

- Dateiausgabegruppen: Eine separate reine Audiodatei für jede Ausgabe.
- HLS-Ausgabegruppen: Eine einzelne Wiedergabeversion im ABR-Stapel für jede Ausgabe.
- DASH-ISO-Ausgabegruppen: Eine einzelne Formatvariante im ABR-Stapel für jede Ausgabe.

Note

Bei AAC-Streaming-Ausgaben ist das anfängliche Segment länger als die anderen. Das liegt daran, dass bei AAC das erste Segment stille AAC-Pre-Roll-Samples vor dem hörbaren Teil

des Segments enthalten muss. MediaConvert berücksichtigt diese zusätzlichen Samples in den Zeitstempeln, sodass der Ton korrekt wiedergegeben wird.

So erstellen Sie eine Nur-Audio-Ausgabe (Konsole)

1. Um zu überprüfen, ob Ihre Eingabedateien MediaConvert unterstützt werden, schauen Sie in [Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows](#) der Eingabetabelle unter nach.
2. Sie richten die Aufgabe wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben ein. Beachten Sie jedoch folgende Unterschiede:
 - Sie müssen die Registerkarte Video (Video) im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) der Ausgabe entfernen.
 - Sie müssen in der Ausgabetable unter [Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows](#) einen unterstützten Ausgabe-Container und Audio-Codec auswählen.
 - Sie dürfen pro Ausgabe nur eine Gruppe von Audioeinstellungen einfügen. Das bedeutet, dass Sie nicht die Option Add audio (Audio hinzufügen) auswählen dürfen, um eine Registerkarte Audio 2 (Audio 2) unter Encoding settings (Kodierungseinstellungen) zu erstellen.
3. Wenn Ihre Ausgaben in einer HLS (HLS)-Ausgabegruppe enthalten sind, müssen Sie einen Container für die Nur-Audio-Ausgabe auswählen.

Wählen Sie unter Ausgabeeinstellungen im Bereich Audio für Container für reine Audioausgabe die Option MPEG-2 Transport Stream aus, um eine Datei in einem MPEG2 -TS-Container zu erstellen. Sie müssen den Standardwert Automatic (Automatisch) beibehalten, um eine rohe Nur-Audio-Datei ohne Container zu erstellen.

So erstellen Sie eine reine Audioausgabe (API, SDK und AWS CLI)

1. Um zu überprüfen, ob Ihre Eingabedateien MediaConvert unterstützt werden, schauen Sie in [Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows](#) der Eingabetabelle unter nach.
2. Richten Sie die JSON-Aufgabenspezifikation ein. Bearbeiten Sie Ihre JSON-Datei manuell oder verwenden Sie die Konsole, um sie zu wie folgt zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Die JSON-Aufgabenspezifikation für Nur-Audio-Aufgaben unterscheidet sich von Standardaufgaben wie folgt:

- Schließen Sie alle Instanzen von VideoDescription und ihre untergeordneten Elemente aus dem Abschnitt Outputs Ihrer Aufgaben-JSON aus.
- Fügen Sie für jede Ausgabe in AudioDescriptions nur eine untergeordnete Audioeinstellungsgruppe ein.
- Geben Sie für Nur-Audio-Ausgaben in einer HLS (HLS)-Ausgabegruppe einen Container für die Nur-Audio-Ausgabe an. Fügen Sie in Outputs, OutputSettings, HlsSettings die Eigenschaft HlsAudioOnlyContainer ein. Setzen Sie sie aufM2TS, um eine Datei in einem MPEG2 -TS-Container zu erstellen. Legen Sie diese auf AUTOMATIC fest, um eine rohe Nur-Audio-Datei ohne Container zu erstellen. AUTOMATIC ist das Standardverhalten.

Themen

- [Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows](#)
- [Einschränkungen bei Jobeinstellungen, die nur Audio enthalten](#)

Unterstützte Ausgabeformate für reine Audio-Workflows

MediaConvert unterstützt die folgenden Kombinationen aus Ausgabecontainer und Codec für die Erstellung von reinen Audioausgaben.

Für einige Container und Codecs gelten zusätzliche Einschränkungen. Weitere Informationen zum Audiocontainer oder Audiocodec finden Sie unter dem entsprechenden Link in der folgenden Referenztabelle. Oder siehe [Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs](#).

Container	Audio-Codecs
DASH (Dynamisches Adaptives Streaming über HTTP)	AAC
	Dolby Digital () AC3
	Dolby Digital Plus () EAC3
	Dolby Digital Plus JOC (Atmos)

Container	Audio-Codecs
HLS (HTTP-Livestreaming von Apple)	AAC Dolby Digital () AC3
MP4 (MPEG-4)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
MPEG-TS (MPEG-2-Transportstrom)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 MPEG-2
OGG	FLAC Vorbis
Kein Behälter	AAC AIFF Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 FLAC MPEG-2 MP3 WAV

Einschränkungen bei Jobeinstellungen, die nur Audio enthalten

Im Fall von Aufgaben, die Nur-Audio-Ausgaben enthalten, können Sie folgende Funktionen nicht verwenden:

- Status-Update zum Fortschritt von Aufgaben

Im Fall von Nur-Audio-Ausgaben können Sie die folgenden Funktionen nicht verwenden:

- Untertitel
- Overlays mit statischen oder animierten Grafiken (Einblendung statischer oder animierter Bilder)

Referenztabellen für unterstützte Container und Codecs

Die folgenden Abschnitte enthalten Referenztabellen für Container und Codecs, die dies unterstützen. MediaConvert

Um diese Tabellen verwenden zu können, suchen Sie zunächst über die Links nach dieser Einführung nach dem Container oder Codec. Für Container enthalten die Tabellen Informationen darüber, welche Video- oder Audiocodecs unterstützt werden und ob sie für Eingaben oder Ausgaben unterstützt werden. Für Codecs enthalten die Tabellen Angaben darüber, welche Container unterstützt werden, auch für Eingaben und Ausgaben. Beachten Sie, dass Eingaben oder Ausgaben, die als Nur-Audio-Eingabe oder Nur-Audio-Ausgabe gekennzeichnet sind, sich auf die Unterstützung von reinen Audio-Workflows beziehen. Weitere Informationen finden Sie unter [Reine Audioausgaben erstellen](#).

Kurzübersichtstabellen, die zeigen, welche Eingabeformate MediaConvert unterstützt werden, finden Sie unter [Unterstützte Eingabeformate](#)

Kurzübersichtstabellen, die zeigen, welche Ausgabeformate MediaConvert unterstützt werden, finden Sie unter [Unterstützte -Ausgabeformate](#).

Container

[3G2](#) | [3GP](#) | [ASF](#) | [AVI](#) | [CMAF](#) | [DASH](#) | [F4V](#) | [FLV](#) | [GIF](#) | [HLS](#) | [IMF](#) | [Matroska](#) | [MOV](#) | [MPEG-1](#) | [MPEG-PS](#) | [MPEG-TS](#) | [MSS](#) | [MXF](#) | [MP3](#) | [MP4](#) | [OGG](#) | [WAV](#) | [WebM](#) | [WMA](#) | [WMV](#) | [Y4](#) | [Y4M](#) | [Kein Behälter](#)

Codecs

[AAC](#) | [AIFF](#) | [AMR-NB](#) | [AMR-WB](#) | [Apple](#) | [AVC \(H.264\)](#) | [ProRes AV1](#) | [AVC-Intra](#) | [Canopus-Hauptsitz](#) | [Dolby Atmos](#) | [Dolby Digital \(\)](#) | [Dolby Digital Plus \(\)](#) | [DolbyE](#) | [DV/DVCPro](#) | [0](#) | [HD](#) | [AC3 DivX/Xvid](#) | [FLAC](#) | [GIF](#) | [EAC3 DV25 DV5 DVCPPro ??? ???](#) | [GSM](#) | [H.261](#) | [H.262](#) | [H.263](#) | [HEVC \(H.265\)](#) | [J2K](#) | [MJPEG](#) | [MP3](#) | [MPEG-1](#) | [MPEG-2](#) | [MPEG-4 Teil 2](#) | [MPEG Audio](#) | [Opus](#) | [Panasonic P2](#) | [PCM](#) | [QuickTime RLE](#) | [Sony XDCAM](#) | [Sony XDCAM MPEG-4 Proxy](#) | [VC-1](#) | [VC-3](#) | [Vorbis](#) | [???VP8VP9WMA2](#) | [WMA](#) | [WMA Pro](#) | [XAVC](#)

Themen

- [Unterstützte Container](#)
- [Unterstützte Codecs](#)

Unterstützte Container

Dieser Abschnitt enthält Referenztabellen für Eingabe- und Ausgabecontainer, die Folgendes MediaConvert unterstützen. Die Tabellen zeigen den Container, die Unterstützung auf der Eingabe- oder Ausgabeseite und die Video- oder Audiocodec-Unterstützung im Container. Weitere Informationen zum Codec oder zur Codec-Unterstützung in anderen Containern finden Sie unter dem Codec-Link.

3G2, 3GP

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
3G2	Eingabe	AVC (H.264)	AAC
3GP		H 263	AMR-NB
		MPEG-4 Teil 2	AMR-WB
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

ASF, WMV, WMA (Erweitertes Systemformat)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
ASF	Eingabe	VC-1	WMA
WMV			WMA2
			WMA-Profi
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
WMA	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	WMA
			WMA2
			WMA-Profi
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	Wird nicht unterstützt

AVI (Audio Video Interleave)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
AVI	Eingabe	Hauptsitz von Canopus	Dolby Digital () AC3
		DivX/XviD	Dolby Digital Plus () EAC3
		DV/DVCPRO	Dolby E.
		MJPEG	MP3
		Unkomprimiert	MPEG-Audio
			PCM
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

CMAF (Common Media Application Format)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
CMAF DASH	Eingabe	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Output	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265) VP9	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
CMAF HLS	Eingabe	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Output	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265) VP9	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3

 Note

Empfehlungen für den HLS-Ausgabecodec von Apple finden Sie unter: <https://developer.apple.com/documentation/http-live-streaming/-apple-devices-hls-authoring-specification-for>

DASH (Dynamisches Adaptives Streaming über HTTP)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
DASH	Eingabe	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
	Output	AV1 AVC (H.264) HEVC (H.265) VP8 VP9	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3
	Reiner Audioeingang	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 Dolby Digital Plus JOC (Atmos)

[Informationen zu CMAF DASH finden Sie unter CMAF-Container.](#)

FLV, F4V (MPEG-4-Flash)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
FLV	Eingabe	AVC (H.264)	AAC
F4V		H 263	
F4V	Output	AVC (H.264) MPEG-2	AAC

GIF

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec
GIF	Eingabe	GIF
	Output	GIF

HLS (HTTP-Livestreaming von Apple)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
HLS	Eingabe	AVC (H.264)	AAC
		HEVC (H.265)	Dolby Digital () AC3
		MPEG-2	Dolby Digital Plus () EAC3
	Output	AVC (H.264)	AAC
		HEVC (H.265)	Dolby Digital () AC3
			Dolby Digital Plus () EAC3
	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	Wird nicht unterstützt
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	AAC
			Dolby Digital () AC3

Weitere Informationen zu HLS-Eingängen und Eingabeanforderungen finden Sie unter. [HLS-Eingabeanforderungen](#)

[Informationen zu CMAF HLS finden Sie unter CMAF-Container.](#)

Note

Bei der Ausgabe von HEVC in einem HLS-Container empfehlen wir die Verwendung einer CMAF-Ausgabegruppe, um die größtmögliche Player-Kompatibilität zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://developer.apple.com/documentation/http-live-streaming-hls-authoring-specification-for-apple-devices>.

IMF (Interoperables Masterformat)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
IMF	Eingabe	Apple ProRes JPEG 2000 (J2K)	PCM
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

Geben Sie Ihren eingegebenen IMF an, indem Sie den Pfad zu Ihrer Composition Playlist (CPL) angeben. Wenn sich die CPL in einem unvollständigen IMP befindet, geben Sie auch alle ergänzenden Dateien an. IMPs

Informationen zur Verwendung von IMF-Eingaben zur Erstellung von Dolby Vision-Ausgaben finden Sie unter [Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Auftragseinstellung](#)

Matroska

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
Matroska	Eingabe	AVC (H.264)	AAC
		MPEG-2	Dolby Digital () AC3
		MPEG-4 Teil 2	Dolby Digital Plus () EAC3
		VC-1	

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
			FLAC
			Opus
			PCM
			WMA
			WMA2
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	FLAC
			OPUS
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	Wird nicht unterstützt

MOV (Apple QuickTime)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MOV	Eingabe	Apple ProRes	AAC
		AVC (H.264)	MP3
		AVC-Intra	PCM
		DivX/XviD	
		DV/DVCPRO	
		H 261	
		H 262	
		H 263	

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
		HEVC (H.265)	
		JPEG 2000 (J2K)	
		MJPEG	
		MPEG-2	
		MPEG-4 Teil 2	
		QuickTimeRLE	
		Unkomprimiert	
	Output	AVC (H.264)	AAC
		MPEG-2	Dolby Digital () AC3
			Dolby Digital Plus () EAC3
	Reiner Audioeingang		WAV
		Apfel ProRes	AIFF
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	PCM
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	Wird nicht unterstützt

MOV-Eingänge müssen eigenständig sein. Verweise auf externe Dateien werden nicht unterstützt.

Informationen zur Verwendung von MOV-Eingängen zur Erstellung von Dolby Vision-Ausgaben finden Sie unter [Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Auftragseinstellung](#).

MP3 (MPEG-1 Schicht 3)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Audiocodec
MP3	Reiner Audioeingang	MP3
	Reine Audioausgabe	MP3

MediaConvert liest keine ID3 Metadaten oder Tags aus MP3 Eingaben.

MP4 (MPEG-4)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MP4	Eingabe	AV1	AAC
		AVC (H.264)	Dolby Digital () AC3
		AVC-Intra	Dolby Digital Plus ()
		DivX/XviD	EAC3
		H 261	FLAC
		H 262	PCM
		H 263	WMA
		HEVC (H.265)	WMA2
		JPEG 2000 (J2K)	
		MPEG-2	
		MPEG-4 Teil 2	
		VC-1	
		VP9	

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
	Unkomprimiert		
	Output	AV1	AAC
		AVC (H.264)	Dolby Digital () AC3
		HEVC (H.265)	Dolby Digital Plus () EAC3
	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	AAC
			FLAC
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	AAC
			Dolby Digital () AC3
			Dolby Digital Plus () EAC3

MediaConvert unterstützt keine fragmentierten MP4 Initialisierungssegmente. Ihre MP4 Eingabe muss eigenständig sein.

MPEG-1 (MPEG-1-Systemstream)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MPEG-1	Eingabe	MPEG-1	AAC
		MPEG-2	AIFF
			Dolby Digital () AC3
			Dolby Digital Plus () EAC3
			MPEG-Audio

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
			PCM
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

MPEG-PS (MPEG-Programmstream)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MPEG-PS	Eingabe	MPEG-2	MPEG-Audio
	Output	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

MPEG-TS (MPEG-2-Transportstrom)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MPEG-TS	Eingabe	AVC (H.264)	AAC
		HEVC (H.265)	AIFF
		MPEG-2	Dolby Digital () AC3
		VC-1	Dolby Digital Plus () EAC3
			Dolby E.
			MPEG-Audio
			PCM
			WMA
			WMA2

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
	Output	AVC (H.264) HEVC (H.265) MPEG-2	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 MPEG-2 PCM/WAV
	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	MPEG-2 PCM
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 MPEG-2

MSS (Microsoft Smooth Streaming)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
MSS	Eingabe	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Output	AVC (H.264)	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3

MXF (Materialaustauschformat)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	MXF-Profil	Unterstützter Audiocodec
MXF	Eingabe	Apple ProRes	Nicht zutreffend	AAC
		AVC (H.264)		AIFF
		AVC-Intra		Dolby E.
		DV/DVC PRO		MPEG-Audio
		DV25		PCM
		DV50		
		DVCProHD		
		JPEG 2000 (J2K)		
		MPEG-2		
		Panasonic P2		
		Sony XDCam		
		Sony XDCam		
		MPEG-4-Proxy		
		Unkomprimiert		
	Output	AVC (H.264)	Generisch OP1a	PCM/WAV
		AVC-Intra		
		MPEG-2		
		VC-3		
		MPEG-2	XDCAM RDD9	

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	MXF-Profil	Unterstützter Audiocodec
		MPEG-2	D10 (SMPTE-386)	
		XAVC	Sony XAVC () RDD32	

Weitere Informationen zum Erstellen von MXF-Ausgaben finden Sie unter. [MXF-Ausgaben erstellen](#)

Informationen zur Verwendung von MXF-Eingängen zur Erstellung von Dolby Vision-Ausgaben finden Sie unter. [Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Auftragseinstellung](#)

OGG (Ogg Vorbis Audio)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Audiocodec
OGG	Reiner Audioeingang	FLAC
		Opus
		Vorbis
	Reine Audioausgabe	FLAC Vorbis

WAV (Wellenform-Audiodateiformat)

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Audiocodec
WAV	Reiner Audioeingang	GSM
		PCM
	Reine Audioausgabe	PCM

WebM

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
WebM	Eingabe	VP8	Opus
		VP9	Vorbis
	Output	VP8	Opus
		VP9	Vorbis

Y4 M

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
Y4M	Eingabe	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
	Output	Unkomprimiert	Wird nicht unterstützt

MediaConvert unterstützt unkomprimierte Y4M-Ausgaben mit den Vier-Zeichen-Codes I420, I422 oder I444 (). FOURCCs

Kein Container

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
Kein Container	Reine Videoeingabe	DV/DVCPRO	Nicht zutreffend
		AVC (H.264)	
		HEVC (H.265)	
		MPEG-1	
		MPEG-2	

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
	Ausgabe nur für Video	AVC-Intra AVC (H.264) GIF HEVC (H.265) MPEG-2 VC-3 XAVC	Nicht zutreffend
	Reiner Audioeingang	Nicht zutreffend	AAC Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 FLAC GSM PCM

Container	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Videocodec	Unterstützter Audiocodec
	Reine Audioausgabe	Nicht zutreffend	AAC AIFF Dolby Digital () AC3 Dolby Digital Plus () EAC3 FLAC MPEG-2 MP3 PCM

Unterstützte Codecs

Dieser Abschnitt enthält Referenztabellen für unterstützte Eingabe- und Ausgabecodecs. MediaConvert Die Tabellen zeigen den Codec, die Unterstützung auf der Eingabe- oder Ausgabeseite und die Container-Unterstützung für den Codec. Weitere Informationen zum Container oder zur Container-Unterstützung für andere Codecs finden Sie unter dem Container-Link.

AAC (Erweiterter Audiocodec)

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AAC	Eingabe	3G2 3GP HLS MPEG-4-Blitz Matroska

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		MOV
		MP4
		MPEG-1
		MPEG-TS
		MXF
	Output	CMAF DASH
		CMAF HLS
		DASH
		HLS
		MOV
	Reiner Audioeingang	MP4
		MPEG-4-Blitz
		MPEG-TS
		MSS
		Kein Behälter
		Kein Behälter

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
	Reine Audioausgabe	DASH HLS MPEG-TS MP4 Kein Behälter

Informationen darüber, welche AAC-Ausgabeprofile, Codierungsmodi, Sampleraten und Bitraten MediaConvert unterstützt werden, finden Sie unter. [Referenztabellen für die AAC-Ausgabe](#)

AIFF

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AIFF	Eingabe	MPEG-TS MPEG-1 MXF
		MOV Kein Behälter
	Output	
	Reiner Audioeingang	Wird nicht unterstützt
	Reine Audioausgabe	Kein Behälter

AMR-NB, AMR-WB

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AMR-NB	Eingabe	3 G 2

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AMR-WB		3GP
	Output	Wird nicht unterstützt

Apple ProRes

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container	Unterstützte Formate
Apple ProRes	Eingabe	IWF MOV MXF	Apple ProRes 4444 XQ Apple 4444 ProRes
	Output	MOV	Apple ProRes 422 Hauptsitz Apple 422 ProRes Apple ProRes LT ProRes Apple-Proxy

Weitere Informationen zu ProRes Apple-Formaten finden Sie unter <https://support.apple.com/en-us/HT202410>.

Sie können ProRes Apple-Eingaben auch an MXF- und MOV-Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

Note

So behalten Sie die 4:4:4 -Chroma-Subsampling in Ihren Apple-Ausgaben bei: ProRes

- Sie können keinen der folgenden Präprozessoren verwenden: Dolby Vision, HDR10+ oder Noise Reducer.

- Sie müssen Duplicate Drop als Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate verwenden (wenn Sie die Bildratenkonvertierung verwenden).
- Sie können RGB- und Nicht-RGB-Eingaben nicht mischen.
- Sie können 4:4:4-Eingänge nicht mit anderen Eingängen mischen, die nicht 4:4:4 sind.
- Sie können nur den File Maker-Präprozessor verwenden. NexGuard

AV1

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AV1	Eingabe	MP4
	Output	CMAF DASH CMAF HLS DASH MP4

Note

Empfehlungen für den HLS-Ausgabecodec von Apple finden Sie unter [/-apple-devices. https://developer.apple.com/documentation/ http-live-streaming hls-authoring-specification-for](https://developer.apple.com/documentation/http-live-streaming-hls-authoring-specification-for-apple-devices)

AVC (H.264)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
AVC (H.264)	Eingabe	3G2
		3GP
		MPEG-4-Blitz

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		HLS
		Matroska
		MOV
		MP4
		MPEG-TS
		MXF
		Kein Behälter
	Output	CMAF DASH
		CMAF HLS
		DASH
		F4 V
		HLS
		BEWEGEN
		MP4
		MPEG-TS
		MSS
		MXF
		Kein Behälter

Sie können AVC-Eingaben auch an die meisten Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

AVC-Intra

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container	Unterstützte Formate
AVC-Intra	Eingabe	MOV	AVC-Intra 50
		MP4	AVC-Intra 100
		MXF	AVC-Intra 200
			AVC-Intra 2K 4:2:2
			AVC-Intra 4K 4:2:2
	Output	MXF	AVC-Intra 50
		Kein Behälter	AVC-Intra 100
			AVC-Intra 200
			AVC-Intra 2K 4:2:2
			AVC-Intra 4K 4:2:2

MediaConvert unterstützt nur YUV-AVC-Intra-Eingänge, RGB-AVC-Intra-Eingänge werden nicht unterstützt.

Sie können AVC-Intra-Eingänge auch an MXF- und MOV-Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-CODECs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

Hauptsitz von Canopus

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Hauptsitz von Canopus	Eingabe	AVI
	Output	Wird nicht unterstützt

Dolby Digital () AC3

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Dolby Digital () AC3	Eingabe	AVI
		HLS
		Matroska
		MP4
		MPEG-1
	Output	MPEG-TS
		CMAF DASH
		CMAF HLS
		DASH
		HLS
		BEWEGEN
		MP4
		MPEG-TS
		MSS
		Kein Behälter
	Reiner Audioeingang	Kein Behälter
	Reine Audioausgabe	DASH
		HLS
		MP4
		MPEG-TS

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		Kein Behälter

Dolby Digital Plus () EAC3

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Dolby Digital Plus () EAC3	Eingabe	AVI
		HLS
		Matroska
		MP4
		MPEG-1
		MPEG-TS
	Output	CMAF DASH
		CMAF HLS
		HLS
		BEWEGEN
	Reiner Audioeingang	MP4
		MPEG-TS
		MSS
	Reine Audioausgabe	Kein Behälter
		Kein Behälter
		DASH
		MP4

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		MPEG-TS
		Kein Behälter

Dolby Digital Plus JOC (Atmos)

Weitere Informationen finden Sie unter [Dolby Atmos](#).

Dolby E.

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Dolby E	Eingabe	AVI
		MPEG-TS
		MXF
		Kein Behälter
	Output	Wird nicht unterstützt

DV/DVCPRO

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
DV/DVCPRO	Eingabe	AVI
		MOV
		MXF
		Kein Behälter
	Output	Wird nicht unterstützt

Sie können DV/DVCPRO-Eingänge auch an MXF- und MOV-Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

DV25, DV5 0

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
DV25	Eingabe	MXF
DV50	Output	Wird nicht unterstützt

DVCPPro HD

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
DVCPPro HD	Eingabe	MXF
	Output	Wird nicht unterstützt

DivX/XviD

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
DivX/XviD	Eingabe	AVI
		MOV
		MP4
	Output	Wird nicht unterstützt

FLAC

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
FLAC	Eingabe	Matroska

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		MP4
	Output	Wird nicht unterstützt
	Reiner Audioeingang	Matroska
		MP4
		OGA
		OGG
		Kein Behälter
	Reine Audioausgabe	OGG
		Kein Behälter

GSM

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
GSM	Eingabe	WAV
		Kein Behälter
	Output	Wird nicht unterstützt
	Reiner Audioeingang	WAV
		Kein Behälter
	Reine Audioausgabe	Wird nicht unterstützt

GIF

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
GIF	Eingabe	GIF
	Output	Kein Behälter

H.261

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
H.261	Eingabe	MOV MP4
	Output	Wird nicht unterstützt

H.262

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
H.262	Eingabe	MOV MP4
	Output	Wird nicht unterstützt

H.263

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
H.263	Eingabe	3G2
		3GP
		MPEG-4-Blitz

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		MOV
		MP4
	Output	Wird nicht unterstützt

HEVC (H.265)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
HEVC (H.265)	Eingabe	HLS BEWEGEN MP4 MPEG-TS Kein Behälter
	Output	CMAF HLS CMAF DASH DASH HLS MP4 MPEG-TS Kein Behälter

Note

Bei der Ausgabe von HEVC in einem HLS-Container empfehlen wir die Verwendung einer CMAF-Ausgabegruppe, um die größtmögliche Player-Kompatibilität zu gewährleisten.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://developer.apple.com/documentation/http-live-streaming/hls-authoring-specification-for-apple-devices>.

JPEG 2000 (J2K)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
JPEG 2000 (J2K)	Eingabe	IWF
		MOV
		MP4
		MXF
	Output	Wird nicht unterstützt

Sie können J2K-Eingaben auch an MXF- und MOV-Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

MJPEG (Motion JPEG)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MJPEG	Eingabe	AVI
		MOV
	Output	Wird nicht unterstützt

MP3 (MPEG-1 Schicht 3)

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MP3	Eingabe	AVI

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		MOV
	Output	MOV
	Reiner Audioeingang	MP3
	Reine Audioausgabe	Kein Behälter

MPEG-1

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MPEG-1	Eingabe	MPEG-1 Kein Behälter
	Output	Wird nicht unterstützt

MPEG-2 (MPEG-1 Schicht II)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MPEG-2-Video	Eingabe	HLS
		Matroska
		MOV
		MP4
		MPEG-1
		MPEG-PS
		MPEG-TS MXF

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		Kein Behälter
	Output	MOV MPEG-4-Blitz MPEG-TS MXF Kein Behälter

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MPEG-2-Audio	Reiner Audioeingang	MPEG-TS
	Reine Audioausgabe	MPEG-TS Kein Behälter

MPEG-4 Teil 2

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MPEG-4 Teil 2	Eingabe	3G2 3GP Matroska MOV MP4
	Output	Wird nicht unterstützt

MPEG-Audio

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
MPEG Audio	Eingabe	AVI MPEG-1 MPEG-PS MPEG-TS MXF
	Output	Wird nicht unterstützt

Opus, Vorbis

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Opus	Eingabe	Matroska
Vorbis		OGA OGG WebM
	Output	WebM
	Reiner Audioeingang	Matroska OGA OGG
	Reine Audioausgabe	OGG

Panasonic P2

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Panasonic P2	Eingabe	MXF
	Output	Wird nicht unterstützt

PCM

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
PCM	Eingabe	AVI
		IWF
		Matroska
		MOV
		MP4
		MPEG-1
		MPEG-TS
		MXF
		Kein Behälter
	Output	MOV MPEG-TS MXF Kein Behälter
	Reiner Audioeingang	MOV MPEG-TS

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
		WAV
	Reine Audioausgabe	WAV
		Kein Behälter

Quicktime RLE (Quicktime-Animation)

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Quicktime-RLE	Eingabe	MOV
	Output	Wird nicht unterstützt

Sony XDCAM

Videoformat	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Sony XDCAM	Eingabe	MXF
	Output	MXF

Sony XDCAM MPEG-4-Proxy

Videoformat	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
Sony XDCAM	Eingabe	MXF
	Output	Wird nicht unterstützt

VC-1

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
VC-1	Eingabe	ASF Matroska MP4 MPEG-TS WMV
	Output	Wird nicht unterstützt

VC-3

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
VC-3	Eingabe	MXF
	Output	MXF Kein Behälter

Sie können VC-3-Eingaben auch an MXF- und MOV-Ausgabecontainer weiterleiten. Weitere Informationen finden Sie unter: [Unterstützung für Video-Passthrough-Codecs und Anforderungen an die Jobeinstellungen](#)

VP8

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
VP8	Eingabe	WebM
	Output	DASH WebM

VP9

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
VP9	Eingabe	MP4 WebM
	Output	CMAF DASH CMAF HLS DASH WebM

WMA, WMA2

Audiocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
WMA	Eingabe	ASF
WMA2		Matroska MP4 MPEG-TS WMV
	Output	Wird nicht unterstützt
	Reiner Audioeingang	ASF WMA WMV
	Reine Audioausgabe	Wird nicht unterstützt

WMA Pro

Videocodec	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container
WMA Pro	Eingabe	ASF
		WMV
	Output	Wird nicht unterstützt
	Reiner Audioeingang	ASF
		WMA
		WMV
	Reine Audioausgabe	Wird nicht unterstützt

XAVC

Format	Eingabe/Ausgabe	Unterstützter Container	Unterstützte XAVC-Profile
XAVC	Output	MXF	XAVC HD
		Kein Behälter	XAVC HD Intra-CBG
			XAVC 4K
			XAVC 4K Intra-CBG
			XAVC 4K Intra VBR

Für weitere Informationen über XAVC Format finden Sie unter: https://pro.sony/ue_US/technology/xavc.

XAVC Eingänge werden unterstützt, da es sich um eine Teilmenge von [MXF-Containern](#) mit [AVC \(H.264\)](#) -Videocodecs handelt.

Referenztabellen für Bildunterschriften

MediaConvert unterstützt eine Vielzahl von Workflows zur Konvertierung von Untertiteln. Sie können jedoch nicht jedes unterstützte Eingabe-Untertitelformat in jedes unterstützte Ausgabe-Untertitelformat konvertieren. Jeder Videocontainer unterstützt eine Teilmenge aller möglichen Untertiteltypen. MediaConvert unterstützt außerdem eine Teilmenge aller Transformationen, die theoretisch innerhalb des Eingangs- und Ausgabevideocontainertyps zulässig sind.

Informationen zum Einrichten von Untertiteln in Ihrer Eingabe finden Sie unter.

[Eingabebeschriftungen einrichten](#)

Informationen zum Einrichten von Untertiteln in Ihrer Ausgabe finden Sie unter. [Einrichten von Untertiteln in Ausgaben](#)

Um herauszufinden, ob Ihr Untertitel-Workflow MediaConvert unterstützt wird, wählen Sie das Thema aus der folgenden Liste aus, das Ihren Eingabeuntertiteln entspricht. Suchen Sie die Tabelle, die Ihrem Videoausgabecontainer entspricht. Suchen Sie dann die Zeile für Ihre Eingabebeschriftungen. Überprüfen Sie die Spalte des unterstützten Ausgabebeschriftungsformats, um die verfügbaren Ausgabebeschriftungsformate anzuzeigen.

- Wenn Ihre MediaConvert Haupteingabe Ihre Beschriftungen enthält, finden Sie weitere Informationen unter. [Unterstützte Eingabebeschriftungen innerhalb von Videocontainern](#)
- Wenn sich Ihre Untertitel in einer separaten Datei befinden, die Sie in Ihrer Eingabe-Untertitelauswahl angeben, finden Sie weitere Informationen unter. [Unterstützte Eingabebeschriftungen in Sidecar-Dateien](#)

Unterstützte Eingabebeschriftungen innerhalb von Videocontainern

Um herauszufinden, ob Ihr Untertitel-Workflow MediaConvert unterstützt wird, wählen Sie das Thema aus der folgenden Liste aus, das Ihrem Videoausgabecontainer entspricht. Suchen Sie dann die Zeile, die Ihrem Eingabe-Untertitelcontainer und -format entspricht. Überprüfen Sie die Spalte des unterstützten Ausgabebeschriftungsformats, um die verfügbaren Ausgabebeschriftungsformate anzuzeigen.

Themen

- [Unterstützte Beschriftungen im CMAF-Ausgabecontainer](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im DASH-Ausgabecontainer](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im HLS-Ausgabecontainer](#)

- [Unterstützte Untertitel im Microsoft Smooth Streaming \(MSS\) -Ausgabecontainer](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im Ausgabecontainer MP4](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im -TS-Ausgabecontainer MPEG2](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im MXF-Ausgabecontainer](#)
- [Unterstützte Beschriftungen im Ausgabecontainer QuickTime](#)
- [Sidecar-Untertitel werden von Dateiausgabegruppen unterstützt](#)

Unterstützte Beschriftungen im CMAF-Ausgabecontainer

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Beschriftungen werden im CMAF-Ausgabecontainer unterstützt](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebeschriftungen	Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
	WebVTT	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
MP4 Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .fmp4)

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
		WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
	Teletext	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
MXF-Container	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
	Zusätzlich	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
QuickTime Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
	Zusätzlich	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im DASH-Ausgabecontainer

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Untertitel werden im DASH-Ausgabecontainer unterstützt](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebe schriftungen	Format der Eingabeunterschrif ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		IMSC (als Sidecar .fmp4)
		IMSC (als Sidecar .xml)
		TTML (als Sidecar .fmp4)
		TTML (als Sidecar .ttml)
		WebVTT
	WebVTT	Burn-in
		IMSC (als Sidecar .fmp4)
		IMSC (als Sidecar .xml)
		TTML (als Sidecar .fmp4)
		TTML (als Sidecar .ttml)
		WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
IMF-Container	IMSC1 Textprofil	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
 Note Geben Sie die CPL zum Definieren Ihrer Eingabe an.		
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml) WebVTT
	SCTE-20	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
MPEG2-TS Behälter	DVB-Sub	Burn-in

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
	Eingebettet	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml) WebVTT
	SCTE-20	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml) WebVTT
	Teletext	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
	SCTE-20	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
	Zusätzlich	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
	Teletext	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
	SCTE-20	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
	Zusätzlich	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im HLS-Ausgabecontainer

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter [Sidecar-Untertitel werden im HLS-Ausgabecontainer unterstützt](#). Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Note

AWS Elemental MediaConvert hat bei Teletext in den Ausgaben die folgenden Einschränkungen:

- Der Dienst unterstützt keine Formatierung und Positionierung von Untertiteln
- Sie können nur [Teletext-Sprachen](#) der Stufe 1.5 verwenden

Container für Eingabebeschriftungen	Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
		WebVTT
	WebVTT	Burn-in

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
		WebVTT
IMF-Container	IMSC1 Textprofil	WebVTT
 Note Geben Sie die CPL zum Definieren Ihrer Eingabe an.		
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	Teletext	Burn-in WebVTT
	DVB-Sub	Burn-in
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	Teletext	Burn-in
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Untertitel im Microsoft Smooth Streaming (MSS) -Ausgabecontainer

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Untertitel, die im Microsoft Smooth Streaming \(MSS\) -Ausgabecontainer unterstützt werden](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebeschriftungen	Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		TTML
	WebVTT	Burn-in
		TTML (als Sidecar .ttml)
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in
		TTML
	SCTE-20	Burn-in
		TTML
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	Burn-in
		TTML
	SCTE-20	Burn-in
		TTML
	Teletext	Burn-in

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
		TTML
	DVB-Sub	Burn-in
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in
		TTML
	SCTE-20	Burn-in
		TTML
	Zusätzlich	Burn-in
		TTML
	Teletext	Burn-in
		TTML
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in
		TTML
	SCTE-20	Burn-in
		TTML
	Zusätzlich	Burn-in
		TTML

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608

- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im Ausgabecontainer MP4

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt MP4](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebeschriftungen	Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
	WebVTT	Burn-in
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in
	DVB-Sub	Burn-in
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im -TS-Ausgabecontainer MPEG2

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer -TS File unterstützt MPEG2](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Note

AWS Elemental MediaConvert hat bei Teletext in den Ausgaben die folgenden Einschränkungen:

- Der Dienst unterstützt keine Formatierung und Positionierung von Untertiteln
- Sie können nur [Teletext-Sprachen](#) der Stufe 1.5 verwenden

Container für Eingabebe- schriften	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		DVB-Sub
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
	WebVTT	Burn-in
		Teletext
		DVB-Sub
IMF-Container	IMSC1 Textprofil	Burn-in
		DVB-Sub
		Teletext
 Note Geben Sie die CPL zum Definieren Ihrer Eingabe an.		
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	Burn-in
		DVB-Sub

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
		Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext
	SCTE-20	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in DVB-Sub Teletext
	DVB-Sub	Burn-in DVB-Sub
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext
	SCTE-20	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	Zusätzlich	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in DVB-Sub Teletext
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
	Zusätzlich	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im MXF-Ausgabecontainer

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Untertitel werden im MXF-Ausgabecontainer unterstützt](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
		Teletext
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
MPEG2-TS Behälter	DVB-Sub	Burn-in
	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in Teletext

Container für Eingabebe- schriften	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
MXF-Container	Zusätzlich	Burn-in
		Eingebettet
	Eingebettet	Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
QuickTime Behälter	Eingebettet	Eingebettet
		Teletext
	SCTE-20	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
	Zusätzlich	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Beschriftungen im Ausgabecontainer QuickTime

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabeuntertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt. Verwenden Sie diese Option, wenn sich Ihre Eingabebeschriftungen im selben Container oder Stream wie Ihr Video befinden. Diese Tabelle ist nach dem Eingabe-Untertitel-Container und dem Eingabe-Untertitelformat sortiert.

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter. [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt QuickTime](#) Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Container für Eingabebe schriftungen	Format der Eingabeunterschrif ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
	WebVTT	Burn-in
IMF-Container	IMSC1 Textprofil	Burn-in

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
 Note Geben Sie die CPL zum Definieren Ihrer Eingabe an.		
MP4 Behälter	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	Burn-in
		Eingebettet
		Eingebettet plus SCTE-20
		SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Teletext	Burn-in
	DVB-Sub	Burn-in
MXF-Container	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	Teletext	Burn-in
QuickTime Behälter	Eingebettet	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	SCTE-20	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
	Zusätzlich	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Sidecar-Untertitel werden von Dateiausgabegruppen unterstützt

In der folgenden Tabelle sind eigenständige Sidecar-Ausgabebebeschriftungsformate aufgeführt, die WI-Ausgaben in der Gruppe Dateiausgabe MediaConvert unterstützen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Wenn Ihre Eingabebebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen, finden Sie weitere Informationen unter [Sidecar-Untertitel werden für Dateiausgabegruppen unterstützt](#). Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Wenn Sie diese Ausgabebebeschriftungen in Ihrem Job einrichten, wählen Sie unter Ausgabeeinstellungen für Container die Option Kein Container (**RAW**) aus. Geben Sie es in Ihrer JSON-Jobspezifikation wie folgt an:

```
{
  "ContainerSettings": {
    "Container": "RAW"
  },
}
```

Note

Sie können Sidecar-Untertitelausgaben nur als Teil eines Auftrags erstellen, der auch eine Videoausgabe generiert.

Container für Eingabebebeschriftungen	Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
HLS-Container	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
		SMI
		TTML
		WebVTT
MP4 Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .xml)
		SCC
		SRT
		SMI
		TTML
		WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .xml)
		SCC
		SRT
		SMI
		TTML
		WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
MPEG2-TS Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
	Teletext	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
MXF-Container	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
	Zusätzlich	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
	Teletext	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
QuickTime Behälter	Eingebettet	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
	SCTE-20	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT

Container für Eingabebe- schriftungen	Format der Eingabeunterschrif- ten	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
	Zusätzlich	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT

In der obigen Tabelle beziehen sich Embedded und Ancillary auf Gruppen ähnlicher Untertitelformate.

Zu eingebetteten Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Zu den zusätzlichen Untertiteln gehören die folgenden Formate:

- Bildunterschriften im Untertitel-Track QuickTime
- Bildunterschriften in den VANC-Daten des MXF-Containers

Unterstützte Eingabebeschriftungen in Sidecar-Dateien

In den folgenden Tabellen sind die Untertitelformate aufgeführt, die Sie in Ihren Ausgaben erstellen können, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als separate Eingabedatei von Ihrem Video bereitstellen.

Um zu sehen, ob Ihr Untertitel-Workflow MediaConvert unterstützt wird, gehen Sie zur Tabelle für Ihren Videoausgabecontainer. MediaConvert unterstützt nicht alle möglichen Dateierweiterungen für jedes Sidecar-Format.

Themen

- [Sidecar-Beschriftungen werden im CMAF-Ausgabecontainer unterstützt](#)
- [Sidecar-Untertitel werden im DASH-Ausgabecontainer unterstützt](#)
- [Sidecar-Untertitel werden im HLS-Ausgabecontainer unterstützt](#)
- [Sidecar-Untertitel, die im Microsoft Smooth Streaming \(MSS\) -Ausgabecontainer unterstützt werden](#)
- [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt MP4](#)
- [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer -TS File unterstützt MPEG2](#)
- [Sidecar-Untertitel werden im MXF-Ausgabecontainer unterstützt](#)
- [Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt QuickTime](#)
- [Sidecar-Untertitel werden für Dateiausgabegruppen unterstützt](#)

Sidecar-Beschriftungen werden im CMAF-Ausgabecontainer unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
SCC	.scc	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
SMI	.smi	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	IMSC (als Sidecar .fmp4) WebVTT

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
SRT	.srt	IMSC (als Sidcar .fmp4) WebVTT
EBU STL	.stl	IMSC (als Sidcar .fmp4) WebVTT
TTML	.html, .xml, .dfxp	IMSC (als Sidcar .fmp4) WebVTT
WebVTT	.vtt	IMSC (als Sidcar .fmp4) WebVTT

Sidcar-Untertitel werden im DASH-Ausgabecontainer unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidcar-Format vorliegen. Sidcar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in IMSC (als Sidcar .fmp4) IMSC (als Sidcar .xml) TTML (als Sidcar .fmp4) TTML (als Sidcar .ttml)
SCC	.scc	Burn-in

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
		IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
SMI	.smi	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
SRT	.srt	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
EBU STL	.stl	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)
WebVTT	.vtt	Burn-in IMSC (als Sidecar .fmp4) IMSC (als Sidecar .xml) TTML (als Sidecar .fmp4) TTML (als Sidecar .ttml)

Sidecar-Untertitel werden im HLS-Ausgabecontainer unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in WebVTT
SCC	.scc	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet WebVTT
SMI	.smi	Burn-in WebVTT
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in WebVTT
SRT	.srt	Burn-in WebVTT
EBU STL	.stl	Burn-in WebVTT
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in WebVTT
WebVTT	.vtt	Burn-in WebVTT

Sidecar-Untertitel, die im Microsoft Smooth Streaming (MSS) -Ausgabecontainer unterstützt werden

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in TTML
SCC	.scc	Burn-in TTML
SMI	.smi	Burn-in TTML
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in TTML
SRT	.srt	Burn-in TTML
EBU STL	.stl	Burn-in TTML
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in TTML
WebVTT	.vtt	Burn-in TTML

Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt MP4

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in
SCC	.scc	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
SMI	.smi	Burn-in
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in TTML
SRT	.srt	Burn-in
EBU STL	.stl	Burn-in
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in
WebVTT	.vtt	Burn-in

Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer -TS File unterstützt MPEG2

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in Teletext DVB-Sub
SCC	.scc	Burn-in DVB-Sub Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext
SMI	.smi	Burn-in DVB-Sub
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in Teletext DVB-Sub
SRT	.srt	Burn-in Teletext
EBU STL	.stl	Burn-in Teletext DVB-Sub
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
		Teletext DVB-Sub
WebVTT	.vtt	Burn-in Teletext DVB-Sub

Sidecar-Untertitel werden im MXF-Ausgabecontainer unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in Teletext
SCC	.scc	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet Teletext
SMI	.smi	Burn-in
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in
SRT	.srt	Burn-in

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
		Teletext
EBU STL	.stl	Burn-in Teletext
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in Teletext
WebVTT	.vtt	Burn-in Teletext

Sidecar-Beschriftungen werden im Ausgabecontainer unterstützt QuickTime

In der folgenden Tabelle sind die unterstützten Ausgabe-Untertitelformate für diesen Ausgabecontainer aufgeführt, wenn Ihre Eingabebeschriftungen im Sidecar-Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	Burn-in
SCC	.scc	Burn-in Eingebettet Eingebettet plus SCTE-20 SCTE-20 plus eingebettet
SMI	.smi	Burn-in
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	Burn-in

Format der Eingabeunterschriften	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
SRT	.srt	Burn-in
EBU STL	.stl	Burn-in
TTML	.html, .xml, .dfxp	Burn-in
WebVTT	.vtt	Burn-in

Sidecar-Untertitel werden für Dateiausgabegruppen unterstützt

In der folgenden Tabelle sind eigenständige Sidecar-Ausgabebeschriftungsformate aufgeführt, die WI-Ausgaben in der Gruppe Dateiausgabe MediaConvert unterstützen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die sich in einer separaten Datei von Ihrem Video befinden.

Wenn Sie diese Ausgabebeschriftungen in Ihrem Job einrichten, wählen Sie unter Ausgabeeinstellungen für Container die Option Kein Container (**RAW**) aus. Geben Sie es in Ihrer JSON-Jobspezifikation wie folgt an:

```
{
  "ContainerSettings": {
    "Container": "RAW"
  },
}
```

Note

Sie können Sidecar-Untertitelausgaben nur als Teil eines Auftrags erstellen, der auch eine Videoausgabe generiert.

Format der Eingabebeschriftungen	Unterstützte Dateierweiterungen	Unterstützte Ausgabe-Untertitelformate
IMSC1 Textprofil	.xml	IMSC (als Sidecar .xml) IMSC

Format der Eingabebe- schriftungen	Unterstützte Dateierwe- iterungen	Unterstützte Ausgabe-U ntertitelformate
		SRT SMI TTML WebVTT
SCC	.scc	IMSC (als Sidecar .xml) SCC SRT SMI TTML WebVTT
SMI	.smi	IMSC (als Sidecar .xml) SRT SMI TTML WebVTT
SMPTE-TT	.html, .xml, .dfxp	IMSC (als Sidecar .xml) SRT SMI TTML WebVTT

Format der Eingabebe- schriftungen	Unterstützte Dateierwe- iterungen	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
SRT	.srt	IMSC (als Sidecar .xml) IMSC SRT SMI TTML WebVTT
EBU STL	.stl	IMSC (als Sidecar .xml) SRT SMI TTML WebVTT
TTML	.html, .xml, .dfxp	IMSC (als Sidecar .xml) SRT SMI TTML WebVTT

Format der Eingabebe- schriftungen	Unterstützte Dateierwe- iterungen	Unterstützte Ausgabe-U- ntertitelformate
WebVTT	.vtt	IMSC (als Sidecar .xml) SRT SMI TTML WebVTT

IMSC-Anforderungen

Die aktuelle Unterstützung für IMSC-Untertitel-Workflows ist wie folgt eingeschränkt:

- Das Textprofil ist das einzige unterstützte IMSC-Profil.
- Alle IMSC-Ausgabedateien sind IMSC 1.1.

Arbeiten mit Aufträgen

Ein Job erledigt die Transcodierung einer oder mehrerer Mediendateien. Sie können nicht nur Jobs erstellen, sondern auch Jobs duplizieren, exportieren, importieren und stornieren. Sie können auch den Jobverlauf einsehen und nach Jobs suchen.

Dieses Kapitel enthält step-by-step Anweisungen zur Arbeit mit MediaConvert Jobs. Es enthält auch eine Einführung in die wichtigsten Konzepte von Jobs, grundlegende Beispieleinstellungen für Jobs und Einzelheiten zu wichtigen Eingabe- und Ausgabeeinstellungen, die für gängige Jobkonfigurationen gelten.

Themen

- [Erstellen eines-Auftrags](#)
- [Einen Job duplizieren](#)
- [Jobs exportieren und importieren](#)
- [Ihre Jobhistorie anzeigen](#)
- [Auf der Suche nach Jobs](#)
- [Stornieren eines Auftrags](#)
- [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#)
- [Beispiel für Jobeinstellungen JSONs](#)
- [Eingabedateien und Eingabeclips angeben](#)
- [Ausgaben erstellen](#)

Erstellen eines-Auftrags

Um einen Job zu erstellen, geben Sie Ihre Eingabeeinstellungen, Ausgabeeinstellungen und alle Einstellungen für den gesamten Auftrag an. Ein detailliertes step-by-step Verfahren finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#). Das folgende Verfahren bietet einen allgemeinen Überblick darüber, wie Sie einen Job mit dem erstellen AWS Management Console.

Wenn Sie einen Job erstellen, reichen Sie ihn zur Verarbeitung in eine Warteschlange ein. Die Verarbeitung beginnt automatisch aus Ihren Warteschlangen heraus, soweit die Ressourcen dies zulassen. Weitere Informationen über die Ressourcenzuordnung finden Sie unter [parallel Verarbeitung mehrerer Jobs](#).

Um einen Job mit der MediaConvert Konsole zu erstellen

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Geben Sie auf der Seite „Job erstellen“ Anweisungen zur Transcodierung und die Auftragseinstellungen an. Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).

Stellen Sie sicher, dass Sie dasselbe AWS-Region für Ihren Job und Ihren Dateispeicher auswählen.

4. Wählen Sie Erstellen aus.

Sie können einen Job auch mithilfe einer [Vorlage](#), einer [Voreinstellung](#), eines [duplizierten Jobs](#) oder eines [JSON-Jobs mit Jobeinstellungen](#) erstellen.

Einen Job duplizieren

Um einen Job zu erstellen, der einem Job ähnelt, den Sie zuvor ausgeführt haben, können Sie einen Job aus Ihrem Jobverlauf duplizieren. Sie können auch alle Einstellungen ändern, wenn Sie sie ändern möchten.

Um mithilfe der MediaConvert Konsole einen Job auf der Grundlage eines kürzlich durchgeführten Jobs zu erstellen

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie die Job-ID des Jobs, den Sie duplizieren möchten.
3. Wählen Sie Duplicate (Duplikat) aus.
4. Ändern Sie optional alle Jobeinstellungen.

Einstellungen, die sich wahrscheinlich von Auftrag zu Auftrag ändern, umfassen Folgendes: Speicherort der Eingabedatei, Speicherorte der Ausgabeziele und Ausgabenamensmodifikatoren. Wenn Sie Transcodierungsaufträge für Ihre Kunden ausführen, die sich AWS-Konten von Ihrem Konto unterscheiden, müssen Sie auch die IAM-Rolle unter Jobeinstellungen ändern.

5. Wählen Sie unten auf der Seite die Option Erstellen aus.

Jobs exportieren und importieren

Abgeschlossene MediaConvert Jobs bleiben drei Monate lang auf der Seite Jobs. Wenn Sie einen neuen Job auf der Grundlage eines abgeschlossenen Jobs mehr als drei Monate nach seiner Ausführung ausführen möchten, exportieren Sie den Job, nachdem er abgeschlossen ist, und speichern Sie ihn. Je nachdem, wie viele Jobs Sie ausführen, kann das Exportieren und anschließende Importieren eines Jobs einfacher sein, als einen bestimmten Job in Ihrer Liste zu finden und ihn zu duplizieren.

Um einen Job mit der MediaConvert Konsole zu exportieren

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie die Job-ID des Jobs, den Sie exportieren möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite mit der Jobübersicht die Schaltfläche JSON anzeigen aus.
4. Wählen Sie Kopieren, um die JSON-Datei in Ihre Zwischenablage zu kopieren.
5. Fügen Sie es in Ihren JSON-Editor ein und speichern Sie es.

Um einen Job mit der MediaConvert Konsole zu importieren

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie Job importieren.

Ihre Jobhistorie anzeigen

Sie können sich die aktuelle Historie der MediaConvert Jobs ansehen, die Sie AWS-Konto in einem bestimmten Bereich erstellt haben AWS-Region. Nach drei Monaten löscht der Service automatisch den Datensatz eines Auftrags.

Auf der Seite Jobs werden Jobs angezeigt, die erfolgreich abgeschlossen wurden, storniert wurden, verarbeitet werden, in der Warteschlange warten und die fehlerhaft beendet wurden. Sie können den Auftragsverlauf nach dem Status und der Warteschlange filtern, zu der die Aufträge gesendet wurden. Sie können auch einen bestimmten Auftrag aus der Liste auswählen, um die Einstellungen des Auftrags anzuzeigen.

Console

So zeigen Sie Ihre Jobs über die MediaConvert Konsole an

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Optional können Sie die Liste durch Auswahl aus Dropdown-Listen nach Status und Warteschlange filtern.
3. Um Details zu einem Job zu sehen, wählen Sie eine Job-ID aus, um die zugehörige Job-Übersichtsseite aufzurufen.

CLI

Im folgenden `list-jobs` Beispiel werden bis zu zwanzig Ihrer zuletzt erstellten Jobs aufgeführt.

```
aws mediaconvert list-jobs
```

Weitere Informationen zum Stornieren eines Jobs mit der AWS CLI finden Sie in der [AWS CLI-Befehlsreferenz](#).

Auf der Suche nach Jobs

Sie können aktuelle Jobs, die Sie unter verfügbar erstellt haben, AWS-Regionen anhand des Namens der Eingabedatei suchen. Nach drei Monaten löscht der Service automatisch den Datensatz eines Auftrags.

Console

Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre Jobs mit der MediaConvert Konsole zu durchsuchen:

1. Öffnen Sie die [Suchseite](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Filtern Sie die Liste optional nach Warteschlange, Auftragsstatus oder Namen der Eingabedatei.
3. Um Details zu einem Job zu sehen, wählen Sie eine Job-ID aus, um die zugehörige Job-Übersichtsseite aufzurufen.

CLI

Im folgenden `search-jobs` Beispiel wird in der Default Warteschlange mit dem Status nach einem Job mit dem Eingabedateinamen `my-video.mp4` gesucht `COMPLETE`. Beachten Sie, dass dies `SUBMITTED`, `PROGRESSING`, `COMPLETE`, `CANCELED`, oder sein kann `ERROR`.

queueVerlassen status oder deaktivieren, um alle Jobstatus oder Warteschlangen zu durchsuchen:

```
aws mediaconvert search-jobs \  
  --input-file my-video.mp4 \  
  --status COMPLETE \  
  --queue Default
```

Optional können Sie auch nach einem beliebigen Teil der Zeichenfolge für den Eingabedateinamen suchen:

```
aws mediaconvert search-jobs --input-file s3://amzn-s3-demo-bucket/my-video.mp4  
aws mediaconvert search-jobs --input-file my-video
```

Die AWS CLI gibt ein JSON zurück, das dem folgenden Beispiel ähnelt:

```
{  
  "jobs": [  
    {  
      "arn": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1671543211799-abchg1",  
      "id": "1671543211799-abchg1",  
      "createdAt": 1715666761,  
      "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",  
      "status": "COMPLETE",  
      "timing": {  
        "submitTime": 1715666861,  
        "startTime": 1715666863,  
        "finishTime": 1715666900  
      },  
      "accelerationSettings": {  
        "mode": "DISABLED"  
      },  
      "accelerationStatus": "NOT_APPLICABLE",  
      "messages": {  
        "info": [],  
        "warning": []  
      },  
      "warnings": []  
    }  
  ]  
}
```

Weitere Informationen zum Suchen von Aufträgen mithilfe der AWS CLI finden Sie in der [AWS CLI-Befehlsreferenz](#).

 Note

Sie können nur in den folgenden Bereichen nach Jobs suchen AWS-Regionen: USA Ost (Ohio), USA Ost (Nord-Virginia), USA West (Oregon), Asien-Pazifik (Singapur), Asien-Pazifik (Sydney), Asien-Pazifik (Tokio), Europa (Frankfurt) und Europa (Irland).

Stornieren eines Auftrags

Das folgende Verfahren erklärt, wie ein Auftrag mithilfe der AWS Elemental MediaConvert Konsole storniert wird.

Console

Um einen Job mit der MediaConvert Konsole abzuberechnen

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie die Job-ID des Jobs aus, den Sie stornieren möchten, indem Sie die Option ☐ daneben auswählen.
3. Wählen Sie Job stornieren aus.

CLI

Im folgenden `cancel-job` Beispiel wird ein Job storniert.

```
aws mediaconvert cancel-job \  
--id 1234567890123-efg456
```

Weitere Informationen zum Stornieren eines Jobs mit der AWS CLI finden Sie in der [AWS CLI-Befehlsreferenz](#).

Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen

Diese Seite enthält step-by-step Anleitungen zur Konfiguration eines Jobs in MediaConvert.

Um einen Job zu konfigurieren, definieren Sie Eingabedateien für den Service, der transkodiert werden soll, und Sie geben die Quelle für jedes Video-, Audio- und Untertitel-Medienelement an. Diese Quelle kann ein spezifischer Teil der primären Eingangsdatei oder eine separate Datei sein. Als Nächstes geben Sie die Typen von Ausgabedateien und Paketen an, die Sie aus der Eingabe generieren AWS Elemental MediaConvert möchten. Außerdem geben Sie die detaillierten Codierungseinstellungen für die gewünschte Qualität und den gewünschten Typ der Ausgabe an.

In diesem Tutorial wird gezeigt, wie Jobs MediaConvert zur Transcodierung von Mediendateien in verschiedene Formate konfiguriert werden.

Themen

- [Optionaler Schritt: Warteschlangen pausieren](#)
- [Schritt 1: Eingabedateien angeben](#)
- [Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel](#)
- [Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen](#)
- [Schritt 4: Ausgabe erstellen](#)
- [Schritt 5: Geben Sie die globalen Jobeinstellungen an](#)

Optionaler Schritt: Warteschlangen pausieren

Wenn Sie ein neuer Kunde sind oder mit der MediaConvert Konsole experimentieren, können Sie Ihre Warteschlangen pausieren, um zu verhindern, dass versehentlich ein Job gestartet wird, bevor Sie bereit sind. Weitere Informationen zu Warteschlangen finden Sie unter [Warteschlangen](#).

Um eine On-Demand-Warteschlange anzuhalten oder zu reaktivieren, verwenden Sie den AWS Management Console

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie auf der Seite Warteschlangen den Namen der Warteschlange aus, die Sie anhalten oder reaktivieren möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite der Warteschlange die Schaltfläche Warteschlange bearbeiten.

4. Wählen Sie auf der Seite „Warteschlange bearbeiten“ für Status die Option Angehalten oder Aktiv aus.
5. Wählen Sie Warteschlange speichern.

Schritt 1: Eingabedateien angeben

Der erste Teil der Einrichtung eines MediaConvert Jobs besteht darin, den Speicherort Ihrer Eingabedatei (en) anzugeben.

So legen Sie den Speicherort Ihrer Eingangsdatei fest

1. Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite Input 1 aus.
3. Geben Sie im Bereich Eingabe 1 den URI zu Ihrer Videoeingabedatei ein, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabevideodatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Note

Wenn sich Ihre Eingangsaudio- oder Untertitelelemente in einer separaten Datei befinden, erstellen Sie keine getrennten Eingaben für sie. Sie geben diese Dateien zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Verfahren innerhalb Ihrer Audio- und Untertitelselektoren an.

4. Um mehr als eine Eingangsdatei zu einer Komponente zusammenzufassen (Eingangskombinierung), fügen Sie dem Auftrag eine weitere Eingabe hinzu. Klicken Sie dazu im Fensterbereich Job (Auftrag) im Bereich Inputs (Eingaben) auf Add (Hinzufügen).

Bei Aufträgen mit mehreren Eingabedateien werden Ausgaben MediaConvert erstellt, indem die Eingaben in der Reihenfolge verkettet werden, in der Sie sie im Job angegeben haben. Sie können in Ihren Job bis zu 150 Eingaben einschließen.

 Tip

Sie können Teile Ihrer Eingaben transkodieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Eingabeeinstellungen](#).

Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel

Danach erstellen Sie Eingangsselektoren zur Markierung der Video-, Audio- und Untertitelelemente aus Ihrer Eingabe, die Sie in Ihren Ausgaben verwenden werden. Dadurch wird jedes Eingangselement so gekennzeichnet, dass Sie beim Einrichten Ihrer Ausgaben auf es verweisen können. Wenn Sie Eingangsselektoren einrichten, können Sie dem Service auch mitteilen, wo Daten zu finden und wie sie zu interpretieren sind.

So richten Sie Ihre Eingangsselektoren ein

1. Geben Sie im Bereich Video selector (Videselektor) Werte für die Felder ein, die für Ihren Auftrag zutreffend sind.

Sie müssen keine Videoauswahl erstellen, da MediaConvert automatisch eine Videoauswahl erstellt wird, wenn Sie mit der Einrichtung eines Jobs beginnen. Der Service erkennt nicht automatisch Angaben zur Videoquelle. Sie können diese Informationen in den Feldern Video selector (Videselektor) angeben. Wenn Sie diese Einstellungen in ihrem Standardstatus beibehalten, erstellen Sie einen gültigen Job. Weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie neben jeder Einstellung auf den Link Info klicken.

 Note

MediaConvert unterstützt keine Eingänge mit mehreren Videostreams, wie Quad 4k z. Jeder Eingang kann nur einen Videselektor haben. Daher gibt es auf der Konsole keine Taste zur Videoauswahl hinzufügen.

2. Geben Sie im Bereich Audio selectors (Audioselektoren) unter Audio selector 1 (Audioselektor 1) Informationen über Ihre primäre Audiokomponente ein. Sie müssen keinen Audioauswahlschalter 1 erstellen, da der Dienst automatisch den ersten Audioauswahlschalter erstellt, wenn Sie einen Job einrichten.

 Note

Als Audiokomponente wird häufig Dialog, Hintergrund-Sound und Musik zusammen in einer Spur verwendet. Spuren bestehen oft aus mehreren Channels. Zum Beispiel hat Dolby 5.1-Sound sechs Kanäle pro Spur.

- a. Wählen Sie für Selector type (Selektortyp) aus, auf welche Weise Ihre Audiokomponenten identifiziert werden sollen. Oft werden sie nach Spur identifiziert. Wenn Sie einen HLS-Eingang verwenden und eine alternative Audiowiedergabe auswählen möchten, finden Sie weitere Informationen unter. [Alternative HLS-Audiowiedergabeanforderungen](#)
- b. Geben Sie die Kennung (d. h. Spurnummer, PID oder Sprachcode) für Ihre primäre Audiokomponente an. Ihre primäre Audiokomponente ist wahrscheinlich Spur 1.

 Note

Für die meisten Anwendungsfälle weisen Sie eine Eingangsspur pro Eingangsselektor zu. Wenn Ihr Anwendungsfall die Zusammenfassung mehrerer Spuren in einer Spur oder mehrerer Spuren in einer Formatvariante eines Streaming-Pakets erfordert, kombinieren Sie mehrere Eingangsspur in einem Audioselektor, indem Sie eine durch Komma getrennte Liste eingeben. Weitere Informationen zum Kombinieren von Spuren finden Sie unter [Audiotracks und Audioauswahlschalter einrichten](#).

- c. Wenn sich Ihr Audio in einer von Ihrem Video getrennten Datei befindet, wählen Sie das Schiebereglerelement Externe Datei und geben Sie den URI zu Ihrer Audioeingabedatei an, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabevideodatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).
3. Wenn Sie über zusätzliche Audio-Assets verfügen, z. B. Titel in mehreren Sprachen, wählen Sie Audioauswahl hinzufügen. Geben Sie dann Informationen zum nächsten Asset an, das im vorherigen Schritt dieses Verfahrens beschrieben wurde.
4. Wählen Sie im Abschnitt Untertitelauswahl die Option Untertitelauswahl hinzufügen aus. Dadurch werden Eingabe-Untertitel-Selektoren für alle Untertitelgruppen erstellt, die Sie in einer Ausgabe

verwenden möchten. Weitere Informationen zum Einrichten von Untertiteln für Ihren Auftrag finden Sie unter [Eingabebeschriftungen einrichten](#).

Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen

Nachdem Sie Ihre Eingabe angegeben haben, erstellen Sie Ausgabegruppen. Die Optionen, die Sie beim Einrichten von Ausgabegruppen auswählen, wirken sich darauf aus, welche Typen von Komponenten Ihr Auftrag erstellt und von welchen Geräte diese wiedergegeben werden können.

Sie können MediaConvert damit Medienressourcen erstellen, die grob in zwei Kategorien unterteilt werden können:

- **ABR-Streaming-Pakete.** Sie können ABR-Pakete (Adaptive Bitrate) erstellen, sodass Endnutzer das Asset schrittweise herunterladen können, während sie es sich ansehen. Je nachdem, wie Sie Ihre Ausgaben einrichten, kann sich das Gerät des Endbetrachters an Änderungen der verfügbaren Bandbreite anpassen, indem es Segmente mit höherer oder niedrigerer Qualität herunterlädt. ABR-Pakete werden auch als ABR-Stacks bezeichnet, da sie aus einem Stapel von Video-, Audio- und Untertitelkomponenten bestehen. Jede Komponente im Stapel oder Paket wird als Formatvariante bezeichnet.
- **Eigenständige Dateien.** Sie können diese Dateien erstellen und sie an einem Speicherort hosten, von dem Betrachter die gesamte Datei auf einmal herunterladen und anzeigen können. Sie können auch eigenständige Dateien erstellen und sie dann zur Verpackung und Verteilung an Downstream-Systeme senden.

So erstellen Sie eine Ausgabegruppe

1. Klicken Sie im Fensterbereich Job (Auftrag) im Bereich Output groups (Ausgabegruppen) auf Add (Hinzufügen).
2. Wählen Sie eine Ausgabegruppenart aus und wählen Sie Select (Auswählen) aus.

Erstellen Sie eine Dateiausgabegruppe für alle eigenständigen Dateien, die Sie erstellen möchten. Erstellen Sie für jedes ABR-Streaming-Paket, das Sie erstellen möchten, eine ABR-Streaming-Ausgabegruppe. Hinweise dazu, in welche ABR-Streaming-Ausgabegruppen Ihre Aufgabe aufgenommen werden soll, finden Sie unter [Wählen Sie Ihre ABR-Streaming-Ausgabegruppen](#).

3. Geben Sie optional für Custom group name (Benutzerdefinierter Gruppenname) einen Namen ein. Jeder Name, den Sie hier angeben, erscheint im Bereich Output groups (Ausgabegruppen) der Konsole. Dies hat jedoch keine Auswirkung auf Ihre Ausgaben.
4. Geben Sie für Destination den URI für den Amazon S3 S3-Standort an, an dem der Transcodierungsservice Ihre Ausgabedateien speichert. Sie können die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen.

 Note

Sie können optional einen Basisnamen an Ihre Ziel-URI anhängen. Um den Dateinamen Ihrer endgültigen Datei zu erstellen, verwendet der Transcodierungsdienst diesen Basisnamen und alle Namensmodifikatoren, die Sie in den einzelnen Ausgabeeinstellungen angeben.

Wenn Sie in Ihrem URI keinen Basisnamen angeben, generiert der Transcodierungsdienst einen Basisnamen aus dem Namen der Eingabedatei 1 abzüglich der Erweiterung.

5. Geben Sie die Werte für beliebige zusätzliche Einstellungen ein, die für die gesamte Ausgabegruppe gelten. Diese Einstellungen variieren je nach ausgewähltem Ausgabegruppentyp. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.

Schritt 4: Ausgabe erstellen

Nachdem Sie Ausgabegruppen erstellt haben, richten Sie in den einzelnen Gruppen Ihre Ausgaben ein. Die Anzahl der Ausgaben für jede Ausgabegruppe hängt wie folgt vom Typ der Ausgabegruppe ab:

- Für Ausgabegruppen vom Typ File (Datei) schließen Sie alle Elemente der Medienkomponente in eine Ausgabe ein. Dies umfasst alle Audio- oder Untertitelelemente, die Sie in einer separaten Datei bereitstellen.
- Für ABR-Streaming-Ausgabegruppen — CMAF, Apple HLS, DASH ISO und Microsoft Smooth Streaming — erstellen Sie für jedes Medienelement eine separate Ausgabe. Das heißt, eine Ausgabe pro Videoauflösung, eine Ausgabe pro Audiospur und eine Ausgabe pro Untertitelsprache.

Wählen Sie eines der folgenden Verfahren, das den Ausgabegruppentypen entspricht, in denen Sie sie erstellt haben. [Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen](#)

Ausgaben in ABR-Streaming-Ausgabegruppen erstellen

Erstellen und richten Sie für jede ABR-Streaming-Ausgabegruppe, in der Sie sie einrichten [Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen](#), eine Ausgabe für jedes Medienelement ein, das Sie im ABR-Streaming-Paket haben möchten.

Erstellen von ABR-Video-Streaming-Ausgaben

MediaConvert Erstellt für jede Videoausgabe, die Sie in Ihre Ausgabegruppe aufnehmen, eine Videowiedergabe oder einen Satz segmentierter Videodateien. Mehrere Video-Formatvarianten in einem Streaming-Paket mit unterschiedlicher Auflösung und Videoqualität ermöglichen dem Gerät des Betrachters, die Videoqualität an die verfügbare Bandbreite anzupassen.

Note

Während die Aufgabe über nur einen Video-Eingangs-Selektor verfügt, enthalten ABR-Streaming-Ausgabegruppen jedoch oft mehrere Video-Ausgaben pro Ausgabegruppe.

So verfahren Sie zum Erstellen und Einrichten von Video-ABR-Streaming-Ausgaben

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen links im Bereich Job unter Output Groups unter der CMAF -, Apple HLS -, DASH ISO - oder Microsoft Smooth Streaming-Ausgabegruppe, zu der Sie Ausgaben hinzufügen möchten, Ausgabe 1 aus.

Wenn Sie eine Ausgabegruppe erstellen, MediaConvert wird die Ausgabegruppe automatisch mit Ausgabe 1 aufgefüllt. Sie brauchen die erste Ausgabe nicht explizit zu erstellen.

2. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) einen Wert für Name modifier (Namensmodifikator) ein.

MediaConvert hängt den Namensmodifikator an die Dateinamen an, die er für diese Ausgabe erstellt. Geben Sie einen Namensmodifikator ein, an dem leicht zu erkennen ist, welche Dateien von welcher Ausgabe stammen, wie z. B. `-video-hi-res`.

3. Wenn eine der unter Preset (Voreinstellung) aufgeführten vordefinierten Einstellungsgruppen für Ihren Workflow geeignet ist, wählen Sie sie in der Liste aus. Wenn Sie eine Voreinstellung verwenden, überspringen Sie den nächsten Schritt dieses Verfahrens.

4. Legen Sie Ihre Videoeinstellungen wie folgt fest:

- a. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) die Werte für alle übrigen allgemeinen Einstellungen ein. Je nach Ausgabegruppentyp können diese Einstellungen Transportstream-Einstellungen oder andere Container-Einstellungen beinhalten. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.
- b. Geben Sie im Bereich Stream settings (Stream-Einstellungen) die Werte für die Videocodierung ein. Die Videoeinstellungen sind standardmäßig ausgewählt, sodass Sie diese Gruppe von Einstellungen nicht explizit auswählen müssen.

Es ist nur ein Eingangs-VideoSelektor pro Auftrag vorhanden. Daher müssen Sie ihn nicht explizit auswählen, wenn Sie Ihre Videoausgaben einrichten.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen zu erhalten, wählen Sie die Info-Links auf der Konsole.

5. Wenn Ihre Ausgabe standardmäßig eine Gruppe von Audioeinstellungen umfasst, löschen Sie sie wie folgt:
 - a. Wählen Sie im Bereich Stream settings (Stream-Einstellungen) die Option Audio 1.
 - b. Wählen Sie Remove audio (Audio entfernen).
6. Wenn Sie mehrere Videowiedergabeversionen in Ihrem ABR-Streaming-Paket haben möchten, wiederholen Sie die vorherigen Schritte dieses Verfahrens. Dadurch wird für jedes Video eine zusätzliche Videoausgabe erstellt.

Erstellen von Audio-ABR-Streaming-Ausgängen

MediaConvert Erstellt für jede Audioausgabe, die Sie in Ihre Ausgabegruppe aufnehmen, eine Audiowiedergabe oder einen Satz segmentierter Videodateien. Der häufigste Grund für mehrere Audio-Formatvarianten ist die Bereitstellung mehrerer Sprachoptionen. Wenn Sie nur eine Sprache angeben, benötigen Sie wahrscheinlich nur eine Audio-Ausgabe.

Note

Bei AAC-Streaming-Ausgaben ist das anfängliche Segment länger als die anderen. Das liegt daran, dass bei AAC das erste Segment vor dem hörbaren Teil des Segments stille AAC-Pre-

Roll-Samples enthalten muss. MediaConvert berücksichtigt diese zusätzlichen Samples in den Zeitstempeln, sodass der Ton korrekt wiedergegeben wird.

So erstellen Sie Audio-ABR-Streaming-Ausgaben und richten sie ein

1. Wenn Sie in einer CMAF-Ausgabegruppe arbeiten, überspringen Sie diesen Schritt. Die erste Audioausgabe wird für Sie erstellt.

Erstellen Sie eine Ausgabe für Ihre erste Audiospur. In der Regel gehört eine Audiospur zu einer Sprache.

- a. Wählen Sie im Bereich Job (Auftrag) die Ausgabegruppe aus, in der Sie arbeiten.
 - b. Wählen Sie im Bereich Outputs (Ausgaben) die Option Add output (Ausgabe hinzufügen) aus.
 - c. Wählen Sie die Ausgabe aus, die Sie soeben erstellt haben.
 - d. Wenn Ihre Ausgabe standardmäßig eine Gruppe von Videoeinstellungen umfasst, klicken Sie auf Remove video (Video entfernen), um sie zu löschen. Dies ist die angezeigte Einstellungsgruppe Audio 1.
2. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) einen Wert für Name modifier (Namensmodifikator) ein.

MediaConvert hängt den Namensmodifikator an die Dateinamen an, die er für diese Ausgabe erstellt. Geben Sie einen Namensmodifikator ein, an dem leicht zu erkennen ist, welche Dateien von welcher Ausgabe stammen, wie z. B. -audio-english.

3. Wenn eine der unter Preset (Voreinstellung) aufgeführten vordefinierten Einstellungsgruppen für Ihren Workflow geeignet ist, wählen Sie sie in der Liste aus. Wenn Sie eine Voreinstellung verwenden, überspringen Sie den nächsten Schritt dieses Verfahrens.
4. Legen Sie Ihre Audioeinstellungen wie folgt fest:
 - a. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) die Werte für alle übrigen allgemeinen Einstellungen ein. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.
 - b. Wählen Sie unter Stream settings (Stream-Einstellungen) für Audio source (Audioquelle) einen der Audioselektoren aus, den Sie unter [Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel](#) erstellt haben.

- c. Geben Sie im Abschnitt Stream-Einstellungen Werte für die Audiokodierung an. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.
5. Wenn Sie zusätzliche Audio-Komponenten im ABR-Streaming-Paket einschließen möchten, erstellen Sie für jede von ihnen wie folgt eine Ausgabe:
 - a. Wählen Sie im Bereich Job (Auftrag) die Ausgabegruppe aus, in der Sie arbeiten.
 - b. Wählen Sie im Bereich Outputs (Ausgaben) die Option Add output (Ausgabe hinzufügen) aus.
 - c. Wählen Sie die Ausgabe aus, die Sie soeben erstellt haben.
 - d. Wenn Ihre Ausgabe standardmäßig eine Gruppe von Videoeinstellungen umfasst, klicken Sie auf Remove video (Video entfernen), um sie zu löschen. Dadurch wird die Einstellungsgruppe Audio 1 weiterhin angezeigt.
 - e. Richten Sie die Ausgabe wie in den Schritten 2 bis 4 dieses Verfahrens beschrieben ein.

Erstellen von Untertiteln für ABR-Streaming-Ausgaben

Das Einrichten von Untertiteln kann komplex sein. Weitere Informationen hierzu finden Sie unter [Eingabebeschriftungen einrichten](#). Befolgen Sie das folgende Verfahren mit grundlegenden Anweisungen.

Um Untertitel für ABR-Streaming-Ausgaben zu erstellen und einzurichten

1. Erstellen Sie eine Ausgabe für Ihre erste Gruppe von Untertiteln. In der Regel entspricht eine Gruppe von Untertiteln einer Sprache.
 - a. Wählen Sie im Bereich Job (Auftrag) die Ausgabegruppe aus, in der Sie arbeiten.
 - b. Wählen Sie im Bereich Outputs (Ausgaben) die Option Add output (Ausgabe hinzufügen) aus.
 - c. Wählen Sie die Ausgabe aus, die Sie soeben erstellt haben.
 - d. Wenn Ihre Ausgabe standardmäßig Gruppen von Video- und Audioeinstellungen umfasst, klicken Sie auf Remove video (Video löschen) und Remove audio (Audio entfernen), um sie zu löschen.
 - e. Wählen Sie Add captions (Untertitel hinzufügen) aus, um die Untertiteleinstellungen anzuzeigen.

2. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) einen Wert für Name modifier (Namensmodifikator) ein.

MediaConvert hängt den Namensmodifikator an die Dateinamen an, die er für diese Ausgabe erstellt. Geben Sie einen Namensmodifikator ein, an dem leicht zu erkennen ist, welche Dateien von welcher Ausgabe stammen, wie z. B. -captions-english.

3. Legen Sie die Untertiteleinstellungen wie folgt fest:
 - a. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) die Werte für alle übrigen allgemeinen Einstellungen ein. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.
 - b. Wählen Sie unter Stream settings (Stream-Einstellungen) für Captions source (Untertitelquelle) einen der Audioselektoren aus, den Sie unter [Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel](#) erstellt haben.
 - c. Geben Sie im Bereich Stream settings (Stream-Einstellungen) Werte für die restlichen Untertiteleinstellungen ein.

Erstellen von zusätzlichen Manifesten

MediaConvert Generiert standardmäßig eine einzige multivariante Playlist für jede Ihrer CMAF,, DASH ISO und Ausgabegruppen. Apple HLS Microsoft Smooth Streaming Dieses Standardmanifest referenziert alle Ausgaben in der Ausgabegruppe.

Optional können Sie zusätzliche multivariante Playlisten erstellen, die nur auf eine Teilmenge der Ausgaben in Ihrer Ausgabegruppe verweisen. Sie können beispielsweise ein Manifest, das keine HDR-Ausgaben enthält, für Betrachter erstellen, die kein Abonnement mit HDR haben.

Note

Wenn Sie bei CMAF-Ausgabegruppen den aktivierten Standardwert für Write HLS manifest und Write DASH manifest beibehalten, werden zusätzliche Manifeste in diesen MediaConvert beiden Formaten erstellt. Wenn Sie eine dieser Einstellungen deaktivieren, erstellt MediaConvert keine zusätzlichen Manifeste in dem entsprechenden Format.

So erstellen Sie ein zusätzliches Manifest

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen links im Bereich Job die Ausgabegruppe aus, für die Sie das zusätzliche Manifest erstellen möchten.
2. Wählen Sie im Abschnitt Additional manifests (Zusätzliche Manifeste) auf der rechten Seite die Option Add manifest (Manifest hinzufügen) aus.
3. Geben Sie unter Modifier für den Manifestnamen den Text ein, der am Ende des Manifestdateinamens und vor der Erweiterung stehen soll. Diese Einstellung ist erforderlich, da sie jedem Manifest einen anderen Dateinamen gibt.
4. Wählen Sie für Select outputs (Ausgaben auswählen) die Ausgaben aus, auf die sich das Manifest beziehen soll.
5. Wiederholen Sie diese Schritte, um bis zu 10 zusätzliche Manifeste zu erstellen. Jedes zusätzliche Manifest muss einen anderen Wert für Manifest name modifier (Manifestnamensmodifikator) haben.

Ausgaben in Dateiausgabegruppen erstellen und einrichten

Bei Dateiausgabegruppen entspricht jedes Asset, das der Service erstellt, einer Ausgabe und nicht einer Ausgabegruppe. Jede Komponente enthält alle Video-, Audio- und Untertitelelemente. Aus diesem Grund ist es am einfachsten, beim Einrichten zuerst die Ausgabe zu erstellen und dann alle Ausgabeselektoren einzurichten.

Erstellen von Dateiausgaben

Wenn Sie in eine Dateiausgabegruppe erstellt haben [Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen](#), erstellen und richten Sie für jede eigenständige Datei, die Sie erstellen möchten, eine Ausgabe in der Dateiausgabegruppe ein.

Um eine Ausgabe in einer Dateiausgabegruppe zu erstellen

1. Wenn Sie eine Ausgabegruppe erstellen, MediaConvert wird die Ausgabegruppe automatisch mit Ausgabe 1 aufgefüllt, sodass Sie sie nicht explizit erstellen müssen. Wenn Sie nur eine eigenständige Datei erstellen, können Sie den Rest dieses Verfahrens überspringen.
2. Wenn Sie mehr als eine eigenständige Datei erstellen möchten, können Sie wie folgt zusätzliche Ausgaben erstellen:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Output Groups die Option File group aus.

- b. Wählen Sie im Bereich Outputs (Ausgaben) die Option Add output (Ausgabe hinzufügen) aus.

Richten Sie Ausgabeselektoren in Dateiausgaben ein

Richten Sie als Nächstes für jede Dateiausgabe, die Sie gerade erstellt haben, Ausgabeselektoren ein.

Um Ausgabeselektoren in einer Dateiausgabe einzurichten

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Output Groups unter File Group die Option Output 1 aus.
2. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) einen Wert für Name modifier (Namensmodifikator) ein.

MediaConvert hängt den Namensmodifikator an die Dateinamen an, die er für diese Ausgabe erstellt. Geben Sie einen Namensmodifikator ein, der angibt, welche Dateien aus welcher Ausgabe stammen, z. B. `-standalone-hi-res`

3. Wenn eine der unter Preset (Voreinstellung) aufgeführten vordefinierten Einstellungsgruppen für Ihren Workflow geeignet ist, wählen Sie sie in der Liste aus. Wenn Sie eine Voreinstellung verwenden, überspringen Sie Schritt 4 dieses Verfahrens.

Ausgabe-Voreinstellungen können jeweils bis zu einer Gruppe von Video-, Audio- und Untertiteleinstellungen enthalten. Wenn Ihre eigenständige Ausgabedatei mehr als eine Audio- oder Untertitelkomponente enthält, können Sie sie daher nicht als Voreinstellung verwenden. Wenn Sie in Ihrer Ausgabe keine Vorgaben verwenden können, Sie aber die Voreinstellungen als Ausgangspunkt verwenden möchten, wählen Sie das Preset und dann in der Dropdownliste Preset die Option Kein Preset aus. Dadurch wird Ihre Ausgabe vorab mit denselben Einstellungen gefüllt, die in der Voreinstellung enthalten sind.

4. Legen Sie Ihre Ausgabeeinstellungen wie folgt fest:
 - a. Geben Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) die Werte für alle übrigen allgemeinen Einstellungen ein. Diese Einstellungen variieren je nach ausgewähltem Container. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.

- b. Geben Sie im Bereich Stream settings (Stream-Einstellungen) die Werte für die Videocodierung ein. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.

 Note

Die Videoeinstellungen auf der entsprechenden Registerkarte werden standardmäßig festgelegt, sodass Sie diese Einstellungsgruppe nicht explizit auswählen müssen. Es ist nur ein Eingangs-Videselektor pro Auftrag vorhanden. Daher müssen Sie ihn nicht explizit auswählen, wenn Sie Ihre Videoausgaben einrichten.

- c. Wählen Sie Audio 1 aus, um die Gruppe von Codierungseinstellungen für die erste Audiokomponente anzuzeigen. Audio 1 befindet sich links im Bereich Stream settings (Stream-Einstellungen) unterhalb von Video.
- d. Wählen Sie unter Stream settings (Stream-Einstellungen) für Audio source (Audioquelle) einen der Audioselektoren aus, den Sie unter [Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel](#) erstellt haben.
- e. Geben Sie im Abschnitt Stream-Einstellungen Werte für die Audiokodierung an. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.
- f. Um Untertitel in die Ausgabe aufzunehmen, wählen Sie „Untertitel hinzufügen“. Dadurch wird eine Gruppe von Untertiteleinstellungen angezeigt. Weitere Informationen zum Einrichten von Untertiteln Sie unter [Eingabebeschriftungen einrichten](#).

Schritt 5: Geben Sie die globalen Jobeinstellungen an

Die globalen Auftragseinstellungen gelten für jede Ausgabe, die der Job erstellt.

Wenn Ihr Auftrag Audio- oder Untertitelelemente aus einer separate Datei von Ihrer Eingabe beinhaltet oder wenn Sie die Grafik-Overlay-Funktion (Bildeinblendung) verwenden, ist es besonders wichtig, dass diese Einstellungen richtig sind.

Es gibt drei verschiedene Gruppen von Timecode-Einstellungen. Eine davon ist die globale Auftrags-Timecode-Konfiguration. Weitere Informationen zu den verschiedenen Timecode-Einstellungen und zur MediaConvert Verwaltung von Timecodes finden Sie unter. [Timecodes einrichten](#)

So legen Sie globale Auftragseinstellungen fest

1. Wählen Sie im Bereich Job im Abschnitt Jobeinstellungen die Option AWS Integration aus.
2. Wählen Sie für IAM role (IAM-Rolle) eine IAM-Rolle aus, die zum Zugriff auf die Amazon-S3-Buckets berechtigt ist, die Ihre Eingabe- und Ausgabedateien enthalten. Die IAM-Rolle muss eine vertrauenswürdige Beziehung MediaConvert zu haben. Weitere Informationen zum Erstellen dieser Rolle finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#).
3. Legen Sie optional im Bereich Timecode configuration (Timecode-Konfiguration) auftragsweite Timecode-Einstellungen fest.
4. Geben Sie Werte für die anderen Jobeinstellungen an und aktivieren Sie globale Prozessoren. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.

Beispiel für Jobeinstellungen JSONs

Die Auftragseinstellungen in diesen Beispielen stellen die einfachsten gültigen Jobs dar, die Sie ausführen können. Sie eignen sich gut zum Experimentieren mit dem Dienst. Wenn Sie komplexere Transcodierungen durchführen oder unterschiedliche Ausgaben erstellen möchten, verwenden Sie die Konsole, um Ihren Job einzurichten und Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wählen Sie dazu im Bereich Job auf der linken Seite unter Job-Einstellungen die Option Job-JSON anzeigen aus.

Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz:

- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung von oder AWS SDKs AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)

Important

Wir empfehlen, dass Sie die MediaConvert Konsole verwenden, um Ihre JSON-Produktionsjobspezifikation zu generieren.

Ihre Jobspezifikation muss der Validierung durch die Transcoding-Engine entsprechen. Die Validierungen der Transcoding-Engine stellen komplexe Abhängigkeiten zwischen Einstellungsgruppen und Abhängigkeiten zwischen Ihren Transcodierungseinstellungen und den Eigenschaften Ihrer Eingabedateien dar. Die MediaConvert Konsole fungiert als interaktiver Job Builder, mit dem Sie auf einfache Weise gültige JSON-Spezifikationen für

Jobs erstellen können. Sie können [Jobvorlagen](#) und [Ausgabevoreinstellungen](#) verwenden, um schnell loszulegen.

Um diese Beispiele zu verwenden, ersetzen Sie die folgenden Platzhalterwerte durch tatsächliche Werte:

- ROLE HERE
- s3://amzn-s3-demo-bucket
- s3://amzn-s3-demo-bucket1

Beispiele

- [Beispiel: MP4 Ausgabe](#)
- [Beispiel: ABR-Ausgabe](#)
- [Beispiel: Automatisiertes ABR](#)

Beispiel: MP4 Ausgabe

```
{
  "UserMetadata": {},
  "Role": "ROLE ARN",
  "Settings": {
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "File Group",
        "OutputGroupSettings": {
          "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
          "FileGroupSettings": {
            "Destination": "s3://amzn-s3-demo-bucket1/out"
          }
        },
        "Outputs": [
          {
            "VideoDescription": {
              "ScalingBehavior": "DEFAULT",
              "TimecodeInsertion": "DISABLED",
              "AntiAlias": "ENABLED",
              "Sharpness": 50,
```

```
"CodecSettings": {
  "Codec": "H_264",
  "H264Settings": {
    "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
    "NumberReferenceFrames": 3,
    "Syntax": "DEFAULT",
    "Softness": 0,
    "GopClosedCadence": 1,
    "GopSize": 48,
    "Slices": 1,
    "GopBReference": "DISABLED",
    "SlowPal": "DISABLED",
    "SpatialAdaptiveQuantization": "ENABLED",
    "TemporalAdaptiveQuantization": "ENABLED",
    "FlickerAdaptiveQuantization": "DISABLED",
    "EntropyEncoding": "CABAC",
    "Bitrate": 4500000,
    "FramerateControl": "SPECIFIED",
    "RateControlMode": "CBR",
    "CodecProfile": "HIGH",
    "Telecine": "NONE",
    "MinIInterval": 0,
    "AdaptiveQuantization": "HIGH",
    "CodecLevel": "LEVEL_4_1",
    "FieldEncoding": "PAFF",
    "SceneChangeDetect": "ENABLED",
    "QualityTuningLevel": "SINGLE_PASS_HQ",
    "FramerateConversionAlgorithm": "DUPLICATE_DROP",
    "UnregisteredSeiTimecode": "DISABLED",
    "GopSizeUnits": "FRAMES",
    "ParControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
    "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 3,
    "RepeatPps": "DISABLED",
    "HrdBufferSize": 9000000,
    "HrdBufferInitialFillPercentage": 90,
    "FramerateNumerator": 24000,
    "FramerateDenominator": 1001
  }
},
"AfdSignaling": "NONE",
"DropFrameTimecode": "ENABLED",
"RespondToAfd": "NONE",
"ColorMetadata": "INSERT",
"Width": 1920,
```

```

        "Height": 1080
    },
    "AudioDescriptions": [
        {
            "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
            "CodecSettings": {
                "Codec": "AAC",
                "AacSettings": {
                    "AudioDescriptionBroadcasterMix": "NORMAL",
                    "Bitrate": 96000,
                    "RateControlMode": "CBR",
                    "CodecProfile": "LC",
                    "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
                    "RawFormat": "NONE",
                    "SampleRate": 48000,
                    "Specification": "MPEG4"
                }
            },
            "LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT"
        }
    ],
    "ContainerSettings": {
        "Container": "MP4",
        "Mp4Settings": {
            "CslgAtom": "INCLUDE",
            "FreeSpaceBox": "EXCLUDE",
            "MoovPlacement": "PROGRESSIVE_DOWNLOAD"
        }
    }
},
"AdAvailOffset": 0,
"Inputs": [
    {
        "AudioSelectors": {
            "Audio Selector 1": {
                "Tracks": [
                    1
                ],
                "Offset": 0,
                "DefaultSelection": "DEFAULT",
                "SelectorType": "TRACK",
            }
        }
    }
]

```



```

        "ProgramSelection": 1
    },
    "Audio Selector 2": {
        "Tracks": [
            2
        ],
        "Offset": 0,
        "DefaultSelection": "NOT_DEFAULT",
        "SelectorType": "TRACK",
        "ProgramSelection": 1
    }
},
"VideoSelector": {
    "ColorSpace": "FOLLOW"
},
"FilterEnable": "AUTO",
"PsiControl": "USE_PSI",
"FilterStrength": 0,
"DeblockFilter": "DISABLED",
"DenoiseFilter": "DISABLED",
"TimecodeSource": "EMBEDDED",
"FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket"
}
]
}
}

```

Beispiel: ABR-Ausgabe

```

{
  "UserMetadata": {},
  "Role": "ROLE ARN",
  "Settings": {
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "Apple HLS",
        "Outputs": [
          {
            "ContainerSettings": {
              "Container": "M3U8",
              "M3u8Settings": {
                "AudioFramesPerPes": 2,

```

```
    "PcrControl": "PCR_EVERY_PES_PACKET",
    "PmtPid": 480,
    "PrivateMetadataPid": 503,
    "ProgramNumber": 1,
    "PatInterval": 100,
    "PmtInterval": 100,
    "VideoPid": 481,
    "AudioPids": [
      482,
      483,
      484,
      485,
      486,
      487,
      488,
      489,
      490,
      491,
      492
    ]
  },
  "VideoDescription": {
    "Width": 1920,
    "Height": 1080,
    "VideoPreprocessors": {
      "Deinterlacer": {
        "Algorithm": "INTERPOLATE",
        "Mode": "DEINTERLACE"
      }
    }
  },
  "AntiAlias": "ENABLED",
  "Sharpness": 100,
  "CodecSettings": {
    "Codec": "H_264",
    "H264Settings": {
      "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
      "ParNumerator": 1,
      "NumberReferenceFrames": 3,
      "Softness": 0,
      "FramerateDenominator": 1001,
      "GopClosedCadence": 1,
      "GopSize": 90,
      "Slices": 1,
```

```
    "HrdBufferSize": 12500000,
    "ParDenominator": 1,
    "SpatialAdaptiveQuantization": "ENABLED",
    "TemporalAdaptiveQuantization": "DISABLED",
    "FlickerAdaptiveQuantization": "DISABLED",
    "EntropyEncoding": "CABAC",
    "Bitrate": 8500000,
    "FramerateControl": "SPECIFIED",
    "RateControlMode": "CBR",
    "CodecProfile": "HIGH",
    "Telecine": "NONE",
    "FramerateNumerator": 30000,
    "MinIInterval": 0,
    "AdaptiveQuantization": "MEDIUM",
    "CodecLevel": "LEVEL_4",
    "SceneChangeDetect": "ENABLED",
    "QualityTuningLevel": "SINGLE_PASS_HQ",
    "GopSizeUnits": "FRAMES",
    "ParControl": "SPECIFIED",
    "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 3,
    "HrdBufferInitialFillPercentage": 90,
    "Syntax": "DEFAULT"
  }
},
"AfdSignaling": "NONE",
"DropFrameTimecode": "ENABLED",
"RespondToAfd": "NONE",
"ColorMetadata": "INSERT"
},
"AudioDescriptions": [
  {
    "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
    "AudioSourceName": "Audio Selector 1",
    "CodecSettings": {
      "Codec": "AAC",
      "AacSettings": {
        "Bitrate": 128000,
        "RateControlMode": "CBR",
        "CodecProfile": "LC",
        "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
        "SampleRate": 48000
      }
    }
  }
],
"LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT"
```

```
    }
  ],
  "NameModifier": "_high"
},
{
  "VideoDescription": {
    "ScalingBehavior": "DEFAULT",
    "TimecodeInsertion": "DISABLED",
    "AntiAlias": "ENABLED",
    "Sharpness": 50,
    "CodecSettings": {
      "Codec": "H_264",
      "H264Settings": {
        "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
        "NumberReferenceFrames": 3,
        "Syntax": "DEFAULT",
        "Softness": 0,
        "GopClosedCadence": 1,
        "GopSize": 90,
        "Slices": 1,
        "GopBReference": "DISABLED",
        "SlowPal": "DISABLED",
        "SpatialAdaptiveQuantization": "ENABLED",
        "TemporalAdaptiveQuantization": "ENABLED",
        "FlickerAdaptiveQuantization": "DISABLED",
        "EntropyEncoding": "CABAC",
        "Bitrate": 7500000,
        "FramerateControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
        "RateControlMode": "CBR",
        "CodecProfile": "MAIN",
        "Telecine": "NONE",
        "MinIInterval": 0,
        "AdaptiveQuantization": "HIGH",
        "CodecLevel": "AUTO",
        "FieldEncoding": "PAFF",
        "SceneChangeDetect": "ENABLED",
        "QualityTuningLevel": "SINGLE_PASS",
        "FramerateConversionAlgorithm": "DUPLICATE_DROP",
        "UnregisteredSeiTimecode": "DISABLED",
        "GopSizeUnits": "FRAMES",
        "ParControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
        "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 2,
        "RepeatPps": "DISABLED"
      }
    }
  }
}
```

```
    },
    "AfdSignaling": "NONE",
    "DropFrameTimecode": "ENABLED",
    "RespondToAfd": "NONE",
    "ColorMetadata": "INSERT",
    "Width": 1280,
    "Height": 720
  },
  "AudioDescriptions": [
    {
      "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
      "CodecSettings": {
        "Codec": "AAC",
        "AacSettings": {
          "AudioDescriptionBroadcasterMix": "NORMAL",
          "Bitrate": 96000,
          "RateControlMode": "CBR",
          "CodecProfile": "LC",
          "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
          "RawFormat": "NONE",
          "SampleRate": 48000,
          "Specification": "MPEG4"
        }
      },
      "LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT"
    }
  ],
  "OutputSettings": {
    "HlsSettings": {
      "AudioGroupId": "program_audio",
      "AudioRenditionSets": "program_audio",
      "IFrameOnlyManifest": "EXCLUDE"
    }
  },
  "ContainerSettings": {
    "Container": "M3U8",
    "M3u8Settings": {
      "AudioFramesPerPes": 4,
      "PcrControl": "PCR_EVERY_PES_PACKET",
      "PmtPid": 480,
      "PrivateMetadataPid": 503,
      "ProgramNumber": 1,
      "PatInterval": 0,
      "PmtInterval": 0,
```

```
    "Scte35Source": "NONE",
    "Scte35Pid": 500,
    "TimedMetadata": "NONE",
    "TimedMetadataPid": 502,
    "VideoPid": 481,
    "AudioPids": [
      482,
      483,
      484,
      485,
      486,
      487,
      488,
      489,
      490,
      491,
      492
    ]
  },
  "NameModifier": "_med"
},
{
  "VideoDescription": {
    "ScalingBehavior": "DEFAULT",
    "TimecodeInsertion": "DISABLED",
    "AntiAlias": "ENABLED",
    "Sharpness": 100,
    "CodecSettings": {
      "Codec": "H_264",
      "H264Settings": {
        "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
        "NumberReferenceFrames": 3,
        "Syntax": "DEFAULT",
        "Softness": 0,
        "GopClosedCadence": 1,
        "GopSize": 90,
        "Slices": 1,
        "GopBReference": "DISABLED",
        "SlowPal": "DISABLED",
        "SpatialAdaptiveQuantization": "ENABLED",
        "TemporalAdaptiveQuantization": "ENABLED",
        "FlickerAdaptiveQuantization": "DISABLED",
        "EntropyEncoding": "CABAC",
```

```
        "Bitrate": 3500000,
        "FramerateControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
        "RateControlMode": "CBR",
        "CodecProfile": "MAIN",
        "Telecine": "NONE",
        "MinIInterval": 0,
        "AdaptiveQuantization": "HIGH",
        "CodecLevel": "LEVEL_3_1",
        "FieldEncoding": "PAFF",
        "SceneChangeDetect": "ENABLED",
        "QualityTuningLevel": "SINGLE_PASS_HQ",
        "FramerateConversionAlgorithm": "DUPLICATE_DROP",
        "UnregisteredSeiTimecode": "DISABLED",
        "GopSizeUnits": "FRAMES",
        "ParControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
        "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 2,
        "RepeatPps": "DISABLED"
    },
    "AfdSignaling": "NONE",
    "DropFrameTimecode": "ENABLED",
    "RespondToAfd": "NONE",
    "ColorMetadata": "INSERT",
    "Width": 960,
    "Height": 540
},
"AudioDescriptions": [
    {
        "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
        "CodecSettings": {
            "Codec": "AAC",
            "AacSettings": {
                "AudioDescriptionBroadcasterMix": "NORMAL",
                "Bitrate": 96000,
                "RateControlMode": "CBR",
                "CodecProfile": "LC",
                "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
                "RawFormat": "NONE",
                "SampleRate": 48000,
                "Specification": "MPEG4"
            }
        }
    },
    {
        "LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT"
    }
]
```

```
    ],
    "OutputSettings": {
      "HlsSettings": {
        "AudioGroupId": "program_audio",
        "AudioRenditionSets": "program_audio",
        "IFrameOnlyManifest": "EXCLUDE"
      }
    },
    "ContainerSettings": {
      "Container": "M3U8",
      "M3u8Settings": {
        "AudioFramesPerPes": 4,
        "PcrControl": "PCR_EVERY_PES_PACKET",
        "PmtPid": 480,
        "PrivateMetadataPid": 503,
        "ProgramNumber": 1,
        "PatInterval": 0,
        "PmtInterval": 0,
        "Scte35Source": "NONE",
        "Scte35Pid": 500,
        "TimedMetadata": "NONE",
        "TimedMetadataPid": 502,
        "VideoPid": 481,
        "AudioPids": [
          482,
          483,
          484,
          485,
          486,
          487,
          488,
          489,
          490,
          491,
          492
        ]
      }
    },
    "NameModifier": "_low"
  }
],
"OutputGroupSettings": {
  "Type": "HLS_GROUP_SETTINGS",
  "HlsGroupSettings": {
```



```

        "ManifestDurationFormat": "INTEGER",
        "SegmentLength": 10,
        "TimedMetadataId3Period": 10,
        "CaptionLanguageSetting": "OMIT",
        "Destination": "s3://bucket/hls1/master",
        "TimedMetadataId3Frame": "PRIV",
        "CodecSpecification": "RFC_4281",
        "OutputSelection": "MANIFESTS_AND_SEGMENTS",
        "ProgramDateTimePeriod": 600,
        "MinSegmentLength": 0,
        "DirectoryStructure": "SINGLE_DIRECTORY",
        "ProgramDateTime": "EXCLUDE",
        "SegmentControl": "SEGMENTED_FILES",
        "ManifestCompression": "NONE",
        "ClientCache": "ENABLED",
        "StreamInfResolution": "INCLUDE"
    }
}
],
"AdAvailOffset": 0,
"Inputs": [
{
    "AudioSelectors": {
        "Audio Selector 1": {
            "Tracks": [
                1
            ],
            "Offset": 0,
            "DefaultSelection": "DEFAULT",
            "SelectorType": "TRACK",
            "ProgramSelection": 1
        },
        "Audio Selector 2": {
            "Tracks": [
                2
            ],
            "Offset": 0,
            "DefaultSelection": "NOT_DEFAULT",
            "SelectorType": "TRACK",
            "ProgramSelection": 1
        }
    },
    "VideoSelector": {

```

```

        "ColorSpace": "FOLLOW"
    },
    "FilterEnable": "AUTO",
    "PsiControl": "USE_PSI",
    "FilterStrength": 0,
    "DeblockFilter": "DISABLED",
    "DenoiseFilter": "DISABLED",
    "TimecodeSource": "EMBEDDED",
    "FileInput": "s3://INPUT"
}
]
}
}

```

Beispiel: Automatisiertes ABR

Dieses Beispiel für eine JSON-Jobspezifikation spezifiziert einen automatisierten ABR-Stack in Apple HLS. Sie spezifiziert nicht nur die automatisierten ABR-Einstellungen, sondern legt auch explizit die folgenden Werte fest:

- Beschleunigte Transcodierung Mode zu PREFERRED
- `rateControlMode` auf QVBR
- `qualityTuningLevel` auf MULTI_PASS_HQ

Informationen zu den automatisierten ABR-Einstellungen finden Sie unter [Automatisierte ABR](#)

```

{
  "UserMetadata": {},
  "Role": "ROLE_ARN",
  "Settings": {
    "TimecodeConfig": {
      "Source": "ZEROBASED"
    },
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "Apple HLS",
        "Outputs": [
          {
            "ContainerSettings": {
              "Container": "M3U8",

```

```
"M3u8Settings": {
  "AudioFramesPerPes": 4,
  "PcrControl": "PCR_EVERY_PES_PACKET",
  "PmtPid": 480,
  "PrivateMetadataPid": 503,
  "ProgramNumber": 1,
  "PatInterval": 0,
  "PmtInterval": 0,
  "Scte35Source": "NONE",
  "NielsenId3": "NONE",
  "TimedMetadata": "NONE",
  "VideoPid": 481,
  "AudioPids": [
    482,
    483,
    484,
    485,
    486,
    487,
    488,
    489,
    490,
    491,
    492
  ]
},
"VideoDescription": {
  "ScalingBehavior": "DEFAULT",
  "TimecodeInsertion": "DISABLED",
  "AntiAlias": "ENABLED",
  "Sharpness": 50,
  "CodecSettings": {
    "Codec": "H_264",
    "H264Settings": {
      "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
      "NumberReferenceFrames": 3,
      "Syntax": "DEFAULT",
      "Softness": 0,
      "FramerateDenominator": 1,
      "GopClosedCadence": 1,
      "GopSize": 60,
      "Slices": 2,
      "GopBReference": "DISABLED",
```

```

        "EntropyEncoding": "CABAC",
        "FramerateControl": "SPECIFIED",
        "RateControlMode": "QVBR",
        "CodecProfile": "MAIN",
        "Telecine": "NONE",
        "FramerateNumerator": 30,
        "MinIInterval": 0,
        "AdaptiveQuantization": "AUTO",
        "CodecLevel": "AUTO",
        "FieldEncoding": "PAFF",
        "SceneChangeDetect": "ENABLED",
        "QualityTuningLevel": "MULTI_PASS_HQ",
        "FramerateConversionAlgorithm": "DUPLICATE_DROP",
        "UnregisteredSeiTimecode": "DISABLED",
        "GopSizeUnits": "FRAMES",
        "ParControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
        "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 2,
        "RepeatPps": "DISABLED",
        "DynamicSubGop": "STATIC"
    },
    {
        "AfdSignaling": "NONE",
        "DropFrameTimecode": "ENABLED",
        "RespondToAfd": "NONE",
        "ColorMetadata": "INSERT"
    },
    "OutputSettings": {
        "HlsSettings": {
            "AudioGroupId": "program_audio",
            "AudioRenditionSets": "program_audio",
            "AudioOnlyContainer": "AUTOMATIC",
            "IFrameOnlyManifest": "EXCLUDE"
        }
    },
    "NameModifier": "video"
},
{
    "ContainerSettings": {
        "Container": "M3U8",
        "M3u8Settings": {
            "AudioFramesPerPes": 4,
            "PcrControl": "PCR_EVERY_PES_PACKET",
            "PmtPid": 480,
            "PrivateMetadataPid": 503,

```

```
    "ProgramNumber": 1,
    "PatInterval": 0,
    "PmtInterval": 0,
    "Scte35Source": "NONE",
    "NielsenId3": "NONE",
    "TimedMetadata": "NONE",
    "TimedMetadataPid": 502,
    "VideoPid": 481,
    "AudioPids": [
      482,
      483,
      484,
      485,
      486,
      487,
      488,
      489,
      490,
      491,
      492
    ]
  },
  "AudioDescriptions": [
    {
      "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
      "AudioSourceName": "Audio Selector 1",
      "CodecSettings": {
        "Codec": "AAC",
        "AacSettings": {
          "AudioDescriptionBroadcasterMix": "NORMAL",
          "Bitrate": 96000,
          "RateControlMode": "CBR",
          "CodecProfile": "LC",
          "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
          "RawFormat": "NONE",
          "SampleRate": 48000,
          "Specification": "MPEG4"
        }
      },
      "LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT"
    }
  ],
  "OutputSettings": {
```

```

        "HlsSettings": {
            "AudioGroupId": "program_audio",
            "AudioTrackType": "ALTERNATE_AUDIO_AUTO_SELECT_DEFAULT",
            "AudioOnlyContainer": "AUTOMATIC",
            "IFrameOnlyManifest": "EXCLUDE"
        },
        "NameModifier": "audio"
    ],
    "OutputGroupSettings": {
        "Type": "HLS_GROUP_SETTINGS",
        "HlsGroupSettings": {
            "ManifestDurationFormat": "FLOATING_POINT",
            "SegmentLength": 10,
            "TimedMetadataId3Period": 10,
            "CaptionLanguageSetting": "OMIT",
            "Destination": "s3://amzn-s3-demo-bucket1/main",
            "TimedMetadataId3Frame": "PRIV",
            "CodecSpecification": "RFC_4281",
            "OutputSelection": "MANIFESTS_AND_SEGMENTS",
            "ProgramDateTimePeriod": 600,
            "MinSegmentLength": 0,
            "MinFinalSegmentLength": 0,
            "DirectoryStructure": "SINGLE_DIRECTORY",
            "ProgramDateTime": "EXCLUDE",
            "SegmentControl": "SEGMENTED_FILES",
            "ManifestCompression": "NONE",
            "ClientCache": "ENABLED",
            "AudioOnlyHeader": "INCLUDE",
            "StreamInfResolution": "INCLUDE"
        }
    },
    "AutomatedEncodingSettings": {
        "AbrSettings": {
            "MaxRenditions": 6,
            "MaxAbrBitrate": 5000000,
            "MinAbrBitrate": 300000
        }
    }
},
"AdAvailOffset": 0,
"Inputs": [

```

```
{
  "AudioSelectors": {
    "Audio Selector 1": {
      "Offset": 0,
      "DefaultSelection": "DEFAULT",
      "ProgramSelection": 1
    }
  },
  "VideoSelector": {
    "ColorSpace": "FOLLOW",
    "Rotate": "DEGREE_0",
    "AlphaBehavior": "DISCARD"
  },
  "FilterEnable": "AUTO",
  "PsiControl": "USE_PSI",
  "FilterStrength": 0,
  "DeblockFilter": "DISABLED",
  "DenoiseFilter": "DISABLED",
  "InputScanType": "AUTO",
  "TimecodeSource": "ZEROBASED",
  "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/test.mov"
}
],
"AccelerationSettings": {
  "Mode": "PREFERRED"
},
"StatusUpdateInterval": "SECONDS_60",
"Priority": 0
}
```

Eingabedateien und Eingabeclips angeben

Sie können es für Arbeitsabläufe bei der Montage verwenden MediaConvert . Bei einem Assembly-Workflow handelt es sich um einen MediaConvert Job, bei dem grundlegende Eingaben durch Zuschneiden und Zusammenfügen zusammengefügt werden, um Ausgabeelemente aus verschiedenen Quellen zusammenzustellen, ohne dass eine separate Bearbeitungssoftware erforderlich ist. Bei einem Arbeitsablauf für die Montage kann beispielsweise ein Bumper, gefolgt von Feature-Inhalten, die mit Werbung verschränkt werden, zusammengestellt werden. Der Feature-Inhalt kann am Anfang jedes Feature-Segments ein Logografik-Overlay enthalten.

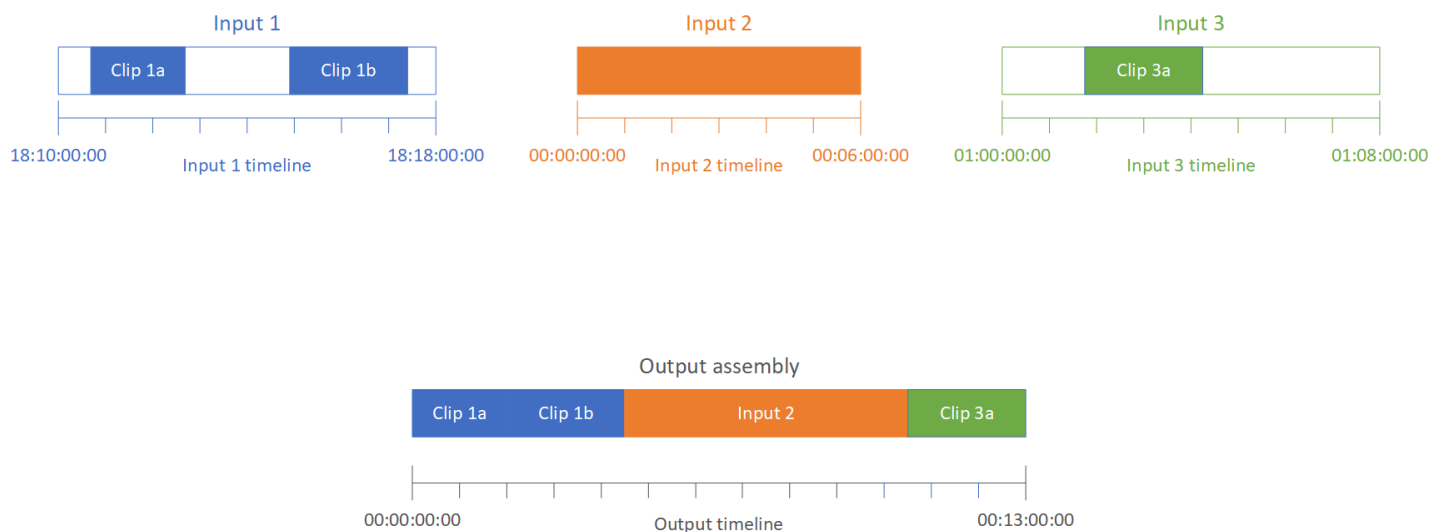
Bei dieser Art von Aufträgen stellen Sie Ihre Ausgaben aus mehreren Eingaben zusammen, indem Sie Eingabe-Stitching verwenden, oder Teile von Eingaben mithilfe von Eingabe-Clipping. MediaConvert erstellt alle Ausgaben eines Jobs aus dieser Assembly. Wenn Sie Ausgaben mit unterschiedlichen Clips der Eingabedateien oder mit unterschiedlichen Anordnungen der Eingaben wünschen, müssen Sie für jede Zusammenstellung einen separaten Auftrag erstellen.

Themen

- [Wie MediaConvert verwendet Zeitleisten zum Zusammenstellen von Aufträgen](#)
- [Einen Assembly-Workflow-Job einrichten](#)
- [Audiotracks und Audioauswahlschalter einrichten](#)
- [Eingabebeschriftungen einrichten](#)

Wie MediaConvert verwendet Zeitleisten zum Zusammenstellen von Aufträgen

MediaConvert stellt Eingaben und Eingabeclips entsprechend den Eingabe-Timelines und der Ausgabe-Timeline zusammen. Der Dienst erstellt diese Zeitachsen basierend auf Ihren Einstellungen und stellt darauf basierend Ihre Eingänge als Ausgaben zusammen. Die folgende Abbildung zeigt drei unabhängige Eingabezeitachsen und eine Ausgabezeitachse.



Eingabe-Zeitleisten

Jede Eingabe hat eine eigene Eingabezeitachse. Eine Eingabe-Timeline ist eine Reihe von Timecodes, die MediaConvert generiert werden, um jeden Frame der Eingabedatei darzustellen.

Standardmäßig ist die Eingabezeitachse mit allen Timecodes identisch, die in das Eingabevideo eingebettet sind. Sie können in der Eingabeeinstellung Timecode-Quelle einen anderen Start-Timecode angeben. Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung ist `TimecodeSource`, befindet sich in `Settings,Inputs`. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Konfiguration der Eingabe-Timecodes”](#).

MediaConvert verwendet die Eingabe-Zeitleiste für Folgendes:

- Bestimmen, wann Eingabegrafik-Overlays (eingefügte Bilder) im Video angezeigt werden. Weitere Informationen zu den Unterschieden zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays finden Sie unter [Wählen Sie zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays](#).
- Bestimmen, wann animierte Grafik-Overlays (eingefügte Bilder) im Video angezeigt werden. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Arten von Grafik-Overlays finden Sie unter [Einfügen von Bildern](#).
- Synchronisieren Ihres Video mit Sidecar-Untertiteln die in einem Timecode-basierten Format vorliegen. Sidecar-Untertitel sind Untertitel, die Sie als vom Video getrennte Eingabedateien bereitstellen.
- Interpretieren der Timecodes, die Sie beim Angeben der Eingangsclips festlegen.

Zeitleiste für die Ausgabe

Die Ausgabe-Zeitleiste besteht aus einer Reihe von Timecodes, die MediaConvert generiert werden, um sie in die Ausgaben einzubetten. MediaConvert verwendet außerdem die Timecodes der Ausgabe-Zeitleiste für Funktionen, die für jede Ausgabe im Job gelten.

Standardmäßig entspricht die Ausgabezeitachse allen Timecodes, die in das Video Ihrer ersten Eingabedatei eingebettet sind. Sie können in den jobweiten Timecode-Konfigurationseinstellungen unter Auftragseinstellungen einen anderen Start-Timecode angeben. Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellungen in der JSON-Datei Ihres Jobs. Diese Einstellungen befinden sich unter `Settings,TimecodeConfig`. Weitere Informationen finden Sie unter [Anpassung des Zeitplans für die Ausgabe mit der jobweiten Timecode-Konfiguration](#).

MediaConvert verwendet die Ausgabe-Zeitleiste für Folgendes:

- Bestimmen, welche Timecodes in das Ausgabevideo eingebettet werden sollen, wenn Sie Timecode insertion (Timecode-Einfügung) in den Ausgabe-Timecode-Einstellungen aktivieren.

- Bestimmen, wann Ausgabe-Overlays (eingefügte Bilder) im Video angezeigt werden. Weitere Informationen zu den unterschiedlichen Arten von Grafik-Overlays finden Sie unter [Einfügen von Bildern](#).
- Bestimmen, wie Ihre HLS-Varianten-Playlists die Zeit anzeigen
- Interpretieren des Timecodes, den Sie bereitstellen, wenn Sie einen Wert für Anchor Timecode (Anker-Timecode) angeben.

Einen Assembly-Workflow-Job einrichten

Führen Sie die folgenden Schritte aus, um einen Auftrag einzurichten, der Assembly-Workflow-Features wie Eingabe-Clipping, Eingabe-Stitching, Grafik-Overlay und Synchronisierung von Sidecar-Untertiteln kombiniert. Das Ausführen dieser Aufgaben in dieser Reihenfolge kann die Einrichtung erleichtern. Insbesondere empfehlen wir, die Eingangsclips zuletzt anzugeben. Der Grund hierfür ist, dass jede Eingabe-Zeitachse Frames aus der gesamten Eingabe und nicht von jedem einzelnen Clip zählt.

Diese Vorgehensweise basiert auf dem Konzept der Ein- und Ausgabezeitachsen. Weitere Informationen finden Sie unter [Wie MediaConvert verwendet Zeitleisten zum Zusammenstellen von Aufträgen](#).

So richten Sie einen Assembly-Workflow-Auftrag ein (Konsole)

1. Geben Sie Ihre Videoeingabedateien an.

Ein Job kann bis zu 150 Eingaben enthalten. MediaConvert fügt die Eingaben in der Reihenfolge zusammen, in der Sie sie hinzufügen. Um mehrere Clips aus derselben Eingabedatei in chronologischer Reihenfolge ohne weitere Eingaben dazwischen zu verwenden, geben Sie die Eingabedatei nur einmal an.

Eine vollständige Anleitung finden Sie unter [the section called “Schritt 1: Eingabedateien angeben”](#).

2. Richten Sie Ihre Audioselektoren ein.

In jedem Eingang erstellen Sie Audioselektoren, um die Audioeingabe Ihren Ausgaben zuzuordnen. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Schritt 2: Erstellen Sie Eingangswähler für Video, Audio und Untertitel](#).

MediaConvert Synchronisiert Audio und Video bei Sidecar-Audiodateien unabhängig von Timecodes. MediaConvert ordnet den Anfang der Audiodatei an den Anfang der Videodatei an.

Unabhängig davon, ob sich Ihr Audio in einer Sidecar-Datei befindet oder in das Video eingebettet ist, können Sie die Synchronisation mithilfe der Offset-Einstellung in der Audioeingangsauswahl anpassen. Verwenden Sie eine positive Zahl für Offset (Versatz), um das Audio auf einen späteren Zeitpunkt in der Eingabezeitachse zu verschieben. Verwenden Sie eine negative Zahl, um es auf einen früheren Zeitpunkt zu verschieben.

3. Synchronisieren Sie alle Sidecar-Untertitel.

Wie Sie die Synchronisierung Ihrer Sidecar-Untertitel einrichten, hängt vom Format der Eingabeuntertitel ab:

- Wenn die Eingabe-Untertitel auf Timecode basieren (z. B. SCC oder STL), synchronisiert der Dienst den Timecode in der Untertiteldatei mit der Eingabezeitachse.
- Wenn das Format der Eingabeuntertitel zeitstempelbasiert ist (z. B. SRT, SMI oder TTML), synchronisiert der Dienst die Untertitel mit dem Video ohne Rücksicht auf Timecodes.

Ähnliche Informationen

- [Informationen zur Ausrichtung der Eingabe-Timecode-Quelle und der Bildunterschriften](#)
- [the section called “Konfiguration der Eingabe-Timecodes”](#)
- [Bildunterschriften und Untertitel-Selektoren](#)

4. Richten Sie ein, wann Grafik-Overlays oder animierte Grafik-Overlays angezeigt werden sollen.

Wie Sie den Zeitpunkt festlegen, zu dem das Overlay angezeigt wird, hängt davon ab, welche Art von Overlay Sie angeben:

- Geben Sie für statische Eingabe-Grafik-Overlays das Overlay in der Eingabe an, in der das Overlay angezeigt werden soll. Geben Sie die Start- und Endzeiten mit Timecodes an, die der Zeitachse dieser Eingabe entsprechen.
- Geben Sie für statische Ausgabe-Grafik-Overlays basierend auf der Ausgabe-Zeitachse an, wann das Overlay angezeigt werden soll.
- Geben Sie für animierte Grafik-Overlays basierend auf den Zeitachsen der Eingaben an, wann das Overlay angezeigt werden soll.

Ähnliche Informationen

- [the section called “Konfiguration der Eingabe-Timecodes”](#)
- [the section called “Konfiguration der Ausgabe-Timecodes”](#)
- [Einfügen von Bildern](#)

5. Geben Sie Eingangsclips an.

Sofern Sie nicht die gesamte Dauer der Eingabe einbeziehen möchten MediaConvert , geben Sie die Eingabeclips für jeden Eingang an. Geben Sie die Start- und Endzeiten mit Timecodes an, die der Zeitachse dieser Eingabe entsprechen.

Richten Sie Eingangsclips wie folgt ein:

- a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Eingabe aus.
- b. Wählen Sie im Abschnitt Input clips (Eingangsclips) die Option Add input clip (Eingangsclip hinzufügen) aus.
- c. Geben Sie den Start- und End-Timecode für den ersten Clip ein, den Sie einbinden möchten. Verwenden Sie das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF.

Wenn Sie einen Eingabe-Clip für eine reine Audioeingabe angeben, entsprechen die letzten Zahlen im eingegebenen Timecode Hundertstelsekunden. 00:00:30:75 entspricht beispielsweise 30,75 Sekunden.

Stellen Sie sicher, dass Sie Timecodes bereitstellen, die auf Ihre Eingabezeitachse abgestimmt sind. Standardmäßig MediaConvert basiert das Eingabe-Clipping auf Timecodes, die in Ihr Eingabevideo eingebettet sind. Wie Sie Ihre Timecodes ausrichten, hängt davon ab, ob Ihr Eingabe-Video eingebettete Timecodes hat:

- Wenn Ihre Eingabe keine eingebetteten Timecodes enthält, setzen Sie die Timecode-Quelle auf Start bei 0 oder Spezifizierter Start.
- Wenn Ihre Eingabe eingebettete Timecodes enthält und Sie diese verwenden MediaConvert möchten, behalten Sie für Timecode-Quelle den Standardwert Embedded bei. Geben Sie die Start- und Endzeiten des Clips entsprechend an.

Wenn beispielsweise eine Timecode-Eingabequelle auf „Eingebettet“ mit eingebetteten Video-Timecodes eingestellt ist, die um 01:00:00:00 beginnen, definieren Sie den Start-

Timecode für einen Clip 30 Sekunden in 01:00:30:00 (nicht 00:00:30:00). Standardmäßig entspricht die Eingabe-Timeline den Timecodes, die in das Video eingebettet sind. Sie können ändern, was die Eingabe-Timeline bestimmt, indem Sie die Einstellung für die Timecode source (Timecode-Quelle) der Eingabe anpassen.

- Geben Sie eine Dauer des Eingabeclips an, die weniger als 12 Stunden lang ist.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anpassen der Eingabe-Timeline mit der eingegebenen Timecode-Quelle](#).

- d. Geben Sie zusätzliche Clips an. Mehrere Clips müssen sich in chronologischer Reihenfolge befinden und dürfen sich nicht überschneiden. Jeder Start timecode (Start-Timecode) muss nach dem End timecode (Ende-Timecode) des vorherigen Clips liegen.

Wenn Sie mehr als einen Eingangsclip angeben, werden alle Clips nacheinander in der angegebenen Reihenfolge in der Ausgabe angezeigt.

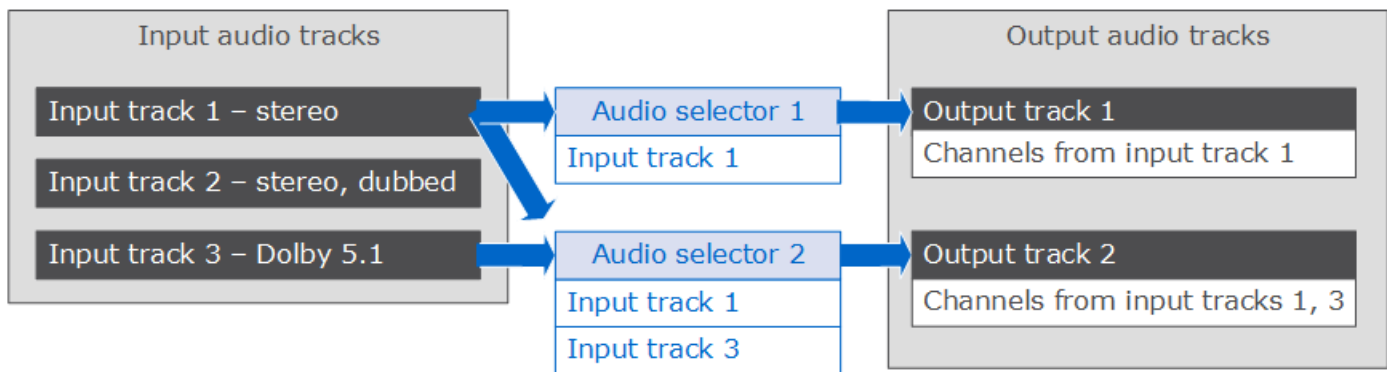
Audiotracks und Audioauswahlschalter einrichten

Sie verwenden Audioselektoren, um Eingangsaudioinhalte mit Ausgabeaudioinhalten zu verknüpfen. Sie können einen einzelnen Audioselektor so einstellen, dass er eine oder mehrere Spuren der Eingangsinhalte repräsentiert. Danach erstellen Sie Audiospuren in der Ausgabe und ordnen jeder Ausgabespur einen einzigen Audioselektor zu.

Die Zuordnung von Eingangsaudiospuren, Audioselektoren und Ausgabeaudiospuren folgt diesen Regeln:

- Jede Eingangsspur kann einem oder mehreren Audioselektoren zugeordnet werden.
- Jeder Audioselektor verfügt über eine oder mehrere Eingangsspuren.
- Jede Ausgabespur verfügt über einen Audioselektor.

In der folgenden Abbildung werden diese Beziehungen veranschaulicht. In der Abbildung enthält die Eingangsdatei drei Audiospuren. Der Audioselektor 1 wählt die Eingangsspur 1 aus. Der Audioselektor 1 ist der Ausgabeaudiospur 1 zugeordnet, sodass Spur 1 der Ausgabe den gleichen Inhalt wie Spur 1 des Eingangs hat. Die zweite Eingangsaudiospur wird nicht durch einen Audioselektor ausgewählt, sodass sie nicht in der Ausgabe verwendet wird. Der Audioselektor 2 wählt die Eingangsspuren 1 und 3 aus. Der Audioselektor 2 ist der Ausgabeaudiospur 2 zugeordnet, sodass die Ausgabespur 2 die Kanäle der Eingangsspuren 1 und 3 enthält.



Für Workflows mit einer Kontrolle auf Kanallevel verwenden Sie die Audiokanal-Remix-Funktion. Diese unterstützt die folgenden Workflows:

- Ändern der Reihenfolge der Kanäle in einer Audiospur
- Verschieben von Audiokanälen von einer oder mehreren Eingangsspuren auf verschiedene Ausgabespuren
- Kombinieren von Audioinhalten aus mehreren Kanälen in einem einzigen Kanal
- Aufteilung des Audiosignals eines einzelnen Kanals in mehrere Kanäle
- Anpassen des Lautstärkepegels von Audiokanälen

Eingabebeschriftungen einrichten

Um Untertitel in Ihre Aufträge einzubinden, führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge aus:

1. Wenn es sich bei den Eingabeuntertiteln um ein Timecode-basiertes Sidecar-Format wie SCC oder STL handelt, [legen Sie die Timecode-Quelleinstellungen fest.](#)
2. [Sammeln Sie die erforderlichen Informationen zu den Untertiteln.](#)
3. [Erstellen Sie Eingangs-Untertitelselektoren.](#)
4. [Legen Sie Untertitel in den Ausgaben fest.](#)

Eine vollständige Liste der unterstützten Eingabe- und Ausgabebeschriftungen finden Sie unter. [Referenztabellen für Bildunterschriften](#)

Informationen zum Einrichten von Untertiteln in Ihrer Ausgabe finden Sie unter. [Einrichten von Untertiteln in Ausgaben](#)

 Tip

Sie können Amazon Transcribe with verwenden MediaConvert , um Beschriftungen zu generieren und sie in Ihre Ausgabe einzubeziehen. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS VOD-Untertitelung mit Amazon Transcribe](#) unter Beispiele am.AWS GitHub

Angabe der Timecode-Quelle

Damit Ihre Untertitel korrekt mit Ihrem Video synchronisiert werden, müssen Sie Ihre Eingabe-Timeline so einrichten, dass sie den Timecodes entspricht, die in Ihrer Untertiteldatei eingebettet sind. MediaConvert legt die Eingabe-Timeline auf der Grundlage des Werts fest, den Sie für die Einstellung der Timecode-Eingabequelle ausgewählt haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausrichtung der Quelle des Eingabe-Timecodes und der Bildunterschriften](#).

Anweisungen zum Anpassen der Einstellung Timecode source (Timecode-Quelle) finden Sie unter [Anpassen der Eingabe-Timeline mit der eingegebenen Timecode-Quelle](#).

Erfassung der erforderlichen Untertitelinformationen

Halten Sie die folgenden Informationen fest, bevor Sie Untertitel in Ihrem Auftrag einrichten:

- Das Eingangs-Untertitelformat. Sie müssen diese Informationen im Voraus haben; liest MediaConvert sie nicht aus Ihren Eingabedateien.
- Die Tracks der Eingangsuntertitel, die Sie in Ihren Ausgaben verwenden möchten.
- Die Ausgabepakete und -dateien, die Sie mit dem Auftrag erstellen wollen. Informationen zur Angabe des Ausgabepakets oder -dateityps finden Sie unter [Ausgaben erstellen](#).
- Das Format der Ausgabeuntertitel, das Sie in den einzelnen Ausgaben verwenden möchten.

Informationen zur Unterstützung von Ausgabeuntertiteln auf Basis des Eingangscontainers, dem Format der Eingangsuntertitel und dem Ausgabecontainer finden Sie unter [Unterstützte Eingabebeschriftungen innerhalb von Videocontainern](#).

- Die Tracks der Ausgabeuntertitel, die Sie in die einzelnen Ausgaben einbeziehen möchten. Wenn Sie die Datei durchgehen teletext-to-teletext, sind alle Spuren in der Eingabe in der Ausgabe verfügbar. Andernfalls könnten die Tracks einer Ausgabe eine Untermenge der Tracks sein, die im Eingang zur Verfügung stehen.

Selektoren für Eingabebeschriftungen erstellen

Wenn Sie Untertitel einrichten, erstellen Sie zunächst Untertitel-Selektoren. Untertitelselektoren identifizieren eine bestimmte Untertitelkomponente im Eingang und ordnen ihr ein Label zu. Die Untertitelkomponente ist entweder ein einzelner Track oder der Satz aller Tracks, die in der Eingangsdatei enthalten sind (abhängig vom Format der Untertitel). Sie können z. B. Selektor 1 für Untertitel hinzufügen und die französischen Untertitel damit verknüpfen. Wenn Sie [eine Ausgabe so einrichten, dass sie Untertitel enthält](#), können Sie dies durch die Angabe von Untertitelselektoren tun.

So erstellen Sie Eingangsuntertitelselektoren

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Eingabe aus.

Note

In Aufgaben mit mehreren Eingaben muss jede Eingabe dieselbe Anzahl von Untertitelselektoren besitzen. Für Eingaben, die keine Untertitel besitzen, erstellen Sie leere Untertitelselektoren. Wählen Sie für diese Selektoren für Quelle die Option Nullquelle aus. Entfernen Sie alle Untertitel-Selektoren, wenn keine Eingaben mit Untertiteln versehen sind.

2. Wählen Sie im Abschnitt Captions selectors (Untertitelselektoren) am unteren Rand der Seite die Option Add captions selector (Untertitelselektor hinzufügen) aus.
3. Wählen Sie unter Source (Quelle) das Format des Eingangsuntertitels aus.
4. Bei den meisten Formaten werden mehr Felder angezeigt. Geben Sie die Werte für diese Felder an (wie im jeweiligen Thema zum Format Ihrer Eingangsuntertitel beschrieben). Wählen Sie das entsprechende Thema aus der Liste aus, das dieser Vorgehensweise folgt.
5. Erstellen Sie bei Bedarf weitere Untertitelselektoren. Die Anzahl der benötigten Untertitelselektoren hängt vom Format der Eingangsuntertitel ab. Wählen Sie das entsprechende Thema aus der Liste aus, das dieser Vorgehensweise folgt.

QuickTime Bildunterschriften verfolgen oder Beschriftungen in MXF VANC-Daten (zusätzliche Eingabebeschriftungen)

Wenn Ihre Eingangsuntertitel in einem der folgenden Formate vorliegen, behandelt der Service sie als "Zusatzdaten":

- QuickTime Titel mit Untertiteln (Format QTCC)
- MXF VANC-Daten

MediaConvert [erstellt keine Ausgabebeschriftungen in diesen Formaten, aber Sie können sie in ein unterstütztes Ausgabeformat konvertieren.](#)

Für Untertitel aus Zusatzdaten

- Erstellen Sie einen Untertitelselektor pro Track, den Sie in Ihren Ausgaben verwenden werden.
- Wählen Sie in jedem Untertitelselektor unter Source (Quelle) die Option Ancillary (Zusatz) aus.
- Wählen Sie in jedem Untertitelselektor für CC channel (CC-Kanal) die Kanalnummer für den Track aus, der dem Selektor zugeordnet ist.

Zum Beispiel haben die Untertitel "Englisch" in CC "Kanal 1" und Spanisch in CC "Kanal 2". Um diese Untertitel zu verwenden, erstellen Sie den Untertitelselektor 1 und wählen Sie dann 1 in der Dropdown-Liste CC channel (CC-Kanal) aus. Dann erstellen Sie den Untertitelselektor 2, und wählen 2 in der Dropdown-Liste CC channel (CC-Kanal) aus.

Eingebettete (CEA/EIA-608, CEA/EIA-708), eingebettet+SCTE-20 und SCTE-20+eingebettete Eingabebezeichnungen

Wenn Ihre Eingangsuntertitel in einem der folgenden Formate vorliegen, behandelt der Service sie als "eingebettet":

- CEA-608
- EIA-608
- CEA-708
- EIA-708

Wenn Ihre Eingangsuntertitel sowohl eingebettete Untertitel als auch SCTE-20-Untertitel enthalten und Sie beide Typen in Ihre Ausgaben einschließen möchten, richten Sie separate Selektoren für die Eingangsuntertitel für die SCTE-20- und die eingebetteten Untertitel-Tracks ein. Richten Sie die SCTE-20-Untertitelselektoren auf die gleiche Weise ein, wie Sie die eingebetteten Selektoren einrichten.

 Note

Bei MXF-Eingaben befinden sich Ihre Untertitel höchstwahrscheinlich auf der Nebenspur. Einige Medienanalysetools von Drittanbietern melden diese Untertitel fälschlicherweise als in 608/708 eingebettet. Informationen zum Einrichten ergänzender Untertitel finden Sie unter [QuickTime Bildunterschriften verfolgen oder Beschriftungen in MXF VANC-Daten \(zusätzliche Eingabebeschriftungen\)](#).

Anzahl der Untertitel-Selektoren für eingebettete Untertitel

- Wenn alle Ihre Ausgabeuntertitel ein eingebettetes Format haben, erstellen Sie nur einen einzigen Untertitelselektor (auch wenn Sie mehrere Tracks in die Ausgabe einbeziehen möchten). Mit dieser Konfiguration extrahiert MediaConvert automatisch alle Tracks und bezieht sie in die Ausgabe mit ein.
- Wenn alle Ihre Ausgaben in einem nicht eingebetteten Format vorliegen, erstellen Sie einen Untertitelselektor für jeden Track, den Sie in die Ausgabe einbeziehen möchten.
- Wenn einige Ihrer Ausgabeuntertitel in einem eingebetteten Format vorliegen und einige Ihrer Ausgabeuntertitel in einem anderen Format vorliegen, erstellen Sie einen Untertitelselektor für die Ausgaben mit eingebetteten Untertiteln. Erstellen Sie außerdem individuelle Selektoren für die Ausgaben mit nicht eingebetteten Untertiteln (einen für jeden Track, den Sie in Ihren Ausgaben benötigen).

Auswahlfelder für Untertitel für eingebettete Untertitel

Source (Quelle): Wählen Sie Embedded (Eingebettet) aus.

CC channel number (CC-Kanalnummer): Dieses Feld gibt den zu extrahierende Track an. Gehen Sie wie folgt vor:

- Wenn Sie embedded-to-embedded Untertitel erstellen (d. h. Sie erstellen nur eine Untertitelauswahl für die eingebetteten Eingabebeschriftungen), wird dieses Feld MediaConvert ignoriert. Behalten Sie also den Standardwert für die CC-Kanalnummer bei.
- Wenn Sie eingebettete Untertitel in ein anderes Format konvertieren (d. h., Sie erstellen mehrere Untertitelselektoren, einen für jeden Track), geben Sie die Kanalnummer des Untertitels aus dem Eingang an, der den gewünschten Track enthält. Wählen Sie dazu die Kanalnummer aus der Dropdown-Liste aus. Wählen Sie beispielsweise 1 aus, um auszuwählen. CC1

 Note

MediaConvert erkennt nicht automatisch, welche Sprache in jedem Kanal verwendet wird. Sie können dies bei der Einrichtung der Ausgabeunterschriften angeben, sodass MediaConvert die Sprachcode-Metadaten für den Untertitelkanal zur späteren Verwendung an die Ausgabe weitergegeben werden.

DVB-Sub-Eingangs-Untertitel

MediaConvert unterstützt DVB-Sub nur in TS-Eingängen.

In den meisten Fällen erstellen Sie einen Untertitelselektor pro Track. Legen Sie in jedem Selektor den gewünschten Track fest, indem Sie die PID oder den Sprachcode angeben.

 Note

Geben Sie die Untertitel nicht sowohl im PID-Feld als auch der Dropdown-Liste Language (Sprache) an. Nutzen Sie nur eine der beiden Optionen.

Wenn Sie DVB-sub-to-DVB -sub verwenden und alle Untertitelspuren vom Eingang zum Ausgang durchgehen möchten, erstellen Sie einen Untertitelwähler für alle Titel. Lassen Sie in diesem Fall das Feld PID leer und wählen Sie keine Sprache aus der Dropdown-Liste Language (Sprache) aus.

Bildunterschriften für die Teletext-Eingabe

Wie Sie die Auswahlmöglichkeiten für die Teletexteingabe für Untertitel einrichten, hängt davon ab, wie Sie die Untertitel in Ihrer Ausgabe verwenden möchten. Sie können Teletext-Untertitel auf eine der folgenden Arten verwenden:

- [Weiterleitung von Teletext zu Teletext](#)

Beim Teletext-Passthrough werden Ihre MediaConvert Eingabebeschriftungen von der Eingabe bis zur Ausgabe unverändert übertragen. Der Stil von Untertiteln, Teletext-Seitenzahlen und Teletextdaten ohne Untertitel werden in Ihren Ausgaben genauso angezeigt wie in der Eingabe.

Teletext-Passthrough ist die einzige Möglichkeit, Teletextdaten, die keine Untertitel sind, in Ihre Ausgabe aufzunehmen.

- [Teletext zu Teletext, Neuuzuweisung von Seiten](#)

Wenn Sie möchten, dass sich die Teletext-Seitenzahlen auf Ihrer Ausgabe von den Seitenzahlen auf der Eingabe unterscheiden, können Sie den Inhalt neu zuordnen. Wenn Sie dies tun, haben Ihre Ausgabebeschriftungen einen schlichten Stil und Sie verlieren alle Teletextdaten, die keine Untertitel sind.

- [Teletext in andere Untertitelformate](#)

Sie können Teletext-Eingabebeschriftungen verwenden, um Ausgabeunterschriften in einigen anderen Formaten zu generieren. Informationen zu den Untertiteln, die Sie aus Teletexteingaben generieren können, finden Sie unter [Referenztabelle für Bildunterschriften](#)

Informationen zum Einrichten von Untertiteln für jeden dieser Workflows finden Sie in den folgenden Themen.

Weiterleitung von Teletext zu Teletext

Wenn Sie die Übertragung von Teletext zu Teletext durchführen, erstellen Sie eine Auswahltaste für die gesamte Gruppe von Eingabeuntertiteln. Geben Sie keinen Wert für die Seitenzahl an.

Informationen zum Einrichten der Ausgabe dieses Untertitel-Workflows finden Sie unter [Weiterleitung von Teletext zu Teletext](#).

Teletext zu Teletext, Neuuzuweisung von Seiten

Wenn das Untertitelformat sowohl für Ihre Eingabe- als auch für Ihre Ausgabeuntertitel Teletext ist und Sie möchten, dass sich die Seitenzahlen für die Ausgabe von Teletext von den Seitenzahlen der Eingabe unterscheiden, erstellen Sie für jede Teletextseite Ihrer Eingabe eine separate Eingabebeschriftungsauswahl. Geben Sie die Seitenzahl für den Teletext als Seitenzahl ein.

Informationen zum Einrichten der Ausgabe dieses Untertitel-Workflows finden Sie unter [Teletext zu Teletext, Neuuzuweisung von Seiten](#)

Teletext in andere Untertitelformate

Wenn es sich bei den Eingabeuntertiteln um Teletext und bei den Ausgabeuntertiteln um ein anderes Format handelt, richten Sie für jede Teletext-Eingabeseite eine Eingabeuntertitelauswahl ein. Geben Sie die Seitenzahl für den Teletext als Seitenzahl ein.

Informationen zum Einrichten der Ausgabe dieses Untertitel-Workflows finden Sie im Abschnitt zu Ihrem Ausgabeformat unter [Einrichten von Untertiteln in Ausgaben](#)

IMSC-, SCC-, SMPTE-TT-, SRT-, STL- und TTML-Eingabebeschriftungen (Sidecar)

IMSC, SCC, SMPTE-TT, SRT, STL und TTML sind Sidecar-Untertitelformate. Bei diesen Formaten stellen Sie die Eingangsuntertitel als separate Datei zur Verfügung. Leitet sie je nach Ihren Einstellungen für die Ausgabe im gleichen Format an die Ausgabe AWS Elemental MediaConvert weiter oder konvertiert sie in ein anderes Sidecar-Format.

Alle Sidecar-Beschriftungen

Erstellen Sie in jedem Fall einen Untertitel-Selektor für jede Eingabe-Untertiteldatei.

Geben Sie im Feld Quelldatei den URI der Eingabedatei für Untertitel ein, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabevideodatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

IMSC-Untertitel

MediaConvert unterstützt IMSC als Eingabe-Untertitelformat entweder als Sidecar-Datei oder als Teil einer IMF-Quelle. Wenn Ihre Eingabe-IMSC-Untertitel Teil eines IMF-Pakets sind, finden Sie weitere Informationen unter [IMSC-Eingabebeschriftungen \(als Teil einer IMF-Quelle\)](#). Informationen zu Einschränkungen in Bezug auf die IMSC-Unterstützung finden Sie unter [IMSC-Anforderungen](#).

SMPTE-TT-Untertitel

Sie können SMPTE-TT-Eingabebeschriftungen verwenden, die nur aus Text bestehen, bei denen Untertitelbilder in der Untertiteldatei mit Base64-Kodierung (`smpte:image encoding="Base64"`) enthalten sind und bei denen externe Verweise auf Untertitelbilder () verwendet werden.

`smpte:backgroundImage`

Wenn Ihre Bildunterschriften externe Verweise auf Bilder verwenden, müssen sich diese Bilder im selben Amazon S3 S3-Bucket und Ordner wie Ihre Untertiteldatei befinden. Nehmen wir zum Beispiel an, dies ist der Amazon S3 S3-Pfad zu Ihrer SMPTE_TT-Datei: `amzn-s3-demo-bucket/mediaconvert-input/captions/my-captions-spanish.ttml` Dann müssen Sie die Bilddateien, auf die die Untertiteldatei verweist, hier speichern: `s3://amzn-s3-demo-bucket/mediaconvert-input/captions/`

SRT-Bildunterschriften

MediaConvert unterstützt SRT-Eingabebeschriftungen mit UTF-8-Zeichenkodierung.

Synchronisieren von Sidecar-Untertiteln und Video

Um sicherzustellen, dass Ihre Untertitel korrekt mit Ihrem Video synchronisiert werden, überprüfen Sie, ob der Wert für Timecode source (Timecode-Quelle) im Abschnitt Video selector (Videoselektor) mit den Timecodes in Ihrer Untertiteldatei übereinstimmt. Wenn Ihr Video beispielsweise eingebettete Timecodes hat, die bei 01:00:00:00 beginnen, die Timecodes in Ihrer Untertiteldatei jedoch bei Null beginnen, ändern Sie den Standardwert für die Timecode-Quelle der Videoauswahl von Eingebettet auf Start bei 0. Wenn dies durch andere Aspekte Ihrer Aufgabe verhindert wird, verwenden Sie die Einstellung Time delta (Zeitdifferenz), um die Untertitel wie in [Anwendungsfälle für Time Delta](#) beschrieben anzupassen.

Note

MediaConvert behandelt die Ausrichtung von Untertiteln im Video unterschiedlich, je nachdem, ob das Untertitelformat auf Zeitcode oder Zeitstempel basiert. Weitere Informationen finden Sie unter [Ausrichtung der Quelle des Eingabe-Timecodes und der Bildunterschriften](#).

Geben Sie im Feld Zeitdelta eine positive oder negative Zahl ein, um die Zeitwerte in der Untertiteldatei zu ändern. Standardmäßig wird das Zeitdelta in Sekunden gemessen. Geben Sie beispielsweise ein, **15** um 15 Sekunden zu allen Zeitwerten in der Untertiteldatei hinzuzufügen. Oder geben Sie ein, **-5** um 5 Sekunden von den Zeitwerten in der Untertiteldatei abzuziehen. Um stattdessen Millisekunden anzugeben, legen Sie Zeitdelta-Einheiten auf Millisekunden fest.

Wenn der Wert, den Sie für Time Delta eingeben, zu Untertiteln vor oder nach dem Video führen würde, sind diese Untertitel nicht in der Ausgabe enthalten.

Note

Rundet bei der Konvertierung von SCC nach SRT MediaConvert zunächst den Wert, den Sie für das Zeitdelta festgelegt haben, auf den nächsten Eingabeframe. MediaConvert verwendet diesen gerundeten Wert bei der Berechnung der SRT-Ausgabe-Timings.

Themen

- [Ausrichtung der Quelle des Eingabe-Timecodes und der Bildunterschriften](#)
- [Anwendungsfälle für Time Delta](#)

- [Konvertierung von dualen SCC-Eingabedateien in eingebettete Untertitel](#)
- [Formatierung im TTML-Stil](#)

Ausrichtung der Quelle des Eingabe-Timecodes und der Bildunterschriften

Wenn Sie die Eingabezeitachse anpassen, indem Sie den Wert in Timecode source (Timecode-Quelle) auf Start at 0 (Bei 0 beginnen) oder Specified start (Angegebener Start) festlegen, verhält sich MediaConvert so, als ob Ihre Eingabe eingebettete Timecodes enthält, die am von Ihnen angegebenen Punkt beginnen. Ändert jedoch MediaConvert nicht die Timecodes oder Zeitstempel in Ihren Sidecar-Untertiteldateien. Daher ist die Art und Weise, wie Sie Ihre Untertitel ausrichten, vom Untertitelformat abhängig.

Timecode-basierte Sidecar-Formate (SCC, STL)

Einige Untertitelformate einschließlich SCC und STL definieren die Stellen im Video, an denen Untertitel platziert werden, anhand des Timecodes. Bei diesen Formaten wird jede Überschrift entsprechend dem MediaConvert Timecode jedes Frames in der Eingabe-Timeline auf den in der Untertiteldatei angegebenen Frames platziert. Um Ihre Untertitel so anzupassen, dass sie zu einem anderen Zeitpunkt als diesem gestartet werden, verwenden Sie die Einstellung Time delta (Zeitdelta). Weitere Informationen finden Sie unter [Anwendungsfälle für Time Delta](#).

MediaConvert legt die Eingabezeitleiste auf der Grundlage des Werts fest, den Sie für die Einstellung der Timecode-Eingabequelle ausgewählt haben.

Wenn Ihre SCC-Datei beispielsweise angibt, dass der erste Untertitel um 00:05:23:00 angezeigt werden soll, und Sie Timecode source (Timecode-Quelle) auf Specified start (Angegebener Start) und Start timecode (Start-Timecode) auf 00:04:00:00 festlegen, wird der erste Untertitel nach einer Minute und dreiundzwanzig Sekunden im Video angezeigt. Wenn Sie Timecode source (Timecode-Quelle) auf Specified start (Angegebener Start) und Start timecode (Start-Timecode) auf 01:00:00:00 festlegen, werden keine Untertitel angezeigt, da 00:05:23:00 entsprechend der Eingabezeitachse vor dem Start des Videos liegt.

Auf Timestamp basierende Sidecar-Formate (SRT, SMI, TTML)

Einige Untertitelformate einschließlich SRT, SMI und TTML ermöglichen die Definition der Stellen, an denen Untertitel im Video platziert werden, nach Zeitstempel. Bei diesen wird MediaConvert die Platzierung der Bildunterschriften anhand der zeitlichen Entfernung vom Beginn des Videos gemessen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Untertiteldatei die Platzierung mit einem Timecode oder einem Zeitstempel angibt.

Daher werden Ihre Untertitel zu den in der Untertiteldatei angegebenen Zeitpunkten ohne Berücksichtigung der Video-Timecodes angezeigt. Wenn Ihre SRT-Datei beispielsweise angibt, dass der erste Untertitel um 00:05:23:00 oder um 00:05:23,000 angezeigt werden soll, und Sie Timecode source (Timecode-Quelle) auf Specified start (Angegebener Start) und Start timecode (Start-Timecode) auf 00:04:00:00 festlegen, wird der erste Untertitel im Video weiterhin nach fünf Minuten und dreiundzwanzig Sekunden angezeigt.

Um Ihre Untertitel so anzupassen, dass sie zu einem anderen Zeitpunkt als diesem gestartet werden, verwenden Sie die Einstellung Time delta (Zeitdelta). Weitere Informationen finden Sie unter [Anwendungsfälle für Time Delta](#).

Formate, die Untertitel in den Videostream einbetten (CEA/EIA-608, CEA/EIA-708)

Einige Untertitelformate betten die Untertitel direkt in den Video-Frame oder in die Video-Frame-Metadaten ein. Bei diesen Optionen werden die Untertitel mit den Frames MediaConvert beibehalten, in die sie eingebettet sind, unabhängig von den Timecode-Einstellungen.

Anwendungsfälle für Time Delta

Wie Sie Time Delta (TimeDelta) verwenden, hängt von dem Problem ab, das Sie zu lösen versuchen, und vom Untertitelformat, mit dem Sie arbeiten.

Standardmäßig geben Sie das Zeitdelta in Sekunden an. Wenn Sie es stattdessen in Millisekunden angeben möchten, setzen Sie Time Delta Units (TimeDeltaUnits) auf Millisekunden (MILLISEKUNDEN).

Anpassung an unterschiedliche Timecodes zwischen Video- und Untertiteldateien

Bei Verwendung von Timecode-basierten Untertitelformaten wie SCC und STL sind die Timecodes in den Untertiteln möglicherweise relativ zu einem Start-Timecode, der von dem im Video eingebetteten Start-Timecode abweicht. Sie verwenden Time delta (Zeitdifferenz), um den Unterschied auszugleichen.

Beispiel für ein Problem: Ihre Videodatei enthält möglicherweise eingebettete Timecodes, die bei 00:05:00:00 beginnen. Der erste Dialog, für den Untertitel erforderlich sind, könnte eine Minute nach Beginn des Videos beim Timecode 00:06:00:00 erscheinen. Ihre Untertiteldatei wurde möglicherweise in der Annahme geschrieben, dass Ihre Video-Timecodes bei 00:00:00:00 beginnen und der erste Untertitel bei 00:01:00:00 beginnt. Wenn Sie Time delta (Zeitdifferenz) nicht verwenden, fügt MediaConvert diesen ersten Untertitel nicht ein, da er vor dem Start des Videos liegt.

Lösung: Fügen Sie den Untertiteln fünf Minuten hinzu. Geben Sie als Zeitdelta ein. **300**

Anpassen von Untertiteln nach dem Synchronisieren von Video und Audio

Ihre Timecode-basierten Untertitel (SCC oder STL) stimmen möglicherweise mit den in Ihr Video eingebetteten Timecodes überein. Es kann jedoch sein, dass Sie die Einstellung Timecode source (Timecode-Quelle) der Eingabe verwenden müssen, um das Audio auszurichten. Dies führt zu Unterschieden zwischen Video und Untertiteln, die Sie korrigieren müssen. Im Fall von Zeitstempel-basierten Untertitelformaten wie SRT, SMI und TTML müssen Sie diese Anpassung nicht durchführen.

Weitere Informationen zum Ausrichten von Untertiteln bei Verwendung von Timecode source (Timecode-Quelle) der Eingabe finden Sie unter [Ausrichtung der Quelle des Eingabe-Timecodes und der Bildunterschriften](#).

Beispiel: Ihre Videodatei enthält möglicherweise eingebettete Timecodes, die bei 00:05:00:00:00 beginnen. Die erste Dialoginstanz mit Untertiteln liegt z. B. eine Minute nach Videobeginn (bei Timecode 00:06:00:00). Ihre Untertiteldatei ist so geschrieben, dass die Synchronisierung korrekt ausgeführt wird und der erste Untertitel bei 00:06:00:00:00 beginnt. Sie müssen jedoch die eingebetteten Untertitel in der Eingabe ändern, um sie korrekt mit der Audiodatei zu synchronisieren. Daher legen Sie den Wert für Timecode source (Timecode-Quelle) auf Start at Zero (Bei null starten) fest. Wenn Sie Time Delta nicht verwenden, MediaConvert würden Sie die erste Überschrift in Ihrer Ausgabe nach sechs Minuten in das Video einfügen.

Lösung: Subtrahieren Sie fünf Minuten von den Untertiteln. Geben Sie **-300** für Zeitdelta ein.

Korrigieren kleinerer Fehler bei der Synchronisierung von Untertiteln

Bei allen Sidecar-Formaten kann es zu kleineren Fehlern in der Eingabe-Untertiteldatei kommen, sodass die Untertitel konsistent etwas zu spät oder zu früh angezeigt werden.

Beispiel für ein Problem: Ihr Video besitzt eingebettete Untertitel, die bei null beginnen. Die erste Dialoginstanz, die Untertitel erfordert, beginnt bei 00:06:15:00. Die Untertitel werden jedoch drei Sekunden später bei 00:06:18:00 auf dem Bildschirm angezeigt.

Lösung: Subtrahieren Sie drei Sekunden von den Untertiteln. Geben Sie das Feld **-3** Zeitdelta ein.

Konvertierung von dualen SCC-Eingabedateien in eingebettete Untertitel

Wenn Sie für die Untertiteleingabe zwei SCC-Dateien verwenden und die Untertitel als zwei in Ihren Ausgabevideostream eingebettete Ausgabe-Untertitelkanäle einbetten möchten, müssen Sie die Untertitel entsprechend diesem Verfahren einrichten.

So wandeln Sie Dual-SCC-Eingabedateien in eingebettete Untertitel um

1. Richten Sie zwei Eingabeuntertitelselektoren ein. Folgen Sie dem Verfahren unter [Selektoren für Eingabebeschriftungen erstellen](#). Geben Sie die Werte wie folgt an:

- Wählen Sie in jeder Untertitelauswahl SCC als Quelle aus.
- Wählen Sie in Source file (Quelldatei) in jedem Selektor eine Ihrer SCC-Eingabedateien aus.
- Wenn Sie möchten, dass sowohl 608 als auch 708 Untertitel in Ihre Ausgaben eingebettet werden, wählen Sie in beiden Untertitelauswahlen die Option Upconvert für Force 608 to 708 Upconvert aus.

2. Richten Sie in Ihren Ausgaben Untertitel ein. Folgen Sie dem Verfahren unter [Einrichten von Untertiteln in Ausgaben](#). Führen Sie die folgenden spezifischen Auswahlen aus:

- Geben Sie die Untertitel in derselben Ausgabe an, in der sich auch das Video befindet, in das die Untertitel eingebettet werden sollen.
- Wählen Sie zweimal Add captions (Untertitel hinzufügen) aus, um die Registerkarten Captions 1 (Untertitel 1) und Captions 2 (Untertitel 2) im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) zu erstellen.
- Wählen Sie auf jeder der beiden Untertitelregisterkarten in Captions source (Untertitelquelle) einen der Untertitelselektoren aus, die Sie im vorangehenden Schritt erstellt haben.
- Wählen Sie in CC channel number (CC-Kanalnummer) eine Zahl für jede Untertitelregisterkarte aus, denen kein Feld gemeinsam ist. Sie könnten beispielsweise in Captions 1 (Untertitel 1) 1 in CC channel number (CC-Kanalnummer) und in Captions 2 (Untertitel 2) die Zahl 3 in CC-Kanalnummer auswählen.

Wählen Sie nicht die Kombinationen 1 und 2 oder 3 und 4 aus, da diesen Kanalpaaren ein Feld gemeinsam ist.

- Wenn Sie im vorangehenden Schritt dieses Verfahrens Upconvert (Hochkonvertieren) ausgewählt haben, können Sie in 708 service number (708-Servicenummer) optional eine Servicenummer angeben. Innerhalb einer Ausgabe muss jede Registerkarte eine eindeutige Servicenummer angeben.

Wenn Sie hochkonvertieren und keinen Wert in 708 service number (708-Servicenummer) angeben, verwendet der Service den von Ihnen in CC channel number (CC-Kanalnummer) eingegebenen Wert als 708-Servicenummer.

Formatierung im TTML-Stil

AWS Elemental MediaConvert liest die Stilformatierung Ihrer Eingabebeschriftungen, wenn Ihr Job ausgeführt wird. Wenn Sie Probleme mit der Stilformatierung Ihrer Ausgabe feststellen, empfehlen wir Ihnen, die Formatierung Ihrer Eingabebeschriftungen zu überprüfen oder die Stilweiterleitung auf Aktiviert zu setzen. Die folgenden Themen enthalten Anleitungen zur Verwendung von Schriftarten, vererbaren und nicht vererbaren Attributen sowie Sprachen von rechts nach links in Ihren TTML-Eingabebeschriftungen.

Schriftarten angeben

MediaConvert unterstützt die folgenden generischen Schriftfamilien, die in der [TTML2 W3C-Empfehlung](#) aufgeführt sind:

- default
- Monospace
- Ohne Serifen
- Serife
- monospaceSansSerif
- Serif mit Monospace
- proportionalSansSerif
- Proportionale Serife

Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie in Ihren TTML-Eingabebeschriftungen eine generische Schriftfamilie angeben. Wenn Sie stattdessen eine einzelne Schrift angeben, MediaConvert wird die Schrift einer der oben aufgeführten generischen Schriftfamilien zugeordnet.

Vererbare und nicht vererbare Eigenschaften

Stilattribute sind entweder vererbbar oder nicht vererbbar. In der [W3C-Empfehlung TTML 2](#) werden diese für jedes Stilattribut unter vererbt aufgeführt.

Fügen Sie nicht vererbare Stilattribute in jedes Element ein, für das sie gelten sollen.

Ist beispielsweise ein Stilattribut, `tts:backgroundColor` das nicht vererbbar ist. Das folgende Ergebnis ergibt „Hallo“ mit roter Hintergrundfarbe und „Welt“ ohne Hintergrundfarbe:

```
<span tts:backgroundColor="red">hello<br/>world</span>
```

Sie können die obige Formatierung korrigieren, sodass Hello World beide eine rote Hintergrundfarbe haben, indem Sie einzelne Bereiche mit jeweils eigenen Stilattributen verwenden, wie in diesem Beispiel:

```
<span><span tts:backgroundColor="red">hello</span> <br/> <span  
tts:backgroundColor="red">world</span></span>
```

Sprachen von rechts nach links

MediaConvert unterstützt sowohl Textrichtungen von links nach rechts als auch von rechts nach links innerhalb von TTML.

Wenn Sie keine Textrichtung angeben, MediaConvert wird von links nach rechts verwendet.

Um von rechts nach links anzugeben, fügen Sie ein `tts:direction="rtl"` Attribut hinzu. Wenn Ihr Text eine Mischung aus bidirektionalen Zeichen enthält, fügen Sie auch ein `tts:unicodeBidi="embed"` Attribut hinzu, wie in der [TTML2 W3C-Empfehlung](#) beschrieben. Beachten Sie, dass es sich um ein nicht vererbbares Attribut `tts:unicodeBidi` handelt.

IMSC-Eingabebeschriftungen (als Teil einer IWF-Quelle)

AWS Elemental MediaConvert unterstützt IMSC als Eingabe-Untertitelformat entweder als Sidecar-Datei oder als Teil einer IMF-Quelle. Wenn sich die IMSC-Untertitel der Eingabe in einer Sidecar-Datei befinden, finden Sie weitere Informationen unter [IMSC-, SCC-, SMPTE-TT-, SRT-, STL- und TTML-Eingabebeschriftungen \(Sidecar\)](#).

Wenn die IMSC-Untertitel der Eingabe Teil einer IMF-Quelle sind, geben Sie keine Quelldatei für IMSC-Untertitel an. Diese Informationen sind in der CPL-Datei enthalten, die Sie für Ihre Auftragseingabe angeben. Informationen zu Einschränkungen in Bezug auf die IMSC-Unterstützung finden Sie unter [IMSC-Anforderungen](#).

Anzahl der Untertitel-Selektoren für IMSC

Erstellen Sie einen Untertitelselektor pro Track.

Nummer des Titels

Geben Sie die gewünschten Untertitel an, indem Sie eine Track-Nummer bereitstellen. Die Track-Nummern entsprechen der Reihenfolge, in der die Tracks in der CPL-Datei erscheinen. Beispiel: Wenn Ihre CPL-Datei zuerst Ihre französischen Untertitel auflistet, legen Sie Track number (Track-Nummer) auf 1 fest, um die französischen Untertitel anzugeben.

In Ihrer JSON-Jobspezifikation

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellungen in der JSON-Datei Ihres Jobs. Diese Einstellungen befinden sich wie im folgenden Beispiel unter:

```
"Inputs": [  
  
  {  
    ...  
  
    "CaptionSelectors": {  
      "Captions Selector 1": {  
        "SourceSettings": {  
          "SourceType": "IMSC",  
          "TrackSourceSettings": {  
            "TrackNumber": 1  
          }  
        }  
      },  
  
      "Captions Selector 2": {  
        "SourceSettings": {  
          "SourceType": "IMSC",  
          "TrackSourceSettings": {  
            "TrackNumber": 4  
          }  
        }  
      },  
      ...  
    }  
  ],  
  ...  
]
```

WebVTT-Eingabebeschriftungen (als Teil einer HLS-Quelle)

AWS Elemental MediaConvert unterstützt WebVTT als Eingabe-Untertitelformat entweder als Sidecar-Datei oder als Teil einer HLS-Quelle. Wenn sich Ihre eingegebenen WebVTT-Beschriftungen in einer Sidecar-Datei befinden, finden Sie weitere Informationen unter [IMSC-, SCC-, SMPTE-TT-, SRT-, STL- und TTML-Eingabebeschriftungen \(Sidecar\)](#)

Wenn Ihre eingegebenen WebVTT-Beschriftungen Teil einer HLS-Quelle sind, müssen Sie die Quell-WebVTT-Manifestdatei für die WebVTT-Beschriftungen nicht angeben. Diese Informationen

befinden sich in der HLS-Haupteingabedatei, die Sie in Ihrer Jobeingabe angeben. Sie müssen die HLS Rendition Group verwenden aktivieren und die folgenden Einstellungen verwenden.

Anzahl der Untertitel-Selektoren für WebVTT

Erstellen Sie einen Untertitelselektor pro WebVTT-Quelle.

ID der Wiedergabegruppe

Geben Sie eine Gruppen-ID an, welche Untertitelgruppe Sie verwenden möchten. Die Gruppen-ID entspricht EXT-X-MEDIA dem GROUP-ID-Tag in Ihrem HLS-Manifest. Wenn Ihre HLS-Manifestdatei beispielsweise Ihre französischen Untertitel in einer bestimmten Gruppe „Untertiteln“ auflistet, legen Sie Rendition Group ID auf Untertitel fest, um die Gruppen-ID für französische Untertitel anzugeben.

Name der Wiedergabeversion

Geben Sie die gewünschte Untertitelgruppe an, indem Sie einen Namen für die Formatvariante angeben. Der Name der Wiedergabeversion entspricht EXT-X-MEDIA dem NAME-Tag in Ihrem HLS-Manifest. Wenn Ihre HLS-Manifestdatei beispielsweise Ihre französischen Untertitel in einem Formatvariantennamen namens „Französisch“ aufführt, legen Sie Formatvariantenname auf Französisch fest, um den Namen der französischen Untertitel-Wiedergabeversion anzugeben.

Sprachcode für die Wiedergabeversion

Geben Sie die gewünschte Untertitelgruppe an, indem Sie einen ISO-639-3-Sprachcode angeben. Die Sprache entspricht dem EXT-X-MEDIA LANGUAGE-Tag in Ihrem HLS-Manifest. Wenn Ihre HLS-Manifestdatei beispielsweise Ihre französischen Untertitel mit dem Sprachcode „FRA“ auflistet, legen Sie Rendition Language Code auf FRA fest, um den Wiedergabe-Sprachcode für französische Untertitel anzugeben.

In Ihrer JSON-Jobspezifikation

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellungen in der JSON-Datei Ihres Jobs. Diese Einstellungen befinden Inputs sich wie im folgenden Beispiel unter:

```
"Inputs": [  
  
  {  
  
    ...
```

```
"CaptionSelectors": {  
  "Caption Selector 1": {  
    "SourceSettings": {  
      "SourceType": "WebVTT",  
      "WebvttHlsSourceSettings": {  
        "RenditionGroupId": "subs",  
        "RenditionName": "French",  
        "RenditionLanguageCode": "FRA"  
      }  
    }  
  }  
}  
...  
}
```

Ausgaben erstellen

Ein einzelner MediaConvert Job kann Ausgaben als eigenständige Datei (z. B. als MP4-Datei) oder als Gruppe von Dateien für das Streaming mit adaptiver Bitrate (ABR) (z. B. als Apple HLS Paket) oder Kombinationen aus beiden. Wenn Sie Ausgabegruppen und die darin enthaltenen Ausgaben erstellen, geben Sie die Anzahl und die Typen der Dateien an, die Ihr Job generiert.

Wenn Ihre MediaConvert Aufgabe abgeschlossen ist, können Sie Amazon CloudFront oder ein anderes Content Distribution Network (CDN) verwenden, um Ihr Streaming-Paket auszuliefern. Das CDN bringt Ihr Video zu den Leuten, die es sich ansehen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Bereitstellung von Video on Demand \(VOD\)](#) mit CloudFront

In den Themen dieses Abschnitts wird die Beziehung zwischen MediaConvert Ausgabegruppen, MediaConvert Ausgaben und den eigentlichen Ausgabedateien, die Ihnen zur Verfügung gestellt MediaConvert werden, erläutert.

Themen

- [Einrichten von Untertiteln in Ausgaben](#)
- [Verwenden von Ausgabegruppen zur Angabe eines Streaming-Pakettyps oder einer eigenständigen Datei](#)
- [Wählen Sie Ihre ABR-Streaming-Ausgabegruppen](#)
- [Empfohlene Kodierungseinstellungen für die Videoqualität](#)

- [Verwenden von Variablen in Ihren Jobeinstellungen](#)

Einrichten von Untertiteln in Ausgaben

Der Speicherort der Untertitel in einem Auftrag ist vom Ausgabeformat abhängig: Ihre Untertitel können dasselbe Ausgabeformat wie das Video haben, eine separate Ausgabe in derselben Ausgabegruppe wie Ihr Video darstellen, oder sich in einer völlig anderen Ausgabegruppe befinden. Wie Sie mehrere Untertitel-Tracks einrichten, hängt auch vom Ausgabeformat der Untertitel ab.

Eine vollständige Liste der unterstützten Eingabe- und Ausgabebezeichnungen finden Sie unter [Referenztabelle für Bildunterschriften](#).

Informationen zum Einrichten von Untertiteln in Ihrer Eingabe finden Sie unter [Eingabebezeichnungen einrichten](#).

Die folgende Vorgehensweise zeigt, wie Sie Untertitel für verschiedene Ausgaben einrichten können.

So richten Sie Untertitel für verschiedene Ausgaben ein

1. Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein (wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben).
4. Erstellen Sie die Selektoren für die Eingangsuntertitel (wie in [the section called "Selektoren für Eingabebezeichnungen erstellen"](#) beschrieben).
5. Bestimmen Sie, wo die Untertitel in Ihrem Auftrag angegeben werden sollen. Diese Wahl hängt vom Format der Ausgabeuntertitel ab. Schlagen Sie dies im entsprechenden Thema unten nach.
6. Wählen Sie im linken Bereich der Seite Create job (Job erstellen) die entsprechende Ausgabe aus der Liste der Ausgaben aus.
7. Wählen Sie unter Encoding settings (Kodierungseinstellungen) die Option Add caption (Untertitel hinzufügen) aus. Dies zeigt unter Encoding settings (Kodierungseinstellungen) einen Bereich für die Untertiteleinstellungen an.
8. Wenn Ihr Ausgabeuntertitelformat eine separate Gruppe von Untertiteleinstellungen für jeden Track in der Ausgabe erfordert, wählen Sie erneut Add captions (Untertitel hinzufügen) aus, bis Sie für jeden Track eine Untertitelgruppe haben. Um festzustellen, ob Sie eine Untertiteleinstellungsgruppe für alle Tracks oder eine für jeden Track benötigen, lesen Sie bitte das entsprechende Thema weiter unten.

9. Wählen Sie unter Encoding settings (Kodierungseinstellungen) die Option Captions 1 (Untertitel 1) aus der Liste aus.
10. Wählen Sie unter Captions source (Untertitelquelle) einen Untertitelselektor aus. Dadurch werden der Titel oder die Titel ausgewählt, die Sie bei der Einrichtung Ihrer Eingabe mit dem Selektor verknüpft haben, sodass diese Untertitel in die Ausgabe aufgenommen AWS Elemental MediaConvert werden.
11. Wählen Sie unter Destination type (Zielart) ein Format für die Ausgabeuntertitel aus. Prüfen Sie [the section called “Unterstützte Eingabebeschriftungen innerhalb von Videocontainern”](#), um sicherzustellen, dass Sie ein unterstütztes Format auswählen.
12. Geben Sie Werte für alle zusätzlichen Felder ein (wie im entsprechenden Thema weiter unten beschrieben).

Details nach Ausgabeuntertitelformat

- [CEA/EIA-608 and CEA/EIA-708 \(eingebettete\) Ausgabebeschriftungen](#)
- [Untertitelungen für die DVB-Sub-Ausgabe](#)
- [IMSC-, TTML- und WebVTT \(Sidecar\) -Ausgabebeschriftungen](#)
- [SCC-, SRT- und SMI \(Sidecar\) geben Beschriftungen aus](#)
- [Bildunterschriften für die Teletext-Ausgabe](#)
- [Eingebrannte Ausgabebeschriftungen](#)
- [Einstellungen für Beschriftungen zur Barrierefreiheit](#)

CEA/EIA-608 and CEA/EIA-708 (eingebettete) Ausgabebeschriftungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie eingebettete Ausgabebeschriftungen in konfiguriert werden. AWS Elemental MediaConvert Zu den Hauptthemen gehören:

- Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden?
- So geben Sie mehrere Titel mit Untertiteln an.
- Eingebettete und ergänzende Untertitel in MXF-Ausgaben.

Wo sollen die Beschriftungen angegeben werden

Fügen Sie Ihre Untertitel derselben Ausgabegruppe und derselben Ausgabe wie Ihr Video hinzu.

Wie spezifiziere ich mehrere Untertitelspuren

- Wenn Ihr Eingabeformat für Untertitel eingebettet ist (d. h., wenn Sie es gerade durchgehen embedded-to-embedded), müssen Sie nur eine Gruppe von Untertiteleinstellungen erstellen. Der unter Captions source (Untertitelquelle) ausgewählte Untertitelselektor umfasst alle Eingangs-Tracks.
- Wenn es sich bei den Eingabeuntertiteln um zwei SCC-Dateien handelt, können Sie Ausgabeuntertitel als zwei Ausgabeuntertitelkanäle erstellen, die in Ihren Ausgabevideostream eingebettet sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Konvertierung von dualen SCC-Eingabedateien in eingebettete Untertitel](#).
- Wenn Ihre Eingabeuntertitel nicht eingebettet oder keine SCC-Dateien sind, können Sie nur eine Untertitelspur pro Ausgabe verwenden. Fügen Sie in jeder Ausgabe eine Gruppe von Untertiteleinstellungen hinzu. Wählen Sie unter Captions source (Untertitelquelle) den Selektor aus, der für den einzubeziehenden Track eingerichtet ist.

Eingebettete Beschriftungen und zusätzliche Beschriftungen in MXF-Ausgaben

Ob Ihre MXF-Ausgabe zusätzliche Untertitel enthalten kann, hängt vom MXF-Profil ab:

- MXF XDCAM HD: Dieses MXF-Profil gibt zusätzliche Daten in der smpte 436-Spur an. Mit diesen Ausgängen werden Ihre eingebetteten Untertitel zusätzlich zum Videostream auf den Zusatztrack SMPTE 436 MediaConvert kopiert.
- MXF D-10: Diese MXF-Profilspezifikation erlaubt keine Zusatzdaten. Daher sind nur bei Ihren MXF-D-10-Ausgaben Untertitel im Videostream eingebettet.

MediaConvert bestimmt das MXF-Profil einer Ausgabe auf der Grundlage der Werte für die folgenden Kodierungseinstellungen:

- Auflösung
- Bildrate
- Video-Codec-Profil
- Interlace-Modus

Informationen darüber, welche Werte für diese Einstellungen für welches MXF-Profil gültig sind, finden Sie in den entsprechenden Spezifikationen. Informationen zu XDCAM HD finden Sie unter [RDD 9:2009 - SMPTE Standard Doc - MXF Interoperability Specification of Sony MPEG Long GOP](#)

[Products](#) in der IEEE Xplore Digital Library. Weitere Informationen zu MXF D-10 finden Sie unter [ST 356:2001 - SMPTE Standard - For Television — Type D-10 Stream Specifications — MPEG-2 4:2:2P @ ML for 525/60 and 625/50](#).

Untertitelungen für die DVB-Sub-Ausgabe

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Untertitel für die DVB-Sub-Ausgabe in konfigurieren. AWS Elemental MediaConvert Zu den Hauptthemen gehören:

- Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden?
- So geben Sie mehrere Titel mit Untertiteln an.
- Wie spezifiziert man das Schrift-Skript?

Wo sollen die Beschriftungen angegeben werden

Fügen Sie Ihre Untertitel derselben Ausgabegruppe und derselben Ausgabe wie Ihr Video hinzu.

Wie spezifiziere ich mehrere Untertitelspuren

- Wenn Ihre Eingangsuntertitel das gleiche Format haben wie Ihre Ausgabeuntertitel (Passthrough), müssen Sie nur eine Gruppe von Untertiteleinstellungen erstellen. Der unter Captions source (Untertitelquelle) ausgewählte Untertitelselektor umfasst alle Eingangs-Tracks.
- Wenn Ihre Eingangsuntertitel in einem anderen Format vorliegen, erstellen Sie eine Gruppe von Untertiteleinstellungen für jeden Track. Platzieren Sie jede Gruppe von Untertiteleinstellungen in derselben Ausgabe. Sie werden in der Liste der Einstellungsgruppen als "Captions 1", "Captions 2" usw. angezeigt. Wählen Sie in jeder Einstellungsgruppe unter Captions source (Untertitelquelle) den Untertitelselektor aus, der für den einzubeziehende Track eingerichtet ist.

Wie spezifiziert man das Schrift-Skript

AWS Elemental MediaConvert wählt automatisch das passende Skript für Ihre Untertitel aus, basierend auf der Sprache, die Sie in den Einstellungen für die Ausgabeuntertitel angegeben haben. Wenn für die von Ihnen gewählte Sprache mehr als ein mögliches Skript verfügbar ist, geben Sie das gewünschte Skript an.

Um sicherzustellen, dass der Dienst die richtige Schriftart verwendet

1. Wählen Sie im Abschnitt Bildunterschriften unter Kodierungseinstellungen für Sprache die Sprache des Untertiteltextes aus.

2. Wenn für die von Ihnen angegebene Sprache mehr als ein mögliches Skript verfügbar ist, verwenden Sie Schriftskript, um das Skript anzugeben.

Wenn Sie beispielsweise Chinesisch (ZH) als Sprache wählen, verwenden Sie Schriftschrift, um entweder vereinfachtes Chinesisch oder traditionelles Chinesisch auszuwählen. Wenn Sie in diesem Fall keinen Wert für Fontskript angeben, verwendet der Dienst standardmäßig vereinfachtes Chinesisch.

 Tip

In den meisten Fällen können Sie für Font Script den Standardwert Automatisch beibehalten. Wenn Sie dies tun, wählt der Dienst das Skript auf der Grundlage der Sprache des Untertiteltexes aus.

IMSC-, TTML- und WebVTT (Sidecar) -Ausgabebezeichnungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie IMSC-, TTML- und WebVTT- (Sidecar-) Ausgabebezeichnungen konfigurieren. AWS Elemental MediaConvert Zu den wichtigsten Themen gehören:

- Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden?
- So geben Sie mehrere Titel mit Untertiteln an.
- Optionen für den Container mit Sidecar-Untertiteln.

Wenn Ihre Ausgabeuntertitel das Format IMSC, TTML oder WebVTT haben, richten Sie sie in Ihren Ausgaben entsprechend den folgenden Informationen ein. Informationen zu Einschränkungen in Bezug auf die IMSC-Unterstützung finden Sie unter [IMSC-Anforderungen](#).

Wo sollen die Beschriftungen angegeben werden

Platzieren Sie Ihre Untertitel in derselben Ausgabegruppe, aber in einer anderen Ausgabe als in Ihrem Video.

Nachdem Sie einer Ausgabe Untertitel hinzugefügt haben, löschen Sie die Einstellungsgruppen Video und Audio 1, die der Dienst automatisch mit der Ausgabe erstellt hat.

Um die Einstellungsgruppen „Video“ und „Audio 1“ zu löschen

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Ausgabegruppen die Ausgabe aus, die die Einstellungsgruppen enthält, die Sie löschen möchten.
2. Die Einstellungsgruppe Video wird automatisch im Bereich Stream-Einstellungen angezeigt. Wählen Sie die Auswahl Taste „Video entfernen“.
3. Die Einstellungsgruppe Audio 1 wird automatisch im Bereich Stream-Einstellungen angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche „Entfernen“.

Wie spezifiziere ich mehrere Titel mit Untertiteln

Platzieren Sie jeden Untertitel-Track in einer eigenen Ausgabe.

Note

Die Untertitelspur, die Sie in Ihrem Auftrag zuerst angeben, wird als Standard-Track im HLS-Manifest signalisiert.

Optionen für den Container mit Sidecar-Untertiteln

Je nach Ausgabegruppe können Sie den Untertitelcontainer für IMSC- und TTML-Untertitelausgaben auswählen.

Für DASH ISO-Ausgabegruppen stehen folgende Optionen zur Auswahl:

- Fragmentiert () MP4 . fmp4
- Raw (.xml für IMSC, .ttml für TTML)

Für alle anderen Ausgabegruppen sind IMSC und TTML-Dateien roh.

So geben Sie den Untertitelcontainer für IMSC- und TTML-Untertitel in DASH ISO-Ausgabegruppen an

1. Richten Sie die Ausgaben in Ihrer DASH ISO-Ausgabegruppe wie unter [Ausgaben in ABR-Streaming-Ausgabegruppen erstellen](#) beschrieben ein. Legen Sie die Untertitel in einer separaten Ausgabe ab.

2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe mit den Untertiteln aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt Output settings (Ausgabeeinstellungen) auf der rechten Seite Container settings (Containereinstellungen) aus und aktivieren Sie dann DASH container settings (DASH Containereinstellungen).
4. Behalten Sie für Captions Container (Untertitelcontainer) den Standardwert Raw (Roh) bei oder wählen Sie Fragmented MPEG-4 (Fragmentierte MPEG-4) aus.

SCC-, SRT- und SMI (Sidecar) geben Beschriftungen aus

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie SCC-, SRT- und SMI- (Sidecar-) Ausgabebebeschriftungen konfigurieren. AWS Elemental MediaConvert Zu den wichtigsten Themen gehören:

- Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden?
- So geben Sie mehrere Titel mit Untertiteln an.

Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden

Platzieren Sie Ihre Untertitel in derselben Ausgabegruppe, aber in einer anderen Ausgabe als in Ihrem Video.

Nachdem Sie einer Ausgabe Untertitel hinzugefügt haben, löschen Sie die Einstellungsgruppen Video und Audio 1, die der Dienst automatisch mit der Ausgabe erstellt hat.

Um die Einstellungsgruppen „Video“ und „Audio 1“ zu löschen

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Ausgabegruppen die Ausgabe aus, die die Einstellungsgruppen enthält, die Sie löschen möchten.
2. Die Einstellungsgruppe Video wird automatisch im Bereich Stream-Einstellungen angezeigt. Wählen Sie die Auswahl Taste „Video entfernen“.
3. Die Einstellungsgruppe Audio 1 wird automatisch im Bereich Stream-Einstellungen angezeigt. Wählen Sie die Schaltfläche „Entfernen“.

Wie spezifiziere ich mehrere Titel mit Untertiteln

Für jede SRT-, SCC- oder SMI-Ausgabe benötigen Sie einen Ausgang pro Untertitelauswahl. Wählen Sie in der Untertitelausgabe unter Untertitelquelle die Untertitelauswahl aus, die für den Titel eingerichtet ist, den Sie aufnehmen möchten. Sie werden in der Liste der Einstellungsgruppen als Untertitelauswahl 1, Untertitelauswahl 2 usw. angezeigt.

Bildunterschriften für die Teletext-Ausgabe

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Untertitel für die Teletext-Ausgabe in konfigurieren. AWS Elemental MediaConvert Zu den wichtigsten Themen gehören:

- Weiterleitung von Teletext zu Teletext.
- Teletext zu Teletext, Neuzuweisung von Seiten.
- Teletext aus anderen Untertitelformaten.

Wie Sie Ihre Teletext-Ausgabebeschriftungen einrichten, hängt davon ab, ob Sie die Untertitel auf verschiedene Teletextseiten verschieben möchten oder ob Sie Ihre Untertitel einfach exakt von der Eingabe bis zur Ausgabe durchgehen möchten.

Weiterleitung von Teletext zu Teletext

Wenn Ihr Eingabe-Untertitelformat Teletext ist und Sie möchten, dass sich Ihre Ausgabeuntertitel auf denselben Seiten und mit demselben Stil wie die Eingabe befinden, können Sie die Eingabebeschriftungen an Ihre Ausgabe weitergeben. Richten Sie dazu Ihre Untertitel wie folgt ein:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabebeschriftungen mit einer Untertitelauswahl eingerichtet sind. Weitere Informationen finden Sie unter [Bildunterschriften für die Teletext-Eingabe](#).
- Erstellen Sie in derselben Ausgabegruppe und in derselben Ausgabe wie Ihr Video einen Untertitel-Tab. Dieser eine Untertitel-Tab steht für all Ihre ausgegebenen Untertitel, unabhängig von der Anzahl Ihrer Teletext-Ausgabeseiten.
- Wählen Sie auf der Registerkarte mit den Ausgabeuntertiteln Ihre Eingabeuntertitelauswahl für die Untertitelquelle aus.
- Geben Sie auf der Registerkarte „Ausgabeuntertitel“ keine Werte für andere Einstellungen an.

Wenn Sie direkt in Ihrer JSON-Jobspezifikation arbeiten, entspricht eine Registerkarte mit Untertiteln einem untergeordneten Element von `CaptionDescriptions`

Teletext zu Teletext, Neuuzuweisung von Seiten

Wenn Ihr Eingabeformat für Untertitel Teletext ist und Sie in der Ausgabe die Teletextseiten ändern möchten, auf denen sich Ihre Untertitel befinden, geben Sie die Seiten in der Eingabe und Ausgabe an. Richten Sie dazu Ihre Untertitel wie folgt ein:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabebeschriftungen mit einer Untertitelauswahl für jede Teletextseite eingerichtet sind und dass Sie die Seitenzahl in den Einstellungen für jede Eingabe-Untertitelauswahl angeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Bildunterschriften für die Teletext-Eingabe](#).
- Erstellen Sie in derselben Ausgabegruppe und in derselben Ausgabe wie Ihr Video eine Registerkarte mit Untertiteln für jede Teletextausgabeseite.
- Wählen Sie auf jeder Registerkarte mit den Ausgabeuntertiteln einen Ihrer Eingabe-Untertitel-Selektoren für die Untertitelquelle aus.
- Geben Sie auf jeder Registerkarte mit den Ausgabeuntertiteln für Seitennummer die Teletext-Seitenzahl an, die Sie für diese Untertitel in Ihrer Ausgabe verwenden möchten. Geben Sie optional Werte für Sprache, Beschreibung und Seitentyp an.

Teletext aus anderen Untertitelformaten

Wenn Ihre Eingabebeschriftungen in einem anderen Format als Teletext vorliegen, müssen Sie die Teletextseiten für Ihre Ausgabeuntertitel angeben. MediaConvert unterstützt diese Untertitel-Workflows:

- Eine einzelne Eingabebeschriftung wird zu einer einzigen Teletextausgabeseite zurückgeführt.
- Eine einzelne Eingabebeschriftung führt zu mehreren Teletextausgabeseiten. Jede Ausgabeseite dupliziert den Inhalt der anderen.
- Mehrere Eingabebeschriftungen führen zu mehreren Teletextausgabeseiten. Mithilfe der Untertitelauswahl können Sie angeben, welche Untertitel auf jeder Teletext-Ausgabeseite enthalten sein sollen.

Richten Sie Ihre Untertitel wie folgt ein:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabebeschriftungen mit einer Untertitelauswahl für jeden Untertiteltrack eingerichtet sind, den Sie einer Teletextseite zuordnen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Selektoren für Eingabebeschriftungen erstellen](#).

- Erstellen Sie in derselben Ausgabegruppe und in derselben Ausgabe wie Ihr Video eine Untertitelregisterkarte für jede Teletextausgabeseite.
- Wählen Sie auf jeder Registerkarte mit den Ausgabeuntertiteln einen Ihrer Eingabe-Untertitel-Selektoren für die Untertitelquelle aus.
- Geben Sie auf jeder Registerkarte mit den Ausgabeuntertiteln für Seitennummer die Teletext-Seitenzahl an, die Sie für diese Untertitel in Ihrer Ausgabe verwenden möchten. Geben Sie optional Werte für Sprache und Beschreibung an.

Eingebrannte Ausgabebeschriftungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie Burn-In-Ausgabebeschriftungen konfigurieren. AWS Elemental MediaConvert Zu den Hauptthemen gehören:

- Wo sollen die Bildunterschriften angegeben werden?
- So geben Sie mehrere Titel mit Untertiteln an.
- So verwenden Sie Style-Passthrough.
- Nicht englische Schriften und nicht unterstützte Zeichen.

Bei Burn-In handelt es sich nicht um ein Format, sondern um eine Methode zur Übermittlung von Untertiteln. Burn-in schreibt die Untertitel direkt in die Videoframes und ersetzt Pixel von Videoinhalten durch die Untertitel. Wenn Sie Burn-In-Beschriftungen in einer Ausgabe verwenden möchten, richten Sie die Untertitel gemäß den folgenden Informationen ein.

Wo sollen die Beschriftungen angegeben werden

Fügen Sie Ihre Untertitel derselben Ausgabegruppe und derselben Ausgabe wie Ihr Video hinzu.

Wie spezifiziere ich mehrere Untertitelspuren

Sie können nur einen Untertitel-Track in jeder Ausgabe einbrennen.

Wie benutzt man Style Passthrough

Sie können wählen, wie der eingebrannte Untertiteltext, der in Ihrem Ausgabevideo erscheint, stilisiert werden soll. Es gibt einige Optionen, darunter Stil-Passthrough, Standardeinstellungen oder manuelle Überschreibungen.

Wenn Sie Style-Passthrough auf Aktiviert setzen, werden die verfügbaren Stil- und Positionsinformationen aus Ihren Eingabebeschriftungen MediaConvert verwendet. Beachten Sie, dass für alle fehlenden Stilinformationen die Standardeinstellungen MediaConvert verwendet werden.

MediaConvert unterstützt Style-Passthrough für die folgenden Eingabe-Untertitelformate:

- Zusätzlich
- Eingebettet
- SCTE-20
- SCC
- TTML
- STL (EBU STL)
- SMPTE-TT (textbasiert)
- Teletext
- IMSC
- WebVTT

Wenn Sie Style-Passthrough auf Deaktiviert setzen, werden die Stilinformationen aus Ihrer Eingabe MediaConvert ignoriert und die Standardeinstellungen verwendet: weißer Text mit schwarzer Umrandung, Positionierung unten in der Mitte und automatische Größenanpassung.

Unabhängig davon, ob Sie den Stil-Passthrough aktiviert haben oder nicht, können Sie auch festlegen, dass die einzelnen Stilooptionen manuell überschrieben werden.

 Note

Für TTML- und TTML-ähnliche Eingaben (IMSC, SMPTE-TT) gelten besondere Anforderungen an die Formatierung von Stilen. Weitere Informationen finden Sie unter [Formatierung im TTML-Stil](#).

Wie spezifiziert man das Schrift-Skript

AWS Elemental MediaConvert wählt automatisch das passende Skript für Ihre Untertitel aus, basierend auf der Sprache, die Sie in den Einstellungen für die Ausgabeuntertitel angegeben haben.

Wenn für die von Ihnen gewählte Sprache mehr als ein mögliches Skript verfügbar ist, geben Sie das gewünschte Skript an.

Um sicherzustellen, dass der Dienst die richtige Schriftart verwendet

1. Wählen Sie im Abschnitt Bildunterschriften unter Kodierungseinstellungen für Sprache die Sprache des Untertiteltexes aus.
2. Wenn für die von Ihnen angegebene Sprache mehr als ein mögliches Skript verfügbar ist, verwenden Sie Schriftskript, um das Skript anzugeben.

Wenn Sie beispielsweise Chinesisch (ZH) als Sprache wählen, verwenden Sie Schriftskript, um entweder vereinfachtes Chinesisch oder traditionelles Chinesisch auszuwählen. Wenn Sie in diesem Fall keinen Wert für Fontskript angeben, verwendet der Dienst standardmäßig vereinfachtes Chinesisch.

 Tip

In den meisten Fällen können Sie für Font Script den Standardwert Automatisch beibehalten. Wenn Sie dies tun, wählt der Dienst das Skript auf der Grundlage der Sprache des Untertiteltexes aus.

Nicht englische Schriften und nicht unterstützte Zeichen

Wenn Ihre Eingabeschrift eine nicht englische Schrift verwendet, können Ihre eingebrannten Ausgabebezeichnungen Unicode-Zeichen enthalten, die nicht unterstützt werden. # Um das Problem zu lösen, setzen Sie Style-Passthrough auf Aktiviert.

Einstellungen für Beschriftungen zur Barrierefreiheit

Wenn Sie eine HLS- oder CMAF-HLS-Ausgabe erstellen und eine ISMC- oder WebVTT-Untertitelspur einschließen, können Sie Ihrem Ausgabemanifest Barrierefreiheitsattribute für Untertitel hinzufügen. MediaConvert [fügt diese Attribute gemäß den Abschnitten 4.5 und 4.6 der HLS-Authoring-Spezifikation für Apple-Geräte hinzu](#).

Wenn Sie „Barrierefreie Untertitel“ (accessibility) auf „Aktiviert“ (ENABLED) setzen, werden der Untertitelspur im Manifest unter EXT-X-MEDIA „und“ die folgenden Attribute MediaConvert hinzugefügt. CHARACTERISTICS="public.accessibility.describes-spoken-dialog,public.accessibility.describes-music-and-sound" AUTOSELECT="YES"

Behalten Sie den Standardwert Deaktiviert (DISABLED) bei, wenn die Untertitelspur nicht dazu gedacht ist, diese Barrierefreiheit zu ermöglichen. MediaConvert fügt die Attribute aus dem vorherigen Absatz nicht hinzu.

Verwenden von Ausgabegruppen zur Angabe eines Streaming-Pakettyps oder einer eigenständigen Datei

AWS Elemental MediaConvert Die Ausgabefunktionen unterscheiden sich je nachdem, zu welcher Art von Ausgabegruppe sie gehören.

Datei

In einer Dateiausgabegruppe führt jede Ausgabe, die Sie einrichten, zu einer eigenständigen Ausgabedatei.

Sie können beispielsweise eine Ausgabe einrichten, die alle Video-, Audio- und Untertitelungen zusammen enthält. Sie können auch eine separate Ausgabe für Sidecar-Untertitel wie TTML einrichten.

Streaming-Ausgabepakete

In den folgenden Ausgabegruppen sind die Ausgaben, die Sie einrichten, separate Teile eines einzigen Streaming-Pakets mit adaptiver Bitrate (ABR): CMAF, Apple HLS, DASH ISO, und Microsoft Smooth Streaming.

In einer ABR-Ausgabegruppe ist jede Ausgabe normalerweise ein Element des Mediums. Das heißt, jede Ausgabe ist ein Teil des ABR-Stacks (Adaptive Bitrate). Beispielsweise könnten Sie eine Ausgabe für jede der drei Videoauflösungen, eine Ausgabe für jede der zwei Audiosprachenspuren und eine Ausgabe für jede der beiden Untertitelsprachen haben.

Die folgende Abbildung zeigt die Beziehung zwischen den Ausgaben in einer ABR-Ausgabegruppe und den Dateien, MediaConvert die erstellt werden. Jedes orangefarbene Kästchen entspricht einer Ausgabe innerhalb der Ausgabegruppe. In diesem Beispiel gibt es drei Videoauflösungen, Audio in zwei Sprachen und Untertitel in zwei Sprachen. Das Paket enthält segmentierte Audio-, Video- und Untertiteldateien sowie Manifestdateien, die dem Player mitteilen, welche Dateien heruntergeladen und wann er sie abspielen soll.



Ein einziger Auftrag kann keine oder sehr viele eigenständige Dateien und keine oder viele Streaming-Pakete erzeugen. Um mehr als eine eigenständige Datei zu erstellen, fügen Sie eine einzelne Ausgabegruppe zu Ihrem Auftrag und mehrere Ausgaben zu dieser Ausgabegruppe hinzu. Um mehr als ein Streaming-Paket zu erstellen, fügen Sie Ihrem Auftrag mehrere CMAF, AppleHLS, DASH ISO oder Microsoft Smooth Streaming-Ausgabegruppen hinzu.

Die folgende Abbildung zeigt einen MediaConvert Job, der zwei eigenständige MP4-Dateien generiert, zwei Apple HLS Pakete und ein CMAF Paket. Eine einzelne Dateiausgabegruppe mit zwei Ausgaben ergibt zwei eigenständige Dateien. Eine einzelne Apple HLS-Ausgabegruppe mit sieben Ausgängen ergibt ein einzelnes sichtbares Paket mit sieben ABR-Slices.



Informationen zum Einrichten von Ausgabegruppen und Ausgaben innerhalb Ihres Auftrags finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).

Wählen Sie Ihre ABR-Streaming-Ausgabegruppen

Um Medieninhalte zu erstellen, die Benutzer auf ihre Geräte streamen können, wählen Sie eine oder mehrere der Ausgabegruppen mit adaptiver Bitrate (ABR) aus: Apple HLS, DASH ISO, Microsoft Smooth Streaming, oder CMAF. Der Typ der Ausgabegruppe bestimmt, welche Media Player die Dateien abspielen können, die aus dieser Ausgabegruppe MediaConvert erstellt wurden.

Note

Wenn Sie CMAF einrichten, DASH ISO, oder Microsoft Smooth Streaming Ausgabegruppen, stellen Sie sicher, dass die Fragmentlänge korrekt eingestellt ist. Weitere Informationen zum Festlegen der Fragmentlänge finden Sie unter [Einstellung der Fragmentlänge für Streaming-Ausgaben](#).

Die folgende Tabelle fasst die Beziehungen zwischen Ausgabegruppen und Media Playern zusammen.

Mediaplayer	Verwenden Sie diese Ausgabegruppe
Apple-Geräte, früher als etwa 2013	Apple HLS
Apple-Geräte, neuere	CMAF
Android-Geräte, die intelligentesten TVs	CMAF oder DASH ISO
Microsoft-Geräte	Microsoft Smooth Streaming

Note

MediaConvert Rechnungen für jede Minute transkodierter Ausgabezeit, nicht pro Job. Daher erhöht ein Hinzufügen von Ausgabegruppen zu einem Auftrag die Kosten. Zum Beispiel ein Job mit einem Apple HLS Paket und ein DASH ISO Ein Paket kostet doppelt so viel wie ein Job mit nur einem dieser Pakete. Dies setzt voraus, dass die Transcodierungseinstellungen identisch sind.

So bestimmen Sie, welche Ausgabegruppen Sie benötigen

1. Entscheiden Sie, auf welchen Geräten die Endbetrachter die transcodierten Medienobjekte anschauen können sollen. Wenn Sie möchten, dass Ihr Objekt auf jedem möglichen Gerät abgespielt werden soll, geben Sie die folgenden Ausgabegruppen an:
 - Apple HLS
 - DASH ISO oder CMAF

- Microsoft Smooth Streaming
2. Überlegen Sie, ob Sie die erweiterten Kodierungsfunktionen benutzen möchten. Für die Bereitstellung der folgenden Formate auf Apple-Geräten, müssen Sie auch eine CMAF-Ausgabegruppe integrieren:
- High-dynamic-range (HDR) -Video
 - H.265 (HEVC)-kodierte Video

Wenn Sie eine CMAF-Ausgabe integriert haben, müssen Sie keine DASH ISO-Ausgabe erstellen, da alle üblichen DASH-kompatiblen Player auch CMAF-kompatibel sind.

 Note

Es gibt ein paar ungewöhnliche DASH Player, die ausdrücklich den Erweiterungstyp .mp4 für die Videosegmentierung benötigen. MediaConvert gibt CMAF-Videosegmente im .cmfv-Format aus. Um eine Ausgabe zu erstellen, die mit diesen Playern kompatibel ist, fügen Sie ein DASH ISO Output-Gruppe in Ihrem Job.

3. Erwägen Sie einen Kostenausgleich.

Wenn Sie keine Spieler unterstützen müssen, die vor etwa 2013 produziert wurden, und wenn Sie seltene Spieler nicht unterstützen müssen DASH Bei Playern, die MP4-Videosegmente benötigen, können Sie eine einzelne CMAF-Ausgabegruppe anstelle von beiden hinzufügen DASH ISO and Apple HLS. Erstellen eines einzelnen CMAF-Pakets statt eines separaten DASH ISO and Apple HLS Pakete können auch zu Kosteneinsparungen bei der Speicherung und Verteilung von Videos führen. Dies liegt daran, dass Sie nur einen Satz von Video- und Audiodateien speichern und verteilen müssen.

Einstellung der Fragmentlänge für Streaming-Ausgaben

Für alle ABR-Streaming-Ausgabegruppen außer HLS (CMAF, DASH und Microsoft Smooth Streaming) muss der Wert, den Sie für die Fragmentlänge (FragmentLength) eingeben, auch mit den anderen Ausgabeeinstellungen, die Sie angeben, funktionieren. Wenn Sie eine falsche Fragmentlänge festlegen, kann der Player von Betrachtern des Ausgabevideos abstürzen. Dies kann der Fall sein, da der Player zusätzliche Segmente am Ende des Videos erwartet und Segmente anfordert, die nicht vorhanden sind.

Die Fragmentlänge wird durch Ihre Werte für Closed GOP Cadence (`GopClosedCadence`), GOP-Größe (`GopSize`) und Framerate (`FramerateNumerator` / `FramerateDenominator`) eingeschränkt. Weitere Informationen zum Suchen dieser Einstellungen in der Konsole und in Ihrer JSON-Auftragsspezifikation finden Sie unter [Finden Sie die Einstellungen in Bezug auf die Fragmentlänge](#).

Note

Wenn Sie Ihre Ausgabe-Framerate auf Follow source einstellen, stellen Sie sicher, dass die Bildrate Ihrer Eingabevideodatei mit dem Wert übereinstimmt, den Sie für die Länge des Ausgabefragments angeben. Die Bildrate Ihrer Eingabevideodatei fungiert als Ihre Ausgangsbildrate.

Themen

- [Regel für die Fragmentlänge](#)
- [Beispiele für die Länge von Fragmenten](#)
- [Finden Sie die Einstellungen in Bezug auf die Fragmentlänge](#)

Regel für die Fragmentlänge

Die Fragmentlänge muss eine ganze Zahl sein und ein Vielfaches dieses Werts sein: $\text{GOP-Größe} \times \text{Geschlossene GOP-Kadenz} \div \text{Bildrate}$

Beispiele für die Länge von Fragmenten

Beispiel: Korrekte Einstellungen

Geschlossene GOP-Kadenz = 1

Bildrate = 30

GOP-Größe = 60 Frames

Fragmentlänge = 2

Beispiel: Falsche Einstellungen

Geschlossene GOP-Kadenz = 1

Bildrate = 50

GOP-Größe = 90 Frames

Fragmentlänge = 2

Finden Sie die Einstellungen in Bezug auf die Fragmentlänge

Wenn Sie die Fragmentlänge festlegen, überprüfen Sie Ihre Werte für Closed GOP-Kadenz, GOP-Größe und Bildrate.

Länge des Fragments

Sie können die Fragmentlänge entweder mit der Konsole oder der JSON-Auftragsspezifikation festlegen. Die Einstellung Fragmentlänge gilt für eine Ausgabegruppe und wirkt sich auf alle Ausgaben in der Gruppe aus.

So suchen Sie die Einstellung Fragmentlänge (Konsole)

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Output groups den Namen Ihrer CMAF-, DASH ISO- oder Microsoft Smooth Streaming-Ausgabegruppe aus.
2. Suchen Sie im Abschnitt "Gruppeneinstellungen" auf der rechten Seite die Fragmentlänge.

Der Abschnitt "Gruppeneinstellung" trägt den Titel CMAF-Gruppeneinstellungen, DASH ISO-Gruppeneinstellungen oder MS Smooth-Gruppeneinstellungen.

So suchen Sie die Einstellung Fragmentlänge (JSON-Auftragsspezifikation)

- Suchen Sie `FragmentLength` als untergeordnetes Element von `OutputGroupSettings`, wie im folgenden Beispiel.

```
{
  "Settings": {
    ...
    "Inputs": [
      ...
    ],
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "DASH ISO",
        "OutputGroupSettings": {
          "Type": "DASH_ISO_GROUP_SETTINGS",
          "DashIsoGroupSettings": {
            "SegmentLength": 30,

```

```
        "FragmentLength": 2,  
        "SegmentControl": "SINGLE_FILE",  
        "HbbtvCompliance": "NONE"  
    }  
},  
...  
}
```

Geschlossene GOP-Kadenz, GOP-Größe und Bildrate

Sie können die Schrittfrequenz, die GOP-Größe und die Bildrate von Closed GOP entweder mithilfe der Konsole oder der JSON-Jobspezifikation festlegen. Diese Einstellungen gelten für jede Ausgabe individuell. Stellen Sie sicher, dass die Werte, die Sie für jede Ausgabe in der Ausgabegruppe festlegen, mit dem Wert übereinstimmen, den Sie für die Fragmentlänge der Ausgabegruppe angeben.

Note

Ihr ABR-Stack verfügt über mehrere Ausgaben. Stellen Sie sicher, dass Sie diese Werte in jeder Ausgabe festlegen.

So suchen Sie die kodierten Einstellungen für eine Ausgabe (Konsole)

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Ausgabegruppen den Namen Ihrer Ausgabe aus, z. B. Ausgabe 1, Ausgabe 2 usw.
2. Im Abschnitt Kodierungseinstellungen wird die Registerkarte Video automatisch ausgewählt. Auf dieser Registerkarte finden Sie die Schrittfrequenz, die GOP-Größe und die Bildrate von Closed GOP.

So suchen Sie die kodierten Einstellungen für eine Ausgabe (JSON-Auftragsspezifikation)

- Suchen Sie `GopClosedCadence`, `GopSize`, `FramerateNumerator` und `FramerateDenominator` als untergeordnete Elemente der Codec-Einstellungen, wie im folgenden Beispiel gezeigt. In diesem Beispiel ist der `CodecH_264`, also das übergeordnete Element der Codec-Einstellungen. `H264Settings`

```
{  
  "Settings": {
```

```

...
"Inputs": [
  ...
],
"OutputGroups": [
  {
    "Name": "DASH ISO",
    ...
  },
  "Outputs": [
    {
      "VideoDescription": {
        ...
        "CodecSettings": {
          "Codec": "H_264",
          "H264Settings": {
            "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
            "NumberReferenceFrames": 3,
            "Syntax": "DEFAULT",
            "Softness": 0,
            "GopClosedCadence": 1,
            "GopSize": 60,
            ...
            "FramerateNumerator": 60,
            "FramerateDenominator": 1
          }
        },
        ...
      },
    },
    ...
  ],
},

```

Unterstützung der HLS-Player-Version

AWS Elemental MediaConvert legt die Metadaten der Player-Version automatisch auf der Grundlage der von Ihnen aktivierten Funktionen fest. Die meisten HLS-Assets, mit denen Sie sie erstellen, MediaConvert sind mit HLS-Playern ab Version 2 kompatibel.

Die folgende Liste zeigt die Funktionen, die möglicherweise eine aktualisierte Player-Unterstützung erfordern:

Add I-frame only manifest: HLS Output group > Output > Advanced > Add I-frame only manifest (Nur-I-Frame-Manifest hinzufügen: HLS-Ausgabegruppe > Ausgabe > > Erweitert > Nur-I-Frame-Manifest hinzufügen)

Wenn Sie Include (Einschließen) auswählen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 4 abspielen.

Wenn Sie Exclude (Ausschließen) auswählen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 2 abspielen.

Audiospurtyp: Bereich „HLS-Ausgabe“ > „Ausgabe“ > „Ausgabeeinstellungen“ > „Erweitert“ > „Audiospurtyp“

Wenn Sie für eine beliebige Audiovariante eine der alternativen Audiooptionen wählen, können Zuschauer das Asset mit HLS-Playern ab Version 4 abspielen.

Wenn Sie als Audiospurtyp die Option „Nur Audio-Variante streamen“ auswählen oder den Audiospurtyp für alle Ihre Audiovarianten nicht ausgewählt lassen, können Zuschauer das Asset mit HLS-Playern ab Version 2 abspielen.

DRM encryption method: HLS output group > DRM encryption > Encryption method (DRM-Verschlüsselungsmethode: HLS-Ausgabegruppe > DRM-Verschlüsselung > Verschlüsselungsmethode)

Wenn Sie SAMPLE-AES für DRM encryption (DRM-Verschlüsselung), Encryption method (Verschlüsselungsmethode) auswählen, können Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 5 abspielen.

Wenn Sie einen anderen Wert DRM encryption (DRM-Verschlüsselung), Encryption method (Verschlüsselungsmethode) auswählen, können Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 2 abspielen.

Serviceflag für beschreibendes Video: Gruppe HLS-Ausgabe > Ausgabe (nur Audio) > Ausgabeeinstellungen > Kennzeichnung für beschreibende Videodienste

Diese Einstellung ist auch in den CMAF-Ausgabegruppen verfügbar: CMAF-Ausgabegruppe > Ausgabe > CMAF-Container-Einstellungen > Erweitert > Descriptive Video Service Flag

Um diese Einstellung zu finden, darf Ihre HLS- oder CMAF-Ausgabe nur Audioeinstellungen haben. Bei HLS-Ausgängen müssen Sie die Standardregisterkarte Video entfernen.

Wenn Sie „Für den Dienst beschreibendes Video kennzeichnen“ wählen, können Zuschauer das Asset mit HLS-Playern der Version 5 und höher abspielen.

Um eine konforme Datei zu erstellen Apple HLS Ausgabe: Wenn Sie das Kennzeichen Descriptive Video Service auf Flag setzen, müssen Sie auch den Audiotracktyp auf Alternative Audio, auto Auswahl, Standard oder Alternative Audio, auto Auswahl, nicht Standard einstellen.

Manifest duration format: HLS output group > Apple HLS group settings > Advanced > Manifest duration format (Manifestdauerformat: HLS-Ausgabegruppe > Apple HLS-Gruppeneinstellungen > Erweitert > Manifestdauerformat)

Wenn Sie das Manifestdauerformat auf Integer (Ganzzahl) festlegen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 2 abspielen.

Wenn Sie das Manifestdauerformat auf Floating point (Gleitkommazahl) festlegen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 3 abspielen.

Segment control: HLS output group > Apple HLS group settings > Segment control
(Segmentsteuerung: HLS-Ausgabegruppe > Apple HLS-Gruppeneinstellungen > Segmentsteuerung)

Wenn Sie die Segmentsteuerung auf Single file (Einzeldatei) festlegen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 4 abspielen.

Wenn Sie die Segmentsteuerung auf Segmented files (Segmentierte Dateien) festlegen, können die Viewer die Komponente mit HLS-Playern ab Version 2 abspielen.

Empfohlene Kodierungseinstellungen für die Videoqualität

Wenn Sie einen Job mit erstellen AWS Elemental MediaConvert, wirken sich die ausgewählten Kodierungseinstellungen auf die Videoqualität, Dateigröße und Player-Kompatibilität aus.

Sie können Ihren Job so konfigurieren, dass automatisch MediaConvert die besten Kodierungseinstellungen für die Videoqualität mit einer ausgewogenen Größe der Ausgabedatei ausgewählt werden. Sie können die Kodierungseinstellungen auch manuell angeben, um sie an Ihre Ausgabe- oder Lieferanforderungen anzupassen.

In diesem Abschnitt werden grundlegende Konzepte vorgestellt, typische Einstellungen beschrieben und Anleitungen zur Auswahl von Einstellungen bereitgestellt, die für die Videoqualität optimiert sind.

Themen

- [Referenz für GOP-Struktur und Frame-Typen](#)
- [Empfohlene Einstellung für die GOP-Größe](#)

- [Empfohlene Einstellung: B-Frames zwischen Referenzframes](#)
- [Empfohlene Einstellung für geschlossene GOP-Kadenz](#)
- [Dynamische Sub-GOP-Einstellung wird empfohlen](#)
- [Empfohlene Einstellung für GOP-Referenz-B-Frames](#)
- [Empfohlene Einstellung „Min. I-Intervall“](#)
- [Adaptive Quantisierung \(empfohlene Einstellung\)](#)

Referenz für GOP-Struktur und Frame-Typen

Wenn Sie einen Job erstellen, wirken sich die GOP-Einstellungen (Group of Pictures), die Sie für Ihre Ausgabe auswählen, auf die Videoqualität und die Player-Kompatibilität aus. In diesem Abschnitt werden grundlegende GOP-Konzepte vorgestellt, typische GOP-Einstellungen beschrieben und Anleitungen zur Auswahl von Einstellungen bereitgestellt, die für die Videoqualität optimiert sind.

Ein GOP ist eine spezielle Anordnung komprimierter Videoframe-Typen. Zu diesen Frame-Typen gehören die folgenden:

I-Frames

Intrakodierte Frames. Enthalten alle Informationen, die ein Decoder verwendet, um den Frame zu dekodieren. In der Regel verwenden I-Frames die meisten Bits innerhalb eines Videostreams.

IDR-Frames

Sofortige Decoder-Refresh-Frames. Ähnlich wie I-Frames enthalten sie alle Informationen, die ein Decoder verwendet, um den Frame zu dekodieren. Frames können jedoch keinen Frame referenzieren, der vor einem IDR-Frame steht.

P-Frames

Prognostizierte Frames. Enthält die Unterschiede zwischen dem aktuellen Frame und einem oder mehreren Frames davor. P-Frames bieten eine viel bessere Komprimierung als I-Frames und verwenden weniger Bits innerhalb eines Videostreams.

B-Frames

Bidirektionale vorhergesagte Frames. Enthält die Unterschiede zwischen dem aktuellen Frame und einem oder mehreren Frames davor oder danach. B-Frames bieten die höchste Komprimierung und nehmen die wenigsten Bits innerhalb eines Videostreams ein.

Ein typisches GOP beginnt mit einem IDR-Frame und folgt mit einem sich wiederholenden Muster von B- und P-Frames. Zum Beispiel: IDRBBPBBPBBPBB

Die folgenden Themen enthalten weitere Informationen zu den einzelnen GOP-Einstellungen und empfehlen Einstellungen, die für die Videoqualität optimiert sind.

Empfohlene Einstellung für die GOP-Größe

Die GOP-Größe ist die Anzahl der Frames in einer GOP und definiert das Intervall zwischen den IDR-Frames. Wenn ein GOP beispielsweise mit einem IDR-Frame beginnt und eine Kombination aus 29 B- und P-Frames enthält, beträgt die GOP-Größe 30 Frames.

Eine typische GOP-Größe ist 1—2 Sekunden lang und entspricht der Videobildrate. Wenn Ihre Ausgabe-Framerate beispielsweise 30 Bilder pro Sekunde beträgt, beträgt eine typische GOP-Größe 30 oder 60 Bilder.

Wenn Sie Ihren Ausgabevideocodec auf AVC (H.264) oder einstellen HEVC (H.265), stellen Sie die GOP-Modussteuerung auf ein. Auto Dies ermöglicht MediaConvert die Auswahl einer optimalen GOP-Größe.

Note

Streaming-Videoformate, einschließlich HLS, DASH, CMAF und MSS erfordern, dass die Fragment- oder Segmentlänge ein Vielfaches der GOP-Größe ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellung der Fragmentlänge für Streaming-Ausgaben](#). Wenn Sie die GOP-Modussteuerung für diese Videoformate auf Auto setzen, MediaConvert wird automatisch eine kompatible und optimierte GOP-Größe ausgewählt, die relativ zur Fragment- oder Segmentlänge ist.

Empfohlene Einstellung: B-Frames zwischen Referenzframes

Definiert die maximale Anzahl von B-Frames, die zwischen Referenzframes verwendet MediaConvert werden können.

Ein typischer Wert ist 1 oder 2, wenn GOP-Referenz-B-Frames auf eingestellt ist Disabled, und 3—5, wenn GOP-Referenz-B-Frames auf eingestellt ist Enabled

Wenn Sie Ihren Ausgabevideocodec auf **AVC (H.264)** oder **HEVC (H.265)** einstellen, lassen Sie B-Frames zwischen Referenzframes leer. Auf diese Weise können MediaConvert Sie eine optimale Anzahl von B-Frames zwischen Referenzbildern auswählen.

Empfohlene Einstellung für geschlossene GOP-Kadenz

Die geschlossene GOP-Kadenz definiert die Anzahl, auf die GOPs ein P- oder B-Frame verweisen kann. Ein GOP kann entweder offen oder geschlossen sein. Bei einem geöffneten Bild GOPs kann es sich um Frames handeln, die auf einen Frame aus einem anderen GOP verweisen, wohingegen ein geschlossenes GOPs Bild nur innerhalb des GOP selbst referenziert werden kann.

Wenn Sie den Ausgabevideocodec auf **AVC (H.264)** oder einstellen, lassen Sie das Feld Closed GOP Cadence leerHEVC (H.265), um eine optimale Close-GOP-Kadenz auswählen MediaConvert zu können.

Dynamische Sub-GOP-Einstellung wird empfohlen

Eine dynamische Sub-GOP kann die subjektive Videoqualität von bewegten Inhalten verbessern. Dies wird erreicht, indem die Anzahl der B-Frames variiert werden kann.

Wenn Sie Ihren Ausgabevideocodec auf **AVC (H.264)** oder einstellenHEVC (H.265), stellen Sie Dynamic Sub-GOP auf ein. Adaptive Auf diese Weise können Sie einen MediaConvert optimalen Sub-GOP bestimmen.

Empfohlene Einstellung für GOP-Referenz-B-Frames

Wenn Sie Ihren Ausgabevideocodec auf **AVC (H.264)** oder einstellen, stellen Sie die GOP-Referenz-B-Frames auf einHEVC (H.265), damit B-Frames von anderen Enabled Frame-Typen referenziert werden können. Dadurch wird die Videoqualität Ihrer Ausgabe im Verhältnis zur Bitrate verbessert.

Empfohlene Einstellung „Min. I-Intervall“

Min I-Interval erzwingt eine Mindestanzahl von Frames zwischen IDR-Frames. Dies schließt Frames ein, die zu Beginn einer GOP oder durch Erkennung von Szenenänderungen erzeugt werden. Verwenden Sie Min I-Interval, um die Videokomprimierung zu verbessern, indem Sie die GOP-Größe variieren, wenn zwei IDR-Frames nahe beieinander erzeugt würden.

Wenn Sie den Ausgabevideocodec auf **AVC (H.264)** oder **HEVC (H.265)** einstellen, lassen Sie Min I-Interval leer. Dies ermöglicht MediaConvert die Auswahl eines optimalen minimalen I-Intervalls.

Adaptive Quantisierung (empfohlene Einstellung)

MediaConvert Bei der adaptiven Quantisierung wird die Stärke ausgewählt, die auf die verschiedenen verwendeten Quantisierungsmodi angewendet wird, einschließlich Flackern, räumlicher und zeitlicher Quantisierung. MediaConvert verwendet adaptive Quantisierung, um Bits entsprechend der Komplexität Ihres Videos zuzuweisen.

Wenn Sie Ihren Ausgabevideocodec auf AVC (H.264), oder einstellen HEVC (H.265), stellen Sie die Adaptive Quantisierung auf ein **XAVC, Auto** um eine optimale adaptive Quantisierung auswählen MediaConvert zu können.

Verwenden von Variablen in Ihren Jobeinstellungen

Variablen, die Sie in den Aufgabeneinstellungen verwenden können, werden auch Formatkennungen genannt. Formatkennungen sind Werte, die Sie in den Aufgabeneinstellungen angeben können. Je nach Eigenschaften der Eingabedateien oder der Aufgabe werden sie unterschiedlich aufgelöst. Sie sind besonders nützlich in Ausgabevoreinstellungen, Aufgabenvorlagen und Aufgaben, die Sie duplizieren und wiederverwenden möchten.

Sie können beispielsweise die Datumsformatkennung `$d$` für die Einstellung Destination (Ziel) verwenden. Wenn die Ausgaben nach Datum und Uhrzeit des Aufgabenbeginns sortiert werden sollen, geben Sie für Destination (Ziel) den Wert **`s3://amzn-s3-demo-bucket1/$d$`** ein. Beginnt eine Aufgabe am 4. Juni 2020, erstellt der Service die Ausgaben in `s3://amzn-s3-demo-bucket1/20200604/`.

Eine Liste der verfügbaren Formatkennungen und Beispiele für deren Verwendung finden Sie unter [the section called “Liste der Einstellungsvariablen mit Beispielen”](#).

Weitere Informationen zu den Formatkennungen, die in Streaming-Ausgaben eine andere Funktion haben, finden Sie unter [the section called “Verwenden von Einstellungsvariablen mit Streaming-Ausgaben”](#).

Themen

- [Liste der Einstellungsvariablen mit Beispielen](#)
- [Verwendung von Einstellungsvariablen bei Streaming-Ausgaben](#)
- [Angabe einer Mindestanzahl von Ziffern](#)

Liste der Einstellungsvariablen mit Beispielen

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu den einzelnen Formatbezeichnern, die Sie in Ihrem AWS Elemental MediaConvert Job verwenden können. Weitere Informationen zu den Formatkennungen, die in Streaming-Ausgaben eine andere Funktion haben, finden Sie unter [the section called “Verwenden von Einstellungsvariablen mit Streaming-Ausgaben”](#).

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Datum und Uhrzeit	\$dt\$	Bestimmungsort Namensmodifikator Segmentmodifikator	Datum und Uhrzeit (UTC) des Aufgabens tarts Format: JJJJMMTTT HHMMSS Beispiel: Bei einer Aufgabe, die am 4. Juni 2020 um 15:05:28 Uhr beginnt, wird \$dt\$ in 20200604T150528 aufgelöst.
Datum	\$d\$	Bestimmungsort Namensmodifikator Segmentmodifikator	Datum (UTC) des Aufgabenstarts Format: JJJJMMTT Beispiel: Bei einer Aufgabe, die am 4. Juni 2020 beginnt, wird \$d\$ in 20200604 aufgelöst.
Zeit	\$t\$	Bestimmungsort	Aufgabenstart (UTC)

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
		Namensmodifikator	Format: HHMMSS
		Segmentmodifikator	Beispiel: Bei einer Aufgabe, die um 15:05:28 Uhr beginnt, wird \$t\$ in 150528 aufgelöst.
Video-Bitrate	\$rv\$	Namensmodifikator	Video-Bitrate der Ausgabe, in Kilobits
		Segmentmodifikator	Bei QVBR-Ausgaben verwendet der Service die maximale Video-Bitrate in Kilobits. Beispiel: Wenn Sie Encoding settings (Codierungseinstellungen), Video, Bitrate (bits/s) auf 50000000 festlegen, wird \$rv\$ in 50000 aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Audio-Bitrate	\$ra\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Gesamtwert der Audio-Bitraten der Ausgabe, in Kilobits Beispiel: Wenn Sie eine Ausgabe mit einer einzigen Audio-Registerkarte haben und Encoding settings (Codierungseinstellungen), Audio 1, Bitrate (kbit/s) auf 256000 festlegen, wird \$ra\$ in 256000 aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Container-Bitrate	\$rc\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Kombinierte Audio- und Video-Bitrate der Ausgabe, in Kilobits Beispiel: Sie haben eine Ausgabe mit den Einstellungsregistrierten Video und Audio 1. Wenn Sie Encoding settings (Codierungseinstellungen), Video, Bitrate (bits/s) auf 5000000 und Encoding settings (Codierungseinstellung), Audio, Bitrate (bits/s) auf 96000 (96 Kilobits) festlegen, wird \$rc\$ in 5096 aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Frame-Breite des Videos	\$w\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Frame-Breite bzw. horizontale Auflösung, in Pixeln Beispiel: Wenn Sie Encoding settings (Codierungseinstellungen), Video, Resolution (w x h) (Auflösung, B x H) auf 1280 x 720 festlegen, wird \$w\$ in 1280 aufgelöst.
Frame-Höhe des Videos	\$h\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Frame-Höhe bzw. vertikale Auflösung, in Pixeln Beispiel: Wenn Sie Encoding settings (Codierungseinstellungen), Video, Resolution (w x h) (Auflösung, B x H) auf 1280 x 720 festlegen, wird \$h\$ in 720 aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Framerate	\$f\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Framerate, in Frames pro Sekunde, verkürzt auf die nächste Ganzzahl Beispiel: Wenn die Framerate 59.940 lautet, wird \$f\$ in 59 aufgelöst.
Name der Eingabedatei	\$fn\$	Bestimmungsort Namensmodifikator Segmentmodifikator	Name der Eingabedatei, ohne Dateierweiterung Bei Aufgaben mit mehreren Eingabedateien ist dies die erste in der Aufgabe angegebene Datei. Beispiel: Wenn Input 1 (Eingabe 1) in der Aufgabe s3://amzn-s3-demo-bucket/my-video.mov lautet, wird \$fn\$ in my-video aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
Dateierweiterung des Ausgabe-Containers	\$ex\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Variiert je nach Ausgabegruppe Bei Ausgaben vom Typ File group (Dateigruppe) ist das die Erweiterung der Ausgabe-Container-Datei. Bei anderen Ausgabegruppen ist es die Erweiterung des Manifests. Beispiel für eine Dateigruppe: Wenn Sie MPEG2-TS für die Ausgabe-einstellungen wählen, wird Container zu \$ex\$ aufgelöst. m2ts Beispiel für HLS-Gruppe: Wenn Ihre Ausgabegruppe eine HLS-Gruppe ist, wird \$ex\$ in m3u8 aufgelöst.

Format-ID	Wert, der in die Jobeinstellung eingegeben werden soll	Kompatible Jobeinstellungen	Beschreibung und Beispiel
\$	\$\$	Namensmodifikator Segmentmodifikator	Durch Escape-Zeichen geschütztes \$. Beispiel: Angenommen, Sie geben folgende Werte ein: - Name der Eingabedatei: file1.mp4 - Ziel: s3://amzn-s3-demo-bucket/ - Namensmodifikator: my-video\$\$hi-res- Name und Pfad der Ausgabedatei werden in s3://amzn-s3-demo-bucket/my-video\$hi-res-file1.mp4 aufgelöst.

Verwendung von Einstellungsvariablen bei Streaming-Ausgaben

Die Variablen in den Aufgabeneinstellungen, die auch Formatkennungen genannt werden, funktionieren bei Ausgaben in Apple HLS- und DASH ISO-Ausgabegruppen anders. Hier die Unterschiede:

Bei Apple HLS-Ausgaben

Wenn Sie die Formatbezeichner für Datum und Uhrzeit (`$dt$`, `$t$`, `$d$`) in der Einstellung „Segmentmodifikator“ verwenden, beziehen sich diese Formatbezeichner auf die Abschlusszeit jedes Segments und nicht auf die Startzeit des Jobs.

Note

Bei Aufgaben mit beschleunigter Transcodierung können Segmente zur selben Zeit abgeschlossen werden. Das bedeutet, dass die Formatkennungen für Datum und Uhrzeit nicht immer in eindeutige Werte aufgelöst werden.

Bei DASH ISO-Ausgaben

Sie können in der Einstellung Name modifier (Namensmodifikator) zwei weitere Formatkennungen nutzen. Sie wirken sich nicht nur auf den Namen der Ausgabedatei, sondern auch auf das DASH-Manifest aus. Hier die Kennungen:

`$Number$`

In den Namen der Ausgabedatei wird `$Number$` in eine Reihe von Zahlen aufgelöst, die jeweils um 1 erhöht werden. Dies ersetzt die standardmäßige neunstellige Segmentnummer in den Namen der Segmentdateien. Zum Beispiel:

- Wenn Sie **video_**`$Number$` für Name modifier (Namensmodifikator) angeben, erstellt der Service die Segmentdateien `video_1.mp4`, `video_2.mp4` usw.
- Wenn Sie nur **video_** für Name modifier (Namensmodifikator) angeben, erstellt der Service die Segmentdateien `video_000000001.mp4`, `video_000000002.mp4` usw.

Schließt in Ihrem DASH-Manifest `duration` und `startNumber` innerhalb des `SegmentTemplate` Elements ein, etwa wie folgt: AWS Elemental MediaConvert

```
<SegmentTemplate timescale="90000" media="main_video_<code>$Number$</code>.mp4"
initialization="main_video_<code>$Number$</code>init.mp4" duration="3375000"/>
```

 Note

Wenn Sie die Formatkennung `$Number$` in einer Ausgabe verwenden, müssen Sie sie auch in jeder anderen Ausgabe der Ausgabegruppe verwenden.

`$Bandwidth$`

In den Namen der Ausgabedateien wird `$Bandwidth$` in der Wert von Video, Bitrate plus dem Wert von Audio, Bitrate der Ausgabe aufgelöst. Ob Sie dieses Formatkennung einbinden oder nicht, der Service verwendet immer neunstellige Segmentnummern in den Namen der Segmentdateien.

Angenommen, Sie geben folgende Werte an:

- Video, Bitrate (bits/s): **50000000**
- Audio, Bitrate (kbits/s): **96.0** (96.000 bits/s)
- Name modifier (Namensmodifikator): **video_**`$Bandwidth$`

Der Wert für `$Bandwidth$` wird in 50.096.000 aufgelöst. Der Service erstellt die Segmentdateien `video_50096000_000000001.mp4`, `video_50096000_000000002.mp4` usw.

Schließt im Manifest AWS Elemental MediaConvert ein `duration` und `startNumber` innerhalb des `SegmentTemplate` Elements, etwa so: `<SegmentTemplate timescale="90000" media="main_video_``$Bandwidth$``.mp4" initialization="main_video_``$Bandwidth$``$init.mp4" duration="3375000"/>`.

`$Time$`

In den Namen der Ausgabedateien wird `$Time$` in die Dauer des Segments in Millisekunden aufgelöst. Wenn Sie diese Formatkennung verwenden, fügt der Service nicht die standardmäßige neunstellige Segmentnummer in die Namen der Segmentdateien ein.

Wenn Sie beispielsweise **video180_**`$Time$` für Name modifier (Namensmodifikator) eingeben, erstellt der Service die Segmentdateien `video180__345600.mp4`, `video180__331680.mp4` usw. In diesen Beispielen liegt die Segmentdauer bei 345.600 ms und 331.680 ms.

Schließt im Manifest `SegmentTimeline` innerhalb des `SegmentTemplate` Elements wie folgt ein: AWS Elemental MediaConvert

```
<Representation id="5" width="320" height="180" bandwidth="200000"
  codecs="avc1.4d400c">
  <SegmentTemplate media="video180_$Time$.mp4"
    initialization="videovideo180_init.mp4">
    <SegmentTimeline>
      <S t="0" d="345600" r="2"/>
      <S t="1036800" d="316800"/>
    </SegmentTimeline>
  </SegmentTemplate>
</Representation>
```

Note

Wenn Sie die Formatkennung `$Time$` in einer Ausgabe verwenden, müssen Sie sie auch in jeder anderen Ausgabe der Ausgabegruppe verwenden.

Angabe einer Mindestanzahl von Ziffern

Bei Formatkennungen, die eine Zahl zurückgeben, können Sie angeben, in wie viele Ziffern die Formatkennung mindestens aufgelöst werden muss. Wenn Sie dies tun, fügt der Service vor Werten mit weniger Ziffern Nullen als Platzhalter ein.

Mit folgender Syntax geben Sie die Anzahl an Ziffern an: **%0[number of digits]**. Setzen Sie diesen Wert direkt vor das letzte `$` der Formatkennung.

Angenommen, die Frame-Höhe des Videos liegt bei 720 und Sie möchten festlegen, dass mindestens vier Ziffern im Dateinamen enthalten sind, also 0720 zu sehen ist. Hierzu verwenden Sie die Formatkennung **\$h%04\$**.

Note

Werte, die mehr als die angegebenen Stellen haben, werden auch in mehr Ziffern aufgelöst.

Mit Ausgabevoreinstellungen arbeiten

Ausgabevoreinstellungen reduzieren den Zeitaufwand für die Konfiguration eines Jobs, indem sie vorkonfigurierte Ausgabeereinstellungen bereitstellen. Sie können Voreinstellungen auch als Referenz für empfohlene Einstellungen verwenden.

Dieses Kapitel enthält step-by-step Anweisungen zum Arbeiten mit MediaConvert Voreinstellungen. Sie können Vorgaben nicht nur auf Jobs oder Vorlagen anwenden, sondern auch Vorgaben erstellen, ändern, löschen und auflisten.

Voreinstellungen gelten für eine einzelne Ausgabe eines Transcodierungsauftrags. Wenn Sie Einstellungen für einen gesamten Job anwenden möchten, finden Sie weitere Informationen unter [Mit Jobvorlagen arbeiten](#).

Sie können eine Systemvoreinstellung mit Einstellungen verwenden, die bereits für Sie konfiguriert wurden, oder Sie können eine benutzerdefinierte Voreinstellung mit Ihren eigenen Einstellungen erstellen. Sie können ausgehend von den Standardeinstellungen eine benutzerdefinierte Voreinstellung von Grund auf neu erstellen oder Sie können eine Systemvoreinstellung duplizieren, sie entsprechend Ihrem Workflow anpassen und sie dann als benutzerdefinierte Voreinstellung speichern.

Themen

- [Eine Voreinstellung angeben](#)
- [Eine Voreinstellung erstellen](#)
- [Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert](#)
- [Eine Voreinstellung ändern](#)
- [Voreinstellungen auflisten](#)
- [Löschen einer benutzerdefinierten Voreinstellung](#)

Eine Voreinstellung angeben

Wenn Sie die Ausgaben Ihres MediaConvert Jobs angeben, können Sie eine Ausgabevoreinstellung verwenden, anstatt jede Ausgabeereinstellung einzeln auszuwählen.

So geben Sie mithilfe der MediaConvert Konsole eine Voreinstellung für eine Ausgabe an:

1. Erstellen Sie eine Aufgabe auf die übliche Weise wie unter [Erstellen eines-Auftrags](#) beschrieben.

- Erstellen Sie Ausgabegruppen wie unter [Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen](#) beschrieben.

 Tip

Viele Aufträge verfügen über eine Ausgabe pro Art von Gerät, mit dem das vom Auftrag erstellte Video wiedergegeben wird.

- Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Ausgabe aus. Ausgaben werden im Bereich Output groups (Ausgabegruppen) unter ihrer Ausgabegruppe aufgelistet.
- Wählen Sie im Bereich Output settings (Ausgabeeinstellungen) aus der Dropdown-Liste Preset (Voreinstellung) eine Ausgabevoreinstellung aus. Weitere Informationen zu einzelnen Einstellungen erhalten Sie über den Link Info (Informationen) neben jeder Einstellung.

 Note

Die Dropdown-Liste Preset (Voreinstellung) listet nur die Voreinstellungen auf, die für den Typ von Ausgabegruppe geeignet sind, in der sich die Ausgabe befindet.

- Geben Sie für Name modifier (Namensmodifikator) einen Satz von Zeichen ein, durch die die Dateien gekennzeichnet werden, die aus dieser Ausgabe erstellt wurden. So könnten Sie z. B. **-DASH-10-res** für die Ausgabe in Ihrer DASH-Ausgabegruppe mit der niedrigsten Auflösung verwenden.
- Wiederholen Sie diese Schritte für jede Ausgabe in Ihrem Auftrag, die Sie mit einer Voreinstellung angeben möchten.
- Schließen Sie die Erstellung der Aufgabe wie unter [Erstellen eines-Auftrags](#) beschrieben ab.

Eine Voreinstellung erstellen

Ausgabevoreinstellungen geben die Einstellungen an, die für eine einzelne Ausgabe eines Transcodierungsauftrags gelten. Systemvorgaben enthalten die Ausgabeeinstellungen, die für Sie festgelegt wurden. Benutzerdefinierte Voreinstellungen haben Einstellungen, die von Ihnen oder einem anderen Benutzer Ihres AWS Kontos angegeben wurden.

Sie können eine benutzerdefinierte Voreinstellung erstellen, indem Sie die Einstellungen individuell festlegen, wie in diesem Thema beschrieben. Oder Sie können eine benutzerdefinierte Voreinstellung

erstellen, indem Sie eine vorhandene Voreinstellung wie unter [Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert](#) beschrieben duplizieren und ändern.

So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Ausgabevoreinstellung

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Ausgabevoreinstellungen](#) in der Konsole. MediaConvert
2. Klicken Sie im Bereich Output presets (Ausgabevoreinstellungen) auf die Schaltfläche Create preset (Voreinstellung erstellen).
3. Geben Sie im Bereich Preset settings (Einstellungen der Voreinstellung) zumindest den Namen der neuen Voreinstellung an. Optional können Sie eine Beschreibung und eine Kategorie eingeben.

Diese Werte helfen Ihnen, die benutzerdefinierte Voreinstellung später zu finden. Weitere Informationen finden Sie unter [Voreinstellungen auflisten](#).

4. Wählen Sie im Bereich Preset settings (Einstellungen der Voreinstellung) den Container für die Ausgabe aus.

 Tip

Es ist wichtig, einen Container anzugeben, der für den Ausgabebetyp, den Sie mit der Voreinstellung erstellen möchten, angemessen ist. Wenn Sie bei der Erstellung eines Auftrags ein System oder eine benutzerdefinierte Voreinstellung auswählen, zeigt die Konsole nur die Voreinstellungen ab, die einen für die Ausgabegruppe gültigen Container angeben.

5. Wählen Sie Ihre Ausgabeeinstellungen aus.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen zu erhalten, wählen Sie den Link Info neben der Einstellung oder neben der Überschrift der Einstellungsgruppe aus.

6. Klicken Sie auf die Schaltfläche Create (Erstellen) unten auf der Seite.

Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert

MediaConvert erlaubt es Ihnen nicht, Systemvoreinstellungen zu ändern. Wenn Sie möchten, dass eine Voreinstellung einer Systemvoreinstellung gleicht, jedoch mit geringfügigen Änderungen,

können Sie die Systemvoreinstellung duplizieren, ihre Einstellungen anpassen und sie dann als benutzerdefinierte Voreinstellung speichern.

So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Ausgabevoreinstellung basierend auf einer Systemvoreinstellung

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Ausgabevoreinstellungen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Bereich Output presets (Ausgabevoreinstellungen) in der Dropdown-Liste Presets (Voreinstellungen) die Option System presets (Systemvoreinstellungen) aus.
3. Wählen Sie den Namen der Systemvoreinstellung aus, die der benutzerdefinierten Voreinstellung, die Sie erstellen möchten, am meisten entspricht.
4. Klicken Sie auf der Seite Preset details (Voreinstellungsdetails) auf Duplicate (Duplizieren).
5. Geben Sie auf der Seite Create preset (Voreinstellung erstellen) einen Namen für die neue Voreinstellung ein. Optional können Sie die Beschreibung und Kategorie ändern.

Diese Werte helfen Ihnen, die benutzerdefinierte Voreinstellung später zu finden. Weitere Informationen finden Sie unter [Voreinstellungen auflisten](#).

6. Ändern Sie alle Ausgabeeinstellungen.

Um weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen zu erhalten, wählen Sie den Link Info neben der Einstellung oder neben der Überschrift der Einstellungsgruppe aus.

7. Klicken Sie auf die Schaltfläche Create (Erstellen) unten auf der Seite.

Note

Diese Schaltfläche sieht wie die Schaltfläche Create (Erstellen) zum Erstellen eines Auftrags aus, aber wenn sie in diesem Kontext ausgewählt wird, wird mit ihr die benutzerdefinierte Voreinstellung erstellt.

Eine Voreinstellung ändern

Sie können die Einstellungen und Feldwerte in Ihren benutzerdefinierten Voreinstellungen anpassen. Sie können Systemvoreinstellungen nicht ändern, aber Sie können sie duplizieren und das Duplikat wie unter [Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert](#) beschrieben abwandeln.

Nachdem eine Voreinstellung geändert wurde, werden Aufträge, die diese Voreinstellung verwenden, mit den neuen Einstellungen ausgeführt, einschließlich:

- Aufträge, die die benutzerdefinierte Voreinstellung direkt angeben.
- Aufträge, die Sie basierend auf einer Vorlage erstellen, die von der benutzerdefinierten Voreinstellung Gebrauch macht.
- Aufträge, die Sie aus Ihrem Auftragsverlauf duplizieren und die von der benutzerdefinierten Voreinstellung Gebrauch machen. Der ursprüngliche Auftrag verwendet die Einstellungen in der Voreinstellung des betreffenden Zeitpunkts. Der neue Auftrag verwendet die aktuellen Einstellungen.

So ändern Sie eine benutzerdefinierte Voreinstellung

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Ausgabevoreinstellungen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie den Namen der benutzerdefinierten Voreinstellung aus, die Sie ändern möchten.
3. Passen Sie die Einstellungen an.
4. Wählen Sie Speichern.

Voreinstellungen auflisten

Sie können die Systemvoreinstellungen, die in einer Region enthalten sind, MediaConvert und die benutzerdefinierten Voreinstellungen, die Sie in einer Region hinzugefügt haben, auflisten. AWS Sie können auch die Einstellungen für eine einzelne Voreinstellung angezeigt bekommen.

So listen Sie Ausgabevoreinstellungen auf

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Ausgabevoreinstellungen](#) in der Konsole. MediaConvert
2. Wählen Sie im Bereich Output presets (Ausgabevoreinstellungen) in der Dropdown-Liste Presets (Voreinstellungen) die Optionen Custom presets (Benutzerdefinierte Voreinstellungen) oder System presets (Systemvoreinstellungen) aus.
3. Wenn Sie Systemvoreinstellungen anzeigen, können Sie die Liste der Voreinstellungen optional nach Kategorien filtern. Wählen Sie dafür in der Dropdown-Liste Category (Kategorie) aus.
4. Wenn Sie Einstellungen für eine einzelne Voreinstellung anzeigen möchten, wählen Sie den Namen der Voreinstellung aus der Liste der Voreinstellungen aus.

Löschen einer benutzerdefinierten Voreinstellung

Sie können die benutzerdefinierten Voreinstellungen löschen, die Sie einer AWS Region hinzugefügt haben. Sie können keine Systemvoreinstellungen löschen.

So löschen Sie eine benutzerdefinierte Voreinstellung

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Ausgabevoreinstellungen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie den Namen der benutzerdefinierten Voreinstellung aus, die Sie löschen möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite Preset details (Voreinstellungsdetails) die Option Delete preset (Voreinstellung löschen) aus.

Mit Jobvorlagen arbeiten

Auftragsvorlagen reduzieren den Zeitaufwand für die Konfiguration eines Jobs, indem sie vorkonfigurierte Jobeinstellungen bereitstellen.

Dieses Kapitel enthält step-by-step Anweisungen zum Arbeiten mit MediaConvert Vorlagen. Sie können nicht nur einen Job anhand einer Vorlage erstellen, sondern auch Vorlagen erstellen, ändern, auflisten und löschen.

Auftragsvorlagen gelten für einen gesamten Transcodierungsauftrag; Ausgabevoreinstellungen gelten für eine einzelne Ausgabe eines Transcodierungsauftrags. Weitere Informationen zu den Ausgabevoreinstellungen erhalten Sie unter [Mit Ausgabevoreinstellungen arbeiten](#).

Sie können eine Systemauftragsvorlage mit für Sie angegebenen Einstellungen verwenden oder eine benutzerdefinierte Auftragsvorlage mit Ihren eigenen Einstellungen. Sie können eine benutzerdefinierte Auftragsvorlage von Grund auf neu erstellen, indem Sie nur mit den Standardeinstellungen beginnen. Alternativ können Sie eine Systemauftragsvorlage duplizieren, sie Ihrem Workflow anpassen und diese anschließend als benutzerdefinierte Auftragsvorlage speichern.

Themen

- [Einen Job aus einer Vorlage erstellen](#)
- [Erstellung von Vorlagen](#)
- [Eine Vorlage ändern](#)
- [Vorlagen auflisten](#)
- [Eine Vorlage löschen](#)

Einen Job aus einer Vorlage erstellen

Auftragsvorlagen gelten für einen gesamten Transcodierungsauftrag und geben Werte für Einstellungen an, die über mehrere Aufträge unverändert bleiben. Sie geben die Eingabeeinstellungen und die AWS Identity and Access Management (IAM-) Servicerolle im Job selbst an. Diese Werte werden nicht in der Vorlage gespeichert, da sie wahrscheinlich von Auftrag zu Auftrag variieren.

So erstellen Sie einen Auftrag mithilfe einer Auftragsvorlage

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Jobvorlagen](#) in der MediaConvert Konsole.

2. Wählen Sie im Bereich Job templates (Auftragsvorlagen) aus der Dropdown-Liste Templates (Vorlagen) die Option Custom job templates (benutzerdefinierte Auftragsvorlagen) oder System job templates (Systemauftragsvorlagen) aus.

 Note

Benutzerdefinierte Jobvorlagen werden nur in der AWS Region angezeigt, in der sie erstellt wurden. Wenn Sie Benutzerdefinierte Jobvorlagen wählen, werden nur die Jobvorlagen angezeigt, die in der AWS Region erstellt wurden, die Sie zu Beginn dieses Verfahrens ausgewählt haben.

3. Klicken Sie auf den Namen der Auftragsvorlage, die Sie verwenden möchten.
4. Wählen Sie auf der Seite Job template details (Auftragsvorlagendetails) die Option Create job (Auftrag erstellen) aus.
5. Klicken Sie dazu im Fensterbereich Job (Auftrag) im Bereich Inputs (Eingaben) auf Add (Hinzufügen).
6. Geben Sie die Eingaben für die Video-, Audio- und Untertiteleinstellungen an.

 Note

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Audio- und Untertitelselektoren so gestalten, dass sie den in der Auftragsvorlage angegebenen Ausgaben entsprechen.

7. Klicken Sie dazu im Job pane (Fensterbereich) im Abschnitt Job settings (Auftragseinstellungen) auf Settings (Einstellungen).
8. Wählen Sie im Bereich Jobeinstellungen in der Dropdownliste IAM-Rolle die Servicerolle aus, die Sie erstellt haben, um Berechtigungen für den Zugriff auf Ihre Ressourcen in Ihrem Namen MediaConvert zu gewähren. Weitere Informationen zum Erstellen dieser Rolle finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#).

Erstellung von Vorlagen

Auftragsvorlagen geben die Einstellungen an, die für alle Ausgaben eines Transcodierungsauftrags gelten. System-Auftragsvorlagen haben Einstellungen, die für Sie festgelegt wurden.

Benutzerdefinierte Auftragsvorlagen haben Einstellungen, die von Ihnen oder einem anderen Benutzer Ihres AWS Kontos angegeben werden.

Sie können eine Auftragsvorlage erstellen, indem Sie die Einstellungen für jede Ausgabe einzeln angeben. Sie können auch eine benutzerdefinierte Voreinstellung erstellen, indem Sie eine Voreinstellung für die Einstellungen jeder Ausgabe erstellen, wie unter [Eine Voreinstellung angeben](#) beschrieben.

So erstellen Sie eine benutzerdefinierte Auftragsvorlage

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Jobvorlagen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Bereich Job templates (Auftragsvorlagen) die Option Create template (Vorlage erstellen).
3. Geben Sie im Bereich General information (Allgemeine Informationen) mindestens den Namen der neuen Auftragsvorlage an. Optional können Sie eine Beschreibung und eine Kategorie eingeben.

Diese Werte helfen Ihnen, die benutzerdefinierte Vorlage später zu finden. Weitere Informationen finden Sie unter [Vorlagen für Angebote](#).

4. Fügen Sie im Bereich Job template (Auftragsvorlage) Eingaben, Ausgabegruppen, Ausgaben und Einstellungen für alle Aufträge hinzu.

Das Verfahren hierfür ist das gleiche wie unter beschrieben [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#), mit der Ausnahme, dass Sie weder den Speicherort und den Dateinamen Ihrer Eingabe noch die IAM-Rolle angeben, die der Dienst annimmt, damit er auf Ihre Ressourcen zugreifen kann.

 Note

Wenn Sie Ausgaben einrichten, indem Sie auf Ausgabevoreinstellungen verweisen, stellen Sie sicher, dass Sie Audio- und Untertitelselektoren angeben, die der Ausgabe der Audio- und Untertitelelemente entsprechen, die in der Voreinstellung angegeben sind. Wenn Sie beispielsweise eine Ausgabe verwenden, für die in den Voreinstellungen drei Audiospuren angegeben sind, die die Audioselektoren 1, 2 und 3 verwenden, stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabe über die Audioselektoren 1, 2 und 3 verfügt.

5. Klicken Sie auf die Schaltfläche Create (Erstellen) unten auf der Seite.

Eine Vorlage ändern

Sie können die Einstellungen und Feldwerte in Ihren benutzerdefinierten Auftragsvorlagen ändern. Sie können keine Systemauftragsvorlagen ändern, aber Sie können die Einstellungen in Aufträgen ändern, die Sie von einer Systemauftragsvorlage starten, bevor Sie den Auftrag erstellen.

So ändern Sie eine benutzerdefinierte Auftragsvorlage

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Jobvorlagen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie den Namen der benutzerdefinierten Auftragsvorlage aus, die Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird die Seite Job templates (Auftragsvorlagen) gefiltert, um nur die benutzerdefinierten Vorlagen anzuzeigen.

3. Wählen Sie auf der Seite Job template details (Auftragsvorlagendetails) die Option Update (Aktualisieren) aus.
4. Passen Sie auf der Seite Update job template (Auftragsvorlage aktualisieren) die Einstellungen in der Vorlage so an, wie wenn Sie [einen Auftrag einrichten](#) würden.
5. Wählen Sie unten auf der Seite Update job template (Auftragsvorlage aktualisieren) die Option Update (Aktualisieren) aus.

Vorlagen auflisten

Sie können die in einer AWS Region enthaltenen Systemauftragsvorlagen MediaConvert und die benutzerdefinierten Auftragsvorlagen, die Sie hinzugefügt haben, auflisten. Sie können auch die Einstellungen für eine einzelne Vorlage anzeigen.

So listen Sie Auftragsvorlagen auf

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Jobvorlagen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Bereich Job templates (Auftragsvorlagen) aus der Dropdown-Liste Templates (Vorlagen) die Option Custom job templates (benutzerdefinierte Auftragsvorlagen) oder System job templates (Systemauftragsvorlagen) aus.
3. Wenn Sie System-Jobvorlagen anzeigen, können Sie die Liste der Jobvorlagen optional nach Kategorien filtern. Wählen Sie dafür in der Dropdown-Liste Category (Kategorie) aus.
4. Wenn Sie Einstellungen für eine einzelne Auftragsvorlage anzeigen möchten, wählen Sie dafür aus der Liste der Auftragsvorlagen den Namen der Auftragsvorlage aus.

Eine Vorlage löschen

Sie können jede beliebige benutzerdefinierte Auftragsvorlage löschen. Sie können keine Systemauftragsvorlagen löschen.

So löschen Sie eine Auftragsvorlage

1. Öffnen Sie die Seite mit den [Jobvorlagen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie den Namen der benutzerdefinierten Auftragsvorlage aus, die Sie ändern möchten.

Standardmäßig wird die Seite Job templates (Auftragsvorlagen) gefiltert, um nur die benutzerdefinierten Vorlagen anzuzeigen.

3. Wählen Sie auf der Seite Job template details (Auftragsvorlagendetails) die Option Delete (Löschen) aus.

Arbeiten mit Warteschlangen in AWS Elemental MediaConvert

Eine Warteschlange besteht aus einer Gruppe von Ressourcen, die Jobs verarbeiten. Alle Jobs werden in einer Warteschlange ausgeführt.

Um einen Job zu starten, reichen Sie ihn in eine Warteschlange ein. AWS Elemental MediaConvert verarbeitet Jobs, die Sie an eine Warteschlange senden, parallel. Wenn alle Ressourcen Ihrer Warteschlange aufgebraucht sind, bleiben zusätzliche Jobs so lange erhalten SUBMITTED, bis die Ressourcen Ihrer Warteschlange wieder verfügbar sind. Verwenden Sie Warteschlangen, um die Ressourcen zu verwalten, die für Ihr Konto verfügbar sind, um mehrere Jobs gleichzeitig zu verarbeiten und um einige Jobs bei Bedarf zu priorisieren.

MediaConvert bietet die folgenden zwei Warteschlangenarten:

On-Demand-Warteschlangen

Bei On-Demand-Warteschlangen müssen Sie nichts im Voraus einrichten. Ihre Standardwarteschlange ist eine On-Demand-Warteschlange. Sie zahlen Tarife, die von den Funktionen abhängen, die Sie nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter [MediaConvert – Preise](#).

Reservierte Warteschlangen

Bei reservierten Warteschlangen bezahlen Sie für die Transcodierungskapazität der gesamten Warteschlange, unabhängig davon, wie viel oder wie wenig Sie sie nutzen. Weitere Informationen finden Sie unter [MediaConvert – Preise](#).

Wenn Sie bei der Erstellung Ihres Jobs keine Warteschlange angeben, wird er MediaConvert an die standardmäßige On-Demand-Warteschlange gesendet.

Informationen darüber, wie viele Warteschlangen Sie erstellen können und wie viele Jobs diese Warteschlangen ausführen können, finden Sie unter [Dienstkontingente](#) im AWS Allgemeinen Referenzhandbuch.

Sie können Ihren Job so einrichten, dass er automatisch von einer Warteschlange in eine andere wechselt, wenn er zu lange in einem SUBMITTED Zustand bleibt. Weitere Informationen finden Sie unter [Einen Job in eine andere Warteschlange verschieben](#).

Wie lange es dauert, bis ein Job abgeschlossen ist, hängt stark von Ihren Eingabedateien und Jobeinstellungen ab. Dementsprechend werden Aufträge MediaConvert nicht immer in derselben Reihenfolge abgeschlossen, in der Sie sie einreichen.

Wie spezifiziere ich eine Warteschlange für deinen Job

Sie geben die Warteschlange eines Jobs an, wenn Sie Ihren Job einreichen. Die folgenden Registerkarten zeigen verschiedene Optionen zum Angeben einer Warteschlange für Ihren Job.

Console

Gehen Sie wie folgt vor, um mithilfe der MediaConvert Konsole eine Warteschlange für Ihren Job anzugeben:

1. Öffnen [Sie die Seite Job erstellen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Menü Auftragseinstellungen die Option Auftragsverwaltung.
3. Wählen Sie unter Warteschlange eine Warteschlange aus.

API, SDK, or the AWS CLI

Um die Warteschlange eines Jobs mithilfe der API, des SDK oder der AWS Command Line Interface (AWS CLI) anzugeben, geben Sie die Queue Eigenschaft an. Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von Jobs und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation. Stellen Queue Sie den ARN Ihrer Warteschlange ein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einem JSON mit Jobeinstellungen und einer angegebenen Beispielwarteschlange.

```
{
  "Settings": {
    "OutputGroups": [...],
    "Inputs": [...]
  },
  "Queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/example"
}
```

Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert [API-Referenz](#).

Die folgenden Themen enthalten Informationen zur Funktionsweise von Warteschlangen im Allgemeinen und zu den einzelnen Warteschlangentypen im Speziellen.

Themen

- [Arbeiten mit Warteschlangen auf Abruf](#)
- [Arbeiten mit reservierten Warteschlangen in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Auftragspriorität festlegen](#)
- [Einen Job in eine andere Warteschlange verschieben](#)

Arbeiten mit Warteschlangen auf Abruf

Ihr Konto beginnt mit einer On-Demand-Warteschlange. Dies ist die Standardwarteschlange, wenn Sie Jobs erstellen. Bei Warteschlangen auf Abruf zahlen Sie je nach Nutzung. Details zu den Preisen finden Sie unter [AWS Elemental MediaConvert -Preise](#).

In diesem Abschnitt werden die parallel Verarbeitung mehrerer Jobs, das Erstellen zusätzlicher Warteschlangen, das Anzeigen von Warteschlangen, das Aktualisieren von Warteschlangen, das Anhalten oder Aktivieren von Warteschlangen und das Löschen von Warteschlangen beschrieben.

Themen

- [parallel Verarbeitung mehrerer Jobs](#)
- [Erstellen einer Warteschlange](#)
- [Warteschlangen werden aktualisiert](#)
- [Details zur On-Demand-Warteschlange anzeigen](#)
- [Löschen einer Warteschlange](#)

parallel Verarbeitung mehrerer Jobs

Die Gesamtzahl der Jobs, die Sie gleichzeitig verarbeiten können, hängt von folgenden Faktoren ab:

Servicekontingent für gleichzeitige Jobs pro Konto

Ihr Konto verfügt über ein Servicekontingent für die maximale Anzahl von Aufträgen, die gleichzeitig verarbeitet werden MediaConvert können, und zwar für alle Ihre aktuellen On-Demand-Warteschlangen. AWS-Region Sie können eine Erhöhung dieses Kontingents über die [Service Quotas Quotas-Konsole](#) beantragen.

Servicekontingent für gleichzeitige Jobs pro On-Demand-Warteschlange

Ihr Konto verfügt über ein Servicekontingent für die maximale Anzahl gleichzeitiger Jobs, die für jede einzelne On-Demand-Warteschlange in der aktuellen Warteschlange verfügbar sind. AWS-Region Sie können eine Erhöhung dieses Kontingents über die [Service Quotas Quotas-Konsole](#) beantragen.

Warteschlangenkonfiguration für gleichzeitige Jobs

Jede Ihrer On-Demand-Warteschlangen hat eine Einstellung für gleichzeitige Jobs. Dabei handelt es sich um die maximale Anzahl von Jobs, die gleichzeitig verarbeitet werden können. Diese Einstellung wird durch die beiden oben genannten Dienstkontingente eingeschränkt. Bei jeder einzelnen Warteschlange können Sie gleichzeitige Jobs bis zu Ihrem Servicekontingent für gleichzeitige Jobs pro On-Demand-Warteschlange festlegen. Bei mehreren On-Demand-Warteschlangen muss die Gesamtzahl der gleichzeitigen Jobs zusammen ebenfalls kleiner oder gleich Ihrem Servicekontingent für gleichzeitige Jobs pro Konto sein.

Wenn Ihre On-Demand-Warteschlange die maximale Anzahl gleichzeitiger Jobs erreicht hat und ein Job abgeschlossen ist, wird der nächste zu verarbeitende Job basierend auf der Priorität des Jobs MediaConvert ausgewählt. Weitere Informationen finden Sie unter [Auftragspriorität festlegen](#).

Wenn ein Job zu lange in einem SUBMITTED Status verbleibt, anstatt zu ihm zu wechseln PROGRESSING, verarbeitet Ihre On-Demand-Warteschlange wahrscheinlich bereits die maximale Anzahl gleichzeitiger Jobs, die sie verarbeiten kann. Um dieses Problem zu beheben, [überprüfen Sie zunächst, wie viele nicht zugewiesene Jobs Sie zur Verfügung haben](#). Wenn nicht zugewiesene Jobs verfügbar sind, können Sie entweder [die Anzahl gleichzeitiger Jobs für Ihre Warteschlange erhöhen](#) oder [eine neue Warteschlange erstellen](#). Wenn Sie keine nicht zugewiesenen Jobs verfügbar haben, können Sie über die [Service Quotas-Konsole eine Erhöhung Ihrer Kontingente](#) beantragen.

Wenn Sie gelegentlich Jobs sofort bearbeiten müssen:

1. Verwenden Sie die Auftragspriorität. Reichen Sie die meisten Ihrer Jobs mit einer niedrigen Priorität ein, und reichen Sie Jobs mit hoher Priorität mit einer höheren Priorität ein. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie warten, bis Aufträge, die sich bereits in Bearbeitung befinden, abgeschlossen sind, bevor die Jobs mit höherer Priorität beginnen. Weitere Informationen finden Sie unter [Auftragspriorität festlegen](#).
2. Verwenden Sie mehrere Warteschlangen. Reichen Sie die meisten Ihrer Jobs in eine Warteschlange mit einer hohen Anzahl gleichzeitiger Jobs ein und leiten Sie Jobs mit hoher

Priorität in eine andere Warteschlange mit einer niedrigen Anzahl gleichzeitiger Jobs weiter. Wenn Sie diese Option wählen, bleiben einige Transcodierungsressourcen ungenutzt, aber verfügbar, bis Sie sie benötigen.

Sie können Ihre Jobs auch mit mehreren On-Demand-Warteschlangen organisieren. Sie können beispielsweise Jobs für verschiedene Workflows in separaten Warteschlangen ausführen. MediaConvert verarbeitet diese Jobs in mehreren Warteschlangen parallel. Sie können [Tags](#) auch verwenden, um Jobs mit unterschiedlichen Workflows im Auge zu behalten.

Leistungstests

Wir empfehlen, jeden Workflow mit bestimmten Leistungsanforderungen zu testen. MediaConvert optimiert standardmäßig die Leistung Ihrer Warteschlange für die gängigsten Jobtypen. Wenn Ihr Workflow hauptsächlich eine große Anzahl von Aufträgen umfasst, die schnell abgeschlossen werden, oder wenn Sie Fragen zur Leistung Ihrer Warteschlange haben, wenden Sie sich an den [AWS Support](#).

Erstellen einer Warteschlange

AWS Elemental MediaConvert stellt eine standardmäßige On-Demand-Warteschlange bereit. Eine Standardwarteschlange ist in allen verfügbaren AWS-Regionen. Andere Warteschlangen werden nur dort angezeigt, in der AWS-Region, in der sie erstellt wurden. Um Ihrem Konto zusätzliche Ressourcen hinzuzufügen, können Sie Ihre eigenen On-Demand-Warteschlangen erstellen.

Informationen darüber, wie sich Warteschlangen auf die Art und Weise auswirken, in der MediaConvert die Ressourcen verarbeitet werden, finden Sie unter [parallel Verarbeitung mehrerer Jobs](#). Die folgenden Registerkarten zeigen verschiedene Optionen zum Erstellen einer On-Demand-Warteschlange.

Console

So erstellen Sie mit der MediaConvert-Konsole eine On-Demand-Warteschlange:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert-Konsole.
2. Wählen Sie **Create queue** (Warteschlange erstellen) aus.
3. Geben Sie einen Namen ein. Geben Sie dann optional eine Beschreibung und beliebige Tags ein.

4. Geben Sie optional einen Wert für gleichzeitige Jobs ein.
5. Wählen Sie Create queue (Warteschlange erstellen) aus.

AWS CLI

Im folgenden create-queue Beispiel wird eine neue On-Demand-Warteschlange mit 100 gleichzeitigen Aufträgen erstellt.

```
aws mediaconvert create-queue \  
  --region region-name-1 \  
  --name Queue1 \  
  --description "Example queue description." \  
  --concurrentJobs "100" \  
  --tags "KeyName1=string1,KeyName2=string2"
```

Weitere Informationen zum Erstellen einer On-Demand-Warteschlange mithilfe von finden Sie in der [AWS CLI Befehlsreferenz](#). [AWS CLI](#)

Warteschlangen werden aktualisiert

Sie können eine bestehende Warteschlange aktualisieren, um ihren Namen, ihre gleichzeitigen Jobs oder ihren Status zu ändern.

Verwenden Sie die Beschreibung, um Details zu Ihren Warteschlangen zu speichern.

Verwenden Sie Gleichzeitige Jobs, um die maximale Anzahl von Jobs anzugeben, die Ihre Warteschlange gleichzeitig verarbeiten kann.

Verwenden Sie Status, um zu verwalten, ob eine Warteschlange aktiv oder pausiert ist. Neue Warteschlangen haben standardmäßig den Status Aktiv und sind für die sofortige Verarbeitung von Aufträgen verfügbar. Sie können optional eine Warteschlange anhalten, um die Verarbeitung weiterer Jobs zu beenden. Wenn Sie Jobs anhalten, wird die Verarbeitung von Jobs MediaConvert beendet, die bereits ausgeführt werden. Wenn Sie einen Job an eine angehaltene Warteschlange weiterleiten, bleibt sein Status so lange bestehen, SUBMITTED bis Sie den Status der Warteschlange wieder auf Aktiv ändern oder den Job stornieren.

Die folgenden Registerkarten zeigen, wie Sie den Status einer On-Demand-Warteschlange ändern können.

Console

So aktualisieren Sie eine On-Demand-Warteschlange mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Abschnitt On-Demand-Warteschlangen die Warteschlange aus.
3. Klicken Sie auf Edit queue (Warteschlange bearbeiten).
4. Ändern Sie die Beschreibung, gleichzeitige Jobs oder den Status Ihrer Warteschlange.
5. Wählen Sie Warteschlange speichern.

AWS CLI

Im folgenden update-queue Beispiel wird eine aktive On-Demand-Warteschlange angehalten.

```
aws mediaconvert update-queue \  
  --name Queue1 \  
  --status PAUSED
```

Im folgenden update-queue Beispiel wird eine angehaltene On-Demand-Warteschlange aktiviert.

```
aws mediaconvert update-queue \  
  --name Queue1 \  
  --status ACTIVE
```

Im folgenden update-queue Beispiel wird die Anzahl der gleichzeitigen Jobs für eine On-Demand-Warteschlange geändert.

```
aws mediaconvert update-queue \  
  --name Queue1 \  
  --concurrentJobs 250
```

Weitere Informationen zum Ändern des Status einer On-Demand-Warteschlange mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Details zur On-Demand-Warteschlange anzeigen

Sie können die Warteschlangen auflisten, die mit Ihren verbunden sind, AWS-Konto und Details zu diesen Warteschlangen abrufen.

Zu diesen Details gehören ARN, Name, Status, Beschreibung, Informationen zur Anzahl der Jobs und mehr. Die folgenden Registerkarten zeigen verschiedene Optionen zum Anzeigen von Warteschlangendetails.

Console

Um Details zu Ihren On-Demand-Warteschlangen mithilfe der MediaConvert Konsole anzuzeigen, öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#). Wählen Sie eine Warteschlange aus, um ihren ARN anzuzeigen.

AWS CLI

Das folgende `list-queues` Beispiel listet alle Ihre Warteschlangen auf.

```
aws mediaconvert list-queues
```

Das folgende JSON ist ein Beispiel für eine List-Queues-Antwort.

```
{
  "Queues": [
    {
      "Arn": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Example",
      "CreatedAt": "2023-06-19T09:34:25-07:00",
      "LastUpdated": "2023-06-19T09:34:25-07:00",
      "Name": "Example",
      "PricingPlan": "ON_DEMAND",
      "ProgressingJobsCount": 0,
      "Status": "ACTIVE",
      "SubmittedJobsCount": 0,
      "ConcurrentJobs": 700,
      "TotalConcurrentJobs": 1000,
      "unallocatedConcurrentJobs": 100,
      "Type": "CUSTOM"
    },
    {
      "Arn": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
      "CreatedAt": "2018-05-16T09:13:08-07:00",
      "LastUpdated": "2021-05-14T15:39:23-07:00",
```



```
"Name": "Default",
"PricingPlan": "ON_DEMAND",
"ProgressingJobsCount": 0,
"Status": "ACTIVE",
"SubmittedJobsCount": 0,
"ConcurrentJobs" 200,
"TotalConcurrentJobs" 1000,
"unallocatedConcurrentJobs" 100,
"Type": "SYSTEM"
}
]
}
```

[Weitere Informationen zum Auflisten von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI Befehlsreferenz.AWS CLI](#)

Löschen einer Warteschlange

Außer der Standardwarteschlange können Sie jede beliebige andere Warteschlange löschen. Sie können keine Warteschlange löschen, die unverarbeitete Aufträge enthält. Auf den folgenden Registerkarten wird gezeigt, wie eine On-Demand-Warteschlange gelöscht wird.

Console

So löschen Sie eine On-Demand-Warteschlange mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie die Warteschlange aus.
3. Wählen Sie Warteschlange löschen.

AWS CLI

Im folgenden `delete-queue` Beispiel wird die On-Demand-Warteschlange gelöscht.

```
aws mediaconvert delete-queue \  
  --name Queue1
```

Weitere Informationen zum Löschen einer On-Demand-Warteschlange mithilfe von finden Sie in der [AWS CLI Befehlsreferenz. AWS CLI](#)

Arbeiten mit reservierten Warteschlangen in AWS Elemental MediaConvert

Mit reservierten Warteschlangen können Sie Transcodierungskapazität für einen Zeitraum von 12 Monaten erwerben. Die folgenden Themen enthalten Informationen zum Arbeiten mit reservierten Warteschlangen, z. B. zum Erstellen und Löschen von Warteschlangen und zum Zuweisen von Ressourcen.

Reservierte Warteschlangen unterscheiden sich von Warteschlangen auf Anforderung darin, wie Transcodierungsressourcen für Aufträge AWS Elemental MediaConvert zugewiesen werden und wie Sie für Ihre Transcodierung bezahlen.

Note

Es gibt einige Funktionen, die nicht bei Aufträgen verwendet werden können, die an eine reservierte Warteschlange gesendet werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Einschränkungen](#).

Wenn Sie Ihre reservierte Warteschlange einrichten, können Sie auswählen, wie viele Aufträge gleichzeitig ausgeführt werden können, indem Sie die Anzahl der reservierten Transcode-Slots (RTS) in der Warteschlange angeben. Wenn Sie beispielsweise fünf Aufträge an eine reservierte Warteschlange mit zwei RTS senden, beginnt MediaConvert sofort die Verarbeitung der ersten beiden Aufträge, die Sie einreichen, und die anderen drei werden in der Warteschlange gespeichert. Wenn einer der Jobs, die gerade verarbeitet werden, beendet MediaConvert ist, beginnt der Service mit der Verarbeitung des nächsten Jobs.

Jede RTS verfügt über eigene dedizierte Computing-Ressourcen. Bei der Verarbeitung eines MediaConvert Jobs, den Sie an eine reservierte Warteschlange senden, dauert die Verarbeitung daher gleich lange, unabhängig davon, ob die Warteschlange über ein RTS oder mehrere RTS verfügt.

Wenn ein Job in einer reservierten Warteschlange beendet ist, MediaConvert wählt der nächste zu verarbeitende Job auf der Grundlage der Priorität des Jobs aus. Sie legen die Priorität einer Aufgabe während ihrer Erstellung fest. Wenn mehr als ein Job die höchste Priorität hat, MediaConvert beginnt derjenige, den Sie zuerst eingereicht haben. Weitere Informationen finden Sie unter [Auftragspriorität festlegen](#).

Themen

- [Preise für reservierte Warteschlangen](#)
- [Simulation einer reservierten Warteschlange](#)
- [Eine reservierte Warteschlange erstellen](#)
- [Bearbeiten einer reservierten Warteschlange](#)
- [Kauf zusätzlicher RTS](#)
- [Kauf zusätzlicher RTS für eine abgelaufene reservierte Warteschlange](#)
- [Liste reservierter Warteschlangen](#)
- [Löschen einer reservierten Warteschlange](#)
- [Einschränkungen bei Auftragseinstellungen für reservierte Warteschlangen](#)

Preise für reservierte Warteschlangen

Mit reservierten Warteschlangen zahlen Sie nur für die Kapazität in der Warteschlange, unabhängig davon, ob Sie sie nutzen. Wenn Sie eine reservierte Warteschlange einrichten, abonnieren Sie ein Preismodell verbindlich für 12 Monate. Der Preisplan sieht eine feste Anzahl reservierter Transcode-Slots (RTS) vor. Weitere Informationen finden Sie unter [MediaConvert – Preise](#).

Important

Nachdem Sie Ihre RTS gekauft haben, können Sie Ihre 12-monatige Verpflichtung nicht mehr kündigen.

Sie können für eine reservierte Warteschlange, die bereits RTS hat, zusätzliche Kapazitäten erwerben. Um zusätzliche Kapazität zu erwerben, erweitern Sie Ihre bestehende Verpflichtung mit einer neuen 12-monatigen Verpflichtung für eine größere Anzahl von RTS. Die neue Verpflichtung beginnt, wenn Sie die zusätzlichen Kapazitäten kaufen. Sie können die Anzahl der RTS in Ihrer reservierten Warteschlange nicht reduzieren.

Wenn die Laufzeit Ihres Preismodells abläuft, bleibt Ihre reservierte Warteschlange bestehen. Sie können immer noch Jobs an ihn senden, aber er führt sie AWS Elemental MediaConvert nicht aus.

Über automatische Verlängerung

Sie können Ihr Preismodell automatisch verlängern. Wenn die Laufzeit Ihres Preisplans endet, wird der Status der auto Verlängerung AWS Elemental MediaConvert überprüft. Wenn die automatische Verlängerung zu diesem Zeitpunkt aktiviert ist, können Sie automatisch einen Commit auf eine andere 12-monatige Laufzeit für die gleiche Anzahl von RTS zum gleichen Preis durchführen. Sie können den Status der automatischen Verlängerung jederzeit ändern.

Sie können die automatische Verlängerung wählen, wenn Sie Ihre Warteschlange einrichten. Anschließend können Sie jederzeit auf der Seite Edit (Bearbeiten) für die Warteschlange den Status der automatischen Verlängerung ändern. Weitere Informationen erhalten Sie unter [Eine reservierte Warteschlange erstellen](#) und [Bearbeiten einer reservierten Warteschlange](#).

Informationen zur Abrechnung, wenn Jobs in die Warteschleife springen

Wenn Sie das [Queue-Hopping](#) zwischen einer reservierten Warteschlange und einer On-Demand-Warteschlange einrichten, wird Ihnen die MediaConvert Rechnung entsprechend der Warteschlange in Rechnung gestellt, von der aus Ihr Job ausgeführt wird. Das heißt, wenn der Job von Ihrer reservierten Warteschlange aus ausgeführt wird, wird Ihnen der Job MediaConvert nicht in Rechnung gestellt. Wenn der Job in Ihrer On-Demand-Warteschlange ausgeführt wird, wird Ihnen der Job zum On-Demand-Tarif in MediaConvert Rechnung gestellt.

Simulation einer reservierten Warteschlange

Sie können einen Job in einer simulierten reservierten Warteschlange ausführen, um seine Leistung zu testen. Wenn Sie dies tun, MediaConvert wird Ihr Job in einer On-Demand-Warteschlange ausgeführt. Die Leistung ist ähnlich wie bei einem RTS in einer reservierten Warteschlange. Notieren Sie sich, wie lange es dauert, bis Ihr Job abgeschlossen ist, und berechnen Sie anhand dieser Bearbeitungszeit, wie viele RTS Sie benötigen.

Console

So simulieren Sie die Leistung eines Jobs in der reservierten Warteschlange mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen [Sie die Seite „Job erstellen“](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im linken Menü unter Jobeinstellungen die Option Auftragsverwaltung.
3. Stellen Sie die Option Reservierte Warteschlange simulieren auf Aktiviert ein.

API, SDK, or the AWS CLI

Um die Leistung einer reservierten Warteschlange eines Jobs mithilfe der API, des SDK oder der AWS Befehlszeilenschnittstelle (AWS CLI) `SimulateReservedQueue` zu simulieren, setzen Sie auf `ENABLED`. Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von `Jobs` und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation. Der Standardwert ist `DISABLED`.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-JSON-Datei mit der `SimulateReservedQueue` Einstellung auf `ENABLED`.

```
{
  "Settings": {
    "OutputGroups": [...],
    "Inputs": [...]
  },
  "SimulateReservedQueue": "ENABLED"
}
```

Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert [API-Referenz](#).

Eine reservierte Warteschlange erstellen

Wenn Sie zusätzliche Kapazität für Ihre reservierte Warteschlange erwerben möchten, können Sie dies tun. Weitere Informationen finden Sie unter [Kauf zusätzlicher RTS](#). Die folgenden Tabs zeigen verschiedene Optionen zum Erstellen einer reservierten Warteschlange.

Console

So erstellen Sie mit der MediaConvert Konsole eine reservierte Warteschlange:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie `Create reserved queue` (Reservierte Warteschlange erstellen).
3. Geben Sie einen Namen für die reservierte Warteschlange ein. Geben Sie optional eine Beschreibung ein.
4. Verwenden Sie optional den Rechner für reservierte Transcode-Slots (RTS), um zu ermitteln, wie viele RTS Sie benötigen.
5. Geben Sie im Abschnitt `Verpflichtung zum Kauf von RTS für reservierte Warteschlangen` die Anzahl der reservierten Transcode-Slots (RTS) ein, die Sie erwerben möchten.

6. Überprüfen Sie die Preis- und Zeitverpflichtung und stimmen Sie ihnen zu. Nachdem Sie sich für Ihren Preisplan entschieden haben, können Sie ihn nicht mehr kündigen. Wählen Sie optional Automatische jährliche Verlängerung aus.
7. Wählen Sie Create reserved queue (Reservierte Warteschlange erstellen). Überprüfen Sie dann die Details Ihrer reservierten Warteschlange und wählen Sie Kaufen.

AWS CLI

Im folgenden create-queue Beispiel wird eine reservierte Warteschlange mit einem RTS-Slot und einer Laufzeit von 12 Monaten erstellt.

```
aws mediaconvert create-queue \  
  --region region-name-1 \  
  --pricing-plan RESERVED \  
  --reservation-plan-  
settings "Commitment=ONE_YEAR, RenewalType=EXPIRE, ReservedSlots=1" \  
  --name ReservedQueue1 \  
  --description "Example reserved queue description." \  
  --tags "KeyName1=string1, KeyName2=string2"
```

Weitere Informationen zum Erstellen einer reservierten Warteschlange mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Bearbeiten einer reservierten Warteschlange

Wenn Sie eine Warteschlange bearbeiten, können Sie Folgendes ändern:

- Die Beschreibung, die dabei hilft, sie im Warteschlangen-Dashboard zu identifizieren.
- Den Status der automatischen Verlängerung des Preismodells der Warteschlange für reservierte Transcode-Slots (RTS). Weitere Informationen finden Sie unter [Preise für reservierte Warteschlangen](#).
- Den Pausiert- oder Aktiv-Status der Warteschlange. Das Pausieren der Warteschlange verhindert, dass der Dienst weitere Aufträge startet, bis Sie die Warteschlange wieder aktivieren.

Die folgenden Registerkarten zeigen zwei Optionen zum Bearbeiten einer reservierten Warteschlange.

Console

So bearbeiten Sie eine reservierte Warteschlange mit der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Abschnitt Reservierte Warteschlangen die reservierte Warteschlange aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite der Warteschlange die Option Warteschlange bearbeiten aus.
4. Nehmen Sie auf der Seite „Warteschlange bearbeiten“ die gewünschten Änderungen für die Warteschlange vor.
5. Wählen Sie Warteschlange speichern.

AWS CLI

Das folgende update-queue Beispiel aktualisiert die Beschreibung und den Status einer vorhandenen reservierten Warteschlange.

```
aws mediaconvert update-queue \  
  --region region-name-1 \  
  --description "Updated description." \  
  --status "PAUSED" \  
  --name ReservedQueue1
```

Weitere Informationen zum Aktualisieren von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Kauf zusätzlicher RTS

Um die Anzahl der Jobs zu erhöhen, die Ihre reservierte Warteschlange gleichzeitig verarbeiten kann, können Sie zusätzliche Kapazität dafür erwerben. Um zusätzliche Kapazität zu erwerben, verlängern Sie Ihr bestehendes Abonnement um ein neues 12-Monats-Abonnement für eine größere Anzahl reservierter Transcode-Slots (RTS). Die neue Verpflichtung beginnt, wenn Sie die zusätzlichen Kapazitäten kaufen. Sie können die Anzahl der RTS in Ihrer reservierten Warteschlange nicht reduzieren. Sie können Ihr Abonnement nicht kündigen oder zu Ihrem ursprünglichen Abonnement zurückkehren, nachdem Sie die Kapazität erhöht haben.

Die folgenden Tabs zeigen, wie Sie zusätzliche Kapazität für eine reservierte Warteschlange erwerben können.

Console

So erwerben Sie mithilfe der MediaConvert Konsole zusätzliche Kapazität für eine reservierte Warteschlange:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Abschnitt Reservierte Warteschlangen die reservierte Warteschlange aus, für die Sie zusätzliche Kapazität erwerben möchten.
3. Klicken Sie auf Purchase additional capacity (Zusätzliche Kapazität kaufen).
4. Geben Sie im Abschnitt Verpflichtung zum Kauf von RTS für reservierte Warteschlangen die Anzahl der reservierten Transcode-Slots (RTS) ein, die Sie erwerben möchten. Diese Zahl beinhaltet sowohl die ursprüngliche Anzahl der reservierten Transcode-Slots als auch die neue zusätzliche Kapazität.
5. Überprüfen Sie die Preisgestaltung und den Zeitaufwand und stimmen Sie ihnen zu. Nachdem Sie sich für Ihren Preisplan entschieden haben, können Sie ihn nicht mehr stornieren oder rückgängig machen. Wählen Sie optional Automatische jährliche Verlängerung aus.
6. Klicken Sie auf Purchase additional capacity (Zusätzliche Kapazität kaufen). Überprüfen Sie dann die Details Ihrer reservierten Warteschlange und wählen Sie Kaufen.

AWS CLI

Das folgende update-queue Beispiel fügt einer bestehenden reservierten Warteschlange ein zusätzliches RTS hinzu und beginnt mit einem neuen 12-monatigen Abonnement.

```
aws mediaconvert update-queue \  
  --region region-name-1 \  
  --reservation-plan-  
settings "Commitment=ONE_YEAR, RenewalType=EXPIRE, ReservedSlots=2" \  
  --name ReservedQueue1
```

Weitere Informationen zum Aktualisieren von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Kauf zusätzlicher RTS für eine abgelaufene reservierte Warteschlange

Nach Ablauf der Laufzeit Ihres anfänglichen Preismodells für reservierte Transcode-Slots (RTS) bleibt Ihre reservierte Warteschlange bestehen, ohne die Kapazität zur Ausführung von Transcodierungsaufträgen. Sie können Jobs an die Warteschlange senden, verarbeitet sie aber MediaConvert nicht. Um die Verarbeitung von Aufträgen durch die Warteschlange wieder aufzunehmen, können Sie ein neues Preismodell einrichten und eine neue 12-monatige finanzielle Verpflichtung eingehen.

Die folgenden Tabs zeigen zwei Optionen für den Kauf von Transcodierungskapazität für eine abgelaufene reservierte Warteschlange.

Console

So kaufen Sie mithilfe der Konsole Transcodierungskapazität für eine abgelaufene reservierte Warteschlange: MediaConvert

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie die reservierte Warteschlange aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite der Warteschlange die Option Warteschlange bearbeiten aus.
4. Wählen Sie auf der Seite Warteschlange bearbeiten die Option Erneuern aus.
5. Geben Sie im Abschnitt Commitment to purchase RTS for reserved queue (Verpflichtung zum Kauf von RTS für reservierte Warteschlange) die Anzahl der reservierten Transcode-Slots (RTS) an, die Sie erwerben möchten.
6. Überprüfe die Preis- und Zeitvorgaben und stimme ihnen zu. Nachdem Sie sich für Ihren Preisplan entschieden haben, können Sie ihn nicht mehr stornieren oder rückgängig machen. Wählen Sie optional Automatische jährliche Verlängerung aus.
7. Klicken Sie auf Purchase additional capacity (Zusätzliche Kapazität kaufen). Überprüfen Sie dann die Details Ihrer reservierten Warteschlange und wählen Sie „Kaufen“.
8. Wähle Warteschlange speichern.

AWS CLI

Das folgende `update-queue` Beispiel fügt einer vorhandenen abgelaufenen reservierten Warteschlange ein RTS hinzu und beginnt mit einem neuen 12-monatigen Abonnement.

```
aws mediaconvert update-queue \
```

```
--region region-name-1 \  
--reservation-plan-  
settings "Commitment=ONE_YEAR, RenewalType=EXPIRE, ReservedSlots=1" \  
--name ReservedQueue1
```

Weitere Informationen zum Aktualisieren von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Liste reservierter Warteschlangen

Sie können die AWS Elemental MediaConvert Warteschlangen auflisten, die Ihren Warteschlangen zugeordnet sind, AWS-Konto und Details zu diesen Warteschlangen abrufen. Die folgenden Tabs zeigen zwei Optionen zum Auflisten Ihrer Warteschlangen.

Console

Um Ihre reservierten Warteschlangen mithilfe der MediaConvert Konsole aufzulisten, öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#).

AWS CLI

Im folgenden `list-queues` Beispiel werden alle Ihre Warteschlangen aufgeführt.

```
aws mediaconvert list-queues
```

Weitere Informationen zum Auflisten von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Löschen einer reservierten Warteschlange

Außer der Standardwarteschlange können Sie jede beliebige andere Warteschlange löschen. Sie können keine reservierte Warteschlange löschen, die ein aktives Preismodell hat oder unverarbeitete Aufträge enthält. Die folgenden Registerkarten zeigen zwei Optionen zum Löschen einer reservierten Warteschlange.

Console

So löschen Sie eine reservierte Warteschlange mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen Sie die Seite [Warteschlangen](#) in der MediaConvert Konsole.

2. Wählen Sie die reservierte Warteschlange aus, die Sie bearbeiten möchten.
3. Wählen Sie auf der Seite der Warteschlange die Option Warteschlange löschen aus.

AWS CLI

Im Folgenden wird eine abgelaufene reservierte Warteschlange `delete-queue` gelöscht.

```
aws mediaconvert delete-queue \  
  --region region-name-1 \  
  --name ReservedQueue1
```

Weitere Informationen zum Aktualisieren von Warteschlangen mithilfe von finden Sie in der AWS CLI [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Einschränkungen bei Auftragseinstellungen für reservierte Warteschlangen

Die folgenden Funktionen sind nur in Aufträgen verfügbar, die Sie an eine On-Demand-Warteschlange senden. Für Jobs, die Sie an eine reservierte Warteschlange senden, müssen Sie die folgenden Funktionen deaktivieren:

- [8k-Ausgabeauflösung](#)
- [Automatisiertes ABR](#)
- [AV1 Kodierung](#)
- [Dolby Vision Kodierung](#)
- [FrameFormer Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate](#)
- [Beschleunigte Umschlüsselung](#)

Note

Reservierte Warteschlangen können keine beschleunigten Jobs ausführen. Sie können jedoch einen Auftrag an eine reservierte Warteschlange weiterleiten, wenn für die beschleunigte Transcodierung die Option *Bevorzugt* ausgewählt ist. Wenn Sie dies tun und der Auftrag in eine On-Demand-Warteschlange wechselt, wird er beschleunigt ausgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden der beschleunigten Transcodierung bei Hoppen-Aufträgen](#).

Auftragspriorität festlegen

AWS Elemental MediaConvert Verarbeitet Jobs innerhalb einer Warteschlange parallel, bis alle in der Warteschlange verfügbaren Ressourcen aufgebraucht sind. Wenn ein Job abgeschlossen ist und die Ressourcen wieder in der Warteschlange verfügbar sind, MediaConvert wählt er den nächsten zu verarbeitenden Job auf der Grundlage der Priorität des Jobs aus.

Sie geben die Priorität an, wenn Sie einen Job erstellen. MediaConvert verarbeitet Jobs in jeder Warteschlange entsprechend der Priorität jedes Jobs, beginnend mit der höchsten Zahl. Wenn mehr als ein Auftrag den höchsten Prioritätswert hat, MediaConvert wählt Sie unter ihnen aus, indem Sie den Auftrag auswählen, den Sie zuerst eingereicht haben.

MediaConvert beendet den aktuellen Job nicht, wenn Sie einen Job mit höherer Priorität einreichen. Wenn der laufende Job abgeschlossen ist, MediaConvert startet der nächste Job auf der Grundlage seiner relativen Priorität in der Warteschlange.

Nachdem Sie einen Job erstellt haben, können Sie seine Priorität nicht ändern oder aktualisieren. Sie können jedoch eine neue Priorität für Jobs angeben, die Warteschlangen überspringen. Weitere Informationen finden Sie unter [Priorität für gehoppte Jobs festlegen](#). Die folgenden Registerkarten zeigen verschiedene Optionen zum Einstellen der Priorität eines Jobs.

Console

So legen Sie die Priorität eines Jobs in der MediaConvert Konsole fest:

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen die Option Jobverwaltung aus.
2. Geben Sie für Priorität eine Zahl zwischen -50 und 50 ein. MediaConvertverarbeitet zuerst Jobs mit dem höchsten Wert für Priorität. Wenn Sie keinen Wert angeben, MediaConvert wird der Standardwert 0 zugewiesen.

API, SDK, or the AWS CLI

Um die Priorität eines Jobs in der API, dem SDK oder dem festzulegen AWS CLI, geben Sie die `priority` Eigenschaft an. Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von Jobs und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation. Legen Sie den Wert für `Priority` auf eine ganze Zahl zwischen -50 und 50 fest. Der Standardwert lautet 0.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die auf 10 `Priority` gesetzt ist.

```
{
  "Settings": {
    "OutputGroups": [...],
    "Inputs": [...],
  },
  "Priority": 10
}
```

Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert [API-Referenz](#).

Einen Job in eine andere Warteschlange verschieben

Ein Job verbleibt in einem SUBMITTED Status und wartet darauf, bearbeitet zu werden, bis die Warteschlange, an die Sie ihn senden, über verfügbare Ressourcen verfügt. Um lange Wartezeiten zu vermeiden, können Sie Ihren Job so konfigurieren, dass er nach einer bestimmten Zeit automatisch in eine andere Warteschlange verschoben wird. Dies wird als Queue-Hopping bezeichnet.

Der häufigste Anwendungsfall für Queue-Hopping ist das Verschieben von Aufträgen aus einer reservierten Warteschlange in eine On-Demand-Warteschlange während einer hohen Auslastung. Sie können beispielsweise Aufträge, die länger als 10 Minuten in einem bestimmten SUBMITTED Status verbleiben, automatisch verschieben.

Beachten Sie beim Queue-Hopping die folgenden Definitionen.

Warteschlange für Einsendungen

Die Warteschlange, an die Sie einen Auftrag ursprünglich übermitteln, heißt Übermittlungswarteschlange.

Zielwarteschlange

Die Warteschlange, in die Ihr Job verschoben wird, wenn er durch Warteschlangen wechselt, ist die Zielwarteschlange.

Wait (Warten) Zeit

Die Zeitspanne, in der Ihr Job in der Warteschlange für die Einreichung wartet, bis er in die Zielwarteschlange springen kann.

Hüpfen

Ein Job springt, wenn er nach Ablauf der Wartezeit von seiner Übermittlungswarteschlange in seine Zielwarteschlange wechselt. Ein Job, der Warteschlangen verschiebt, wird auch als übersprungener Job bezeichnet.

Note

Wenn Sie das Queue-Hopping von einer reservierten Warteschlange zu einer On-Demand-Warteschlange einrichten, MediaConvert erfolgt die Abrechnung entsprechend dem Warteschlangentyp, in dem Ihr Job letztendlich ausgeführt wird. Wenn Ihr Job in einer reservierten Warteschlange ausgeführt wird, wird Ihnen der Job MediaConvert nicht separat in Rechnung gestellt, da die Kosten bereits durch das gedeckt sind, was Sie für Ihre reservierte Warteschlange bezahlen. Wenn Ihr Job in einer On-Demand-Warteschlange ausgeführt wird, wird Ihnen der Job zum On-Demand-Tarif in MediaConvert Rechnung gestellt.

Themen

- [Queue-Hopping einrichten](#)
- [Priorität für gehoppte Jobs festlegen](#)
- [Verwenden der beschleunigten Transcodierung bei Hoppen-Aufträgen](#)
- [Die Historie der aufgetretenen Jobs anzeigen](#)
- [Grundlegendes zum Queue-Hopping bei angehaltenen Warteschlangen](#)

Queue-Hopping einrichten

Wenn Sie das Warteschlangen-Hopping einrichten, geben Sie die Übermittlungswarteschlange, die Wartezeit, und die Zielwarteschlange an. In der Regel ist die Einreichungswarteschlange eine reservierte Warteschlange und die Zielwarteschlange eine On-Demand-Warteschlange. Die folgenden Registerkarten zeigen verschiedene Optionen zum Einrichten des Warteschlangenwechsels.

Console

So richten Sie das Queue-Hopping in der MediaConvert Konsole ein:

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen die Option Jobverwaltung aus.
2. Aktivieren Sie Queue-Hopping.
3. Geben Sie mit „Minuten warten“ die Zeit ein, bis Ihr Job springen kann.
4. Wählen Sie unter Zielwarteschlange die Warteschlange aus, in die Ihr Job springen soll, wenn er nach Ablauf der Wartezeit in der Einreichungswarteschlange bleibt.
5. Geben Sie optional eine neue Auftragspriorität an, wenn Ihr Job in die Zielwarteschlange springt. Weitere Informationen finden Sie unter [Priorität für gehoppte Jobs festlegen](#).

API, SDK, or the AWS CLI

Um das Queue-Hopping in der API, dem SDK oder dem einzurichten AWS CLI, konfigurieren Sie die Einstellungen für das Queue-Hopping unter. `HopDestinations` Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von `Jobs` und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die nach 10 Minuten in eine On-Demand-Warteschlange wechselt.

```
{
  "Settings": {
    "OutputGroups": [...],
    "Inputs": [...]
  },
  "HopDestinations": [
    {
      "WaitMinutes": 10,
      "Queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/ondemandqueue",
      "Priority": 0
    }
  ]
}
```

Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert [API-Referenz](#).

Priorität für gehoppte Jobs festlegen

Wenn Sie einen Job für das Queue-Hopping einrichten, können Sie die Priorität für den Job in der neuen Warteschlange angeben. Wenn Sie keine neue Priorität angeben, behält der Auftrag die Prioritätsnummer aus seiner Übermittlungswarteschlange bei.

Wenn Sie für die Warteschlangen unterschiedliche Werte für `priority` verwenden, müssen Sie für den Auftrag einen neuen Prioritätswert für die Zielwarteschlange angeben.

Für Informationen zum Festlegen der Priorität des Auftrags in der Übermittlungswarteschlange siehe [Auftragspriorität festlegen](#).

Die folgenden Registerkarten bieten verschiedene Optionen zum Einstellen der Priorität eines Auftrags, in dem ein Sprung erfolgt ist.

Console

So legen Sie die Priorität eines gesprungenen Jobs in der MediaConvert Konsole fest:

1. Öffnen Sie die Seite „[Job erstellen](#)“ in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Menü Auftragseinstellungen die Option Auftragsverwaltung.
3. Aktivieren Sie Queue-Hopping.
4. Geben Sie die Job-Priorität ein, wenn Ihr Job in die Zielwarteschlange springt.
5. Geben Sie sowohl Warteminuten als auch Zielwarteschlange ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Einen Job in eine andere Warteschlange verschieben](#).

API, SDK, or the AWS CLI

Mit der API, dem SDK oder dem können Sie eine neue Priorität für einen übersprungenen Auftrag einrichten. AWS CLI Um es einzurichten, konfigurieren Sie es `Priority` unter `HopDestinations`. Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von `Jobs` und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die die Priorität eines Auftrags, bei dem ein Sprung erfolgt, auf 25 festlegt.

```
{
  "Settings": {
    "OutputGroups": [...],
    "Inputs": [...]
  },
  "HopDestinations": [
    {
      "WaitMinutes": 10,
      "Queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/ondemandqueue",
      "Priority": 25
    }
  ]
}
```



```
}  
]  
}
```

Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert [API-Referenz](#).

Verwenden der beschleunigten Transcodierung bei Hoppen-Aufträgen

Verwenden Sie die beschleunigte Transcodierung, um die Transcodierungszeit für bestimmte Jobs zu reduzieren. In den meisten Fällen leiten Sie beschleunigte Aufträge an Warteschlangen auf Anforderung weiter, da reservierte Warteschlangen keine beschleunigten Aufträge ausführen können. Sie können jedoch einen Auftrag, bei dem für die beschleunigte Transcodierung die Einstellung Bevorzugt festgelegt ist, an eine reservierte Warteschlange weiterleiten. Wenn Sie dies tun und der Auftrag in eine On-Demand-Warteschlange wechselt, wird er mit aktivierter Beschleunigung ausgeführt. Weitere Informationen zur beschleunigten Transcodierung finden Sie unter [Beschleunigte Transcodierung](#) im MediaConvert Benutzerhandbuch.

Die folgenden Registerkarten bieten verschiedene Optionen für die Einstellung der beschleunigten Transcodierung.

Console

So setzen Sie die Beschleunigung in der MediaConvert Konsole auf „Bevorzugt“:

1. Öffnen [Sie die Seite „Job erstellen“](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie im Menü Auftragseinstellungen die Option Auftragsverwaltung.
3. Wählen Sie unter Beschleunigung mithilfe der Dropdownliste die Option Bevorzugt aus.

API, SDK, or the AWS CLI

Um die bevorzugte Beschleunigung mithilfe der API, des SDK oder des anzugeben AWS CLI, konfigurieren Sie Mode unter `AccelerationSettings`. Diese Eigenschaft ist direkt untergeordnet von Jobs und befindet sich auf der obersten Ebene der JSON-Jobspezifikation.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Auftragseinstellungen, die das Überspringen von Warteschlangen zu einer On-Demand-Warteschlange mit beschleunigter Transcodierung spezifiziert.

```
{
```

```
"Settings": {
  "OutputGroups": [...],
  "Inputs": [...],
},
"AccelerationSettings": {
  "Mode": "PREFERRED"
},
"HopDestinations": [
  {
    "WaitMinutes": 10,
    "Queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/ondemandqueue",
    "Priority": 25
  }
]
}
```

[Weitere Informationen finden Sie in der MediaConvert API-Referenz.](#)

Die Historie der aufgetretenen Jobs anzeigen

Wenn ein Job die Warteschlange wechselt, werden die beim Erstellen des Auftrags festgelegten Werte für die Einstellungen `queue` und `priority` beibehalten. Sie können die Werte für das Post-Hop-Ziel und die Warteschlangenpriorität des Jobs sehen. Die folgenden Registerkarten bieten zwei Optionen zum Anzeigen des Verlaufs und der Warteschlangenpriorität eines Jobs.

Console

So können Sie mithilfe der Konsole überprüfen, ob Ihr Job die Warteschlangen übersprungen hat: MediaConvert

1. Öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Wählen Sie eine Job-ID aus.
3. Suchen Sie den Abschnitt „Warteschlangenübergang“, in dem die Auftragspriorität vor und nach dem Hopping angezeigt wird. In diesem Abschnitt werden auch der Epochenzeitstempel für den Zeitpunkt des Auftrags, die Quellwarteschlange und die Zielwarteschlange angezeigt.

AWS CLI

Das folgende `get -j` job Beispiel gibt eine JSON-Antwort mit Informationen zu Ihrem Job zurück.

```
aws mediaconvert get-job \  
--id 1234567890123-efg456
```

Im Folgenden finden Sie einen Auszug, der QueueTransitions in der JSON-Antwort angezeigt wird, wenn Sie diesen Befehl ausführen. Die Antwort zeigt die Übermittlungswarteschlange und die Zielwarteschlange Ihres Jobs.

```
"QueueTransitions": [  
  {  
    "Timestamp": 1672662636,  
    "SourceQueue": arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/submissionqueue,  
    "DestinationQueue": arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/  
destinationqueue  
  }  
]
```

Weitere Informationen zur Verwendung des get-job Befehls finden Sie in der [AWS CLI Befehlsreferenz](#).

Fakturierungs-Tags für Aufträge mit Warteschlangenwechsel

Wenn Sie Abrechnungskennzeichen für Ihre Jobs verwenden und als Quelle für Ihre Abrechnungsschlagwörter die Option Warteschlange wählen, werden die Gebühren für Ihre Jobs immer unter den Stichwörtern für die Einreichungswarteschlange aufgeführt. Um nachzuverfolgen, wie viel Ihnen für einen Job in Rechnung gestellt wurde, der Warteschlangen überspringt, können Sie die Quelle der Abrechnungs-Tags auf Job festlegen. Für weitere Informationen zum Verwenden von Tags, um die AWS -Rechnung zu sortieren, siehe [AWS Elemental MediaConvert Ressourcen für die Kostenzuweisung durch Tagging einrichten](#).

Note

Die auf der Warteschlange basierende Kostenzuweisung gilt nur für Jobs, die in On-Demand-Warteschlangen ausgeführt werden. Wenn die Übermittlungswarteschlange eine reservierte Warteschlange ist und der Auftrag in eine On-Demand-Warteschlange wechselt, werden die Gebühren für diesen On-Demand-Auftrag im Kostenzuordnungsbericht angezeigt. Wenn Sie keine Tags in der reservierten Warteschlange platzieren, werden diese Gebühren im Bericht unsortiert angezeigt.

Auflisten von Aufträgen mit Warteschlangenwechsel

Wenn Sie Ihren Job aufrufen, MediaConvert wird die Warteschlange angezeigt, in der Sie Ihren Job eingereicht haben. Wenn Sie beispielsweise einen Job einreichen und dieser zu ihm springtQueue1, erscheint dieser Job in ListenQueue2, nach denen gefiltert wirdQueue1. Er erscheint nicht in Listen, nach denen gefiltert wurdeQueue2.

Grundlegendes zum Queue-Hopping bei angehaltenen Warteschlangen

Das Anhalten einer Warteschlange wirkt sich auf das Verhalten eines Jobs beim Überspringen von Warteschlangen aus. Jobs springen nicht aus einer Warteschlange, während sie angehalten ist, aber sie springen ungehindert in angehaltene Warteschlangen. In diesem Abschnitt wird beschrieben, was passiert, wenn Sie das Queue-Hopping von einer angehaltenen Warteschlange oder zu einer angehaltenen Warteschlange konfigurieren.

Aus einer angehaltenen Warteschlange springen

Aufträge wechseln nicht aus einer angehaltenen Warteschlange. Das Verhalten beim Warteschlangen-Hopping hängt davon ab, wie lange die Warteschlange angehalten bleibt. Betrachten Sie diese beiden Situationen:

Sie reichen einen Job an eine Warteschlange weiter, unterbrechen die Warteschlange für die Wartezeit beim Überspringen der Warteschleife und aktivieren sie dann erneut.

In diesem Fall hängt es von der Position des Auftrags in der Warteschlange ab, ob die Warteschlange gewechselt wird. Wenn sich in der Warteschlange Aufträge vor dem betreffenden Auftrag befinden, wechselt dieser zur Zielwarteschlange. Wenn sich in der Warteschlange keine Jobs vor ihm befinden, wird der Auftrag MediaConvert verarbeitet, ohne ihn zu überspringen.

Stellen Sie sich beispielsweise vor, dass Sie einen Auftrag Queue1 mit einer Wartezeit von 15 Minuten und einem Ziel von Queue2 an einreichen. Fünf Minuten nach Übermittlung des Auftrags halten Sie Queue1 an. Zehn Minuten später befindet sich der Auftrag noch in Queue1. Nach einer weiteren halben Stunde aktivieren Sie Queue1. Zu diesem Zeitpunkt befinden sich in Queue1 keine anderen Aufträge vor dem betreffenden Auftrag, der Auftrag wird deshalb in Queue1 ausgeführt.

Sie übermitteln einen Job an eine Warteschlange. Sie halten die Warteschlange an und aktivieren sie wieder, bevor die Wartezeit verstrichen ist.

In dieser Situation wirkt sich die Anhaltezeit der Warteschlange in keiner Weise auf das Warteschlangen-Hopping aus.

Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie reichen einen Auftrag Queue1 mit einer Wartezeit von 15 Minuten und einem Ziel von einQueue2. Fünf Minuten nach Übermittlung des Auftrags halten Sie Queue1 an. Eine Minute später aktivieren Sie Queue1 wieder. Neun Minuten später (15 Minuten, nachdem Sie den Job eingereicht haben), befinden sich immer noch Jobs in der Warteschlange, die vor ihm liegen. Daher springt der Job weiterQueue2, als ob Sie die Warteschlange nicht angehalten hätten.

Zu einer angehaltenen Warteschlange springen

Aufträge können aus aktiven Warteschlangen in angehaltene Warteschlangen wechseln. Stellen Sie sich zum Beispiel vor, Sie reichen einen Job Queue1 mit einer Wartezeit von 15 Minuten und einem Ziel von ein. Queue2 Dann, fünf Minuten, nachdem Sie den Job eingereicht haben, machen Sie eine PauseQueue2. Zehn Minuten später (15 Minuten nach Übermittlung des Auftrags) wechselt der Auftrag in Queue2 und verbleibt dort, bis Sie die Warteschlange aktivieren.

MediaConvert features

Dieses Kapitel enthält detaillierte Informationen zur Implementierung von AWS Elemental MediaConvert Funktionen. Sie richten diese Funktionen ein, wenn Sie einen Job erstellen.

Themen

- [Farbkonvertierung mit 3D LUTs](#)
- [Beschleunigte Umschlüsselung](#)
- [Audiobeschreibungen](#)
- [Automatisierte ABR](#)
- [Farbraumkonvertierung](#)
- [Authentizität von Inhalten mit C2PA-Manifesten](#)
- [Dolby Atmos](#)
- [Dolby Vision-Ausgaben erstellen mit AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Schützen Sie Ihre Medienressourcen durch Verschlüsselung und DRM mithilfe von AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Arbeiten mit der Bildratenkonvertierung](#)
- [HDR-Ausgaben erstellen](#)
- [Arbeiten mit dem Einfügen von Bildern \(Overlays\)](#)
- [Kantar für Audio-Wasserzeichen verwenden](#)
- [Einfügen von Bewegungsbildern \(Overlays\)](#)
- [Arbeiten mit Nielsen-Wasserzeichen](#)
- [Metrikberichte pro Frame in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Verwenden des QVBR-Ratensteuerungsmodus](#)
- [Inklusive SCTE-35-Markern](#)
- [Timecodes einrichten](#)
- [Schwarzes Video generieren](#)
- [Verwenden von Video-Overlays](#)
- [Video mit schwarzen Videorahmen auffüllen](#)

- [Verwenden der Videorotation in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Videoskalierungsverhalten und Seitenverhältnisse](#)

Farbkonvertierung mit 3D LUTs

Wenn Sie ein Video von einem Farbraum in einen anderen konvertieren, AWS Elemental MediaConvert werden Farben aus Ihrem Eingabefarbraum automatisch Ihrem Ausgabefarbraum zugeordnet. Verwenden Sie 3D LUTs (3D-Lookup-Tabellen), um optional Ihre eigene benutzerdefinierte Farbzuordnung anzugeben.

3D LUTs enthält Informationen zur Farbzuordnung für eine bestimmte Eingabe oder einen Satz von Eingaben. Im Rahmen Ihres Videoproduktionsworkflows erhalten Sie 3D LUTs als.cube-Dateien von Ihrem Color Grader.

3D LUTs sind Tools zur Farbtransformation in Videoverarbeitungs-Workflows. Sie ermöglichen es Ihnen, präzise Farbanpassungen an Ihren Videoinhalten vorzunehmen und so ein einheitliches Farbbild auf verschiedenen Displays und Betrachtungsumgebungen sicherzustellen. Zu den Gründen, aus denen Sie 3D LUTs in Ihren Arbeitsablauf integrieren sollten, gehören möglicherweise die folgenden:

- Wenden Sie Farbkorrekturen in Film- oder Fernsehqualität auf Ihre Inhalte an
- Steuern Sie die Farbzuordnung, wenn Sie zwischen verschiedenen Farbräumen konvertieren
- Sorgen Sie für konsistente Farben für verschiedene Inhalte
- Korrigieren Sie Farbungleichgewichte oder Belichtungsverschiebungen im Quellmaterial
- Wenden Sie kreative oder stilisierte Farbbehandlungen an

Themen

- [Einen Job mit 3D konfigurieren LUTs](#)
- [Anforderungen an die 3D-Auftragseinstellungen LUTs](#)
- [Fehlerbehebung](#)

Einen Job mit 3D konfigurieren LUTs

MediaConvert wendet Farbraumkonvertierungen mit Ihrem 3D nur LUTs auf Sätze von Eingaben und Ausgaben an, die den von Ihnen angegebenen Einstellungen entsprechen. Sie können

benutzerdefinierte Farbzusordnungen auf einige Ihrer Ausgaben und Standardfarbzusordnungen auf andere anwenden.

Sie könnten beispielsweise eine 3D-LUT hinzufügen, die einen Eingangsfarbraum Rec. 601 und einen Ausgangsfarbraum Rec. 709 spezifiziert. Wenn Ihre Auftragseinstellungen die im vorherigen Abschnitt aufgeführten Anforderungen erfüllen, wird Ihre benutzerdefinierte Farbzusordnung auf alle Rec. 601-Eingänge MediaConvert angewendet, die zu Rec. 709-Ausgaben führen.

Geben Sie für jede Kombination aus Eingabe- und Ausgabefarbraumkonvertierung, die Sie benötigen, eine separate 3D-LUT an. In einem einzigen Job können Sie bis zu 8 verschiedene 3D-LUT-Einstellungen verwenden. MediaConvert verwendet die Standard-Farbzusordnung für Eingaben oder Ausgaben mit Farbräumen, die nicht in Ihren 3D-LUT- oder Auftragseinstellungen enthalten sind.

MediaConvert Konsole

So spezifizieren Sie eine 3D-LUT mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen [Sie die Seite „Job erstellen“](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Geben Sie auf der Seite „Job erstellen“ Anweisungen zur Transcodierung und die Auftragseinstellungen an. Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
3. Schalten Sie den Farbkorrektur-Präprozessor unter den Kodierungseinstellungen Ihrer Videoausgabe ein.
4. Geben Sie unter Farbraumkonvertierung einen Ausgabefarbraum an.
5. Wählen Sie unter Jobeinstellungen die Option Globale Verarbeitung.
6. Schalten Sie 3D ein LUTs.
7. Geben Sie unter Eingabefarbraum den Farbraum für Ihre Eingabe oder Eingaben ein, auf die Sie diese 3D-LUT anwenden möchten.
8. (Optional) Wenn Sie HDR10 oder P3D65 (HDR) für den Eingabefarbraum eingegeben haben, geben Sie optional einen Wert für die Luminanz des Eingabe-Masters ein. Dient zur Auswahl von Eingaben mit einer bestimmten Luminanz. Geben Sie den gleichen Wert ein, den Sie für Maximale Luminanz eingegeben haben. Dieser Wert befindet sich unter den Einstellungen für die Videoauswahl und die Videokorrektur des Eingangs.

Wenn Sie 0 für Input Mastering Luminanz eingeben oder das Feld leer lassen, wird Ihre 3D-LUT auf all Ihre HDR10 - oder P3D65 - (HDR) -Eingänge angewendet.

9. Geben Sie unter Ausgabefarbraum den Farbraum für Ihre Ausgabe oder Ausgaben ein, auf die Sie diese 3D-LUT anwenden möchten.

10.(Optional) Wenn Sie HDR10 oder P3D65 (HDR) als Ausgabefarbraum eingegeben haben, geben Sie optional einen Wert für Output-Mastering-Luminanz ein. Dient zur Auswahl von Ausgaben mit einer bestimmten Luminanz. Geben Sie den gleichen Wert ein, den Sie für Maximale Luminanz eingegeben haben. Dieser Wert befindet sich in den Videoeinstellungen des Ausgangs.

Wenn Sie 0 für Output Mastering Luminanz eingeben oder das Feld leer lassen, gilt Ihre 3D-LUT für alle Ihre HDR10 - oder P3D65 - (HDR) -Ausgänge.

11.Geben Sie unter 3D-LUT-Dateieingabe die URL für Ihre 3D-LUT-.cube-Datei ein.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Um eine 3D-LUT mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) zu spezifizieren, fügen Sie JSON `ColorConversion3DLUTSettings` in Ihre Jobeinstellungen ein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die eine 3D-LUT für einen HDR-Workflow (HDR 10 bis P3D65) spezifiziert:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [...],
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "File Group",
        "OutputGroupSettings": {...},
        "Outputs": [
          {
            "VideoDescription": {
              "CodecSettings": {... },
              "VideoPreprocessors": {
                "ColorCorrector": {
                  "ColorSpaceConversion": "FORCE_P3D65_HDR",
                  "MaxLuminance": 3000
                }
              }
            },
            "AudioDescriptions": [...],
            "ContainerSettings": {...}
          }
        ]
      }
    ]
  }
}
```

```
    }
  ],
  "ColorConversion3DLUTSettings": [
    {
      "InputColorSpace": "HDR10",
      "InputMasteringLuminance": 0,
      "OutputColorSpace": "P3D65HDR",
      "OutputMasteringLuminance": 3000,
      "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/HDR10_to_P3D65HDR.cube"
    }
  ]
}
```

Anforderungen an die 3D-Auftragseinstellungen LUTs

Wenn Sie 3D LUTs in Ihren MediaConvert Job einbeziehen, müssen Sie auch die folgenden Einstellungen angeben:

Geben Sie den Farbraum ein

Geben Sie entsprechend dem Farbraum der Eingabe an, welche Eingänge diese 3D-LUT verwenden.

Luminanz beim Mastern des Eingangs

(Optional) Schließen Sie die Luminanz des Input-Mastering nur ein, wenn Ihre Eingabe einen Farbraum von HDR10 oder P3D65 (HDR) hat. Andernfalls lassen Sie das Feld leer. Dient zur Auswahl zwischen Eingängen mit unterschiedlichen Mastering-Luminanzen.

Ausgabe-Farbraum

Geben Sie entsprechend dem Farbraum der Ausgabe an, welche Ausgaben diese 3D-LUT verwenden.

Luminanz beim Output-Mastering

(Optional) Schließen Sie die Luminanz des Output-Mastering nur ein, wenn Ihre Ausgabe einen Farbraum von HDR10 oder P3D65 (HDR) hat. Andernfalls lassen Sie das Feld leer. Dient zur Auswahl zwischen Ausgängen mit unterschiedlichen Mastering-Luminanzen.

.cube-Datei

Geben Sie eine Amazon S3-, HTTP- oder HTTPS-URL für Ihre .cube-Datei an. MediaConvert akzeptiert .cube-Dateien mit einer Größe von bis zu 8 MB.

Farbkorrektor

Geben Sie im Farbkorrektor-Präprozessor einen Ausgabefarbraum für Ihre Videoausgabe an.

Fehlerbehebung

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Problemen, die bei der Arbeit mit 3D-LUT-Dateien auftreten können, sowie Tipps zur Problembeseitigung:

Fehler beim Dateizugriff

Stellen Sie sicher, dass Ihre 3D-LUT-Datei für Sie zugänglich ist, MediaConvert und überprüfen Sie Ihre Berechtigungen.

Fehler bei der Formatvalidierung

Stellen Sie sicher, dass Ihre 3D-LUT-Datei in einem unterstützten Format vorliegt.

Fehler bei der Dateigröße

Stellen Sie sicher, dass Ihre 3D-LUT-Datei das Limit von 8 MB unterschreitet.

Probleme mit der Farbdarstellung

Vergewissern Sie sich, dass Sie die richtigen Eingabe- und Ausgabefarbraumeinstellungen für Ihren Inhalt angegeben haben.

Beschleunigte Umschlüsselung

AWS Elemental MediaConvert Aufträge, die Premium-Inhalte erstellen, können hohe Rechenanforderungen haben und ihre Fertigstellung kann länger dauern. Solche Aufträge können Inhalte in Ultra-High-Definition (UHD) oder High Dynamic Range (HDR) beinhalten. Um die für die Ausführung dieser Jobs erforderliche Transcodierungszeit zu reduzieren, können Sie die beschleunigte Transcodierung verwenden. Erwägen Sie, die beschleunigte Transcodierung für Jobs zu verwenden, deren Ausführung andernfalls 10 Minuten oder länger dauern würde.

Beispielsweise könnten Jobs, die die folgenden Ressourcen generieren, von der beschleunigten Transcodierung profitieren:

- Ultra High Definition-Inhalte
- High Dynamic Range-Inhalte in HEVC

- Alle visuell komplexen Videos mit langer Spieldauer

Note

Bei der beschleunigten Transcodierung handelt es sich um eine Funktion der Stufe Professional. Ausgaben, die Funktionen auf professioneller Ebene nutzen, sind pro transcodierter Ausgabe pro Minute teurer. Weitere Informationen zu MediaConvert Preisstufen finden Sie unter [MediaConvertPreisgestaltung](#).

Themen

- [Einen Job mit beschleunigter Transcodierung konfigurieren](#)
- [Beispiel für Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung \(JSON\)](#).
- [Anforderungen an die Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung](#)

Einen Job mit beschleunigter Transcodierung konfigurieren

Sie richten die beschleunigte Transcodierung für Ihre AWS Elemental MediaConvert Jobs auf die gleiche Weise ein, wie Sie nicht beschleunigte Aufträge einrichten, mit dem Unterschied, dass Sie die Beschleunigung aktivieren.

Note

Wir empfehlen Ihnen, eine spezielle Transcodierungswarteschlange für Ihre beschleunigten Transcodierungsaufträge zu verwenden. Dadurch wird eine Trennung zwischen den Ressourcen, die Sie für Ihre beschleunigten Aufträge verwenden, und Ihren anderen Aufträgen gewährleistet.

So richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag mit Accelerated Transcoding ein (Konsole)

1. Richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag wie üblich ein. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).

Stellen Sie sicher, dass Ihre Auftragseingangsdateien und Ausgabeeinstellungen den unter [Anforderungen an die Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung](#) aufgeführten Anforderungen entsprechen.

2. Ändern Sie Ihre Timecode-Einstellungen vom Standardwert Embedded (Eingebettet) in Start at 0 (Bei 0 beginnen).
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option Einstellungen aus.
 - b. Wählen Sie im Bereich Timecode configuration (Timecode-Konfiguration) für die Source (Quelle) die Option Start at 0 (Bei 0 beginnen).
 - c. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Eingaben die Eingabe aus.
 - d. Wählen Sie im Bereich Video selector (Videselektor) für die Timecode source (Timecode-Quelle) die Option Start at 0 (Bei 0 beginnen).
3. Wenn Sie noch keine eigene Warteschlange für beschleunigte Transcodierungsaufträge haben, erstellen Sie eine. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Warteschlange](#).
4. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite im Abschnitt Job-Einstellungen die Option Einstellungen aus.
5. Wählen Sie in Acceleration (Beschleunigung) die Option Enabled (Aktiviert) oder Preferred (Bevorzugt) aus.

Wenn sowohl „Aktiviert“ als auch „Bevorzugt“ aktiviert ist und Ihre Eingabedateien und Transcodierungseinstellungen mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel sind, MediaConvert wird der Job mit beschleunigter Transcodierung ausgeführt.

Wenn Ihre Eingabedateien oder Transcodierungseinstellungen nicht mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel sind, wird der Job je nach dem Wert, den Sie für Beschleunigung festgelegt haben, unterschiedlich MediaConvert behandelt:

- Aktiviert — Der Dienst schlägt den inkompatiblen Job fehl.
- Bevorzugt — Der Dienst führt den Job ohne beschleunigte Transcodierung aus.

Wenn Sie Acceleration auf Preferred setzen, fallen nur dann Preise im Professional-Tarif an, wenn der Job mit beschleunigter Transcodierung MediaConvert ausgeführt wird.

Weitere Informationen darüber, welche Dateien und Einstellungen mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel sind, finden Sie unter [Anforderungen an die Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung](#)

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet AccelerationMode, unter [AccelerationSettings](#).

Beispiel für Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung (JSON).

Der folgende Beispiel-JSON-Job konvertiert eine MP4 Datei in eine andere MP4 Datei, die mit H.265 720p codiert ist. Wenn Sie dieses Beispiel verwenden möchten, ersetzen Sie die Einstellungen durch Ihre eigenen Werte. Werte für die folgenden Einstellungen sind erforderlich:

- **Role:** Dies ist die AWS Identity and Access Management (IAM-) Rolle, die Sie eingerichtet haben, um die AWS Elemental MediaConvert Erlaubnis zu erteilen, auf Ihre Amazon S3 S3-Eingabe- und Ausgabe-Buckets zuzugreifen und in Ihrem Namen auf Amazon API Gateway zuzugreifen. Informationen zur Einrichtung dieser Rolle finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#) im AWS Elemental MediaConvert Benutzerhandbuch.
- **Destination:** Der Amazon S3 S3-Bucket, in dem Sie Ihre Ausgabedatei speichern möchten MediaConvert . Stellen Sie sicher, dass Sie wie im Beispiel angegeben einen umgekehrten Schrägstrich anfügen.
- **InputClippings:** Definieren Sie die zu transcodierenden Clips, indem Sie Wertsätze für StartTimecode und EndTimecode festlegen. Alternativ können Sie InputClippings auch vollständig entfernen, um die gesamte Komponente zu transcodieren.
- **FileInput:** Geben Sie den Dateinamen und den Speicherort für die Eingabedatei an. Ihre Dateieingabe kann ein Amazon S3 S3-Objekt oder eine HTTP-URL sein.

Accelerated Transcoding steht für Aufträge zur Verfügung, die nur über eine einzige Eingabe verfügen. Das Eingabe-Stitching ist nicht möglich.

```
{
  "Role": "arn:aws:iam::123456789012:role/MediaConvert_Role",
  "AccelerationSettings" : {
    "Mode" : "ENABLED"
  },
  "UserMetadata": {
    "job" : "Acceleration"
  },
  "Settings": {
    "TimecodeConfig": {
      "Source": "ZEROBASED"
    }
  }
}
```

```
},
"OutputGroups": [
  {
    "Name": "File Group",
    "Outputs": [
      {
        "ContainerSettings": {
          "Container": "MP4",
          "Mp4Settings": {
            "CslgAtom": "EXCLUDE",
            "FreeSpaceBox": "EXCLUDE",
            "MoovPlacement": "NORMAL"
          }
        },
        "VideoDescription": {
          "Width": 1280,
          "ScalingBehavior": "DEFAULT",
          "Height": 720,
          "VideoPreprocessors": {
            "TimecodeBurnin": {
              "FontSize": 32,
              "Position": "TOP_CENTER"
            }
          },
          "TimecodeInsertion": "DISABLED",
          "AntiAlias": "ENABLED",
          "Sharpness": 50,
          "CodecSettings": {
            "Codec": "H_265",
            "H265Settings": {
              "InterlaceMode": "PROGRESSIVE",
              "ParNumerator": 1,
              "NumberReferenceFrames": 3,
              "FramerateDenominator": 1001,
              "GopClosedCadence": 1,
              "AlternateTransferFunctionSei": "DISABLED",
              "HrdBufferInitialFillPercentage": 90,
              "GopSize": 48,
              "Slices": 4,
              "GopBReference": "ENABLED",
              "HrdBufferSize": 20000000,
              "SlowPal": "DISABLED",
              "ParDenominator": 1,
              "SpatialAdaptiveQuantization": "ENABLED",
```

```
    "TemporalAdaptiveQuantization": "ENABLED",
    "FlickerAdaptiveQuantization": "DISABLED",
    "Bitrate": 10000000,
    "FramerateControl": "INITIALIZE_FROM_SOURCE",
    "RateControlMode": "CBR",
    "CodecProfile": "MAIN_MAIN",
    "Tiles": "ENABLED",
    "Telecine": "NONE",
    "FramerateNumerator": 24000,
    "MinIInterval": 0,
    "AdaptiveQuantization": "HIGH",
    "CodecLevel": "LEVEL_5",
    "SceneChangeDetect": "ENABLED",
    "QualityTuningLevel": "SINGLE_PASS_HQ",
    "FramerateConversionAlgorithm": "DUPLICATE_DROP",
    "UnregisteredSeiTimecode": "DISABLED",
    "GopSizeUnits": "FRAMES",
    "ParControl": "SPECIFIED",
    "NumberBFramesBetweenReferenceFrames": 3,
    "TemporalIds": "DISABLED",
    "SampleAdaptiveOffsetFilterMode": "ADAPTIVE"
  }
},
"AfdSignaling": "NONE",
"DropFrameTimecode": "ENABLED",
"RespondToAfd": "NONE",
"ColorMetadata": "INSERT"
},
"AudioDescriptions": [
  {
    "AudioTypeControl": "FOLLOW_INPUT",
    "CodecSettings": {
      "Codec": "AAC",
      "AacSettings": {
        "AudioDescriptionBroadcasterMix": "NORMAL",
        "Bitrate": 160000,
        "RateControlMode": "CBR",
        "CodecProfile": "LC",
        "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
        "RawFormat": "NONE",
        "SampleRate": 48000,
        "Specification": "MPEG4"
      }
    }
  }
],
```



```

        "LanguageCodeControl": "FOLLOW_INPUT",
        "AudioType": 0
    }
],
"Extension": "mp4",
"NameModifier": "1280x720"
}
],
"OutputGroupSettings": {
    "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
    "FileGroupSettings": {
        "Destination": "s3://amzn-s3-demo-bucket1/accelerated/"
    }
}
},
"AdAvailOffset": 0,
"Inputs": [
    {
        "InputClippings": [
            {
                "EndTimecode": "01:00:00:00",
                "StartTimecode": "00:00:00:00"
            }
        ],
        "AudioSelectors": {
            "Audio Selector 1": {
                "Offset": 0,
                "DefaultSelection": "DEFAULT",
                "ProgramSelection": 1
            }
        },
        "VideoSelector": {
            "ColorSpace": "FOLLOW"
        },
        "FilterEnable": "AUTO",
        "PsiControl": "USE_PSI",
        "FilterStrength": 0,
        "DeblockFilter": "DISABLED",
        "DenoiseFilter": "DISABLED",
        "TimecodeSource": "ZEROBASED",
        "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/SampleVideo_h264_StereoAudio.mp4"
    }
]

```

```
}
}
```

Anforderungen an die Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung

Bevor Sie die beschleunigte Transcodierung aktivieren, stellen Sie sicher, dass Ihr Job den folgenden Anforderungen und Einschränkungen entspricht.

Videoeingänge werden bei beschleunigter Transcodierung unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die Videoeingangscodex und Container aufgeführt, die die beschleunigte MediaConvert Transcodierung unterstützen.

Container	Mit Container unterstützte Video-Codecs
HLS (MPEG-2 TS-Segmente)	AVC (H.264), HEVC (H.265)
IMF	JPEG 2000 (J2K)
Matroska	AVC (H.264), MPEG-2, MPEG-4 part 2, VC-1
MPEG-Transport-Streams	AVC (H.264), HEVC (H.265), MPEG-2, VC-1
MPEG-4	AVC Intra 50/100, AVC (H.264), HEVC (H.265), MPEG-2
MXF	Apple ProRes, AVC Intra 50/100, AVC (H.264), DVCPro HD, JPEG 2000 (J2K), MPEG-2, Sony, Sony (nur als MPEG-2-Variante), XDCam VC-3 XDCam
QuickTime	Apple ProRes, AVC Intra 50/100, AVC (H.264), JPEG 2000 (J2K), MPEG-2

 Note

Für HLS-Eingänge muss Ihr Paket den unter aufgeführten Anforderungen entsprechen. [HLS-Eingabeanforderungen](#)

Videoausgänge werden mit beschleunigter Transcodierung unterstützt

In der folgenden Tabelle sind die Videoausgabecodecs und Container aufgeführt, die die beschleunigte MediaConvert Transcodierung unterstützen.

Container	Mit Container unterstützte Codecs
CMAF	AV1, AVC (H.264), HEVC (H.265)
DASH	AV1, AVC (H.264), HEVC (H.265)
HLS	AVC (H.264), HEVC (H.265)
MPEG-2 TS	AVC (H.264), HEVC (H.265)
MPEG-4 (.mp4)	AV1, AVC (H.264), HEVC (H.265)
MPEG-4 Flash (.f4v)	AVC (H.264)
MXF	AVC (H.264)
QuickTime	AVC (H.264)
Smooth (ISMV)	AVC (H.264)
WebM	VP8, VP9
Raw (kein Container)	AVC (H.264), HEVC (H.265)

 Note

Um die beschleunigte Transcodierung für MPEG-2 TS-Ausgaben zu verwenden, müssen Sie den Standardwert von CBR für Transport Stream Settings > Rate mode auf VBR ändern.

Einschränkungen bei der Ausgabe:

- Ihr Ausgang muss eine Videokomponente enthalten. MediaConvert unterstützt keine beschleunigte Transcodierung mit reinen Audioausgängen.
- Verwenden Sie ausschließlich unterstützte Kombinationen von Container und Codec. Die voranstehende Tabelle zeigt die unterstützten Videoausgabe-Codecs und -Container.
- Verwenden Sie einen anderen Audiocodec als Dolby Atmos für die Ausgabe. MediaConvert unterstützt keine beschleunigte Transcodierung mit Dolby Atmos.
- Verwenden Sie nur unterstützte Formate für Ausgabeuntertitel. Für beschleunigte Transcodierung werden die folgenden MediaConvert Ausgabeuntertitelformate nicht unterstützt:
 - Nicht unterstützt: Burn-in
 - Nicht unterstützt: SCTE-20

Eine Liste der unterstützten Untertitelformate finden Sie unter [Unterstützte Eingabebeschriftungen innerhalb von Videocontainern](#).

Transcodierungsfunktionen, die bei der beschleunigten Transcodierung nicht unterstützt werden:

- Avail Blanking (Ausblenden bei Werbeplätzen)
- Einfügegerät für bewegte Bilder
- Interpolierte Bildratenkonvertierung
- VBI-Pass-Through
- Timecode-Pass-Through
- SEI-Timecode
- Timecode-Anker
- Telecine-Ausgabe
- Umgekehrte Telecine-Ausgabe
- Eingebettete Timecode-Quelle
 - Hinweis: Sie können die Eingabeeinstellung Timecode-Quelle auf Eingebettet setzen, nicht jedoch die für den gesamten Auftrag geltende Einstellung Quelle unter Timecode-Konfiguration.
- Schwarzer Videogenerator
- Bezahltes Video
- Eingänge mit variablen Bildraten (außer MP4 MOV/-Eingängen, die unterstützt werden)

- Eingänge mit Diskontinuitäten

Audiobeschreibungen

AWS Elemental MediaConvert unterstützt zwei verschiedene Workflows für die Aufnahme von Audiobeschreibungen von Sendungen in Ihre Ausgabe.

Sie können eine Audiobeschreibung mit anderen Audioinhalten mischen, wenn Ihre Eingabe ein Audiodeskription-Audiosignal und einen Audiodeskription-Datenstream enthält. Ein Audiodeskription-Audiosignal ist eine gesprochene Beschreibung eines Videos, die für Personen bestimmt ist, die den visuellen Inhalt nicht sehen können. Ein Audiodeskription-Datenstrom enthält Fade- und Pan-Daten, die von einem Encoder verwendet werden. MediaConvert verwendet diesen Datenstrom, um die Lautstärke anderer Audiokanäle vorübergehend zu verringern, solange eine Audiobeschreibung aktiv ist.

Wenn Ihr Eingang bereits vorgemischte Audiobeschreibungen anstelle eines Audiosignals und eines Datenstream-Kanals enthält, können Sie diese an nachgelagerte Systeme weiterleiten, indem Sie Metadaten zur Audiobeschreibung in Ihre Ausgabe schreiben.

Weitere Informationen zu Audiobeschreibungen finden Sie unter [BBC WHP 198 und BBC WHP 051](#).

Themen

- [Konfiguration eines Jobs, der Audiobeschreibungen mischt](#)
- [Konfiguration eines Jobs für vorgemischte Audiobeschreibungen](#)

Konfiguration eines Jobs, der Audiobeschreibungen mischt

Wenn Sie Audiobeschreibungen mischen, gelten für Jobs die folgenden Anforderungen:

Eingabe

Sie benötigen einen Eingang mit einem Audiodeskription-Audiosignal auf einem Audiokanal und einem Audiodeskription-Datenstrom auf einem anderen.

Remixen von Audiomaterial

Um Audiobeschreibungen über mehrere Audioauswahlmöglichkeiten hinweg zu mischen, z. B. wenn Sie eine Sidecar-Audiodatei haben, aktivieren Sie Manuelles Audio-Remixen in Ihrer Ausgabe.

Andernfalls können Sie, um das Mischen von Audiobeschreibungen auf einen einzelnen Eingangs-Audioauswahlschalter anzuwenden, stattdessen die Steuerelemente für den Eingangs-Remix in Ihrem Eingang aktivieren. Beachten Sie, dass diese Mischung nicht für mehrere Audioauswahlschalter oder für mehrere Audioauswahlgruppen gilt.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie Ihre Jobeinstellungen für das Mischen von Audiobeschreibungen konfigurieren.

MediaConvert Konsole

So mischen Sie Audiobeschreibungen in Ihrer Ausgabe mithilfe der MediaConvert Konsole:

1. Öffnen [Sie die Seite „Job erstellen“](#) in der MediaConvert Konsole.
2. Fügen Sie einen Eingang hinzu, der über ein Audiodeskription-Audiosignal und einen Audiodeskription-Datenstream verfügt.
3. Fügen Sie einen Ausgang mit mindestens einer Audiospur hinzu.
4. Erweitern Sie in der ausgegebenen Audiospur die Option Erweitert und aktivieren Sie Manuelles Audio-Remixen.
5. Geben Sie unter Audiokanal für Audiobeschreibung den Kanal ein, der Ihr Audiodeskription-Audiosignal enthält.
6. Geben Sie unter Datenkanal für Audiobeschreibungen den Kanal ein, der Ihren Audiobeschreibungs-Datenstrom enthält.
7. Geben Sie die Gesamtzahl der Eingangskanäle an. Wenn Ihr Eingang beispielsweise über vier Eingangskanäle verfügt, darunter links und rechts, das Audiodeskription-Audiosignal und den Audiobeschreibungs-Datenstrom, wählen Sie 4.
8. Geben Sie die Gesamtzahl der Ausgangskanäle an. Wählen Sie beispielsweise für einen Stereo-Ausgang 2 aus.
9. Geben Sie unter Kanal-Mapping die Mischstufen an. Um beispielsweise ein Audiodeskription-Audiosignal von Kanal 3 über den linken und rechten Kanal in einem Stereoausgang zu mischen und den Datenstrom stummzuschalten, geben Sie Folgendes ein:

Kanalzuweisung

Eingaben	Outputs	
	L (0)	R (1)

Eingaben	Outputs	
1	0	-60
2	-60	0
3	0	0
4	-60	-60

Note

Bei der Wiedergabe über Lautsprecher klingen Audiobeschreibungsdatenströme wie Rauschen. Schalten Sie den Datenstrom in Ihrer Ausgabe stumm, indem Sie die Kanalzuweisung auf -60 setzen, wie in der vorherigen Beispieltabelle für die Kanalzuweisung gezeigt.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die das Mischen von Audiobeschreibungen für eine Stereoausgabe spezifiziert. Beachten Sie, dass sich das Audiobeschreibungs-Audiosignal im Eingangskanal 3 und der Audiobeschreibungs-Datenstrom im Eingangskanal 4 befindet:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [],
    "OutputGroups": [
      {
        "Name": "File Group",
        "OutputGroupSettings": {
          "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
          "FileGroupSettings": {}
        },
        "Outputs": [
          {
            "VideoDescription": {},
            "AudioDescriptions": [
              {
```

```
"CodecSettings": {
  "Codec": "AAC",
  "AacSettings": {
    "Bitrate": 96000,
    "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
    "SampleRate": 48000
  }
},
"AudioSourceName": "Audio Selector 1",
"RemixSettings": {
  "ChannelMapping": {
    "OutputChannels": [
      {
        "InputChannelsFineTune": [
          0,
          -60,
          0,
          -60
        ]
      },
      {
        "InputChannelsFineTune": [
          -60,
          0,
          0,
          -60
        ]
      }
    ]
  },
  "ChannelsIn": 4,
  "ChannelsOut": 2,
  "AudioDescriptionAudioChannel": 3,
  "AudioDescriptionDataChannel": 4
}
],
"ContainerSettings": {
  "Container": "MP4",
  "Mp4Settings": {}
}
]
}
```



```
]
}
}
```

Konfiguration eines Jobs für vorgemischte Audiobeschreibungen

Wenn Sie über einen Eingang verfügen, der bereits vorgemischte Audiobeschreibungen enthält und der weder ein Audiodeskription-Audiosignal noch einen Audiodeskription-Datenstream enthält, stellen Sie Audiodeskription Broadcaster Mix auf Broadcaster mixed AD ein.

Wenn Sie dies tun, werden Metadaten in Ihre Ausgabe MediaConvert geschrieben, die nachgelagerten Systemen signalisieren, dass sie gemischte Audiobeschreibungen von Broadcastern enthält.

Im Folgenden wird beschrieben, wie Sie Ihre Job-Einstellungen so konfigurieren, dass Metadaten in Ihre Ausgabe geschrieben werden, sodass signalisiert wird, dass sie vorgemischte Audiobeschreibungen enthält.

MediaConvert Konsole

So schreiben Sie mithilfe der MediaConvert Konsole Metadaten zur Beschreibung gemischter Broadcaster-Audiodateien in Ihre Ausgabe:

1. Öffnen Sie in der MediaConvert Konsole die Seite „[Job erstellen](#)“.
2. Fügen Sie einen Eingang mit einer vorgemischten Audiobeschreibung hinzu.
3. Fügen Sie einen Ausgang mit mindestens einer Audiospur hinzu.
4. Stellen Sie in der ausgegebenen Audiospur die Option Audiobeschreibung Broadcaster Mix auf Broadcaster mixed AD ein.
5. (Optional) Wenn Sie das manuelle Remixen von Audio aktivieren, lassen Sie den Audiokanal für die Audiobeschreibung und den Datenkanal für die Audiobeschreibung leer, da diese Kanäle in Ihrer Eingabe nicht vorhanden sind.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die vorgemischte Audiobeschreibungen für eine Stereoausgabe spezifiziert:

```
{
```

```

"Settings": {
  "Inputs": [],
  "OutputGroups": [
    {
      "Name": "File Group",
      "OutputGroupSettings": {
        "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
        "FileGroupSettings": {}
      },
      "Outputs": [
        {
          "VideoDescription": {},
          "AudioDescriptions": [
            {
              "CodecSettings": {
                "Codec": "AAC",
                "AacSettings": {
                  "Bitrate": 96000,
                  "CodingMode": "CODING_MODE_2_0",
                  "SampleRate": 48000,
                  "AudioDescriptionBroadcasterMix": "BROADCASTER_MIXED_AD"
                }
              }
            }
          ],
          "ContainerSettings": {
            "Container": "MP4",
            "Mp4Settings": {}
          }
        }
      ]
    }
  ]
}

```

Automatisierte ABR

Mit automatisiertem ABR wird Ihr AWS Elemental MediaConvert ABR-Stack (Adaptive Bitrate) für Sie eingerichtet. MediaConvert wählt auf der Grundlage des Eingangsvideos die richtige Anzahl von Wiedergabeversionen und die jeweils richtige Auflösung aus. MediaConvert minimiert die Gesamtzahl der Minuten der transkodierten Ausgabe, indem Wiedergabeversionen eliminiert werden, die die

Bitrate erhöhen, ohne die Videoqualität zu erhöhen. Automatisiertes ABR maximiert außerdem die Videoqualität bei verschiedenen Bitraten, indem der Modus zur Steuerung der qualitätsdefinierten variablen Bitrate (QVBR) verwendet wird.

Themen

- [Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert](#)
- [Einen Job mit automatisiertem ABR erstellen](#)
- [Automatisierte ABR-Regeln anwenden](#)
- [Einschränkungen der Jobeinstellungen für automatisiertes ABR](#)

Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert

Bei allen Übertragungen mit adaptiver Bitrate (ABR) passt das Player-Gerät des Endbetrachters anhand der verfügbaren Bandbreite an, welche Version des Pakets heruntergeladen wird. Ein Zuschauer mit Zugang zu hochwertigem WLAN würde beispielsweise automatisch eine Wiedergabe mit hoher Bitrate sehen. Wenn sie sich an einen Ort mit nur begrenzter Bandbreite bewegen, schaltet ihr Player-Gerät automatisch auf eine Wiedergabe mit niedrigerer Bitrate um. Wie gut das adaptive Streaming funktioniert, hängt von der Konstruktion des ABR-Stacks ab und davon, wie gut diese Konstruktion zum Inhalt des jeweiligen Videos passt. Bei einem sich schnell bewegenden, visuell komplexen Asset könnte Ihr ABR-Stack beispielsweise zwei 720p-Ausgänge mit unterschiedlichen Bitraten enthalten. Wenn Sie dasselbe Stack-Setup mit einem einfachen Cartoon verwenden würden, würden diese beiden Ausgaben wahrscheinlich gleich aussehen. Die zusätzliche Kodierung, Speicherung und Verteilung würde Geld kosten, ohne dem Endbetrachter irgendeinen Vorteil zu bringen.

Wenn Sie einen automatisierten ABR-Job ausführen, wird die Videoqualität, MediaConvert die der Endnutzer sieht, auf der Grundlage der verfügbaren Bandbreite maximiert. Zu diesem Zweck wird eine breite Palette möglicher Wiedergabeversionen analysiert und alle, die die benötigte Bandbreite erhöhen, ohne die Videoqualität zu erhöhen, eliminiert. MediaConvert Analysiert bei der Ausführung Ihres Jobs den Inhalt Ihres Eingabevideos und wählt die Anzahl der Wiedergabeversionen sowie die Eigenschaften der einzelnen Wiedergabeversionen für Sie aus.

Sie können die MediaConvert Konsole verwenden, um Ihren Job auszuführen, ohne etwas festzulegen. Es gibt drei Kategorien optionaler Einstellungen, die Sie angeben können, wenn Sie möchten:

- Grenzwerte für Ihren ABR-Stack (Adaptive Bitrate).

- Grenzwerte, die für die Wiedergabeversionen im ABR-Stack gelten. Diese Grenzwerte auf Ausgabeebene gelten für alle Formatvarianten im Stapel.
- Alle anderen Kodierungseinstellungen.

MediaConvert Verwendet für diese Einstellungen Standardwerte, sofern Sie nichts anderes angeben. Dies funktioniert genauso wie bei Ausgaben, die kein automatisiertes ABR verwenden, mit der Ausnahme, dass die von Ihnen festgelegten Werte für alle Formatvarianten im Stapel gelten. Wenn Sie Profile beispielsweise auf High 10-Bit setzen, hat jede Wiedergabeversion dieses Codec-Profil.

Einstellungen, die für den ABR-Stack gelten

Sie können die folgenden Grenzwerte festlegen, die sich auf den gesamten ABR-Stack beziehen:

- Max. Wiedergabeversionen: Dies ist die Obergrenze für die Anzahl der Wiedergabeversionen in Ihrem ABR-Stack. Die Anzahl der Wiedergabeversionen in Ihrem Stapel ist möglicherweise geringer, wird aber nicht höher sein.

Sie können eine Zahl zwischen 3 und 15 angeben. Wenn Sie dies nicht angeben, ist das Standardmaximum 15.

- Max. ABR-Bitrate: Die maximale durchschnittliche Bitrate für die Wiedergabeversion mit der höchsten Bitrate in Ihrem Stack.

Dies ist die Wiedergabeversion, die Zuschauern mit den schnellsten Internetverbindungen zur Verfügung gestellt wird. Wird verwendet, um die Gesamtzahl der ausgehenden Byte auf Zuschauer zu beschränken, die die Wiedergabeversion mit der höchsten Bitrate empfangen.

Wenn Sie dies nicht angeben, beträgt das Standardmaximum 8 MB/s.

Die durchschnittliche Bitrate Ihrer Wiedergabe mit der höchsten Qualität liegt je nach Qualität, Komplexität und Auflösung Ihres Inhalts bei oder unter diesem Wert. Die momentane maximale Bitrate kann über dem von Ihnen angegebenen Wert liegen.

- Minimale ABR-Bitrate: Die durchschnittliche Mindestbitrate für die Wiedergabe mit der niedrigsten Qualität in Ihrem Stack.

Dies ist die Wiedergabeversion, die Zuschauern mit den langsamsten Internetverbindungen zur Verfügung gestellt wird.

Wenn Sie dies nicht angeben, beträgt das Standardminimum 600 kb/s.

Die momentane Mindestbitrate kann unter dem von Ihnen angegebenen Wert liegen.

Einstellungen, die für Wiedergabeversionen im Stapel gelten

Sie können die folgenden Grenzwerte festlegen, die sich auf die Eigenschaften der Formatvarianten im Stapel beziehen:

- **Maximale Auflösung:** Dies ist die maximale Auflösung Ihrer Wiedergabeversion mit der höchsten Bitrate. Wenn Sie diesen Wert festlegen, wählen Sie die Auflösung des Geräts mit der höchsten Qualität, das die Endnutzer voraussichtlich verwenden werden. MediaConvert erstellt keine Wiedergabeversion mit einer höheren Auflösung.

Wenn Sie dies nicht angeben, entspricht das Standardmaximum der Auflösung Ihres Eingangsvideos.

Wenn Sie einen Wert angeben, der größer als die Auflösung Ihres Eingangsvideos ist, MediaConvert wird Ihre Eingangsauflösung als Maximum verwendet. MediaConvert verwendet für keine Wiedergabeversion eine höhere Auflösung als die Eingabe, da eine Erhöhung der Eingangsauflösung zu mehr Bandbreite führen würde, ohne die Videoqualität zu erhöhen.

- **Max. Bildrate:** MediaConvert verwendet diesen Wert als Bildrate für die Wiedergabeversion mit der höchsten Bandbreite in Ihrem Stack. Je nach Eingabe kann dies die Bildrate für alle Wiedergabeversionen sein. Wenn Ihre Eingabe-Framerate hoch ist, MediaConvert kann die Bildrate für Wiedergabeversionen mit niedrigerer Bandbreite halbiert werden. Wenn Ihre Eingabe-Framerate beispielsweise 60 fps beträgt, MediaConvert könnten Sie 30 fps für einige der Wiedergabeversionen mit niedrigerer Bandbreite und vielleicht 15 fps für die allerniedrigste verwenden.

Wenn Sie diesen Wert nicht angeben, ist das Standardmaximum Ihre Eingabe-Framerate.

MediaConvert Legt für diese Einstellungen diese Werte für jede Wiedergabeversion automatisch fest:

- **Qualitätsoptimierungsstufe:** MediaConvert Kodiert alle Wiedergabeversionen mit Multi-Pass HQ.

Dieses Verhalten tritt in der MediaConvert Konsole automatisch auf, jedoch nicht, wenn Sie Ihren Job programmgesteuert einreichen. Wenn Sie Ihre JSON-Jobspezifikation einrichten, ohne die MediaConvert Konsole zu verwenden, müssen Sie explizit auf `einstellenqualityTuningLevel.MULTI_PASS_HQ`

- MediaConvert Ratensteuerungsmodus: Kodiert alle Wiedergabeversionen im [QVBR-Ratensteuerungsmodus](#).

Dieses Verhalten tritt in der MediaConvert Konsole automatisch auf, jedoch nicht, wenn Sie Ihren Job programmgesteuert einreichen. Wenn Sie Ihre JSON-Jobspezifikation einrichten, ohne die MediaConvert Konsole zu verwenden, müssen Sie explizit auf `einstellenrateControlMode.QVBR` einstellen.

- Diese QVBR-Einstellungen sind erforderlich:
 - QVBR-Qualitätsstufe:
 - Max. Bitrate
 - Maximale durchschnittliche Bitrate
- Größe des HDR-Puffers
- Anfängliche Füllung des HDR-Puffers

Häufig gestellte Fragen zu Automated ABR

Wie kann ich sehen, welche Formatvarianten für mich AWS Elemental MediaConvert erstellt wurden?

Sie können die Eigenschaften der Ausgaben in Ihrem ABR-Stack an folgenden Stellen sehen:

- Das Job-Abschluss-Event von Amazon EventBridge. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert](#).
- Die Seite mit der Jobübersicht auf der MediaConvert Konsole. Weitere Informationen finden Sie unter [Ihre Jobhistorie anzeigen](#).

Dauert die Ausführung meines automatisierten ABR-Jobs lange?

Wir empfehlen, immer die [beschleunigte Transcodierung](#) mit automatisiertem ABR zu verwenden. In diesem Fall sollte Ihr Job nur geringfügig länger dauern als ein beschleunigter Transcodierungsauftrag für einen manuell angegebenen ABR-Stack mit ähnlichen Ausgaben. Sie zahlen nicht mehr für die Aktivierung der beschleunigten Transcodierung, da automatisiertes ABR bereits mit dem Professional-Tarif „2 Pass“ (qualitätsoptimiert) abgerechnet wird.

Wenn Sie einen automatisierten ABR-Job ohne beschleunigte Transcodierung ausführen, dauert seine Ausführung wesentlich länger als bei einem Job mit einem manuell angegebenen ABR-Stack mit ähnlichen Ausgaben.

Warum haben einige meiner Ausgabe-Wiedergabeversionen dieselbe Auflösung?

Wenn Anzeigegeräte ein ABR-Asset streamen, fordern sie Segmente an, die auf der Bitrate der Wiedergabeversion basieren, nicht auf der Auflösung der Wiedergabeversion. Daher kann ein ABR-Stack Wiedergabeversionen für unterschiedliche Bandbreiten mit derselben Auflösung enthalten. Die Wiedergabe mit höherer Bandbreite bietet eine bessere Qualität bei derselben Auflösung.

Ob eine Erhöhung der Auflösung die Videoqualität verbessert, wenn Sie zur nächsten Wiedergabeversion des Stapels wechseln, hängt von der Komplexität des Videos ab. Die Möglichkeit, diese Optionen automatisch für jeden Auftrag anzupassen, ist eine der Möglichkeiten, mit denen Sie mit dieser Funktion mit weniger Aufwand bessere Ergebnisse erzielen können.

Kann ich im Voraus sagen, wie viele Wiedergabeversionen in meinem Stack enthalten sein werden?

Nein. MediaConvert bestimmt, welche Wiedergabeversionen während des Transcodierungsvorgangs verwendet werden sollen. Da die Kodierungsentscheidungen von der Qualität Ihres Eingangsvideos abhängen, können Sie vor der Ausführung des Jobs nicht wissen, wie diese Entscheidungen aussehen werden.

Sie können die optionalen Grenzwerte verwenden, um sicherzustellen, dass die Anzahl der Wiedergabeversionen und die Größe dieser Wiedergabeversionen nicht den von Ihnen gewünschten Wert überschreiten.

Wie wird mir ein automatisierter ABR-Stack in Rechnung gestellt?

MediaConvert stellt Ihnen nur die Wiedergabeversionen in Rechnung, die an Ihren Ausgabespeicherort geschrieben werden. Sie können beispielsweise Max. Formatvarianten auf 12 festlegen, aber MediaConvert möglicherweise feststellen, dass es keinen Vorteil hat, mehr als acht Wiedergabeversionen zu erstellen. In diesem Fall MediaConvert würde ich Ihnen nur acht Wiedergabeversionen in Rechnung stellen.

Bei der automatisierten ABR-Funktion handelt es sich um eine professionelle Funktion, für die ebenfalls eine Kodierung in zwei Durchgängen erforderlich ist. Jede Wiedergabeversion wird pro Minute zum Tarif für 2 Durchgänge (qualitätsoptimiert) abgerechnet. Nehmen wir zum Beispiel an, Ihr automatisierter ABR-Stack hat am Ende 10 Wiedergabeversionen, von denen jede 60 Minuten lang ist. Ihnen würden dann 600 Minuten in Rechnung gestellt. Die Tarife finden Sie auf der Website für AWS Cloud-Produkte unter [AWS Elemental MediaConvert Preise](#).

Was ist mit Audio?

Automated ABR nimmt die Einrichtung nur für Ihre Videowiedergaben vor. Sie fügen Audio-Wiedergabeversionen als reine Audioausgaben innerhalb Ihrer automatisierten ABR-Ausgabegruppe hinzu. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Einen Job mit automatisiertem ABR erstellen](#).

Was ist mit Untertiteln?

Fügen Sie Ihrem automatisierten ABR-Paket Untertitel als reine Untertitelausgabe hinzu. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [Einen Job mit automatisiertem ABR erstellen](#).

Einen Job mit automatisiertem ABR erstellen

Wenn Sie wissen, ob Sie Werte für die optionalen Grenzwerte angeben möchten, wenden Sie eines der folgenden Verfahren an, um automatisiertes ABR in Ihrem Job einzurichten. Weitere Informationen zu diesen optionalen Einstellungen finden Sie unter [Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert](#).

Console

So richten Sie einen automatisierten ABR-Job mit der MediaConvert Konsole ein:

1. Beginnen Sie wie gewohnt mit der Einrichtung Ihres Jobs. Weitere Informationen finden Sie unter [Erste Schritte mit MediaConvert](#).

Anstatt die allgemeinen Anweisungen zum Einrichten von Ausgabegruppen und Ausgaben zu befolgen, gehen Sie wie folgt vor.

2. Aktivieren Sie die beschleunigte Transcodierung. Dies ist optional, wird aber dringend empfohlen. Weitere Informationen finden Sie unter [Beschleunigte Umschlüsselung](#).
3. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite neben Ausgabegruppen die Option Hinzufügen aus.
4. Wählen Sie einen Streaming-Ausgabegruppentyp: Apple HLS, DASH ISO, Microsoft Smooth Streaming oder CMAF.
5. Aktivieren Sie unter dem Abschnitt Gruppeneinstellungen die Option Automated ABR.
6. Geben Sie optional einen beliebigen Wert an. [Regeln anwenden](#)
7. Geben Sie für die Einstellungen im Abschnitt Automatisierte ABR optional Werte an. Dies sind die Einstellungen, die Grenzwerte angeben, die sich auf den gesamten ABR-Stack beziehen. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Standardwerte beizubehalten, sollten Sie gute Ergebnisse erzielen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert](#).

8. Wählen Sie im Bereich Job auf der linken Seite unter Ihrer Ausgabegruppe die Option Automatisierte ABR-Basisausgabe aus.

9. Geben Sie auf der rechten Seite im Abschnitt Basiskodierungseinstellungen für automatisch generierte ABR-Formatvarianten optional Werte für die Grenzwerte an, die sich auf die Eigenschaften der Formatvarianten im Stapel beziehen. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Standardwerte beizubehalten, sollten Sie gute Ergebnisse erzielen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert](#).

10. Geben Sie optional Werte für Codierungseinstellungen an, die nicht direkt mit automatisiertem ABR zusammenhängen, z. B. das Codec-Profil und die Codec-Stufe. Die von Ihnen angegebenen Werte gelten für alle Formatvarianten im Stapel. Wenn Sie sich dafür entscheiden, die Standardwerte beizubehalten, sollten Sie gute Ergebnisse erzielen.

Informationen zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie in der MediaConvert Konsole auf den Link Info neben der Einstellung klicken, um die Beschreibung der Einstellung anzuzeigen.

11. Wenn Ihr Workflow Video und Audio in separaten, ungemixten Ausgaben erfordert, entfernen Sie Audio 1 aus den Basiskodierungseinstellungen für automatisch generierte ABR-Wiedergabeversionen. Wenn Sie möchten, dass sich Video und Audio in derselben gemischten Ausgabe befinden, überspringen Sie diesen Schritt.
 - a. Wählen Sie die Registerkarte Audio 1.
 - b. Wählen Sie oben rechts im Abschnitt Basiskodierungseinstellungen für automatisch generierte ABR-Wiedergabeversionen die Option Audio entfernen aus.
12. Fügen Sie optional Audio-Wiedergabeversionen hinzu. Folgen Sie diesen Schritten für jede Audio-Wiedergabeversion, die Sie in Ihrem ABR-Stack haben möchten.
 - a. Wählen Sie im Bereich Job auf der linken Seite Ihre Ausgabegruppe aus.
 - b. Wählen Sie im Bereich Ausgaben die Option Ausgabe mit Untertiteln oder Audio hinzufügen, um eine neue Ausgabe hinzuzufügen.

Ausgang 1 enthält Ihre automatisierten ABR-Videoeinstellungen und steht für jede Videowiedergabe in Ihrem Stapel.

- c. Wählen Sie die neue Ausgabe aus der Liste der Ausgaben aus.
- d. Richten Sie im Bereich Kodierungseinstellungen Ihre Audiowiedergabe so ein, wie Sie es für einen Job tun würden, der kein automatisiertes ABR verwendet. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen von Audio-ABR-Streaming-Ausgängen](#).

13. Fügen Sie optional Bildunterschriften hinzu. Gehen Sie dabei genauso vor, wie Sie es für einen manuell angegebenen ABR-Stack tun würden. Weitere Informationen finden Sie unter [Eingabebeschriftungen einrichten](#).
14. Optional können Sie dieses Verfahren wiederholen, um zusätzliche ABR-Pakete in verschiedenen Formaten zu erstellen. In einem Job, der eine automatisierte ABR-Ausgabegruppe umfasst, müssen alle ABR-Ausgabegruppen automatisiertes ABR verwenden.

API, SDK, or CLI

So richten Sie einen automatisierten ABR-Job mit der API, dem SDK oder AWS Command Line Interface (CLI) ein:

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)

1. Ermitteln Sie die Werte, die Sie für automatisiertes ABR festlegen möchten. Wenn Sie alle Standardeinstellungen beibehalten, sollten Sie gute Ergebnisse erzielen. Weitere Informationen finden Sie unter [Verstehen Sie, wie automatisiertes ABR funktioniert](#).
2. Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Informationen zur manuellen Bearbeitung Ihrer JSON-Jobspezifikation

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

 Important

Wenn Sie automatisiertes ABR einrichten, indem Sie Ihre JSON-Jobspezifikation manuell bearbeiten, anstatt sie aus der MediaConvert Konsole zu exportieren, müssen Sie explizit `qualityTuningLevel` auf `MULTI_PASS_HQ` und `rateControlMode` auf `QVBR` festlegen.

- Legen Sie die folgenden erforderlichen Einstellungen explizit fest:
 - Setzen Sie `qualityTuningLevel` auf `MULTI_PASS_HQ`.
 - AVC (H.264): [qualityTuningLevel](#) in the H264Settings properties table
 - HEVC (H.265): [qualityTuningLevel](#) in the H265Settings properties table
 - Setzen Sie `rateControlMode` auf `QVBR`.

Wenn Sie automatisiertes ABR aktivieren, sind die üblichen erforderlichen Einstellungen für QVBR, wie z. B. `qvbrSettings` und `qvbrQualityLevel`, nicht erforderlich. Geben Sie stattdessen die erforderlichen automatisierten ABR-Einstellungen an.

- AVC (H.264): [rateControlMode](#) in the H264Settings properties table
- HEVC (H.265): [rateControlMode](#) in the H265Settings properties table
- Stellen Sie den beschleunigten [Transcodierungsmodus](#) auf oder ein. `PREFERRED_ENABLED` Dies ist optional, wird aber dringend empfohlen.
- Geben Sie optional diese Grenzwerte an, die sich auf den gesamten ABR-Stack beziehen:
 - Automatisiertes ABR: [abrSettings](#)
 - Max. Formatvarianten: [maxRenditions](#) in der Eigenschaftentabelle `AutomatedAbrSettings`
 - Max. ABR-Bitrate: [maxAbrBitrate](#) in der Eigenschaftentabelle `AutomatedAbrSettings`
 - Minimale ABR-Bitrate: [minAbrBitrate](#) in der Eigenschaftentabelle `AutomatedAbrSettings`
- Geben Sie optional diese Grenzwerte an, die sich auf die Eigenschaften der Wiedergabeversionen im Stapel beziehen:

 Note

Die API-Eigenschaften, die diesen MediaConvert Konsoleneinstellungen entsprechen, funktionieren unterschiedlich, je nachdem, ob sie sich in Ausgaben befinden, die Teil eines automatisierten ABR-Stacks sind.

- Max. Auflösung: [width](#) und [height](#)
 - Bei automatisierter ABR: Verwenden Sie diese Einstellungen zusammen, um die maximal mögliche Auflösung im ABR-Stack darzustellen.
 - In anderen Ausgaben: Verwenden Sie diese Einstellungen zusammen, um die Ausgabeauflösung darzustellen.
- Max. Bildrate: `frameratecontrolnumerator`, und `denominator`

Informationen zur Funktionsweise dieser Eigenschaften und Links zu ihnen finden Sie in der API-Referenz unter [Konvertiert die Bildrate Ihres Videos](#).

- In automatisierter ABR: Verwenden Sie diese Einstellungen, um die Bildrate der Wiedergabeversion mit der höchsten Bandbreite in Ihrem Stack anzugeben. Wenn Sie diese Einstellungen nicht angeben, wird die Bildrate Ihres Eingangsvideos MediaConvert verwendet.
- In anderen Ausgängen: Verwenden Sie diese Einstellungen, um die Ausgangsbildrate festzulegen.

Automatisierte ABR-Regeln anwenden

Verwenden Sie automatisierte ABR-Regeln, um Einschränkungen für die Formatvariantengrößen festzulegen, die in Ihrem automatisierten MediaConvert ABR-Stapel erstellt werden. Wir empfehlen die Verwendung dieser Regeln, wenn Ihr ABR-Workflow bestimmte Anforderungen an die Wiedergabegröße stellt, Sie aber dennoch die Videoqualität und die Gesamtdateigröße optimieren MediaConvert möchten.

Sie können die folgenden Regeln definieren:

- Minimale Größe der Top-Wiedergabeversion
- Minimale Größe der unteren Wiedergabeversion

- Wiedergabeversionen einbeziehen erzwingen
- Zulässige Formatvarianten

Minimale Größe der obersten Wiedergabeversion

Geben Sie eine Mindestgröße für die höchste Videoauflösung in Ihrem ABR-Stack an. Die höchste Auflösung ist größer oder gleich dem von Ihnen eingegebenen Wert.

Beispiel: Wenn Sie 1920x1080 angeben, ist die höchste Auflösung in Ihrem ABR-Stack größer oder gleich 1920x1080.

Minimale Größe der unteren Wiedergabeversion

Geben Sie eine Mindestgröße für die niedrigste Videoauflösung in Ihrem ABR-Stack an. Die niedrigste Auflösung in Ihrem ABR-Stapel ist größer oder gleich dem von Ihnen eingegebenen Wert.

Beispiel: Wenn Sie 512x288 angeben, ist die niedrigste Auflösung in Ihrem ABR-Stack größer oder gleich 512x288.

Erzwingen Sie, Wiedergabeversionen einzubeziehen

Geben Sie eine oder mehrere Videoauflösungen an, die in Ihren ABR-Stack aufgenommen werden sollen. Um automatisiertes ABR zu optimieren, empfehlen wir, so wenige Auflösungen wie möglich anzugeben.

Abhängig von der Einstellung Max. Wiedergabeversionen kann der ABR-Stack weitere Auflösungen enthalten, die Sie hier nicht angeben. Beispiel: Wenn Sie unter Ausgabeformate erzwingen 2 Auflösungen und 7 Max. Wiedergabeversionen angeben, werden automatisch 5 Auflösungen bestimmt.

Bei Verwendung anderer automatisierter ABR-Regeln oder -Einstellungen gelten für Force-Include-Formatvarianten die folgenden Einschränkungen:

- Mindestens eine Auflösung muss größer oder gleich der Mindestgröße für die maximale Wiedergabeversion sein.
- Alle Auflösungen müssen größer oder gleich der Mindestgröße der unteren Wiedergabeversion sein.
- Zulässige Wiedergabeversionen können nicht angegeben werden.

- Die Anzahl der Auflösungen muss kleiner oder gleich Max. Formatvarianten sein.
- Doppelte Auflösungen werden ignoriert.

Zulässige Formatvarianten

Geben Sie eine Liste möglicher Videoauflösungen in Ihrem ABR-Stack an. MediaConverter stellt einen ABR-Stapel ausschließlich aus der Liste der von Ihnen angegebenen Auflösungen.

Einige Auflösungen in der Liste der zulässigen Formatvarianten sind möglicherweise nicht enthalten. Sie können jedoch die Aufnahme einer Auflösung erzwingen, indem Sie Required auf ENABLED setzen.

Zulässige Formatvarianten unterliegen zusammen mit anderen automatisierten ABR-Regeln den folgenden Einschränkungen:

- Mindestens eine Auflösung muss größer oder gleich der Mindestgröße für die maximale Wiedergabeversion sein.
- Mindestens eine Auflösung muss größer oder gleich der Mindestgröße der unteren Wiedergabeversion sein.
- Force-Include-Wiedergabeversionen können nicht angegeben werden.
- Die Anzahl der Auflösungen muss kleiner oder gleich Max. Formatvarianten sein.
- Doppelte Auflösungen werden ignoriert.

Einschränkungen der Jobeinstellungen für automatisiertes ABR

Jobs, die automatisierte ABR-Ausgabegruppen enthalten, sind auf folgende Weise eingeschränkt:

- Sie müssen eine On-Demand-Warteschlange verwenden. Sie können keine reservierte Warteschlange verwenden.
- Sie können automatisiertes ABR nur in Jobs und Jobvorlagen aktivieren. Sie können automatisiertes ABR nicht in Ausgabevoreinstellungen verwenden.
- In einem Job, der eine automatisierte ABR-Ausgabegruppe umfasst, müssen alle ABR-Ausgabegruppen automatisiertes ABR verwenden.
- Ihr Ausgabevideocodec muss AVC (H.264) oder HEVC (H.265) sein.
- Das Skalierungsverhalten für das Ausgabevideo muss „Standard“, „Stretch to output“, „Fit“ oder „Fill“ lauten. Sie können Fit nicht ohne Hochskalierung verwenden.

- Sie müssen diese erforderlichen Einstellungen angeben, wenn Sie Ihre JSON-Jobspezifikation manuell erstellen. Die MediaConvert Konsole legt sie für Sie fest, wenn Sie automatisiertes ABR aktivieren.
- Setzen Sie `qualityTuningLevel` auf `MULTI_PASS_HQ`.
- Setzen Sie `rateControlMode` auf `QVBR`.

Farbraumkonvertierung

Wenn das Ausgabevideo einen anderen Farbraum als das Eingangsvideo verwenden soll, verwenden Sie die Farbraumkonvertierung. Sie richten die Farbraumkonvertierung in den Color corrector (Farbkorrektur)-Einstellungen der Ausgabe ein.

MediaConvert unterstützt die folgenden Eingabefarbräume: Rec. 601, Rec. 709, HDR10, HLG 2020, P3DCI, und P3D65.

Unterstützte Farbraumkonvertierungen

Der Eingabefarbraum wird durch das Eingabevideo oder die Werte festgelegt, die Sie für Color (Farbe) und Color space usage (Farbraumnutzung) in den Eingabeeinstellungen angeben. Weitere Informationen zu den Eingabefarbraum-Einstellungen finden Sie unter [Ungenaue oder fehlende HDR-Metadaten ersetzen](#).

Weitere Informationen zum Konvertieren des Farbraums finden Sie unter [Farbraumkonvertierung](#).

MediaConvert unterstützt die folgenden Farbraumkonvertierungen:

- Aus jedem unterstützten HDR-Format in jedes andere unterstützte HDR-Format
- Aus jedem unterstützten SDR-Farbraum in jeden anderen unterstützten SDR-Farbraum
- Aus jedem unterstützten SDR-Farbraum in jedes unterstützte HDR-Format

Note

Die Konvertierung von SDR in HDR verbessert nicht den dynamischen Bereich der Videoinhalte an sich. Daher wird die Ausgabe zwar als HDR formatiert, sieht jedoch wie eine SDR-Ausgabe aus.

- Aus jedem unterstützten HDR-Format in jedes unterstützte SDR-Format

 Note

Wenn professionelle Farbbenoter ein Asset von HDR in SDR konvertieren, treffen sie künstlerische Entscheidungen darüber, wo Farben aus dem größeren Raum zugeordnet werden sollen, die im kleineren Raum nicht vorhanden ist. Es gibt keine Standardformel zur automatischen Zuordnung dieser Werte. Die Tonzuordnungstechnologie, die MediaConvert zur automatischen Konvertierung von HDR in SDR verwendet, nähert sich dem Ergebnis der manuellen Regradierung von HDR in SDR. Diese automatische Konvertierung funktioniert gut mit den meisten Inhalten. Wir empfehlen jedoch, dass Sie Ihre Ausgaben überprüfen, um die Ergebnisse der Tonzuordnung zu bestätigen.

Konfiguration der Farbraumkonvertierung

Das folgende Verfahren beschreibt, wie Sie einen Job für die Konvertierung von einem Farbraum in einen anderen konfigurieren.

1. Vergewissern Sie sich, dass die Konvertierung, die Sie durchführen möchten, MediaConvert unterstützt wird.
2. Richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag wie üblich ein. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).
3. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite Ihre HDR-Ausgabe aus.
4. Wählen Sie unten im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) auf der rechten Seite Preprocessors (Präprozessoren) aus.
5. Wählen Sie Color corrector (Farbkorrektur) aus, um die Farbkorrektureinstellungen anzuzeigen.
6. Wählen Sie in Color space conversion (Farbraumkonvertierung) den Farbraum aus, den Ihre Ausgabe verwenden soll.
7. Wenn Sie zu HDR 10 konvertieren, geben Sie Werte für die Einstellungen für die HDR-Master-Anzeigeinformationen an.

Diese Werte wirken sich nicht auf die im Video-Stream kodierten Pixelwerte aus. Sie sollen den Downstream-Video-Player dabei unterstützen, die Inhalte auf eine Weise anzuzeigen, die den Absichten des Erstellers der Inhalte entspricht.

Authentizität von Inhalten mit C2PA-Manifesten

Wenn Sie MP4 Ausgaben mit erstellen AWS Elemental MediaConvert, können Sie optional ein C2PA-Manifest einbetten, um die Herkunft und Authentizität der Inhalte Ihrer Medien sicherzustellen. C2PA (Coalition for Content Provenance and Authenticity) ist eine standardisierte Methode zur Bereitstellung verifizierbarer Informationen über die Herkunft und Geschichte digitaler Inhalte.

C2PA-Manifeste helfen dabei, das wachsende Problem von Fehlinformationen und Deepfakes zu lösen, indem überprüfbare Informationen in Mediendateien eingebettet werden. Diese Informationen ermöglichen eine nachvollziehbare Aufzeichnung der Herkunft und der Änderungen der Inhalte.

Zu den Gründen, warum Sie C2PA-Manifeste in Ihren Workflow aufnehmen sollten, gehören:

- Stellen Sie überprüfbare Informationen über den Transcodierungsverlauf einer Mediendatei bereit.
- Ermöglichen Sie nachgelagerten Systemen, die Echtheit Ihrer Inhalte zu überprüfen.
- Support Sie Transparenzinitiativen für digitale Medien.

Weitere Informationen zur Inhaltsauthentizität und C2PA finden Sie unter: [Content Authenticity Initiative](#) und [C2PA-Spezifikation](#)

Themen

- [Konfiguration eines Jobs mit einem C2PA-Manifest](#)
- [Anforderungen für C2PA-Manifeste](#)
- [Struktur des C2PA-Manifests](#)
- [Überprüfung der C2PA-Manifeste](#)

Konfiguration eines Jobs mit einem C2PA-Manifest

Um ein C2PA-Manifest in Ihre MP4 Ausgabe aufzunehmen, müssen Sie Ihre Jobeinstellungen mit den erforderlichen Parametern für das Signieren und Einbetten des Manifests konfigurieren.

MediaConvert Konsole

So fügen Sie mithilfe der MediaConvert Konsole ein C2PA-Manifest in eine MP4 Ausgabe ein:

1. Fügen Sie im Abschnitt Ausgabegruppen eine Dateiausgabegruppe hinzu.
2. Stellen Sie in den Ausgabeeinstellungen Container auf MPEG-4-Container ein.

3. Erweitern Sie die MPEG-4-Container-Einstellungen.
4. Wählen Sie für das C2PA-Manifest die Option Include aus.
5. Geben Sie unter Certificate Secret den Namen oder ARN des Secrets Manager Manager-Geheimnisses ein, das Ihre öffentliche C2PA-Zertifikatskette im PEM-Format enthält.
6. Geben Sie unter KMS-Schlüssel signieren die ID oder den ARN des AWS KMS Schlüssels ein, der zum Signieren des C2PA-Manifests verwendet wurde.

API, SDK oder AWS Command Line Interface ()AWS CLI

Um ein C2PA-Manifest mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) aufzunehmen, nehmen Sie Folgendes in Ihre MP4 Container-Einstellungen auf. Ersetzen Sie das Beispiel ARNs für das geheime Zertifikat und den KMS-Signaturschlüssel durch Ihr ARNs:

```
...
  "OutputGroups": [{
    "Name": "File Group",
    "OutputGroupSettings": {
      "Type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
      "FileGroupSettings": {}
    },
    "Outputs": [{
      "VideoDescription": {...},
      "AudioDescriptions": [...],
      "ContainerSettings": {
        "Container": "MP4",
        "Mp4Settings": {
          "C2paManifest": "INCLUDE",
          "CertificateSecret": "arn:aws:secretsmanager:us-
west-2:111122223333:secret:c2pa-certificate-abc123",
          "SigningKmsKey": "arn:aws:kms:us-
west-2:111122223333:key/1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab"
        }
      }
    ]
  }
]
```

Anforderungen für C2PA-Manifeste

Um C2PA-Manifeste in Ihre MediaConvert Ausgaben aufzunehmen, benötigen Sie Folgendes:

MP4 Behälter

C2PA-Manifeste werden nur für MP4 Ausgaben unterstützt.

C2PA-Zertifikat

Eine öffentliche Zertifikatskette im PEM-Format, die in Secrets Manager gespeichert ist. Die Zertifikatskette sollte das Zertifikat des Unterzeichners und alle Zwischenzertifikate enthalten, nicht jedoch das Stammzertifikat.

[Informationen zum Erwerb von C2PA-kompatiblen Zertifikaten finden Sie unter https://opensource.contentauthenticity.org/docs/signing/get-cert](https://opensource.contentauthenticity.org/docs/signing/get-cert)

Informationen zu Secrets Manager finden Sie im [Secrets Manager Manager-Benutzerhandbuch](#).

AWS KMS Schlüssel

Ein AWS KMS Schlüssel mit ECDSA_SHA_256-Signaturfähigkeit. Dieser Schlüssel wird verwendet, um das C2PA-Manifest zu signieren. Unterstützt derzeit MediaConvert nur den Signaturalgorithmus ES256 (ECDSA mit SHA-256).

[Informationen dazu finden Sie im AWS KMS Benutzerhandbuch.AWS KMS](#)

IAM-Berechtigungen

Ihre MediaConvert Servicerolle muss über Berechtigungen für den Zugriff auf das angegebene Secrets Manager-Geheimnis und den angegebenen Secrets AWS KMS Manager-Schlüssel verfügen. Fügen Sie Ihrer Servicerolle die folgenden Berechtigungen hinzu:

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "kms:Sign",
      "Resource": "arn:aws:kms:us-west-2:111122223333:key/1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab"
    },
    {
      "Effect": "Allow",
      "Action": "secretsmanager:GetSecretValue",
      "Resource": "arn:aws:secretsmanager:us-west-2:111122223333:secret:c2pa-certificate-abc123"
    }
  ]
}
```

```
}  
  ]  
}
```

Größenbeschränkungen

Das C2PA-Manifest hat eine Größenbeschränkung von 32 KB. Wenn Ihre Zertifikatskette oder andere Manifestkomponenten dieses Limit überschreiten, schlägt der Job mit einem Fehler fehl.

Struktur des C2PA-Manifests

Wenn Sie ein C2PA-Manifest in Ihre MP4 Ausgabe einbetten, MediaConvert generiert es ein Manifest mit den folgenden Komponenten:

Informationen zum Forderungsgenerator

Identifiziert MediaConvert als der Dienst, der das Manifest generiert hat.

Format

Gibt das Medienformat (Video/MP4) an.

Assertionen

Beinhaltet Aussagen über Aktionen, die am Inhalt ausgeführt wurden, wie z. B.:

- `c2pa.opened`: Zeigt an, dass der Inhalt zur Verarbeitung geöffnet wurde
- `c2pa.transcoded`: Zeigt an, dass der Inhalt transkodiert wurde

Asset-Hash

Ein kryptografischer Hash des Medieninhalts zur Überprüfung seiner Integrität. MediaConvert verwendet den SHA-256-Hash-Algorithmus für die Asset-Validierung.

Digitale Signatur

Eine mit Ihrem KMS-Schlüssel erstellte Signatur, die die Echtheit des Manifests bestätigt. Die Signatur enthält ein Zeitstempel-Token von DigiCert der Timestamp Authority (<http://timestamp.digicert.com>), um eine langfristige Signaturvalidierung sicherzustellen.

Das Manifest wird mithilfe eines standardmäßigen C2PA-UUID-Felds in die MP4 Datei eingebettet, das hinter dem FTYP-Feld und vor dem MOOV-Feld platziert wird.

 Note

Wenn Ihre Eingabedatei bereits C2PA-Manifeste enthält, werden diese in der Ausgabe MediaConvert nicht beibehalten. Stattdessen generiert sie ein neues Manifest.

Überprüfung der C2PA-Manifeste

Nachdem Sie MP4 Ausgaben mit C2PA-Manifesten erstellt haben, können Sie die Manifeste mit C2PA-kompatiblen Tools überprüfen. Diese Tools können das Manifest extrahieren und validieren, einschließlich der Überprüfung der digitalen Signatur und des Asset-Hashs.

Ein ordnungsgemäß validiertes C2PA-Manifest bestätigt, dass:

- Das Manifest wurde mit dem angegebenen Zertifikat signiert
- Der Inhalt wurde seit der Erstellung des Manifests nicht geändert
- Die Aktionen und Behauptungen im Manifest sind intakt

Weitere Informationen zu C2PA und verfügbaren Verifizierungstools finden Sie auf der [C2PA-Website](#). Sie können das Open-Source-Tool [c2patool verwenden, um C2PA-Manifeste](#) in Ihren Mediendateien zu überprüfen. Zum Beispiel:

```
c2patool example.mp4 --info
```

Bei einer erfolgreichen Validierung wird eine Ausgabe angezeigt, die der folgenden ähnelt:

```
$ c2patool example.mp4 --info
Information for example.mp4
Manifest store size = 32000 (0.56% of file size 5705967)
Validated
One manifest
```

Für detailliertere Informationen zum Inhalt des Manifests verwenden Sie das `--detailed` Flag:

```
c2patool example.mp4 --detailed
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine Ausgabe von c2patool:

```
$ c2patool example.mp4 --detailed
{
  "active_manifest": "urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da",
  "manifests": {
    "urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da": {
      "claim": {
        "dc:title": "example.mp4",
        "dc:format": "video/mp4",
        "instanceID": "xmp:iid:190fb451-7dc4-4878-b0d2-512d9b1c5dab",
        "claim_generator": "mediaconvert/1.0",
        "claim_generator_info": [
          {
            "name": "MediaConvert",
            "version": "1.0",
            "org.cai.c2pa_rs": "0.39.0"
          }
        ],
        "signature": "self#jumbf=/c2pa/urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da/c2pa.signature",
        "assertions": [
          {
            "url": "self#jumbf=c2pa.assertions/c2pa.actions",
            "hash": "P2+zrSTu2U5aGo4mNC35EWEM7vjfLho/2tTKmZ+ls+k="
          },
          {
            "url": "self#jumbf=c2pa.assertions/c2pa.hash.bmff",
            "hash": "majeRA6voTIMvHShWBR5Vqg7e4c7dVFsfTbezIzn63o="
          }
        ],
        "alg": "sha256"
      },
      "assertion_store": {
        "c2pa.actions": {
          "actions": [
            {
              "action": "c2pa.opened"
            },
            {
              "action": "c2pa.transcoded"
            }
          ]
        },
        "c2pa.hash.bmff": {
          "alg": "sha256",
```

```
"hash": "BHZI6ml1LqBf2xLaKAzYS8u0YwWo5/Wsc30wRYmnr4M=",
"name": "jumbf manifest",
"exclusions": [
  {
    "data": null,
    "exact": null,
    "flags": null,
    "xpath": "/ftyp",
    "length": null,
    "subset": null,
    "version": null
  },
  {
    "data": null,
    "exact": null,
    "flags": null,
    "xpath": "/uuid",
    "length": null,
    "subset": null,
    "version": null
  },
  {
    "data": null,
    "exact": null,
    "flags": null,
    "xpath": "/free",
    "length": null,
    "subset": null,
    "version": null
  },
  {
    "data": null,
    "exact": null,
    "flags": null,
    "xpath": "/mdat",
    "length": null,
    "subset": [
      {
        "length": 8,
        "offset": 0
      }
    ],
    "version": null
  },
]
```

```
{
  "data": null,
  "exact": null,
  "flags": null,
  "xpath": "/moov",
  "length": null,
  "subset": null,
  "version": null
},
{
  "data": null,
  "exact": null,
  "flags": null,
  "xpath": "/mfra",
  "length": null,
  "subset": null,
  "version": null
}
]
}
},
"signature": {
  "alg": "es256",
  "issuer": "Test Organization",
  "time": "2025-04-11T23:17:33+00:00"
}
},
"validation_status": [
  {
    "code": "claimSignature.validated",
    "url": "self#jumbf=/c2pa/urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da/c2pa.signature",
    "explanation": "claim signature valid"
  },
  {
    "code": "assertion.hashedURI.match",
    "url": "self#jumbf=/c2pa/urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da/c2pa.assertions/c2pa.actions",
    "explanation": "hashed uri matched: self#jumbf=c2pa.assertions/c2pa.actions"
  },
  {
    "code": "assertion.hashedURI.match",
```



```
"url": "self#jumbf=/c2pa/urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da/c2pa.assertions/c2pa.hash.bmff",
  "explanation": "hashed uri matched: self#jumbf=c2pa.assertions/c2pa.hash.bmff"
},
{
  "code": "assertion.bmffHash.match",
  "url": "self#jumbf=/c2pa/urn:uuid:0b3bd0b6-9783-4adc-9609-fb29fff858da/c2pa.assertions/c2pa.hash.bmff",
  "explanation": "data hash valid"
}
]
}
```

Dolby Atmos

Dolby Atmos bietet ein beeindruckendes Audioerlebnis in Kinos und Heimkinos. Mit den richtigen Audioeingabedateien können Sie Dolby AWS Elemental MediaConvert Atmos-Ausgaben erstellen. Sie können Streaming-Ausgaben erstellen, die Endnutzer in ihren Heimkinos erleben können, oder Dateiausgaben, die Sie in Ihren professionellen Workflows verwenden können.

AWS Elemental MediaConvert kann Dolby Digital Plus mit Atmos-Ausgängen erstellen, indem entweder kanalbasierte immersive Audioinhalte codiert werden, die Sie als 9.1.6-, 7.1.4- oder 5.1.4-PCM-Monokanäle bereitstellen, oder indem Sie bereits kodierte Dolby Digital Plus mit Atmos-Inhalten weiterleiten.

Themen

- [Konfiguration der Dolby Atmos-Kodierung](#)
- [Anforderungen für die Dolby Atmos-Kodierung](#)
- [Dolby Atmos-Passthrough konfigurieren](#)
- [Funktionseinschränkungen für Dolby Atmos Passthrough](#)

Konfiguration der Dolby Atmos-Kodierung

AWS Elemental MediaConvert kann Dolby Digital Plus mit kanalbasiertem, immersivem Audio von Atmos, Audio Definition Model Broadcast-WAV-Dateien oder Dolby Atmos Master File kodieren.

 Note

Das Verständnis von Dolby Atmos ist Voraussetzung für die Nutzung dieser Funktion. Ihre Eingangs-Audiokanäle müssen bereits gemäß dem Dolby Atmos-Standard eingerichtet sein, den Sie als Eingang verwenden. Weitere Informationen zu Dolby Atmos finden Sie in der Dolby-Online-Dokumentation.

Einen Job für die Dolby Atmos-Kodierung einrichten

AWS Elemental MediaConvert kann Dolby Digital Plus mit kanalbasiertem, immersivem Audio, Audio Descriptive Model Broadcast-WAV-Dateien oder Dolby Atmos Master File codieren.

 Note

Das Verständnis von Dolby Atmos ist Voraussetzung für die Nutzung dieser Funktion. Ihre Eingangs-Audiokanäle müssen bereits gemäß dem Dolby Atmos-Standard eingerichtet sein, den Sie als Eingang verwenden. Weitere Informationen zu Dolby Atmos finden Sie in der Dolby-Online-Dokumentation.

Weitere Details zum Einrichten von Aufgaben für Dolby Atmos-Kodierung finden Sie in einem der folgenden Verfahren:

[Procedure with separate audio input files](#)

[Procedure with a single audio input file](#)

So richten Sie Dolby Atmos-Aufgaben mit Audioeingaben als 16 einzelne WAV-Dateien ein

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter /mediaconvert. https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com)
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie das Eingabevideo wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben ein.
4. Richten Sie die Eingabeaudioselektoren wie folgt ein:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen links im Bereich Job die Option Eingabe aus.

- b. Wählen Sie rechts im Abschnitt Audio selectors (Audioselektoren) unter Audio selector 1 (Audioselektor 1) die Option External file (Externe Datei) aus.
- c. Geben Sie in External file (Externe Datei) den Pfad und den Dateinamen für die WAV-Datei für den ersten Kanal an. Für Audio selector 1 (Audioselektor 1) muss dies der Kanal „L“ sein.

 Important

Sie müssen die Kanäle in der folgenden Reihenfolge einrichten: L, R, C, LFE, Ls, Rs, Lrs, Rrs, Lw, Rw, Ltf, Rtf, Ltm, Rtm, Ltr, Rtr.

Wenn sich das Eingabeaudio in getrennten WAV-Dateien befindet, muss also Audio selector 1 (Audioselektor 1) auf den Kanal „L“ zeigen, Audio selector 2 (Audioselektor 2) auf den R-Kanal usw.

- d. Wählen Sie oben im Abschnitt Audio selectors (Audioselektoren) die Option Add audio selector (Audioselektor hinzufügen) aus, um Audio selector 2 (Audioselektor 2) zu erstellen.
- e. Wählen Sie in Audio selector 2 (Audioselektor 2) die Option External file (Externe Datei) aus.
- f. Geben Sie den Pfad und den Dateinamen für die WAV-Datei für den zweiten Kanal an. Für Audio selector 2 (Audioselektor 2) muss dies der Kanal „R“ sein.
- g. Wiederholen Sie diese Schritte, um einen Audioselektor für die restlichen 16 Kanäle zu erstellen. Wählen Sie die folgenden Kanäle für die einzelnen Selektoren aus:
 - Audio selector 3 (Audioselektor 3): C
 - Audio selector 4 (Audioselektor 4): LFE
 - Audio selector 5 (Audioselektor 5): Ls
 - Audio selector 6 (Audioselektor 6): Rs
 - Audio selector 7 (Audioselektor 7): Lrs
 - Audio selector 8 (Audioselektor 8): Rrs
 - Audio selector 9 (Audioselektor 9): Lw
 - Audio selector 10 (Audioselektor 10): Rw
 - Audio selector 11 (Audioselektor 11): Ltf
 - Audio selector 12 (Audioselektor 12): Rtf
 - Audio selector 13 (Audioselektor 13): Ltm
 - Audio selector 14 (Audioselektor 14): Rtm

- Audio selector 16 (Audioselektor 16): Rtr
5. Erstellen Sie wie folgt eine Audio selector group (Audioselektorgruppe) für die Eingabe:
 - a. Klicken Sie im Abschnitt Audio selector groups (Audioselektorgruppen) auf Add audio selector group (Audioselektorgruppe hinzufügen).
 - b. Geben Sie in Group name (Gruppenname) einen beschreibenden Namen ein, z. B. **Dolby Atmos Audio Group**.
 - c. Wählen Sie in Select audio selectors (Audioselektoren auswählen) die einzelnen Audioselektoren aus, die Sie zuvor in diesem Verfahren erstellt haben. Sie müssen die Audioselektoren in der richtigen Reihenfolge auswählen, beginnend mit Audio selector 1 (Audioselektor 1).
 6. Richten Sie Ausgabegruppen, Ausgaben und Videoausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein. Wählen Sie unterstützte Container wie in [Anforderungen für die Dolby Atmos-Kodierung](#) aufgelistet aus.
 7. Erstellen Sie Audioausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein.

Richten Sie diese wie folgt ein:

- a. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite eine Ausgabe aus, die Audioinhalte enthält.
- b. Wählen Sie im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) Option Audio 1 (Audio 1) aus.
- c. Wählen Sie als Audiocodec Dolby Digital Plus JOC (Atmos).

Wählen Sie für Audioquelle die Audioauswahlgruppe aus, die Sie zuvor in diesem Verfahren erstellt haben, z. B. Dolby Atmos Audio Group.

- d. Wählen Sie in den Audiocodierungseinstellungen Werte aus, die für Ihren Workflow geeignet sind. Weitere Informationen finden Sie in der Dolby-Dokumentation für die Dolby Digital Plus Atmos-Kodierungsbibliothek.

 Note

AWS Elemental MediaConvert führt automatisch eine Audionormalisierung an den Dolby Digital Plus Atmos-Ausgängen durch. Daher gibt es keine Einstellung Dialnorm in den Audiocodierungseinstellungen.

So richten Sie eine Dolby Atmos-Aufgabe mit Audioeingabe als einzelne Datei mit 16 Spuren ein

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter /mediaconvert. https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie das Eingabevideo wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben ein.
4. Richten Sie die Eingabeaudioselektoren wie folgt ein:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen links im Bereich Job die Option Eingabe aus.
 - b. Wählen Sie rechts im Abschnitt Audio selectors (Audioselektoren) unter Audio selector 1 (Audioselektor 1) die Option External file (Externe Datei) aus.
 - c. Geben Sie in External file (Externe Datei) den Pfad und den Dateinamen für die WAV-Datei an.
 - d. Wählen Sie in Selector type (Selektortyp) die Option Track (Spur) aus.
 - e. Listen Sie in Tracks (Spuren) Ihre 16 PCM-Mono-Spuren in einer durch Komma getrennten Liste auf. Geben Sie diese in der folgenden Reihenfolge an: L, R, C, LFE, Ls, Rs, Lrs, Lw, Rw, Ltf, Rtf, Ltm, Rtm, Ltr, Rtr.
 - Wenn die Spuren Ihrer Eingabeaudiodatei bereits diese Reihenfolge haben, listen Sie sie folgendermaßen auf: **1, 2, 3, ... 16**.
 - Wenn die Spuren Ihrer Eingabeaudiodatei eine andere Reihenfolge haben, listen Sie sie entsprechend der angegebenen Reihenfolge auf. Wenn sich Ihr Kanal „L“ beispielsweise in Spur 3 befindet, listen Sie **3** zuerst auf.
5. Richten Sie Ausgabegruppen, Ausgaben und Videoausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein. Wählen Sie unterstützte Container wie in [Anforderungen für die Dolby Atmos-Kodierung](#) aufgelistet aus.
6. Erstellen Sie Audioausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein.

Richten Sie diese wie folgt ein:

- a. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite eine Ausgabe aus, die Audioinhalte enthält.
- b. Wählen Sie im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) Option Audio 1 (Audio 1) aus.

- c. Wählen Sie als Audiocodec Dolby Digital Plus JOC (Atmos).

Behalten Sie für die Audioquelle den Standard-Audioauswahlschalter 1 bei.

- d. Wählen Sie in den Audiocodierungseinstellungen Werte aus, die für Ihren Workflow geeignet sind. Weitere Informationen finden Sie in der Dolby-Dokumentation für die Dolby Digital Plus Atmos-Kodierungsbibliothek.

 Note

AWS Elemental MediaConvert führt automatisch eine Audionormalisierung an den Dolby Digital Plus Atmos-Ausgängen durch. Daher gibt es keine Einstellung Dialnorm in den Audiocodierungseinstellungen.

Anforderungen für die Dolby Atmos-Kodierung

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bei der MediaConvert Implementierung der Dolby Atmos-Kodierung:

- Input Channel-Based Immersive (CBI): MediaConvert unterstützt kanalbasierte immersive Inhalte (CBI).
- Eingabe Dolby Atmos Master File (DAMF): unterstützt Dolby Atmos Master File (DAMF). MediaConvert Dies ist eine Sammlung von 3 Dateien mit den Erweiterungen .atmos, .atmos.metadata und .atmos.audio
- Input Immersive Audio Bitstream (IAB): unterstützt Immersive Audio Bistream (IAB). MediaConvert
- Input Audio Definition Model Broadcast WAV Format (ADM BWF): unterstützt ADM BWF. MediaConvert Es handelt sich um eine einzelne Broadcast-WAV-Datei, die Header-Daten mit den Informationen .atmos und .atmos.metadata enthält.
- Ausgabecodec: Sie können Dolby Atmos-Audioausgänge erstellen, die nur mit dem Dolby Digital Plus () -Codec codiert sind. EAC3
- Ausgabecontainer: Für Dateiausgaben können Sie Dolby Atmos-Audio nur in einem der Videocontainer erstellen, die Dolby Digital Plus unterstützen: MPEG-4, MPEG-2 Transport Stream oder. QuickTime
- Ausgabepakete: Für Ausgaben mit adaptiver Bitrate (ABR) können Sie Dolby Atmos-Audio in einem der MediaConvert Ausgabegruppentypen erstellen: CMAF, Apple HLS, DASH ISO oder Microsoft Smooth Streaming.

Dolby Atmos-Passthrough konfigurieren

AWS Elemental MediaConvert kann Dolby Digital Plus mit Atmos-Ausgängen erzeugen, indem entweder Audio in 9.1.6-, 7.1.4- oder 5.1.4-PCM-Monokanälen codiert wird oder indem bereits kodierte Dolby Digital Plus mit Atmos-Inhalten weitergeleitet werden.

Sie richten Ihren Job so ein, dass Dolby Digital Plus mit Atmos-Inhalten genauso übertragen werden wie Dolby Digital- und Dolby Digital Plus-Inhalte.

So richten Sie Dolby Atmos-Aufgaben mit Weitergabe fertig gestellter Audioinhalte ein

1. [Öffnen Sie die Konsole unter /mediaconvert MediaConvert . https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie die Audio- und Videoeingabe wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben ein.
4. Richten Sie Ausgabegruppen, Ausgaben und Videoausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein. Wählen Sie unterstützte Container wie in [Unterstützte -Ausgabeformate](#) aufgelistet aus.
5. Erstellen Sie Audioausgabeselektoren wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben ein.

Richten Sie diese wie folgt ein:

- a. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite eine Ausgabe aus, die Audioinhalte enthält.
- b. Wählen Sie im Abschnitt Encoding settings (Kodierungseinstellungen) Option Audio 1 (Audio 1) aus.
- c. Wählen Sie als Audiocodec Passthrough.

Funktionseinschränkungen für Dolby Atmos Passthrough

Beachten Sie die folgenden Einschränkungen bei der AWS Elemental MediaConvert Implementierung von Dolby Atmos Passthrough:

- Ausgangscodec: Sie können Dolby Atmos-Audioausgänge erstellen, die nur mit dem Dolby Digital Plus () -Codec codiert sind. EAC3

- Ausgabecontainer: Für Dateiausgaben können Sie Dolby Atmos-Audio nur in einem der Videocontainer erstellen, die Dolby Digital Plus unterstützen: MPEG-4, MPEG-2 Transport Stream oder. QuickTime

Dolby Vision-Ausgaben erstellen mit AWS Elemental MediaConvert

Dolby Vision Video verwendet eine erweiterte Farbpalette und einen erweiterten Kontrastbereich mit dynamischen Metadaten pro Bild. Mit AWS Elemental MediaConvert können Sie Profil 5 oder Profil 8.1 erstellen Dolby Vision Ausgaben aus unterstützten Quellen.

Themen

- [Dolby Vision konfigurieren](#)
- [Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Auftragseinstellung](#)

Dolby Vision konfigurieren

Verwenden Sie die folgenden Schritte, um eine einzurichten Dolby Vision Arbeit. Weitere Informationen über Aufträge finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).

1. Wählen Sie für Ihre Eingabedatei (en) eine der folgenden Optionen aus:
 - MXF Datei, mit Frame-Interleaved Dolby Vision Metadaten oder eine XML-Datei.
 - IMF Paket (IMP) mit rahmenverschachteltem Rahmen Dolby Vision Metadaten oder eine XML-Datei. Geben Sie außerdem eine an composition playlist (CPL) Datei für Ihre Eingabe. Wenn Ihre CPL stammt aus einer unvollständigen IMP, wählen Sie Supplemental IMPs, um den Standort Ihres Supplements anzugeben IMP-Geräte.
 - Apple ProRes QuickTime MOV, mit einem Dolby Vision Studio-Metadaten-XML-Datei.
 - Jede Eingabe mit einem HDR10 Farbraum.
 - Jede Eingabe mit einem SDR Farbraum.
2. Für jede Ausgabe, mit der Sie verarbeiten möchten Dolby Vision wie folgt:
 1. Stellen Sie sicher, dass die Ausgabeeinstellungen den unter [Voraussetzungen](#) aufgeführten Einschränkungen entsprechen.
 2. Aktivieren Sie den Dolby Vision-Präprozessor.

3. Geben Sie ein Dolby Vision-Profil aus einer der folgenden Optionen an:

- Profil 5: Beinhaltet Frame-Interleaved Dolby Vision Metadaten in Ihrer Ausgabe.
- Profil 8.1: Beinhaltet beide Frame-Interleaved Dolby Vision Metadaten und HDR10 Metadaten in Ihrer Ausgabe.

3. Wählen Sie eine On-Demand-Warteschlange aus. (Ihre Standardwarteschlange ist On-Demand-Warteschlange.)

Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Auftragseinstellung

Die Tabellen in diesem Abschnitt beschreiben Dolby Vision Unterstützung von Eingabeformaten und Anforderungen an die Arbeitseinstellung für die Implementierung mit AWS Elemental MediaConvert.

In der folgenden Tabelle werden die Anforderungen an das Eingabeformat für beschriebenen Dolby Vision Profile 5- oder Profile 8.1-Ausgaben.

Unterstützte Eingaben mit Dolby Vision Metadaten	Unterstützte Eingaben ohne Dolby Vision Metadaten	Unterstützte Ausgabe Dolby Vision Profil
IMF, MXF	HDR10	Profil 5
• Videocodec: JPEG 2000 • Eingabe Dolby Vision Metadaten: Frame-Interleaved oder XML-Datei	• Videocodec: Jeder, der in der Lage ist, ihn zu tragen HDR10	Profil 8.1
QuickTime (.mov)	SDR	
• Videocodec: Apple ProRes • Eingabe Dolby Vision Metadaten: XML-Datei	• Videocodec: Jeder, der mitführen kann SDR	

In der folgenden Tabelle werden Funktionseinschränkungen und Jobanforderungen für beschriebene Dolby Vision Ausgänge.

Funktion	Anforderung an die Einstellung eines Job
Maximale Anzahl von Eingabevideos oder Eingabeclips (Für Profile 8.1-Ausgaben)	Einer pro Auftrag
Eingabe-Bildrate	Alle Eingänge müssen dieselbe Bildrate haben. Die Konvertierung der Bildrate wird nicht unterstützt.
Eingabe-Bild-Insertert	Unterstützt (Die Helligkeit Ihres Bildes hängt von Ihrem Videoinhalt ab.)
Bildrate der Ausgabe	Quelle folgen
Insertert für das Ausgabebild	Deaktiviert
Ausgabe-Videocodec	HEVC (H.265)
Farb-Metadaten ausgeben	Einfügen
Auflösung des Ausgangsvideos (B x H)	Maximale Breite: 4096 Maximale Höhe: 4096
Video-Codec-Profil ausgeben	Main10/Main oder Main10/High
Bildunterschriften Zieltyp	Einbrennbeschriftungen werden nicht unterstützt.
Antworten auf AFD	Keine
Präprozessor für Farbkorrektur	Deaktiviert
Präprozessor zum Einbrennen von Timecodes	Deaktiviert

Funktion	Anforderung an die Einstellung eines Job
Präprozessor zur Geräuschreduzierung	Deaktiviert
Einfügegerät für bewegte Bilder	Deaktiviert
Queue type (Warteschlangentyp)	Warteschlange auf Abruf

Schützen Sie Ihre Medienressourcen durch Verschlüsselung und DRM mithilfe von AWS Elemental MediaConvert

Schützen Sie Ihre Inhalte durch Verschlüsselung vor unberechtigtem Zugriff. Sie können eine beliebige Kombination dieser Verschlüsselungsoptionen verwenden mit AWS Elemental MediaConvert:

- **Serverseitige Verschlüsselung:** Schützen Sie Ihre Ausgabedateien in den Amazon S3 S3-Buckets, aus denen AWS Elemental MediaConvert gelesen und geschrieben wird.
- **Digitale Rechteverwaltung (DRM):** Stellen Sie sicher, dass Ihre Inhalte, sobald Sie sie veröffentlicht haben, nur autorisierte Zuschauer sie ansehen können

Themen

- [Implementieren der serverseitigen Verschlüsselung](#)
- [Inhaltsverschlüsselung und DRM in AWS Elemental MediaConvert](#)

Implementieren der serverseitigen Verschlüsselung

Die serverseitige Verschlüsselung mit Amazon S3 ist eine der Verschlüsselungsoptionen, die Sie mit AWS Elemental MediaConvert verwenden können.

Sie können Ihre Eingabe- und Ausgabedateien im Ruhezustand schützen, indem Sie serverseitige Verschlüsselung mit Amazon S3 verwenden:

- Um Ihre Eingabedateien zu schützen, richten Sie die serverseitige Verschlüsselung ein, wie Sie es für jedes Objekt in einem Amazon S3 S3-Bucket tun würden. Weitere Informationen finden Sie unter [Schutz von Daten durch serverseitige](#) Verschlüsselung im Amazon Simple Storage Service User Guide.

- Um Ihre Ausgabedateien zu schützen, geben Sie in Ihrem AWS Elemental MediaConvert Job an, dass Amazon S3 Ihre Ausgabedateien beim MediaConvert Hochladen verschlüsselt. Standardmäßig werden Ihre Ausgabedateien nicht verschlüsselt. Der Rest dieses Themas enthält weitere Informationen zum Einrichten Ihres Auftrags für die Verschlüsselung Ihrer Ausgabedateien.

Wenn Sie eine AWS Elemental MediaConvert Auftragsausgabe für serverseitige Verschlüsselung einrichten, werden sie von Amazon S3 mit einem Datenschlüssel verschlüsselt. Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme wird der Datenschlüssel selbst mit einem Masterschlüssel verschlüsselt.

Sie wählen, ob Amazon S3 den Datenschlüssel mithilfe des standardmäßigen verwalteten Amazon S3 S3-Schlüssels oder eines KMS-Schlüssels, der von AWS Key Management Service (AWS KMS) verwaltet wird, verschlüsselt. Die Verwendung des standardmäßigen Amazon S3 S3-Masterschlüssels ist am einfachsten einzurichten. Wenn Sie mehr Kontrolle über Ihren Schlüssel bevorzugen, verwenden Sie einen AWS KMS Schlüssel. Weitere Informationen zu den verschiedenen KMS-Schlüsseltypen, die mit verwaltet werden AWS KMS, finden Sie unter [Was ist AWS Key Management Service?](#) im AWS Key Management Service Entwicklerhandbuch.

Wenn Sie einen AWS KMS Schlüssel verwenden möchten, können Sie einen vom Kunden verwalteten Schlüssel in Ihrem AWS Konto angeben. Andernfalls wird der AWS verwaltete Schlüssel für Amazon S3 AWS KMS verwendet, der den Alias hataws/s3.

So richten Sie die Auftragsausgaben für die serverseitige Verschlüsselung ein

1. Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein (wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben).
4. Für jede Ausgabegruppe, die Ausgaben enthält, die Sie verschlüsseln möchten, richten Sie eine serverseitige Verschlüsselung ein:
 - a. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite die Ausgabegruppe aus.
 - b. Wählen Sie im Bereich Gruppeneinstellungen auf der rechten Seite die Option Serverseitige Verschlüsselung aus. Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet `S3EncryptionSettings`.
 - c. Wählen Sie für die Verwaltung von Verschlüsselungsschlüsseln den AWS Dienst aus, der Ihren Datenschlüssel schützt. Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden,

finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet `S3ServerSideEncryptionType`.

Wenn Sie sich für Amazon S3 entscheiden, verschlüsselt Amazon S3 Ihren Datenschlüssel mit einem vom Kunden verwalteten Schlüssel, den Amazon S3 sicher speichert. Wenn Sie möchten AWS KMS, verschlüsselt Amazon S3 Ihren Datenschlüssel mit einem KMS-Schlüssel, der AWS Key Management Service (AWS KMS) speichert und verwaltet.

- d. Wenn Sie AWS KMS im vorherigen Schritt ausgewählt haben, geben Sie optional den ARN eines Ihrer [Was ist AWS Key Management Service?](#) an. Wenn Sie dies tun, AWS KMS werden Sie diesen KMS-Schlüssel verwenden, um den Datenschlüssel zu verschlüsseln, den Amazon S3 zur Verschlüsselung Ihrer Mediendateien verwendet.

Wenn Sie keinen Schlüssel für angeben AWS KMS, verwendet Amazon S3 den [AWS verwalteten Schlüssel](#) in Ihrem AWS Konto, der ausschließlich für Amazon S3 verwendet wird.

- e. Wenn Sie sich AWS KMS für die Verwaltung von Verschlüsselungsschlüsseln entschieden haben, gewähren Sie Ihrer AWS Elemental MediaConvert AWS Identity and Access Management (IAM `kms:Encrypt` -) Rolle `kms:GenerateDataKey` Berechtigungen. Dies ermöglicht es MediaConvert, Ihre Ausgabedateien zu verschlüsseln. Wenn Sie diese Ausgaben auch als Eingaben für einen anderen MediaConvert Job verwenden möchten, gewähren Sie auch `kms:Decrypt` Berechtigungen. Weitere Informationen finden Sie unter folgenden Themen:

- Weitere Informationen zum Einrichten einer IAM-Rolle, die Sie übernehmen AWS Elemental MediaConvert können, finden Sie [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#) im Kapitel Erste Schritte in diesem Handbuch.
- Weitere Informationen zum Erteilen von IAM-Berechtigungen mithilfe einer Inline-Richtlinie finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter Hinzufügen von IAM-Identitätsberechtigungen (Konsole) unter [Hinzufügen von IAM-Identitätsberechtigungen \(Konsole\)](#).
- Beispiele für IAM-Richtlinien, die AWS KMS Berechtigungen gewähren, einschließlich der Entschlüsselung verschlüsselter Inhalte, finden Sie im Entwicklerhandbuch unter [Beispiele für vom Kunden verwaltete Richtlinien](#). AWS Key Management Service

5. Führen Sie Ihren AWS Elemental MediaConvert Job wie gewohnt aus. Wenn Sie sich AWS KMS für die Verwaltung von Verschlüsselungsschlüsseln entschieden haben, denken Sie daran, jedem Benutzer oder jeder Rolle, die auf Ihre Ausgaben zugreifen möchten, `kms:Decrypt` Berechtigungen zu erteilen.

Inhaltsverschlüsselung und DRM in AWS Elemental MediaConvert

Schützen Sie Ihre Inhalte durch Verschlüsselung vor unberechtigtem Zugriff. DRM-Systeme (Digital Rights Management) stellen Schlüssel AWS Elemental MediaConvert für die Inhaltsverschlüsselung und Lizenzen für unterstützte Spieler und andere Verbraucher zur Entschlüsselung bereit.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Anleitungen zur Auswahl und Implementierung der Inhaltsverschlüsselung mit SPEKE for. MediaConvert

Themen

- [Unterstützung von Container- und DRM-Systemen mit SPEKE](#)
- [Bereitstellung von SPEKE](#)
- [SPEKE-Verschlüsselungsparameter](#)
- [SPEKE v2.0 presets](#)
- [Verschlüsselte Inhaltsschlüssel mit DRM verwenden](#)
- [Fehlerbehebung bei der DRM-Verschlüsselung](#)
- [Voraussetzungen](#)

Unterstützung von Container- und DRM-Systemen mit SPEKE

MediaConvert [unterstützt sowohl SPEKE Version 1.0 als auch SPEKE Version 2.0](#). Weitere Informationen finden Sie im [SPEKE Partner- und Kundenleitfaden](#).

SPEKE v1.0 Unterstützte Container und DRM-Systeme

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Container und DRM-Systeme (Digital Rights Management) aufgeführt, die SPEKE Version 1.0 unterstützt.

SPEKE v1.0 DRM-Unterstützung

Typ der Ausgangsgruppe	Apple Fairplay	Google Widevine	Microsoft PlayReady
DASH	Nicht unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
Apple HLS	Unterstützt	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt

Microsoft Smooth	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt	Unterstützt
CMAF DASH und CMAF HLS	Unterstützt	Unterstützt	Unterstützt

SPEKE v2.0 Unterstützte Container und DRM-Systeme

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Container und DRM-Systeme (Digital Rights Management) aufgeführt, die SPEKE Version 2.0 unterstützt.

SPEKE v2.0 DRM-Unterstützung

Typ der Ausgangsgruppe	Apple Fairplay	Google Widevine	Microsoft PlayReady
DASH	Nicht unterstützt	Unterstützt	Unterstützt
Apple HLS	Unterstützt (Sample-AES)	Unterstützt	Unterstützt
Microsoft Smooth	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt	Wird nicht unterstützt
CMAF DASH und CMAF HLS	Unterstützt CBCS ()	Unterstützt (CBCSundCENC)	Unterstützt (CBCSundCENC)

Unterstütztes DRM-System IDs

In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen [DRM-Systeme aufgeführt IDs, die dies MediaConvert unterstützen](#).

System IDs — Unterstützungsmatrix für DRM-Systeme	Apple FairPlay	Google Widevine	Microsoft PlayReady
System-ID	94ce86fb-07ff-4f43-adb8-93d2fa968ca2	edef8ba9-79d6-4ace-a3c8-27dcd51d21ed	9a04f079-9840-4286-ab92-e65be0885f95

Bereitstellung von SPEKE

Ihr Anbieter von DRM-Systemen (Digital Rights Management) kann Ihnen bei der Einrichtung der DRM-Verschlüsselung helfen. MediaConvert In der Regel stellt Ihnen der Anbieter ein SPEKE-Gateway zur Verfügung, das Sie AWS-Konto in Ihrem Unternehmen einsetzen können, auf dem es ausgeführt AWS-Region wird. MediaConvert

Wenn Sie Ihr eigenes API Gateway erstellen müssen, um eine Verbindung MediaConvert zu Ihrem Schlüsseldienst herzustellen, können Sie den [SPEKE-Referenzserver](#), der auf verfügbar ist, GitHub als Ausgangspunkt verwenden.

SPEKE-Verschlüsselungsparameter

Wenn Sie eine Verschlüsselung festlegen, stellen Sie Eingabeparameter bereit, die dem Service die Lokalisierung des Schlüsselservers Ihres DRM-Lösungsanbieters, Ihre Authentifizierung als Benutzer und die Anforderung des passenden Kodierungsschlüssels ermöglichen. Einige Optionen sind nur für bestimmte Ausgabegruppen verfügbar.

Geben Sie die SPEKE-Verschlüsselungsparameter wie folgt an:

- Geben Sie unter Ressourcen-ID eine Kennung für den Inhalt ein. Der Service sendet dies an den Schlüsselservers, um den aktuellen Endpunkt zu identifizieren. Wie einzigartig Sie dies gestalten, hängt davon ab, wie detailliert die Zugriffskontrollen sein sollen. Der Dienst erlaubt es Ihnen nicht, dieselbe ID für zwei gleichzeitige Verschlüsselungsprozesse zu verwenden. Die Ressourcen-ID wird auch als Inhalts-ID bezeichnet.

Das folgende Beispiel zeigt eine Ressourcen-ID.

```
MovieNight20171126093045
```

- Geben Sie unter System ID (System-ID) eindeutige Kennungen für Ihr Streaming-Protokoll und DRM-System ein. Die Anzahl der Systeme IDs , die Sie angeben können, hängt vom Typ der Ausgabegruppe ab:
 - CMAF — Geben Sie für in DASH IDs signalisiertes System mindestens eins und bis zu drei an. IDs Geben Sie unter System ID signaled in HLS (In HLS signalisierte System-ID) eine ID an.
 - DASH — Geben Sie für die System-ID mindestens eine und bis zu zwei an. IDs
 - Apple HLS — Geben Sie für System-ID eine ID an.

Wenn Sie mehrere System-IDs in einem einzelnen Feld bereitstellen, geben Sie sie in separaten Zeilen ein und trennen Sie sie nicht durch Kommata oder andere Zeichen ab.

Eine Liste der gängigen Systeme finden Sie unter [DASH-IF-System IDs](#). IDs Wenn Sie Ihre nicht kennen IDs, fordern Sie sie bei Ihrem DRM-Lösungsanbieter an.

- Geben Sie für URL die URL des API-Gateway-Proxys ein, den Sie eingerichtet haben, um mit Ihrem Schlüsselservers zu kommunizieren. Der API-Gateway-Proxy muss sich im selben befinden AWS-Region wie MediaConvert.

Das folgende Beispiel zeigt eine URL.

```
https://1wm2dx1f33.execute-api.us-west-2.amazonaws.com/SpekeSample/copyProtection
```

- (Optional) Geben Sie für Zertifikat-ARN einen 2048-RSA-Zertifikat-ARN ein, der für die Inhaltsschlüsselverschlüsselung verwendet werden soll. Nutzen Sie diese Option nur, wenn Ihr DRM-Schlüsselanbieter verschlüsselte Inhaltsschlüssel unterstützt. Wenn Sie diese Option nutzen und Ihr Schlüsselanbieter diese nicht unterstützt, schlägt die Anforderung fehl.

Um hier einen Zertifikat-ARN einzugeben, müssen Sie das entsprechende Zertifikat bereits importiert AWS Certificate Manager, den Zertifikat-ARN von ACM in den Bereich MediaConvert Zertifikate eingegeben und ihm zugeordnet MediaConvert haben. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Verschlüsselte Inhaltsschlüssel mit DRM verwenden”](#).

Das folgende Beispiel zeigt einen Zertifikat-ARN.

```
arn:aws:acm:region:123456789012:certificate/97b4deb6-8983-4e39-918e-ef1378924e1e
```

So verschlüsseln Sie Inhalte mit SPEKE v1.0 mithilfe der Konsole: MediaConvert

1. Richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag wie üblich ein. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Ausgabegruppen eine Ausgabegruppe aus, für die Sie die Verschlüsselung aktivieren möchten.
3. Aktivieren Sie DRM encryption (DRM-Verschlüsselung).

4. Wählen Sie für CMAF- und Apple HLS-Ausgabegruppen die Verschlüsselungsmethode aus. Stellen Sie sicher, dass Sie eine Verschlüsselungsmethode wählen, die mit dem von Ihnen verwendeten DRM-System kompatibel ist.

Für die Ausgabegruppen DASH ISO und MS Smooth geben Sie die Verschlüsselungsmethode nicht an. MediaConvert verwendet bei diesen Ausgabegruppen immer die AES-CTR (AES-128) -Verschlüsselung.

5. Wählen Sie für CMAF- und Apple HLS-Ausgabegruppen die Quelle für den Inhaltsverschlüsselungsschlüssel aus. Wählen Sie für Key provider type (Schlüsselanbieter-Typ) SPEKE aus, um mit einem Schlüssel Ihres DRM-Lösungsanbieters zu verschlüsseln, oder wählen Sie Static Key (Statischer Schlüssel) aus, um Ihren eigenen Schlüssel einzugeben.

Für DASH ISO- und MS Smooth--Ausgabegruppen geben Sie keine Quelle für den Inhaltsverschlüsselungsschlüssel an. Bei diesen Ausgangsgruppen MediaConvert funktioniert DRM nur mit einem SPEKE-kompatiblen Schlüsselanbieter.

- Füllen Sie für SPEKE die Felder für die Verschlüsselungsparameter aus.
- Informationen zu Static Key finden Sie weiter unten. [the section called “Statische Schlüsselverschlüsselungsparameter”](#)

Zusätzliche Konfigurationsoptionen für Apple HLS und CMAF

- (Optional) Geben Sie für Konstanter Initialisierungsvektor einen 128-Bit-16-Byte-Hexadezimalwert ein, der durch eine Zeichenfolge aus 32 Zeichen dargestellt wird und zusammen mit dem Schlüssel zum Verschlüsseln von Inhalten verwendet wird.

Statische Schlüsselverschlüsselungsparameter

Die folgenden Optionen gelten für statische Schlüssel:

- Statischer Schlüsselwert — Eine gültige Zeichenfolge zum Verschlüsseln von Inhalten.
- URL — Die URL, die in das Manifest aufgenommen werden soll, damit Player-Geräte den Inhalt entschlüsseln können.

SPEKE v2.0 presets

SPEKE Version 2.0 unterstützt die Verwendung mehrerer, unterschiedlicher Verschlüsselungsschlüssel für Audio- und Videotracks. MediaConvert verwendet Voreinstellungen, um die Verschlüsselung zu konfigurieren. Die MediaConvert API definiert diese Voreinstellungen. Die Voreinstellungen ordnen Verschlüsselungscodes bestimmten Audio- oder Videospuren zu, basierend auf der Anzahl der Kanäle für Audiospuren und auf der Videoauflösung für Videospuren. MediaConvert verwendet spezielle Kombinationen von Audio- und Videoverschlüsselungsvorgaben, um drei verschiedene Verschlüsselungsszenarien zu unterstützen:

- [Szenario 1: Unverschlüsselte Titel und verschlüsselte Titel](#)
- [Szenario 2: Ein einziger Verschlüsselungsschlüssel für alle Audio- und Videotracks](#)
- [Szenario 3: Mehrere Verschlüsselungsschlüssel für Audio- und Videotracks](#)

Szenario 1: Unverschlüsselte Titel und verschlüsselte Titel

Sie können festlegen, dass die Audio- oder Videospuren nicht verschlüsselt werden sollen, indem Sie in den Menüs mit den Voreinstellungen für Videoverschlüsselung oder Voreinstellung für Audioverschlüsselung die Voreinstellung UNVERSCHLÜSSELT auswählen. Sie können UNVERSCHLÜSSELT nicht sowohl für Audio- als auch für Videovorgaben auswählen, da dies bedeuten würde, dass Sie gar nicht beabsichtigen, irgendeinen der Titel zu verschlüsseln. Außerdem können Sie die Voreinstellungen UNENCRYPTED und SHARED für Audio und Video nicht kombinieren, da SHARED eine spezielle Voreinstellung ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Szenario 2: Ein einziger Verschlüsselungsschlüssel für alle Audio- und Videotracks](#).

In der folgenden Liste werden gültige Kombinationen von UNENCRYPTED-Voreinstellungen beschrieben:

- UNVERSCHLÜSSELT für Audiotracks und alle Video-Voreinstellungen, deren Name mit beginnt PRESET_VIDEO_
- UNVERSCHLÜSSELT für Videotracks und alle Audio-Voreinstellungen, deren Name mit beginnt PRESET_AUDIO_

Szenario 2: Ein einziger Verschlüsselungsschlüssel für alle Audio- und Videotracks

Das SPEKE-Preset Version 2.0 SHARED verwendet wie in SPEKE Version 1.0 einen einzigen Verschlüsselungsschlüssel für alle Audio- und Videotracks. Wenn Sie das SHARED-Preset auswählen, wählen Sie es sowohl für die Audio- als auch für die Videoverschlüsselung aus.

Szenario 3: Mehrere Verschlüsselungsschlüssel für Audio- und Videotracks

Wenn Sie eine Voreinstellung verwenden, deren Name mit `PRESET_VIDEO_` oder `PRESET_AUDIO_` beginnt, werden die Audio- und Videospuren mit der Anzahl der Verschlüsselungsschlüssel MediaConvert verschlüsselt, die in der jeweiligen Voreinstellung definiert sind. Die folgenden Tabellen zeigen, wie viele Schlüssel vom Schlüsselservers MediaConvert angefordert wurden und wie diese Schlüssel den Tracks zugeordnet werden. Wenn kein Track den Kriterien für einen bestimmten Schlüssel entspricht, MediaConvert wird dieser Schlüssel nicht zur Verschlüsselung eines Tracks verwendet.

MediaConvert verschlüsselt i-Frame nur Trickplay-Tracks mit dem Schlüssel, der ihrer Auflösung entspricht.

In der folgenden Tabelle entspricht der Wert des Schlüsselnamens dem Wert des `ContentKeyUsageRule@IntendedTrackType` Attributs, das im CPIX-Dokument MediaConvert verwendet wird. Dies wird für einen bestimmten Inhaltsschlüssel an den SPEKE-Server gesendet.

Voreinstellungen für die Videoverschlüsselung

Name der Voreinstellung	Anzahl der Schlüssel	Tastename	Mindestauflösung	Maximale Auflösung
<code>PRESET_VIDEO_1</code>	1	VIDEO	Keine Mindest- oder Höchstauflösung. MediaConvert verschlüsselt alle Titel mit demselben Schlüssel.	
<code>PRESET_VIDEO_2</code>	2	SD	Kein Minimum	$\leq 1024 \times 576$
		HD	$> 1024 \times 576$	Kein Maximum
<code>PRESET_VIDEO_3</code>	3	SD	Kein Minimum	$\leq 1024 \times 576$
		HD	$> 1024 \times 576$	$\leq 1920 \times 1080$
		UHD	$> 1920 \times 1080$	Kein Maximum
<code>PRESET_VIDEO_4</code>	4	SD	Kein Minimum	$\leq 1024 \times 576$
		HD	$> 1024 \times 576$	$\leq 1920 \times 1080$
		UHD1	$> 1920 \times 1080$	$\leq 4096 \times 2160$

Name der Voreinstellung	Anzahl der Schlüssel	Tastename	Mindestauflösung	Maximale Auflösung
		UHD2	> 4096x2160	Kein Maximum
PRESET_VI DEO_5	5	SD	Kein Minimum	<= 1024x576
		HD1	> 1024x576	<= 1280 x 720
		HD2	> 1280x720	<= 1920x1080
		UHD1	> 1 920 x 1 080	<= 4096x2160
		UHD2	> 4096x2160	Kein Maximum
PRESET_VI DEO_6	4	SD	Kein Minimum	<= 1024x576
		HD1	> 1024x576	<= 1280 x 720
		HD2	> 1280x720	<= 1920x1080
		UHD	> 1 920 x 1 080	Kein Maximum
PRESET_VI DEO_7	3	SD + HD1	Kein Minimum	<= 1280x720
		HD2	> 1280x720	<= 1920x1080
		UHD	> 1 920 x 1 080	Kein Maximum
PRESET_VI DEO_8	4	SD + HD1	Kein Minimum	<= 1280x720
		HD2	> 1280x720	<= 1920x1080
		UHD1	> 1 920 x 1 080	<= 4096x2160
		UHD2	> 4096x2160	Kein Maximum
GETEILT	1	ALL	Keine Mindest- oder Höchstauf lösung. MediaConvert verschlüs selt alle Video- und Audiotrac ks mit demselben Schlüssel.	

Name der Voreinstellung	Anzahl der Schlüssel	Tastename	Mindestauflösung	Maximale Auflösung
UNVERSCHLÜSSELT	0	N/A	MediaConvert verschlüsselt keine Videospur.	

In der folgenden Tabelle entspricht der Wert des Schlüsselnamens dem Wert des ContentKeyUsageRule@IntendedTrackType Attributs, das im CPIX-Dokument MediaConvert verwendet wird. Dies wird für einen bestimmten Inhaltsschlüssel an den SPEKE-Server gesendet.

audio verschlüsselte presets

Name der Voreinstellung	Anzahl der Schlüssel	Tastename	Minimale Anzahl von Kanälen	Maximale Anzahl von Kanälen
PRESET_AUDIO_1	1	AUDIO-	Keine Mindest- oder Höchstzahl von Kanälen. MediaConvert verschlüsselt alle Audio- und Videotracks mit demselben Schlüssel.	
PRESET_AUDIO_2	2	STEREO_AUDIO	Kein Minimum	2
		MULTICHANNEL_AUDIO	> 2	Kein Maximum
PRESET_AUDIO_3	3	STEREO-AUDIO	Kein Minimum	2
		MULTICHANNEL_AUDIO_3_6	> 2	<= 6
		MEHRKANAL-AUDIO_7	> 6	Kein Maximum
GETEILT	1	ALL	Keine Mindest- oder Höchstzahl von Kanälen. MediaConvert versch	

Name der Voreinstellung	Anzahl der Schlüssel	Tastename	Minimale Anzahl von Kanälen	Maximale Anzahl von Kanälen
			lüsselt alle Audio- und Videotracks mit demselben Schlüssel.	
UNVERSCHLÜSSELT	0	N/A	MediaConvert verschlüsselt keine Audiospur.	

Jetzt wissen Sie, wie SPEKE Version 2.0-Presets für unverschlüsselte und verschlüsselte Titel MediaConvert unterstützt. Mit diesen Voreinstellungen können Sie einen einzigen Verschlüsselungsschlüssel für alle Audio- und Videospuren und mehrere Verschlüsselungsschlüssel für Audio- und Videospuren verwenden.

Verschlüsselte Inhaltsschlüssel mit DRM verwenden

Die sicherste DRM-Verschlüsselungslösung erhalten Sie, wenn Sie neben verschlüsselten Inhalten auch verschlüsselte Inhaltsschlüssel verwenden. Um verschlüsselte Inhaltsschlüssel verwenden zu können, müssen Sie geeignete Zertifikate in AWS Certificate Manager (ACM) importieren und sie dann für die Verwendung mit vorbereiten. AWS Elemental MediaConvert Informationen zu ACM finden Sie im [AWS Certificate Manager -Benutzerhandbuch](#).

Führen Sie das AWS Certificate Manager Programm in derselben Region aus, in der Sie es ausführen AWS Elemental MediaConvert.

So bereiten Sie ein Zertifikat für die Verschlüsselung eines DRM-Inhaltsschlüssels vor

1. Rufen Sie ein 2048 RSA, SHA-512-signiertes Zertifikat ab.
2. Öffnen Sie die ACM-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/acm/>.
3. Importieren Sie das Zertifikat gemäß den Anweisungen unter [Zertifikate importieren](#) in ACM. AWS Certificate Manager Notieren Sie sich den Zertifikat-ARN, da Sie ihn zu einem späteren Zeitpunkt brauchen.

Für die Verwendung bei der DRM-Verschlüsselung muss Ihr Zertifikat den Status Ausgestellt in ACM haben.

4. Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert/>
5. Geben Sie im Navigationsbereich unter Zertifikate Ihren Zertifikat-ARN ein und wählen Sie anschließend Zertifikat verknüpfen aus.

So suchen Sie Zertifikate, die mit AWS Elemental MediaConvert verknüpft sind

Führen Sie in der ACM-Konsole Ihre Zertifikate auf und zeigen Sie sie an, um die Zertifikate zu finden, denen Sie zugeordnet MediaConvert sind. Im Abschnitt Details der Beschreibung des Zertifikats können Sie die MediaConvert Zuordnung sehen und den Zertifikat-ARN abrufen. Weitere Informationen finden Sie unter [ACM-verwaltete Zertifikate auflisten und ACM-Zertifikate beschreiben](#).

So verwenden Sie ein Zertifikat in AWS Elemental MediaConvert

Wenn Sie die DRM-Verschlüsselung verwenden, geben Sie eines Ihrer zugehörigen Zertifikate ARNs in den SPEKE-Verschlüsselungsparametern an. Auf diese Weise wird die Verschlüsselung von Inhaltsschlüsseln aktiviert. Sie können denselben Zertifikat-ARN für mehrere Aufträge verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Unterstützung von Container- und DRM-Systemen mit SPEKE”](#).

So erneuern Sie ein Zertifikat

Um ein Zertifikat zu erneuern, dem Sie zugeordnet haben AWS Elemental MediaConvert, importieren Sie es erneut in AWS Certificate Manager. Das Zertifikat wird ohne Serviceunterbrechung in MediaConvert erneuert.

So löschen Sie ein Zertifikat

Um ein Zertifikat von zu löschen AWS Certificate Manager, müssen Sie es zunächst von allen anderen Diensten trennen. Um ein Zertifikat von zu trennen AWS Elemental MediaConvert, kopieren Sie seinen Zertifikat-ARN aus ACM, navigieren Sie zum Bereich MediaConvert Zertifikate, geben Sie den Zertifikat-ARN ein, und wählen Sie dann Zertifikat trennen aus.

Fehlerbehebung bei der DRM-Verschlüsselung

Wenn der Schlüsselservers des DRM-Systems bei der AWS Elemental MediaConvert Schlüsselanforderung nicht verfügbar ist, zeigt die Konsole die folgende Meldung an: Schlüsselservers nicht verfügbar.

Die Inhaltsschlüssel-Verschlüsselung verleiht Ihren Aufträge eine weitere Komplexitätsebene. Wenn bei einem Auftrag, für den die Inhaltsschlüssel-Verschlüsselung aktiviert ist, Probleme auftreten, entfernen Sie den Zertifikat-ARN aus Ihren Auftragseinstellungen und führen Sie eine Fehlerbehebung des Auftrags mit der Bereitstellung klarer Schlüssel durch. Wenn dies funktioniert, geben Sie den Zertifikat-ARN erneut ein und starten Sie dann den Auftrag noch einmal.

Wenn Sie sich zur Problembehandlung an das [AWS -Support Center](#) wenden, halten Sie die folgenden Informationen bereit:

- Region, in der der Auftrag ausgeführt wurde
- Auftrags-ID
- Konto-ID
- Name Ihres DRM-Lösungsanbieters
- Alle weiteren Details zum Problem, die bei der Fehlerbehebung helfen können.

Voraussetzungen

Beachten Sie bei der Implementierung der Inhaltsverschlüsselung für MediaConvert die folgenden Einschränkungen und Anforderungen:

- Verwenden Sie die SPEKE-API (AWS Secure Packager and Encoder Key Exchange), um die Integration mit einem DRM-Systemanbieter (Digital Rights Management) zu vereinfachen. Informationen zu SPEKE finden Sie unter [Was ist Secure Packager](#) und Encoder Key Exchange?
- Ihr DRM-Systemanbieter muss SPEKE unterstützen. Eine Liste der DRM-Anbieter, die SPEKE unterstützen, finden [Sie im SPEKE-Partner- und Kundenleitfaden unter dem Thema Einstieg in einen DRM-Plattformanbieter](#). Ihr DRM-Anbieter kann Ihnen bei der Einrichtung der DRM-Verschlüsselung helfen. MediaConvert

Arbeiten mit der Bildratenkonvertierung

Die Bildrate eines Video-Assets gibt an, wie schnell Videoplayer-Geräte die Frames eines Videos wiedergeben, und zwar in Bildern pro Sekunde (fps). Filme haben beispielsweise eine Bildrate von 24 Bildern pro Sekunde, NTSC-Fernsehsendungen haben 29,97/59,94 Bilder pro Sekunde und PAL-Fernsehsendungen haben eine Bildrate von 50/25 Bildern pro Sekunde. Wenn Sie bei Ihrer Arbeit die MediaConvert Standardeinstellungen beibehalten, hat Ihr Ausgabevideo dieselbe Bildrate wie Ihr Eingangsvideo.

Einige Videos haben eine Bildrate, die mit der Dauer des Videos variiert. Manche Kameras erzeugen beispielsweise automatisch Videos, bei denen mehr Frames für Action-Sequenzen und weniger Frames für Sequenzen mit weniger Bewegung verwendet werden. MediaConvert unterstützt Eingaben mit variabler Bildrate (VFR), erzeugt jedoch nur CFR-Ausgaben (Constant Frame Rate). Weitere Informationen finden Sie unter [Eingänge mit variabler Bildrate](#).

Themen

- [Einstellungen für die Konvertierung der Bildrate](#)
- [Konvertiert die Bildrate Ihres Videos](#)
- [Verwendung von Eingaben mit variabler Bildrate in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Arbeiten mit Progressive- und Interlaced-Scantypen in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Arbeiten mit Telecine in AWS Elemental MediaConvert](#)

Einstellungen für die Konvertierung der Bildrate

Verwenden Sie diese MediaConvert Einstellungen, um Ausgaben zu erstellen, die eine andere Bildrate als Ihre Eingabe haben:

Bildrate (framerateControl, framerateNumerator, framerateDenominator)

Geben Sie für die Konvertierung der Bildrate in Ihren Einstellungen für die Ausgabekodierung eine Bildrate an, die sich von der Bildrate Ihres Eingangsvideos unterscheidet. MediaConvert erstellt dann eine Ausgabe mit der von Ihnen angegebenen Bildrate und nicht mit der Bildrate Ihres Eingangsvideos.

Die Angabe der Ausgabe-Framerate direkt in Ihrer JSON-Jobspezifikation kann komplexer sein als die Angabe in der MediaConvert Konsole. Einzelheiten finden Sie im Thema unter dem Verfahren zur Verwendung von API, CLI und SDK [Konfiguration der Bildratenkonvertierung](#).

Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate (framerateConversionAlgorithm)

Wählen Sie aus MediaConvert , wie Sie die Bildrate erhöhen oder verringern möchten. Die beste Wahl für diese Einstellung hängt vom Inhalt Ihres Videos ab.

Wenn Sie Drop verwenden, werden Frames MediaConvert dupliziert, kopiert oder gelöscht, ohne sie zu ändern. Dadurch bleibt die Bildqualität jedes einzelnen Frames erhalten, bei einigen Konvertierungen kann es jedoch zu Ruckeln kommen. Für numerisch einfache Konvertierungen, z. B. 60 Bilder pro Sekunde bis 30 Bilder pro Sekunde, ist Drop Duplicate oft die beste Wahl.

Wenn Sie „Interpolieren“ verwenden, werden Frames MediaConvert zusammengefügt, um zu vermeiden, dass Frames wiederholt oder entfernt werden müssen. Dies führt zu einer gleichmäßigen Bewegung, kann jedoch zu unerwünschten Videoartefakten führen. Bei numerisch komplexen Konvertierungen liefert Interpolate wahrscheinlich bessere Ergebnisse als Drop Duplicate.

Wenn Sie verwenden FrameFormer, MediaConvert verwendet die Bibliothek. InSync FrameFormer Bei der Konvertierung wird eine bewegungskompensierte Interpolation verwendet, die auf dem Inhalt Ihres Eingabevideos basiert. FrameFormer führt verschiedene Techniken zur Konvertierung der Bildrate auf der scene-by-scene Grundlage durch und kann unterschiedliche Techniken für verschiedene Bereiche jedes Frames verwenden. FrameFormerführt die Konvertierung auf der Grundlage der automatischen Erkennung der Ihrem Quellvideo zugrunde liegenden Trittfrequenz durch, anstatt sich auf die in den Metadaten der Datei angegebene Bildrate zu verlassen.

Einschränkungen der Funktionen:

- Sie können es nur FrameFormer mit Eingängen mit Auflösungen von bis zu 4K verwenden. MediaConvert unterstützt keine FrameFormer Konvertierung mit 8K-Eingängen.
- Sie können es FrameFormer nur mit Aufträgen verwenden, die Sie über eine On-Demand-Warteschlange ausführen. Sie können reservierte Warteschlangen nicht mit FrameFormer verwenden.

Die Verwendung FrameFormer erhöht die Transcodierungszeit und verursacht erhebliche Zusatzkosten. Weitere Informationen finden Sie in der [MediaConvert Preisliste](#).

Je nach Konvertierung können Sie auch die folgenden Einstellungen verwenden:

Langsames PAL (slowPal)

Wenn Sie die Bildrate von 23,976 oder 24 Bildern pro Sekunde (fps) auf 25 Bilder pro Sekunde umrechnen, können Sie optional Slow PAL (Slow Phase Alternating Line) aktivieren. Wenn Sie Slow PAL aktivieren, werden die Videoframes nicht dupliziert, um die Bildrate zu erhöhen, MediaConvert sondern die Videoframes auf 25 Bilder pro Sekunde umbenannt und Ihr Audio neu berechnet, damit es mit dem Video synchronisiert bleibt. Eine langsame PAL-Bildratenkonvertierung reduziert die Dauer des Videos geringfügig. Im Allgemeinen verwenden Sie langsames PAL, um ein Kinoformat für die dateibasierte Wiedergabe oder Internet-Streaming zu konvertieren.

Telecine () telecine

Wenn Sie die Bildrate von 23,976 Bildern pro Sekunde (fps) auf 29,97 Bilder pro Sekunde umrechnen und der Ausgabe-Scantyp Interlaced ist, können Sie Telecine optional auf Hard oder Weich setzen, um ein glatteres Bild zu erzeugen. In der Regel verwenden Sie Telecine, wenn Sie eine Videodatei für die Übertragung an Set-Top-Boxen vorbereiten.

Weitere Informationen finden Sie unter [Telecine](#).

Typ des Scans () inputScanType

Verwenden Sie diese Einstellung nur für Progressive Segmented Frame (PsF) -Eingaben. MediaConverter erkennt automatisch progressive und Interlaced-Eingaben. PsF wird jedoch nicht erkannt. Wenn Ihre Eingabe PsF ist, stellen Sie den Scantyp auf PsF ein, um die Qualität beim Deinterlacing und bei der Bildratenkonvertierung besser zu erhalten.

Konvertiert die Bildrate Ihres Videos

Wenn Sie wissen, wie Sie die entsprechenden Einstellungen angeben möchten, richten Sie Ihren Job mit einem der folgenden Verfahren ein. Konzeptionelle Informationen und Anleitungen zur Auswahl der richtigen Werte für diese Einstellungen finden Sie unter [Einstellungen für die Bildratenkonvertierung](#).

Console

So richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag mit Bildratenkonvertierung mithilfe der MediaConvert Konsole ein:

1. Ermitteln Sie die Werte, die Sie für die Bildratenkonvertierung festlegen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellungen für die Bildratenkonvertierung](#).
2. Richten Sie Ihre Jobeingaben und -ausgaben wie unter beschrieben ein [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
3. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe aus, für die Sie die Frameratenkonvertierung verwenden möchten.

Tip

Verwenden Sie die Suchfunktion Ihres Browsers, um eine bestimmte Kodierungseinstellung auf der MediaConvert Konsole zu finden.

4. Wählen Sie im Bereich Kodierungseinstellungen für Bildrate die gewünschte Bildrate für Ihre Ausgabe aus. Wenn die gewünschte Bildrate nicht aufgeführt ist, wählen Sie Benutzerdefiniert. Geben Sie dann Ihre Bildrate als Bruchteil in den Feldern rechts neben der Bildrate an.
5. Wählen Sie unter Framerate-Konvertierungsalgorithmus den Algorithmus aus, der für Ihren Inhalt am besten geeignet ist.

Der Framerate-Konvertierungsalgorithmus ist auf der MediaConvert Konsole erst verfügbar, wenn Sie Ihre Ausgabe-Framerate ausgewählt haben.

6. Optional. Wenn Ihre Ausgabe 25 Bilder pro Sekunde beträgt und Sie Slow PAL verwenden möchten, aktivieren Sie ihn.
7. Optional. Wenn Sie von 23,976 Bildern pro Sekunde auf 29,97 Bilder pro Sekunde konvertieren und eine Telecine-Konvertierung durchführen möchten, stellen Sie Telecine auf Hard oder Soft ein.

Telecine ist auf der MediaConvert Konsole erst verfügbar, wenn Sie Ihre Ausgangsbildrate auf 29,97 eingestellt haben.

API, SDK, or CLI

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)

So richten Sie Ihren Transcodierungsjob mit Bildratenkonvertierung mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (CLI) ein:

1. Ermitteln Sie die Werte, die Sie für die Bildratenkonvertierung festlegen möchten. Weitere Informationen finden Sie unter [Einstellungen für die Bildratenkonvertierung](#).
2. Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

- Steuerung der Bildrate (`framerateControl`)

Verwenden Sie die Einstellung für die Bildratensteuerung, um anzugeben, ob die Bildrate Ihrer Eingangsquellen oder die Bildrate MediaConvert verwendet werden soll, die Sie mit den `framerateDenominator` Einstellungen `framerateNumerator` und angeben.



Note

Das Standardverhalten für diese Einstellung ist, der Quelle zu folgen. Wenn Sie diese Einstellung aus Ihrer JSON-Jobspezifikation herausnehmen, werden daher alle Werte MediaConvert ignoriert, die Sie für `framerateNumerator` und `framerateDenominator` angeben.

- AV1: [framerateControl](#)
- AVC (H.264): [framerateControl](#)
- HEVC (H.265): [framerateControl](#)
- MPEG-2: [framerateControl](#)
- Apfel: ProRes [framerateControl](#)
- VP8: [framerateControl](#)
- VP9: [framerateControl](#)
- Bildrate (`framerateNumerator` und `framerateDenominator`)

Im Schema mit den MediaConvert Auftragseinstellungen wird die Bildrate als Bruchteil dargestellt, um die Genauigkeit bei irrationalen Zahlen zu gewährleisten. Geben Sie daher Ihren Wert für die Bildrate `framerateNumerator` geteilt durch `framerateDenominator` an. Werte für gängige Bildraten finden Sie in der Tabelle nach dieser Einstellungsliste.

Links zu `framerateNumerator`

- AV1: [framerateNumerator](#)
- AVC (H.264): [framerateNumerator](#)
- HEVC (H.265): [framerateNumerator](#)

- MPEG-2: [framerateNumerator](#)
- Apfel: ProRes [framerateNumerator](#)
- VP8: [framerateNumerator](#)
- VP9: [framerateNumerator](#)

Links zu framerateDenominator

- AV1: [framerateDenominator](#)
- AVC (H.264): [framerateDenominator](#)
- HEVC (H.265): [framerateDenominator](#)
- MPEG-2: [framerateDenominator](#)
- Apfel: ProRes [framerateDenominator](#)
- VP8: [framerateDenominator](#)
- VP9: [framerateDenominator](#)
- Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate (framerateConversionAlgorithm)
 - AV1: [framerateConversionAlgorithm](#)
 - AVC (H.264): [framerateConversionAlgorithm](#)
 - HEVC (H.265): [framerateConversionAlgorithm](#)
 - MPEG-2: [framerateConversionAlgorithm](#)
 - Apfel: ProRes [framerateConversionAlgorithm](#)
 - VP8: [framerateConversionAlgorithm](#)
 - VP9: [framerateConversionAlgorithm](#)
- Langsames PAL (slowPal)
 - AVC (H.264): [slowPal](#)
 - HEVC (H.265): [slowPal](#)
 - MPEG-2: [slowPal](#)
 - Apfel: ProRes [slowPal](#)
- Telecine () telecine
 - AVC (H.264): [telecine](#)
 - HEVC (H.265): [telecine](#)
 - MPEG-2: [telecine](#)
 - Apfel: ProRes [telecine](#)

- Typ des Scans ([InputScanType](#))

Gängige Bildratenverhältnisse

Allgemeine Bezeichnung für Bildrate	Wert für framerateNumerator	Wert für framerateDenominator
23.976	24.000	1.001
29,97	30 000	1.001
59,94	60 000	1.001

Verwendung von Eingaben mit variabler Bildrate in AWS Elemental MediaConvert

Einige Videos haben eine Bildrate, die mit der Dauer des Videos variiert. Einige Kameras — z. B. die Kameras vieler Smartphones — generieren automatisch Videos, bei denen mehr Bilder für Action-Sequenzen und weniger Bilder für Sequenzen mit weniger Bewegung verwendet werden. MediaConvert unterstützt Eingaben mit variabler Bildrate (VFR), erzeugt jedoch nur CFR-Ausgaben (Constant Frame Rate).

Die Standardeinstellung für die Ausgabe-Framerate ist Follow source. Follow Source verursacht ein unterschiedliches Verhalten, je nachdem, ob Ihr Eingangsvideo eine konstante oder variable Bildrate hat.

- Bei Eingängen mit konstanter Bildrate führt Follow Source zu Ausgängen, die dieselbe Bildrate wie das Eingangsvideo haben.
- Bei Eingaben mit variabler Bildrate führt Follow Source zu Ausgängen mit konstanter Bildrate, deren Bildrate dem Durchschnitt der Eingangsbildraten entspricht, aufgerundet auf die nächste ganze Zahl (Standardbildrate): 1, 5, 10, 15, 24, 30, 50 oder 60 fps.

Einschränkungen der Funktionen

MediaConvert Die Unterstützung für Videos mit variabler Bildrate ist auf folgende Weise eingeschränkt:

- Variable Bildraten werden nur als Eingabe unterstützt. Die Ausgaben haben nur eine konstante Bildrate.
- Eingaben mit variabler Bildrate werden nur in diesen Containern unterstützt: MP4, MOV, WEBM, und MKV.

Arbeiten mit Progressive- und Interlaced-Scantypen in AWS Elemental MediaConvert

Progressive und Interlaced sind zwei Arten von Videodarstellungsmethoden. Moderne Anzeigegeräte erkennen, ob es sich bei einem Video um Interlaced oder Progressive-Video handelt, und geben das Video automatisch korrekt wieder. Progressives Video sieht auf modernen Bildschirmen jedoch viel besser aus.

Um mit Interlacing/Deinterlacing und der Konvertierung zu und von Telecine optimale Ergebnisse zu erzielen, müssen Sie berücksichtigen, wie Ihr Eingangsvideo aufgenommen wurde und welche Transformationen daran vorgenommen wurden. Wenn Sie beispielsweise Deinterlacing auf einen Eingang anwenden, bei dem kein Interlacing verwendet wird, leidet die Qualität des Ausgabevideos.

Themen

- [Grundlegendes Vokabular zum Typ Scan](#)
- [Einstellungen für die Konvertierung des Scan-Typs](#)
- [Den Scantyp Ihres Videos konvertieren](#)
- [Gültige Einstellungskombinationen und Anforderungen](#)

Grundlegendes Vokabular zum Typ Scan

Progressives Video

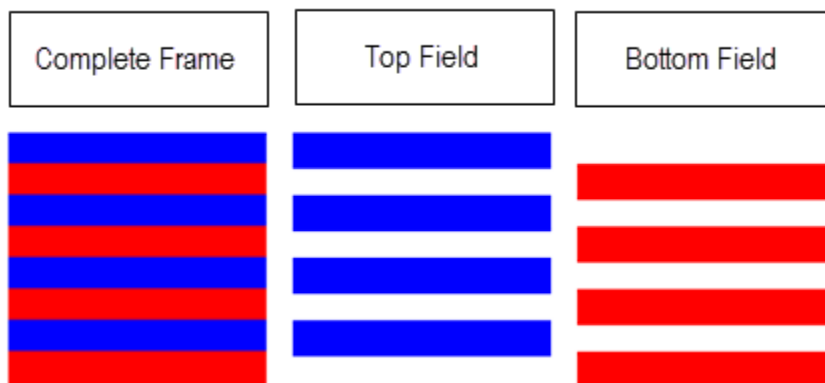
Progressives Video umfasst alle Zeilen in allen Frames. Es sieht auf modernen Bildschirmen besser aus, da es das Bildflimmern, das der Betrachter auf dem Bildschirm sieht, drastisch reduziert. Geräte, die progressives Video anzeigen, zeichnen alle horizontalen Linien in einem Frame neu. Beispiel: Ein Gerät, das mit 50 Hertz läuft und ein progressives 1080-Video abspielt, zeichnet 1080 Zeilen (jede Zeile im Frame) 50 Mal pro Sekunde neu.

Video mit Zeilensprung

Bei Interlaced-Video wird eine Technik verwendet, bei der die wahrgenommene Bildrate einer Videoanzeige verdoppelt wird, ohne dass zusätzliche Bandbreite verbraucht wird. Auf älteren Displays werden die meisten Benutzer keine verringerte Videoqualität bei Interlaced-Video feststellen. Geräte, die Interlaced-Video unterstützen, zeichnen jede zweite horizontale Linie in einem Frame neu. Beispiel: Ein Gerät, das mit 50 Hertz läuft und ein 1080-Interlaced-Video wiedergibt, zeichnet 540 Zeilen (die Hälfte der Zeilen im Frame) 50 Mal pro Sekunde neu.

Feldpolarität für Interlaced-Frames

Interlaced-Video enthält zwei Halbbilder eines Videoframes, von denen jedes aus jeder anderen horizontalen Linie im Bild besteht. Die Feldpolarität im Video unterscheidet zwischen diesen beiden Liniensätzen. Die Polarität eines Satzes gibt an, ob das obere Feld an erster Stelle steht oder das untere Feld an erster Stelle steht. In der folgenden Abbildung ist der Satz mit der Polarität des oberen Feldes blau dargestellt und enthält die oberste Linie. Der Satz mit der Polarität des unteren Feldes ist rot dargestellt und enthält die zweite horizontale Linie von oben. Der komplette Frame enthält beide, wobei jeder Satz abwechselnd aktualisiert wird.



Wenn Sie Interlace-Ausgaben mit erstellen MediaConvert, können Sie mit der Einstellung Interlace-Modus angeben, welche Feldpolarität an erster Stelle steht.

Einstellungen für die Konvertierung des Scan-Typs

Um zwischen Interlaced- und Progressive-Video zu konvertieren, geben Sie die in diesem MediaConvert Thema behandelten Einstellungen an. Dieses Thema bietet konzeptionelle Informationen und Anleitungen zur Auswahl von Werten für die MediaConvert Einstellungen für

Interlacing und Deinterlacing. Anweisungen zu ihrer Angabe finden Sie in den Verfahren im Thema. [Konfiguration der Scan-Typ-Konvertierung](#)

Gültige Werte für einige dieser Einstellungen hängen davon ab, was Sie für die anderen Einstellungen wählen. Eine Tabelle, in der gezeigt wird, wie sie zusammen korrekt angegeben werden, finden Sie unter [Voraussetzungen](#).

Deinterlacer (Präprozessor) (Deinterlacer

Verwenden Sie diese übergeordnete Einstellung, um Deinterlacing zu aktivieren und zu deaktivieren. Wenn Sie den Deinterlacer einfach aktivieren, ohne weitere Deinterlacing-Einstellungen festzulegen, wandelt Ihr Job den Inhalt von Interlacing in progressive Inhalte um. Damit das standardmäßige Deinterlacing korrekt funktioniert, muss Ihr Eingabevideo im Interlacing-Modus ausgeführt werden und die Frames Ihres Eingabevideos dürfen keine Metadaten enthalten, die sie als progressiv kennzeichnen.

DeinterlacerControlDeinterlace-Steuerung ()

Diese Einstellung ist der Deinterlacer-Einstellung untergeordnet. Sie können optional die Deinterlace-Steuerung verwenden, um alle Frames Ihres Eingabevideos zu MediaConvert deinterlacen, einschließlich der als progressiv markierten Frames. Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn Sie wissen, dass diese Metadaten in Ihrem Eingabevideo falsch sind.

Deinterlace-Algorithmus (DeinterlaceAlgorithm)

Diese Einstellung ist der Deinterlacer-Einstellung untergeordnet. Sie können optional den Deinterlace-Algorithmus verwenden, um festzulegen, wie das Deinterlacing durchgeführt MediaConvert wird, um die beste Qualität für Ihre Inhalte zu erzielen. Für schärfere Bilder wählen Sie eine der Optionen zur bewegungsadaptiven Interpolation (Interpolieren oder Ticker Interpolieren). Wählen Sie für eine gleichmäßigere Bewegung eine der Überblendungsoptionen („Mischen“ oder „Überblenden“). Wenn Ihre Quelldatei beweglichen Text enthält, z. B. eine Scroll-Überschrift am unteren Rand des Frames, wählen Sie die Ticker-Version des Algorithmus.

Deinterlace-Modus () DeinterlacerMode

Diese Einstellung ist der Deinterlacer-Einstellung untergeordnet. Sie können optional den Deinterlace-Modus verwenden, um zu ändern, wie Deinterlacing angewendet wird. MediaConvert

Behalten Sie den Standardwert Deinterlace bei, um normales Deinterlacing durchzuführen.

Wählen Sie „Inverse Telecine“, um Hard-Telecine (29,97 fps, Interlaced) in progressives Video mit 23,976 Bildern pro Sekunde umzuwandeln. Wenn Sie Inverse Telecine verwenden, müssen Sie als Ausgangsbildrate trotzdem 23,97 angeben. MediaConvert stellt dies nicht automatisch ein.

Wählen Sie „Adaptiv“, wenn Interlaced-Eingaben MediaConvert automatisch erkannt und Deinterlacing und inverse Telecine darauf angewendet werden sollen. Der adaptive Deinterlace-Modus ist nützlich, wenn Sie Ausgabevorgaben, Auftragsvorlagen oder benutzerdefinierte Programmierung verwenden, um dieselben Auftragseinstellungen anzuwenden, um eine ganze Bibliothek von Assets zu transkodieren.

 Note

Wenn Sie für diese Einstellung „Adaptiv“ wählen, MediaConvert wird automatisch auch Inverse Telecine verwendet.

Interlace-Modus () `interlaceMode`

Verwenden Sie diese Einstellung, wenn Sie Interlaced-Video aus Progressive- oder Interlaced-Eingängen erstellen. MediaConvert Der Standardwert dieser Einstellung ist Progressiv, sodass Sie diese Einstellung ignorieren können, sofern Sie keine Ausgabe im Interlace-Modus wünschen.

 Note

Wenn Sie eine Interlaced-Eingabe verwenden und die Standardeinstellung Progressive für den Interlace-Modus beibehalten, sollten Sie auch Deinterlace aktivieren. Andernfalls weist Ihre progressive Ausgabe eine sehr schlechte Videoqualität auf.

Wenn Sie Interlace-Ausgaben erstellen, verwenden Sie den Interlace-Modus, um die [Feldpolarität](#) Ihrer Ausgaben festzulegen. Sie können entweder direkt das Feld angeben, das zuerst angezeigt wird, oder Sie können es so einstellen, dass es der Polarität der Quelleingabe folgt. Bei Aufträgen mit mehreren Eingaben kann die Ausgabe je nach Polarität der Eingaben eine Mischung aus oberem und unterem Feld aufweisen.

Wenn Sie den Interlace-Modus so einstellen, dass er der Quelle folgt und Ihre Eingabe progressiv ist, hängt die Feldpolarität der Ausgabe davon ab, welche der folgenden Optionen Sie festgelegt haben. Follow, oberstes Feld führt zu einer Ausgabe, bei der das oberste Feld zuerst angezeigt

wird. Folgen Sie, das untere Feld führt zu einer Ausgabe, bei der das unterste Feld zuerst angezeigt wird.

Typ des Scans (inputScanType)

Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn es sich bei Ihrer Eingabe um einen progressiven segmentierten Frame (PsF) handelt. MediaConvert erkennt automatisch progressive Eingaben und Interlaced-Eingaben. PsF wird jedoch nicht erkannt. Wenn Ihre Eingabe PsF ist, stellen Sie den Scantyp auf PsF ein, um die Qualität beim Deinterlacing und bei der Bildratenkonvertierung besser zu erhalten.

Den Scantyp Ihres Videos konvertieren

Wenn Sie wissen, wie Sie die entsprechenden Einstellungen angeben möchten, richten Sie Ihren Job mit einem der folgenden Verfahren ein. Konzeptionelle Informationen und Anleitungen zur Auswahl der richtigen Werte für diese Einstellungen finden Sie unter [Einstellungen für die Konvertierung des Scantyps](#).

So richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag zur Konvertierung von Scantyp und Telecine (Konsole) ein

1. Schlagen Sie im Thema [Einstellungen für die Konvertierung des Scantyps](#) nach, welche Werte Sie für Interlacing oder Deinterlacing festlegen möchten.
2. Richten Sie Ihre Job-Eingaben und -Ausgaben wie unter beschrieben ein. [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#)
3. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe aus, mit der Sie arbeiten möchten.
4. Suchen Sie im Abschnitt Codierungseinstellungen wie folgt nach den Einstellungen, die Sie benötigen:
 - Deinterlacer-Präprozessor: Wählen Sie Deinterlacer aus der Liste der Präprozessoren unten im Abschnitt Kodierungseinstellungen aus.
 - Deinterlace-Steuerung: Finden Sie diese Einstellung im Deinterlacer-Bereich, nachdem Sie den Deinterlacer aktiviert haben.
 - Deinterlace-Algorithmus: Finde diese Einstellung im Deinterlacer-Bereich, nachdem du den Deinterlacer aktiviert hast.

- Deinterlace-Modus: Finden Sie diese Einstellung im Deinterlacer-Bereich, nachdem Sie den Deinterlacer aktiviert haben.
- Interlace-Modus: Diese Einstellung findest du direkt unter Kodierungseinstellungen. Möglicherweise möchten Sie die Suchfunktion Ihres Webbrowsers verwenden, um diese Einstellung zu finden.
- Telecine: Diese Einstellung ist in der MediaConvert Konsole nur sichtbar, wenn Sie die Bildrate auf 29,970 einstellen. Die Bildrate findest du direkt unter den Kodierungseinstellungen. Möglicherweise möchten Sie die Suchfunktion Ihres Webbrowsers verwenden, um diese Einstellung zu finden.

Der Standardwert für Telecine ist None. Daher müssen Sie diese Einstellung nur dann in der MediaConvert Konsole sichtbar machen, wenn Sie eine Telecine-Ausgabe erstellen.

So richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag zur Konvertierung von Scantyp und Telecine (API, CLI oder SDK) ein

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
 - [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)
1. Schlagen Sie im Thema [Einstellungen für die Konvertierung des Scantyps](#) nach, welche Werte Sie für Interlacing oder Deinterlacing festlegen möchten.
 2. Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

- Deinterlacer-Präprozessor: [Deinterlacer](#)
- Deinterlace-Steuerung: [DeinterlacerControl](#)
- Deinterlace-Algorithmus: [DeinterlaceAlgorithm](#)
- Deinterlace-Modus: [DeinterlacerMode](#)
- Interlace-Modus () `interlaceMode`
 - AVC (H.264): [interlaceMode](#)
 - HEVC (H.265): [interlaceMode](#)
 - MPEG-2: [interlaceMode](#)
 - Apfel: ProRes [interlaceMode](#)
- Telecine () `telecine`
 - AVC (H.264): [telecine](#)
 - HEVC (H.265): [telecine](#)
 - MPEG-2: [telecine](#)
 - Apfel: ProRes [telecine](#)
- Typ des Scans ([InputScanType](#))

Gültige Einstellungskombinationen und Anforderungen

Anhand dieser Tabelle können Sie überprüfen, ob die Einstellungen für den Scantyp, die Sie verwenden möchten, zusammen gültig sind und ob sie mit dem Scantyp Ihrer Quelleingabe kompatibel sind.

Note

Der Deinterlace-Algorithmus wird in dieser Tabelle nicht angezeigt, da Sie, wann immer es sinnvoll ist, Deinterlacer zu aktivieren, unabhängig von Ihren anderen Einstellungen einen beliebigen Wert wählen können.

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Progressiv	Progressiv	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard)
Interlaced	Progressiv	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Einer der beiden Werte Deinterlace-Modus: Deinterlace (Standard) Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard)
Harte Telecine	Progressiv	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Einer der beiden Werte Deinterlace-Modus: Inverse Telecine Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard)

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
		Bildrate: 23,976
Harte Telecine	Progressiv Wenn Sie Adaptive für den Deinterlace-Modus verwenden möchten	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Normal Deinterlace-Modus: Adaptiv Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard) Bildrate: 23,976
Soft-Telecine	Progressiv	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard) Bildrate: 23,976

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Mehrere Eingaben, einige im Interlace-Modus und andere progressiv	Progressiv	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Normal Deinterlace-Modus: Adaptiv Interlace-Modus: Progressiv (Standard) Telecine: Keine (Standard)
Progressiv	Harte Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Schwer Bildrate: 29,97

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Harte Telecine	Harte Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Keine Bildrate: Quelle folgen
Soft-Telecine	Harte Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Schwer Bildrate: 29,97
Mehrere Eingaben, einige im Interlace-Modus und andere progressiv	Harte Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Schwer Bildrate: 29,97

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Verschachtelt	Verschachtelt	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Keine
Mehrere Eingaben, einige im Interlace-Modus und andere progressiv	Interlaced	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Keine
Progressiv	Soft-Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Weich

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Harte Telecine	Weiche Telecine	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Einer der beiden Werte Deinterlace-Modus: Inverse Telecine Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Weich Bildrate: 23,967
Harte Telecine	Weiche Telecine Wenn Sie Adaptive für den Deinterlace-Modus verwenden möchten	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Normal Deinterlace-Modus: Adaptiv Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Weich Bildrate: 23,967

Um diese Eingabe zu konvertieren	Zu dieser Ausgabe	Verwenden Sie diese Einstellungswerte
Soft-Telecine	Soft-Telecine	Deinterlacer: Deaktiviert Deinterlace-Steuerung: N/A Deinterlace-Modus: N/A Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Weich
Mehrere Eingaben, einige im Interlace-Modus und andere progressiv	Soft-Telecine	Deinterlacer: Aktiviert Deinterlace-Steuerung: Normal Deinterlace-Modus: Adaptiv Interlace-Modus: Jeder Wert außer progressiv Telecine: Weich Bildrate: 23,967

Arbeiten mit Telecine in AWS Elemental MediaConvert

Wenn Sie die Bildrate von 23,976 Bildern pro Sekunde (fps) auf 29,97 Bilder pro Sekunde umrechnen und der Ausgabe-Scantyp Interlaced ist, können Sie optional die Einstellung Telecine verwenden, um Hard- oder Soft-Telecine zu aktivieren. Hard Telecine erzeugt eine Ausgabe von 29,97i, indem Interlacing-Videoframe-Felder auf mehrere Frames dupliziert werden. Soft Telecine erzeugt eine Ausgabe mit 23,976 Bildern pro Sekunde, die dem Videoabspielgerät signalisiert, die Konvertierung während der Wiedergabe durchzuführen. Im Allgemeinen verwenden Rundfunkveranstalter Telecine, wenn sie Filmmaterial für die Übertragung auf NTSC-Set-Top-Boxen vorbereiten.

Wie Sie einige der zugehörigen MediaConvert Einstellungen festlegen, hängt vom Scantyp und der Bildrate Ihrer Eingabe ab und davon, ob Ihre Eingabe bereits Telecine-Frames enthält. Einzelheiten zu den entsprechenden Einstellungen finden Sie in der folgenden Liste. Eine Übersichtstabelle finden Sie unter [Voraussetzungen](#).

Verwandte Einstellungen

Bildrate (framerateControl, framerateNumerator, framerateDenominator)

Wenn Sie die Telecine-Einstellung aktivieren, müssen Sie Ihre Ausgangsbildrate trotzdem mit 29,97 angeben. MediaConvert stellt dies nicht automatisch ein.

Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate (framerateConversionAlgorithm)

Wenn Ihre Eingabe-Framerate nicht 23,976 beträgt und Sie Telecine aktivieren, MediaConvert verwendet Telecine den von Ihnen angegebenen Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate, um Ihre Bildrate auf 23,976 umzurechnen, bevor Telecine angewendet wird. Wenn Ihre Eingabe-Framerate 23,976 ist, werden alle Werte MediaConvert ignoriert, die Sie für den Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate festgelegt haben.

Deinterlacer-Präprozessor (Deinterlacer)

Aktivieren Sie den Deinterlacer, wenn Sie Interlacing entfernen möchten, um eine progressive Ausgabe zu erzeugen. Wenn Sie Interlacing aus einem Telecine-Eingang entfernen, stellen Sie sicher, dass Sie auch den Deinterlace-Modus auf Inverse Telecine einstellen.

Weitere Hinweise zu Deinterlacing finden Sie unter. [Progressive und Interlaced-Scantypen](#)

Interlace-Modus () interlaceMode

Wenn Ihre Eingabe progressiv ist und Sie einen Telecine-Ausgang einrichten, wenden Sie Interlacing im Interlace-Modus an.

Weitere Informationen zu Interlacing finden Sie unter. [Progressive und Interlaced-Scantypen](#)

Scan-Typ () inputScanType

Verwenden Sie diese Einstellung nur, wenn es sich bei Ihrer Eingabe um einen progressiven segmentierten Frame (PsF) handelt. MediaConvert erkennt automatisch progressive Eingaben und Interlaced-Eingaben. PsF wird jedoch nicht erkannt. Wenn Ihre Eingabe PsF ist, stellen Sie den Scantyp auf PsF ein, um die Qualität beim Deinterlacing und bei der Bildratenkonvertierung besser zu erhalten.

Informationen zu MediaConvert Konsolen- und API-Verfahren zum Einrichten eines Auftrags zur Konvertierung eines Videos in oder von Telecine finden Sie unter [Konfiguration der Scan-Typ-Konvertierung](#)

 Tip

Wenn Ihr Videoverarbeitungs-Workflow keine Telecine erfordert, wählen Sie eine progressive Standardausgabe.

HDR-Ausgaben erstellen

AWS Elemental MediaConvert unterstützt HDR mit HEVC-Video-Assets in den folgenden Ausgaben: MPEG2 -TS MP4, DASH und CMAF.

Sie können CMAF-Ausgaben so einrichten, dass sie mit Apple-HLS-Playern kompatibel sind. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “HLS mit HDR konfigurieren”](#).

Sie können HDR-Inhalte auf folgende Weise AWS Elemental MediaConvert erstellen:

Durchleiten von HDR-Inhalten

Sie können HDR-Inhalte übergeben, indem Sie eine HDR-Eingabe verwenden und Ausgaben im gleichen Format mit den gleichen Metadaten erstellen. Hierzu behalten Sie die Farbraum-Standard Einstellungen bei, wählen HEVC als Codec aus und verwenden ein 10-Bit-Profil. MediaConvert liest die HDR-Metadaten einschließlich Farbraum automatisch aus der Videoquelle. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [the section called “HDR-Inhalte durchgehen”](#).

Korrigieren ungenauer oder fehlender HDR-Metadaten

Um in der Eingabe fehlende HDR 10-Metadaten bereitzustellen oder falsche Metadaten zu korrigieren, fügen Sie diese in den Video-Eingabeeinstellungen hinzu oder überschreiben sie dort. Dies wirkt sich nicht auf die Videoinhalte aus und unterscheidet sich von der Farbraumkonvertierung, die Sie in den Video-Ausgabeesinstellungen ausführen können. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [the section called “Ersetzen ungenauer oder fehlender HDR-Metadaten”](#).

Konvertierung von einem HDR-Format in ein anderes HDR-Format

Sie können den Eingabefarbraum in einen anderen Ausgabefarbraum umwandeln. Hierzu wählen Sie in den Einstellungen für die Color corrector (Farbkorrektur) in der Ausgabe den Ausgabefarbraum aus. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [the section called “Farbraumkonvertierung”](#).

Ändern der SDR-Eingabe in das HDR-Format

Wenn Ihre Eingabe SDR ist, können Sie den Farbraum in ein HDR-Format umwandeln. Hierdurch wird eine als HDR formatierte Ausgabe erstellt. Die Metadaten werden automatisch entsprechend konvertiert. Hierzu wählen Sie in den Einstellungen für die Color corrector (Farbkorrektur) in der Ausgabe den Ausgabefarbraum aus. Detaillierte Anweisungen finden Sie unter [the section called “Farbraumkonvertierung”](#).

Note

Dieser Prozess verbessert nicht den dynamischen Bereich der Videoinhalte. Diese Ausgaben können auf HDR-Playern wiedergegeben werden und werden in der Regel heller als die ursprünglichen SDR-Inhalte angezeigt. Die Ergebnisse sind jedoch nicht mit den Ergebnissen aus dem Remastering von Inhalten von SDR zu HDR über einen Color Grader vergleichbar.

Änderung der HDR-Eingabe in das SDR-Format

Wenn es sich bei Ihrer Eingabe um HDR handelt, können Sie das Format in jeden unterstützten SDR-Farbraum konvertieren.

Note

Wenn professionelle Farbbenoter ein Asset von HDR in SDR konvertieren, treffen sie künstlerische Entscheidungen darüber, wo Farben aus dem größeren Raum zugeordnet werden sollen, die im kleineren Raum nicht vorhanden ist. Es gibt keine Standardformel zur automatischen Zuordnung dieser Werte. Die Tonemapping-Technologie, die für die automatische Konvertierung von HDR zu SDR MediaConvert verwendet wird, entspricht in etwa dem Ergebnis einer manuellen Umstellung von HDR auf SDR. Diese automatische Konvertierung funktioniert gut mit den meisten Inhalten. Wir empfehlen jedoch, dass Sie Ihre Ausgaben überprüfen, um die Ergebnisse der Tonzuordnung zu bestätigen.

Themen

- [Durchlaufen von HDR-Inhalten](#)
- [Erstellen von HDR-HLS-Ausgaben, die der Apple-Spezifikation entsprechen](#)

- [Ungenauere oder fehlende HDR-Metadaten ersetzen](#)
- [Anforderungen für die Erstellung von mehr als HDR10-Ausgaben](#)

Durchlaufen von HDR-Inhalten

Standardmäßig ist Ihr AWS Elemental MediaConvert Farbraum auf Follow eingestellt, was bedeutet, dass Ihr Ausgabefarbraum mit Ihrem Eingabefarbraum identisch ist, auch wenn sich der Farbraum im Laufe des Videos ändert. Standardmäßig legt MediaConvert die Ausgabeeinstellung Color metadata (Farbmetadaten) auf Insert (Einfügen) fest, sodass alle Farbmetadaten in der Ausgabe enthalten sind. Wenn das HDR-Format der Ausgabe mit dem Eingabevideo identisch sein soll, behalten Sie diese Einstellung bei und wählen als Codec HEVC und ein 10-Bit-Profil aus.

So übergeben Sie HDR-Inhalte

1. Richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag wie üblich ein. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).
2. Überprüfen Sie, ob der Wert für Color space (Farbraum) der Eingabe auf den Standardwert Follow (Folgen) festgelegt ist.
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite Input 1 aus.
 - b. Wählen Sie im Abschnitt Video selector (Videselektor) auf der rechten Seite in Color space (Farbraum) Follow (Folgen) aus.
3. Wählen Sie für jede HDR-Ausgabe einen geeigneten Codec und ein geeignetes Profil aus. Überprüfen Sie, ob der Wert für Color metadata (Farbmetadaten) auf den Standardwert Insert (Einfügen) festgelegt ist.
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe aus, z. B. Output 1.
 - b. Geben Sie die folgenden Videoeinstellungen an:
 - Videocodec — Wählen Sie HEVC (H.265).
 - Profil — Wählen Sie eines der 10-Bit-Profile: Main10/Main, Main10/High, Main 4:2:2 10-Bit/Main oder Main 4:2:2 10-Bit/High.
 - Farb-Metadaten — Wählen Sie „Einfügen“.

Erstellen von HDR-HLS-Ausgaben, die der Apple-Spezifikation entsprechen

Informationen dazu, welche Apple-Geräte HDR-Inhalte wiedergeben, finden Sie in der Apple-Supportdokumentation unter [Find and watch movies with 4K, HDR, Dolby Vision, or Dolby Atmos](#).

Um mit der Apple-Spezifikation kompatible HDR-Ausgaben zu erstellen, müssen Sie in den Kodierungseinstellungen bestimmte Optionen auswählen. Nehmen Sie folgende Einstellungen vor:

- Ausgabegruppe — Wählen Sie CMAF
- Kodierungseinstellungen, Videocodec — Wählen Sie HEVC (H.265).
- Kodierungseinstellungen, Codec-Details, MP4 Verpackungstyp — HVC1
- Kodierungseinstellungen, Codec-Details, Profil — Wählen Sie Main10/High.
- Kodierungseinstellungen, Codec-Details, Level — Wählen Sie 5.

Ungenaue oder fehlende HDR-Metadaten ersetzen

Wenn für Ihr Eingabevideo HDR-Metadaten fehlen oder falsch sind, können Sie diese in den Eingabevideo-Einstellungen hinzufügen oder überschreiben. Im Fall von HLG und HDR 10 können Sie den korrekten Farbraum angeben. Im Fall von HDR 10 können Sie auch korrekte Master-Anzeigeinformationen angeben.

Note

Für die Bereitstellung von Metadaten, die in den Eingabedateien falsch sind oder fehlen, verwenden Sie die Eingabeeinstellungen. Für die Farbraumkonvertierung verwenden Sie die Ausgabeeinstellungen.

So ersetzen Sie falsche oder fehlende HDR-Metadaten

1. Richten Sie Ihren Transcodierungsauftrag wie üblich ein. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen”](#).
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite Ihre Eingabe aus.
3. Wählen Sie im Abschnitt Video selector (Videselektor) auf der rechten Seite in Color space (Farbraum) den korrekten Farbraum für Ihr Eingabevideo aus.

4. Legen Sie in Color space usage (Farbraumnutzung) fest, wie AWS Elemental MediaConvert das Prioritätsverhältnis zwischen den Eingabemetadaten und dem von Ihnen in Color space (Farbraum) angegebenen Wert handhabt:
 - Wählen Sie Force, wenn Sie den Farbraum verwenden MediaConvert möchten, den Sie für den Farbraum angeben, unabhängig davon, ob er in den Eingabevideometadaten angegeben ist.
 - Wählen Sie Fallback, wenn Sie MediaConvert den Farbraum, den Sie für den Farbraum angeben, nur verwenden möchten, wenn der Farbraum in den Eingabevideometadaten nicht vorhanden ist.

Diese Option ist nützlich, wenn Sie Aufgabeneinstellungen für verschiedene Eingabedateien wiederverwenden, z. B. bei Verwendung von Ausgabevoreinstellungen oder bei der Duplizierung von Aufgaben.

5. Wenn Sie HDR 10 eingeben, geben Sie Werte für die Einstellungen für HDR-Masteranzeigeeinformationen an. MediaConvert zeigt diese Einstellungen an, wenn Sie den Farbraum auf HDR 10 einstellen.

Diese Einstellungen stellen statische HDR 10-Metadaten dar, wie sie im Standard-SMPTE ST 2086 Mastering Display Color Volume spezifiziert sind. MediaConvert schließt die Werte, die Sie hier angeben, in die Metadaten Ihrer HDR 10-Ausgaben ein.

 Note

Rufen Sie Ihre Werte für die HDR-Master-Display-Informationen von einem Farbkorrektor ab. Die Werte für diese Einstellungen sind von den Videoinhalten abhängig und für jede Eingabe anders.

Anforderungen für die Erstellung von mehr als HDR10-Ausgaben

[Informationen darüber, auf welchen Geräten Inhalte mit HDR 10+ und Testinhalten wiedergegeben werden, finden Sie unter <https://hdr10plus.org>.](https://hdr10plus.org)

Sie müssen die folgenden Regeln verwenden, um HDR 10+-Ausgaben zu erstellen: AWS Elemental MediaConvert

- Die Videopixel Ihrer Eingangsquelle müssen HDR10 sein, d. h. der Farbraum muss auf Follow gesetzt sein, oder für den Farbkorrektor-Präprozessor muss die Farbraumkonvertierung auf Force HDR 10 eingestellt sein.
- Stellen Sie den Videocodec auf HEVC (H.265) ein.
- Stellen Sie das Profil auf Main10/Main oder Main10/High ein
- Stellen Sie die Qualitätsoptimierungsstufe auf Multi-Pass HQ ein.
- Sie können den Dolby Vision-Präprozessor nicht verwenden.

Arbeiten mit dem Einfügen von Bildern (Overlays)

Mit der Funktion zum Einfügen von Bildern können Sie ein Standbild oder ein Bewegtbild zu einem bestimmten Zeitpunkt einfügen. Sie können es auch für eine bestimmte Dauer als Überlagerung auf dem zugrunde liegenden Video anzeigen. Diese Funktion umfasst die Möglichkeit des Ein- und Ausblendens sowie eine anpassbare Opazität.

Sie können eine Ausgabe mit mehreren Overlay-Bildern einrichten. Jedes Overlay ist unabhängig von den anderen. Sie können beispielsweise für die Dauer des Videos ein Bewegtbild-Logo im Videoframe platzieren und nur für Teile der Datei, bei denen es sich um HDR handelt, einen HDR-Indikator für Standbilder hinzufügen. Jedes Overlay hat seine eigenen Einstellungen für Deckkraft, Ein- und Ausblendzeiten, Position auf dem Frame und Dauer des Videos. Sie können Überlagerungen so einrichten, dass sie gleichzeitig auf dem zugrundeliegenden Video erscheinen oder sich gegenseitig überlappen.

Themen

- [Wählen Sie zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays](#)
- [Eingabe-Overlays konfigurieren](#)
- [Konfiguration von Ausgabe-Overlays](#)
- [Platzieren Sie Ihr Bild-Overlay](#)
- [Passen Sie die Größe Ihres Overlays zur Skalierung an](#)
- [Grundlegendes zu Overlay-Ebenen](#)
- [Anforderungen für die Overlay-Datei](#)

Wählen Sie zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays

Sie können Ihren Eingaben, Ihren Ausgaben oder beidem statische Bild-Overlays hinzufügen. Wo Sie Ihre Bildüberlagerungen angeben, wirkt sich darauf aus, wo in Ihren transkodierten Objekten die Überlagerungen angezeigt werden.

Das folgende Diagramm zeigt, wie Eingabe- und Ausgabe-Overlays in den Videodateien erscheinen, die mithilfe eines Auftrags erstellt werden. Eingabe-Overlays erscheinen in allen Ausgaben, jedoch nur in den Teilen der Ausgaben, die aus der Eingabe mit dem Overlay stammen. Ausgabe-Overlays erscheinen in einer gesamten Ausgabe, jedoch nur in den Ausgaben mit dem Overlay.

Note

In diesem Diagramm sind alle Overlays für die gesamte Dauer der Eingabe oder der Ausgabe angegeben. Sie können stattdessen eine kürzere Overlay-Dauer innerhalb dieses Zeitraums angeben.

Eingabe-Overlays

Wählen Sie das Eingabe-Overlay für die folgenden Situationen:

- Sie möchten, dass die gleichen Overlays in jeder Ausgabe enthalten sind.
- Sie möchten ein Overlay nur in die Teile Ihrer Ausgaben einfügen, die den einzelnen Eingaben entsprechen.

Diese Beispiele sind Situationen, in denen Sie ein Eingabe-Overlay verwenden:

- Einige Ihrer Eingaben verfügen bereits über Ihr Logo als Overlay, andere hingegen nicht. Sie möchten das Logo nur den Eingaben hinzufügen, in denen es noch nicht enthalten ist.
- Einige Ihrer Eingaben sind Programmierungen, denen Sie Ihr Logo hinzufügen möchten. Andere Eingaben sind Werbeanzeigen oder leere Pausenfüller, die kein Overlay enthalten sollen.
- Ihr Job hat nur eine Eingabe. Ihr Overlay sollte für die gesamte Dauer des Videos und auf jeder Ausgabe des Jobs erscheinen.

Ausgabe-Overlays

Wählen Sie das Ausgabe-Overlay für die folgenden Situationen:

- Sie möchten Overlays in einigen Ausgaben, in anderen hingegen nicht.
- Sie möchten verschiedene Overlays in unterschiedlichen Ausgaben.
- Sie haben mehrere Eingaben, möchten aber das gleiche Overlay für alle.

Diese Beispiele sind Situationen, in denen Sie ein Ausgabe-Overlay verwenden:

- Sie richten eine Ihrer Ausgaben in High Definition ein. Eine HD-Anzeige soll nur in dieser Ausgabe in der Ecke des Frames erscheinen.
- Sie kombinieren mehrere Filme als separate Eingaben, um ein Filmmarathon mit einer einzelnen Komponente zu erstellen. Sie möchten alle mit einem Bild versehen, das darauf hinweist, dass sie Teil des größeren Marathons sind.

Eingabe-Overlays konfigurieren

Da Sie ein Eingabe-Overlay einrichten, richten Sie das Einfügen von Bildern in jeder Eingabe ein, an der der Service Bilder in Ihrem Video überlagern soll. Die Overlays, die Sie angeben, erscheinen in jeder Ausgabe. Weitere Informationen zum Einrichten eines Overlays, das nur in bestimmten Ausgaben erscheint, finden Sie unter [Wahl zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays](#).

Wenn Sie keine Startzeit und Dauer des Overlays angeben, platziert der Service das Overlay auf dem gesamten Teil der Ausgabe, der der Eingabe entspricht.

Um ein Standbild-Overlay in einer Ausgabe einzurichten

1. Öffnen Sie die AWS Elemental MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Geben Sie Ihre Eingabedateien an, wie in beschrieben [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
3. Gehen Sie für jede Eingabe, für die Sie ein Bild überlagern möchten, wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Eingaben die entsprechende Eingabe aus.

- b. Wählen Sie im Bereich Bildeinfüger rechts neben dem Auftragsbereich die Option Bild hinzufügen aus, und geben Sie dann die Overlay-Einstellungen an.

Geben Sie für Bildspeicherort eine Eingabedatei an, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabedatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Einzelheiten zu den komplexeren Einstellungen für das Overlay von Eingabebildern finden Sie in den folgenden Themen:

[Größe von Overlays](#)

[Überlagerungen überlagern](#)

Konfiguration von Ausgabe-Overlays

Da Sie ein Ausgabe-Overlay einrichten, richten Sie das Einfügen von Bildern in jeder Ausgabe ein, an der der Dienst Bilder in Ihrem Video überlagern soll. Informationen zum Einrichten einer Überlagerung, die auf allen Ausgaben oder auf Teilen angezeigt wird, die nur einer Eingabe entsprechen, finden Sie unter [Wahl zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays](#)

Wenn Sie keine Startzeit und Dauer für das Overlay angeben, fügt der Service das Overlay in die gesamte Ausgabe ein.

So richten Sie eine Standbildüberlagerung in einer Ausgabe ein

1. Öffnen Sie die AWS Elemental MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Richten Sie Ihre Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein (wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben).
3. Gehen Sie für jede Ausgabe, für die Sie ein Bild-Overlay verwenden möchten, wie folgt vor:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Ausgabegruppen die entsprechende Ausgabe aus.
 - b. Suchen Sie unter den Encoding-Einstellungen (Codierung) auf der Registerkarte Video den Abschnitt Preprocessors (Präprozessoren).

- c. Wählen Sie Image inserter (Bildeinblendung) aus. Daraufhin wird die Schaltfläche Add image (Bild hinzufügen) angezeigt.
- d. Wählen Sie für jedes Bild-Overlay, das Sie in die Ausgabe aufnehmen möchten, die Option Bild hinzufügen aus und geben Sie dann die Overlay-Einstellungen an.

Geben Sie für Bildspeicherort eine Eingabedatei an, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabedatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

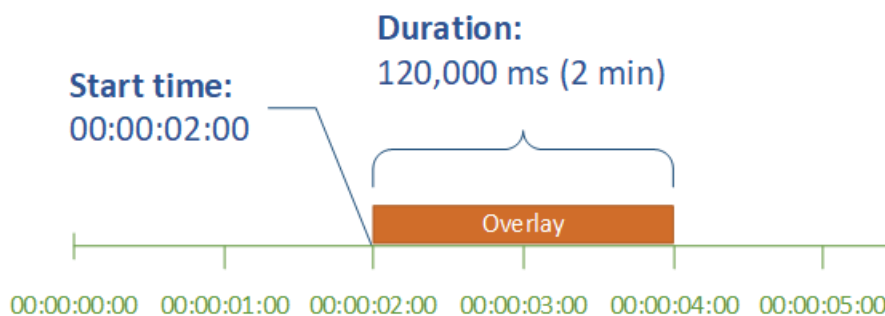
Einzelheiten zu den komplexeren Einstellungen für das Overlay von Ausgabebildern finden Sie in den folgenden Themen:

[Größe von Overlays](#)

[Überlagerungen überlagern](#)

Platzieren Sie Ihr Bild-Overlay

Richten Sie die Startzeit und die Dauer ein, unabhängig davon, ob sich Ihre Standbild-Overlay als Eingabe oder Ausgabe befindet. Die folgende Abbildung zeigt, wie Sie die Einstellungen so festlegen, dass ein Overlay zwei Minuten nach Beginn des Videos beginnt und zwei Minuten lang auf dem Video verbleibt. In den Standardeinstellungen beginnt das Overlay beim ersten Frame der Eingabe oder Ausgabe. Das Overlay verbleibt für die Dauer der Eingabe oder Ausgabe auf dem Video.



Startzeit

Geben Sie den Timecode für den Frame an, in dem das Overlay erscheinen soll. Wenn Sie Ihr Overlay so einrichten, dass es eingeblendet wird, beginnt das Einblenden zur Startzeit.

Wenn Sie Ihre Startzeit angeben, wählen Sie je nach verwendetem Overlay eine der folgenden Zeitlinien aus:

- Bei Eingabe-Overlays ist die Start time (Startzeit) relativ zur Eingabe-Zeitachse. Diese Zeitachse wird von der Eingabeeinstellung Timecode source (Timecode-Quelle) beeinflusst.
- Bei Ausgabe-Overlays ist die Start time (Startzeit) relativ zur Ausgabezeitachse. Diese Zeitachse wird von der auftragsweiten Einstellung Timecode configuration (Timecode-Konfiguration), Source (Quelle) beeinflusst.

Weitere Hinweise zu den Eingabe- und Ausgabezeitachsen sowie zu den Timecode-Einstellungen, die sich auf sie auswirken, finden Sie unter [the section called “Wie MediaConvert verwendet Zeitpläne zum Zusammenstellen von Aufträgen”](#).

 Tip

Für das einfachste Setup geben Sie Start time (Startzeit) ab 00:00:00:00 als ersten Frame an und die beiden folgenden Einstellungen auf Start at 0 (Start bei 0) fest:

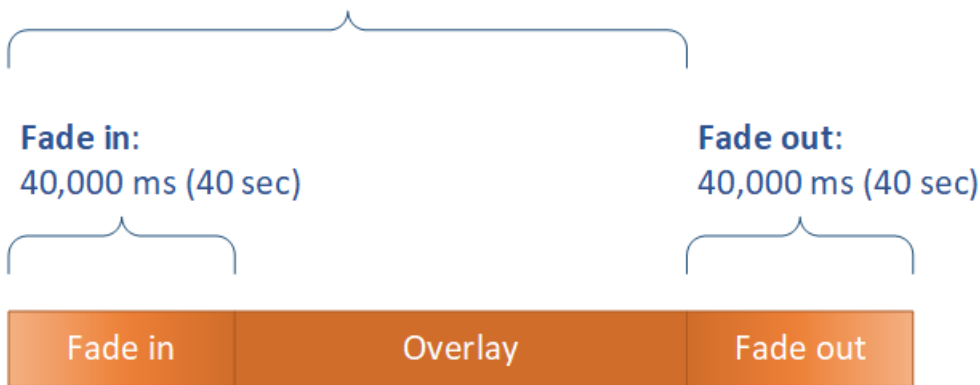
- Timecode configuration (Timecode-Konfiguration), Source (Quelle), unter den auftragsweiten Einstellungen.
- Timecode source (Timecode-Quelle), in den Video selector (Videoauswahl)-Einstellungen für jede Eingabe.

Dauer

Geben Sie die Dauer der Überlagerung in Millisekunden an. Diese Dauer umfasst die Dauer des Einblendens, aber nicht die des Ausblendens, wie die folgende Abbildung zeigt.

Duration:

120,000 ms (2 min)



Passen Sie die Größe Ihres Overlays zur Skalierung an

Bei Jobs, bei denen die Videoauflösung skaliert wird, hängt es davon ab, wo Sie die Bildüberlagerung angeben, ob Ihr Overlay mit Ihrem Video skaliert wird. Animationsüberlagerungen und Eingabe-Overlays werden mit dem Video skaliert, Ausgabe-Overlays nicht.

Nehmen Sie beispielsweise an, dass das Eingangsvideos Ihres Auftrags im Format 1080 x 1920 vorliegt und Sie drei Ausgaben mit 720 x 1280, 480 x 640 und 360 x 480 angeben. Ihr quadratisches Logo würde 10% der Breite Ihrer Rahmen ausmachen, und Ihre Overlay-Bilder hätten die folgenden Auflösungen:

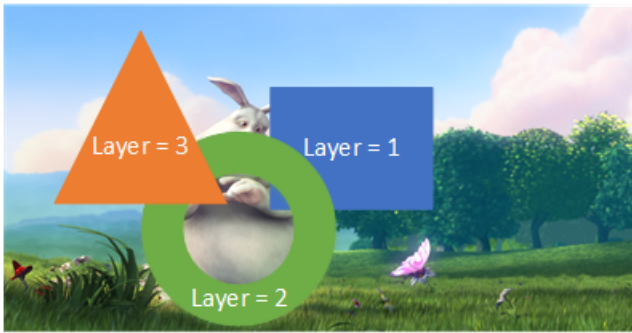
- Geben Sie für eine Bewegungsbild-Overlay oder eine Eingabebild-Overlay ein Bild mit den Maßen 108 x 108 an. Der Service legt die Größe jedes Overlays in jeder Ausgabe entsprechend fest.
- Geben Sie für eine Ausgabebildüberlagerung auf Ihrer 720 x 1280-Ausgabe ein Bild mit den Maßen 72 x 72 ein.
- Geben Sie für eine Ausgabebildüberlagerung auf Ihrer 480 x 640-Ausgabe ein Bild mit den Maßen 48 x 48 an.
- Geben Sie für eine Ausgabebildüberlagerung auf Ihrem 360 x 480-Ausgang ein Bild mit den Maßen 36 x 36 an.

Grundlegendes zu Overlay-Ebenen

Die Ebeneneinstellung legt fest, wie überlappende Bildüberlagerungen im Video angezeigt werden. Der Service überlagert Bilder mit höheren Werten für „Ebene“ über Überlagerungen mit niedrigeren

Werten für „Ebene“. Jedes Overlay muss über einen eindeutigen Wert für Layer (Ebene) haben. Sie können die gleiche Ebenennummer nicht mehr als einem Overlay zuweisen.

Die folgende Abbildung zeigt, wie sich der Wert für Layer darauf auswirkt, wie eine Bildüberlagerung im Verhältnis zu anderen Overlays aussieht. Das Dreieck hat den höchsten Wert für „Ebene“ und wird oben angezeigt, wodurch der Videoframe und alle Bildüberlagerungen mit niedrigeren Ebenenwerten verdeckt werden.



So geben Sie einen Wert für die Einstellung Layer (Ebene) an

1. Richten Sie Ihr Bild-Overlay wie unter beschrieben ein. [Einfügen von Bildern](#)
2. Geben Sie für Ebene eine ganze Zahl zwischen 0 und 99 ein.

Note

Sie können jede Zahl nur einmal verwenden. Jede Bildüberlagerung muss eine eigene Ebene haben.

Anforderungen für die Overlay-Datei

Richten Sie die einzufügenden Bilddateien wie folgt ein:

- File type (Dateityp): Verwenden Sie PNG- oder TGA-Dateien.
- Seitenverhältnis: Verwenden Sie ein beliebiges Seitenverhältnis. Es muss nicht mit dem Seitenverhältnis des Videos übereinstimmen.
- Size in pixels (Größe in Pixel): Verwenden Sie eine beliebige Größe. Wenn das überlagerte Bild größer als der ausgegebene Videoframe ist, schneidet der Service das Bild am Rand des Frames ab.

 Note

Bei Aufträgen, bei denen die Videoauflösung skaliert wird, hängt es davon ab, wo Sie die Bildüberlagerung angeben, ob Ihr Overlay mit Ihrem Video skaliert wird. Weitere Informationen finden Sie unter [Größe von Overlays](#).

Kantar für Audio-Wasserzeichen verwenden

Kantar ist ein Unternehmen, das eindeutige Kennungen für Medieninhalte in Form von Audio-Wasserzeichen bereitstellt und verfolgt, die für Maschinen, aber nicht für Menschen hörbar sind. Nachdem Sie eine Beziehung zu Kantar aufgebaut haben, können Sie diese Wasserzeichen in Ihren Inhalten kodieren, AWS Elemental MediaConvert um die Besucherzahlen zu messen und gegen Piraterie vorzugehen.

Um Kantar-Wasserzeichen MediaConvert zu kodieren, speichern Sie Ihre Kantar-Anmeldeinformationen. AWS Secrets Manager Diese Anmeldeinformationen sind der Benutzername und das Passwort, die Sie bei Kantar eingerichtet haben. Anschließend erteilen Sie dem MediaConvert Dienst die Erlaubnis, diese Anmeldeinformationen zu lesen, sodass er mit den Kantar-Servern kommunizieren MediaConvert kann, um Ihre Wasserzeichen anzufordern und Protokollinformationen bereitzustellen. In Ihrer MediaConvert Arbeit geben Sie Ihre Kantar-Lizenzinformationen und Informationen über das Medienobjekt, das Sie codieren, an. Weitere Informationen zu diesen Schritten finden Sie in den folgenden Themen.

Themen

- [Beantragung einer Kantar-Lizenz für Wasserzeichen](#)
- [Speichern Sie Ihre Kantar-Anmeldeinformationen in AWS Secrets Manager](#)
- [Erteilen Sie IAM-Berechtigungen für Ihre Kantar-Anmeldeinformationen](#)
- [Einen Job für Kantar-Wasserzeichen konfigurieren](#)
- [Stellenanforderungen bei Kantar](#)

Beantragung einer Kantar-Lizenz für Wasserzeichen

Um Kantar Audio Watermarking mit verwenden zu können MediaConvert, müssen Sie zunächst eine Beziehung zu Kantar aufbauen und eine Lizenz von Kantar erwerben. Kantar bietet dazu die folgenden Anleitungen.

Um eine Lizenz zum Einbetten von Wasserzeichen zu erhalten, wenden Sie sich mit den folgenden Informationen an den [Support von Kantar Media](#):

- Produktname und Version
- Kundenname
- Land
- Falls unterschiedlich, Sendeland
- Kanäle, die mit einem Wasserzeichen versehen werden sollen
- Interner Name des Kunden für die Hardwareplattform
- AuthorisationCode für jede Hardware oder als Login-Kontakt für die Online-Lösung

Speichern Sie Ihre Kantar-Anmeldeinformationen in AWS Secrets Manager

Nachdem Sie eine Beziehung zu Kantar aufgebaut haben, speichern Sie Ihren Kantar-Benutzernamen und Ihr Passwort geheim. AWS Secrets Manager Eine step-by-step Anleitung finden Sie unter dem Thema [Create and store your secret AWS Secrets Manager im AWS Secrets Manager User Guide](#).

Um Ihre Kantar-Anmeldeinformationen in einem Secrets Manager Manager-Geheimnis zu speichern

Folgen Sie dem Tutorial, das in der Einführung zu diesem Verfahren verlinkt ist, mit den folgenden Unterschieden.

1. Stellen Sie sicher, dass Sie dieselbe AWS Region für Secrets Manager verwenden, die Sie für Ihren MediaConvert Job verwenden.
2. Richten Sie im Abschnitt Geben Sie die Schlüssel/Wert-Paare an, die im Secret gespeichert werden sollen, zwei Schlüssel-Wert-Paare ein. Einer enthält Ihren Kantar-Login-Namen und der andere Ihr Passwort.

Specify the key/value pairs to be stored in this secret [Info](#)

Secret key/value

Plaintext

RemoveRemove

[+ Add row](#)

- Geben Sie **login** in das linke Feld und dann Ihren Kantar-Anmeldenamen in das rechte Feld ein.
- Wählen Sie Zeile hinzufügen, um ein zweites Paar von Eingabefeldern aufzurufen.
- Geben Sie **password** in das linke Feld und dann Ihr Kantar-Passwort in das rechte Feld ein.

Die Klartextversion Ihres Geheimnisses sollte wie folgt aussehen: { "login": "*KantarLogin*", "password": "*KantarPassword*" }, wobei KantarLogin der Benutzername für Ihre Kantar-Anmeldeinformationen und das Passwort für Ihre Kantar-Anmeldeinformationen KantarPassword steht.

- Verwenden Sie im Abschnitt Geheimer Name und Beschreibung für Geheimer Name einen Namen, den Sie Kantar zuordnen werden, z. B. **KantarCreds**

Note

Den Namen dieses Geheimnisses geben Sie in Ihren MediaConvert Jobeinstellungen an.

- Bei der Beschreibung sollten Sie angeben, dass dies das Geheimnis ist, das Sie MediaConvert für die Kodierung Ihrer Kantar-Wasserzeichen verwenden.

5. Nachdem Sie das Geheimnis gespeichert haben, kopieren Sie den ARN Ihres Geheimnisses, um ihn zu verwenden, wenn Sie IAM-Berechtigungen für den MediaConvert Zugriff auf das Geheimnis gewähren.
 - a. Wählen Sie auf der Secrets Manager-Seite Secrets den Namen Ihres Secrets aus.
 - b. Kopieren und speichern Sie die Zeichenfolge, die Sie unter Secret ARN sehen.

 Note

Sie verwenden diesen ARN, wenn Sie MediaConvert Berechtigungen zum Abrufen dieses Geheimnisses erteilen.

Erteilen Sie IAM-Berechtigungen für Ihre Kantar-Anmeldeinformationen

Bei der Verwendung geben Sie eine IAM-Dienstrolle an AWS Elemental MediaConvert, die dem Dienst Berechtigungen für den Zugriff auf die Ressourcen gewährt, die er für die Ausführung Ihres Jobs benötigt. Ihre MediaConvert Servicerolle gewährt beispielsweise MediaConvert Berechtigungen zum Lesen Ihrer Job-Eingabedateien aus Amazon S3. Informationen zur Einrichtung dieser Servicerolle finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#).

Um Kantar-Wasserzeichen zu verschlüsseln, fügen Sie dieser Servicerolle Berechtigungen hinzu, um MediaConvert Zugriff auf das AWS Secrets Manager Geheimnis zu gewähren, das Ihre Kantar-Anmeldeinformationen enthält.

Um die MediaConvert Erlaubnis zum Lesen Ihrer Kantar-Zugangsdaten zu erteilen

1. Erstellen Sie eine Richtlinie, die Ihnen die Erlaubnis erteilt, Ihr Secrets Manager Manager-Geheimnis zu lesen.
 - a. Stellen Sie sicher, dass Sie den ARN für das Secrets Manager Manager-Geheimnis haben, das Sie im vorherigen Thema erstellt haben.
 - b. Öffnen Sie unter <https://console.aws.amazon.com/iam/> die IAM-Konsole.
 - c. Wählen Sie im Navigationsbereich auf der linken Seite unter Zugriffsverwaltung die Option Richtlinien aus.
 - d. Wählen Sie Richtlinie erstellen aus.
 - e. Wählen Sie auf der Seite Richtlinie erstellen neben Dienst die Option Dienst auswählen aus.

- f. Geben Sie in das Suchfeld Secrets Manager ein **secrets** und wählen Sie dann Secrets Manager aus den Ergebnissen aus.
 - g. Geben Sie im Suchfeld Filteraktionen den Text ein **GetSecretValue** und wählen Sie dann GetSecretValue aus den Ergebnissen aus.
 - h. Wählen Sie im Abschnitt Ressourcen neben Geheim die Option ARN hinzufügen aus.
 - i. Wählen Sie auf der Seite ARN (s) hinzufügen neben ARN for Secret angeben die Option ARNsManuell auflisten aus.
 - j. Fügen Sie im ARNs Abschnitt Geben Sie eine Liste ein oder fügen Sie den ARN für Ihr Kantar-Anmeldedatengeheimnis ein, das Sie am Ende des Vorgangs im vorherigen Thema kopiert haben.
 - k. Wählen Sie Hinzufügen aus.
 - l. Wählen Sie unten auf der Seite „Richtlinie erstellen“ die Option Weiter: Tags aus.
 - m. Wählen Sie Weiter: Prüfen aus.
 - n. Geben Sie unter Richtlinie überprüfen in das Feld Name einen Namen ein, der Ihnen hilft, sich an den Zweck dieser Richtlinie zu erinnern, z. **GetKantarCreds B**.
 - o. Optional können Sie sich selbst im Feld Beschreibung eine Notiz für später schreiben. Du könntest zum Beispiel schreiben: „Das gibt mir die MediaConvert Erlaubnis, meine Kantar-Anmeldedaten zu lesen.“
 - p. Wählen Sie Richtlinie erstellen aus.
2. Hängen Sie die Richtlinie Ihrer MediaConvert Rolle an.
- a. Wählen Sie im Navigationsbereich auf der linken Seite unter Zugriffsverwaltung die Option Rollen aus.
 - b. Wählen Sie aus der Rollenliste den Namen der Rolle aus, die Sie für Ihren MediaConvert Job verwenden. Diese Rolle ist oft MediaConvert_Default_Role.
 - c. Wählen Sie auf der Seite mit der Rollenübersicht auf der Registerkarte Berechtigungen die Option Richtlinien anhängen aus.
 - d. Geben Sie im Suchfeld den Namen der Richtlinie ein, die Sie erstellt haben, z. **GetKantarCreds B**.
 - e. Aktivieren Sie in der Ergebnisliste das Kontrollkästchen neben dem Richtliniennamen.
 - f. Wählen Sie Richtlinie anfügen aus.

- g. Überprüfen Sie auf der Übersichtsseite für die Rolle die Liste der Richtlinien und vergewissern Sie sich, dass Ihre Richtlinie, die den Zugriff auf Ihre Kantar-Anmeldeinformationen gewährt, dort angezeigt wird.

Einen Job für Kantar-Wasserzeichen konfigurieren

Nachdem du deine Beziehung zu Kantar aufgebaut, deine Kantar-Zugangsdaten gespeichert und dir die Erlaubnis erteilt hast AWS Secrets Manager, diese Zugangsdaten AWS Elemental MediaConvert zu erhalten, richte deinen MediaConvert Job so ein, dass er die Kantar-Wasserzeichen kodiert.

So richten Sie Ihren Job zur Kodierung von Kantar-Wasserzeichen ein

1. Richten Sie Ihren Auftrag wie gewohnt ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option Partnerintegrationen aus.
3. Aktivieren Sie das Wasserzeichen für Kantar-SNAP-Dateien.
4. Geben Sie Werte für die Kantar-Einstellungen an.
 - a. Geben Sie unter Credentials Secret Name den Namen des Secrets Manager Manager-Geheimnisses ein, das Sie zum Speichern Ihrer Kantar-Anmeldeinformationen erstellt haben. Beispiel, **KantarCreds**.
 - b. Geben Sie für Kantar-Lizenz-ID die Lizenz-ID ein, die Kantar Ihnen zur Verfügung stellt.
 - c. Geben Sie als Kanalname einen der Kanalnamen ein, die in Ihrer Kantar-Audiolizenz aufgeführt sind.
 - d. Geben Sie als Inhaltsreferenz die eindeutige Kennung ein, die Kantar für das Asset verwendet, das Sie codieren.
5. Vergewissern Sie sich, dass es sich bei der Servicerolle, die Sie in dem Job angegeben haben, um dieselbe handelt, der Sie im vorherigen Thema Berechtigungen zugewiesen haben, die Zugriff auf Ihre Kantar-Anmeldeinformationen gewähren. Wenn es sich bei dieser Rolle um MediaConvert _Default_Role handelt, müssen Sie sie nicht explizit auswählen, da diese Rolle standardmäßig verwendet MediaConvert wird. Gehen Sie wie folgt vor, um die Rolle anzugeben, falls sie einen anderen Namen hat:
 - a. Wählen Sie im Bereich Job auf der linken Seite AWS Integration aus.

- b. Suchen Sie im Abschnitt Dienstzugriff nach Servicerolle. Vergewissern Sie sich, dass es sich bei der angegebenen Rolle um die Rolle mit den richtigen Berechtigungen handelt.

Stellenanforderungen bei Kantar

Beachten Sie diese Einschränkungen bei der Einrichtung Ihres Jobs in Ihren anderen Einstellungen.

- Sie können Kantar-Wasserzeichen und Nielsen-Wasserzeichen nicht im selben Job verwenden.
- Ihre Ausgangs-Audio-Samplerate muss 48 kHz oder höher sein.

Einfügen von Bewegungsbildern (Overlays)

In diesem Handbuch erfahren Sie, wie Sie Animationsgrafik-Overlays mit AWS Elemental MediaConvert einrichten. Animierte Grafik-Overlays erscheinen in allen Ausgaben.

In der Standardeinstellung für Startzeit beginnt das Overlay beim ersten Frame jeder Ausgabe. In der Standardeinstellung für die Wiedergabe verbleibt das Overlay für die Dauer der Animationsgrafik (einmal abgespielt) im Video. Sie können die Standardeinstellung jedoch ändern, indem Sie eine Startzeit für das Overlay angeben oder die Wiedergabe so einstellen, dass sie wiederholt wird. In dieser Anleitung erfahren Sie, wie das geht.

Themen

- [Konfiguration des Einfügens von Filmen](#)
- [Geben Sie die Startzeit und die Wiedergabe der Animationsgrafik-Overlays an](#)
- [Anforderungen für die Einrichtung von Animationsgrafik-Overlay-Dateien](#)

Konfiguration des Einfügens von Filmen

Überlagerungen für Bewegungsgrafiken gelten für jede Ausgabe des Jobs. Richten Sie sie daher in den Einstellungen, die für den gesamten Job gelten, als Prozessor ein.

Sie können statische Grafik-Overlays einrichten, die nur in einzelnen Ausgaben erscheinen. Weitere Informationen finden Sie unter [Wahl zwischen Eingabe- und Ausgabe-Overlays](#).

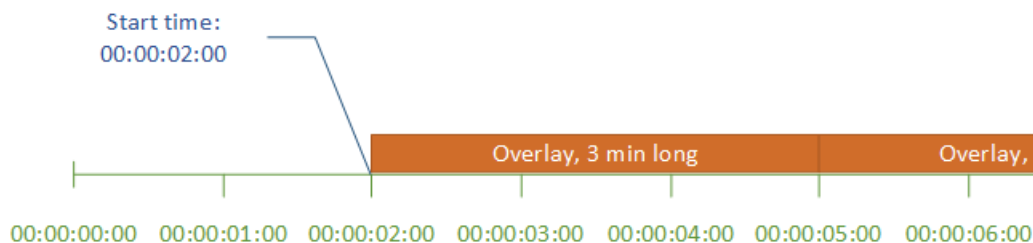
So richten Sie ein animiertes Grafik-Overlay ein

1. Öffnen Sie die AWS Elemental MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Richten Sie Ihren Auftrag wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben ein.
3. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option Einstellungen aus.
4. Aktivieren Sie im Bereich Globale Prozessoren rechts neben dem Auftragsbereich die Option Motion Image Inserter.
5. Geben Sie für Eingabe den Namen der animierten Grafikdatei an. Wenn Sie eine Gruppe von PNG-Dateien verwenden, geben Sie den Dateinamen des ersten Bildes an.
6. Geben Sie Werte für die anderen Felder an. Weitere Informationen zu diesen Feldern erhalten Sie, wenn Sie auf der Konsole neben Motion Image Inserter auf den Link Info klicken.

Geben Sie die Startzeit und die Wiedergabe der Animationsgrafik-Overlays an

Sie können die Startzeit und die Wiedergabeeinstellungen für Animationsgrafik-Overlays angeben, anstatt die Standardeinstellung zu verwenden. Die folgenden Informationen zeigen, wie Sie die Startzeit für das Overlay für ein Video angeben und es kontinuierlich wiederholen (Loop).

In der folgenden Abbildung ist die Einstellung für die Animationsgrafik-Overlay drei Minuten lang. Die Wiedergabe von Animationsgrafiken ist so eingestellt, dass sie bis zum Ende der Ausgabe wiederholt wird.



Einstellungen für die Startzeit für Bewegungs-Overlays

Geben Sie den Timecode für das erste Bild ein, in dem die Bewegungsüberlagerung erscheinen soll. Dieser Timecode ist relativ zu Ihrer Eingabe-Zeitachse.

Bei Eingabe-Overlays ist die Start time (Startzeit) relativ zur Eingabe-Zeitachse. Diese Zeitachse wird von der Eingabeeinstellung Timecode source (Timecode-Quelle) beeinflusst.

Weitere Hinweise zu den Eingabe- und Ausgabezeitachsen sowie zu den Timecode-Einstellungen, die sich auf sie auswirken, finden Sie unter [the section called “Wie MediaConvert verwendet Zeitpläne zum Zusammenstellen von Aufträgen”](#). Platziert bei Aufträgen mit mehreren Eingaben die Bewegungsüberlagerung auf jeder Eingabe, entsprechend der Eingabezeitleiste für diese Eingabe. MediaConvert Wenn Sie die Startzeit einmal angegeben haben, wird dieser Wert auf alle Eingaben MediaConvert angewendet.

 Tip

Um die Einrichtung zu vereinfachen, geben Sie als ersten Frame die Startzeit mit der Zählung ab 00:00:00:00 an und legen Sie die beiden folgenden Einstellungen auf Start bei 0 fest:

- Timecode configuration (Timecode-Konfiguration), Source (Quelle), unter den auftragsweiten Einstellungen.
- Timecode source (Timecode-Quelle), in den Video selector (Videoauswahl)-Einstellungen für jede Eingabe.

Wiedergabeeinstellungen für Animationsgrafik-Overlays

Für die Wiedergabeeinstellungen für Animationsgrafik-Overlays haben Sie zwei Optionen. Sie können Ihr Overlay so einstellen, dass es während der gesamten Dauer der Animationsgrafik einmal abgespielt wird oder dass es von der Startzeit bis zum Ende der Ausgabe in einer Endlosschleife wiedergegeben wird. Die Dauer einer animierten MOV-Grafik ist in die MOV-Datei integriert, die über eine Reihe von Frames und eine definierte Bildrate verfügt.

Wenn es sich bei einer Animationsgrafik um eine Gruppe von PNG-Bildern handelt, bestimmen Sie die Dauer der Überlagerung anhand der Anzahl der bereitgestellten Bilder und der von Ihnen angegebenen Bildrate. Die Dauer in Sekunden ist die Anzahl der Bilder geteilt durch die Bildrate in Bildern pro Sekunde. Wenn Ihre Bildrate beispielsweise 30 Bilder/s beträgt und Sie 600 Bilder bereitstellen, beträgt die Dauer des animierten Overlays 20 Sekunden.

Bei Aufträgen mit mehreren Eingaben MediaConvert platziert die Bewegungsüberlagerung auf jeder Eingabe zu dem Zeitpunkt, den Sie für Startzeit angegeben haben. Je nachdem, was Sie für die Wiedergabe wählen, wird das Overlay MediaConvert entweder einmal oder bis zum Ende der

Eingabe abgespielt. Wenn Sie „Einmal abspielen“ angeben, wird dieser Wert auf alle Eingänge MediaConvert angewendet.

Anforderungen für die Einrichtung von Animationsgrafik-Overlay-Dateien

In der folgenden Tabelle wird beschrieben, wie Sie Animationsgrafik-Overlay-Dateien einrichten.

Voraussetzungen für Animationsdateien	Beschreibung
Dateityp	QuickTime (.mov) • Behälter: QuickTime • Codec: QuickTime Animation (RLE) • Farbraum: RGBA
	Sequentielles PNG (.png) • Die Namen der PNG-Dateien müssen mit fortlaufenden Nummern enden. Diese geben die Reihenfolge an, in der sie abgespielt werden. Beispiel: overlay_000.png, overlay_001.png, overlay_002.png usw. • Fügen Sie dem anfänglichen Dateinamen genügend Nullen hinzu, um die Sequenz abzuschließen. Beispiel: Wenn das erste Bild overlay_0.png heißt, kann es nur 10 Bilder in der Sequenz geben, wobei das letzte Bild overlay_9.png heißt. Wenn das erste Bild jedoch overlay_00.png ist, kann die Sequenz 100 Bilder enthalten. • Die Anzahl der Bilder in Ihrer Serie muss mit der Bildrate und der beabsichtigten Überblenddauer übereinstimmen. Beispiel: Wenn Sie eine Überblendung von 30 Sekunden bei 30 fps wünschen, benötigen Sie 900 PNG-Bilder.

Voraussetzungen für Animationsdateien	Beschreibung
	• Erfordert einen Alphakanal.
Bildrate	QuickTime (.mov) • Verwenden Sie eine beliebige Bildrate. Die von Ihnen verwendete Bildrate muss nicht mit der Bildrate des zugrunde liegenden Videos übereinstimmen. Sequentielles PNG (.png) • Verwenden Sie eine beliebige Bildrate. Die von Ihnen verwendete Bildrate muss nicht mit der Bildrate des zugrunde liegenden Videos übereinstimmen. • Geben Sie die Bildrate an, wenn Sie das Overlay einrichten.
Seitenverhältnis	Verwenden Sie ein beliebiges Seitenverhältnis. Sie muss nicht mit dem Seitenverhältnis des zugrunde liegenden Videos übereinstimmen.
Größe in Pixeln	Verwenden Sie eine beliebige Größe. MediaConvert skaliert die Bewegungsgrafik mit allen Ausgaben, die über eine Videoskalierung verfügen.

Arbeiten mit Nielsen-Wasserzeichen

Nielsen ist ein Unternehmen, das verfolgt, wie oft Videoinhalte von Zuschauern angesehen werden. Eine Form dieses Trackings verwendet Töne im Audio eines Medieninhalts, die für Maschinen, aber nicht für Menschen hörbar sind. Diese Töne werden direkt im Audiostream codiert und können auch in den Metadaten angegeben werden. Um dieses Nielsen-Audio-Wasserzeichen mit verwenden zu können MediaConvert, müssen Sie zunächst eine Beziehung zu Nielsen aufbauen.

MediaConvert unterstützt Nielsen-Audio-Wasserzeichen auf folgende Weise:

- **PCM zu ID3 Wasserzeichen:** Bei der Option PCM to ID3 Watermarking werden Wasserzeichen, die bereits in Ihrem Eingangs-Audiostream vorhanden sind, in Markierungen in den Metadaten Ihrer Ausgabe MediaConvert übersetzt. ID3
- **Nichtlineares Wasserzeichen:** MediaConvert Fügt bei nichtlinearem Wasserzeichen ganze Zahlen, sogenannte, in den PCM-Audiostream des Assets ein. TICs Kodiert an diesen TICs Stellen auch Audiotöne. MediaConvert

Bei nichtlinearen Wasserzeichen muss Ihre Eingabe ohne Wasserzeichen beginnen. AWS Elemental MediaConvert empfängt die TICs von einem Nielsen SID/TIC-Server, den Sie in der Cloud eingerichtet haben. AWS

Note

Wenn Sie beide Arten von Wasserzeichen verwenden möchten, müssen Sie Ihren Job zweimal ausführen. Erstellen Sie zunächst eine Ausgabe mit nichtlinearem Wasserzeichen und verwenden Sie diese Ausgabe dann als Eingabe für den nächsten Job, um ID3 Wasserzeichen aus Ihrem PCM-Stream hinzuzufügen. Sie können nicht beide Arten von Wasserzeichen in einem einzigen Job aktivieren.

Themen

- [Konfiguration von PCM für Metadaten ID3](#)
- [Konfiguration nichtlinearer Nielsen-Wasserzeichen](#)
- [Nielsen SID/TIC-Serveranforderungen in der Cloud AWS](#)

Konfiguration von PCM für Metadaten ID3

Um diese Funktion nutzen zu können, muss Ihr Eingang über PCM-Audio verfügen, das Nielsen-Wasserzeichen enthält. Sie geben Ihre Nielsen-Vertriebs-ID an MediaConvert und fügen dann während der Transcodierung die Wasserzeicheninformationen in die MediaConvert Metadaten Ihrer Ausgabe ein. ID3

Sie können Nielsen-Wasserzeicheninformationen nur in den ID3 Metadaten von Ausgaben in den folgenden Ausgabegruppen verwenden:

- Apple HLS

- Dateigruppe, wenn Ihr Ausgabecontainer MPEG-2 Transport Stream ist

Um PCM für ID3 Metadaten zu aktivieren (Konsole)

1. Richten Sie Ihre Jobeingaben und -ausgaben wie unter beschrieben ein. [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#)
2. Aktivieren Sie in den jobweiten Einstellungen die Option PCM für ID3 Metadaten.
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option Einstellungen aus.
 - b. Wählen Sie im Bereich Partnerintegrationen auf der rechten Seite die Option Nielsen PCM to metadata aus. ID3
 - c. Geben Sie als Vertriebspartner-ID die ID ein, die Nielsen Ihrer Organisation zugewiesen hat.
3. Aktivieren Sie PCM für ID3 Metadaten in den Ausgaben, wo Sie sie haben möchten. Führen Sie diese Schritte für jede Apple HLS-Ausgabe aus, für die Sie ID3 Metadaten benötigen.
 - a. Wählen Sie im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe aus.
 - b. Erweitern Sie im Abschnitt Ausgabeeinstellungen auf der rechten Seite den Abschnitt Einstellungen für den Transportstream.
 - c. Wählen Sie für Nielsen die Option ID3 Einfügen.
4. Führen Sie diese Schritte für jede Dateigruppen-Ausgabe aus, für die Sie ID3 Metadaten benötigen.
 - a. Wählen Sie im Bereich Job auf der linken Seite die Ausgabe aus.
 - b. Erweitern Sie im Bereich Ausgabeeinstellungen auf der rechten Seite den Abschnitt Container-Einstellungen.
 - c. Scrollen Sie zum Abschnitt PID-Regler.
 - d. Wählen Sie für Nielsen die Option ID3 Einfügen.

So aktivieren Sie PCM für ID3 Metadaten (API, CLI und SDK)

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)
- Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

- Nielsen PCM zu ID3 Metadaten () [nielsenConfiguration](#)
- Vertriebspartner-ID () [distributorId](#)
- Nielsen ID3, für Ausgaben in einer Apple HLS-Ausgabegruppe ([nielsenId3](#), untergeordnetes Element von) [m3u8Settings](#)
- Nielsen ID3, für Ausgaben in einer Dateigruppen-Ausgabegruppe (, untergeordnetes Element von) [nielsenId3](#) [m2tsSettings](#)

Konfiguration nichtlinearer Nielsen-Wasserzeichen

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie zunächst eine Beziehung zu Nielsen aufbauen und einen Nielsen SID/TIC-Server in der Cloud einrichten. AWS Wenden Sie sich an Nielsen, um die SID/TIC-Serversoftware herunterzuladen, eine WRR-Lizenzdatei zu generieren und Anweisungen zur Installation und Einrichtung zu erhalten. Einen Überblick über die Funktionsweise der Infrastruktur finden Sie unter. [Nielsen SID/TIC-Serveranforderungen in der Cloud AWS](#)

So richten Sie nichtlineare Nielsen-Wasserzeichen ein (Konsole)

1. Richten Sie ein Nielsen SID/TIC-Serversystem in der Cloud ein. AWS Für weitere Informationen wenden Sie sich an Nielsen.

2. Richten Sie einen Amazon S3 S3-Bucket ein, der Ihre Nielsen-Metadaten-.zip-Datei enthält. MediaConvert schreibt die Metadaten in diesen Bucket.
3. Richten Sie Ihre Job-Inputs und -Outputs wie unter beschrieben ein [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
4. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option Einstellungen aus.
5. Wählen Sie im Bereich Partnerintegrationen auf der rechten Seite die Option Nielsen non-linear watermarking aus.
6. Geben Sie Werte für die Einstellungen an, die sichtbar werden, wenn Sie das nichtlineare Wasserzeichen von Nielsen aktivieren. Anweisungen und Anleitungen zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie auf den Link Info neben der Einstellungsbeschriftung klicken.
7. Wählen Sie unten auf der Seite Erstellen aus, um Ihren Job auszuführen.
8. Übertragen Sie die Daten in Ihrem Amazon S3 S3-Bucket mit Metadaten gemäß deren Anweisungen an Nielsen.

So richten Sie nichtlineare Nielsen-Wasserzeichen ein (API, CLI und SDK)

Wenn Sie die API, CLI oder ein SDK verwenden, geben Sie die entsprechenden Einstellungen in Ihrer JSON-Jobspezifikation an und reichen Sie sie dann programmgesteuert zusammen mit Ihrem Job ein. Weitere Informationen zum programmgesteuerten Einreichen Ihres Jobs finden Sie in einem der einführenden Themen der API-Referenz: AWS Elemental MediaConvert

- [Erste Schritte AWS Elemental MediaConvert mit der AWS SDKs oder der AWS CLI](#)
- [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#)
- Verwenden Sie die MediaConvert Konsole, um Ihre JSON-Jobspezifikation zu generieren. Wir empfehlen diesen Ansatz, da die Konsole als interaktiver Validator für das MediaConvert Auftragsschema fungiert. Gehen Sie wie folgt vor, um Ihre JSON-Jobspezifikation mithilfe der Konsole zu generieren:
 - a. Befolgen Sie das zuvor beschriebene Verfahren für die Konsole.
 - b. Wählen Sie im Bereich Job (Aufgabe) auf der linken Seite in Job settings (Aufgabeneinstellungen) die Option Show job JSON (JSON für Aufgabe anzeigen) aus.

Weitere Informationen, einschließlich der Position der einzelnen Einstellungen in der Struktur der Jobeinstellungen, finden Sie in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz. Die Links in dieser Liste führen zu Informationen über die Einstellung in diesem Dokument:

- Nichtlineares Nielsen-Wasserzeichen () [nielsenNonLinearWatermark](#)
- Status des Quellwasserzeichens () [sourceWatermarkStatus](#)
- Arten von Wasserzeichen () [activeWatermarkProcess](#)
- SEITE () [sourceId](#)
- CSID () [cbetSourceId](#)
- Objekt-ID () [assetId](#)
- Name des Vermögenswerts ([assetName](#))
- Episoden-ID ([episodeId](#))
- REST-Endpunkt des TIC-Servers ([ticServerUrl](#))
- ADI-Datei ([adiFilename](#))
- Ziel für Metadaten ([metadataDestination](#))
- TICs Titelübergreifend teilen ([uniqueTicPerAudioTrack](#))

Nielsen SID/TIC-Serveranforderungen in der Cloud AWS

Das folgende Diagramm zeigt auf hoher Ebene, wie er mit den anderen Teilen des MediaConvert Systems interagiert.

Es gibt vier Hauptteile des Systems, die Sie gemäß den Anweisungen von Nielsen einrichten:

- Übertragen Sie Ihre Nielsen-Metadaten in einer ZIP-Datei. MediaConvert schreibt diese Datei in den Amazon S3 S3-Bucket, den Sie erstellen. Sie geben diese Bucket-URL für die Einstellung Metadatenziel ([metadataDestination](#)) an, wenn Sie Ihren Job einrichten.

Note

Dieser Bucket unterscheidet sich von dem, den Sie für die Medien-Asset-Ausgaben Ihres Jobs eingerichtet haben. Informationen zu diesem Bucket finden Sie unter [Voraussetzungen für den Start der Nutzung MediaConvert](#), einem Unterthema des Kapitels Erste Schritte dieses Handbuchs.

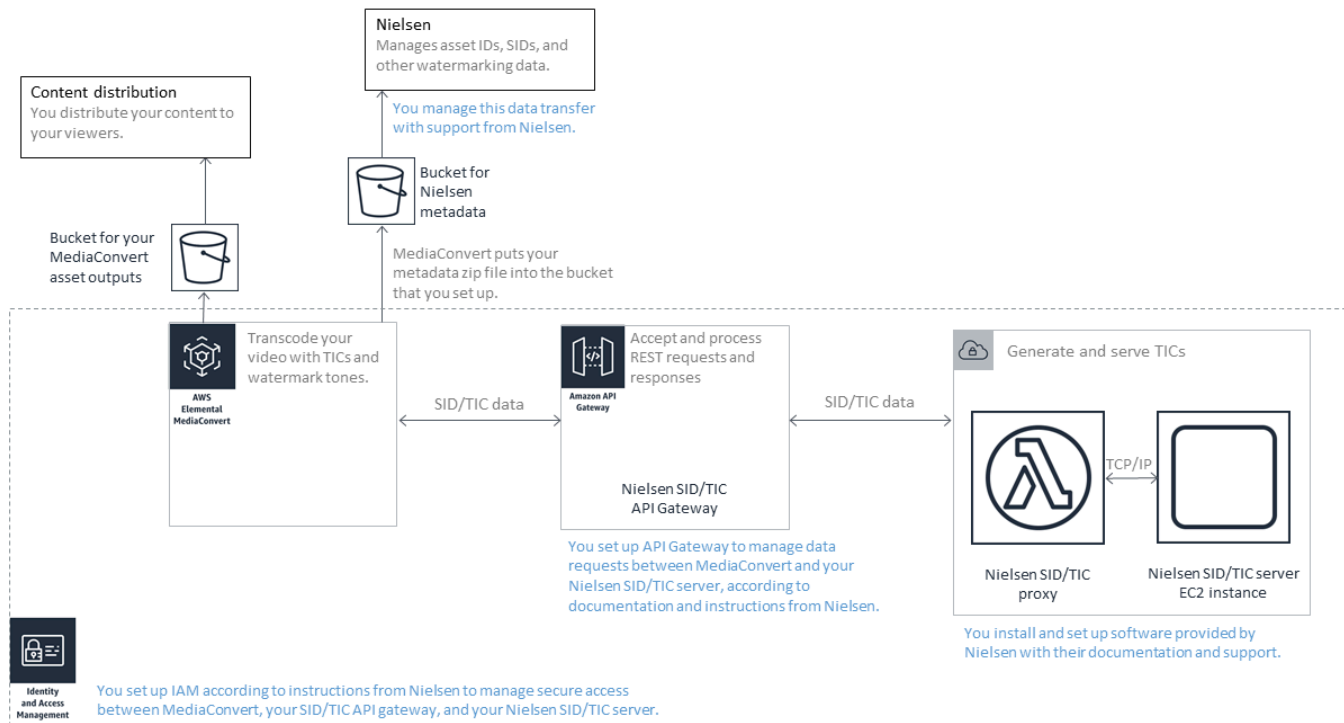
- Richten Sie eine EC2 Amazon-Instance und einen AWS Lambda Proxy in einer Amazon VPC ein. Installieren Sie dann die SID/TIC-Serversoftware und die Lizenz von Nielsen.
- Verwenden Sie Amazon API Gateway, um ein Gateway für die Verwaltung von Anfragen und Antworten zwischen MediaConvert und Ihrem Nielsen SID/TIC-Server einzurichten.

Dies sollte zu einem REST-Endpunkt führen, den Sie bei der Einrichtung Ihres Jobs für die Einstellung TIC-Server-REST-Endpunkt ([ticServerUrl](#)) angeben.

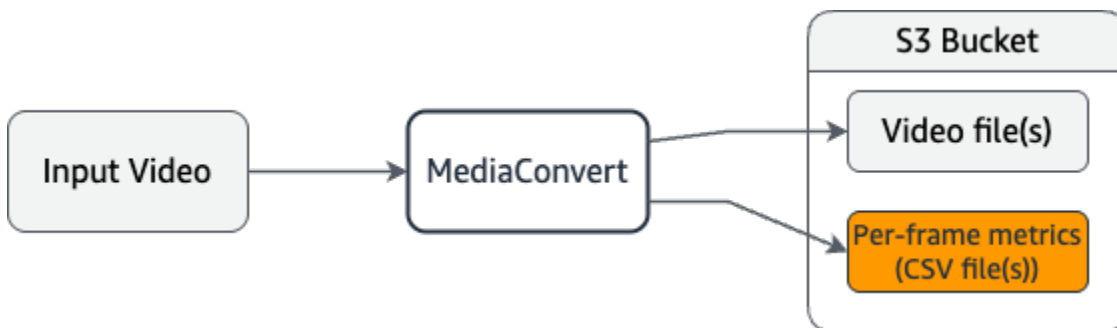
- Verwenden Sie AWS Identity and Access Management (IAM), um den Zugriff und die Authentifizierung zwischen MediaConvert Ihrem API-Gateway und Ihrem SID/TIC-Server zu verwalten.

 Note

Die Rollen und der Zugriff, die Sie für diesen Datenaustausch einrichten, unterscheiden sich von den IAM-Berechtigungen, die Sie für den MediaConvert Zugriff auf Ihre Eingabe- und Ausgabe-Amazon S3-Buckets eingerichtet haben. Informationen zu dieser Einrichtung finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#) einem Unterthema des Kapitels Erste Schritte dieses Handbuchs.



Metrikberichte pro Frame in AWS Elemental MediaConvert



Metrikberichte pro Frame bieten eine detaillierte Analyse der Videoqualität für Ihre MediaConvert Ergebnisse. Mit diesen Berichten können Sie die Qualität Ihrer ausgegebenen Videos frame-by-frame anhand von branchenüblichen Qualitätsmetriken analysieren.

Zu den Anwendungsfällen für Metrikberichte pro Frame könnten gehören:

- Evaluieren Sie Kodierungsentscheidungen anhand objektiver Qualitätsmessungen.
- Vergleichen Sie verschiedene Kodierungseinstellungen für verschiedene Ausgaben.
- Identifizieren Sie bestimmte Frames oder Szenen mit geringer Videoqualität.

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Kodierungseinstellungen die Qualitätsgrenzwerte erfüllen.

MediaConvert unterstützt die folgenden Metriktypen pro Frame:

PSNR (Peak Ratio) Signal-to-Noise

Misst das Ausmaß des Rauschens (typischerweise Kompressionsartefakte) nach der Kodierung. Höhere Werte bedeuten eine bessere Qualität. Gemessen in Dezibel (dB).

PSNR HVS (Signal-to-NoiseSpitzenverhältnis, menschliches Sehsystem)

Eine Variante von PSNR, die den Merkmalen der menschlichen visuellen Wahrnehmung Rechnung trägt. Höhere Werte bedeuten eine bessere Qualität. Gemessen in Dezibel (dB).

SSIM (Maß für den strukturellen Ähnlichkeitsindex)

Misst Strukturinformationen wie Luminanz, Kontrast und Struktur. Die Werte reichen von 0 bis 1, wobei 1 für perfekte Ähnlichkeit steht.

MS SSIM (Multiskaliges Maß für den Index der strukturellen Ähnlichkeit)

Eine erweiterte Version von SSIM, die die Bildqualität bei verschiedenen Auflösungen bewertet. Die Werte reichen von 0 bis 1, wobei 1 für perfekte Ähnlichkeit steht.

VMAF (Video-Fusion zur Bewertung mehrerer Methoden)

Eine auf maschinellem Lernen basierende Metrik, die auf Daten menschlicher Zuschauer trainiert wurde. VMAF kann ein guter Indikator für die Zufriedenheit der Zuschauer sein, wenn es um die Qualität von Streaming-Videos geht. Der Wert reicht von 0 bis 100, wobei höhere Werte für eine bessere Qualität stehen.

QVBR (qualitätsdefinierte variable Bitrate)

Stellt die QVBR-Qualitätsstufe für einen einzelnen Frame dar. Der Wert reicht von 1 bis 10. Höhere Werte bedeuten eine bessere Qualität. Diese Metrik ist nur verfügbar, wenn Ihre Ausgabeeinstellungen den QVBR Ratensteuerungsmodus beinhalten.

Themen

- [Generierung von Metrikberichten pro Frame](#)
- [Metrikanalysetechniken](#)
- [Anforderungen und Auswirkungen auf die Verarbeitung](#)

- [Fehlerbehebung](#)

Generierung von Metrikberichten pro Frame

Konfigurieren Sie Metrikberichte pro Frame entweder auf der Ebene der Ausgabegruppen oder auf der Ebene der einzelnen Ausgaben.

MediaConvert Konsole

So aktivieren Sie mithilfe der MediaConvert Konsole Metriken pro Frame für eine Ausgabegruppe:

1. Wählen Sie eine Ausgabegruppe aus.
2. Aktivieren Sie im Abschnitt Einstellungen für die Ausgabegruppe die Option Metriken pro Frame.
3. Wählen Sie unter Metriken pro Frame eine oder mehrere Metriken aus.

So aktivieren Sie mithilfe der Konsole Metriken pro Frame für eine einzelne Ausgabe: MediaConvert

1. Wählen Sie eine Ausgabegruppe aus.
2. Wählen Sie einen einzelnen Videoausgang aus.
3. Erweitern Sie im Bereich Kodierungseinstellungen der Videoausgabe die Option Metriken pro Frame.
4. Aktivieren Sie Metriken pro Frame.
5. Wählen Sie unter Metriken pro Frame eine oder mehrere Metriken aus.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Um Metriken pro Frame mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) zu aktivieren, nehmen Sie das `perFrameMetrics` Array in Ihre Ausgabegruppeneinstellungen oder individuellen Ausgabeeinstellungen auf.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit Jobeinstellungen, die Metriken pro Frame auf der Ebene der Ausgabegruppen spezifiziert:

```
...
"outputGroups": [
  {
    "outputGroupSettings": {
      "type": "FILE_GROUP_SETTINGS",
```



```
"fileGroupSettings": {
  "destination": "s3://amzn-s3-demo-bucket/output/"
},
"perFrameMetrics": [
  "PSNR",
  "SSIM",
  "MS_SSIM",
  "PSNR_HVS",
  "VMAF",
  "QVBR"
]
}
]
...
```

Ausgabedateien

Wenn Sie Metriken pro Frame generieren, MediaConvert schreibt CSV-Dateien in Ihr Amazon S3 S3-Ausgabeziel. Dateinamen verwenden das folgende Muster:

```
[outputname]_[metric].csv
```

Zum Beispiel:

- outputname_PSNR.csv
- outputname_SSIM.csv
- outputname_VMAF.csv

Jede CSV-Datei enthält frame-by-frame Metriken mit den folgenden Spalten:

1. Frame-Nummer
2. Metrikwert

Die Dateien enthalten am Ende auch zusammenfassende Statistiken, die die Durchschnitts-, Minimal- und Maximalwerte für alle Frames anzeigen. Importieren Sie die Daten zur weiteren Verarbeitung und Visualisierung in Tabellenkalkulationsanwendungen oder Datenanalysetools.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel für eine PSNR-Metrik pro Frame:

Display_ID, Value

0, 100.00

1, 55.36

2, 54.88

3, 55.05

4, 53.39

5, 54.10

6, 54.21

7, 54.18

8, 54.37

9, 54.25

...

3591, 40.71

3592, 40.71

3593, 40.58

3594, 40.64

3595, 40.53

3596, 40.75

3597, 40.64

3598, 40.68

3599, 40.65

3600, 40.73

Average: 43.15

Min: 34.19

Max: 100.00

Metrikanalysetechniken

In diesem Abschnitt finden Sie Techniken zur Analyse Ihrer Metriken pro Frame und zur Anwendung von Best Practices zur Optimierung Ihres Kodierungs-Workflows.

Beachten Sie bei der Analyse der Frame-Metriken die folgenden Indikatoren:

- **Konsistenz** — Plötzliche Änderungen der Metriken können auf Szenenübergänge oder Kodierungsprobleme hinweisen.
- **Mindestwerte** — Frames mit deutlich niedrigeren Qualitätswerten müssen möglicherweise beachtet werden.
- **Korrelation mit Inhalten** — Bei einer bestimmten Bitrate weisen komplexe visuelle Szenen in der Regel niedrigere Punktzahlen auf.
- **Trends im Laufe der Zeit** — Änderungen der Messwerte im Laufe der Zeit können auf Probleme mit Ihrer Kodierungskonfiguration hinweisen.

Für eine umfassende Analyse empfehlen wir, mehrere Metriken zu generieren und miteinander zu vergleichen. Möglicherweise finden Sie Frames mit niedrigen PSNR-Werten, die akzeptable VMAF-Werte beibehalten und dennoch ein gutes Zuschauererlebnis bieten. Führen Sie außerdem eine detaillierte visuelle Überprüfung in einer kontrollierten Umgebung durch.

Um das Beste aus Ihren Metrikberichten pro Frame herauszuholen, empfehlen wir die folgenden Strategien:

- Kombinieren Sie mehrere Kennzahlen, um ein vollständigeres Qualitätsbild zu erhalten.
- Testen Sie Metriken mit verschiedenen Kodierungsparametern.
- Kombinieren Sie metrische Daten mit visuellen Prüfungen unter kontrollierten Anzeigebedingungen.
- Berücksichtigen Sie beim Lesen der Zahlen die einzigartigen Eigenschaften Ihrer Inhalte.
- Setzen Sie Qualitätsmaßstäbe für Ihre spezifischen Workflow-Anforderungen.
- Beginnen Sie mit kleinen Inhaltsbeispielen, um die grundlegenden Erwartungen zu ermitteln.
- Notieren Sie Ihre Ergebnisse, um Ihnen bei future Kodierungsentscheidungen zu helfen.
- Wenn 95% Ihrer Inhalte eine gute Punktzahl haben, werden die Zuschauer in der Regel ein gutes Erlebnis haben.

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Tipps zur Interpretation von Ergebnissen für verschiedene Metriktypen pro Frame:

PSNR

Hervorragend: 40 dB oder höher (hohe Bitrate, visuell verlustfrei)

Gut: 30-40 dB (typische Streaming-Qualität)

Schlecht: 30 dB oder weniger (sichtbare Artefakte)

Tipp: Für hohe Beweglichkeit und detaillierte Inhalte sind in der Regel höhere Werte erforderlich, um ein gutes Seherlebnis zu erzielen.

PSNR HVS

Gut: 35 dB oder höher

Akzeptabel: 30-35 dB

Schlecht: 30 dB oder weniger

Die PSNR-HVS-Werte sind im Allgemeinen 2-3 dB niedriger als die regulären PSNR-Werte.

SCHWIMMEN

Hervorragend: 0,95 oder höher

Großartig: 0,90-0,95

Gut: 0,80-0,90

Schlecht: 0,80 oder weniger

Tipp: SSIM ist zuverlässiger für statische oder langsame Inhalte und weniger zuverlässig für bewegte Inhalte.

FRAU SSIM

Ähnlicher Maßstab wie SSIM, aber genauer

Hervorragend: 0,98 oder höher

Gut: 0,90-0,98

Schlecht: 0,90 oder weniger

Tipp: MS SSIM ist besser darin, Bewegungsprobleme zu erkennen als SSIM.

VMAF

Hervorragend: 90 oder mehr (Premium-Streaming)

Gut: 70-90 (typisches Streaming)

Befriedigend: 50-70

Schlecht: 50 oder weniger

Am zuverlässigsten für natürliche Inhalte

Weniger zuverlässig für Animationen/Spiele

Tipp: Die VMAF-Werte sinken normalerweise um 10 bis 15 Punkte, wenn bei derselben Bitrate von 1080p auf 4K umgestellt wird

QVBR

Hervorragend: 9 oder höher

Gut: 7 bis 8

Befriedigend: 5 bis 7

Schlecht: 5 oder weniger

Anforderungen und Auswirkungen auf die Verarbeitung

Um Metrikberichte pro Frame verwenden zu können, müssen Ihre Job-Einstellungen Folgendes beinhalten:

- Ihre Ausgabe muss einen der folgenden Videocodecs verwenden: H.264, H.265, MPEG-2, AVC-Intra oder AV1 XAVC
- Schließen Sie einen oder mehrere Videoausgänge ein.
- Für die QVBR Metrik muss Ihre Ausgabe den QVBR Ratensteuerungsmodus verwenden.

Die Ausführung von Aufträgen, die Metriken pro Frame generieren, dauert länger als die Ausführung von Standardcodierungsaufträgen. Die zusätzliche Bearbeitungszeit hängt von verschiedenen Faktoren ab, einschließlich:

- Die Auflösung Ihrer Ausgabe
- Die Komplexität Ihres Videoinhalts
- Die Anzahl der Metriken, die Sie auswählen

Bei Ausgaben mit hoher Auflösung (z. B. 4K) kann die Fertigstellung von Aufträgen bis zu doppelt so lange dauern wie bei der Standardkodierung.

Für einige Metriken sind mehr Rechenressourcen erforderlich als für andere. Beispielsweise ist die VMAF-Berechnung rechenintensiver als andere Metriken. Erwägen Sie, nur die Metriken zu aktivieren, die Sie für Ihre spezifische Analyse benötigen.

Fehlerbehebung

Im Folgenden finden Sie eine Liste mit Tipps zur Fehlerbehebung für Probleme auftreten können, wenn bei Metrikberichten pro Frame Probleme auftreten.

Fehlende Metrikberichte

Stellen Sie sicher, dass Sie die Metriken entweder auf der Ebene der Ausgabegruppen oder der einzelnen Ausgaben aktiviert haben.

QVBR-Metriken werden nicht angezeigt

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Ausgabeeinstellungen den QVBR-Ratensteuerungsmodus beinhalten.

Unerwartete metrikwerte

Vergewissern Sie sich, dass Ihr Inhalt für die ausgewählten Messwerte geeignet ist, und lesen Sie sich die Interpretationsrichtlinien für jeden Metriktyp durch.

Der Job dauert zu lange

Erwägen Sie, die Anzahl der ausgewählten Metriken zu reduzieren oder sie auf weniger Ausgaben anzuwenden, um die Verarbeitungszeit zu verkürzen.

Verwenden des QVBR-Ratensteuerungsmodus

Der Ratenregelungsmodus, den Sie für Ihre Ausgabe wählen, bestimmt, ob der Encoder mehr Daten für komplexe Teile Ihres Videos verwendet oder eine konstante Datenmenge pro Frame beibehält. In diesem Kapitel finden Sie eine Anleitung zur Auswahl des richtigen Ratenregelungsmodus für Ihre Komponente, je nachdem, wie Sie diese verteilen möchten. Im Allgemeinen erhalten Sie die beste Videoqualität für eine bestimmte Dateigröße, wenn Sie die qualitätsdefinierte variable Bitrate (QVBR) für Ihren Ratensteuerungsmodus verwenden.

Themen

- [Vergleich von QVBR mit anderen Ratensteuerungsmodi](#)
- [Konfiguration eines qualitätsdefinierten variablen Bitratenmodus](#)

Vergleich von QVBR mit anderen Ratensteuerungsmodi

Welchen Ratensteuerungsmodus Sie wählen, hängt von der Art und Weise ab, wie Sie Ihr Vermögen verteilen werden. AWS Elemental MediaConvert bietet die folgenden Optionen für den Bitratenmodus:

Qualitätsdefinierter variabler Bitratenmodus (QVBR)

Wählen Sie diesen Modus für die Verteilung über das Internet (OTT) und den Download von Video-on-Demand (VOD). Um eine höhere Videoqualität für Ihre Dateigröße zu erzielen, wählen Sie immer diesen Modus, außer in den folgenden Fällen:

- Sie benötigen eine konstante Bitrate, z. B. für die Verteilung über Netzwerke mit fester Bandbreite
- Die Gesamtdateigröße darf die von Ihnen angegebene Größe nicht unterschreiten, z.B. um vertragliche oder behördliche Anforderungen zu erfüllen.

Wenn Sie QVBR wählen, bestimmt der Encoder die richtige Anzahl von Bits für jeden Teil des Videos, um die von Ihnen angegebene Videoqualität aufrechtzuerhalten. Sie können die QVBR-Qualitätsstufe leer lassen, damit der Encoder die geeignete Qualitätsstufe anhand der eingegebenen Videoframes bestimmt. Sie können für alle Ihre Komponenten die gleichen QVBR-Einstellungen verwenden. Der Encoder passt die Dateigröße automatisch an die Komplexität des Videos an. Weitere Informationen finden Sie unter [QVBR konfigurieren](#).

Konstanter Bitratenmodus (CBR)

Wählen Sie CBR nur, wenn die Bitrate des Assets im Laufe der Zeit konstant bleiben soll. Beispielsweise benötigen Sie möglicherweise eine konstante Bitrate, wenn Sie Ihre Ressourcen über Netzwerke mit begrenzter Bandbreite verteilen.

Wenn Sie CBR wählen, begrenzt der Encoder die Dateigröße und -qualität auf den Wert, den Sie für Bitrate eingestellt haben. Der Encoder verwendet die gleiche Anzahl an Bits für alle Teile des Videos.

Variabler Bitratenmodus (VBR)

Wählen Sie VBR, wenn Sie Ihr Asset über ein Netzwerk verteilen, das eine wechselnde Bitrate zulässt, wie das Internet, aber Sie müssen die Gesamtdateigröße Ihres Assets angeben.

Note

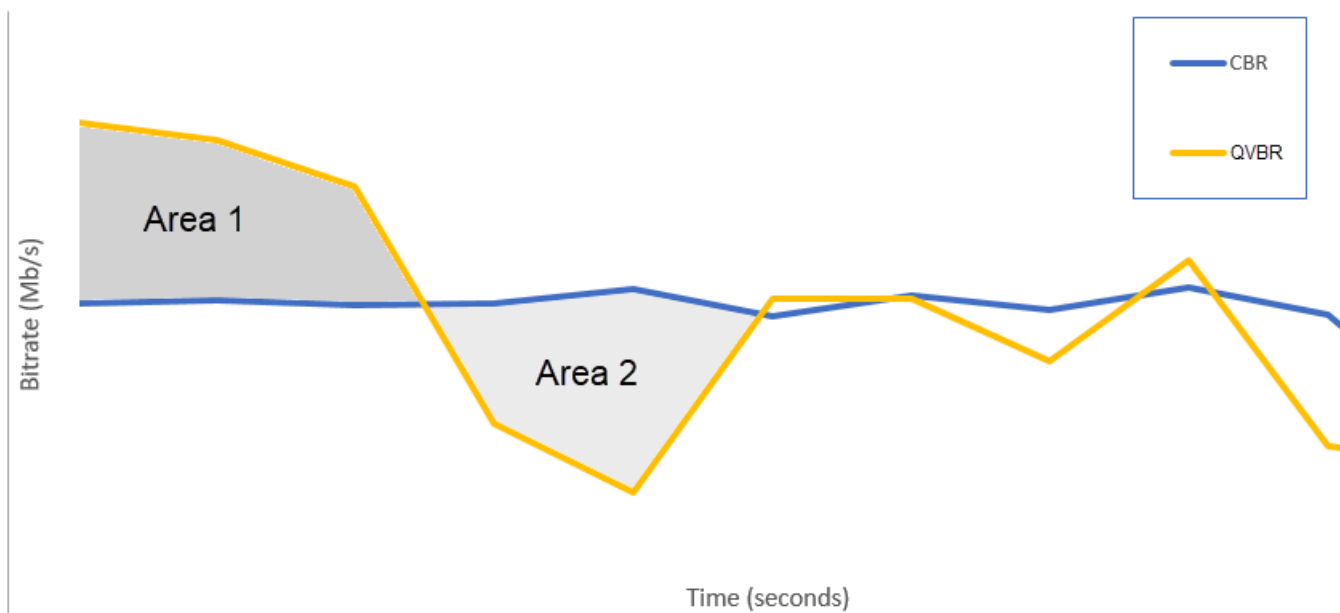
Wenn Sie mit QVBR Ihre Ausgabe für die Multi-Pass-Kodierung einrichten, können Sie optional eine maximale durchschnittliche Bitrate angeben, die die Gesamtdateigröße Ihrer Ausgabe begrenzt. Wählen Sie VBR nur, wenn Ihre Dateigröße nicht kleiner als die von Ihnen angegebene Größe sein darf.

Mit VBR geben Sie die durchschnittliche Bitrate des Assets an. Der Encoder weist Bits so zu, dass mehr Bits für komplexe Teile des Videos verwendet werden. Die Gesamtdateigröße (ohne Container-, Verpackungs- und Audiodaten) ergibt die von Ihnen angegebene durchschnittliche Bitrate (in Bit pro Sekunde) multipliziert mit der Länge des Assets (in Sekunden).

Wenn Sie VBR verwenden, erzielen Sie die besten Ergebnisse, wenn Sie die durchschnittliche Bitrate an die Komplexität der einzelnen Assets anpassen.

Die folgende Grafik zeigt, wie die verschiedenen Bitratenmodi (QVBR und VBR) unnötige Bits sparen und im Vergleich zu CBR eine bessere Qualität bieten. Die Grafik zeigt QVBR im Vergleich zu CBR, aber das gleiche Prinzip gilt für VBR.

In den Teilen des Diagramms, in denen sich die QVBR-Linie über der CBR-Linie befindet, wie in dem Teil mit der Bezeichnung Area 1, begrenzt die CBR-Bitrate die Videoqualität unter der anderer Szenen, sodass Sie mit QVBR eine gleichbleibendere Qualität erhalten. In den Bereichen, in denen die QVBR-Linie unter die CBR-Linie fällt, wie in dem Bereich mit der Bezeichnung Area 2, reicht eine niedrige Bitrate für die gleiche Videoqualität aus, sodass QVBR Bits spart und die Möglichkeit bietet, Kosten bei der Speicherung und Verteilung über Ihr Content Delivery Network (CDN) zu sparen.



Konfiguration eines qualitätsdefinierten variablen Bitratenmodus

Wenn Sie QVBR verwenden, können Sie die Qualitätsstufe für Ihre Ausgabe und die maximale Spitzenbitrate angeben. Der Encoder wählt vernünftige Werte dieser Einstellungen aus und entscheidet, wie viele Bits für jeden Teil des Videos verwendet werden sollen. Wenn Sie die gleichen Einstellungen auf mehrere Komponenten anwenden, haben Ihre Ausgaben bei einfacheren Komponenten (z.B. Cartoons) eine geringere Dateigröße als Ihre Ausgaben bei visuell komplexen Komponenten (z.B. High-Motion-Sportarten mit hell gekleideten Massen im Hintergrund).

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die QVBR-Einstellungen. Die folgende Tabelle enthält eine Reihe von empfohlenen Werte für den Einstieg. Geben Sie die Werte für diese Einstellungen an, wenn Sie Ihre Ausgaben erstellen, wie in [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) beschrieben. Weitere Informationen zu den einzelnen Einstellungen erhalten Sie, wenn Sie ein Thema aus der Liste unter der Tabelle auswählen.

Auflösung	Width	Höhe	QVBR-Qualitätsstufe	Maximale Bitrate
1080p	1920	1080	9	6000000
720p	1280	720	8	4000000
720p	1280	720	7	2000000
480p	852	480	7	1000000
360p	640	360	7	700000
288 p	512	288	7	350000

Bei allen Auflösungen geben Sie keinen Wert für Max average bitrate (Max. durchschnittliche Bitrate) an, es sei denn, Sie müssen eine maximale Dateigröße als Obergrenze garantieren. Wenn Sie eine maximale durchschnittliche Bitrate angeben, verringert dies den Vorteil, den QVBR in Bezug auf das Verhältnis von Videoqualität zu Dateigröße bietet. Um die Max average bitrate (Max. durchschnittliche Bitrate) zu verwenden, müssen Sie zuerst den Quality tuning level (Qualitätsoptimierungslevel) auf Multi-Pass-HQ setzen.

Wenn Sie die Max average bitrate (Max. durchschnittliche Bitrate) nicht verwenden und die Multi-Pass-Kodierung nicht aus anderen Gründen benötigen, setzen Sie den Quality tuning level (Qualitätsoptimierungslevel) auf Single-Pass-HQ.

Note

Die Multi-Pass-Kodierung ist eine professionelle Tier-Funktion. [Weitere Informationen zu den MediaConvert Preisstufen finden Sie unter Preisgestaltung. MediaConvert](#)

Einstellung der QVBR-Qualitätsoptimierungsstufe

Standard-QVBR-Qualitätsstufe

Sie können die QVBR-Qualitätsstufe leer lassen, damit der Encoder anhand der eingegebenen Videoframes automatisch die geeignete Qualitätsstufe bestimmt. Wenn Sie die Standardoption wählen, erzeugt der Encoder eine gleichmäßigere Qualität für das gesamte Video als für eine festgelegte Zielqualitätsstufe. Wenn Sie diese Option wählen, können Sie kein differenziertes Qualitätsniveau beibehalten, das auf dem vorgesehenen Anzeigegerät (z. B. Großbildfernseher, PC oder Tablet oder Smartphone) basiert. Der Encoder bestimmt anhand der Eigenschaften Ihres Eingangsvideos die für Sie geeignete Qualitätsstufe, um eine gleichbleibende Videoqualität zu gewährleisten.

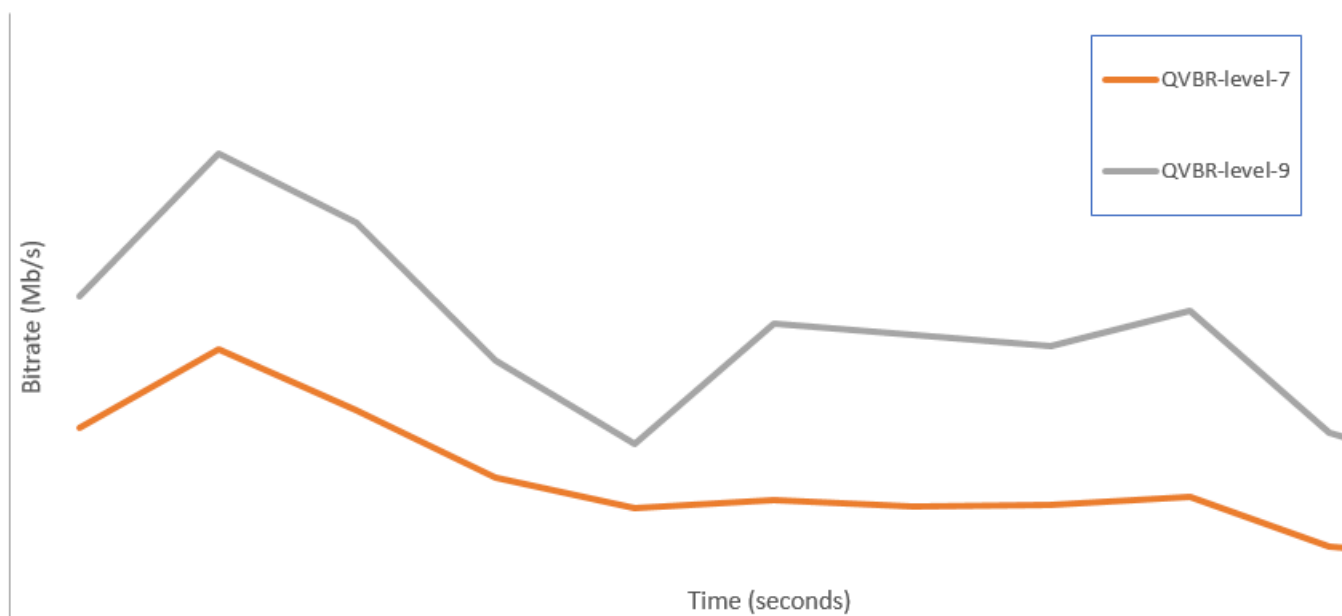
Benutzerdefiniertes QVBR-Qualitätsniveau

Sie können den QVBR quality level (QVBR-Qualitätsstufe) auf einer Skala von 1 bis 10 angeben. Der Encoder bestimmt die richtige Anzahl von Bits, die für jeden Teil des Videos verwendet werden müssen, um die von Ihnen angegebene Videoqualität aufrechtzuerhalten.

Der beste Wert für eine Ausgabe hängt davon ab, wie die Ausgabe angezeigt wird. Im Allgemeinen legen Sie den QVBR quality level (QVBR Qualitätsstufe) wie in der folgenden Tabelle fest.

Vorgesehenes Anzeigegerät	Empfohlene QVBR-Qualitätsstufe für 720p/1080p
Großer Fernsch Bildschirm	8 oder 9
PC oder Tablet	7
Smartphone	6

Das folgende Diagramm zeigt, wie sich eine Änderung der Qualitätsstufe auf die Bitrate auswirkt, die der Encoder für verschiedene Teile des Videos verwendet. Während die Linien für Level 7 und Level 9 an den gleichen Stellen Spitzen bilden und abfallen, verwendet der Encoder insgesamt mehr Bits, wenn die Qualität höher eingestellt ist.



Inklusive SCTE-35-Markern

SCTE-35-Markierungen zeigen an, wo nachgelagerte Systeme weitere Inhalte einfügen können (in der Regel Anzeigen oder lokale Programme). Sie können SCTE-35-Markierungen in Transport Stream- (TS) -, DASH-, HLS- und CMAF-Ausgaben einbeziehen.

AWS Elemental MediaConvert fügt SCTE-35-Markierungen auf eine von zwei Arten in Ihre Ausgänge ein:

- Der Service übergibt Markierungen von der Eingabe zur Ausgabe. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration des SCTE-35-Marker-Passthrough über Ihre Eingabe](#).
- Der Service fügt Markierungen an den Punkten ein, die Sie in einem ESAM (Event Signaling and Management) XML-Dokument angeben. Weitere Informationen finden Sie unter [Spezifizierung von SCTE-35-Markern mithilfe von ESAM-XML](#).

Unabhängig von der Methode, mit der Sie die SCTE-35-Markierungen eingeben, stehen für Ausgaben, die diese Markierungen enthalten, optional folgende Schritte zur Verfügung:

- Sie können Audio und Video während der von den SCTE-35-Markierungen angegebenen Ad-Avails durch den Service ausblenden lassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Konfiguration und Verfügbarkeit von Blanking](#).

- Bei HLS-Ausgaben können Sie den Service SCTE-35-Informationen in Ihr Ausgabe-HLS-Manifest einbeziehen lassen. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufnahme von SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest](#). MediaConvert schreibt SCTE-35-Informationen nicht in DASH Manifeste.

 Note

MediaConvert verarbeitet keine Informationen aus Eingabemanifesten.

Standardmäßig übergibt der Service keine SCTE-35-Markierungen von Ihrem Eingang. Beim Einrichten Ihres Auftrags zur Übergabe von Markierungen aus der Eingabe oder aus einem ESAM-Dokument enthält der Service standardmäßig keine SCTE-35-Informationen im HLS-Manifest oder Ad-Advail-Blanking.

Themen

- [Konfiguration des SCTE-35-Marker-Passthrough über Ihre Eingabe](#)
- [Spezifizierung von SCTE-35-Markern mithilfe von ESAM-XML](#)
- [Aufnahme von SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest](#)
- [Konfiguration und Verfügbarkeit von Blanking](#)
- [SCTE-35-Einschränkungen](#)

Konfiguration des SCTE-35-Marker-Passthrough über Ihre Eingabe

Sie können time_signal SCTE-35-Markierungen von Ihrem Eingang in jede Ausgabe einbeziehen, die einen Transportstream-Container enthält. Diese Ausgaben können sich in einem HLS-Paket befinden, oder es kann sich um eigenständige Dateien handeln, die in einem MPEG2 Transport Stream (M2TS) -Container verpackt sind.

So übergeben Sie SCTE-35-Markierungen vom Eingang zu einer Ausgabe (Konsole)

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter https://console.aws.amazon.com/mediaconvert.](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie Job erstellen aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein (wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben).
4. Wählen Sie eine Ausgabe entweder unter Dateigruppe, DASH ISO, Apple HLS oder CMAF aus.

5. Suchen Sie unter Container-Einstellungen (für Dateigruppen -, DASH-ISO - oder CMAF-Ausgaben) oder Transportstream-Einstellungen (für Apple-HLS-Ausgaben) nach SCTE-35-Quelle und wählen Sie dann Passthrough aus.
6. Optional. Bei Ausgaben in einer File group (Dateigruppe)-Ausgabegruppe können Sie beim Festlegen von Output settings (Ausgabeeinstellungen), Container auf MPEG-2 Transport Stream (MPEG-2-Transportstream) (M2TS) einen anderen Wert für SCTE-35 PID eingeben als die Standardeinstellung 500.

Eine PID oder Paket-ID ist eine Kennung für einen Datensatz in einem MPEG-2-Transportstream-Container. PIDs werden von nachgeschalteten Systemen und Playern verwendet, um bestimmte Informationen im Container zu lokalisieren.

7. Optional. Für Ausgaben in einer Apple HLS-Ausgabegruppe können Sie den Auftrag so einrichten, dass Anzeigenmarkierungen in das Manifest aufgenommen werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Aufnahme von SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest](#).

Spezifizierung von SCTE-35-Markern mithilfe von ESAM-XML

Wenn Ihr Eingabevideo keine SCTE-35-Markierungen enthält, Sie aber in Ihren Ausgaben Einfügepunkte für Werbeanzeigen angeben müssen, können Sie in Ihren Auftragseinstellungen ESAM-XML-Dokumente (Event Signaling and Management) bereitstellen. AWS Elemental MediaConvert Wenn Sie das tun, MediaConvert konditionieren Sie Ihre Ausgaben mit IDR-Frames (Instantaneous Decoder Refresh) an den Einfügepunkten, die Sie im Dokument angeben. MediaConvert Fügt in Ausgaben, die ebenfalls in MPEG2 -TS- und HLS-Container eingeschlossen sind, an diesen Stellen SCTE-35-time_signal-Meldungen ein.

Für Ihre Apple-HLS-Ausgabegruppen können Sie auch ein XML-Dokument zur Konditionierung des HLS-Manifests bereitstellen. Anschließend können Sie Ihren Auftrag so einrichten, dass die Manifeste für Ihre HLS-Ausgaben entsprechend festgelegt werden.

Note

Um SCTE-35-Markierungen in Ihre MPEG2 -TS-Ausgaben einzufügen, müssen Sie zusätzlich zur Bereitstellung der ESAM-XML-Dokumente auch ESAM SCTE-35 für jede Ausgabe aktivieren. Weitere Informationen dazu finden Sie im Konsolenverfahren im Anschluss an diese Übersicht.

Über Timecodes in Ihren ESAM-Dokumenten

Geben Sie die Einfügemarke in Ihrem XML-Dokumente relativ zum Zeitpunkt der endgültigen Ausgabe an, nach dem Beschneiden und Kombinieren von Eingangsinhalten. Starten Sie Ihr Timing von 00:00:00:00, unabhängig von Ihren Timecode-Einstellungen. Verwenden Sie das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF.

Beispiel: Ein Auftrag hat die folgenden drei Eingaben: einen 5-Minuten-Vorlauf, einen einstündigen Film und einen 5-Minuten-Nachlauf. Sie verwenden Eingabe-Clipping, um die letzten 20 Minuten Ihrer einstündigen Eingabe an den Clip anzupassen. Somit ist Ihre Ausgabe mit Vor- und Nachlauf 30 Minuten lang. Wenn Sie möchten, dass Ihre erste Einfügemarke drei Minuten vor dem Hauptinhalt erscheint, würden Sie sie bei acht Minuten angeben, also drei Minuten nach dem fünfminütigen Preroll.

So schließen Sie ESAM XML-Dokumente in Ihre Auftragseinstellungen ein (Konsole)

1. [Öffnen Sie die Konsole unter /mediaconvert. MediaConvert https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie Create new job (Neuen Auftrag anlegen) aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein (wie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#) und [Ausgaben erstellen](#) beschrieben).
4. Wählen Sie im Bereich Auftrag links im Abschnitt Auftragseinstellungen die Option Einstellungen aus.
5. Aktivieren Sie im Abschnitt Werbesignalisierung die Option Event Signaling And Messaging (ESAM).
6. Geben Sie für Signal processing notification XML (Signalverarbeitungsbenachrichtigung XML) Ihr ESAM-Signalisierungs-XML-Dokument als Text ein. Ein Beispiel finden Sie unter [Beispiel für eine Benachrichtigung zur ESAM-XML-Signalverarbeitung](#).

Note

MediaConvert Fügt der ESAM-Payload standardmäßig einen viersekündigen Preroll hinzu. Dies kann dazu führen, dass die SCTE-35-Nachricht ein Segment früher MediaConvert platziert wird, als es der Cue-Marker im HLS-Manifest angibt. Um den Preroll zu entfernen, setzen Sie ihn auf Null. `responseSignalPreroll` Diese Einstellung ist ein untergeordnetes Element von. [EsamSettings](#)

7. Wenn Sie Informationen zu Ihren SCTE-35-Markern in Ihre HLS-Manifeste aufnehmen möchten, geben Sie unter Manifest confirm condition notification XML Ihr bedingtes XML-Dokument für

das ESAM-Manifest als Text ein. MediaConvert nimmt keine Informationen über Ihre SCTE-35-Markierungen in Ihre DASH-Manifeste auf.

Um zusätzlich zum Manifest SCTE-35-Markierungen in den Transportstream einzufügen, setzen Sie das `dataPassThrough` Attribut in Ihrem MCC-Dokument auf. `"true"` Wenn Sie keine Markierungen im Transportstream haben möchten, entfernen Sie die Attribute. `dataPassThrough`

Ein Beispiel finden Sie unter [Beispiel für eine Benachrichtigung zur Bestätigung des Zustands im ESAM-XML-Manifest](#).

8. Aktivieren Sie für jede MPEG2 -TS-Ausgabe, bei der Sie SCTE-35-Markierungen verwenden möchten, die Markierungen:
 - a. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite unter Ausgabegruppen, Dateigruppe die Ausgabe aus.
 - b. Vergewissern Sie sich, dass es sich um eine -TS-Ausgabe handelt MPEG2. Stellen Sie sicher, dass im Abschnitt Ausgabeeinstellungen die Option Container auf MPEG-2-Transportstream eingestellt ist.
 - c. Wählen Sie Containereinstellungen aus und scrollen Sie dann nach unten zum Abschnitt PID-Kontrollen.
 - d. Wählen Sie für ESAM SCTE-35 die Option Aktiviert aus.
 - e. Behalten Sie für SCTE-35-Quelle den Standardwert Keine bei.
9. Führen Sie diesen Schritt nur für alle Apple HLS-Ausgabegruppen in Ihrem Auftrag aus.

Wenn Sie Ihr HLS-Manifest mit Ihren ESAM-Einfügemarken festlegen möchten, folgen Sie der Verfahrensweise unter [Aufnahme von SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest](#). Andernfalls führen Sie die folgenden Schritte aus, um zu bestätigen, dass sich die folgenden Einstellungen weiterhin im Standardstatus befinden:

- a. Stellen Sie sicher, dass die Option `ManifestConfirmConditionNotification-XML`, die in einem vorherigen Schritt dieses Verfahrens erläutert wurde, leer ist.
- b. Vergewissern Sie sich für jede Apple HLS-Ausgabegruppe in Ihrem Auftrag, dass die Option Anzeigenmarkierungen deaktiviert ist.
 - i. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite unter Ausgabegruppen die Option Apple HLS aus.
 - ii. Wählen Sie im Abschnitt Apple HLS-Gruppeneinstellungen die Option Erweitert aus.

- iii. Deaktivieren Sie im Abschnitt Anzeigenmarkierungen die Kontrollkästchen Elemental und SCTE-35 erweitert.
- c. Vergewissern Sie sich für jede Ausgabe Ihrer Apple HLS-Ausgabegruppen, dass SCTE-35-Quelle auf Keine festgelegt ist:
 - i. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite unter Ausgabegruppen, Apple HLS eine Ausgabe aus.
 - ii. Wählen Sie im Abschnitt Ausgabeeinstellungen die Option Transportstreameinstellungen aus.
 - iii. Wählen Sie für SCTE-35-Quelle die Option Keine aus.

Um ESAM-XML-Dokumente in Ihre Jobeinstellungen aufzunehmen (API, SDK,) AWS CLI

1. Fügen Sie die [esam-Eigenschaft](#) und die untergeordneten Elemente im Stammverzeichnis der Auftragseinstellungen Ihrer JSON-Auftragsspezifikation ein. Das folgende Beispiel zeigt diese Eigenschaften.
 - a. Fügen Sie Ihre ESAM-Signalverarbeitungs-XML-Spezifikation als Zeichenfolge in die Einstellung `sccXml` ein.
 - b. Optional können Sie ein ManifestConfirmConditionNotification-XML-Benachrichtigungsdokument als Zeichenfolge in die Einstellung `mccXml` einfügen:

```
"esam": {
  "responseSignalPreroll": 4000,
  "signalProcessingNotification": {
    "sccXml": "<?xml version=\"1.0\" encoding=\"utf-8\"?>
\n<SignalProcessingNotification ...\"
  },
  "manifestConfirmConditionNotification": {
    "mccXml": "<?xml version=\"1.0\" encoding=\"utf-8\" standalone=\"yes\"?>
\n<ns2:ManifestConfirmConditionNotification ... \"
  }
}
```

2. Legen Sie für jede M2TS-Ausgabe (MPEG2 Transport Stream) in Ihrem Job Ihre JSON-Jobspezifikation fest, wie im folgenden Beispiel gezeigt. Fügen Sie die Eigenschaft [scte35Esam](#) ein. Setzen Sie [scte35Source](#) auf NONE.


```

"outputs": [
  {
    "extension": "m2ts",
    "containerSettings": {
      "container": "M2TS",
      "m2tsSettings": {
        ...

        "scte35Esam": {
          "scte35EsamPid": 508
        },
        ...
        "scte35Source": "NONE"
      }
    }
  }
]

```

3. Wenn Sie Ihre HLS-Manifeste mit SCTE-35-Informationen festlegen möchten, nehmen Sie für jede Apple HLS-Ausgabegruppe in Ihrem Auftrag Folgendes auf. Diese Einstellungen werden im Beispiel am Ende dieses Schritts veranschaulicht:

- Setzen Sie [scte35Source](#) auf PASSTHROUGH.
- Beziehen Sie [adMarkers](#) ein und führen Sie ELEMENTAL_SCTE35 oder ELEMENTAL oder beides in einem Array auf.

Beispielmanifeste, die mit jeder ausgewählten Einstellung erstellt wurden, finden Sie unter [Beispielmanifest: Elementare Werbemarkierungen](#) und [Beispielmanifest: Verbesserte SCTE-35-Werbemarkierungen](#).

Wenn Sie Ihre HLS-Manifeste nicht mit SCTE-35-Informationen festlegen möchten, behalten Sie die Standardeinstellung NONE für scte35Source bei und beziehen Sie adMarkers nicht ein:

```

"outputGroups": [
  {
    "customName": "apple_hls",
    "outputGroupSettings": {
      "type": "HLS_GROUP_SETTINGS",
      "hlsGroupSettings": {
        "adMarkers": [
          "ELEMENTAL_SCTE35"
        ],
        ...
      }
    }
  }
]

```

```

    }
  },
  "outputs": [
    {
      "extension": "m3u8",
      "nameModifier": "high",
      "outputSettings": {
        "hlsSettings": {
          ...
        }
      },
      "containerSettings": {
        "container": "M3U8",
        "m3u8Settings": {
          ...
          "scte35Source": "PASSTHROUGH"
        }
      }
    }
  ]
}

```

4. Senden Sie Ihren Auftrag wie üblich ab.

Informationen zum programmgesteuerten Senden von AWS Elemental MediaConvert Jobs finden Sie unter [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung von AWS SDKs oder der AWS CLI](#) und [Erste Schritte mit der AWS Elemental MediaConvert Verwendung der API](#).

Beispiel für eine Benachrichtigung zur ESAM-XML-Signalverarbeitung

Dieser ESAM XML-Block generiert zwei 30-Sekunden-Werbepausen, eine nach 10 Sekunden und die andere nach 75 Sekunden.

```

<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<SignalProcessingNotification xmlns="urn:cablelabs:iptvservices:esam:xsd:signal:1"
  xmlns:sig="urn:cablelabs:md:xsd:signaling:3.0"
  xmlns:common="urn:cablelabs:iptvservices:esam:xsd:common:1" xmlns:xsi="http://
www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" acquisitionPointIdentity="ExampleESAM">

  <common:BatchInfo batchId="1">
    <common:Source xsi:type="content:MovieType" />
  </common:BatchInfo>

```

```
<ResponseSignal acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="1"
signalPointID="10.00" action="create">
  <sig:NPTPoint nptPoint="10.00"/>
  <sig:SCTE35PointDescriptor spliceCommandType="06">
    <sig:SegmentationDescriptorInfo segmentEventId="1" segmentTypeId="52"
upidType="9" upid="1" duration="PT30S" segmentNumber="1" segmentsExpected="1"/>
  </sig:SCTE35PointDescriptor>
</ResponseSignal>
<ConditioningInfo acquisitionSignalIDRef="1" startOffset="PT10S" duration="PT30S"/>

<ResponseSignal acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="2"
signalPointID="40.00" action="create">
  <sig:NPTPoint nptPoint="40.00" />
  <sig:SCTE35PointDescriptor spliceCommandType="06">
    <sig:SegmentationDescriptorInfo segmentEventId="1" segmentTypeId="53"
upidType="9" upid="2"/>
  </sig:SCTE35PointDescriptor>
</ResponseSignal>

<ResponseSignal acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="3"
signalPointID="75.00" action="create">
  <sig:NPTPoint nptPoint="75.00"/>
  <sig:SCTE35PointDescriptor spliceCommandType="06">
    <sig:SegmentationDescriptorInfo segmentEventId="2" segmentTypeId="52"
upidType="9" upid="3" duration="PT30S" segmentNumber="2" segmentsExpected="1"/>
  </sig:SCTE35PointDescriptor>
</ResponseSignal>
<ConditioningInfo acquisitionSignalIDRef="3" startOffset="PT75S" duration="PT30S"/>

<ResponseSignal acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="4"
signalPointID="105.00" action="create">
  <sig:NPTPoint nptPoint="105.00" />
  <sig:SCTE35PointDescriptor spliceCommandType="06">
    <sig:SegmentationDescriptorInfo segmentEventId="2" segmentTypeId="53"
upidType="9" upid="4"/>
  </sig:SCTE35PointDescriptor>
</ResponseSignal>

</SignalProcessingNotification>
```

Beispiel für eine Benachrichtigung zur Bestätigung des Zustands im ESAM-XML-Manifest

Dieses ESAM-MCC-XML-Dokument (Manifest Confirm Condition) generiert HLS-Manifest-Cue-Tags für zwei 30-sekündige Werbeunterbrechungen. Der erste beginnt nach 10 Sekunden, der zweite nach 75 Sekunden. Diese Cue-Manifest-Tags enthalten auch Daten, die von einem Downstream-Client zum Ersetzen und Einfügen von Anzeigen verwendet werden können. Die mit diesem MCC-Dokument generierten Ausgaben enthalten eine SCTE-35-Nachricht, die bei der ersten Werbeunterbrechung in die Transport-Stream-Datei eingebettet ist, bei der zweiten jedoch nicht.

Beachten Sie das `dataPassThrough` Attribut in der ersten Werbeunterbrechung. Wenn dieses Attribut vorhanden und auf gesetzt ist `"true"`, werden zusätzlich zum Manifest SCTE-35-Markierungen in den Transportstream MediaConvert eingefügt. Lassen Sie bei Werbeunterbrechungen, die nur im Manifest markiert werden sollen, das `dataPassThrough` Attribut weg.

MediaConvert unterstützt die Manifest-Konditionierung mit ESAM nur in HLS-Paketen.

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8" standalone="yes"?>
<ns2:ManifestConfirmConditionNotification xmlns:ns2="http://www.cablelabs.com/
namespaces/metadata/xsd/confirmation/2" xmlns="http://www.cablelabs.com/namespaces/
metadata/xsd/core/2" xmlns:ns3="http://www.cablelabs.com/namespaces/metadata/xsd/
signaling/2">
  <ns2:ManifestResponse acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="1"
duration="PT30S" dataPassThrough="true">
    <ns2:SegmentModify>
      <ns2:FirstSegment>
        <ns2:Tag value="#EXT-X-CUE-OUT:4,SpliceType=VOD_DAI,Action=REPLACE,
PAID=amazon.com/TEST20140205000000346,Acds=BA" />
      </ns2:FirstSegment>
      <ns2:SpanSegment>
        <ns2:Tag value="#EXT-X-CUE-OUT-CONT:${secondsFromSignal}/4,
SpliceType=VOD_DAI,Action=REPLACE,PAID=amazon.com/TEST20140205000000346,Acds=BA"
adapt="true" />
      </ns2:SpanSegment>
      <ns2:LastSegment>
        <ns2:Tag value="#EXT-X-CUE-IN:4,SpliceType=VOD_DAI" locality="after"
adapt="true" />
      </ns2:LastSegment>
    </ns2:SegmentModify>
  </ns2:ManifestResponse>
```

```

<ns2:ManifestResponse acquisitionPointIdentity="ExampleESAM"
acquisitionSignalID="2"></ns2:ManifestResponse>
<ns2:ManifestResponse acquisitionPointIdentity="ExampleESAM" acquisitionSignalID="3"
duration="PT30S">
  <ns2:SegmentModify>
    <ns2:FirstSegment>
      <ns2:Tag value="#EXT-X-OUT:4,SpliceType=VOD_DAI,Action=REPLACE,
PAID=amazon.com/TEST20140205000000347,Acds=BA" />
    </ns2:FirstSegment>
    <ns2:SpanSegment>
      <ns2:Tag value="#EXT-X-OUT-CONT:${secondsFromSignal}/4,
SpliceType=VOD_DAI,Action=REPLACE,PAID=amazon.com/TEST20140205000000346,Acds=BA"
adapt="true" />
    </ns2:SpanSegment>
    <ns2:LastSegment>
      <ns2:Tag value="#EXT-X-CUE-IN:4,SpliceType=VOD_DAI" locality="after"
adapt="true" />
    </ns2:LastSegment>
  </ns2:SegmentModify>
</ns2:ManifestResponse>
<ns2:ManifestResponse acquisitionPointIdentity="ExampleESAM"
acquisitionSignalID="4"></ns2:ManifestResponse>
</ns2:ManifestConfirmConditionNotification>

```

Aufnahme von SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest

Für Ausgaben in einem HLS-Paket können Sie den Service im HLS-Manifest Informationen über die SCTE-35-Markierungen in den Ausgaben einbeziehen lassen.

So beziehen Sie SCTE-35-Informationen in Ihr HLS-Manifest (Konsole) ein:

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter /mediaconvert. https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie Create new job (Neuen Auftrag anlegen) aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein, wie unter [Konfiguration des SCTE-35-Passthrough](#) oder [Einfügen von SCTE-35 mit ESAM](#) beschrieben.
4. Aktivieren Sie die Anzeigenmarkierungen in jeder Ihrer Apple HLS-Ausgabegruppen.
 - a. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite unter Ausgabegruppen die Option Apple HLS aus.
 - b. Wählen Sie im Abschnitt Apple HLS-Gruppeneinstellungen die Option Erweitert aus.

- c. Wählen Sie Containereinstellungen aus, und scrollen Sie dann nach unten zum Abschnitt PID-Kontrollen.
- d. Wählen Sie im Abschnitt Anzeigenmarkierungen die Option Elemental oder SCTE-35 erweitert oder beides.

Beispielmanifeste, die mit jeder ausgewählten Einstellung erstellt wurden, finden Sie unter [Beispielmanifest: Elementare Werbemarkierungen](#) und [Beispielmanifest: Verbesserte SCTE-35-Werbemarkierungen](#).

- 5. Wenn die Quelle Ihrer Anzeigenmarkierungen ein ESAM-Dokument ist, legen Sie diese zusätzlichen Einstellungen fest:
 - a. Stellen Sie sicher, dass Sie die eingegebene XML für ManifestConfirmConditionNotification-XML während des Verfahrens in [Spezifizierung von SCTE-35-Markern mithilfe von ESAM-XML](#) eingegeben haben.

Wenn Sie SCTE-35-Markierungen sowohl im Ausgabe-Transportstream als auch im Manifest haben möchten, verwenden Sie Attribute, die auf gesetzt sind. dataPassThrough "true" Wenn Sie keine Markierungen im Transportstream haben möchten, fügen dataPassThrough Sie keine Attribute hinzu.

- b. Legen Sie für jede Ausgabe Ihrer Apple HLS-Ausgabegruppen SCTE-35-Quelle auf Pass-Through fest.
 - i. Wählen Sie im Bereich Auftrag auf der linken Seite unter Ausgabegruppen, Apple HLS eine Ausgabe aus.
 - ii. Wählen Sie im Abschnitt Ausgabeereinstellungen die Option Transportstreameinstellungen aus.
 - iii. Wählen Sie für SCTE-35 source (SCTE-35-Quelle) die Option Passthrough (Pass-Through).

Beispielmanifest: Elementare Werbemarkierungen

Zum Generieren des folgenden Beispielmanifests wählen Sie Apple HLS-Gruppeneinstellungen, Erweitert, Anzeigenmarkierungen, Elemental aus:

```
#EXTM3U
#EXT-X-VERSION:3
```

```
#EXT-X-TARGETDURATION:12
#EXT-X-MEDIA-SEQUENCE:1
#EXT-X-PLAYLIST-TYPE:VOD
#EXTINF:10.000,
file_60p_1_00001.ts
#EXT-X-CUE-OUT:30.000
#EXTINF:2.000,
file_60p_1_00002.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:2.000/30
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00003.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:14.000/30
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00004.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:26.000/30
#EXTINF:4.000,
file_60p_1_00005.ts
#EXT-X-CUE-IN
#EXTINF:8.000,
file_60p_1_00006.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00007.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00008.ts
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00009.ts
#EXT-X-CUE-OUT:30.000
#EXTINF:9.000,
file_60p_1_00010.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:9.000/30
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00011.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:21.000/30
#EXTINF:9.000,
file_60p_1_00012.ts
#EXT-X-CUE-IN
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00013.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00014.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00015.ts
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00016.ts
```

```
#EXTINF:9.000,  
file_60p_1_00017.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00018.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00019.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00020.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00021.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00022.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00023.ts  
#EXTINF:10.067,  
file_60p_1_00024.ts  
#EXT-X-ENDLIST
```

Beispielmanifest: Verbesserte SCTE-35-Werbemarkierungen

Zum Generieren des folgenden Beispielmanifests wählen Sie Apple HLS-Gruppeneinstellungen, Erweitert, Anzeigenmarkierungen, SCTE-35 erweitert aus:

```
#EXTM3U  
#EXT-X-VERSION:3  
#EXT-X-TARGETDURATION:12  
#EXT-X-MEDIA-SEQUENCE:1  
#EXT-X-PLAYLIST-TYPE:VOD  
#EXTINF:10.000,  
file_60p_1_00001.ts  
#EXT-OATCLS-SCTE35:/DAnAAAAAAAAAP/wBQb+AA27oAARAg9DVUVJAAAAAX+HCQA0AAE0xUZn  
#EXT-X-CUE-OUT:30.000  
#EXTINF:2.000,  
file_60p_1_00002.ts  
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:ElapsedTime=2.000,Duration=30,SCTE35=/DAnAAAAAAAAAP/wBQb  
+AA27oAARAg9DVUVJAAAAAX+HCQA0AAE0xUZn  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00003.ts  
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:ElapsedTime=14.000,Duration=30,SCTE35=/DAnAAAAAAAAAP/wBQb  
+AA27oAARAg9DVUVJAAAAAX+HCQA0AAE0xUZn  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00004.ts
```



```
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:ElapsedTime=26.000,Duration=30,SCTE35=/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb
+AA27oAARAg9DVUVJAAAAAX+HCQA0AAE0xUZn
#EXTINF:4.000,
file_60p_1_00005.ts
#EXT-OATCLS-SCTE35:/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb+ADbugAARAg9DVUVJAAAAAX+HCQA1AAA3v5+Q
#EXT-X-CUE-IN
#EXTINF:8.000,
file_60p_1_00006.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00007.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00008.ts
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00009.ts
#EXT-OATCLS-SCTE35:/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb+AGb/MAARAg9DVUVJAAAAAn+HCQA0AALMua1L
#EXT-X-CUE-OUT:30.000
#EXTINF:9.000,
file_60p_1_00010.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:ElapsedTime=9.000,Duration=30,SCTE35=/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb+AGb/
MAARAg9DVUVJAAAAAn+HCQA0AALMua1L
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00011.ts
#EXT-X-CUE-OUT-CONT:ElapsedTime=21.000,Duration=30,SCTE35=/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb+AGb/
MAARAg9DVUVJAAAAAn+HCQA0AALMua1L
#EXTINF:9.000,
file_60p_1_00012.ts
#EXT-OATCLS-SCTE35:/DAnAAAAAAAAAAP/wBQb+AJAyEAARAg9DVUVJAAAAAn+HCQA1AABStd4A
#EXT-X-CUE-IN
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00013.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00014.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00015.ts
#EXTINF:3.000,
file_60p_1_00016.ts
#EXTINF:9.000,
file_60p_1_00017.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00018.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00019.ts
#EXTINF:12.000,
file_60p_1_00020.ts
```

```
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00021.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00022.ts  
#EXTINF:12.000,  
file_60p_1_00023.ts  
#EXTINF:10.067,  
file_60p_1_00024.ts  
#EXT-X-ENDLIST
```

Konfiguration und Verfügbarkeit von Blanking

Sie können das Ad-Avail-Blanking aktivieren, um Videoinhalte zu entfernen, Untertitel zu entfernen und Audioinhalte in den Teilen der Ausgabe stumm zu schalten, die als für Anzeigen verfügbar markiert sind (Ad-Avails).

Sie legen für jede Ausgabe separat SCTE-35-Markierungen fest. Ad-Avail-Blanking wird jedoch für alle Ausgaben im Auftrag aktiviert oder deaktiviert. Um Ad-Avail-Blanking zu verwenden, müssen Sie sowohl SCTE-35-Markierungen einrichten als auch Ad-Avail-Blanking aktivieren, wie im folgenden Verfahren beschrieben.

So aktivieren Sie Ad-Avail-Blanking (Konsole)

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter https://console.aws.amazon.com/mediaconvert](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert).
2. Wählen Sie Create new job (Neuen Auftrag anlegen) aus.
3. Richten Sie Ihre Eingangs- und Ausgabegruppen und Ausgaben für Video und Audio ein, wie unter [Konfiguration des SCTE-35-Passthrough](#) oder [Einfügen von SCTE-35 mit ESAM](#) beschrieben.
4. Wählen Sie im linken Navigationsbereich Job settings (Auftragseinstellungen) die Option Settings (Einstellungen) aus.
5. Aktivieren Sie unter Global processors (Globale Prozessoren) die Option Ad avail blanking (Ad-Avail-Blanking).
6. Geben Sie optional unter Blanking Image einen URI zu einer Bildeingabedatei an, die in Amazon S3 oder auf einem HTTP (S) -Server gespeichert ist. Für Amazon S3 S3-Eingaben können Sie die URI direkt angeben oder Durchsuchen wählen, um aus Ihren Amazon S3 S3-Buckets auszuwählen. Geben Sie für HTTP (S) -Eingaben die URL zu Ihrer Eingabevideodatei an. Weitere Informationen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Wenn Sie hier ein Bild angeben, fügt der Service das Bild in allen Videoframes innerhalb des Ad-Avails ein. Wenn Sie kein Bild angeben, verwendet der Service stattdessen eine schwarze Fläche.

Ausblendungsbilder müssen PNG- oder BMP-Dateien sein. Sie dürfen maximal so groß wie die Ausgabevideoauflösung sein.

SCTE-35-Einschränkungen

Es bestehen folgende Einschränkungen hinsichtlich der SCTE-35-Unterstützung:

- Sie können entweder Einfügemariken mit ESAM XML angeben oder SCTE-35-Nachrichten aus der Eingabe übergeben. Beides ist aber nicht möglich.
- AWS Elemental MediaConvert unterstützt nur time_signal-Nachrichten, keine splice_insert-Nachrichten.
- Der Service fügt SCTE-35-Nachrichten nur in die folgenden Ausgaben ein:
 - Ausgaben in Dateigruppe-Ausgabegruppen mit MPEG-2 Transportstream für Container.

Legen Sie den Container für jede Ausgabe unter Ausgabeeinstellungen, Container fest.

- Ausgaben in DASH ISO-Ausgabegruppen.
- Ausgaben in Apple HLS-Ausgabegruppen.
- Ausgaben in CMAF-Ausgabegruppen.
- Der Dienst erzwingt Instantaneous Decoder Refresh (IDR) -Frames an den in Ihrem ESAM-XML-Dokument angegebenen Einfügepunkten für die folgenden Ausgabe-codecs: MPEG-2, MPEG-4 AVC (H.264) oder HEVC (H.265).

Gehen Sie in der [MediaConvert Konsole](#) zu Kodierungseinstellungen, Video, und stellen Sie dann im Bereich Videocodec den Codec für jede Ausgabe ein.

- Die Ausgabegruppen DASH ISO und CMAF DASH unterstützen nur Manifestausgaben für einzelne Perioden.

Timecodes einrichten

AWS Elemental MediaConvert verwaltet transkodierte Videoframes anhand ihres Timecodes. Der Dienst verwendet die Timecodes aus den Eingabe- und Ausgabezeitachsen, die er konstruiert, um

die Elemente Ihrer Ausgabekomponenten auszurichten. Informationen darüber, welche Features von den einzelnen Zeitachsentypen betroffen sind und wie Zeitachsen funktionieren, finden Sie unter [Wie MediaConvert verwendet Zeitleisten zum Zusammenstellen von Aufträgen](#).

Es gibt drei verschiedene Gruppen von Timecode-Einstellungen, die sich an drei verschiedenen Stellen in der Konsole befinden:

- Eingabe-Timecode-Einstellungen

Die Eingabeeinstellung Timecode source (Timecode-Quelle) wirkt sich auf die Eingabezeitachse aus.

- Auftragsweite Timecode-Konfiguration

Die Einstellungen Timecode configuration (Timecode-Konfiguration) unter Job settings (Auftragseinstellungen) wirken sich auf die Ausgabezeitachse aus.

- Ausgabe-Timecode-Einstellungen

Die Timecode-Einstellungen unter Output (Ausgabe) bestimmen, ob und wie die Timecode-Informationen in den Ausgaben erscheinen: Diese Einstellungen beeinflussen nur das, was in den Ausgaben enthalten ist; sie bestimmen nicht, was Timecodes sind.

Um Frame-Genauigkeit für Videoeingänge zu gewährleisten, MediaConvert verwendet Timecodes, die Frames nach Frame-Nummer und nicht nach Millisekunden angeben. Alle Timecodes haben das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF. MediaConvert Verwendet für Drop-Frame ein Semikolon vor der Frame-Nummer: HH:MM:SS; FF.

Wenn Sie einen Eingabeclip für eine reine Audioeingabe angeben, entsprechen die letzten Zahlen im eingegebenen Timecode Hundertstelsekunden. 00:00:30:75 entspricht beispielsweise 30,75 Sekunden.

Themen

- [Anpassen der Eingabe-Timeline mit der eingegebenen Timecode-Quelle](#)
- [Anpassung des Zeitplans für die Ausgabe mit der jobweiten Timecode-Konfiguration](#)
- [Timecode-Metadaten einfügen](#)
- [Timecodes in die Videoframes einbrennen](#)

Anpassen der Eingabe-Timeline mit der eingegebenen Timecode-Quelle

Der Wert für Timecode source (Timecode-Quelle), den Sie in den Einstellungen einer Eingabe angeben, wirkt sich auf die Eingabezeitachse für diese Eingabe aus. Informationen darüber, welche Features von der Eingabezeitachse betroffen sind, finden Sie unter [Eingabe-Zeitleisten](#).

So passen Sie die Einstellung Timecode source (Timecode-Quelle) für die Eingabe an

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Eingabe aus.
2. Geben Sie unter Videoauswahl, Timecode-Quelle an, ob Timecodes aus der Eingabe MediaConvert gelesen oder generiert werden sollen. MediaConvert kann Timecodes ab Null oder ab einem von Ihnen angegebenen Start-Timecode generieren. Es sind folgende Optionen für Timecode source (Timecode-Quelle) verfügbar:

- Embedded (Eingebettet): Der Service verwendet alle im Eingangsvideo eingebetteten Timecodes. Dies ist der Standardwert.

Note

Wählen Sie diesen Wert nicht, es sei denn, Ihre Eingangsvideodatei enthält eingebettete Timecodes.

- Start at 0 (Bei 0 beginnen): Der Service legt den Timecode des ersten Frames der Eingabe auf 00:00:00:00 fest.
- Specified start (Angegebener Start): Der Service legt den Timecode des ersten Frames der Eingabe auf den Wert fest, den Sie in der Einstellung Start timecode (Start-Timecode) angeben.

Unabhängig von der Quelle haben Timecodes das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF.

Um die Eingabeeinstellung **TimecodeSource** (Timecode-Quelle) (API, SDK und) anzupassen AWS CLI

- Legen Sie in Ihrer JSON-Jobspezifikation einen Wert für, fest [TimecodeSource](#), der sich inSettings, Inputs befindet.

Wählen Sie einen Wert für TimecodeSource wie folgt aus:

- **EMBEDDED (EINGEBETTET)**: Der Service verwendet alle im Eingangsvideo eingebetteten Timecodes. Dies ist der Standardwert.

 Note

Wählen Sie diesen Wert nicht, es sei denn, Ihre Eingangsvideodatei enthält eingebettete Timecodes.

- **ZEROBASED (NULLBASIERT)**: Der Service legt den Timecode des ersten Frames der Eingabe auf 00:00:00:00 fest.
- **SPECIFIEDSTART (ANGEGEBENER START)**: Der Service legt den Timecode des ersten Frames der Eingabe auf den Wert fest, den Sie in der Einstellung Start timecode (Start-Timecode) angeben.

Anpassung des Zeitplans für die Ausgabe mit der jobweiten Timecode-Konfiguration

Die Werte, die Sie für die auftragsweiten Timecode configuration (Timecode-Konfiguration)-Einstellungen angeben, wirken sich auf die Ausgabezeitachse aus. Informationen dazu, welche Features von der Ausgabezeitachse betroffen sind, finden Sie unter [Zeitleiste für die Ausgabe](#).

So passen Sie die auftragsweite Timecode-Konfiguration an (Konsole)

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen links im Bereich Job die Option Einstellungen aus.
2. Wählen Sie im Abschnitt Timecode configuration (Timecode-Konfiguration) für Source (Quelle) einen der folgenden Werte aus:
 - **Embedded (Eingebettet)**: Der Service verwendet alle Timecodes, die in das Video eingebettet sind.
 - **Start at 0 (Bei 0 beginnen)**: Der Dienst ignoriert alle eingebetteten Timecodes und weist dem ersten Videoframe den Timecode 00:00:00:00 (HH:MM:SS:FF) zu.
 - **Specified start (Festgelegter Beginn)**: Der Service ignoriert alle eingebetteten Timecodes und weist dem ersten Videoframe den Wert zu, den Sie für Start Timecode (Start-Timecode) angeben.

Das Feld Start Timecode (Start-Timecode) wird angezeigt, wenn Sie Specified start (Festgelegter Beginn) auswählen.

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet `Source`, befindet sich in `Settings.TimecodeConfig`.

Wenn Sie keinen Wert für Source wählen, ist der Dienst standardmäßig auf Embedded eingestellt.

 Note

Wenn Ihr Eingabevideo keine eingebetteten Timecodes hat und Sie „Quelle“ auf „Eingebettet“ setzen oder „Quelle“ nicht angeben, enthält Ihre Ausgabe keine Timecodes. Das bedeutet, dass Funktionen, die eine Timecode-basierte Startzeit erfordern, z. B. Sidecar-Untertitel und Grafik-Overlays, nicht in der Ausgabe angezeigt werden.

3. Legen Sie einen Wert für Anchor Timecode (Anker-Timecode) fest.

Wenn Sie eine Bearbeitungsplattform nutzen, die sich auf einen Anker-Timecode stützt, verwenden Sie Anchor timecode (Anker-Timecode) zum Festlegen eines Punktes, bei dem die Eingangs- und Ausgabeframes den gleichen Timecode haben. Verwenden Sie das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF. Diese Einstellung ignoriert die Bildratenkonvertierung.

Das Systemverhalten für Anchor timecode (Anker-Timecode) variiert je nach Einstellung von Source (Quelle):

- Wenn Sie Start at 0 (Bei 0 beginnen) für Source (Quelle) auswählen, ist das Ankerframe der Timecode, den Sie in Anchor timecode (Anker-Timecode) angeben (ab 00:00:00:00).

Wenn Sie z. B. Anchor timecode (Anker-Timecode) auf 01:00:05:00 festlegen, liegt das Ankerframe bei einer Stunde und fünf Sekunden.

- Wenn Sie Embedded (Eingebettet) für Source (Quelle) auswählen, ist das Ankerframe der Timecode, den Sie in Anchor timecode (Anker-Timecode) angeben (ab dem ersten eingebetteten Timecode).

Wenn Ihre eingebetteten Timecodes beispielsweise bei 01:00:00:00 beginnen und Sie Anchor-Timecode (Anker-Timecode) auf 01:00:05:00 festlegen, liegt das Ankerframe bei fünf Sekunden.

- Wenn Sie Specified start (Festgelegter Beginn) für Source (Quelle) auswählen, ist das Ankerframe der Timecode, den Sie in Anchor timecode (Anker-Timecode) angeben (ab dem Timecode, den Sie für das erste Frame festgelegt haben).

Wenn Sie beispielsweise bei 00:30:00:00 als Start-Timecode angeben und Anchor-Timecode (Anker-Timecode) auf 01:00:05:00 festlegen, liegt das Ankerframe bei dreißig Minuten und fünf Sekunden.

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung ist `Anchor`, befindet sich in `Settings.TimecodeConfig`.

Wenn Sie keinen Wert für Anchor timecode (Anker-Timecode) festlegen, verwendet der Service keinen Anker-Timecode.

4. Geben Sie unter Timestamp offset (Zeitstempel-Offset) ein Datum an. Diese Einstellung gilt nur für Ausgaben, die einen program-date-time Stempel unterstützen. Verwenden Sie Timestamp offset (Zeitstempel-Offset), um das Zeitstempeldatum zu überschreiben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Zeit und die Framenummer hat. Diese Einstellung hat keine Wirkung, sofern Sie den program-date-time Stempel nicht auch in die Ausgabe einbeziehen.

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung ist `TimestampOffset`, befindet sich in `Settings.TimecodeConfig`.

Um die jobweite Timecode-Konfiguration (API, SDK und) anzupassen AWS CLI

1. Legen Sie in Ihrer JSON-Jobspezifikation einen Wert für [Source](#) fest, der sich in, befindet. `Settings.TimecodeConfig` Wählen Sie einen der folgenden Werte aus:
 - EMBEDDED (EINGEBETTET): Der Service verwendet alle Timecodes, die in das Video eingebettet sind.
 - ZEROBASED (NULLBASIERT): Der Service ignoriert alle eingebetteten Timecodes und weist dem ersten Videoframe den Timecode 00:00:00:00 (HH:MM:SS:FF) zu.

- **SPECIFIED START (ANGEGEBENER START):** Der Service ignoriert alle eingebetteten Timecodes und weist dem ersten Videoframe den Wert zu, den Sie für Start Timecode (Start-Timecode) angeben.

Das Feld Start Timecode (Start-Timecode) wird angezeigt, wenn Sie Specified start (Festgelegter Beginn) auswählen.

Wenn Sie keinen Wert für Source wählen, ist der Dienst standardmäßig auf Embedded eingestellt.

 Note

Wenn Ihr Eingabevideo keine eingebetteten Timecodes hat und Sie „Quelle“ auf „Eingebettet“ setzen oder „Quelle“ nicht angeben, enthält Ihre Ausgabe keine Timecodes. Das bedeutet, dass Funktionen, die eine Timecode-basierte Startzeit erfordern, z. B. Sidecar-Untertitel und Grafik-Overlays, nicht in der Ausgabe angezeigt werden.

2. Optional. Legen Sie in Ihrer JSON-Jobspezifikation einen Wert für, fest, der sich in `Anchor`, befindet. `Settings TimecodeConfig`

Wenn Sie eine Bearbeitungsplattform nutzen, die sich auf einen Anker-Timecode stützt, verwenden Sie `Anchor` zum Festlegen eines Punktes, bei dem die Eingabe- und Ausgabeframes den gleichen Timecode haben. Verwenden Sie das folgende 24-Stunden-Format mit einer Frame-Nummer: HH:MM:SS:FF. Diese Einstellung ignoriert die Bildratenkonvertierung.

Das Systemverhalten für `Anchor` variiert je nach Einstellung für `Source`:

- Wenn Sie `ZEROBASED` für `Source` auswählen, ist der Ankerframe der Timecode, den Sie in `Anchor` angeben. Er zählt ab 00:00:00:00.

Wenn Sie z. B. `Anchor` auf 01:00:05:00 festlegen, liegt der Ankerframe bei einer Stunde und fünf Sekunden.

- Wenn Sie `EMBEDDED` für `Source` auswählen, ist der Ankerframe der Timecode, den Sie in `Anchor` angeben. Er zählt ab dem ersten eingebetteten Timecode.

Wenn Ihre eingebetteten Timecodes beispielsweise bei 01:00:00:00 beginnen und Sie `Anchor` auf 01:00:05:00 festlegen, liegt der Ankerframe bei fünf Sekunden.

- Wenn Sie SPECIFIEDSTART für Source auswählen, ist der Ankerframe der Timecode, den Sie in Anchor angeben. Er zählt ab dem Timecode, den Sie für den ersten Frame angeben.

Wenn Sie beispielsweise 00:30:00:00 als Start-Timecode angeben und Anchor auf 01:00:05:00 festlegen, liegt der Ankerframe bei dreißig Minuten und fünf Sekunden.

3. Optional. Legen Sie in Ihrer JSON-Jobspezifikation einen Wert für `timestampOffset`, der sich in `Settings`, `TimecodeConfig` befindet. Geben Sie das Datum im folgenden Format an: YYYY-MM-DD Beispiel, 2008-06-26.

Diese Einstellung gilt nur für Ausgaben, die einen program-date-time Stempel unterstützen. Verwenden Sie Timestamp offset (Zeitstempel-Offset), um das Zeitstempeldatum zu überschreiben, ohne dass dies Auswirkungen auf die Zeit und die Framenummer hat. Diese Einstellung hat keine Wirkung, sofern Sie den program-date-time Stempel nicht auch in die Ausgabe einbeziehen.

Timecode-Metadaten einfügen

Die Einstellung zum Einfügen von Timecodes bestimmt, ob für eine bestimmte Ausgabe Timecodes in die Metadaten eingebettet sind. MediaConvert platziert diese Informationen je nach Ausgabecodec automatisch an der richtigen Stelle. Bei MPEG-2 und QuickTime Codecs wie Apple ProRes fügt der Dienst die Timecodes in die I-Frame-Metadaten des Videos ein. Bei H.265 (HEVC) und H.264 (AVC) fügt der Service die Timecodes in die SEI-Picture-Timing-Nachricht (Supplemental Enhancement Information) ein.

So fügen Sie Timecode-Metadaten in eine Ausgabe ein (Konsole)

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Ausgabe aus.
2. Wählen Sie unter Stream settings (Stream-Einstellungen), Timecode insertion (Timecode-Einfügung) die Option Insert (Einfügen) aus, um Timecode-Metadaten einzubinden. Wählen Sie Disabled (Deaktiviert) aus, um Timecode-Metadaten wegzulassen.

Um Timecode-Metadaten in eine Ausgabe aufzunehmen (API, SDK und AWS CLI)

- Legen Sie in Ihrer JSON-Jobspezifikation einen Wert für [TimecodeInsertion](#), `Settings`, `OutputGroupsOutputs`, `VideoDescription`.

Verwenden Sie `PIC_TIMING_SEI`, um Timecode-Metadaten einzubinden. Verwenden Sie `DISABLED`, um Timecode-Metadaten wegzulassen.

Timecodes in die Videoframes einbrennen

Die Einstellung Timecode burn-in (Timecode-Burn-in) legt fest, ob für eine bestimmte Ausgabe sichtbare Timecodes in die Videoframes geschrieben werden. Die Timecodes sind kein Overlay. Sie sind ein fester Bestandteil der Videoframes.

So führen Sie ein Timecode-Burn-in für eine Ausgabe aus (Konsole)

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Ausgabe aus.
2. Wählen Sie unter Stream settings, Preprocessors (Stream-Einstellungen, Präprozessoren) die Option Timecode burn-in (Timecode-Burn-in) aus.
3. Geben Sie optional Werte für die Einstellungen Prefix, Font size und Position (Präfix, Schriftgröße und Position) an. Selbst wenn Sie diese Werte nicht angeben, werden Timecodes mit den folgenden Standardwerten in Ihre Ausgabe integriert:
 - Prefix (Präfix): kein Präfix
 - Font size (Schriftgröße): Extra Small (10)
 - Position: Top Center (Mitte oben)

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen finden Sie unter dem Link Info neben Timecode burn-in (Timecode-Burn-in).

Um Timecodes in eine Ausgabe einzubrennen (API, SDK und AWS CLI)

1. Nehmen Sie die Einstellung [TimecodeBurnin](#) in Ihre JSON-Jobspezifikation auf. TimecodeBurnin befindet sich in `SettingsOutputGroups,Outputs,VideoDescription,VideoPreprocessors`.
2. Optional können Sie Werte für die Einstellungen angeben, die untergeordnete Elemente von TimecodeBurnin sind. Wenn Sie diese Werte nicht angeben, werden Timecodes mit den folgenden Standardwerten in Ihre Ausgabe integriert:
 - Prefix ohne Präfix

- `FontSize: 10`
- `Position: TOP_CENTER`

Schwarzes Video generieren

Diese Anleitung zeigt Ihnen, wie Sie schwarze Videos mit generieren AWS Elemental MediaConvert. Um ein schwarzes Video zu erzeugen, können Sie einen Eingang hinzufügen und den Videogenerator einbeziehen oder eine Videoausgabe aus einem Eingang erstellen, der kein Video enthält.

Workflows, die bei der Generierung eines schwarzen Videos zu berücksichtigen sind:

- Fügen Sie ein schwarzes Video am Anfang Ihres Inhalts ein.
- Fügen Sie ein schwarzes Video zwischen zwei Eingängen ein.
- Fügen Sie am Ende Ihres Inhalts ein schwarzes Video ein.
- Erstellen Sie eine schwarze Videospur für eine Eingabe nur mit Audio oder nur mit Untertiteln.
- Beliebige vorherige Kombination.

Themen

- [Wie generiere ich ein schwarzes Video](#)
- [Funktionseinschränkungen für den Videogenerator](#)

Wie generiere ich ein schwarzes Video

In den folgenden Schritten fügen Sie den Videogenerator hinzu, um ein schwarzes Video zu generieren. Geben Sie in diesem Fall auch einen numerischen Wert für die Dauer in Millisekunden von bis an. 50 86400000 Dadurch wird ein Videoeingang mit schwarzen Frames für diese Dauer ohne Audiospur erstellt.

Alternativ MediaConvert wird automatisch ein schwarzes Video erstellt, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Ihre Eingabe enthält kein Video. Beispiele sind unter anderem:
 - Reine Audioeingänge
 - Eingänge nur mit Untertiteln (in Sidecar-Formaten)

- Ihre Ausgabe enthält eine Videospur.

In den vorherigen Beispielen entspricht die Dauer des schwarzen Videos, das Sie erzeugen, der Dauer des eingegebenen Audios oder der Untertitel.

Generieren Sie ein schwarzes Video, indem Sie einen Eingang mit dem angegebenen Videogenerator hinzufügen.

1. Schalten Sie im Eingabebereich die Option Videogenerator ein.
2. Geben Sie einen Wert für die Dauer in Millisekunden an.
3. Nachdem Sie die restlichen Jobeinstellungen definiert haben, wählen Sie Create aus.

Erstellen Sie eine schwarze Videospur für einen reinen Audioeingang.

1. Lassen Sie im Eingabebereich die URL der Eingabedatei leer.
2. Aktivieren Sie unter Audioauswahl, Audioauswahl 1, die Option Externe Datei.
3. Geben Sie die URL Ihres Audioeingangs ein.
 - Wenn Ihr Eingang sowohl Audio als auch Video enthält, MediaConvert wird das Eingangsvideo ignoriert.
4. Geben Sie unter Audioauswahl alle anderen erforderlichen Audioeingangseinstellungen an.
5. Weitere Informationen zum Einrichten Ihrer [Ausgänge finden Sie unter Schritt 3: Ausgangsgruppen erstellen und Schritt 4: Ausgänge erstellen](#).
 - a. Sie müssen eine Videospur in Ihre Ausgabe aufnehmen.
 - b. Sie müssen eine Audiospur in Ihre Ausgabe aufnehmen, wobei die Audioquelle auf den Audioauswahlschalter eingestellt sein muss, der in Schritt 2 angegeben wurde (siehe oben).
6. Nachdem Sie die restlichen Auftragseinstellungen definiert haben, wählen Sie „Erstellen“.
7. MediaConvert erstellt automatisch ein schwarzes Video mit derselben Dauer wie der Eingangs-Audioauswahlschalter.

Erzeugt eine schwarze Videospur für eine reine Untertiteleingabe.

1. Lassen Sie im Eingabebereich die URL der Eingabedatei leer.
2. Wählen Sie neben Untertitelauswahl die Option Untertitelauswahl hinzufügen aus.

3. Wählen Sie in der Untertitelauswahl 1 unter Quelle ein Sidecar-Untertitelformat aus.
 - Untertitelformate, die nicht in Sidecar enthalten sind, werden nicht unterstützt.
4. Geben Sie die URL Ihrer Untertiteleingabe ein.
5. Weitere Informationen zum Einrichten Ihrer Ausgaben finden [Sie unter Schritt 3: Ausgabegruppen erstellen und Schritt 4: Ausgaben erstellen](#).
 - a. Sie müssen eine Videospur in Ihre Ausgabe aufnehmen.
 - b. Sie müssen eine Untertitelspur in Ihre Ausgabe aufnehmen, wobei die Untertitelquelle auf die Untertitelauswahl eingestellt ist, die in Schritt 2 oben angegeben wurde.
6. Nachdem Sie die restlichen Jobeinstellungen definiert haben, wählen Sie „Erstellen“.
7. MediaConvert erstellt automatisch ein schwarzes Video mit derselben Dauer wie die Eingabe-Untertitelauswahl.

Häufig gestellte Fragen zum Videogenerator

F: Was ist, wenn mein Job ein schwarzes Video generiert und ich meine Ausgangsbildrate auf Quelle folgen setze?

Wenn Ihr Job keine anderen Eingaben beinhaltet, gibt es keine Eingabe-Framerate, der MediaConvert Sie folgen können. Sie müssen eine Ausgangsbildrate angeben.

Wenn Ihr Job auch andere Videoeingänge umfasst, MediaConvert wird die Bildrate des ersten Videoeingangs verwendet.

F: Was ist, wenn mein Job ein schwarzes Video generiert, ich habe keine Ausgabeauflösung definiert?

Wenn Ihr Job keine anderen Eingaben beinhaltet, gibt es auch keine weitere MediaConvert Eingangsauflösung. Geben Sie eine Ausgabeauflösung an.

Wenn Ihr Job weitere Videoeingänge umfasst, MediaConvert wird die Auflösung des ersten Videoeingangs verwendet.

Funktionseinschränkungen für den Videogenerator

Die folgende Funktion ist nicht verfügbar, wenn Sie schwarze Videos generieren:

- Beschleunigte Umschlüsselung

Verwenden von Video-Overlays

Mit der Funktion „Video-Overlays“ können Sie Videoinhalte aus mehreren Videos gleichzeitig überlagern. Sie können Videoinhalte im Laufe der Zeit auch dynamisch verschieben oder deren Größe ändern.

Video-Overlays ermöglichen viele kreative Möglichkeiten. Einige Beispiele für gängige Workflows könnten die folgenden sein:

- Stellen Sie alternatives Filmmaterial für eine Szene bereit.
- Blenden Sie Inhalte aus, z. B. Inhalte, die während einer Live-Übertragung aufgenommen wurden, oder Inhalte, für die Sie keine Rechte besitzen.
- Verkleinern Sie Ihren Hauptinhalt, während eine Anzeige abgespielt wird.

Themen

- [Wie überlagert man ein Video im Vollbildmodus](#)
- [So verkleinern Sie Inhalte während der Anzeigenwiedergabe \(\) picture-in-picture](#)
- [So verkleinern Sie Inhalte während der Anzeigenwiedergabe \(Merge Squeeze\)](#)
- [Einschränkungen der Video-Overlay-Funktion](#)

Wie überlagert man ein Video im Vollbildmodus

Im folgenden Verfahren wird beschrieben, wie Sie eine Videoüberlagerung im Vollbildmodus für eine von Ihnen festgelegte Dauer anzeigen.

MediaConvert Konsole

So fügen Sie mithilfe der MediaConvert Konsole ein Video-Overlay hinzu:

1. Öffnen Sie die Seite „[Job erstellen](#)“ in der MediaConvert Konsole.
2. Geben Sie ein Eingangsvideo an. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 1: Eingabedateien unter [Jobs konfigurieren](#).
3. Wählen Sie in den Einstellungen für Ihre Eingabe neben Video-Overlays die Option Overlay hinzufügen aus.

4. Geben Sie eine URL für die Eingabedatei an.
5. Geben Sie einen Start-Timecode an.
6. Geben Sie einen End-Timecode an.
7. Fügen Sie optional beliebige Eingangsclips für Ihr Video-Overlay hinzu.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Um ein Video-Overlay mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) anzugeben, fügen Sie JSON VideoOverlays in Ihre Jobeinstellungen ein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit den Auftragseinstellungen, in der ein Video-Overlay im Vollbildmodus mit Timecode 00:10:00:00 für eine Minute aus einer abgeschnittenen Eingabe angegeben wird:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [
      {
        "VideoOverlays": [
          {
            "Input": {
              "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/overlay.mp4",
              "InputClippings": [
                {
                  "StartTimecode": "00:10:00:00",
                  "EndTimecode": "00:11:00:00"
                }
              ],
              "TimecodeSource": "EMBEDDED"
            },
            "StartTimecode": "00:01:00:00",
            "EndTimecode": "00:02:00:00"
          }
        ]
      }
    ]
  }
}
```


So verkleinern Sie Inhalte während der Anzeigenwiedergabe () picture-in-picture

Im folgenden Verfahren wird beschrieben, wie Sie die Größe Ihres Hauptinhalts (auf 20 Prozent) reduzieren und gleichzeitig eine Werbung im Vollbildmodus anzeigen können. In den Schritten 3 bis 7 geben Sie eine Vollbildanzeige an. In den Schritten 8 bis 12 verkleinern Sie vorübergehend Ihr Basiseingangsvideo.

MediaConvert Konsole

So fügen Sie mithilfe der MediaConvert Konsole ein Video-Overlay hinzu:

1. Öffnen Sie die Seite „[Job erstellen](#)“ in der MediaConvert Konsole.
2. Geben Sie ein Eingangsvideo an. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 1: Eingabedateien unter [Jobs konfigurieren](#).
3. Wählen Sie in den Einstellungen für Ihre Eingabe neben Video-Overlays die Option Overlay hinzufügen aus.
4. Geben Sie eine Eingabedatei-URL für Ihre Anzeigendatei an.
5. Geben Sie einen Start-Timecode an.
6. Geben Sie einen End-Timecode an.
7. Fügen Sie optional beliebige Eingangsclips für Ihr Video-Overlay hinzu.
8. Fügen Sie ein separates Overlay hinzu, indem Sie Overlay hinzufügen wählen. Dieses Overlay bietet die animierten Übergänge zur Größenänderung Ihres Basiseingangsvideos.
9. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
10. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 20, Breite: 20, X-Position: 75, Y-Position: 75, geben Sie einen Start-Timecode und einen End-Timecode an.
11. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
12. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 100, Breite: 100, X-Position: 0, Y-Position: 0, geben Sie einen Start-Timecode einige Zeit nach dem vorherigen Übergang an und geben Sie einen End-Timecode an.

API, SDK oder AWS Command Line Interface ()AWS CLI

Um ein Video-Overlay mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) anzugeben, fügen Sie JSON VideoOverlays in Ihre Jobeinstellungen ein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit den Jobeinstellungen, die eine Vollbildanzeige spezifiziert und die Größe Ihres Basiseingabevideos vorübergehend reduziert:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [
      {
        "VideoOverlays": [
          {
            "EndTimecode": "00:00:18:00",
            "InitialPosition": {
              "Height": 100,
              "Unit": "PERCENTAGE",
              "Width": 100,
              "XPosition": 0,
              "YPosition": 0
            },
          },
          {
            "Input": {
              "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/advertisement.mp4",
              "InputClippings": [
                {
                  "EndTimecode": "00:01:15:02",
                  "StartTimecode": "00:00:45:00"
                }
              ],
              "TimecodeSource": "ZEROBASED"
            },
            "StartTimecode": "00:00:13:00"
          },
          {
            "Transitions": [
              {
                "EndPosition": {
                  "Height": 20,
                  "Unit": "PERCENTAGE",
                  "Width": 20,
                  "XPosition": 75,
                  "YPosition": 75
                },
                "EndTimecode": "00:00:13:40",
                "StartTimecode": "00:00:13:00"
              },
              {
```

```
        "EndPosition": {
          "Height": 100,
          "Unit": "PERCENTAGE",
          "Width": 100,
          "XPosition": 0,
          "YPosition": 0
        },
        "EndTimecode": "00:00:18:00",
        "StartTimecode": "00:00:17:40"
      }
    ]
  }
}
```

So verkleinern Sie Inhalte während der Anzeigenwiedergabe (Merge Squeeze)

Im folgenden Verfahren wird beschrieben, wie Sie die Größe Ihres Hauptinhalts (auf 75 Prozent) reduzieren und gleichzeitig eine Werbung darunter schalten können. In den Schritten 3 bis 12 geben Sie eine Vollbildanzeige an. In den Schritten 12 bis 17 verkleinern Sie vorübergehend Ihr Basiseingangsvideo.

MediaConvert Konsole

So fügen Sie mithilfe der MediaConvert Konsole ein Video-Overlay hinzu:

1. Öffnen Sie die Seite „[Job erstellen](#)“ in der MediaConvert Konsole.
2. Geben Sie ein Eingangsvideo an. Weitere Informationen finden Sie unter Schritt 1: Eingabedateien unter [Jobs konfigurieren](#).
3. Wählen Sie in den Einstellungen für Ihre Eingabe neben Video-Overlays die Option Overlay hinzufügen aus.
4. Geben Sie eine Eingabedatei-URL für Ihre Anzeigendatei an.
5. Geben Sie einen Start-Timecode an.
6. Geben Sie einen End-Timecode an.

7. Geben Sie für die Anfangsposition Folgendes an: Höhe: 125, Breite: 125, X-Position: -25, Y-Position: 0, Einheit: Prozent, geben Sie einen Start-Timecode und einen End-Timecode an.
8. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
9. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 100, Breite: 100, X-Position: 0, Y-Position: 0, Einheit: Prozent, geben Sie einen Start-Timecode und einen End-Timecode an.
10. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
11. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 125, Breite: 125, X-Position: -25, Y-Position: 0, Einheit: Prozent, geben Sie einen Start-Timecode und einen End-Timecode an.
12. Fügen Sie optional beliebige Eingabeclips für Ihr Video-Overlay hinzu.
13. Fügen Sie ein separates Overlay hinzu, indem Sie Overlay hinzufügen wählen. Dieses Overlay bietet die animierten Übergänge zur Größenänderung Ihres Basiseingangsvideos.
14. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
15. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 75, Breite: 75, X-Position: 25, Y-Position: 0, Einheit: Prozent, geben Sie einen Start-Timecode und einen End-Timecode an.
16. Wählen Sie „Übergang hinzufügen“.
17. Geben Sie im Übergang Folgendes an: Höhe: 100, Breite: 100, X-Position: 0, Y-Position: 0, Einheit: Prozent, geben Sie einen Start-Timecode einige Zeit nach dem vorherigen Übergang an und geben Sie einen End-Timecode an.

API, SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI)

Um ein Video-Overlay mithilfe der API, des SDK oder AWS Command Line Interface (AWS CLI) anzugeben, fügen Sie JSON VideoOverlays in Ihre Jobeinstellungen ein.

Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus einer JSON-Datei mit den Jobeinstellungen, die eine Vollbildanzeige spezifiziert und die Größe Ihres Basiseingabevideos vorübergehend reduziert:

```
{
  "Settings": {
    "Inputs": [
      {
        "VideoOverlays": [
          {
            "InitialPosition": {
              "Height": 125,
              "Unit": "PERCENTAGE",
              "Width": 125,
```

```
        "XPosition": -25,
        "YPosition": 0
    },
    "Input": {
        "FileInput": "s3://amzn-s3-demo-bucket/advertisement.mov"
    },
    "Transitions": [
        {
            "EndPosition": {
                "Height": 100,
                "Unit": "PERCENTAGE",
                "Width": 100,
                "XPosition": 0,
                "YPosition": 0
            },
            "EndTimecode": "00:00:14:00",
            "StartTimecode": "00:00:13:00"
        },
        {
            "EndPosition": {
                "Height": 125,
                "Unit": "PERCENTAGE",
                "Width": 125,
                "XPosition": -25,
                "YPosition": 0
            },
            "EndTimecode": "00:00:19:30",
            "StartTimecode": "00:00:18:30"
        }
    ]
},
{
    "Transitions": [
        {
            "EndPosition": {
                "Height": 75,
                "Unit": "PERCENTAGE",
                "Width": 75,
                "XPosition": 25,
                "YPosition": 0
            },
            "EndTimecode": "00:00:14:00",
            "StartTimecode": "00:00:13:00"
        }
    ],
```

```
{
  "EndPosition": {
    "Height": 100,
    "Unit": "PERCENTAGE",
    "Width": 100,
    "XPosition": 0,
    "YPosition": 0
  },
  "EndTimecode": "00:00:19:30",
  "StartTimecode": "00:00:18:30"
}
]
```

Einschränkungen der Video-Overlay-Funktion

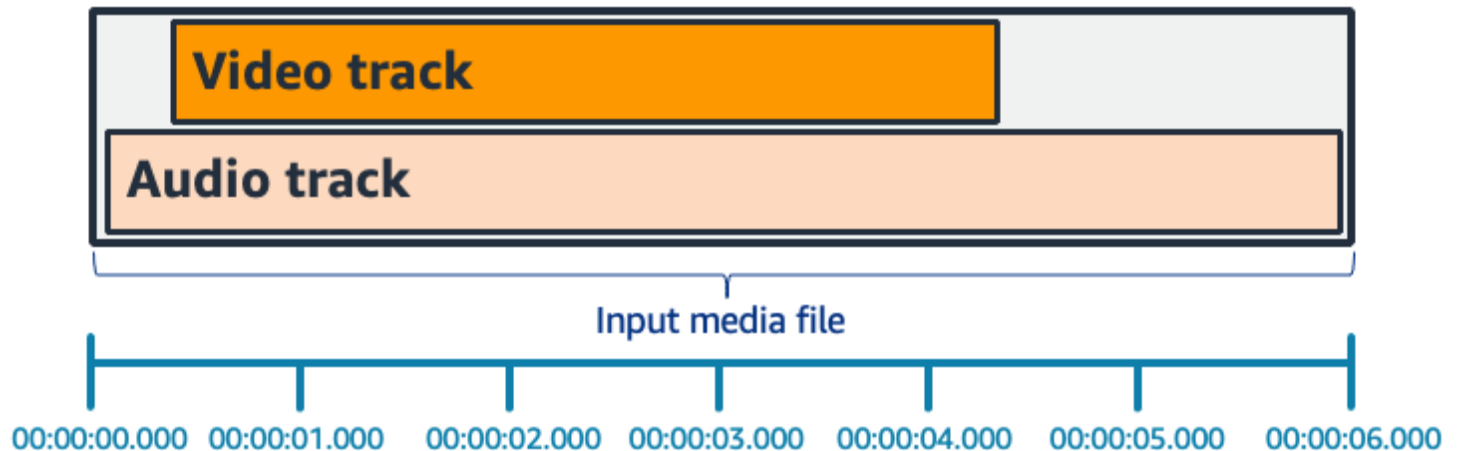
Für Video-Overlays gelten die folgenden Einschränkungen:

- MediaConvert unterstützt keine Audiowiedergabe oder separate Untertitel für Video-Overlays. Während einer Videoüberlagerung werden alle Audio- oder Untertitelungen von Ihrem Basiseingangsvideo ohne Unterbrechung wiedergegeben.
- Video-Overlays sind spezifisch für einzelne Videoeingänge. Wenn Ihre Jobeinstellungen beispielsweise drei Videoeingänge beinhalten, können Sie ein einzelnes Video-Overlay zu Eingang 1, Eingang 2 und/oder Eingang 3 hinzufügen. Sie können jedoch kein einziges Video-Overlay hinzufügen, das sich über alle drei Eingänge erstreckt.
- Sie können bis zu 99 Video-Overlays in Ihre Job-Einstellungen und bis zu 99 Eingangsclips in jedes Video-Overlay aufnehmen.
- MediaConvert unterstützt keine Transparenz für Video-Overlays. Alle Alphakanäle, die in Ihrer Eingabe vorhanden sind, werden in Ihrer Ausgabe schwarz dargestellt.
- Um eine einheitliche Farbe und Formatierung Ihres Ausgabevideobilds zu gewährleisten, empfehlen wir Ihnen, Video-Overlay-Dateien mit genauen und vollständigen Farbmعادaten anzugeben.

Video mit schwarzen Videorahmen auffüllen

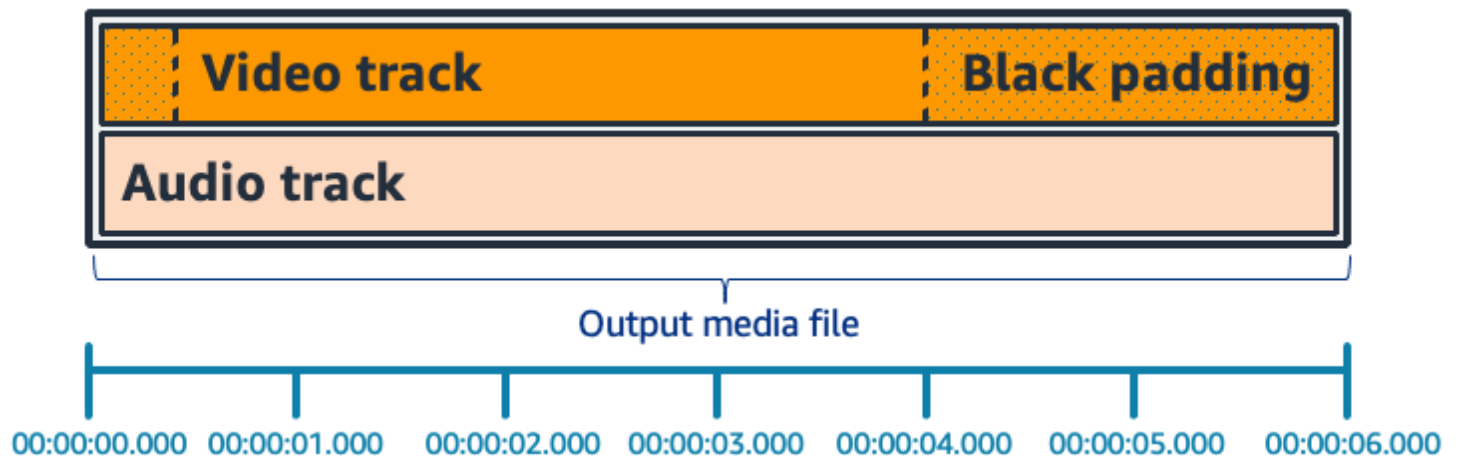
AWS Elemental MediaConvert kann Videospuren mit schwarzen Videoframes auffüllen, sodass Video- und Audiodauer übereinstimmen.

Eingabemediendateien können Audio- und Videospuren mit unterschiedlicher Dauer enthalten. Im folgenden horizontalen Balkendiagramm beginnt die Audiospur vor der Videospur und endet danach.



Sie können Pad-Video verwenden, um die Videospur zu verlängern. Wählen Sie im Eingabebereich unter Videoauswahl die Option Videokorrektur und stellen Sie Pad-Video auf ein. Black Abhängig von Ihrer Eingabe werden dadurch schwarze Videoframes am Anfang, Ende oder sowohl am Anfang als auch am Ende Ihres Videos generiert.

Im folgenden horizontalen Balkendiagramm füllen schwarze Frames den Anfang und das Ende des Videos aus, sodass sie der Länge des Audios entsprechen.



Häufig gestellte Fragen zu kostenpflichtigen Videos

F: Da Videoframes und Audio-Samples unterschiedliche Raten haben, wird es AWS Elemental MediaConvert jemals zu Teilbildern kommen?

MediaConvert generiert vollständige Videoframes.

Wenn Sie über einen nachgelagerten Workflow verfügen, der empfindlich auf sehr geringe Unterschiede in der Dauer zwischen Video und Audio reagiert, stellen Sie `Match video duration` in den Einstellungen für das Ausgabevideo die Option Audiodauer auf ein.

F: Was ist, wenn die Zeitstempel für die Startpräsentation (PTS) in meinen eingegebenen Video- und Audiotracks unterschiedlich sind?

Wenn Ihr Eingangsvideo bei 10 Sekunden beginnt und eine Dauer von 30 Sekunden hat und Ihr Eingangs-Audio bei 0 Sekunden beginnt und ebenfalls eine Dauer von 30 Sekunden hat, werden dem Anfang 10 Sekunden schwarzes Video hinzugefügt.

F: Was ist, wenn der Ton in meinem Eingang nach dem Video beginnt? Oder endet der Ton vor dem Video?

Am Anfang oder Ende des Videos wird eine Stummschaltung eingefügt, die dem Anfang oder Ende des Videos entspricht.

F: Kann ich stattdessen das Eingabe-Clipping verwenden, um die Audio- und Videodauer aufeinander abzustimmen?

Ja, das Eingabe-Clipping kann dabei helfen, dieselbe Aufgabe wie die Abstimmung der Audio- und Videodauer zu erledigen. Denken Sie jedoch daran, dass beim Eingabe-Clipping auch Audio- oder Videoinhalte aus dem Eingang entfernt werden.

Funktionseinschränkungen für Videopadding

Die folgende Funktion ist nicht verfügbar, wenn Sie ein Pad mit schwarzem Video verwenden:

- Beschleunigte Umschlüsselung

Verwenden der Videorotation in AWS Elemental MediaConvert

Bei den meisten Eingaben können Sie wählen, wie Ihr Video AWS Elemental MediaConvert gedreht werden soll. Sie können entweder die Rotation angeben oder auf automatisch einstellen.

Automatisches Rotieren verwendet in den Eingabedateien enthaltenen Metadaten. Einige Kameras, vor allem in Smartphones, zeichnen diese Rotationsmetadaten auf, wenn Sie die Kamera drehen, bevor Sie mit der Aufzeichnung Ihres Videos beginnen. Diese Rotationsmetadaten, die manchmal auch als Rotationsatome oder -boxen bezeichnet werden, stellen Rotationsmetadaten für das Player-Gerät bereit, das zum Ansehen des Videos verwendet wird. MediaConvert kann diese Rotationsmetadaten automatisch erkennen und Ihr Video während der Transcodierung so drehen, dass es auf allen Playern korrekt angezeigt wird.

Tip

Wenn Ihre Videoausgaben nicht erwartungsgemäß rotiert werden, liegt es wahrscheinlich daran, dass das Eingabevideo über Rotationsmetadaten verfügt, in Ihren Auftragseinstellungen aber nicht angegeben ist, dass der Service diese verwenden soll. Legen Sie Rotieren auf Automatisch fest. Diese Einstellung finden Sie auf der Seite Auftrag erstellen unter Eingabe im Abschnitt Videoselektor.

Themen

- [Konfiguration der manuellen Videorotation](#)
- [Konfiguration der automatisch erkannten Rotation](#)
- [Anforderungen an die Eingabedatei für die Videorotation](#)

Konfiguration der manuellen Videorotation

Wenn Sie die Drehung für Ihre Eingabe angeben, AWS Elemental MediaConvert wird das Video von Ihrem Eingang aus um den von Ihnen angegebenen Wert im Uhrzeigersinn gedreht. Diese Rotation gilt für alle Ausgaben im Auftrag. Sie können um 90, 180 oder 270 Grad im Uhrzeigersinn rotieren. Das folgende Bild zeigt eine Videoausgabe eines Auftrags, der eine 90-Grad-Rotation angibt.

Note

AWS Elemental MediaConvert durchläuft keine Rotationsmetadaten. Unabhängig davon, wie Sie Rotieren festlegen, verfügen Auftragsausgaben nicht über Rotationsmetadaten.

So geben Sie die Rotation Ihres Videos an

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite im Abschnitt Eingaben die Eingabe aus, die Sie rotieren möchten.
2. Wählen Sie im Abschnitt Videoselektor auf der linken Seite unter Rotieren den gewünschten Wert für die Rotation im Uhrzeigersinn aus.

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet `rotate`. Suchen Sie die Eigenschaft [rotate](#) in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz.

 Note

AWS Elemental MediaConvert dreht Bilder und Bewegtbilder, die Sie überlagern, nicht. Wenn Sie die Funktion zum Einfügen von Bildern oder die Funktion zum Einfügen von Filmen mit der Drehfunktion verwenden, drehen Sie das Overlay, bevor Sie es hochladen. Geben Sie die Position Ihrer Overlays an, wie sie nach der Rotation im Video gezeigt werden sollen.

Konfiguration der automatisch erkannten Rotation

Wenn dein Video über eingebettete Rotationsmetadaten verfügt, AWS Elemental MediaConvert kann es diese erkennen und deinen Videoinhalt automatisch drehen, sodass er in deinen Ausgaben korrekt ausgerichtet ist.

 Note

AWS Elemental MediaConvert durchläuft keine Rotationsmetadaten. Unabhängig davon, wie Sie Rotieren festlegen, verfügen Auftragsausgaben nicht über Rotationsmetadaten.

So aktivieren Sie das automatische Rotieren

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Eingabecontainer das Format `.mov` oder `.mp4` hat und Ihre Eingabe Rotationsmetadaten aufweist.
2. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite im Abschnitt Eingaben die Eingabe aus, die Rotationsmetadaten enthält.

3. Wählen Sie im Abschnitt Videoselektor auf der linken Seite für Rotieren die Option Automatisch aus.

 Note

AWS Elemental MediaConvert dreht Bilder und Bewegtbilder, die Sie überlagern, nicht. Wenn Sie die Funktion zum Einfügen von Bildern oder die Funktion zum Einfügen von Filmen mit der Drehfunktion verwenden, drehen Sie das Overlay, bevor Sie es hochladen. Geben Sie die Position Ihrer Overlays an, wie sie nach der Rotation im Video gezeigt werden sollen.

Anforderungen an die Eingabedatei für die Videorotation

Sie können die Rotation für Eingaben mit den folgenden Videoeigenschaften verwenden:

- Progressives Video
- Chroma Subsampling-Schema 4:2:2 oder 4:2:0

Um die automatische Drehung verwenden zu können, muss Ihre Eingabedatei zusätzlich zu den allgemeinen Eingabebeschränkungen für die Drehfunktion die folgenden Einschränkungen erfüllen:

- Eingabecontainer: .mov oder .mp4
- Rotationsmetadaten, die eine Rotation um 90, 180 oder 270 Grad angeben

Wenn Ihre Rotationsmetadaten von den hier aufgeführten Werten um ein Grad abweichen, rundet der Service auf einen unterstützten Wert auf bzw. ab.

 Note

Wenn Ihre Eingabedatei Rotationsmetadaten enthält, die eine andere Rotation angeben als hier aufgelistet sind, verwendet der Service standardmäßig keine Rotation.

Videoskalierungsverhalten und Seitenverhältnisse

Mithilfe des Verhaltens „AWS Elemental MediaConvert Skalierung“ können Sie wählen, wie Ihr Eingabevideobild auf die von Ihnen angegebene Ausgabeauflösung skaliert werden soll.

Die folgenden Tabellen zeigen, wie Skalierungsverhalten, Skalierungsabstand, Höhe und Breite zusammenwirken, um das Ausgabebild zu ändern.

Themen

- [Konfiguration der Standardskalierung \(An Innenabstand anpassen\)](#)
- [Konfiguration der Skalierung von Stretch to Output](#)
- [Konfiguration der Passungsskalierung](#)
- [Konfiguration der Passform ohne Hochskalierung und Skalierung](#)
- [Konfiguration der Füllskalierung](#)

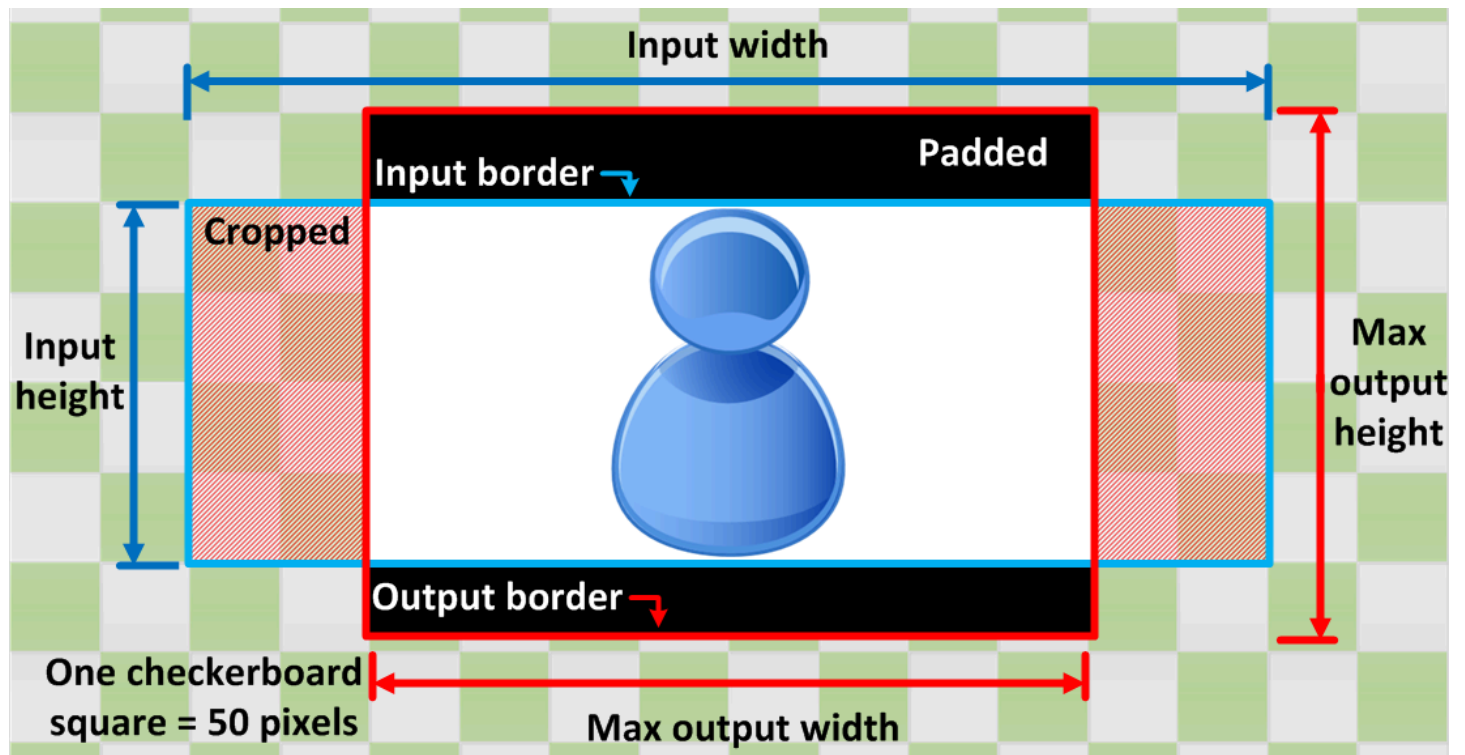
Konfiguration der Standardskalierung (An Innenabstand anpassen)

Wenn Sie für Ihr Skalierungsverhalten die Option Standard (An Innenabstand anpassen) wählen, wird Ihr Videobild auf Ihre Ausgabeauflösung MediaConvert skaliert. Wenn Ihre Eingangsauflösung dann ein anderes Seitenverhältnis als Ihre Ausgabeauflösung hat, passt Sie Ihr MediaConvert Videobild an, bis es den Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung entspricht.

Wenn Ihre Eingabedatei beispielsweise Pixel für 1280 Pixel ist und Sie eine Ausgabeauflösung angeben, die Pixel für 640 Pixel ist, MediaConvert reduzieren Sie die Bildgröße auf 640x360 und füllen Sie dann den oberen und unteren Rand des Bildes auf, sodass die endgültige Videoauflösung entspricht 640x480. 720 480 MediaConvert verwendet kein Zuschneiden für das Standard-Skalierungsverhalten.

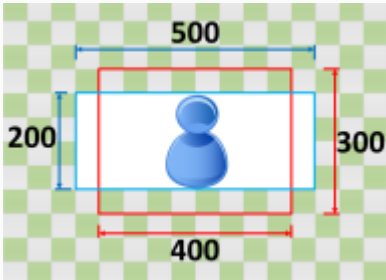
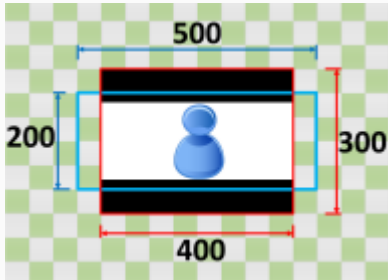
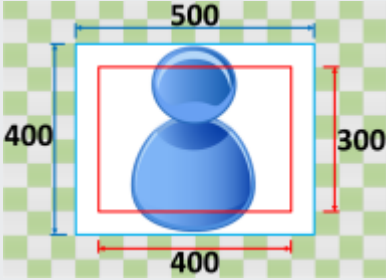
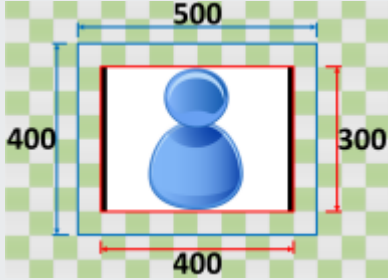
Key (Schlüssel)

Die folgende wichtige Grafik zeigt die Breite, Höhe, den Zuschchnitt und den Abstand von Eingabe- und Ausgabebildern. In dieser Schlüsselgrafik sind die Eingabeabmessungen (oben und links) blau und die Ausgabemaße (rechts und unten) rot.



Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für das Skalierungsverhalten von Bildern, wenn sich Ihre Eingabe- und Ausgabeauflösungen unterscheiden. Einzelheiten zum Lesen der Bilder finden Sie in der vorherigen Schlüsselgrafik.

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgabebreite		
Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite kleiner als Ausgangsbreite		
Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

Konfiguration der Skalierung von Stretch to Output

Wenn Sie aufgrund Ihres Skalierungsverhaltens die Option Strecken als Ausgabe wählen, wird Ihr Videobild auf Ihre Ausgabeauflösung MediaConvert gestreckt oder verkleinert.

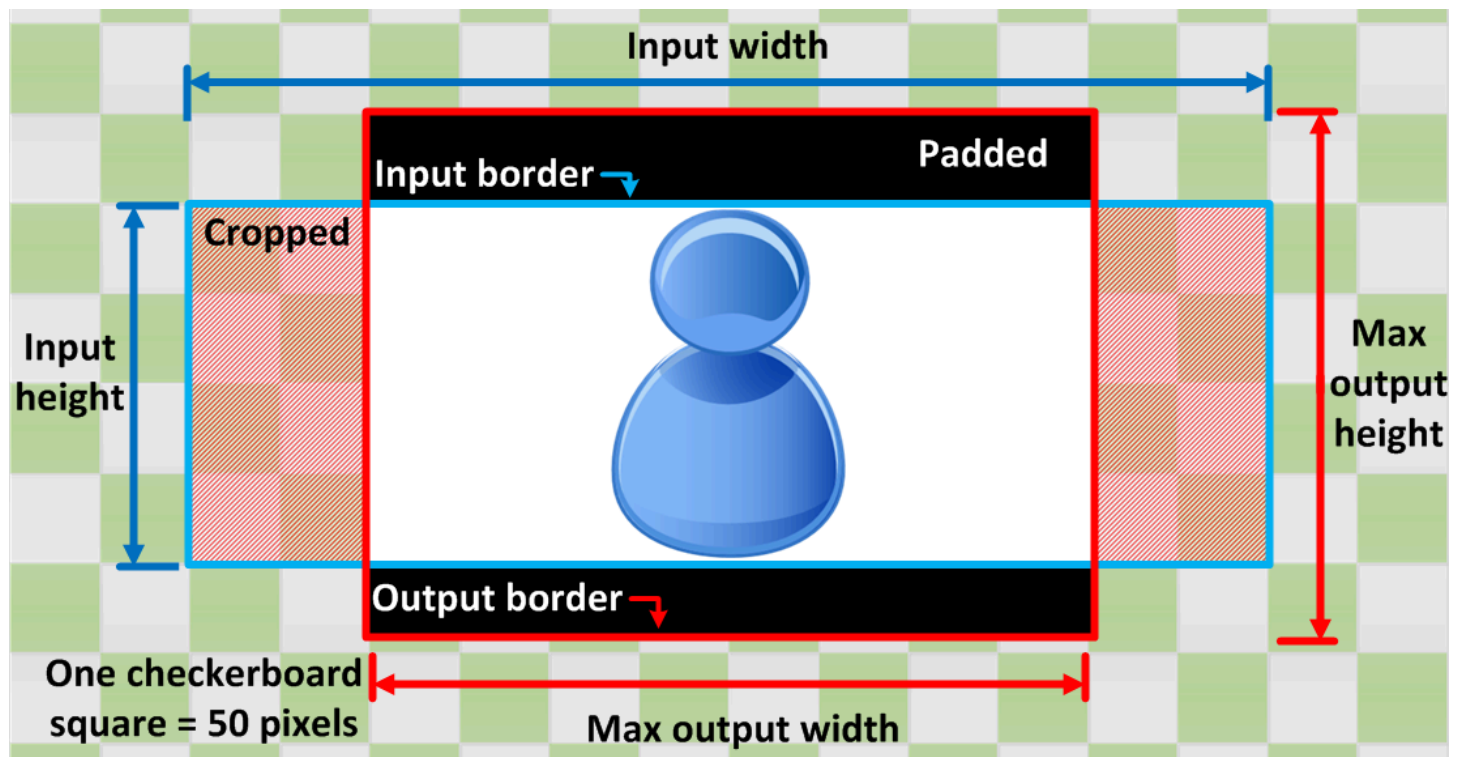
Wenn Ihr Eingabebild beispielsweise Pixel für 200 Pixel ist und Sie eine Ausgabeauflösung wünschen, die Pixel für 300 Pixel ist, wird 400 die Größe Ihres Eingabebilds auf Pixel für 300 Pixel MediaConvert erhöht, wodurch die Proportionen Ihres Ausgabebilds verzerrt werden. 200 400 MediaConvert verwendet kein Auffüllen oder Zuschneiden für das Skalierungsverhalten „Bis zur Ausgabe dehnen“.

Important

Wenn Ihre Eingabeauflösung ein anderes Seitenverhältnis als Ihre Ausgabeauflösung hat, ist Ihr Ausgabebild im Vergleich zu Ihrem Eingabebild verzerrt.

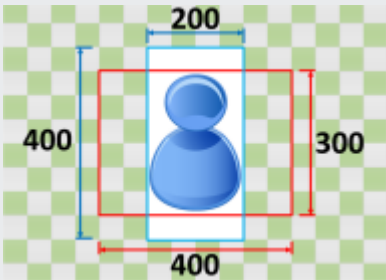
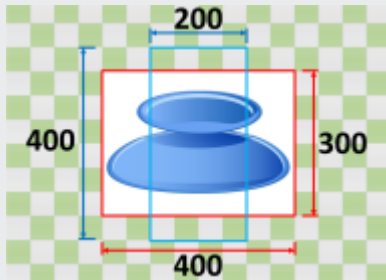
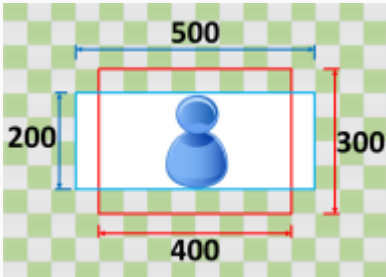
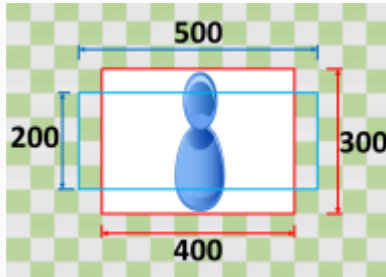
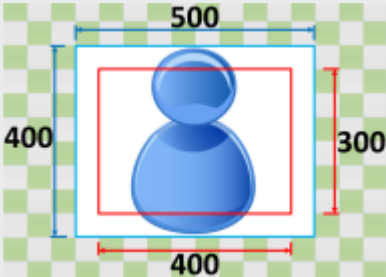
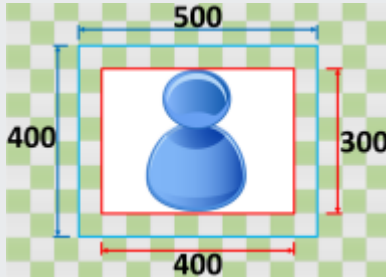
Key (Schlüssel)

Die folgende Schlüsselgrafik zeigt Breite, Höhe, Zuschnitt und Abstand des Eingabe- und Ausgabebilds. In dieser Schlüsselgrafik sind die Eingabeabmessungen (oben und links) blau und die Ausgabemaße (rechts und unten) rot.



Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für das Skalierungsverhalten von Bildern, wenn sich Ihre Eingabe- und Ausgabeauflösungen unterscheiden. Einzelheiten zum Lesen der Bilder finden Sie in der vorherigen Schlüsselgrafik.

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgabebreite		
Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgangsbreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

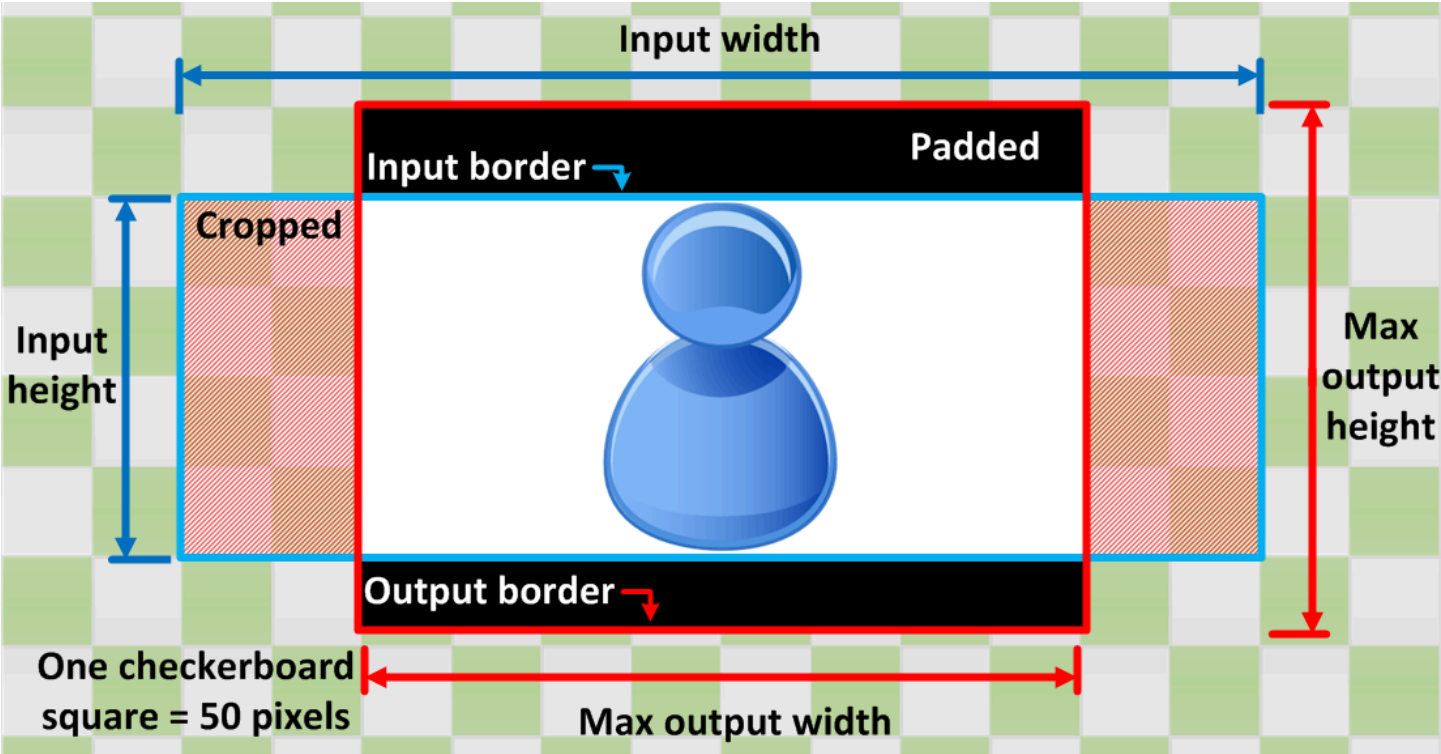
Konfiguration der Passungsskalierung

Wenn Sie für Ihr Skalierungsverhalten die Option „Anpassen“ wählen, wird Ihr Eingabebild MediaConvert skaliert, bis es in die Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung passt, ohne die Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung zu überschreiten.

Wenn Ihre Eingabedatei beispielsweise Pixel für 200 Pixel ist und Sie eine Ausgabeauflösung wünschen, die Pixel für 300 Pixel beträgt, wird das Bild auf 300 Pixel für 300 Pixel MediaConvert erhöht. 200 400 MediaConvert fügt Ihrer Ausgabe keine Polsterung hinzu, wenn Sie „Anpassen“ wählen.

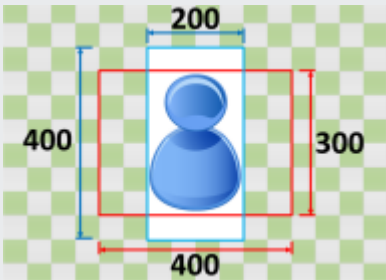
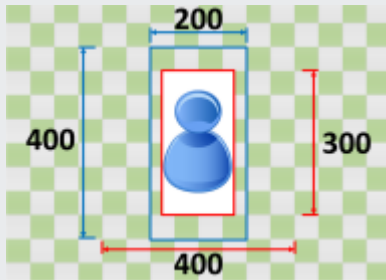
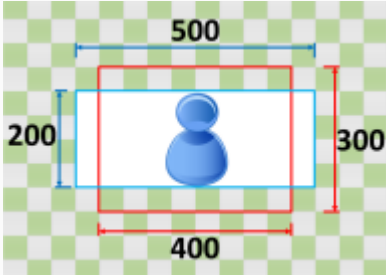
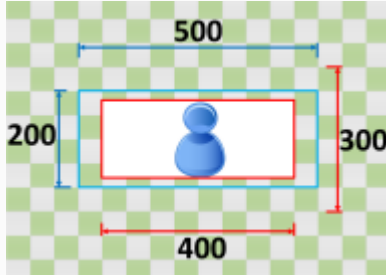
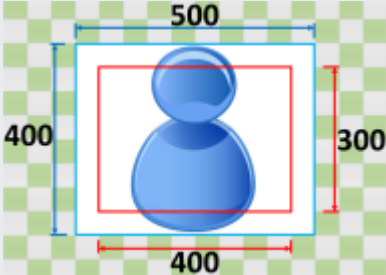
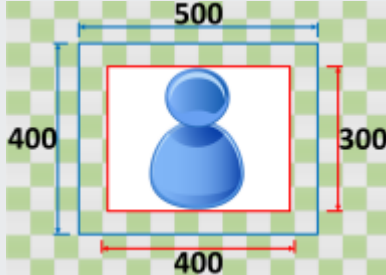
Key (Schlüssel)

Die folgende Schlüsselgrafik zeigt Breite, Höhe, Zuschnitt und Innenabstand von Eingabe- und Ausgabebildern. In dieser Schlüsselgrafik sind die Eingabeabmessungen (oben und links) blau und die Ausgabemaße (rechts und unten) rot.



Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für das Skalierungsverhalten von Bildern, wenn sich Ihre Eingabe- und Ausgabeauflösungen unterscheiden. Einzelheiten zum Lesen der Bilder finden Sie in der vorherigen Schlüsselgrafik.

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgabebreite		
Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgangsbreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

Konfiguration der Passform ohne Hochskalierung und Skalierung

Wenn Sie für Ihr Skalierungsverhalten die Option Ohne Hochskalierung anpassen wählen, wird die Größe Ihres Eingabebilds MediaConvert verringert, bis es in die Maße Ihrer Ausgabeauflösung passt, ohne die Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung zu überschreiten. Wenn Ihr Eingabebild kleiner als Ihr Ausgabebild ist, wird Ihr Bild dadurch MediaConvert nicht vergrößert.

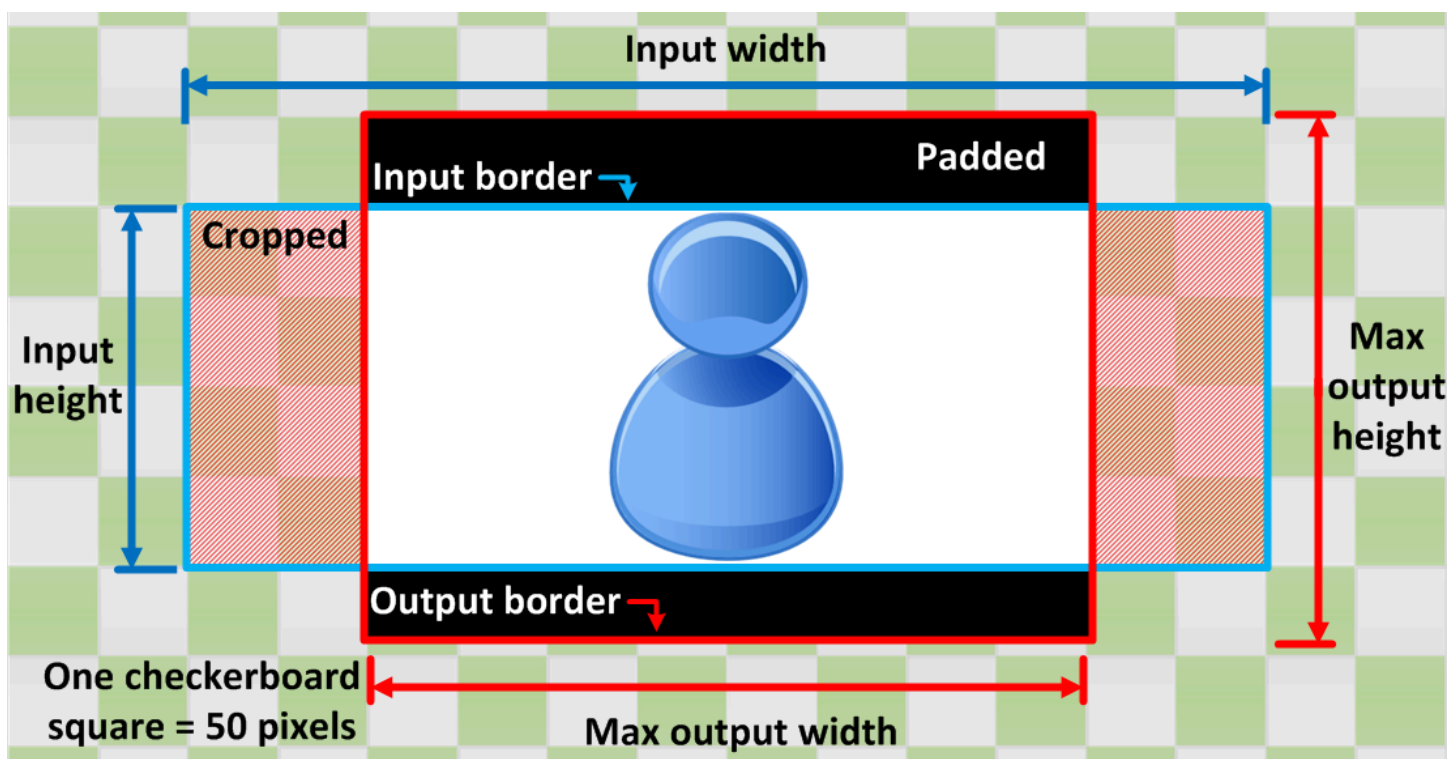
Wenn Ihr Eingabebild beispielsweise Pixel für 400 Pixel ist und Sie eine Ausgabeauflösung wünschen, die Pixel für 200 Pixel ist, wird 300 Ihr Eingabebild auf 200 Pixel für Pixel MediaConvert verkleinert. 400 200 MediaConvert fügt keine Polsterung hinzu, wenn Sie „Anpassen“ ohne Hochskalierung wählen.

Note

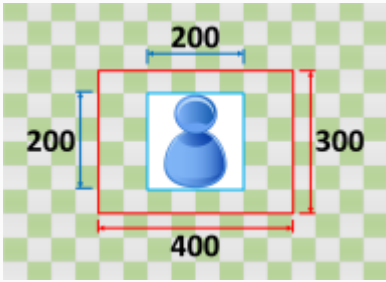
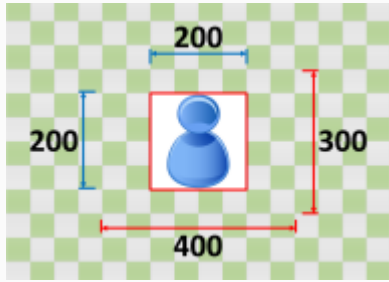
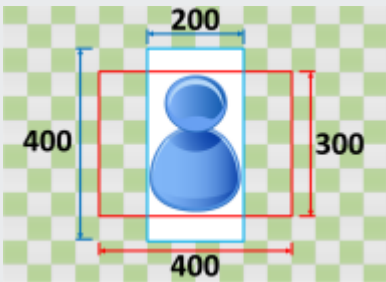
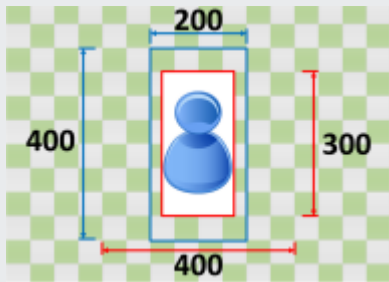
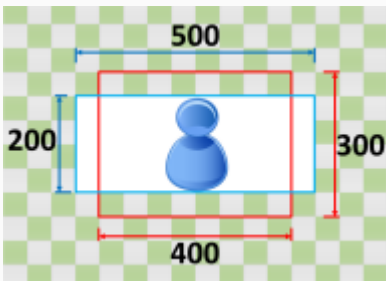
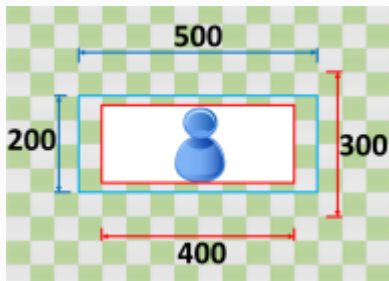
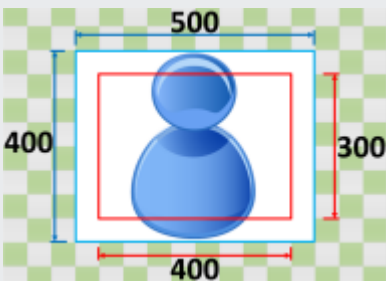
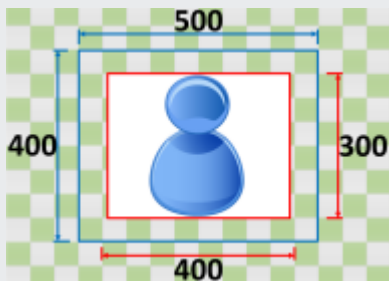
Sie können Fit nicht ohne Hochskalierung wählen, wenn Sie Automated ABR in Apple HLS -, DASH - oder CMAF-Ausgabegruppen aktivieren.

Key (Schlüssel)

Die folgende Schlüsselgrafik zeigt Breite, Höhe, Zuschchnitt und Abstand von Eingabe- und Ausgabebildern. In dieser Schlüsselgrafik sind die Eingabeabmessungen (oben und links) blau und die Ausgabemaße (rechts und unten) rot.



Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für das Skalierungsverhalten von Bildern, wenn sich Ihre Eingabe- und Ausgabeauflösungen unterscheiden. Einzelheiten zum Lesen der Bilder finden Sie in der vorherigen Schlüsselgrafik.

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite kleiner als Ausgangsbreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

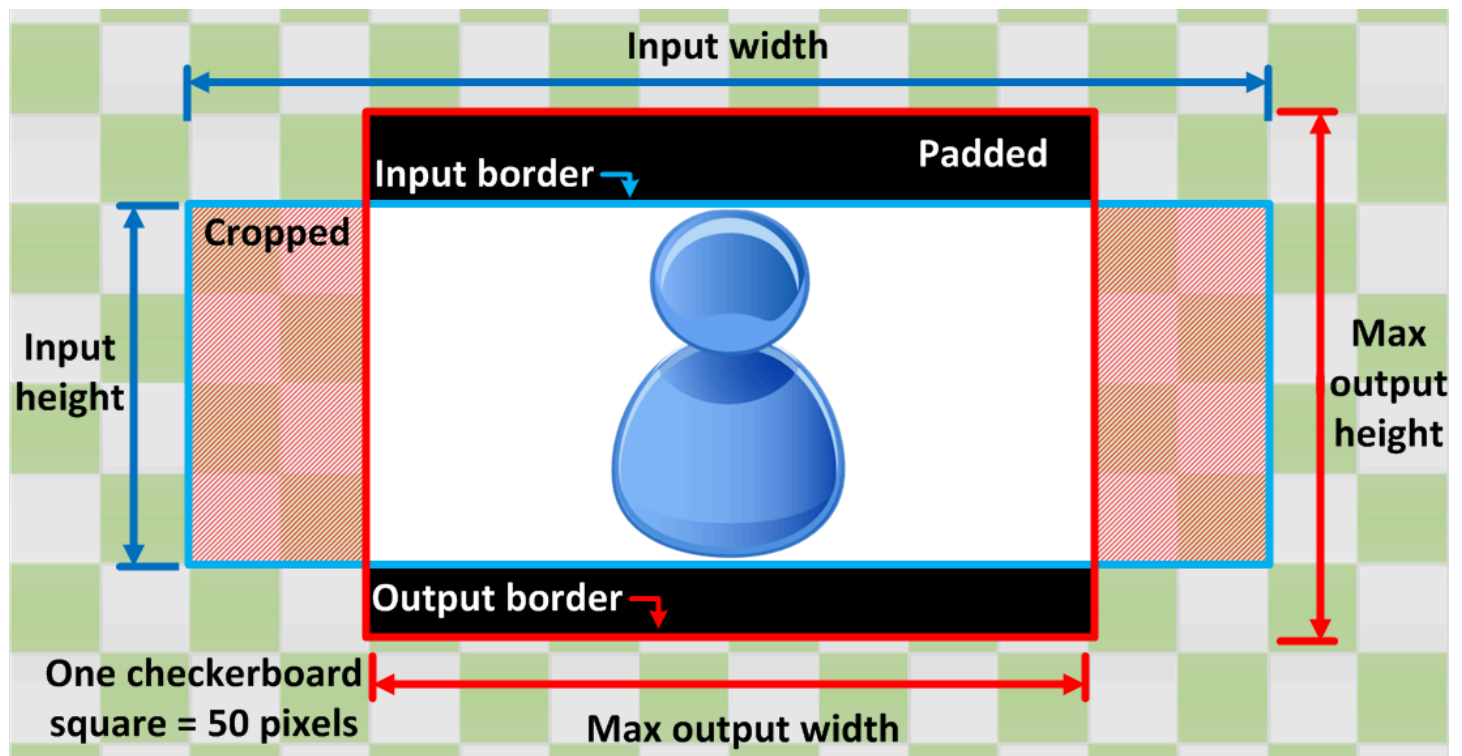
Konfiguration der Füllskalierung

Wenn Sie für Ihr Skalierungsverhalten „Füllen“ wählen, MediaConvert skaliert Ihr Eingabebild, bis es die Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung erreicht, und schneidet alles ab, was die Abmessungen Ihrer Ausgabeauflösung überschreitet.

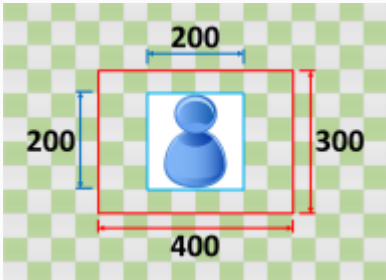
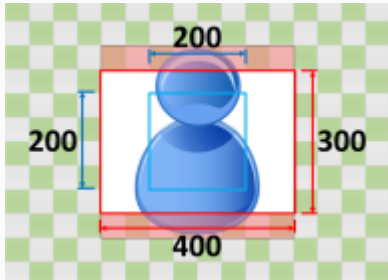
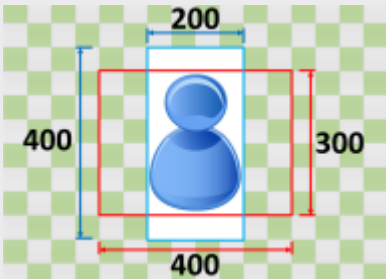
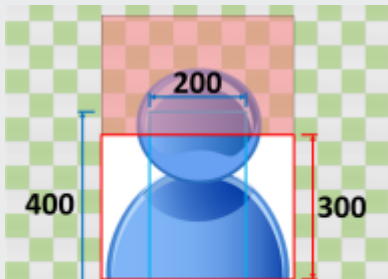
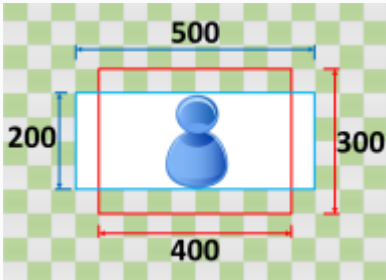
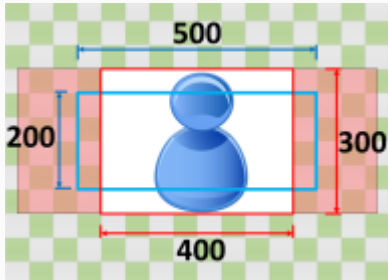
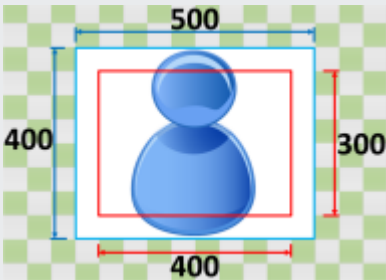
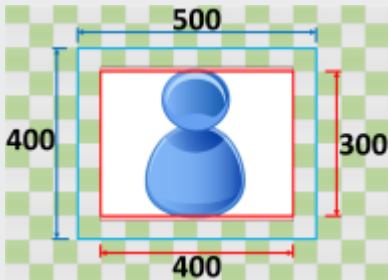
Wenn Ihre Eingabedatei beispielsweise Pixel für 200 Pixel ist und Sie eine Ausgabeauflösung wünschen, die 300 Pixel für 400 Pixel ist, wird die Größe Ihres Eingabebilds auf 400 400 Pixel für Pixel MediaConvert erhöht, die oberen und unteren 50 Pixel abgeschnitten und eine 300 400 Pixeldatei zurückgegeben. 200 MediaConvert fügt Ihrer Ausgabe keine Polsterung hinzu, wenn Sie „Füllen“ wählen.

Key (Schlüssel)

Die folgende Schlüsselgrafik zeigt Breite, Höhe, Zuschchnitt und Innenabstand von Eingabe- und Ausgabebildern. In dieser Schlüsselgrafik sind die Eingabeabmessungen (oben und links) blau und die Ausgabemaße (rechts und unten) rot.



Die folgende Tabelle zeigt ein Beispiel für das Skalierungsverhalten von Bildern, wenn sich Ihre Eingabe- und Ausgabeauflösungen unterscheiden. Einzelheiten zum Lesen der Bilder finden Sie in der vorherigen Schlüsselgrafik.

Bedingung	Eingabe	Output
Eingabebreite kleiner als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite kleiner als Ausgangsbreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe kleiner als Ausgangshöhe		
Eingabebreite größer als Ausgabebreite Eingabehöhe größer als Ausgangshöhe		

Fehlerbehebung

In diesem Kapitel werden Fehler und Warnungen beschrieben, die Sie zur Problembehandlung verwenden können AWS Elemental MediaConvert.

Fehler treten auf, wenn Ihr Job auf ein Problem stößt, das zu einem ERROR Status führt.

Alternativ erhalten Sie Warnungen, wenn in Ihrem Job ein Problem auftritt, der Job aber trotzdem abgeschlossen wird. Weitere Informationen zum Jobstatus finden Sie unter [Überwachen des MediaConvert Auftragsfortschritts](#).

Jeder Fehler und jede Warnung hat sowohl einen Code als auch eine Meldung. Der Code identifiziert das Problem eindeutig, und in der Meldung wird kurz erklärt, was passiert ist. Weitere Informationen, einschließlich möglicher Ursachen und empfohlener nächster Schritte, finden Sie in den folgenden Abschnitten nach Ihrem Fehler oder Ihrer Warnung.

Wenn Sie sich zur Problembehandlung an das [AWS -Support Center](#) wenden, halten Sie die folgenden Informationen bereit:

- Die AWS-Region , die Sie für den Job verwendet haben
- Die Job-ID
- Deine AWS-Konto ID
- Ihr Quellinhalt, falls zutreffend und verfügbar
- Alle weiteren Details zu dem Problem, die bei der Problembehebung hilfreich sein könnten

Themen

- [Fehlercodes](#)
- [Warncodes](#)

Fehlercodes

MediaConvert gibt Fehlercodes zurück, wenn bei der Transcodierung von Aufträgen Probleme auftreten. Sie können Amazon verwenden EventBridge , um die Fehlercodes zu verfolgen, die der Service zurückgibt.

MediaConvert belastet Ihr Konto nur, wenn ein Job den COMPLETED Status erreicht. Sie zahlen nicht für Jobs, die mit einem ERROR Status enden.

Im Folgenden finden Sie detaillierte Informationen zu Fehlercodes und MediaConvert Meldungen, deren möglichen Ursachen und Lösungen. Um Informationen zu einem Fehler zu finden, können Sie den Fehlercode über die folgenden Links schnell finden. Einzelheiten zu den einzelnen Fehlern finden Sie nach der Tabelle.

Fehlercodes

[1010](#) | [1020](#) | [1021](#) | [1022](#) | [1030](#) | [1040](#) | [1041](#) | [1042](#) | [1043](#) | [1056](#) | [1060](#) | [1075](#) | [1076](#) | [1080](#) | [1091](#) | [1092](#) | [1093](#) | [1401](#) | [1404](#) | [1432](#) | [1433](#) | [1434](#) | [1515](#) | [1517](#) | [1522](#) | [1550](#) | [1601](#) | [1602](#) | [1603](#) | [1700](#) | [1999](#) | [3400](#) | [3401](#) | [3403](#) | [3404](#) | [3408](#) | [3450](#) | [3451](#) | [3452](#) | [3453](#) | [3454](#) | [3455](#) | [3456](#) | [3457](#) | [3458](#) | [3999](#)

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Fehlercodes, Schritten zur Fehlerbehebung und zugehörigen Fehlermeldungen:

1010 | Fehler beim Dateizugriff

MediaConvert kann eine oder mehrere Ihrer Eingabedateien nicht öffnen.

Was das bedeutet: MediaConvert Ich habe versucht, auf Ihre Eingabedatei zuzugreifen, konnte sie aber nicht öffnen. Dies ist in der Regel der Fall, wenn auf die Datei nicht zugegriffen werden kann, sie beschädigt ist oder sich in einem Format befindet, das nicht unterstützt wird. Dies kann auf Probleme mit IAM-Berechtigungen, einen nicht unterstützten Dateityp oder einen falschen Amazon S3-Pfad zurückzuführen sein.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass der Dateipfad korrekt ist.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre IAM-Rolle über die erforderlichen Berechtigungen für den Zugriff auf die Datei verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabedatei in einem unterstützten Format vorliegt.
- Versuchen Sie, die Datei herunterzuladen, um sicherzustellen, dass sie nicht beschädigt ist.
- Versuchen Sie, die Datei in einem Media Player abzuspielen, um ihre Integrität zu überprüfen.

Weitere Informationen zu unterstützten Eingabeformaten und Codecs finden Sie unter.

[Unterstützte Eingabeformate](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Die Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/VIDEO.MP4]: Sonde/Öffnen fehlgeschlagen: [Kein Parser für den Container gefunden]]

Die Eingabedatei [https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/MANIFEST.M3U8] konnte nicht geöffnet werden: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Die Manifestdatei unter dieser URL ist nicht korrekt formatiert: [/MANIFEST.M3U8]. https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com Sie EXT-X-VERSION enthält mehr als ein #-Tag. Korrigieren Sie das Manifest und reichen Sie Ihren Job erneut ein.]]

Die Eingabedatei [https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/MANIFEST.M3U8] konnte nicht geöffnet werden: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Die Version der Manifestdatei unter dieser URL ist aktueller als wir unterstützen: [/MANIFEST.M3U8]. https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com Wir unterstützen Versionen bis zu [4].]]

Die Eingabedatei [https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/MANIFEST.M3U8] konnte nicht geöffnet werden: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Das untergeordnete Manifest unter dieser URL ist nicht korrekt formatiert: [/VARIANT.M3U8]. https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com Es gibt in #EXTINF eine größere Segmentdauer an als in #EXT -X-TARGETDURATION. Das Problem liegt in dieser Zeile: [#EXTINF:13,]. Korrigieren Sie das Manifest und reichen Sie Ihren Job erneut ein.]]

Die Pipeline konnte nicht initialisiert werden [Die Untertiteldatei [s3://amzn-s3-demo-bucket/CAPTIONS.VTT] scheint nicht der richtige Typ zu sein.]. (IST)

s3://amzn-s3-demo-bucket/IMAGE.PNG konnte nicht heruntergeladen werden

1020 | Fehlender Videofehler

MediaConvert kann in Ihrem Eingabestream kein Video finden.

Was das bedeutet: Ich MediaConvert konnte Ihre Datei öffnen, konnte aber keinen Videoinhalt darin finden. Bei der Datei handelt es sich möglicherweise nur um Audiodateien oder es handelt sich um eine falsch formatierte Videospur.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei tatsächlich Videoinhalte enthält.
- Stellen Sie sicher, dass der Videocodec von MediaConvert unterstützt wird.
- Versuchen Sie, die Datei mit einem Standard-Videocodec erneut zu kodieren.

Weitere Informationen zu unterstützten Videocodecs und Containern finden Sie unter.

[Unterstützte Eingabeformate](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ihre Eingabedatei [s3://amzn-s3-demo-bucket/VIDEO. MP4] hat kein Video, das der Transcoder konsumieren kann. [Vergleichen Sie Ihren Eingabevideocodec mit dieser Liste unterstützter Kombinationen aus Eingabevideocodec und Containern: https://docs.aws.amazon.com/mediaconvert/latest/ug/reference-.html#-video-codecs-containers-input-reference-codecs-containers-input](https://docs.aws.amazon.com/mediaconvert/latest/ug/reference-.html#-video-codecs-containers-input-reference-codecs-containers-input)

Die Videosynchronisierung hat nicht genügend gute Frames gelesen, um sie erfolgreich verarbeiten zu können

Im Programm [1] wurde kein Video gefunden

Kein Video für den Stream-Index [1] mit der PID [256] gefunden.

Für den Job wurde eine ungültige Programm-ID angegeben. 0 ist keine gültige Programm-ID.

1021 | Fehlender Audiofehler

MediaConvert kann in Ihrem Eingabestream kein Audio finden.

Was das bedeutet: Ich MediaConvert konnte Ihre Datei öffnen, konnte aber keine Audioinhalte darin finden. Bei der Datei handelt es sich möglicherweise nur um Videos oder es handelt sich um eine falsch formatierte Audiospur.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei tatsächlich Audioinhalte enthält.
- Vergewissern Sie sich, dass Sie in Ihren Jobeinstellungen den richtigen Audiotrack ausgewählt haben.
- Stellen Sie sicher, dass der Audiocodec von MediaConvert unterstützt wird.

Weitere Informationen zu unterstützten Audiocodecs und Containern finden Sie unter. [Unterstützte Eingabeformate](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Auf [selector- (Audio Selector 1) -track-1-drc] wurden keine Audio-Frames dekodiert

Demuxer und Decoder wurden auf [selector- (Audio Selector 1) -track-1-drc] deaktiviert, bevor irgendwelche Frames dekodiert wurden

1022 | Timecode-Fehler

MediaConvert konnte den Timecode in Ihrer Eingabe nicht finden oder lesen.

Was das bedeutet: Ich MediaConvert habe in Ihrer Eingabedatei nach einem bestimmten Timecodetyp gesucht, ihn aber nicht gefunden. Das passiert, wenn Sie Ihren Job so konfiguriert haben, dass er eine Timecode-Quelle verwendet, die in Ihrer Datei nicht vorhanden ist.

So beheben Sie dieses Problem

- Ändern Sie Ihre Einstellung zum Überschreiben von eingebettetem Timecode auf Keine.
- Verwenden Sie eine andere Timecode-Quelle, die in Ihrer Eingabe vorhanden ist.
- Ändern Sie Ihre Timecode-Quelle auf „Bei 0 beginnen“, wenn Ihre Datei keine eingebetteten Timecodes enthält.

Weitere Informationen zu den Timecode-Konfigurationsoptionen finden Sie unter. [Timecodes einrichten](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Sie haben Embedded Timecode override (embeddedTimecodeOverride) auf Use MDPM (USE_MDPM) gesetzt, aber in Ihrer Eingabe wurde kein MDPM-Timecode gefunden. Lassen Sie Embedded Timecode Override leer oder setzen Sie es auf None (NONE) und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

1030 | Codec-Fehler nicht unterstützt

MediaConvert unterstützt den Codec oder Container der Eingabedatei nicht.

Was das bedeutet: Ihre Eingabedatei verwendet einen Video- oder Audiocodec, der nicht verarbeitet MediaConvert werden kann. Nicht alle Medienformate werden unterstützt, auch wenn sie in Standard-Mediaplays abgespielt werden.

So beheben Sie dieses Problem

- Sehen Sie sich die Liste der unterstützten Eingabecodecs und Container an.
- Besorgen Sie sich Ihre Inhalte nach Möglichkeit in einem anderen Format.

Weitere Informationen zu unterstützten Eingabeformaten und Codecs finden Sie unter. [Unterstützte Eingabeformate](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Der Audiocodec [adpcm_ms] für den Titel [1] ist kein unterstützter Eingangs-Audiocodec

Nicht unterstützter Videoeingang: [High 4:4:4 Predictive Profile wird nicht unterstützt]

Der Videocodec [unbekannt] ist kein unterstützter Eingabevideocodec

Der Videocodec [svq1] ist kein unterstützter Eingabevideocodec

1040 | Kompatibilitätsfehler mit den Jobeinstellungen

Mindestens eine der Codierungseinstellungen der Aufgabe wird in der angegebenen Kombination nicht unterstützt. Oder: Die Codierungseinstellungen sind nicht mit der Eingabe kompatibel.

Was das bedeutet: Ihre Jobeinstellungen enthalten inkompatible Optionen oder erfordern Informationen, die in Ihrer Eingabedatei fehlen. Möglicherweise versuchen Sie beispielsweise, Einstellungen zu verwenden, die nur mit bestimmten Eingabetypen funktionieren.

So beheben Sie dieses Problem

- Einzelheiten darüber, welche Einstellungen problematisch sind, finden Sie in der jeweiligen Fehlermeldung.
- Geben Sie die erforderlichen Einstellungen wie Auflösung oder Bildrate an, anstatt „Quelle folgen“ zu verwenden.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Ausgabeeinstellungen mit dem von Ihnen ausgewählten Codec kompatibel sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabe- und Ausgabepfade unterschiedlich sind.

Weitere Informationen zur korrekten Konfiguration der Jobeinstellungen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Sie haben keine Auflösung für die Videobeschreibung [1] angegeben, und es gibt keine weitere Eingangsauflösung. Um das Problem zu lösen: Geben Sie eine Breite und Höhe an und setzen Sie Ihren Job fort.

Sie haben keine Framerate für die Videobeschreibung [1] angegeben und es gibt keine Eingabe-Framerate, der Sie folgen könnten. Um das Problem zu lösen: Geben Sie die Framerate an und setzen Sie Ihren Job fort.

Für audio_selector [1] wurde eine ungültige Audiospur angegeben. Die Audiospur [1] wurde nicht im Eingabecontainer gefunden.

video_description [1] ist kein gültiger AVC-Intra-Betriebspunkt. Ungültige Bildrate [30/1]. Die unterstützten Bildraten für AVC Intra Class 100, 1920x1080, PROGRESSIVE sind [25/1, 60000/1001, 30000/1001, 24000/1001, 50/1]

Ungültige Auflösung [640 x 1159], es werden nur gerade Werte unterstützt. video_description [1].

video_description [1] ist kein gültiger AVC-Intra-Betriebspunkt. Ungültige Bildrate [30/1]. Die unterstützten Bildraten für AVC Intra Class 100, 1920x1080, PROGRESSIVE sind [25/1, 60000/1001, 30000/1001, 24000/1001, 50/1]

Die Bildrate ist so eingestellt, dass sie folgt, aber es gibt keine Informationen zur Bildrate in den Eingabe-Stream-Informationen

Doppelter Eingabe- und Ausgabepfad [s3://amzn-s3-demo-bucket/VIDEO. MP4] wurde im Job gefunden.

Fehler beim Initialisieren des Encoders für das Videoziel [1] [Initialisierung fehlgeschlagen: Für die gewählte Bildrate oder Auflösung wurde ein ungültiger Pegel angegeben.]

1041 | Kompatibilitätsfehler bei der Beschleunigung

Ihre Aufgabeneinstellungen sind mit der beschleunigten Transcodierung nicht kompatibel.

Was das bedeutet: Sie haben die beschleunigte Transcodierung aktiviert, aber einige Ihrer Auftragseinstellungen werden von dieser Funktion nicht unterstützt. Für die beschleunigte Transcodierung gelten spezifische Anforderungen und Einschränkungen.

So beheben Sie dieses Problem

- Einzelheiten zu inkompatiblen Einstellungen finden Sie in der jeweiligen Fehlermeldung.
- Ändern Sie Ihre Jobeinstellungen wie in der Fehlermeldung vorgeschlagen.
- Sehen Sie sich die vollständige Liste der Anforderungen für die beschleunigte Transcodierung an.
- Erwägen Sie, die beschleunigte Transcodierung zu deaktivieren, wenn Sie die inkompatiblen Funktionen benötigen.

Weitere Informationen zu den Anforderungen und Einschränkungen der beschleunigten Transcodierung finden Sie unter. [Anforderungen an die Auftragseinstellungen für die beschleunigte Transcodierung](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ihre Jobeinstellungen sind nicht mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel. Passen Sie Ihre Auftragseinstellungen wie folgt an: [Deaktiviere die interpolierte Bildratenkonvertierung in der folgenden Ausgabe: [1]. Deaktiviere inverse Telecine, indem du in der folgenden Ausgabe Deinterlace als Deinterlacer-Modus auswählst: [2].]

1042 | Fehler bei den Beschleunigungsanforderungen

Diese Aufgabe benötigt zu wenig Verarbeitungsleistung, um von der beschleunigten Transcodierung zu profitieren.

Was das bedeutet: Ihr Auftrag ist zu klein oder einfach, um nennenswerte Vorteile einer beschleunigten Transcodierung zu erkennen. Der Aufwand, der mit der Einrichtung der Beschleunigung verbunden ist, kann dazu führen, dass der Job tatsächlich länger dauert.

So beheben Sie dieses Problem

- Deaktivieren Sie die beschleunigte Transcodierung für diesen Job.
- Erwägen Sie, die beschleunigte Transcodierung für komplexere Jobs zu verwenden, deren Ausführung 10 oder mehr Minuten in Anspruch nehmen würde.
- Erwägen Sie gegebenenfalls, kleinere Jobs zusammen zu stapeln.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Für diesen Job ist nicht genügend Rechenleistung erforderlich, um von der beschleunigten Transcodierung zu profitieren. Deaktivieren Sie die beschleunigte Transcodierung und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

1043 | Eingabefehler bei der Beschleunigung

MediaConvert kann die beschleunigte Transcodierung mit Ihren Eingabedateien nicht verwenden.

Was das bedeutet: Ihre Eingabedateien sind nicht mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel. Diese Funktion funktioniert nur mit [bestimmten Eingabeformaten](#).

So beheben Sie dieses Problem

- Deaktivieren Sie die beschleunigte Transcodierung für diesen Job.
- Überprüfen Sie die kompatiblen Eingabeanforderungen.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ihre Eingabedateien sind nicht mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel. Deaktivieren Sie die beschleunigte Transcodierung und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

1056 | Fehler beim Öffnen der Datei

Der Service kann keine Eingabe- oder Ausgabedatei öffnen.

Was das bedeutet: Ich MediaConvert habe versucht, auf Ihre Datei zuzugreifen, ist aber auf einen Fehler gestoßen. Dies kann auf Zugriffsprobleme, Dateibeschädigung oder nicht unterstützte Dateiformate zurückzuführen sein.

So beheben Sie dieses Problem

- Überprüfen Sie Ihre IAM-Berechtigungen sowohl für Eingabe- als auch für Ausgabespeicherorte.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei nicht beschädigt ist, indem Sie sie herunterladen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie ein [unterstütztes Dateiformat](#) verwenden.
- Verwenden Sie die Schaltfläche Durchsuchen in der Konsole, um den richtigen S3-Pfad zu überprüfen.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Demuxer: [Der Transcoder kann dieses Mediensegment nicht lesen: [/SEGMENT_00001.TS]. https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com Das Segment ist in diesem untergeordneten HLS-Manifest aufgeführt: [/MANIFEST.M3U8]. https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com Überprüfen Sie das Segment, um sicherzustellen, dass es richtig geformt und nicht beschädigt ist.]

MGILoaderDie MOV-Datei [s3://amzn-s3-demo-bucket/VIDEO.MOV] enthält ein Pixelformat, das nicht unterstützt wird.

MGILoaderMOV kann die Datei [s3://amzn-s3-demo-bucket/VIDEO.MOV] nicht öffnen: [-1094995529]

1060 | Fehler beim Timecode-Clipping

Die für einen Eingangsclip angegebenen Start- und End-Timecodes sind im zugehörigen Eingabe-Stream nicht vorhanden.

Was das bedeutet: Sie haben das Eingabe-Clipping mit Timecodes eingerichtet, die nicht mit den in Ihrer Eingabedatei verfügbaren Werten übereinstimmen. Das passiert häufig, wenn die eingebetteten Timecodes Ihrer Datei nicht bei 00:00:00:00 beginnen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sowohl die eingegebene Timecode-Quelle als auch die Timecode-Konfigurationsquelle unter Job-Einstellungen auf Start bei 0 ein.
- Passen Sie die Start- und Endzeit Ihres Clips an die tatsächlichen Timecodes in Ihrer Datei an.
- Verwenden Sie die eingebetteten Timecodes in Ihrer Datei als Referenz, wenn Sie Clip-Punkte setzen.
- Verwenden Sie ein Medienanalyse-Tool, um die tatsächliche Dauer und den Timecode-Bereich Ihrer Eingabe zu überprüfen.

Weitere Informationen zum MediaConvert Umgang mit Timecodes und Eingabe-Timelines finden Sie unter. [Eingabe-Zeitleisten](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Der Clipping-Start-Timecode [00:12:55; 00] wurde in der Eingabenummer [1] nicht gefunden

Der Decoder wurde geschlossen. Keine Bilder dekodiert.

Der Demuxer kann nicht versuchen, den Start-Timecode [00:16:37:00] für das Clipping zu ermitteln

Der Clipping-Bereich [00:00:00:00] bis [00:00:07:12] wurde in der Eingabenummer [1] nicht gefunden

1075 | Demux-Strukturfehler

MediaConvert Eine problematische Datei konnte beim Demuxen nicht wiederhergestellt werden.

Was das bedeutet: Ihre Eingabedatei weist Strukturprobleme auf, die ein ordnungsgemäßes Lesen MediaConvert verhindern. Die Datei ist möglicherweise beschädigt, unvollständig oder wurde mit nicht standardmäßigen Einstellungen erstellt.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Sie ein unterstütztes Eingabeformat angegeben haben.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei vollständig auf Amazon S3 hochgeladen wurde.
- Versuchen Sie, Ihre Quelldatei erneut zu kodieren oder zu remuxen, bevor Sie den Job abschicken.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an. Support

Weitere Informationen zu den unterstützten Eingabeformaten und Anforderungen finden Sie unter [Unterstützte Eingabeformate](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4]: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [In der Datei wurde keine Moov-Box gefunden]]

Fehler beim Initialisieren der Demux-Informationen für die Datei [s3://amzn-s3-demo-bucket/audio.mp4] (Inkompatibler Audiostream)

Demuxer: [letzte Box außerhalb des Tracks]

Fehler beim Initialisieren der Demux-Informationen für die Datei [s3://amzn-s3-demo-bucket/captions.vtt] (Inkompatible Container-Header)

Demuxer: [ungültiger AVC-Header]

1076 | Fehler beim Kürzen der Datei

MediaConvert konnte aus einer der Eingabedateien nicht lesen. Die Datei hat möglicherweise ein unerwartetes Dateieinde.

Was das bedeutet: Sie haben mit dem Lesen Ihrer Eingabedatei MediaConvert begonnen, sind aber auf ein abruptes Ende gestoßen, was darauf hindeutet, dass die Datei gekürzt oder unvollständig ist.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei vollständig auf Amazon S3 hochgeladen wurde.
- Überprüfen Sie, ob die Datei in einem Media Player korrekt wiedergegeben wird.
- Versuchen Sie, die Datei erneut zu kodieren oder erneut aus der Quelle zu exportieren.
- Ihre Eingabedatei muss gültig und ordnungsgemäß gekürzt sein.

Weitere Informationen zur Behebung von Problemen beim Hochladen von Dateien finden Sie unter [Problembehandlung Amazon S3 S3-Uploads](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Demuxer: [ReadPacketData Datei konnte nicht gelesen werden — Ende der Datei wurde mit der Länge [93524619] erreicht. Ist die Datei gekürzt?]

Pipeline-Fehler bei der Audioeingabe: [Demuxer: [ReadPacketData Datei konnte nicht gelesen werden — Ende der Datei hat die Länge erreicht [123251788]. Ist die Datei gekürzt?]]

1080 | MXF-Konfigurationsfehler

Bei der Konfiguration der MXF-Ausgabeeinstellungen in Ihrem Job ist ein Problem aufgetreten.

Was das bedeutet: Ihre MXF-Ausgabeeinstellungen enthalten ungültige oder inkompatible Optionen. MXF ist ein professionelles Format mit strengen Anforderungen an gültige Dateien.

So beheben Sie dieses Problem

- Überprüfen Sie Ihre MXF-Ausgabeeinstellungen auf ungültige Kombinationen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Video- und Audioeinstellungen den MXF-Spezifikationen entsprechen.
- Erwägen Sie, eine MXF-Profilvoreinstellung als Ausgangspunkt zu verwenden.

Weitere Informationen zu den Anforderungen und Spezifikationen für die MXF-Ausgabe finden Sie unter [MXF-Ausgaben erstellen](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

MXF_Muxer [1]: BadFilePath (Status 0x7)

1091 | Fehler bei der Ausgabeverschlüsselung

Bei der Verschlüsselung mindestens einer Auftragsausgabe ist ein Fehler aufgetreten.

Was das bedeutet: Das von Ihnen angegebene DRM oder die Verschlüsselung MediaConvert konnte nicht angewendet werden. Dies ist in der Regel auf Berechtigungsprobleme oder Probleme mit Ihrer Verschlüsselungskonfiguration zurückzuführen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen gewählte IAM-Rolle berechtigt ist, SPEKE aufzurufen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr SPEKE-API-Endpunkt korrekt konfiguriert und zugänglich ist.
- Einzelheiten zum Verschlüsselungsfehler finden Sie in der jeweiligen Fehlermeldung.
- Weitere Informationen zur richtigen Rollenkonfiguration finden Sie in der Anleitung.

Weitere Informationen zum Einrichten der DRM-Verschlüsselung finden Sie unter [Inhaltsverschlüsselung und DRM in AWS Elemental MediaConvert](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Die SPEKE-Schlüsselserveranfrage ist fehlgeschlagen: -Die Antwort-XML konnte nicht analysiert werden. Antwortcode [200] HTTP/1.1 200 OK Datum:...

Die SPEKE-Schlüsselserveranfrage ist fehlgeschlagen: -Antwortcode [403] HTTP/1.1 403 Verbotenes Datum:...

Die SPEKE-Schlüsselserveranfrage ist fehlgeschlagen: -Antwortcode [500] HTTP/1.1 500 Internes Serverfehlerdatum...

Die SPEKE-Schlüsselserveranfrage ist fehlgeschlagen: -OpenSSL SSL_Connect: Verbindung durch Peer in Verbindung mit abcdefg123 zurückgesetzt. execute-api.us-west-2.amazonaws.com:443

[GenerateKey] Der Schlüssel [0] für [https://abcdefg123.execute-api.ap-south-1.amazonaws.com/UAT/EncryptionKeys] konnte nicht gefunden werden

1092 | Fehler bei der Audiodekodierung

MediaConvert kann einen oder mehrere Ihrer Eingangs-Audiostreams nicht dekodieren.

Was das bedeutet: Ihr Audioformat wird zwar technisch unterstützt, aber es gibt etwas Ungewöhnliches oder Beschädigtes in Ihrem speziellen Audiostream, das die Verarbeitung MediaConvert verhindert.

So beheben Sie dieses Problem

- Überprüfen Sie, ob das Audio in einem Media Player korrekt wiedergegeben wird.
- Versuchen Sie, nur den Audioteil Ihrer Datei zu extrahieren und neu zu kodieren.
- Vergewissern Sie sich, dass Ihr Audiostream die Standardeinstellungen für seinen Codec verwendet.
- MediaConvert unterstützt den Codec und den Container, aber es gibt ein Problem mit der Audioquelle, das verhindert, dass der Transcoder sie liest.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Decoder: [Dolby-Decoder-Fehler: Der Transcoder konnte den Audio-Frame-Header in den ersten 100 Frames Ihrer Eingabe nicht dekodieren. Ihre Audioquelle ist entweder beschädigt oder hat ein Format, das der Transcoder nicht unterstützt. Eine Liste der unterstützten Audioeingänge finden Sie in der Dokumentation. Weitere Informationen finden Sie unter <https://docs.aws.amazon.com/mediaconvert/latest/ug/reference-codecs-containers-input.html>.] MediaConvert

1093 | Fehler in der Audiobeschreibung

MediaConvert ist bei den Einstellungen für die Audiobeschreibung auf einen Fehler gestoßen.

Was das bedeutet: Sie haben die Einstellungen für die Audiobeschreibung (AD) falsch konfiguriert. Wenn Sie AD-Funktionen verwenden, müssen Sie sowohl den AD-Audiokanal als auch einen gültigen AD-Datenkanal angeben.

So beheben Sie dieses Problem

- Geben Sie den richtigen Kanal in Ihrer Eingabe an, der Ihren AD-Datenstream enthält.
- Wenn Ihre Eingabe keine AD-Daten enthält, entfernen Sie sowohl die AD-Audiokanal- als auch die AD-Datenkanaleinstellungen.
- Informationen zur korrekten Konfiguration finden Sie in der Dokumentation.

Weitere Informationen zur korrekten Konfiguration von Audiobeschreibungen finden Sie unter [Audiobeschreibungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Sie haben einen AD-Datenkanal (Audio Description) angegeben, der keinen AD-Datenstrom enthält. Dies ist erforderlich, wenn Sie einen AD-Audiokanal angeben. Um das Problem zu lösen: Geben Sie den Kanal in Ihrem Eingang an, der Ihren AD-Datenstream enthält, oder entfernen Sie sowohl den AD-Audiokanal als auch den AD-Datenkanal aus Ihren Remix-Einstellungen für die Ausgabe. Reichen Sie dann Ihren Job erneut ein.

1401 | Fehler: S3-Zugriff verweigert

Amazon S3 hat den Zugriff auf eine Datei oder einen Bucket verweigert.

Was das bedeutet: Sie sind MediaConvert nicht berechtigt, von Ihrem Eingabespeicherort aus zu lesen oder in Ihren Ausgabespeicherort zu schreiben. Das liegt in der Regel an falschen IAM-Berechtigungen oder Bucket-Richtlinien.

So beheben Sie dieses Problem

- Überprüfen Sie die Bucket-Richtlinien für Ihre Eingabe- und Ausgabe-Amazon S3-Buckets.
- Stellen Sie sicher, dass die IAM-Rolle, die Sie in Ihrem Job angegeben haben, über die erforderlichen Berechtigungen verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass der IAM-Benutzer, der den Job erstellt, über die entsprechenden Berechtigungen verfügt.

- Weitere Informationen finden [Sie unter IAM-Berechtigungen einrichten](#).

Weitere Informationen zu Amazon S3 S3-Zugriffsberechtigungen und Bucket-Richtlinien finden Sie [unter Verwenden von Bucket-Richtlinien und Benutzerrichtlinien](#) im Amazon S3 S3-Benutzerhandbuch.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/file.webm]: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Eingabestream kann nicht gelesen werden: [Daten konnten nicht gelesen werden: Zugriff verweigert auf [s3://amzn-s3-demo-bucket/file.webm]]]]]

Demuxer: [Daten konnten nicht gelesen werden: Fehler beim Zwischenspeichern der Datei]

In die Ausgabedatei konnte nicht geschrieben werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/file_00001.ts]: [Daten konnten nicht geschrieben werden: Zugriff verweigert]

Pipeline-Fehler bei der Audioeingabe: [Demuxer: [Daten konnten nicht gelesen werden: Fehler beim Zwischenspeichern der Datei]]

1404 | Fehler „Datei nicht gefunden“

MediaConvert konnte keine Datei oder keinen Amazon S3 S3-Bucket finden.

Was das bedeutet: Die Amazon S3 S3-Datei oder der Amazon S3-Bucket, die Sie in Ihrem Job angegeben haben, ist nicht vorhanden oder MediaConvert kann nicht darauf zugreifen. Dies kann auf einen Tippfehler im Pfad, eine fehlende Datei oder auf Berechtigungsprobleme zurückzuführen sein.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass der Amazon S3 S3-Bucket und die Dateipfade korrekt sind.
- Stellen Sie sicher, dass die Dateien tatsächlich am angegebenen Speicherort vorhanden sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre IAM-Rolle berechtigt ist, auf den Bucket zuzugreifen.
- Versuchen Sie, mit der Schaltfläche „Durchsuchen“ der Konsole Ihre Dateien auszuwählen.

Weitere Informationen zu Amazon S3 S3-Buckets und Zugriffskontrolle finden Sie unter [Arbeiten mit Amazon S3 S3-Buckets](#) und [Verwenden von Bucket-Richtlinien und Benutzerrichtlinien](#) in der Amazon S3 S3-Dokumentation.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4]: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Eingabestream kann nicht gelesen werden: [Daten konnten nicht gelesen werden: HeadObject fehlgeschlagen]]]

1432 | Fehler bei der IAM-Rollenberechtigung

Die in Ihren MediaConvert Jobeinstellungen angegebene Rolle verfügt nicht über die erforderlichen Berechtigungen oder weist ein anderes Problem auf.

Das bedeutet: Die von Ihnen angegebene IAM-Rolle ist vorhanden, verfügt aber nicht über die erforderlichen MediaConvert Berechtigungen, um auf Ihre Ressourcen zuzugreifen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre IAM-Rolle die richtigen Richtlinienanhänge enthält.
- Stellen Sie sicher, dass die Rolle berechtigt ist, auf Ihre Amazon S3 S3-Buckets zuzugreifen.
- Stellen Sie sicher, dass die Rolle als vertrauenswürdige Entität MediaConvert aufgeführt ist.
- Weitere Informationen finden [Sie unter IAM-Berechtigungen einrichten](#).

Weitere Informationen zum Einrichten von IAM-Rollen mit den entsprechenden Berechtigungen finden Sie unter [IAM-Berechtigungen einrichten](#). MediaConvert

Beispiele für Fehlermeldungen:

Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden [s3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4]: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Eingabestream kann nicht gelesen werden: [Daten konnten nicht gelesen werden: Ungültige Rolle in RESOURCE_ROLE_ARN angegeben]]]

1433 | Fehler beim Fehlen der IAM-Rolle

Die in Ihren MediaConvert Jobeinstellungen angegebene Rolle existiert nicht.

Was das bedeutet: Sie haben einen IAM-Rollen-ARN angegeben, der nicht gefunden werden kann. Die Rolle wurde möglicherweise gelöscht, oder Sie haben einen Tippfehler im ARN.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die IAM-Rolle in Ihrem vorhanden ist. AWS-Konto
- Stellen Sie sicher, dass der Rollen-ARN keine Tippfehler enthält.
- Erstellen Sie bei Bedarf eine neue Rolle. Folgen Sie dabei den Anweisungen unter [IAM-Berechtigungen einrichten](#).

- Stellen Sie sicher, dass für den Job die richtige IAM-Rolle angegeben ist.

Weitere Informationen zum Erstellen und Konfigurieren von IAM-Rollen für MediaConvert finden Sie unter [IAM-Berechtigungen einrichten](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Die Rolle kann nicht übernommen werden. Überprüfen Sie, ob die Rolle existiert und ob es MediaConvert sich um eine vertrauenswürdige Entität handelt.

1434 | Fehler in der IAM-Vertrauensrichtlinie

Die in Ihren MediaConvert Jobeinstellungen angegebene Rolle verfügt nicht über die erforderlichen Berechtigungen.

Was das bedeutet: Die von Ihnen angegebene IAM-Rolle MediaConvert kann nicht übernommen werden. Dies ist in der Regel der Fall, wenn die Vertrauensrichtlinie der Rolle keinen MediaConvert vertrauenswürdigen Dienst vorsieht.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre IAM-Rolle eine Vertrauensbeziehung mit MediaConvert hat.
- Stellen Sie sicher, dass die Vertrauensrichtlinie korrekt formatiert ist.
- Anleitungen zur Konfiguration der [Vertrauensstellung finden Sie unter IAM-Berechtigungen](#) einrichten.
- Stellen Sie sicher, dass für den Job die richtige IAM-Rolle angegeben ist und ob es sich bei der Rolle um eine vertrauenswürdige MediaConvert Entität handelt.

Weitere Informationen zum Einrichten von Vertrauensbeziehungen für IAM-Rollen finden Sie unter [IAM-Berechtigungen einrichten](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Eingabedatei konnte nicht geöffnet werden s3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4]: [Probe/Öffnen fehlgeschlagen: [Eingabestream kann nicht gelesen werden: [Daten konnten nicht gelesen werden: AssumeRole fehlgeschlagen]]]

1515 | Fehler im Format der IAM-Rolle

Die in Ihren MediaConvert Jobeinstellungen angegebene Rolle verfügt nicht über die erforderlichen Berechtigungen oder ist falsch formatiert.

Was das bedeutet: Es liegt ein Problem mit dem von Ihnen angegebenen IAM-Rollen-ARN vor. Sie ist möglicherweise falsch formatiert oder es fehlen die erforderlichen Berechtigungen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass der Rollen-ARN korrekt formatiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Rolle über die erforderlichen Berechtigungen verfügt.
- Stellen Sie sicher, dass die Rolle als vertrauenswürdige Entität MediaConvert aufgeführt ist.
- Weitere Informationen finden [Sie unter IAM-Berechtigungen einrichten](#).
- Stellen Sie sicher, dass für den Job die richtige IAM-Rolle angegeben ist und ob die Rolle über die richtigen Berechtigungen verfügt.

Weitere Informationen zum ARN-Format und zu den Berechtigungen der IAM-Rolle finden Sie unter [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ungültiges ARN-Format für Rollen. Bitte überprüfen Sie den ARN der Rolle und versuchen Sie es erneut.

1517 | S3-Schreibfehler

MediaConvert Beim Schreiben in Amazon S3 ist ein Fehler aufgetreten.

Was das bedeutet: Ein Aufruf von Amazon S3 ist beim Schreiben/Hochladen von Ausgabedateien fehlgeschlagen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die von Ihnen angegebene IAM-Rolle über s3: PutObject - Berechtigungen für den Ziel-Bucket verfügt.
- Überprüfen Sie die Bucket-Richtlinien, die Schreibvorgänge möglicherweise auf den Ziel-Bucket einschränken.
- Stellen Sie sicher, dass der Ziel-Bucket existiert und sich im richtigen AWS-Region befindet.
- Überprüfen Sie die Netzwerkkonnektivität zu Amazon S3 S3-Endpunkten.

Weitere Informationen zu Amazon S3-Berechtigungen und Zugriffskontrolle finden Sie unter [Zugriffskontrolle in Amazon S3](#).

1522 | Timeout-Fehler bei der Verarbeitung

Bei diesem Job ist ein unerwarteter Timeout aufgetreten.

Was das bedeutet: Ihr Job hat länger als die maximal zulässige Bearbeitungszeit gedauert und wurde beendet. Dies ist eher eine interne Systembeschränkung als ein Problem mit Ihren Inhalten oder Einstellungen.

So beheben Sie dieses Problem

- Wenden Sie sich Support für Unterstützung an.
- Erwägen Sie, sehr große Aufträge in kleinere Segmente aufzuteilen.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ein interner Fehler ist aufgetreten und das Zeitlimit für Ihren Job wurde überschritten. Kontakt Support.

1550 | Fehler im Beschleunigungssystem

Bei der beschleunigten Transcodierung ist ein unerwarteter interner Fehler aufgetreten.

So beheben Sie dieses Problem

- Versuchen Sie erneut, den Job ohne beschleunigte Transcodierung auszuführen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an. Support

Weitere Informationen zur beschleunigten Transcodierung finden Sie unter. [Beschleunigte Umschlüsselung](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Beschleunigungsfehler

1601 | Nielsen-Wasserzeichen-Fehler

MediaConvert ist bei Nielsen Watermarking auf einen Fehler gestoßen.

Was das bedeutet: Während des Nielsen-Audio-Wasserzeichens ist ein Fehler aufgetreten. Nielsen Watermarking bettet unhörbare Identifikationscodes in Audioinhalte ein, um die Besucherzahl zu messen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Nielsen-Wasserzeicheneinstellungen korrekt konfiguriert sind.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über gültige Nielsen-Anmeldeinformationen und -Parameter verfügen.

- Stellen Sie sicher, dass der Audioeingang den Anforderungen von Nielsen für Wasserzeichen entspricht.
- Wenden Sie sich an den Nielsen-Support, falls das Problem weiterhin besteht.

Weitere Informationen zu Nielsen-Wasserzeichen finden Sie unter. MediaConvert [Arbeiten mit Nielsen-Wasserzeichen](#)

1602 | Wasserzeichenfehler NexGuard

MediaConvert ist auf einen Fehler beim Wasserzeichen gestoßen. NexGuard

Was das bedeutet: Während des NexGuard Wasserzeichenvorgangs ist ein Fehler aufgetreten. NexGuard Mit Wasserzeichen werden forensische Tracking-Informationen in Videoinhalte eingebettet, um Inhalte zu schützen und Piraterie zu verfolgen.

So beheben Sie dieses Problem

- Vergewissern Sie sich, dass Ihre Einstellungen für NexGuard Wasserzeichen korrekt konfiguriert sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Videoeingang den Anforderungen NexGuard entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über eine gültige NexGuard Lizenz verfügen.
- Wenden Sie sich an den NexGuard Support, falls das Problem weiterhin besteht.

1603 | Kantar-Wasserzeichen-Fehler

MediaConvert ist bei Kantar Watermarking auf einen Fehler gestoßen.

Was das bedeutet: Während des Kantar-Audio-Wasserzeichens ist ein Fehler aufgetreten. Das Kantar-Wasserzeichen bettet unhörbare Identifikationscodes in Audioinhalte ein, um die Besucherzahl zu messen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Kantar-Wasserzeicheneinstellungen korrekt konfiguriert sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Audioeingang die Anforderungen von Kantar an Samplerate, Bittiefe und Kanalanzahl erfüllt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie über eine gültige Kantar-Lizenz verfügen.
- Wenden Sie sich an den Kantar-Support, falls das Problem weiterhin besteht.

Weitere Informationen zu Kantar-Wasserzeichen finden Sie unter. MediaConvert [Kantar für Audio-Wasserzeichen verwenden](#)

1700 | Dolby-Präprozessor-Fehler

MediaConvert ist auf einen Fehler mit dem Dolby Vision-Präprozessor gestoßen.

Was das bedeutet: Während der Dolby Vision-Vorverarbeitungsphase ist ein Fehler aufgetreten. Für die Dolby Vision-Verarbeitung sind spezielle Metadaten und Konfigurationen erforderlich, um HDR-Inhalte ordnungsgemäß verarbeiten zu können.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabedatei gültige Dolby Vision-Metadaten enthält.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Dolby Vision-Einstellungen korrekt konfiguriert sind.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Eingabedatei die Anforderungen für die Dolby Vision-Verarbeitung erfüllt.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Support

Weitere Informationen zur Dolby Vision-Verarbeitung finden Sie unter MediaConvert. [Dolby Vision-Ausgaben erstellen mit AWS Elemental MediaConvert](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ihre Eingabe [%i] enthält ungültige Dolby Vision-Metadaten in Frame X. So beheben Sie das Problem: Überprüfen Sie Ihre Eingabe auf gültige Dolby Vision-Metadaten. Reichen Sie dann Ihren Job erneut ein.

1999 | Unerwarteter Systemfehler

Es ist ein unerwarteter Fehler aufgetreten.

Was das bedeutet: Es MediaConvert ist ein interner Fehler aufgetreten. Dies ist ein allgemeiner Fehlercode für unerwartete Probleme.

So beheben Sie dieses Problem

- Suchen Sie in der jeweiligen Fehlermeldung nach umsetzbaren Informationen.
- Versuchen Sie bei audio/video Synchronisierungsproblemen, die Audiodauer auf An die Videodauer anpassen einzustellen.
- Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an Support.

Beispiele für Fehlermeldungen:

Ihre Eingabe hat eine niedrige Framerate und der Ton setzt sich über das Ende des Videos hinaus fort. MediaConvert konnte Audio und Video nicht synchronisieren und es konnte keine

Ausgabe erstellt werden. Lösung: Stellen Sie in den Einstellungen des Ausgabe-Audio-Containers die Option Audiodauer auf An Videodauer anpassen fest, oder kürzen Sie Ihre Eingabe manuell, sodass Audio- und Videodauer exakt übereinstimmen. Reichen Sie dann Ihren Job erneut ein.

Die Post-Transcodierung ist fehlgeschlagen. Die Ursache des Fehlers finden Sie in den vorherigen Protokollmeldungen.

Unbekannter Fehler

Job ist mit unerwartetem Fehler fehlgeschlagen: std: :bad_alloc

Bei der Videosynchronisierung wurde keine gültige Reihe von Zeitstempeln in der Eingabe gefunden

Eine einzelne Datei konnte nicht übertragen werden

Die Videopipeline konnte nicht gestartet werden

leere Fehlermeldung

Encoder-Laufzeitfehler in der GPU [0] -Pipeline [Fehler bei der Verarbeitung der GOP-Daten im Reorder-FIFO].

3400 | HLS-Manifestfehler

Ihre HLS-Eingabe entspricht nicht den Anforderungen für MediaConvert unterstützte HLS-Eingaben.

Was das bedeutet: Es liegt ein Problem mit Ihrer HLS-Manifestdatei oder ihren referenzierten Segmenten vor. Zu den häufigsten Problemen gehören falsch formatierte Manifeste, nicht unterstützte Funktionen oder Längenbeschränkungen für URLs.

So beheben Sie dieses Problem

- Einzelheiten zum HLS-Problem finden Sie in der jeweiligen Fehlermeldung.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Manifestdatei der HLS-Spezifikation entspricht.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Manifestdatei unter 16 MB liegt.
- Überprüfen Sie die HLS-Eingabeanforderungen.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und den HLS-Manifestspezifikationen finden Sie unter. [HLS-Eingabeanforderungen](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

3400: Die folgende `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/...excessively_long_example_URL_truncated_for_docs.../HLS-Eingabe-Index.m3u8` MediaConvert kann nicht geöffnet werden. Die Eingabe-URL hat eine maximale Zeichenanzahl von 900 Zeichen überschritten. Reduzieren Sie die Zeichenanzahl auf 900 Zeichen oder weniger und reichen Sie Ihren Job erneut ein. Um die Zeichenanzahl der Eingabe-URL zu ermitteln, kombinieren Sie die von Ihnen eingegebene Eingabe mit den einzelnen Dateien, auf die im HLS-Manifest verwiesen wird. Wenn Ihre Eingabe beispielsweise `https://www.example.com/manifest.m3u8` ist? `key1=value1&key2=value2` und listet ein Segment mit dem Pfad `_ts_720_0001.ts` auf? `file/path/segment_ts_720_0001.ts`, the input URL will be `https://www.example.com/file/path/segment key1=value1&key2=value2`, das 80 Zeichen lang ist.

3400: Die folgende HLS-Eingabe kann nicht geöffnet werden: `manifest.m3u8`. MediaConvert `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/HLS/` Dieses Manifest ist falsch formatiert: `sub-manifest.m3u8`. `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/HLS/` Korrigieren Sie das Manifest und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

3400: Die folgende HLS-Eingabe MediaConvert kann nicht geöffnet werden: `manifest.m3u8`. `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/HLS/` Die Dateigröße dieses Manifests ist größer als die unterstützte Datei: `sub-manifest.m3u8`. MediaConvert `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/HLS/` MediaConvert unterstützt Manifestdateien mit einer Größe von bis zu 16 MB.

3400: Die folgende Eingabe MediaConvert kann nicht geöffnet werden: `https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/HLS/manifest.m3u8`. Grund:...

3401 | Fehler bei der HTTP-Authentifizierung

Sie haben eine HTTP (S) -URL für eine Eingabedatei angegeben, für die eine Authentifizierung erforderlich ist.

Was das bedeutet: Ihre HTTP-Eingabe ist kennwortgeschützt oder erfordert eine Authentifizierung, unterstützt jedoch MediaConvert nicht die Weitergabe von Anmeldeinformationen an HTTP-Server.

So beheben Sie dieses Problem

- Entfernen Sie die Authentifizierungsanforderungen für diese Datei von Ihrem HTTP-Server.
- Laden Sie die Datei herunter und laden Sie sie stattdessen auf Amazon S3 hoch.

Weitere Informationen zu den Anforderungen und Einschränkungen bei der HTTP-Eingabe finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3401: Der Zugriff auf 'https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/index.M3U8Removed=true' erfordert eine Autorisierung.

3403 | Unzulässiger HTTP-Fehler

Sie haben eine HTTP-URL für eine Eingabedatei angegeben, der HTTP-Server verweigert aber die Anforderung.

Was das bedeutet: Der HTTP-Server, der Ihre Eingabedatei hostet, verweigert aktiv die Verbindung. Dies kann an Zugriffsbeschränkungen oder Problemen mit der Serverkonfiguration liegen.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die URL korrekt ist.
- Wenden Sie sich bezüglich der Zugriffsberechtigungen an das Team, das den HTTP-Server verwaltet.
- Erwägen Sie stattdessen, die Datei herunterzuladen und auf Amazon S3 hochzuladen.

Weitere Informationen zu den Anforderungen und Einschränkungen bei der HTTP-Eingabe finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3403: Der Zugriff auf 'https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/index.M3U8Removed=true' ist verboten.

3404 | Fehler „HTTP nicht gefunden“

Sie haben eine HTTP-URL für eine Eingabedatei angegeben, die Datei befindet sich aber nicht auf dem HTTP-Server.

Was das bedeutet: Der HTTP-Server kann die Datei an dem von Ihnen angegebenen Speicherort nicht finden. Die Datei wurde möglicherweise verschoben, umbenannt oder gelöscht.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die URL keine Tippfehler enthält.

- Stellen Sie sicher, dass die Datei am angegebenen Speicherort vorhanden ist.
- Überprüfen Sie, ob die Datei verschoben oder umbenannt wurde.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und zur Problembehandlung finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3404: 'https://amzn-s3-demo-bucket.s3.region-code.amazonaws.com/index.M3U8Removed =true' wurde nicht gefunden.

3408 | Fehler beim HTTP-Upload

Sie haben eine HTTP-URL für eine Eingabedatei angegeben, das Hochladen ist aber aus einem Grund fehlgeschlagen, der in keinem Zusammenhang mit den Fehlern 3401, 3403 und 3404 steht.

Was das bedeutet: Beim MediaConvert Versuch, auf Ihre HTTP-Eingabe zuzugreifen, ist ein unerwartetes Problem aufgetreten. Dies kann auf Netzwerkprobleme, Probleme mit der Serverkonfiguration oder andere HTTP-bezogene Fehler zurückzuführen sein.

So beheben Sie dieses Problem

- Versuchen Sie, direkt auf die URL zuzugreifen, um zu überprüfen, ob sie funktioniert.
- Wenden Sie sich an das Team, das den HTTP-Server verwaltet.
- Erwägen Sie stattdessen, die Datei herunterzuladen und auf Amazon S3 hochzuladen.
- Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich an Support

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und zur Problembehandlung finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3408: Fehler beim Hochladen der Datei aus der HTTP-Quelle: Verbindungstimeout.

3450 | HTTP-Serverfehler

Sie haben eine HTTP-URL für eine Eingabedatei angegeben, der HTTP-Server hat aber eine Fehlermeldung zurückgegeben oder ist ausgefallen.

Was das bedeutet: Der HTTP-Server ist auf einen internen Fehler gestoßen, als er MediaConvert versucht hat, auf Ihre Datei zuzugreifen. Dies ist eher ein Problem mit dem Server, auf dem Ihre Inhalte gehostet werden, als mit MediaConvert.

So beheben Sie dieses Problem

- Wenden Sie sich an das Team, das für den HTTP-Server verantwortlich ist.
- Versuchen Sie, direkt auf die Datei zuzugreifen, um festzustellen, ob Sie denselben Fehler erhalten.
- Erwägen Sie stattdessen, die Datei herunterzuladen und auf Amazon S3 hochzuladen.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und zur Fehlerbehebung finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3450: Beim Zugriff auf: 's3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4' ist ein Fehler aufgetreten.

3451 | HTTP-Verbindungsfehler

Sie haben eine HTTP-URL für eine Eingabedatei angegeben, MediaConvert konnte aber keine Verbindung mit dem HTTP-Server herstellen.

Was das bedeutet: Es MediaConvert konnte keine Verbindung zum HTTP-Server hergestellt werden. Der Server ist möglicherweise ausgefallen, nicht erreichbar oder die URL ist möglicherweise falsch.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die URL korrekt ist.
- Überprüfen Sie, ob der Server online und zugänglich ist.
- Versuchen Sie, direkt über einen Browser auf die URL zuzugreifen.
- Erwägen Sie stattdessen, die Datei herunterzuladen und auf Amazon S3 hochzuladen.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und zur Netzwerkkonnektivität finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3451: Der Server konnte beim Zugriff auf: 's3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4' nicht erreicht werden.

3457 | Fehler bei der Einschränkung der Eingaberichtlinie

Sie haben einen Eingabeort angegeben, den Ihre Richtlinie nicht zulässt.

Was das bedeutet: Sie haben AWS-Konto eine Eingaberichtlinie, die einschränkt, welche Eingabeorte verwendet MediaConvert werden können, und Ihr angegebener Eingabeort verstößt gegen diese Richtlinie.

So beheben Sie dieses Problem

- Verwenden Sie einen Eingabeort, der den Richtlinien Ihrer Organisation entspricht.
- Wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator, wenn Sie eine Ausnahme von der Richtlinie benötigen.
- Übertragen Sie Ihre Inhalte an einen zugelassenen Eingabeort.
- Geben Sie einen zulässigen Eingabeort an und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

Weitere Informationen zu Eingaberichtlinien und Einschränkungen finden Sie unter [Wie lassen sich Eingabeorttypen mithilfe einer Eingabe-Richtlinie zulassen oder verbieten](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3457: Sie haben einen Eingabeort angegeben, den Ihre Richtlinie nicht zulässt: 's3://amzn-s3-demo-bucket/file.mp4'. Geben Sie einen zulässigen Eingabeort an und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

3452 | Fehlerhafte URL mit Leerzeichen

Die URL, die Sie für Ihre HTTP-Eingabe angegeben haben, ist falsch formatiert.

Was das bedeutet: Die von Ihnen angegebene HTTP-URL entspricht nicht den richtigen URL-Formatierungsstandards und kann von MediaConvert nicht verarbeitet werden.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass Ihre URL mit dem richtigen Protokoll (http://oder https://) richtig formatiert ist.
- Stellen Sie sicher, dass die URL keine Leerzeichen oder andere Zeichen enthält, die nicht unterstützt werden.
- Testen Sie die URL in einem Webbrowser, um sicherzustellen, dass sie zugänglich ist.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3452: Die URL 'http://example.com/invalid url with spaces' ist falsch formatiert.

3453 | Fehler bei der HTTP-Weiterleitung

MediaConvert kann Weiterleitungen nicht folgen, wenn ich auf deine HTTP-Eingabe zugreife.

Was das bedeutet: Ihre HTTP-Eingabe-URL leitet zu einem anderen Ort weiter, unterstützt aber aus Sicherheits- und Zuverlässigkeitsgründen MediaConvert keine nachfolgenden HTTP-Weiterleitungen.

So beheben Sie dieses Problem

- Verwenden Sie direkt die endgültige Ziel-URL anstelle einer Umleitungs-URL.
- Wenden Sie sich an den Serveradministrator, um die direkte URL zu Ihrem Inhalt zu erhalten.
- Erwägen Sie stattdessen, die Datei herunterzuladen und auf Amazon S3 hochzuladen.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3453: Weiterleitungen beim Zugriff auf Ihre Eingabe MediaConvert können nicht verfolgt werden: `http://example.com/redirect-url`. Informationen zu den HTTP (S) -Eingabeanforderungen finden Sie unter `https://docs.aws.amazon.com/mediaconvert/latest/ug/upload-http-input-requirements-input-files.html#`.

3454 | Fehler bei der DNS-Auflösung

Die Namensauflösung ist beim Zugriff auf Ihre HTTP-Eingabe fehlgeschlagen.

Was das bedeutet: Der Domainname in Ihrer HTTP-URL MediaConvert kann nicht in eine IP-Adresse aufgelöst werden. Die Domain ist möglicherweise nicht vorhanden, vorübergehend nicht verfügbar oder weist Probleme mit der DNS-Konfiguration auf.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass der Domainname in Ihrer URL korrekt ist und existiert.
- Prüfen Sie, ob die Domain von anderen Standorten aus zugänglich ist.
- Warten Sie und versuchen Sie es erneut, wenn es sich um ein temporäres DNS-Problem handelt.
- Erwägen Sie, wenn möglich, eine IP-Adresse anstelle eines Domainnamens zu verwenden.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3454: Die Namensauflösung ist beim Zugriff auf: 'http://nonexistent-domain.example.com/video.mp4' fehlgeschlagen.

3455 | Fehler SSL/TLS

Beim Zugriff auf Ihre HTTPS-Eingabe sind SSL-Fehler aufgetreten.

Was das bedeutet: Beim Versuch, auf Ihre HTTPS-Eingabe zuzugreifen, sind SSL/TLS Zertifikat- oder Verbindungsprobleme MediaConvert aufgetreten. Dies kann auf abgelaufene Zertifikate, Probleme mit der Zertifikatskette oder nicht unterstützte SSL-Konfigurationen zurückzuführen sein.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass das SSL-Zertifikat für Ihren HTTPS-Server gültig und nicht abgelaufen ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Zertifikatskette richtig konfiguriert ist.
- Stellen Sie sicher, dass der Server moderne SSL/TLS Protokolle unterstützt.

Weitere Informationen zu den HTTPS-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3455: Beim Zugriff auf: 'https://example.com/video.mp4' sind SSL-Fehler aufgetreten.

3456 | Ungültige HTTP-Serveradresse

Die HTTP-Serveradresse für Ihre Eingabe-URL ist ungültig.

Was das bedeutet: Der Serveradressenteil Ihrer HTTP-URL enthält ungültige Zeichen oder Formatierungen, sodass keine Verbindung zu dieser URL MediaConvert hergestellt werden kann.

So beheben Sie dieses Problem

- Stellen Sie sicher, dass die Serveradresse in Ihrer URL korrekt formatiert ist.
- Überprüfen Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse auf ungültige Zeichen.
- Stellen Sie sicher, dass die Portnummer (falls angegeben) gültig ist.

Weitere Hinweise zu den HTTP-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3456: Die HTTP-Serveradresse "invalid-server-address" für die URL 'http://invalid-server-address/video.mp4' ist ungültig.

3458 | Ranged-GET wird nicht unterstützt

Die von Ihnen angegebene URL unterstützt keine Ranged-GET-Anfragen.

Was das bedeutet: HTTP-Server MediaConvert müssen teilweise Inhaltsanfragen (HTTP-Bereichsanforderungen) unterstützen, aber Ihr Server unterstützt diese Funktion nicht.

So beheben Sie dieses Problem

- Konfigurieren Sie Ihren HTTP-Server so, dass er Ranged-GET-Anfragen unterstützt.
- Laden Sie die Datei herunter und laden Sie sie stattdessen auf Amazon S3 hoch.
- Verwenden Sie einen anderen HTTP-Server, der Ranged-GET-Anfragen unterstützt.

Weitere Hinweise zu den HTTP-Eingabeanforderungen finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#)

Beispiele für Fehlermeldungen:

3458: Die von Ihnen angegebene URL unterstützt keine Ranged-GET-Anfragen: 'http://example.com/video.mp4'.

3999 | Unerwarteter HTTP-Fehler

Es ist ein unerwarteter Fehler im Zusammenhang mit dem Abrufen Ihrer Eingabedatei von einem HTTP-Server aufgetreten.

Was das bedeutet: Beim Versuch, auf Ihre HTTP-Eingabe zuzugreifen, ist ein unerwartetes Problem MediaConvert aufgetreten. Dies ist ein allgemeiner Fehlercode für HTTP-Probleme, die nicht zu anderen spezifischen Fehlerkategorien passen.

So beheben Sie dieses Problem

- Versuchen Sie, die Datei manuell herunterzuladen, um zu überprüfen, ob sie zugänglich ist.
- Wenn Sie es herunterladen können, laden Sie es auf Amazon S3 hoch und verwenden Sie es als Eingabe.
- Wenn Sie es nicht herunterladen können, wenden Sie sich an das Team, das den HTTP-Server verwaltet.

- Wenn Sie es herunterladen können, aber dieser Fehler bei Amazon S3 immer noch auftritt, wenden Sie sich an Support.

Weitere Informationen zu den HTTP-Eingabeanforderungen und zur Fehlerbehebung finden Sie unter [HTTP-Eingabeanforderungen](#).

Beispiele für Fehlermeldungen:

3999: Unerwarteter Fehler beim Zugriff auf die HTTP-Eingabe: Interner Serverfehler.

Warncodes

AWS Elemental MediaConvert gibt Warncodes zurück, wenn bei der Transcodierung von Aufträgen Probleme auftreten, die den Abschluss des Jobs nicht verhindern. Sie können Amazon verwenden EventBridge, um die Warncodes zu verfolgen, die der Service zurückgibt. Weitere Informationen finden Sie unter [Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert](#).

Im Folgenden finden Sie detaillierte Informationen zu Warncodes und Meldungen, die MediaConvert zurückgesendet werden, sowie zu ihren möglichen Ursachen und Lösungen. Um Informationen zu einer Warnung zu finden, können Sie den Warncode über die folgenden Links schnell finden. Einzelheiten zu den einzelnen Warnungen sind nach der Tabelle verfügbar.

Warncodes

[100000](#) | [220000](#) | [230001](#) | [230002](#) | [230004](#) | [230005](#) | [230006](#) | [230007](#) | [230008](#) | [240000](#) | [240001](#) | [240003](#) | [250001](#) | [250002](#) | [250003](#) | [260000](#) | [270000](#)

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Warncodes und Schritten zur Fehlerbehebung:

100000 | Warteschlangen-Hop-Warnung

Was das bedeutet: Ihr Job hat länger als die von Ihnen angegebene Wartezeit in seiner ursprünglichen Übermittlungswarteschlange gewartet, konnte aber nicht in die neue Zielwarteschlange verschoben werden. Das könnte daran liegen, dass die Zielwarteschlange nicht mehr existiert oder geändert wurde.

Sie steuern das Hop-Verhalten, einschließlich `Wait minutes` und dann `Destination queue`, in den Einstellungen für das Warteschlangen-Hopping in der Auftragsverwaltung.

Empfohlene Aktionen:

- Prüfen Sie, ob Ihre Zielwarteschlange noch existiert.
- Es sind keine sofortigen Maßnahmen erforderlich, aber die Fertigstellung Ihres Jobs kann länger als erwartet dauern.

Weitere Informationen finden Sie unter HopDestination in der [API-Referenz](#).

Warnmeldung:

Ihr Job konnte nicht von der ursprünglichen Einreichungswarteschlange zur Zielwarteschlange springen.

220000 | Warnung „Eingabe unvollständig“

Was das bedeutet: In Ihrer Eingabedatei fehlen Daten und die Dauer Ihrer Ausgabe ist möglicherweise kürzer als erwartet.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfe deine Eingabe auf fehlende Inhalte.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Datei vollständig auf Amazon S3 hochgeladen wurde.
- Versuchen Sie gegebenenfalls, die Datei erneut hochzuladen.

Warnmeldung:

Ihre Eingabedatei ist gekürzt.

230001 | Warnung bei Metadaten zur Eingabe von Farben

Was das bedeutet: MediaConvert konnte dem Farbraum Ihrer Eingabe nicht folgen, da Ihre Eingabe fehlende oder unvollständige Farbmeterdaten enthält. Zu den Farbmeterdaten gehören Primärfarben, Übertragungsfunktionen und Matrixkoeffizienten.

Ihre Ausgabe enthält möglicherweise fehlende oder ungenaue Farbmeterdaten, was dazu führen kann, dass Spieler die Videoinhalte falsch anzeigen. Wenn Sie `Color space conversion` in der Ausgabe angegeben haben `Color corrector`, beachten Sie, dass der Farbraum nicht konvertiert werden konnte und möglicherweise falsche Farbmeterdaten geschrieben wurden.

Empfohlene Maßnahmen:

- Geben Sie Ihre Eingaben manuell an `Color space` und stellen Sie `Color space usage` sie auf `enforce`.
- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Farbgenauigkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter ColorSpace in der [-API-Referenz](#).

Warnmeldung:

Die Farb-Metadaten Ihrer Eingabe fehlen oder sind unvollständig.

230002 | Warnung zur Korrektur der Audiodauer

Was das bedeutet: Mit der 'stts' time-to-sample Tabelle in der Audiospur Ihres Eingabedateicontainers stimmt etwas nicht und die Korrektur der Audiodauer MediaConvert kann nicht angewendet werden.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Audio- und Videosynchronisierung.

Weitere Informationen zur Korrektur der Audiodauer finden Sie in der [API-Referenz](#).

Warnmeldung:

MediaConvert kann die Korrektur der Audiodauer nicht auf Ihre Eingabe anwenden.

230004 | Warnung im Header des Eingabemediums

Was das bedeutet: Das 'mdhd' Medien-Header-Atom in Ihrer Eingabe ist unvollständig oder es fehlen Daten. MediaConvert erwartet, dass das 'mdhd' Atom 32 Byte oder 20 Byte groß ist.

MediaConvert liest Ihre Eingabe möglicherweise nicht richtig, was die Qualität oder Genauigkeit Ihrer Ausgabe beeinträchtigen könnte.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie die Genauigkeit und Qualität Ihrer Ausgabe, einschließlich der Gesamtdauer der Datei und aller Sprachcodes.

Warnmeldung:

Bei Ihrer Eingabe fehlen Informationen im 'mdhd' Medien-Header-Atom.

230005 | Warnung bei der Eingabe eines Farbmusterbereichs

Was das bedeutet: MediaConvert konnte dem Farbmusterbereich Ihrer Eingabe nicht folgen, da Ihre Eingabe fehlende oder unvollständige Metadaten für den Farbmusterbereich enthält.

Ihre Ausgabe enthält möglicherweise fehlende oder ungenaue Metadaten für den Farbmusterbereich, was dazu führen kann, dass Spieler die Videoinhalte falsch anzeigen.

Wenn Sie `Sample range conversion` in der Ausgabe `Color space conversion` oder angegeben haben `Color corrector`, beachten Sie, dass der Samplerbereich Ihrer Ausgabe möglicherweise ungenau ist.

Empfohlene Maßnahmen:

- Geben Sie Ihre Eingaben manuell an `Sample range`.
- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Farbgenauigkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter `SampleRange` in der [-API-Referenz](#).

Warnmeldung:

MediaConvert kann in Ihrer Eingabe keine Metadaten für den Farbmusterbereich finden.

230006 | Audiowarnung eingeben

Was das bedeutet: Etwas stimmt nicht mit der Dateistruktur oder dem Audiostream Ihrer Eingabe. Die Datei ist möglicherweise beschädigt oder verwendet nicht standardmäßige Kodierungseinstellungen.

In Ihrer Ausgabe fehlen möglicherweise Audioinhalte, die nicht dekodiert werden MediaConvert konnten.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Eingabe auf Beschädigungen oder andere Probleme mit der Audiokodierung.
- Stellen Sie sicher, dass Ihre Ausgabe alle erwarteten Audioinhalte enthält.

Warnmeldung:

MediaConvert kann einen Teil Ihres Eingangs-Audios nicht dekodieren.

230007 | Warnung: Fragmentierte Eingabe MP4

Was das bedeutet: Wenn Ihre Eingabe fragmentiert ist MP4, sollte jedes MOOF-Fragment (Movie Fragment Box) nacheinander inkrementiert werden. Ihre Eingabe enthält Fragmente, die nicht in der richtigen Reihenfolge sind, was zu Problemen bei der Wiedergabe führen kann.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Unterbrechungen oder Wiedergabeprobleme.

Warnmeldung:

Ihre fragmentierte MP4 Eingabe enthält MOOF-Fragmente, die nicht in der richtigen Reihenfolge sind.

230008 | Warnung bei der Dekodierung der Eingabe MP4

Was das bedeutet: Ihre MP4 Eingabe hat möglicherweise beschädigte NAL Einheiten im AVC1 Atom und MediaConvert konnte nicht den gesamten Videostream dekodieren.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Videoausgabe auf Probleme wie Farbprobleme, fehlende Szeneninformationen oder Graubilder.

Warnmeldung:

MediaConvert kann einen Teil des Videostreams Ihrer MP4 Eingabe nicht dekodieren.

240000 | Warnung vor Stummschaltung bei der Ausgabe

Was das bedeutet: Ihr Eingangs-Audiotrack enthält fehlende, beschädigte oder unerwartete Daten. MediaConvert musste Stille hinzufügen, um die korrekte Synchronisation aufrechtzuerhalten.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Audio- und Videosynchronisierung.
- Stellen Sie sicher, dass die Audioqualität Ihren Erwartungen entspricht.

Warnmeldung:

MediaConvert Audio-Stille für mindestens 100 Millisekunden hinzugefügt, um Audio und Video synchron zu halten.

240001 | Warnung „Ausgabe unterbrochen“

Was das bedeutet: Ihre eingegebenen Audio- und Videotracks wurden nicht richtig synchronisiert. MediaConvert musste einige Audioinhalte entfernen, um die korrekte Synchronisation aufrechtzuerhalten.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Audio- und Videosynchronisierung.
- Stellen Sie sicher, dass keine wichtigen Audioinhalte verloren gegangen sind.

Warnmeldung:

MediaConvert hat mindestens 100 Millisekunden an Audio verloren, um Audio und Video aufeinander abzustimmen.

240003 | Warnung bei eingeschränktem Bereich über 0 ausgeben HDR1

Was das bedeutet: Sie haben einen vollen Ausgabebereich von HDR1 0+ angegeben, MediaConvert konnten ihn aber aus technischen Gründen nur mit einem begrenzten Bereich schreiben.

Empfohlene Maßnahmen:

- Geben Sie mithilfe des Farbkorrektor-Präprozessors an, wie der Farbmusterbereich MediaConvert konvertiert werden soll. Stellen Sie für die Konvertierung des Probenbereichs die Option Eingeschränkte Bereichsvergrößerung oder Clip mit begrenztem Bereich ein.
- Überprüfen Sie Ihre Ausgabe auf Probleme mit der Farbgenauigkeit.

Warnmeldung:

MediaConvert hat Ihre Vollbereichseingabe in eine Ausgabe mit begrenztem Bereich von HDR1 0+ umgewandelt.

250001 | Warnung vor der Schriftart der Eingabebeschriftung

Was das bedeutet: Sie haben eine Eingabebeschriftung mit einer Schrift eingereicht, die MediaConvert nicht unterstützt wird. MediaConvert wird stattdessen eine generische Schrift verwenden.

Empfohlene Maßnahmen:

- Überprüfen Sie Ihre Ausgabebeschriftungen, um sicherzustellen, dass sie mit der generischen Schriftart korrekt angezeigt werden.
- Wenn das Aussehen der Schrift entscheidend ist, sollten Sie erwägen, Ihre Eingabebeschriftungen so zu ändern, dass eine unterstützte Schriftart verwendet wird.

Warnmeldung:

Ihre Eingabebeschriftungen haben eine Schrift, die nicht unterstützt wird.

250002 | Warnung bei der Eingabebitrade Dolby CBI

Was das bedeutet: Sie haben eine Dolby CBI Eingabe mit einer Bitrate eingereicht, die MediaConvert nicht unterstützt wird. MediaConvert erhöht sie automatisch auf eine unterstützte Bitrate.

Empfohlene Maßnahmen:

- Vergewissern Sie sich, dass die Anwendung, die Ihre DOLBY CBI Eingabe generiert, aktuell und aktuell ist.
- Stellen Sie sicher, dass die Audioqualität Ihrer Ausgabe Ihren Erwartungen entspricht.

Warnmeldung:

Ihre Dolby CBI Eingabe hat eine nicht unterstützte Bitrate.

250003 | Kodierungswarnung mit Saliency-Erkennung ausgeben

Was das bedeutet: Wendet die hervorstechende Kodierung MediaConvert nur auf Ausgaben mit einer Auflösung von 720p oder höher an, für die die Qualitätseinstellungen Single Pass HQ oder Multi Pass HQ verwendet werden.

Verwenden Sie die hervorstechende Kodierung, um die Wahrnehmungsqualität Ihrer Ausgabe zu verbessern, indem Sie den markanten oder auffälligen Teilen Ihres Inhalts mehr Codierungsbits zuweisen. Möglicherweise erhalten Sie diese Warnmeldung bei Aufträgen, bei denen in einer automatisierten ABR-Ausgabe eine hervorstechende Kodierung angegeben ist, oder bei Aufträgen, die bestimmte Vorgaben oder Vorlagen verwenden.

Beachten Sie, dass diese Warnung nur zu Informationszwecken dient und keine Maßnahmen erforderlich sind, wenn die Ausgabequalität Ihren Anforderungen entspricht.

Empfohlene Maßnahmen:

- Stellen Sie sicher, dass Ihre Ausgänge eine Auflösung von 720p oder höher haben.
- Verwenden Sie die Qualitätseinstellungen Single Pass HQ oder Multi Pass HQ.

Warnmeldung:

MediaConvert kann die Saliency-fähige Kodierung nicht auf eine oder mehrere Ihrer Ausgaben anwenden.

260000 | Warnung vor einem Unterlauf des Videodecoder-Puffers

Was das bedeutet: Die Bitrate, die Sie für Ihren Ausgabe-Transportstream-Container angegeben haben, ist zu niedrig. Sie ist geringer als die kombinierte maximale Bitrate aller Ausgabestreams. Dies führt zu einem Unterlauf des Videodecoder-Puffers.

Empfohlene Maßnahmen:

- Erhöhen Sie die Bitrate des Containers, um alle darin enthaltenen Streams aufzunehmen.

- Sie können auch die Bitrate für die Video-, Audio- und Datenströme verringern.
- Erwägen Sie, die Einstellung „Pufferunterlauf verhindern“ zu aktivieren, obwohl dies zu einer verringerten Videoqualität führen kann, wenn MediaConvert Decoder-Pufferunterläufe verhindert werden.

Warnmeldung:

Ihr Ausgabe-Transportstream hat die von Ihnen angegebene Bitrate überschritten.

270000 | Amazon S3 S3-Drosselwarnung

Was das bedeutet: Beim MediaConvert Schreiben Ihrer Ausgabedateien in Ihren Ziel-Bucket wurde dieser von Amazon S3 gedrosselt. Dies passiert, wenn Sie Ihr Limit für die Anforderungsrate für Amazon S3 überschreiten.

Empfohlene Maßnahmen:

- Suchen Sie nach anderen Anwendungen, die gleichzeitig Anfragen an denselben Amazon S3 S3-Bucket stellen, und ziehen Sie in Betracht, diese einzuschränken.
- Ihr Job könnte ins Stocken geraten oder länger als erwartet dauern, aber es sind keine sofortigen Maßnahmen erforderlich.
- Bei häufigen Problemen sollten Sie erwägen, sich Support wegen der Erhöhung Ihrer Amazon S3 S3-Anforderungsratenlimits an uns zu wenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Problembehandlung bei Amazon S3](#).

Warnmeldung:

MediaConvert hat beim Schreiben Ihrer Ausgabe in Ihren Ziel-Bucket einen 503 Slow Down Fehlercode von Amazon S3 erhalten.

Überwachung AWS Elemental MediaConvert

Sie können den Fortschritt eines Auftrags verfolgen, einschließlich Status, Phase und Prozentsatz der Fertigstellung. Weitere Informationen finden Sie unter [Überwachen des MediaConvert Auftragsfortschritts](#).

Sie können den Status Ihrer Jobs und deren prozentuale Fertigstellung an folgenden Stellen überwachen:

AWS Elemental MediaConvert Seite „Jobs“

Die [MediaConvert Konsole](#) zeigt die folgenden Details zu Ihren Jobs an: Job-ID, Warteschlange, Status, Sendezeit, Startzeit, Transcodierungsdauer, Job in Prozent abgeschlossen, Endzeit, Warnungen, Eingaben, Name der ersten Eingabedatei, Pfad der ersten Eingabedatei, Ausgabegruppen und Ziel der ersten Ausgabegruppe.

Optional können Sie Jobs nach Status oder Warteschlange filtern.

Amazon EventBridge

Mit EventBridge erhalten Sie detailliertere Informationen über den Status Ihrer Jobs, einschließlich aller API-Aufrufe und des prozentualen Abschlusses der Sondierungs-, Transcodierungs- und Upload-Phasen. AWS Elemental MediaConvert sendet diese Ereignisse an den Standardereignisbus im Service. EventBridge Sie können Regeln für die MediaConvert programmgesteuerte Überwachung mithilfe anderer AWS Dienste erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Amazon verwenden EventBridge mit MediaConvert](#).

MediaConvert gibt Metriken, Ereignisse und Warndaten (falls zutreffend) aus, wenn ein Job abgeschlossen ist. Sie können diese Daten verwenden, um den Erfolg eines Jobs zu bewerten, auch wenn er fehlerfrei abgeschlossen wurde. Daten, die zur Bewertung eines Jobs oder sogar zur Bewertung eines Trends bei mehreren Jobs verwendet werden können, finden Sie an folgenden Stellen:

MediaConvert Seite „Jobs“

In der MediaConvert Konsole können Sie Ihren Auftragsabschlussstatus sowie alle Warnungen, die möglicherweise während der Transcodierung aufgetreten sind, einsehen. Für detailliertere Informationen, wie z. B. Statistiken zur QVBR-Videoqualität, verwenden Sie stattdessen EventBridge

MediaConvert API

Über die MediaConvert API können Sie eine Liste mit Jobs, Jobstatus und Jobdetails anfordern. Weitere Informationen finden Sie unter [Jobs](#) in der AWS Elemental MediaConvert API-Referenz.

Amazon EventBridge

Mit EventBridge können Sie detailliertere Informationen über das Ergebnis Ihrer abgeschlossenen Jobs erhalten. MediaConvert stellt diese Daten über Ereignisse bereit, an die es sendet EventBridge. Sie können diese Veranstaltungen abonnieren, um programmgesteuert oder über Amazon SNS Job-Benachrichtigungen zu erhalten und auf dieser Grundlage Maßnahmen zu ergreifen.

Weitere Informationen zur Verwendung von Ereignissen finden Sie unter [Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert](#)

CloudWatch Amazon-Metriken

Mit Amazon CloudWatch können Sie Trends in den Transcodierungsstatistiken Ihrer abgeschlossenen Jobs, einschließlich der QVBR-Videoqualität, einsehen. MediaConvert sendet CloudWatch am Ende jedes Auftrags Transcodierungsstatistiken aus.

Weitere Hinweise zur Verwendung MediaConvert mit CloudWatch Metriken finden Sie unter [Verwenden CloudWatch mit MediaConvert](#)

AWS CloudTrail

Mit erhalten Sie detaillierte Informationen darüber CloudTrail, wann Sie eine MediaConvert Aktion über einen API-Aufruf oder die MediaConvert Konsole ausführen.

Weitere Informationen zur Verwendung finden CloudTrail Sie unter [Protokollieren von AWS Elemental MediaConvert API-Aufrufen mit AWS CloudTrail](#).

Themen

- [Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Verwenden CloudWatch mit MediaConvert](#)
- [Protokollieren von AWS Elemental MediaConvert API-Aufrufen mit AWS CloudTrail](#)

Verwenden EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert

Sie können Amazon verwenden EventBridge , um Ihre AWS Elemental MediaConvert Jobs zu überwachen. Hier sind einige Beispiele dafür, was Sie damit machen können EventBridge:

Abrufen von Details Ihrer Aufträge

AWS Elemental MediaConvert enthält in der Benachrichtigung für die COMPLETE Veranstaltung Einzelheiten zu den Ergebnissen Ihrer Jobs. Diese Informationen umfassen den Speicherort und die Dateinamen der Mediendateien und Manifeste des Auftrags. Details hierzu finden Sie unter [Ereignisse mit dem Status ABGESCHLOSSEN](#).

Informationen zu Jobkennzahlen, die an Amazon gesendet wurden CloudWatch, finden Sie unter [Verwenden CloudWatch mit MediaConvert](#).

Richten Sie E-Mail-Benachrichtigungen für Änderungen des Jobstatus ein

Informationen zum Einrichten einer EventBridge Ereignisregel finden Sie unter [Tutorial: E-Mail-Benachrichtigungen für fehlgeschlagene Jobs einrichten](#).

Eine Liste mit allen Benachrichtigungen, die Sie mithilfe von Ereignisregeln für Änderungen des Aufgabenstatus einrichten können, finden Sie unter [Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse](#).

Überwachen Sie den Fortschritt Ihrer Arbeit

STATUS_UPDATE-Ereignisse stellen Informationen darüber bereit, in welcher Phase sich Ihre Aufgabe befindet (PROBING, TRANSCODING oder UPLOADING). MediaConvert Bietet bei einigen Jobs eine Schätzung darüber, wie weit Ihr Job fortgeschritten ist. Diese Schätzung wird als Prozentsatz der Gesamtzeit zwischen dem Verlassen der Warteschlange Ihres Jobs und dem Erscheinen Ihrer Ausgabedateien in Ihrem Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket angezeigt.

Weitere Informationen zu STATUS_UPDATE-Ereignissen finden Sie in der Tabelle der Ereignistypen unter [Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse](#).

Weitere Informationen zum Anpassen der Häufigkeit von Statusupdates finden Sie unter [Passen Sie das Intervall für die Statusaktualisierung an](#).

Initiieren Sie die Nachbearbeitung automatisch mit einer Funktion AWS Lambda

Sie können EventBridge so einrichten, dass eine AWS Lambda Funktion Ihren Nachbearbeitungscode nach Abschluss Ihres Jobs initiiert. Weitere Informationen zur

Verwendung von AWS Lambda with AWS Elemental MediaConvert finden Sie in einer der folgenden Ressourcen:

- Erfahrene Cloud-Architekten finden im AWS Beitrag [Video on Demand](#) im Blog AWS Answers.
- Entwickler, die Lambda MediaConvert noch nicht kennen, finden das Tutorial [Automatisieren von MediaConvert Jobs mit Lambda](#) unter. GitHub

Erfahren Sie mehr über Jobs, die Sie erstellen, oder über andere Operationen MediaConvert

Standardmäßig MediaConvert gibt es kein EventBridge Ereignis für neue Jobs, die Sie erstellen, oder für andere von Ihnen ausgeführte MediaConvert Operationen aus. Um in diesen Fällen EventBridge Ereignisse zu empfangen, müssen Sie zunächst einen AWS CloudTrail Trail erstellen.

Weitere Informationen finden Sie unter [Mit CloudTrail Trails arbeiten](#).

Note

EventBridge übermittelt jedes Ereignis aus dem MediaConvert Event-Stream mindestens einmal.

MediaConvert benötigt keine zusätzlichen Berechtigungen, um Ereignisse zu senden EventBridge.

Themen

- [Einrichten von EventBridge Regeln](#)
- [Überwachen des MediaConvert Auftragsfortschritts](#)
- [Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse](#)

Einrichten von EventBridge Regeln

So richten Sie EventBridge Amazon-Regeln ein: Erstellen Sie eine Regel, die das Ereignis von AWS Elemental MediaConvert und den Zielservice verknüpft, der auf Ihre Änderung des Jobstatus reagiert, z. B. Amazon Simple Notification Service (Amazon SNS) oder AWS Lambda.

Eine Anleitung zum Einrichten einer EventBridge Regel mit finden Sie AWS Elemental MediaConvert unter [Tutorial: E-Mail-Benachrichtigungen für fehlgeschlagene Jobs einrichten](#).

Eine Liste der Ereignisse, die im EventBridge Event-Stream MediaConvert gesendet werden, finden Sie unter [Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse](#).

Weitere allgemeine Informationen zur Verwendung EventBridge finden Sie im [EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch](#).

Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie unter [Problembehandlung bei Amazon EventBridge](#) im EventBridge Amazon-Benutzerhandbuch.

Themen

- [Tutorial: E-Mail-Benachrichtigungen für fehlgeschlagene Jobs einrichten](#)
- [Schritt 1: Erstellen Sie ein Amazon SNS SNS-Thema](#)
- [Schritt 2: Geben Sie ein Ereignismuster in einer Regel an EventBridge](#)
- [Schritt 3: Fügen Sie das Amazon SNS SNS-Thema hinzu und beenden Sie Ihre Regel](#)
- [Schritt 4: Testen Ihrer Regel](#)

Tutorial: E-Mail-Benachrichtigungen für fehlgeschlagene Jobs einrichten

In diesem Tutorial konfigurieren Sie eine EventBridge Ereignisregel, die Ereignisse erfasst, wenn sich der Status eines Jobs ändert, ERROR und Sie dann über das Ereignis informiert. Dazu erstellen Sie zunächst ein Thema in Amazon SNS, das Ihnen eine E-Mail-Benachrichtigung über den fehlgeschlagenen Job sendet. Als Nächstes erstellen Sie eine Regel, EventBridge indem Sie eine Ereignisquelle definieren und auf das Amazon SNS SNS-Thema (das „Ziel“) verweisen.

Schritt 1: Erstellen Sie ein Amazon SNS SNS-Thema

Der erste Teil der Einrichtung einer EventBridge Regel ist die Vorbereitung des Regelziels. In diesem Fall bedeutet das Erstellen und Abonnieren eines Amazon-SNS-Themas.

Erstellen eines Amazon SNS-Themas

1. Öffnen Sie die Amazon SNS SNS-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/sns/v3/home>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Topics (Themen) und Create topic (Thema erstellen).
3. Wählen Sie unter Type (Typ) die Option Standard aus.
4. Geben Sie **MediaConvertJobErrorAlert** als Namen den Text ein und wählen Sie dann Create topic aus.

5. Wählen Sie den Themennamen für das Thema, das Sie gerade erstellt haben, um die Themendetails anzuzeigen.
6. Wählen Sie auf der Seite mit den MediaConvertJobErrorAlertThemendetails im Abschnitt Abonnements die Option Abonnement erstellen aus.
7. Wählen Sie unter Protocol (Protokoll) die Option Email (E-Mail) aus. Geben Sie für Endpoint die E-Mail-Adresse ein, an die Amazon SNS die Benachrichtigung senden soll.
8. Wählen Sie Create subscription (Abonnement erstellen) aus.
9. Sie erhalten eine Benachrichtigungs-E-Mail von Amazon SNS. Wenn Sie die E-Mail erhalten haben, wählen Sie in der E-Mail den Link Confirm subscription (Abonnement bestätigen) aus.

Schritt 2: Geben Sie ein Ereignismuster in einer Regel an EventBridge

In diesem Schritt wird gezeigt, wie Sie Ihr Ereignismuster in einer EventBridge Regel angeben. Diese Regel erfasst Ereignisse, die gesendet wurden MediaConvert , wenn sich der Status eines Jobs auf ändertERROR.

Um ein Ereignismuster in einer EventBridge Regel einzurichten

1. Öffnen Sie die EventBridge Amazon-Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/events/>.
2. Wählen Sie im Navigationsbereich Regeln aus. Behalten Sie den standardmäßigen Event-Bus bei und wählen Sie dann Regel erstellen.
3. Geben Sie als Namen ein **MediaConvertJobStateError**, und wählen Sie dann Weiter aus.
4. Wählen Sie im Abschnitt Ereignismuster, beginnend mit Ereignisquelle, die folgenden Einstellungen aus:
 - Quelle des Ereignisses: **AWS services**
 - AWS Bedienung: **MediaConvert**
 - Art der Veranstaltung: **MediaConvert Job State Change**
 - Ereignistyp, bestimmter Status (e): **ERROR**
5. Ein Ereignismuster-Feld sieht wie das folgende Beispiel aus.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["ERROR"]
  }
}
```

```
}  
}
```

Dieser Code definiert eine EventBridge Ereignisregel, die für alle Ereignisse gilt, bei denen sich der Jobstatus ändert `ERROR`. Weitere Informationen über Ereignismuster finden Sie unter [Ereignisse und Ereignismuster](#) im CloudWatch Amazon-Benutzerhandbuch.

6. Wählen Sie Weiter aus.

Schritt 3: Fügen Sie das Amazon SNS SNS-Thema hinzu und beenden Sie Ihre Regel

Fügen Sie das Amazon-SNS-Thema, das Sie in Schritt 1 erstellt haben, zur EventBridge Regel hinzu, die Sie in Schritt 2 erstellt haben.

Um das Amazon SNS SNS-Thema hinzuzufügen und die EventBridge Regel abzuschließen

1. Wählen Sie im Abschnitt Ziel (e) auswählen unter Ziel auswählen die Option SNS-Thema aus.
2. Wählen Sie als Thema die Option MediaConvertJobErrorAlert.
3. Wählen Sie Weiter aus.
4. Fügen Sie optional Tags hinzu. Wählen Sie anschließend Weiter.
5. Überprüfen Sie die Einstellungen. Wählen Sie dann Create rule (Regel erstellen) aus.

Schritt 4: Testen Ihrer Regel

Um Ihre Regel zu testen, senden Sie einen Auftrag, der einen Fehler verursacht. Geben Sie z. B. einen Eingangsspeicherort an, der nicht existiert. Wenn Sie Ihre Ereignisregel richtig konfiguriert haben, sollten Sie in wenigen Minuten eine E-Mail mit der Ereignistextnachricht erhalten.

So testen Sie die Regel

1. Öffnen Sie die AWS Elemental MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.
2. Reichen Sie einen neuen Job ein. MediaConvert Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
3. Überprüfen Sie das E-Mail-Konto, das Sie bei der Einrichtung Ihres Amazon-SNS-Themas angegeben haben. Vergewissern Sie sich, dass Sie eine E-Mail-Benachrichtigung für den Auftragsfehler erhalten haben.

Überwachen des MediaConvert Auftragsfortschritts

MediaConvert bietet Statusinformationen für jeden Auftrag, den Sie erstellen. Sie können den Status eines Jobs überwachen, um festzustellen, was mit Ihrem Job passiert, dessen Fortschritt verfolgen oder Probleme beheben.

Themen

- [Auftragsstatus](#)
- [Wie finde ich den Status eines Jobs heraus](#)
- [Phasen des Auftrags](#)

Auftragsstatus

Jeder Job, den Sie einreichen, durchläuft verschiedene mögliche Statusstufen. Erfolgreiche Jobs enden mit einem COMPLETE Status und erfolglose Jobs enden mit dem CANCELED Status ERROR Oder.

Erfolgreiche Jobs

Ein erfolgreicher Job führt dazu, dass alle seine Ausgaben in Ihren Amazon S3 S3-Bucket geschrieben werden. Die folgende Liste enthält Details zu den verschiedenen Status, die erfolgreiche Jobs durchlaufen:

1. SUBMITTED: Jobs, die Sie in der MediaConvert Konsole oder durch einen [CreateJob](#)Vorgang erstellt haben, bei dem die Verarbeitung MediaConvert noch nicht gestartet wurde.
2. INPUT_INFORMATION: MediaConvert Lesen Sie Details zu Ihren Eingaben oder Eingaben.
3. PROGRESSING: MediaConvert hat mit der Bearbeitung Ihres Jobs begonnen.
4. STATUS_UPDATE: bearbeitet Ihren Job MediaConvert seit mindestens einer Minute oder länger. Jobs mit diesem Status durchlaufen drei verschiedene Jobphasen. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called "Phasen des Auftrags"](#).
5. COMPLETE: Sie MediaConvert haben Ihren Job abgeschlossen und alle Ihre Ausgaben wurden in Ihrem Amazon S3 S3-Bucket gespeichert.

Erfolgreiche Jobs können auch unseren [QUEUE_HOP](#)Status beinhalten [NEW_WARNING](#).

Fehlgeschlagene Aufträge

Ein erfolgloser Job führt dazu, dass keine Ausgaben in Ihren Amazon S3 S3-Bucket geschrieben werden, obwohl er zunächst ähnlich wie bei einem erfolgreichen Job weiterlaufen kann. Erfolgreiche Jobs haben einen der beiden folgenden Status:

- **ERROR:** MediaConvert Hatte ein Problem bei der Bearbeitung Ihres Jobs. Weitere Informationen finden Sie unter [the section called “Fehlercodes”](#).
- **CANCELED:** Sie haben einen Job in der MediaConvert Konsole oder durch einen `CancelJob` Vorgang storniert.

Wie finde ich den Status eines Jobs heraus

Um eine Liste aller Jobstatus in der aktuellen Region anzuzeigen, öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole. Oder reichen Sie einen `GetJobListJobs` Oder-Vorgang ein.

AWS CloudTrail zeichnet Details zu jeder Anfrage zum Erstellen von Jobs auf, die Sie stellen. CloudTrail gibt nur dann ein EventBridge Ereignis für SUBMITTED Jobs aus, wenn Sie auch einen CloudTrail Trail erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit CloudTrail Trails](#) und [Zugreifen auf AWS Serviceereignisse über AWS CloudTrail](#).

MediaConvert gibt ein EventBridge Ereignis aus, wenn ein Job mit der Verarbeitung beginnt, und dann immer dann, wenn sich sein Status ändert, z. B. wenn er von PROGRESSING zu COMPLETE oder ERROR wechselt. Eine Liste der EventBridge Ereignisse finden Sie unter [the section called “Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse”](#).

Phasen des Auftrags

Wenn der Status eines Jobs PROGRESSING länger als eine Minute andauert, MediaConvert wird ein STATUS_UPDATE Ereignis mit der aktuellen Jobphase ausgegeben. Eine Jobphase enthält Details darüber, was mit einem Job passiert. Die Arbeitsphasen verlaufen in der folgenden Reihenfolge:

1. **PROBING:** Wenn sich Ihr Job in der PROBING Phase befindet, MediaConvert liest die Informationen aus Ihren Eingabedateien, die der Dienst für die Transcodierung benötigt.
2. **TRANSCODING:** Wenn sich Ihr Job in der TRANSCODING Phase befindet, demuxt, dekodiert, codiert und remuxt der Dienst Ihre Inhalte. Bei einigen Aufgaben lädt der Service bereits in dieser Phase Ausgaben in Ihren Amazon S3-Ausgabe-Bucket hoch. Die Phase endet, wenn die gesamte Transcodierung abgeschlossen ist.

3. **UPLOADING:** Wenn sich Ihr Job in der UPLOADING Phase befindet, lädt der Service Ihre transkodierte Ausgaben in Ihren Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket hoch. Bei Ausgaben, deren Upload der Service während der Phase beginnt, beginnt die TRANSCODING Phase, wenn die UPLOADING Transcodierung abgeschlossen ist. Sie wird fortgesetzt, bis alle Uploads abgeschlossen sind.

Um die Phase eines Jobs anzuzeigen, öffnen Sie die Seite [Jobs](#) in der MediaConvert Konsole, überprüfen Sie das [STATUS_UPDATE EventBridgeEreignis](#) oder reichen Sie einen ListJobs OR-Vorgang einGetJob.

Liste der MediaConvert EventBridge Ereignisse

AWS Elemental MediaConvert sendet ein Ereignis an Amazon, EventBridge wenn sich der Status eines Jobs ändert. Sie können [EventBridgeRegeln](#) für jedes dieser Ereignisse erstellen.

Die meisten Jobs geben nur einige dieser Ereignisse aus. Die häufigsten sind: INPUT_INFORMATIONPROGRESSING, undCOMPLETE.

Weitere Informationen zu den einzelnen Ereignistypen erhalten Sie, wenn Sie auf den Link in der Spalte Ereignis klicken.

MediaConvert Ereignisse

Ereignis	Gesendet, wenn	Enthält
INPUT_INFORMATION	Bald darauf MediaConvert beginnt die Bearbeitung des Jobs.	Medieninformationen (z. B. die Frame-Höhe und -Breite, die Framerate und der Codec) MediaConvert Informationen aus allen Eingaben in einem einzigen Ereignis.
FORTSCHREITEND	Ein Auftrag wechselt vom Status SUBMITTED zum Status PROGRESSING .	Grundlegende Auftragsdetails.
STATUS_UPDATE	Ungefähr eine Minute nach MediaConvert Beginn der Auftragsverarbeitung. Wird	Der Auftragsfortschritt wird in der Anzahl der seit Beginn

Ereignis	Gesendet, wenn	Enthält
	danach ungefähr jede Minute gesendet, bis der Job abgeschlossen ist oder ein Fehler auftritt.	des Auftrags transcodierten Frames angegeben.
<u>ABGESCHLOSSEN</u>	Ein Job ist abgeschlossen und MediaConvert schreibt alle Ausgaben erfolgreich und ohne Fehler.	Warnungen und Ausgabeinformationen zum abgeschlossenen Auftrag.
<u>CANCELED</u>	Ein Job ist storniert.	Grundlegende Auftragsdetails.
<u>ERROR</u>	Ein Auftrag hat einen Fehler verursacht. Mindestens eine Ausgabe weist einen Fehler auf.	Der oder die Fehlercodes und alle Meldungen. Beinhaltet alle anderen kurzlebigen Jobinformationen über den Fehlerstatus des Jobs.
<u>NEW_WARNING</u>	Es liegt eine Warnbedingung vor.	Der oder die Warncodes und alle Warnmeldungen.
<u>QUEUE_HOP</u>	Wenn ein Job in die Warteschlange wechselt.	Sowohl ARNs für Warteschlangen als auch für die Priorität des Jobs innerhalb der Warteschlange.

Note

MediaConvert gibt kein SUBMITTED Ereignis aus. Um EventBridge bei jedem API-Aufruf, einschließlich Aufrufen von der MediaConvert Konsole, ein Ereignis zu empfangen, müssen Sie einen AWS CloudTrail Trail erstellen. Weitere Informationen finden Sie unter [Zugreifen auf AWS Serviceereignisse über AWS CloudTrail](#) und [Mit CloudTrail Trails arbeiten](#).

Wenn ein Ereignis MediaConvert sendet an EventBridge, sind die folgenden Felder im resultierenden JSON vorhanden.

- Ausführung – Derzeit 0 (Null) für alle Ereignisse.
- id – Eine UUID der Version 4, die für jedes Ereignis generiert wurde.
- detail-type – Die Art des Ereignisses, das gesendet wird.
- Quelle – Gibt den Service an, aus dem das Ereignis stammt.
- account — Die 12-stellige AWS-Konto ID, mit der der Job ausgeführt wurde.
- Zeit – Die Zeit, zu der das Ereignis aufgetreten ist.
- Region — Identifiziert die AWS-Region des Jobs.
- Ressource — Ein JSON-Array, das den Amazon-Ressourcennamen (ARN) des Jobs enthält.
- detail — Ein JSON-Objekt, das Informationen zum Auftrag enthält.

Die folgenden Abschnitte enthalten Details zu Ereignisnachrichten, JSON-Antworten und Ereignismuster für jedes EventBridge Ereignis, das ausgelöst MediaConvert wird.

Themen

- [Ereignisse mit dem Status INPUT_INFORMATION](#)
- [Ereignisse mit dem Status PROGRESSING](#)
- [Ereignisse mit dem Status STATUS_UPDATE](#)
- [Ereignisse mit dem Status ABGESCHLOSSEN](#)
- [Ereignisse mit dem Status STORNIERT](#)
- [Ereignisse mit dem Status ERROR](#)
- [Ereignisse mit dem Status NEW_WARNING](#)
- [Ereignisse mit dem Status QUEUE_HOP](#)

Ereignisse mit dem Status INPUT_INFORMATION

MediaConvert sendet das Ereignis, INPUT_INFORMATION nachdem ein Job mit der Verarbeitung begonnen hat, und danach Informationen über Ihre Eingabe MediaConvert gelesen hat. Das Ereignis enthält hauptsächlich Medieninformationen zu Ihrer Eingabe, z. B. Bildhöhe und -breite, Bildrate und Codec.

MediaConvert beinhaltet Informationen zu all Ihren Eingaben in einem einzigen Ereignis.

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den INPUT_INFORMATION Status für einen Job mit einer einzigen Eingabe enthält.


```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2022-12-19T19:07:12Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1671476818694-phptj0"
  ],
  "detail": {
    "timestamp": 1671476832075,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1671476818694-phptj0",
    "status": "INPUT_INFORMATION",
    "userMetadata": {},
    "inputDetails": [
      {
        "id": 1,
        "uri": "s3://amzn-s3-demo-bucket/file/file.mp4",
        "audio": [
          {
            "channels": 2,
            "codec": "AAC",
            "language": "UND",
            "sampleRate": 44100,
            "streamId": 2
          }
        ],
        "video": [
          {
            "bitDepth": 8,
            "codec": "H_264",
            "colorFormat": "YUV_420",
            "fourCC": "avc1",
            "frameRate": 24,
            "height": 1080,
            "interlaceMode": "PROGRESSIVE",
            "sar": "1:1",
            "standard": "UNSPECIFIED",
            "streamId": 1,
```

```

        "width": 1920
      }
    ]
  }
}

```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status von zu erstellen `INPUT_INFORMATION`.

```

{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["INPUT_INFORMATION"]
  }
}

```

Ereignisse mit dem Status `PROGRESSING`

MediaConvert sendet das Ereignis für den Fall `PROGRESSING`, dass ein Job vom `SUBMITTED` Status in den `PROGRESSING` Status wechselt.

Note

Nachdem sich ein Auftrag 48 Stunden lang im `PROGRESSING` Status befunden hat, versetzt der Dienst ihn in einen `ERROR` Status und beendet die Bearbeitung. Ihnen werden keine Aufträge in Rechnung gestellt, die im Zustand `ERROR` enden.

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den `PROGRESSING` Status eines Jobs enthält.

```

{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2022-12-19T19:20:21Z",

```

```
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1671477617078-2886ye"
],
"detail": {
  "timestamp": 1671477621654,
  "accountId": "111122223333",
  "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
  "jobId": "1671477617078-2886ye",
  "status": "PROGRESSING",
  "userMetadata": {}
}
}
```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellen `PROGRESSING`.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["PROGRESSING"]
  }
}
```

Ereignisse mit dem Status `STATUS_UPDATE`

MediaConvert sendet das Ereignis für `STATUS_UPDATE` ungefähr eine Minute, nachdem es mit der Verarbeitung eines Jobs begonnen hat. Standardmäßig werden Aktualisierungen etwa jede Minute gesendet, bis der Service die Transcodierung abgeschlossen hat oder ein Fehler auftritt.

Sie können auch eine andere Aktualisierungshäufigkeit in der Aufgabe angeben. Verwenden Sie dazu die Einstellung `Status update interval` (Statusaktualisierungsintervall). Für häufigere Aktualisierungen können Sie 10, 12, 15, 20 oder 30 Sekunden wählen. Für weniger Updates können Sie zwischen 2 und 10 Minuten in Schritten von einer Minute wählen. Weitere Informationen finden Sie unter [Passen Sie das Intervall für die Statusaktualisierung an](#).

Eine `STATUS_UPDATE` Veranstaltung enthält Informationen über die aktuelle Phase Ihres Jobs. Sofern verfügbar, enthält es die prozentuale Fertigstellung des Auftrags und der Phase.

Folgende Aufgabenphasen sind möglich:

- **PROBING** Währenddessen liest der Dienst Informationen über die Eingabe, während er sich auf die Transcodierung vorbereitet.
- In der Phase **TRANSCODING** werden Ihre Inhalte durch den Service demultiplext, decodiert, codiert und remultiplext. Bei einigen Jobs beginnt der Service in dieser Phase auch damit, Ausgaben in Ihren Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket hochzuladen. Die Phase endet, wenn die gesamte Transcodierung abgeschlossen ist.
- Während des **UPLOADING**-Vorgangs lädt der Service die verbleibenden transcodierten Ausgaben in Ihren Amazon S3-Bucket hoch.

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den **STATUS_UPDATE** Status eines Jobs enthält.

```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2022-12-19T19:21:21Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1671477617078-2886ye"
  ],
  "detail": {
    "timestamp": 1671477681737,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1671477617078-2886ye",
    "status": "STATUS_UPDATE",
    "userMetadata": {},
    "framesDecoded": 353,
    "jobProgress": {
      "phaseProgress": {
        "PROBING": {
          "status": "COMPLETE",
          "percentComplete": 100
        },
        "TRANSCODING": {
          "status": "PROGRESSING",
          "percentComplete": 2
        },
        "UPLOADING": {
```

```

        "status": "PENDING",
        "percentComplete": 0
      },
    },
    "jobPercentComplete": 7,
    "currentPhase": "TRANSCODING",
    "retryCount": 0
  }
}

```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellen `STATUS_UPDATE`.

```

{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["STATUS_UPDATE"]
  }
}

```

Passen Sie das Intervall für die Statusaktualisierung an

AWS Elemental MediaConvert Sendet standardmäßig EventBridge etwa einmal pro Minute `STATUS_UPDATE` Ereignisse an Amazon. Diese Status-Updates enthalten Informationen über den Fortschritt Ihres Jobs. Sie können das Intervall für Statusaktualisierungen anpassen, indem Sie in Ihrem Job eine andere Aktualisierungshäufigkeit angeben.

So legen Sie die `STATUS_UPDATE`-Häufigkeit fest

1. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite im Abschnitt Jobeinstellungen die Option AWS Integration aus.
2. Wählen Sie im AWS Integrationsbereich auf der rechten Seite für Statusaktualisierungsintervall (Sekunden) die Option Intervall zwischen Aktualisierungen in Sekunden aus.

Wenn Sie die API oder ein SDK verwenden, finden Sie diese Einstellung in der JSON-Datei Ihres Jobs. Der Name der Einstellung lautet [statusUpdateInterval](#).

Ereignisse mit dem Status ABGESCHLOSSEN

MediaConvert sendet das EreignisCOMPLETE, wenn alle Ausgaben fehlerfrei in Amazon S3 geschrieben wurden. Es enthält sowohl Warnungen als auch Ausgabeinformationen für den abgeschlossenen Job. Weitere Hinweise zu Namen und Pfaden der Ausgabedateien finden Sie unter [Namen und Pfade der Ausgabedateien](#).

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den COMPLETE Status eines Jobs enthält.

```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2022-12-19T19:07:12Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:mediaconvert:us-west-2::jobs/1671476818694-phptj0"
  ],
  "detail": {
    "timestamp": 1671476832124,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1671476818694-phptj0",
    "status": "COMPLETE",
    "userMetadata": {},
    "warnings": [
      {
        "code": 000000,
        "count": 1
      }
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "outputFilePaths": [
              "s3://amzn-s3-demo-bucket/file/file.mp4"
            ],
            "durationInMs": 30041,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 1920,
```

```
        "heightInPx": 1080,
        "qvbrAvgQuality": 7.38,
        "qvbrMinQuality": 7,
        "qvbrMaxQuality": 8,
        "qvbrMinQualityLocation": 2168,
        "qvbrMaxQualityLocation": 25025
      }
    },
    ],
    "type": "FILE_GROUP"
  }
],
"paddingInserted": 0,
"blackVideoDetected": 10,
"blackSegments": [
  {
    "start": 0,
    "end": 10
  }
]
}
}
```

COMPLETEEreignisse enthalten zusätzliche Informationen zu Ihrem Job und den Ergebnissen. In der folgenden Tabelle sind die verschiedenen Eigenschaften aufgeführt und beschrieben, die in den Nachrichtendetails für Auftragsereignisse verfügbar sind.

VOLLSTÄNDIGE Details der Ereignismeldungen

Eigenschaft	Datentyp	Details
paddingInserted	Ganzzahl	Die Gesamtdauer der leeren Frames, die über alle Ausgaben Ihres Jobs MediaConvert eingefügt wurden, in Millisekunden. Beim Videopadding werden Leerbilder eingefügt, um die Audio- und Videodauer aufeinander abzustimmen. Große paddingInserted

Eigenschaft	Datentyp	Details
		Werte zeigen, dass mehr Leerbilder eingefügt wurden. Diese Werte zeigen auch, bis zu welchem Grad Ihre Eingangs-Audiotracks spät beginnen oder früh enden oder beides.
qvbrAvgQuality	float	Die durchschnittliche Videoqualität Ihrer QVBR-Ausgabe. Nur für QVBR-Ausgänge enthalten.
qvbrMinQuality	float	Die minimale Videoqualität, die in Ihrer QVBR-Ausgabe erkannt wurde. Nur für QVBR-Ausgänge enthalten.
qvbrMaxQuality	float	Die maximale Videoqualität, die in Ihrer QVBR-Ausgabe erkannt wurde. Nur für QVBR-Ausgänge enthalten.

Eigenschaft	Datentyp	Details
qvbrMinQualityLocation	Ganzzahl	Die Position in Ihrer Ausgabe, an der erkannt qvbrMinQuality wurde, in Millisekunden. Sie können dies qvbrMinQualityLocation bei der Überprüfung der Videoqualität und der Bandbreitennutzung bei der Ausgabe verwenden. Nur für QVBR-Ausgänge enthalten.
qvbrMaxQualityLocation	Ganzzahl	Die Position in Ihrer Ausgabe, an der erkannt qvbrMaxQuality wurde, in Millisekunden. Sie können dies qvbrMaxQualityLocation bei der Überprüfung der Videoqualität und der Bandbreitennutzung bei der Ausgabe verwenden. Nur für QVBR-Ausgänge enthalten.
warnings	Array	Alle im Job angezeigten Warncodes und die Häufigkeit, mit der sie aufgetreten sind.
Code	Ganzzahl	
count	Ganzzahl	Weitere Informationen finden Sie unter Warncodes .

Eigenschaft	Datentyp	Details
<code>blackVideoDetected</code>	Ganzzahl	Die Gesamtdauer der schwarzen Videoframes in Ihren Ausgängen, die auch in Ihren Eingaben vorhanden sind, in Millisekunden. <code>blackVideoDetected</code> beinhaltet keine schwarzen Frames, die von eingefügt wurden. MediaConvert
<code>blackVideoSegments</code>	Array	Die Position oder die Stellen in Ihrer Ausgabe, an denen schwarze Videoframes erkannt wurden. Jedes schwarze Videosegment in Ihrer Ausgabe wird mit einem eigenen Start und Ende angezeigt. <code>blackVideoSegments</code> enthält keine schwarzen Frames, die von eingefügt wurden MediaConvert.
<code>start</code> <code>end</code>	Ganzzahl Ganzzahl	
<code>averageBitrate</code>	Ganzzahl	Die durchschnittliche Bitrate Ihrer Videoausgabe, berechnet durch Division der Dauer durch die Gesamtzahl der Bits.

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status von COMPLETE zu erstellen.

```
{
```

```
"source": ["aws.mediaconvert"],
"detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
"detail": {
  "status": ["COMPLETE"]
}
}
```

Namen und Pfade der Ausgabedateien

Die EventBridge COMPLETE Jobbenachrichtigung enthält Details zu Ihrer Ausgabe in JSON. Zu diesen Informationen gehören die Dateinamen und Pfade für die Ausgaben des Jobs, einschließlich Manifeste und Medienressourcen.

Welche Dateien AWS Elemental MediaConvert erstellt werden, hängt von den Ausgabegruppen ab, die Sie im Job einrichten. Zum Beispiel enthalten DASH ISO-Pakete eine MPD-Manifestdatei und MP4-Medienfragmentdateien.

Informationen zum Namen und Pfad der Ausgabedatei finden Sie in den folgenden Eigenschaften:

playlistFilePaths

Eine Liste der Amazon-S3-Dateipfade zu den multivarianten Wiedergabelisten.

outputFilePaths

Der Dateipfad zum Medium oder zum Manifest, abhängig vom Typ der Ausgabegruppe

type

Der Typ der Ausgabegruppe, der bestimmt, welche Dateien in `playlistFilePaths` und `outputFilePaths` aufgelistet sind

Die folgende Tabelle fasst die Werte für diese Eigenschaften in Abhängigkeit vom Typ der Ausgabegruppe zusammen.

Typ	playlistFilePaths	outputFilePaths
FILE_GROUP (Standard ausgabe)	nicht zurückgegeben	Dateiname und Pfad der Mediendatei.

Typ	playlistFilePaths	outputFilePaths
		Beispiel: s3://amzn-s3-demo-bucket/file/file.mp4
FILE_GROUP (mit zusätzlicher Frameerfassungsausgabe)	nicht zurückgegeben	Dateiname und Pfad des endgültig aufgenommenen Bildes. Beispiel: s3://amzn-s3-demo-bucket/frameoutput/file.0000036.jpg
HLS_GROUP	Dateiname und Pfad der multivarianten Playlist. Beispiel: s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/main.m3u8	Dateiname und Pfad der Manifeste für die einzelnen Ausgaben. Beispiele: - s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/mainv1.m3u8 - s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/mainv2.m3u8
DASH_ISO_GROUP	Dateiname und Pfad des Manifests. Beispiel: s3://amzn-s3-demo-bucket/dash/1.mpd	nicht zurückgegeben

Typ	playlistFilePaths	outputFilePaths
CMAF_GROUP	Dateiname und Pfad für jedes der Manifeste der obersten Ebene. Beispiele: • s3://amzn-s3-demo-bucket/cmaf/1.mpd • s3://amzn-s3-demo-bucket/cmaf/1.m3u8	nicht zurückgegeben
MS_SMOOTH_GROUP	Dateiname und Pfad des serverseitigen Manifests. Beispiel: s3://amzn-s3-demo-bucket/smooth/1.ism	Dateiname und Pfad der Videomanifeste für jeden der einzelnen Ausgänge. Beispiele: • s3://amzn-s3-demo-bucket/smooth/1_va.ismv • s3://amzn-s3-demo-bucket/smooth/2_va.ismv

Beispiel--Antworten in JSON für jeden Typ der Ausgabegruppe finden Sie in den folgenden Themen:

Themen

- [Dateigruppe](#)
- [Dateigroup mit Frame-Erfassungs-Ausgabe](#)
- [Apple HLS-Gruppe](#)
- [DASH ISO-Gruppe](#)
- [CMAF-Gruppe](#)
- [Microsoft Smooth Streaming-Gruppe](#)

Dateigruppe

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Amazon-Beispielereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Das Beispiel enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine Dateigruppe.

```
{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      "start": 0,
      "end": 10
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "outputFilePaths": [
              "s3://amzn-s3-demo-bucket/file/file.mp4"
            ],
            "durationInMs": 180041,
            "videoDetails": {
              "averageBitrate": 200000,
              "widthInPx": 1280,
              "heightInPx": 720,
              "qvbrAvgQuality": 7.38,
              "qvbrMinQuality": 7,
              "qvbrMaxQuality": 8,
              "qvbrMinQualityLocation": 2168,
              "qvbrMaxQualityLocation": 25025
            }
          }
        ],
        "type": "FILE_GROUP"
      }
    ],
    "timestamp": 1536964380391,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1536964333549-opn151",
    "userMetadata": {},
    "warnings": [
      {
```

```

        "code": 000000,
        "count": 1
      }
    ],
  },
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-09-14T21:54:31Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxngbl"
  ]
}

```

Note

QVBR-Statistiken sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe Quality-Defined Variable Bitrate (QVBR) verwendet.

Dateigroup mit Frame-Erfassungs-Ausgabe

Dieser Leitfaden enthält ein EventBridge Amazon-Beispielereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es zeigt auch Informationen zum Ausgabedateipfad für eine Dateigruppe mit einer Frame-Capture-Ausgabe.

Eine Frame-Capture-Ausgabe ist eine Ausgabe, die Sie für die Erstellung von Standbildern von Videos einrichten. Sie richten sie ähnlich wie eine normale Dateigruppen-Ausgabegruppe ein. Sie entfernen jedoch die Audiokomponente, wählen „Kein Container“ für den Container und anschließend „Bildaufnahme in JPEG“ für den Videocodec.

Note

Sie können Frame-Capture-Ausgaben nur für Jobs erstellen, die auch über eine normale Audio- und Videoausgabe verfügen. MediaConvert unterstützt keine Jobs, die nur aus einer Frame-Capture-Ausgabe bestehen.

Wenn Sie eine Frame-Capture-Ausgabe erstellen, enthält der COMPLETE Status die `outputFilePaths` Eigenschaft. Hier erfahren Sie den Dateinamen und den Pfad des endgültigen aufgenommenen Bildes.

 Tip

Da der Service eine automatische Nummerierung in den Namen der Frameerfassungsdateien beinhaltet, können Sie alle Bildnamen aus dem letzten ableiten. Wenn zum Beispiel Ihr `outputFilePaths`-Wert `s3://amzn-s3-demo-bucket/frameoutput/file.0000036.jpg` ist, können Sie ableiten, dass noch 35 weitere Bilder am selben Speicherort liegen, mit den Namen `file.0000001`, `file.0000002` usw.

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Beispielereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine Dateigruppe mit einer Frame-Capture-Ausgabe.

```
{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      {
        "start": 0,
        "end": 10
      }
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "outputFilePaths": [
              "s3://amzn-s3-demo-bucket/frameoutput/file.0000036.jpg"
            ],
            "durationInMs": 185000,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 1280,
              "heightInPx": 720
            }
          }
        ]
      }
    ]
  }
}
```



```

        ],
        "type": "FILE_GROUP"
    },
    {
        "outputDetails": [
            {
                "outputFilePaths": [
                    "s3://amzn-s3-demo-bucket/file/file.mp4"
                ],
                "durationInMs": 180041,
                "blackVideoDurationInMs": 0,
                "videoDetails": {
                    "widthInPx": 1280,
                    "heightInPx": 720,
                    "averageQVBRScore": 7.38,
                    "minimumQVBRScore": 7,
                    "maximumQVBRScore": 8,
                    "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,
                    "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
                }
            }
        ],
        "type": "FILE_GROUP"
    }
],
"timestamp": 1536964380391,
"accountId": "111122223333",
"queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
"jobId": "1536964333549-opn151",
"userMetadata": {},
"warnings": [
    {
        "code": 000000,
        "count": 1
    }
]
],
"version": "0",
"id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
"detail-type": "MediaConvert Job State Change",
"source": "aws.mediaconvert",
"account": "111122223333",
"time": "2018-09-14T21:54:31Z",
"region": "us-west-2",

```

```

    "resources": [
      "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxngbl"
    ]
  }

```

Note

QVBR-Statistiken (Quality-Defined Variable Bitrate) sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe QVBR-Ratensteuerung verwendet.

Apple HLS-Gruppe

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Amazon-Beispielereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine Apple-HLS-Gruppe.

```

{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      {
        "start": 0,
        "end": 10
      }
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "outputFilePaths": [
              "s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/mainv2.m3u8"
            ],
            "durationInMs": 180041,
            "blackVideoDurationInMs": 0,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 426,
              "heightInPx": 240,
              "averageQVBRScore": 7.38,
              "minimumQVBRScore": 7,
              "maximumQVBRScore": 8,

```

```

        "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,
        "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
    }
},
{
    "outputFilePaths": [
        "s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/mainv1.m3u8"
    ],
    "durationInMs": 180041,
    "blackVideoDurationInMs": 0,
    "videoDetails": {
        "widthInPx": 1280,
        "heightInPx": 720,
        "averageQVBRScore": 7.38,
        "minimumQVBRScore": 7,
        "maximumQVBRScore": 8,
        "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,
        "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
    }
},
{
    "type": "HLS_GROUP",
    "playlistFilePaths": [
        "s3://amzn-s3-demo-bucket/hls/main.m3u8"
    ]
}
],
"timestamp": 1536964380391,
"accountId": "111122223333",
"queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
"jobId": "1536964333549-opn151",
"userMetadata": {},
"warnings": [
    {
        "code": 000000,
        "count": 1
    }
]
},
"version": "0",
"id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
"detail-type": "MediaConvert Job State Change",
"source": "aws.mediaconvert",
"account": "111122223333",

```

```

    "time": "2018-09-14T21:54:31Z",
    "region": "us-west-2",
    "resources": [
        "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxngbl"
    ]
}

```

Note

QVBR-Statistiken (Quality-Defined Variable Bitrate) sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe QVBR-Ratensteuerung verwendet.

DASH ISO-Gruppe

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Amazon-Beispielereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine DASH-ISO-Gruppe.

```

{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      {
        "start": 0,
        "end": 10
      }
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "durationInMs": 180041,
            "blackVideoDurationInMs": 0,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 1280,
              "heightInPx": 720,
              "averageQVBRScore": 7.38,
              "minimumQVBRScore": 7,
              "maximumQVBRScore": 8,
              "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,

```

```

        "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
      }
    }
  ],
  "type": "DASH_ISO_GROUP",
  "playlistFilePaths": [
    "s3://amzn-s3-demo-bucket/dash/1.mpd"
  ]
}
],
"timestamp": 1536964380391,
"accountId": "111122223333",
"queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
"jobId": "1536964333549-opn151",
"userMetadata": {},
"warnings": [
  {
    "code": 000000,
    "count": 1
  }
]
},
"version": "0",
"id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
"detail-type": "MediaConvert Job State Change",
"source": "aws.mediaconvert",
"account": "111122223333",
"time": "2018-09-14T21:54:31Z",
"region": "us-west-2",
"resources": [
  "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxnngbl"
]
}

```

Note

QVBR-Statistiken (Quality-Defined Variable Bitrate) sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe QVBR-Ratensteuerung verwendet.

CMAF-Gruppe

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Beispiereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine CMAF-Gruppe.

```
{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      {
        "start": 0,
        "end": 10
      }
    ],
    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "durationInMs": 180041,
            "blackVideoDurationInMs": 0,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 1280,
              "heightInPx": 720,
              "averageQVBRScore": 7.38,
              "minimumQVBRScore": 7,
              "maximumQVBRScore": 8,
              "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,
              "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
            }
          }
        ],
        "type": "CMAF_GROUP",
        "playlistFilePaths": [
          "s3://amzn-s3-demo-bucket/cmaf/1.mpd",
          "s3://amzn-s3-demo-bucket/cmaf/1.m3u8"
        ]
      }
    ],
    "timestamp": 1536964380391,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1536964333549-opn151",
  }
}
```

```

    "userMetadata": {},
    "warnings": [
      {
        "code": 000000,
        "count": 1
      }
    ]
  },
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-09-14T21:54:31Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": [
    "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxngbl"
  ]
}

```

Note

QVBR-Statistiken (Quality-Defined Variable Bitrate) sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe QVBR-Ratensteuerung verwendet.

Microsoft Smooth Streaming-Gruppe

Im Folgenden finden Sie ein EventBridge Beispiereignis für einen Job mit einem COMPLETE Status. Es enthält Informationen zum Ausgabedateipfad für eine Microsoft Smooth Streaming-Gruppe.

```

{
  "detail": {
    "status": "COMPLETE",
    "paddingInserted": 0,
    "blackVideoDetected": 10,
    "blackSegments": [
      {
        "start": 0,
        "end": 10
      }
    ]
  },

```

```

    "outputGroupDetails": [
      {
        "outputDetails": [
          {
            "outputFilePaths": [
              "s3://amzn-s3-demo-bucket/smooth/1_va.ismv"
            ],
            "durationInMs": 180041,
            "blackVideoDurationInMs": 0,
            "videoDetails": {
              "widthInPx": 1280,
              "heightInPx": 534,
              "averageQVBRScore": 7.38,
              "minimumQVBRScore": 7,
              "maximumQVBRScore": 8,
              "minimumQVBRScoreLocationInMs": 2168,
              "maximumQVBRScoreLocationInMs": 25025
            }
          }
        ],
        "type": "MS_SMOOTH_GROUP",
        "playlistFilePaths": [
          "s3://amzn-s3-demo-bucket/smooth/1.ism"
        ]
      }
    ],
    "timestamp": 1536964380391,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1536964333549-opn151",
    "userMetadata": {},
    "warnings": [
      {
        "code": 000000,
        "count": 1
      }
    ]
  },
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-09-14T21:54:31Z",

```



```

    "region": "us-west-2",
    "resources": [
        "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1536961999428-kxnngbl"
    ]
}

```

Note

QVBR-Statistiken (Quality-Defined Variable Bitrate) sind nur verfügbar, wenn Ihre Videoausgabe QVBR-Ratensteuerung verwendet.

Ereignisse mit dem Status STORNIERT

MediaConvert sendet das Ereignis für den Fall `CANCELED`, dass der Job abgebrochen wird. Es enthält grundlegende Auftragsdetails wie `timestamp`, `accountId`, `queue`, `jobId`, und `userMetadata`.

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den `CANCELED` Status eines Jobs enthält.

```

{
    "version": "0",
    "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
    "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
    "source": "aws.mediaconvert",
    "account": "111122223333",
    "time": "2018-01-07T23:35:20Z",
    "region": "us-west-2",
    "resources": ["arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1515368087458-qnoxttd"],
    "detail": {
        "timestamp": 1515368120764,
        "accountId": "111122223333",
        "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
        "jobId": "1515368087458-qnoxttd",
        "status": "CANCELED",
        "userMetadata": {}
    }
}

```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellen `CANCELED`.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["CANCELED"]
  }
}
```

Ereignisse mit dem Status ERROR

MediaConvert sendet das EreignisERROR, wenn mindestens eine Ausgabe einen Fehler aufweist. Es enthält den oder die Fehlercodes, Meldungen und Warnungen oder andere kurzlebige Jobinformationen über den Fehlerstatus des Jobs. Weitere Informationen zu Fehlercodes finden Sie unter [Fehlercodes](#).

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den ERROR Status eines Jobs enthält.

```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-01-07T23:35:20Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": ["arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1515368087458-qnoxttd"],
  "detail": {
    "timestamp": 1515368120764,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1515368087458-qnoxttd",
    "status": "ERROR",
    "errorCode": 1040,
    "errorMessage": "Example error message",
    "userMetadata": {}
  }
}
```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellenERROR.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["ERROR"]
  }
}
```

Ereignisse mit dem Status NEW_WARNING

MediaConvert sendet ein Ereignis für den Fall `NEW_WARNING`, dass eine Warnung auftritt. Eine Warnbedingung verhindert nicht, dass der Job ausgeführt wird. Sie enthält den ARN für die Einreichungswarteschlange, die Job-ID und eine Warnmeldung. Warnmeldungen informieren Sie über Bedingungen, die den Job nicht beenden, aber möglicherweise darauf hindeuten, dass der Job nicht wie geplant voranschreitet.

Beispiel: Ein Job, den Sie so eingerichtet haben, dass er in Warteschlangen wechselt, erreicht die von Ihnen angegebene Wartezeit, kann aber nicht springen.

`NEW_WARNING` enthält nur die neueste Warnmeldung. Frühere Warnungen werden nicht gemeldet, auch wenn diese Warnbedingungen noch gültig sind.

Weitere Informationen zu Warnmeldungen finden Sie unter [Warncodes](#).

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den `NEW_WARNING` Status eines Jobs enthält.

```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-01-07T23:35:20Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": ["arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1515368087458-qnoxttd"],
  "detail": {
    "timestamp": 1515368120764,
    "accountId": "111122223333",
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "jobId": "1515368087458-qnoxttd",
    "status": "NEW_WARNING",
  }
}
```

```
    "warningCode": "000000",
    "warningMessage": "Example warning message",
    "userMetadata": {}
  }
}
```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellen `NEW_WARNING`.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["NEW_WARNING"]
  }
}
```

Ereignisse mit dem Status `QUEUE_HOP`

MediaConvert sendet das `QUEUE_HOP` Ereignis, wenn ein Job in die Warteschlange wechselt. Es enthält die Werte ARNs für beide Warteschlangen und die Priorität des Jobs innerhalb der Warteschlangen.

Beide `priority` und `previousPriority` sind identisch, es sei denn, die Konfiguration für das Überspringen von Warteschlangen legt eine neue Priorität fest, die dem Job beim Überspringen von Warteschlangen zugewiesen wird.

Das folgende JSON ist ein Beispielergebnis, das den `QUEUE_HOP` Status eines Jobs enthält.

```
{
  "version": "0",
  "id": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "detail-type": "MediaConvert Job State Change",
  "source": "aws.mediaconvert",
  "account": "111122223333",
  "time": "2018-01-07T23:35:20Z",
  "region": "us-west-2",
  "resources": ["arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1515368087458-qnoxttd"],
  "detail": {
    "timestamp": 1515368120764,
    "accountId": "111122223333",

```

```
    "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
    "previousQueue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/
Alternate",
    "priority": 0,
    "previousPriority": 0,
    "jobId": "1515368087458-qnoxttd",
    "status": "QUEUE_HOP",
    "userMetadata": {}
  }
}
```

Sie können das folgende JSON-Beispiel verwenden, um ein EventBridge Ereignismuster für Jobs mit dem Status zu erstellen `QUEUE_HOP`.

```
{
  "source": ["aws.mediaconvert"],
  "detail-type": ["MediaConvert Job State Change"],
  "detail": {
    "status": ["QUEUE_HOP"]
  }
}
```

Verwenden CloudWatch mit MediaConvert

Sie können Amazon verwenden CloudWatch , um Kennzahlen zu Ihren AWS Elemental MediaConvert Jobs zu sammeln. Hier sind einige Beispiele dafür, was Sie damit machen können CloudWatch:

Erfahren Sie mehr über Ihre Anfragen, Warteschlangen, Jobs und Ausgaben

Die Metriken sind nach Dimensionen gruppiert, einschließlich Betriebsmetriken, Warteschlangenmetriken und Job-Metriken.

- Zu den Betriebsmetriken gehören alle Fehler, die bei der Interaktion mit auftreten MediaConvert.
- Queue-Metriken enthalten Details zu all Ihren Jobs in einer bestimmten Warteschlange, z. B. die Gesamtzahl der Jobs oder die Gesamtdauer Ihrer Ausgaben.
- Job-Metriken enthalten Details zu Ihren Ergebnissen, anhand derer Sie Trends, Statistiken oder potenzielle Probleme mit Ihrem Video-Workflow identifizieren können.

Weitere Informationen finden Sie unter [Liste der Metriken MediaConvert CloudWatch](#).

Erstellen Sie CloudWatch Dashboards und Alarme

Sie können CloudWatch Dashboards erstellen, um die Dinge in einer Job-Warteschlange nachzuverfolgen. Sie können beispielsweise Transcodierungsaufträge verfolgen, die abgeschlossen wurden oder Fehler aufweisen. Sie können auch Messwerte verwenden, StandbyTime um beispielsweise Alarme zu erstellen, um zu erkennen, ob bei einer Auftragswarteschlange ein großer Rückstand besteht. Weitere Informationen finden Sie unter [Dashboards und Alarme für die AWS Elemental MediaConvert Nutzung von Amazon CloudWatch erstellen](#).

Themen

- [Liste der Metriken MediaConvert CloudWatch](#)

Liste der Metriken MediaConvert CloudWatch

AWS Elemental MediaConvert sendet die folgenden Metriken CloudWatch am Ende jedes Jobs an.

Metrikname	Einheit	Beschreibung
Errors	Anzahl	Verfolgt Fehler, die bei einem bestimmten API-Aufruf aufgetreten sind. Zu den Vorgängen gehören: CreateJob, GetJobListJobs, ListPresets, ListQueues, ListTagsForResource, und Subscribe
AudioOutputDuration	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden der reinen Audioausgabe in einer Warteschlange.
SDOutputDuration	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden der SD-Ausgabe (Standard Definition) für eine Warteschlange. Die Definition der einzelnen Videoauflösungskategorien finden Sie auf der Seite

Metrikname	Einheit	Beschreibung
		mit den AWS Elemental MediaConvert Preisen.
HDOutputDuration	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden der HD-Ausgabe (High Definition) in einer Warteschlange. Die Definition der einzelnen Videoauflösungskategorien finden Sie auf der Preisseite.AWS Elemental MediaConvert
UHDOutputDuration	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden ultra-high-definition (UHD) der Ausgabe für eine Warteschlange. Die Definition der einzelnen Videoauflösungskategorien finden Sie auf der Seite mit den Preisen.AWS Elemental MediaConvert
8KOutputDuration	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden einer 8K-Ausgabe für eine Warteschlange. Die Definition der einzelnen Videoauflösungskategorien finden Sie auf der Seite mit den Preisen.AWS Elemental MediaConvert
JobsCompletedCount	Anzahl	Die Anzahl der abgeschlossenen Jobs in einer Warteschlange.
JobsCanceled	Anzahl	Die Anzahl der stornierten Jobs in einer Warteschlange.

Metrikname	Einheit	Beschreibung
JobsErroredCount	Anzahl	Anzahl der infolge unzulässiger Eingaben fehlgeschlagenen Aufträge, z. B. bei einer Anfrage zur Transcodierung einer Datei, die sich nicht im angegebenen Eingangs-Bucket befindet.
StandbyTime	Millisekunden	Die Zeitdauer in Millisekunden, für die sich ein Job in einer Warteschlange befindet, bevor MediaConvert mit seiner Verarbeitung begonnen wird.
TranscodingTime	Millisekunden	Die Anzahl der Millisekunden bis zum Abschluss der Transcodierung. MediaConvert
BlackVideoDetected	Millisekunden	Die Gesamtdauer der schwarzen Videoframes in Ihrer Ausgabe, die auch in Ihrer Eingabe vorhanden sind, in Millisekunden. BlackVideoDetected beinhaltet keine schwarzen Frames, die von eingefügt wurden. MediaConvert
BlackVideoDetectedRatio	Verhältnis	Das Verhältnis der schwarzen Videoframes zur Gesamtdauer Ihrer Ausgabe. Bei höheren Verhältnissen werden Ausgaben mit mehr schwarzen Frames angezeigt.
LongestBlackSegmentDetected	Millisekunden	Die Position in Ihrer Ausgabe mit dem längsten zusammenhängenden Segment schwarzer Videoframes in Millisekunden.

Metrikname	Einheit	Beschreibung
VideoPaddingInserted	Millisekunden	Die Gesamtdauer von Leerbildern, die über alle Ausgaben Ihres Jobs MediaConvert eingefügt wurden, in Millisekunden. Beim Videopadding werden Leerbilder eingefügt, um die Audio- und Videodauer aufeinander abzustimmen. Große VideoPaddingInserted Werte zeigen, dass mehr Leerbilder eingefügt wurden. Sie zeigen auch, inwieweit Ihre Eingangs-Audiotracks entweder spät beginnen, früh enden oder beides.
VideoPaddingInsertedRatio	Verhältnis	Das Verhältnis der MediaConvert eingefügten Leerbilder zur Gesamtdauer Ihrer Ausgabe. Höhere Seitenverhältnisse können auf Probleme mit der Audio- und Videosynchronisierung in Ihrer Eingabe hinweisen.
AvgBitrateTop	Bits pro Sekunde	Die durchschnittliche Bitrate der Ausgabe mit der höchsten Bitrate in der Ausgabegruppe.
AvgBitrateBottom	Bits pro Sekunde	Die durchschnittliche Bitrate der Ausgabe mit der niedrigsten Bitrate in der Ausgabegruppe.
QVBRAvgQualityHighBitrate	Ergebnis	Der durchschnittliche QVBR-Qualitätsfaktor der Ausgabe mit der höchsten Bitrate in der Ausgabegruppe.
QVBRAvgQualityLowBitrate	Ergebnis	Der durchschnittliche QVBR-Qualitätsfaktor der Ausgabe mit der niedrigsten Bitrate in der Ausgabegruppe.

Metrikname	Einheit	Beschreibung
QVBRMinQualityHigh Bitrate	Ergebnis	Der minimale QVBR-Qualitätsfaktor für die Ausgabe mit der höchsten Bitrate in der Ausgabegruppe.
QVBRMinQualityLowB itrate	Ergebnis	Der minimale QVBR-Qualitätsfaktor für die Ausgabe mit der niedrigsten Bitrate in der Ausgabegruppe.

Protokollieren von AWS Elemental MediaConvert API-Aufrufen mit AWS CloudTrail

AWS Elemental MediaConvert integriert in AWS CloudTrail, einen Dienst, der eine Aufzeichnung der von einem Benutzer, einer Rolle oder einem AWS Dienst ausgeführten Operationen bereitstellt. CloudTrail erfasst alle von Ihnen ausgeführten Operationen (API-Aufrufe), auch die von der MediaConvert Konsole aus, als Ereignisse. Ereignisse enthalten Informationen über Anfragen an MediaConvert, darunter die IP-Adresse, wer die Anfrage gestellt hat, wann sie gestellt wurde, den MediaConvert Vorgang und weitere Details. Weitere Informationen zu CloudTrail Ereignissen finden Sie unter [Was sind CloudTrail Ereignisse?](#)

Einige Beispiele dafür, was Ihnen bei der Suche helfen CloudTrail kann, sind: wann Sie eine Anfrage zum Erstellen eines Jobs eingereicht haben, wer eine Warteschlange gelöscht hat oder welche Tags zu einer Ressource hinzugefügt wurden.

Eine vollständige Liste aller MediaConvert Operationen, die Sie ausführen können, finden Sie in der [MediaConvert API-Referenz](#).

Weitere Informationen CloudTrail dazu finden Sie im [AWS CloudTrail Benutzerhandbuch](#).

Themen

- [Hier finden Sie Informationen über MediaConvert in CloudTrail](#)
- [Grundlegendes zu CloudTrail Managementereignissen für MediaConvert](#)

Hier finden Sie Informationen über MediaConvert in CloudTrail

Sie können Ereignisse der letzten 90 Tage in der CloudTrail Konsole im [Ereignisverlauf](#) anzeigen, suchen und herunterladen. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit dem CloudTrail Ereignisverlauf](#).

Für eine fortlaufende Aufzeichnung von CloudTrail Ereignissen, die über die letzten 90 Tage hinausgehen, müssen Sie einen CloudTrail Trail - oder CloudTrail Lake-Ereignisdatenspeicher erstellen.

CloudTrail Pfade

Mit CloudTrail Trails werden Protokolldateien für Ereignisse an einen Amazon S3 S3-Bucket übermittelt. CloudTrail Darüber hinaus können Sie andere AWS Dienste konfigurieren, um die gesammelten [Ereignisdaten weiter zu analysieren und darauf zu reagieren](#). Wenn Sie einen Trail erstellen, wird [jedes Ereignis CloudTrail auch an Amazon EventBridge gesendet](#). Weitere Informationen zu CloudTrail Trails finden Sie unter [Mit CloudTrail Trails arbeiten](#).

CloudTrail Datenspeicher für Ereignisse in Lake

CloudTrail Bietet mit CloudTrail Lake Event Data Stores einen durchsuchbaren Speicher mit Ereignisdaten. Weitere Informationen finden Sie unter [Arbeiten mit CloudTrail Lake](#).

Grundlegendes zu CloudTrail Managementereignissen für MediaConvert

[Verwaltungsereignisse](#) bieten Informationen zu Verwaltungsvorgängen, die an Ressourcen in Ihrem ausgeführt werden AWS-Konto. Diese Operationen werden auch als Operationen auf Steuerungsebene oder MediaConvert Operationen bezeichnet. CloudTrail Protokolliert standardmäßig alle Verwaltungsereignisse.

CloudTrail Verwaltungsereignisse stellen eine einzelne Anfrage aus einer beliebigen Quelle dar. Sie enthalten Informationen darüber, woher eine Anfrage stammt, wer die Anfrage gestellt hat, wann die Anfrage gestellt wurde, den MediaConvert Vorgang und andere wichtige Details.

Einzelheiten zum Inhalt dieser Ereignisse finden Sie unter [Inhalt der CloudTrail Datensätze](#).

Ursprung

Zu den Ereignissen gehören die Quell-IP-Adresse `sourceIPAddress`, AWS Region unter `awsRegion` und Benutzeragent (Browser- oder Client-Informationen) unter `userAgent`, damit Sie herausfinden können, woher eine Anfrage stammt.

Identität

Zu den Ereignissen gehören unter `IdentityInformation.userIdentity`, anhand derer Sie herausfinden können, wer die Anfrage gestellt hat. Sie können diese Informationen verwenden, um Folgendes zu bestimmen:

- Ob die Anfrage mit Anmeldeinformationen des Root-Benutzers oder des Benutzers gestellt wurde.
- Die Anforderung wurde im Namen eines IAM-Identity-Center-Benutzers erstellt.
- Gibt an, ob die Anforderung mit temporären Sicherheitsanmeldeinformationen für eine Rolle oder einen Verbundbenutzer gesendet wurde.
- Ob die Anforderung aus einem anderen AWS-Service gesendet wurde.

Weitere Informationen, einschließlich einer Liste relevanter Felder, finden Sie im [CloudTrail UserIdentity-Element](#).

Zeit

Ereignisse enthalten einen Zeitstempel unter `eventTime`

MediaConvert Betrieb

Zu den Ereignissen gehört die MediaConvert Operation unter `eventName`. Zum Beispiel, `CreateJob` wenn Sie einen neuen Job einreichen oder `CreateQueue` wenn Sie eine neue Warteschlange anfordern.

Weitere wichtige Details

Einige Ereignisse enthalten spezifische Informationen zu Ihrer MediaConvert Anfrage unter `requestParameters` sowie MediaConvert zur Antwort unter `responseElements`.

Wenn Sie beispielsweise eine `CreateJob` Anfrage einreichen, enthält das `requestParameters` Feld den JSON-Code für die von Ihnen eingereichten Jobeinstellungen. Im Erfolgsfall enthält das Ereignis auch den vollständigen und validierten JSON-Wert für die Job-Einstellungen sowie die Job-ID unter `responseElements`.

Ein anderes Beispiel: Wenn Sie eine `CreateQueue` Anfrage einreichen, enthält das `requestParameters` Feld die Warteschlangeneinstellungen, die Sie eingereicht haben. Bei Erfolg umfasst das Ereignis auch die Warteschlange, unter der sich der ARN befindet `responseElements`.

 Note

MediaConvert unterstützt nur das Aufzeichnen von Verwaltungsereignissen in CloudTrail, es unterstützt keine Datenereignisse. Einzelheiten zu diesen Ereignistypen und ihren Unterschieden finden Sie unter [CloudTrailKonzepte](#).

Beispielereignisse

Die folgenden Beispiele zeigen ein CloudTrail Ereignis für die TagResource Operationen CreateJob CreateQueueDeleteQueue, und. CloudTrail zeichnet auch alle anderen [MediaConvert Operationen](#) auf, obwohl sie hier nicht angezeigt werden.

Beispiel für ein Ereignis: CreateJob

```
{
  "eventVersion": "1.09",
  "userIdentity": {
    "type": "AssumedRole",
    "principalId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE:example-admin",
    "arn": "arn:aws:sts::111122223333:assumed-role/admin/example-admin",
    "accountId": "111122223333",
    "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
    "sessionContext": {
      "sessionIssuer": {
        "type": "Role",
        "principalId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:role/admin",
        "accountId": "111122223333",
        "userName": "admin"
      },
      "attributes": {
        "creationDate": "2024-04-04T17:30:19Z",
        "mfaAuthenticated": "false"
      }
    }
  },
  "eventTime": "2024-04-04T17:45:26Z",
  "eventSource": "mediaconvert.amazonaws.com",
  "eventName": "CreateJob",
  "awsRegion": "us-west-2",
  "sourceIPAddress": "203.0.113.100",
```

```

    "userAgent": "Mozilla/5.0 (Macintosh; Intel Mac OS X 10_15_7) AppleWebKit/537.36
(KHTML, like Gecko) Chrome/123.0.0.0 Safari/537.36",
    "requestParameters": {
        "settings": {...},
        "accelerationSettings": {
            "mode": "DISABLED"
        },
        "role": "arn:aws:iam::111122223333:role/service-role/
MediaConvert_Default_Role",
        "clientRequestToken": "1712252705233-zyxwvut",
        "statusUpdateInterval": "SECONDS_60",
        "billingTagsSource": "JOB",
        "priority": 0,
        "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default"
    },
    "responseElements": {
        "job": {
            "arn": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:jobs/1712252725875-
defhgi",
            "id": "1712252725875-defhgi",
            "createdAt": 1712252726,
            "queue": "arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default",
            "role": "arn:aws:iam::111122223333:role/service-role/
MediaConvert_Default_Role",
            "settings": {...},
            "status": "SUBMITTED",
            "timing": {
                "submitTime": 1712252726
            },
            "billingTagsSource": "JOB",
            "accelerationSettings": {
                "mode": "DISABLED"
            },
            "statusUpdateInterval": "SECONDS_60",
            "priority": 0,
            "accelerationStatus": "NOT_APPLICABLE",
            "messages": {
                "info": [],
                "warning": []
            },
            "clientRequestToken": "1712252705233-abcDEF"
        }
    },
    "requestID": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",

```

```

    "eventID": "0987dcba-09fe-87dc-65ba-ab0987654321",
    "readOnly": false,
    "eventType": "AwsApiCall",
    "managementEvent": true,
    "recipientAccountId": "111122223333",
    "eventCategory": "Management"
  }

```

Beispiel für ein Ereignis: CreateQueue

```

{
  "eventVersion": "1.05",
  "userIdentity": {
    "type": "IAMUser",
    "principalId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
    "arn": "arn:aws:iam::111122223333:user/testuser",
    "accountId": "111122223333",
    "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
    "userName": "testUser",
    "sessionContext": {
      "attributes": {
        "mfaAuthenticated": "false",
        "creationDate": "2018-07-10T14:01:57Z"
      }
    },
    "invokedBy": "signin.amazonaws.com"
  },
  "eventTime": "2018-07-10T16:49:13Z",
  "eventSource": "mediaconvert.amazonaws.com",
  "eventName": "CreateQueue",
  "awsRegion": "eu-west-1",
  "sourceIPAddress": "203.0.113.100",
  "userAgent": "Mozilla/5.0 (Windows NT 10.0; Win64; x64) AppleWebKit/537.36 (KHTML, like Gecko) Chrome/67.0.3396.99 Safari/537.36",
  "requestParameters": {
    "name": "QueueName",
    "description": "Example queue description.",
    "tags": {}
  },
  "responseElements": {
    "queue": {
      "arn": "arn:aws:mediaconvert:eu-west-1:111122223333:queues/QueueName",
      "createdAt": 1531241353,

```

```

        "lastUpdated": 1531241353,
        "type": "CUSTOM",
        "status": "ACTIVE",
        "description": "",
        "name": "QueueName",
        "submittedJobsCount": 0,
        "progressingJobsCount": 0
    },
    "requestID": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
    "eventID": "0987dcba-09fe-87dc-65ba-ab0987654321",
    "readOnly": false,
    "eventType": "AwsApiCall",
    "recipientAccountId": "111122223333"
}

```

Beispiel für ein Ereignis: DeleteQueue

```

{
    "eventVersion": "1.05",
    "userIdentity": {
        "type": "IAMUser",
        "principalId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "arn": "arn:aws:iam::111122223333:user/testuser",
        "accountId": "111122223333",
        "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
        "userName": "testuser",
        "sessionContext": {
            "attributes": {
                "mfaAuthenticated": "false",
                "creationDate": "2018-07-10T14:01:57Z"
            }
        },
        "invokedBy": "signin.amazonaws.com"
    },
    "eventTime": "2018-07-10T15:36:29Z",
    "eventSource": "mediaconvert.amazonaws.com",
    "eventName": "DeleteQueue",
    "awsRegion": "eu-west-1",
    "sourceIPAddress": "203.0.113.100",
    "userAgent": "Mozilla/5.0 (Windows NT 10.0; Win64; x64) AppleWebKit/537.36 (KHTML, like Gecko) Chrome/67.0.3396.99 Safari/537.36",
    "requestParameters": {

```



```

    "name": "QueueName"
  },
  "responseElements": null,
  "requestID": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "eventID": "0987dcba-09fe-87dc-65ba-ab0987654321",
  "readOnly": false,
  "eventType": "AwsApiCall",
  "recipientAccountId": "111122223333"
}

```

Beispiel für ein Ereignis: TagResource

```

{
  "eventVersion": "1.05",
  "userIdentity": {
    "type": "IAMUser",
    "principalId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
    "arn": "arn:aws:iam::111122223333:user/testuser",
    "accountId": "111122223333",
    "accessKeyId": "AKIAIOSFODNN7EXAMPLE",
    "userName": "testuser"
  },
  "eventTime": "2018-07-10T18:44:27Z",
  "eventSource": "mediaconvert.amazonaws.com",
  "eventName": "TagResource",
  "awsRegion": "eu-west-1",
  "sourceIPAddress": "203.0.113.100",
  "userAgent": "Mozilla/5.0 (Windows NT 10.0; Win64; x64) AppleWebKit/537.36 (KHTML,
like Gecko) Chrome/67.0.3396.99 Safari/537.36",
  "requestParameters": {
    "arn": "arn:aws:mediaconvert:eu-west-1:111122223333:queues/ExampleQueue",
    "Tags": {
      "CostCenter": "Example-Tag"
    }
  },
  "responseElements": null,
  "requestID": "1234abcd-12ab-34cd-56ef-1234567890ab",
  "eventID": "0987dcba-09fe-87dc-65ba-ab0987654321",
  "readOnly": false,
  "eventType": "AwsApiCall",
  "recipientAccountId": "111122223333"
}

```

Ressourcen taggen AWS Elemental MediaConvert

Ein Tag ist eine Bezeichnung, die Sie einer Ressource zuweisen oder die sie einer AWS Ressource AWS zuweist. Jedes Tag besteht aus einem Schlüssel und einem Wert. Für Tags, die Sie zuweisen, definieren Sie einen Schlüssel und einen Wert. Beispiel: Sie könnten als Schlüssel "Stufe" und als Wert "Test" konfigurieren. Mithilfe von Tags können Sie Ihre AWS Ressourcen identifizieren und organisieren. Tags, die Sie AWS Elemental MediaConvert Aufträgen, Jobvorlagen, Warteschlangen und Voreinstellungen zuweisen, sind dienstübergreifend in AWS Tags integriert.

Die folgenden Anwendungsfälle für diese Tags sind häufig anzutreffen:

- Sie können diese Tags im AWS Fakturierung und Kostenmanagement Dashboard aktivieren und dann einen monatlichen Kostenverteilungsbericht einrichten. Weitere Informationen finden Sie unter [Einrichtung von Ressourcen für die Kostenzuweisung durch Tagging](#).
- Mithilfe von AWS Identity and Access Management (IAM) können Sie den Zugriff auf Ihre Ressourcen auf Ressourcenebene zulassen oder verweigern. Weitere Informationen finden Sie unter [Steuern des Zugriffs auf AWS Ressourcen mithilfe von Ressourcen-Tags](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Themen

- [AWS Elemental MediaConvert Ressourcen für die Kostenzuweisung durch Tagging einrichten](#)
- [Hinzufügen von Stichwörtern beim Erstellen einer AWS Elemental MediaConvert Ressource](#)
- [Hinzufügen von Tags zu einer vorhandenen AWS Elemental MediaConvert Ressource](#)
- [Tags auf einer AWS Elemental MediaConvert Ressource anzeigen](#)
- [Bearbeiten von Tags auf einer Ressource AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Tags aus einer AWS Elemental MediaConvert Ressource entfernen](#)
- [Einschränkungen für Tags auf Ressourcen AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Verwenden von Metadaten-Tags mit AWS Elemental MediaConvert Jobs](#)

AWS Elemental MediaConvert Ressourcen für die Kostenzuweisung durch Tagging einrichten

Für alle Ausgaben, die Sie mithilfe einer On-Demand-Warteschlange erstellen, können Sie das AWS Fakturierung und Kostenmanagement Dashboard verwenden, um einen monatlichen

Kostenverteilungsbericht zu erstellen. Dieser Bericht zeigt, welche AWS Gebühren Ihnen für die Transcodierung berechnet werden, sortiert nach Ressourcen. Sie können Ihre Aufgaben so einrichten, dass Ihre Aufgabenausgaben nach den Tags der Aufgabe oder den Tags einer Ressource sortiert werden, die Sie zum Erstellen der Aufgabe verwenden. Sie können Ihre Rechnung also nach den Tags sortieren, die Sie für die Aufgabe festgelegt haben; die Sie für die Warteschlange festgelegt haben, an die Sie die Aufgabe absenden; die Sie für die Aufgabenvorlage festgelegt haben, aus der Sie die Aufgabe erstellen; oder die Sie für die Ausgabevoreinstellungen festgelegt haben, die Sie zum Einrichten der einzelnen Ausgaben der Aufgabe verwenden.

Einrichten der Kostenzuordnung durch Markieren für Ihre AWS Elemental MediaConvert -Kosten

1. Markieren Sie die Ressourcen, nach denen Sie Ihre Rechnung sortieren möchten. Anleitungen können Sie den anderen Themen in diesem Kapitel entnehmen.
2. Erstellen Sie Ihre Transcodierungsaufträge und geben Sie wie folgt an, wie Ihre Kosten zugeordnet werden sollen:
 - a. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite unter Jobeinstellungen die Option AWS Integration aus.
 - b. Wählen Sie im Abschnitt Auftragseinstellungen auf der rechten Seite unter AWS Integration für Quelle des Abrechnungs-Tags aus, welche Tags Sie verwenden möchten, um die Ausgaben des Jobs zu sortieren. Sie können wählen, ob die Ressource, die Sie zur Erstellung des Jobs verwendet haben, nach Stichwörtern sortiert werden soll — Jobvorlage, Ausgabevoreinstellung oder Warteschlange. Alternativ können Sie Job (Aufgabe) auswählen, um nach den Tags für die Aufgabe selbst zu sortieren.

 Note

Aufgaben und die Tags für sie bleiben nur 90 Tage erhalten. Wenn Ihr Workflow über längere Zeiträume Tags referenziert, sollten Sie Tags für die Warteschlange, die Aufgabenvorlage oder die Ausgabevoreinstellung anstelle von Tags für die Aufgabe verwenden.

3. Aktivieren Sie diese Tags im AWS Fakturierung und Kostenmanagement Dashboard. Weitere Informationen finden Sie unter [Aktivierung von benutzerdefinierten Kostenzuordnungs-Tags](#) im Billing and Cost Management-Benutzerhandbuch.
4. Richten Sie Ihren Bericht ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Bericht zur monatlichen Kostenzuweisung](#) im Billing and Cost Management-Benutzerhandbuch.

Hinzufügen von Stichwörtern beim Erstellen einer AWS Elemental MediaConvert Ressource

Die folgenden Verfahren zeigen Ihnen, wie Sie Tags zu Ihren MediaConvert Warteschlangen, Jobvorlagen und Ausgabevorgaben hinzufügen, wenn Sie sie erstellen.

Topics

Hinzufügen von Tags beim Erstellen einer Ressource (Konsole)

Sie können Tags hinzufügen, wenn Sie eine Warteschlange, Auftragsvorlage oder Ausgabevoreinstellung erstellen.

So fügen Sie Tags hinzu, wenn Sie eine Warteschlange, Auftragsvorlage oder Ausgabevoreinstellung erstellen (Konsole).

1. Befolgen Sie die Schritte in einem der folgenden Verfahren, um mit dem Erstellen der Ressource zu beginnen, speichern Sie sie aber nicht:
 - [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#)
 - [Erstellen einer Warteschlange](#)
 - [Erstellung von Vorlagen](#)
 - [Ein Preset erstellen](#)
 - [Erstellen einer Voreinstellung, die auf einer Systemvoreinstellung basiert](#)
2. Suchen Sie den Abschnitt Tags am relevanten Speicherort:
 - Für Jobs — auf der Seite Job erstellen, nachdem Sie im Bereich Job links Einstellungen ausgewählt haben
 - Für Warteschlangen — unten auf der Seite „Warteschlange erstellen“
 - Für Ausgabevoreinstellungen — unten auf der Seite „Voreinstellung erstellen“
 - Für Jobvorlagen — unten auf der Seite „Jobvorlage erstellen“, nachdem Sie links im Bereich Job die Option Einstellungen ausgewählt haben
3. Klicken Sie im Abschnitt Tags auf Add (Hinzufügen).
4. Geben Sie für Tag key (Tag-Schlüssel) einen Namen für das Tag ein. Geben Sie für Tag Value (Tag-Wert) einen Wert für das Tag ein.
5. Klicken Sie auf Create (Erstellen), um die neue Ressource mit ihren Tags zu speichern.

Hinzufügen von Tags beim Erstellen einer Ressource (API und AWS CLI)

Wenn Sie einen Job, eine Jobvorlage, eine Ausgabevoreinstellung oder eine Warteschlange mithilfe der AWS Elemental MediaConvert API oder der erstellen AWS CLI, reichen Sie Ihre JSON-Spezifikation für die Ressource wie gewohnt ein. Schließen Sie Tags wie im folgenden JSON-Beispiel ein, in `tags`:

```
{
  "name": "Job Template Test with Resource Tags",
  "description": "Job Template Test",
  "tags":{
    "Company": "Banana",
    "Stage": "Production"
  },
  "settings":{
```

Hinzufügen von Tags zu einer vorhandenen AWS Elemental MediaConvert Ressource

Das folgende Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie mithilfe der Konsole Tags zu vorhandenen Auftragsvorlagen, Ausgabevorgaben oder Warteschlangen hinzufügen. AWS Elemental MediaConvert Sie können die Konsole nicht verwenden, um Tags zu vorhandenen Aufträgen hinzuzufügen.

Weitere Informationen zum Hinzufügen von Tags mithilfe der API finden Sie unter der POST-Methode im Endpunktabschnitt [Tags](#) der MediaConvert -API-Referenz.

Note

Tags auf Ihren MediaConvert Ressourcen werden in der JSON-Antwort auf eine GET Anfrage für die Ressource nicht angezeigt. Senden Sie stattdessen eine GET-Anforderung an den Tags-Endpunkt. Wenn Sie die Anforderung direkt an die API senden, anstatt ein SDK zu verwenden, müssen Sie den Ressourcen-ARN als URL codieren.

So fügen Sie Tags zu Aufgabenvorlagen, Ausgabevoreinstellungen und Warteschlangen hinzu (Konsole)

1. Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert>.

2. Wählen Sie das Symbol mit den drei Balken auf der linken Seite, um zum linken Navigationsbereich zu gelangen.
3. Wählen Sie Output presets (Ausgabevoreinstellungen), Job templates (Auftragsvorlagen) oder Queues (Warteschlangen).
4. Wählen Sie den Namen der spezifischen Ressource, der Sie ein Tag hinzufügen möchten.
5. Wählen Sie oben rechts die Schaltfläche Update (Aktualisieren), Edit queue (Warteschlange bearbeiten) oder Update preset (Voreinstellung aktualisieren).
6. Wählen Sie im Abschnitt Tags unten auf der Seite die Option Add (Hinzufügen).
7. Geben Sie für Tag key (Tag-Schlüssel) einen Namen für das Tag ein. Geben Sie für Tag Value (Tag-Wert) einen Wert für das Tag ein.
8. Wählen Sie Speichern.

Tags auf einer AWS Elemental MediaConvert Ressource anzeigen

Das folgende Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie Tags in vorhandenen Warteschlangen, Auftragsvorlagen und Ausgabevorgaben mithilfe der AWS Elemental MediaConvert Konsole anzeigen können.

Informationen dazu, wie Sie das mithilfe der API tun können, finden Sie unter der GET-Methode im Endpunktabschnitt [Tags arn](#) der MediaConvert -API-Referenz. Wenn Sie die Anforderung direkt an die API senden, anstatt ein SDK zu verwenden, müssen Sie den Ressourcen-ARN als URL codieren.

So zeigen Sie Tags für Warteschlangen, Auftragsvorlagen und Ausgabevoreinstellungen an (Konsole)

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter /mediaconvert. https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)
2. Wählen Sie das Symbol mit den drei Balken auf der linken Seite, um zum linken Navigationsbereich zu gelangen.
3. Wählen Sie Job templates (Aufgabenvorlagen), Output presets (Ausgabevoreinstellungen) oder Queues (Warteschlangen) aus.
4. Wählen Sie den Namen der spezifischen Ressource, die Tags hat, die Sie anzeigen möchten.
5. Zeigen Sie die Tags für die Ressource im Abschnitt Tags unten auf der Seite an.

Bearbeiten von Tags auf einer Ressource AWS Elemental MediaConvert

Das folgende Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie Tags in vorhandenen Jobvorlagen, Ausgabevoreinstellungen und Warteschlangen mithilfe der AWS Elemental MediaConvert Konsole bearbeiten. Sie können die Tags vorhandener Aufgaben nicht bearbeiten.

Informationen dazu, wie Sie das mithilfe der API tun können, finden Sie unter der POST-Methode im Endpunktabschnitt [Tags](#) der MediaConvert -API-Referenz.

So bearbeiten Sie Tags für Aufgabenvorlagen, Ausgabevoreinstellungen und Warteschlangen (Konsole)

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter https://console.aws.amazon.com/mediaconvert](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert).
2. Wählen Sie das Symbol mit den drei Balken auf der linken Seite, um zum linken Navigationsbereich zu gelangen.
3. Wählen Sie Job templates (Aufgabenvorlagen), Output presets (Ausgabevoreinstellungen) oder Queues (Warteschlangen) aus.
4. Wählen Sie den Namen der spezifischen Ressource, die Tags hat, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie oben rechts die Schaltfläche Update (Aktualisieren), Edit queue (Warteschlange bearbeiten) oder Update preset (Voreinstellung aktualisieren).
6. Bearbeiten Sie im Abschnitt Tags unten auf der Seite alle Werte für Tag key (Tag-Schlüssel) und Tag values (Tag-Werte), die Sie ändern möchten.
7. Wählen Sie Speichern.

Tags aus einer AWS Elemental MediaConvert Ressource entfernen

Das folgende Verfahren zeigt Ihnen, wie Sie mithilfe der Konsole Tags aus vorhandenen Auftragsvorlagen, Ausgabevorgaben und Warteschlangen entfernen. AWS Elemental MediaConvert

Informationen dazu, wie Sie das mithilfe der API tun können, finden Sie unter der PUT-Methode im Endpunktabschnitt [Tags](#) der MediaConvert -API-Referenz.

So entfernen Sie Tags aus einer Aufgabenvorlage, einer Ausgabevoreinstellung oder einer Warteschlange (Konsole)

1. [Öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter /mediaconvert. https://console.aws.amazon.com](https://console.aws.amazon.com/mediaconvert)

2. Wählen Sie das Symbol mit den drei Balken auf der linken Seite, um zum linken Navigationsbereich zu gelangen.
3. Wählen Sie Job templates (Aufgabenvorlagen), Output presets (Ausgabevoreinstellungen) oder Queues (Warteschlangen) aus.
4. Wählen Sie den Namen der spezifischen Ressource, die Tags hat, die Sie ändern möchten.
5. Wählen Sie oben rechts die Schaltfläche Update (Aktualisieren), Edit queue (Warteschlange bearbeiten) oder Update preset (Voreinstellung aktualisieren).
6. Wählen Sie neben jedem Tag, das Sie entfernen möchten, die Option Remove (Entfernen) aus.
7. Wählen Sie Speichern.

Einschränkungen für Tags auf Ressourcen AWS Elemental MediaConvert

Die folgenden grundlegenden Einschränkungen gelten für Tags (Markierungen):

- Maximale Anzahl von Tags pro Ressource – 50
- Maximale Schlüssellänge — 128 Unicode-Zeichen.
- Maximale Wertelänge — 256 Unicode-Zeichen.
- Gültige Werte für Schlüssel und Wert — Groß- und Kleinbuchstaben im UTF-8-Zeichensatz, Zahlen, Leerzeichen und die folgenden Zeichen: `_`, `.`, `/`, `=`, `+`, `-` und `@`.
- Bei Tag-Schlüsseln und -Werten muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.
- Verwenden Sie nicht das `aws :`-Präfix für Schlüssel oder Werte. Es ist für die Verwendung reserviert. AWS

Verwenden von Metadaten-Tags mit AWS Elemental MediaConvert Jobs

Sofern Sie nicht über bestehende Integrationen oder Workflows verfügen, die auf Metadaten-Tags (`userMetadata`) basieren, empfehlen wir Ihnen, AWS Standard-Tags sowohl für die automatische Integration mit AWS Diensten als auch für benutzerdefinierte Integrationen und Workflows zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Ressourcen taggen AWS Elemental MediaConvert](#).

Ein Tag ist eine Bezeichnung, die Sie zuweisen oder die einer AWS Ressource zugewiesen wird. AWS Jedes Tag besteht aus einem Schlüssel und einem Wert. Für Tags, die Sie zuweisen, definieren Sie einen Schlüssel und einen Wert. Beispiel: Sie könnten als Schlüssel "Stufe" und als Wert "Test" konfigurieren. Mithilfe von Tags können Sie Ihre AWS Ressourcen identifizieren und organisieren. Metadaten-Tags, die Sie AWS Elemental MediaConvert Jobs zuweisen, werden in EventBridge Amazon-Benachrichtigungen angezeigt.

Metadaten-Tags können Sie Aufträgen wie folgt hinzufügen:

- Über die MediaConvert Konsole auf der Seite mit den Auftragseinstellungen im Bereich Metadaten.
- Über die MediaConvert API in Ihren Jobeinstellungen JSON-Payload. Schließen Sie Tags wie im folgenden JSON-Codeausschnitt ein, in `userMetadata`. Weitere Informationen finden Sie im Endpunktabschnitt [Jobs \(Aufträge\)](#) der MediaConvert API-Referenz.

```
{
  "name": "Job Template Test with Resource Tags",
  "description": "Job Template Test",
  "userMetadata":{
    "Company": "Banana",
    "Stage": "Production"
  },
  "settings":{
```

AWS Elemental MediaConvert Einschränkungen bei Job-Tags

Die folgenden grundlegenden Einschränkungen gelten für Tags auf Aufträgen:

- Maximale Anzahl von Tags pro Job — 10.
- Maximale Schlüssellänge — 128 Unicode-Zeichen.
- Maximale Wertelänge — 256 Unicode-Zeichen.
- Gültige Werte für Schlüssel und Wert — Unicode-Groß- und Kleinbuchstaben in einer beliebigen Sprache, Zahlen, Leerzeichen und die folgenden Zeichen: `_./= + -` und `@`.
- Bei Tag-Schlüsseln und -Werten muss die Groß- und Kleinschreibung beachtet werden.
- Verwenden Sie nicht das `aws :`-Präfix für Schlüssel oder Werte. Es ist für die Verwendung reserviert AWS .

Sicherheit in AWS Elemental MediaConvert

Cloud-Sicherheit AWS hat höchste Priorität. Als AWS Kunde profitieren Sie von einer Rechenzentrums- und Netzwerkarchitektur, die darauf ausgelegt sind, die Anforderungen der sicherheitssensibelsten Unternehmen zu erfüllen.

Sicherheit ist eine gemeinsame Verantwortung von Ihnen AWS und Ihnen. Das [Modell der geteilten Verantwortung](#) beschreibt dies als Sicherheit der Cloud und Sicherheit in der Cloud:

- Sicherheit der Cloud — AWS ist verantwortlich für den Schutz der Infrastruktur, die AWS Dienste in der AWS Cloud ausführt. AWS bietet Ihnen auch Dienste, die Sie sicher nutzen können. Auditoren von Drittanbietern testen und überprüfen die Effektivität unserer Sicherheitsmaßnahmen im Rahmen der [AWS -Compliance-Programme](#) regelmäßig. Weitere Informationen zu den Compliance-Programmen, die für gelten AWS Elemental MediaConvert, finden Sie unter [AWS Services im Umfang der einzelnen Compliance-Programme](#).
- Sicherheit in der Cloud — Ihre Verantwortung richtet sich nach dem AWS Dienst, den Sie nutzen. Sie sind auch für andere Faktoren verantwortlich, etwa für die Vertraulichkeit Ihrer Daten, für die Anforderungen Ihres Unternehmens und für die geltenden Gesetze und Vorschriften.

Diese Dokumentation hilft Ihnen zu verstehen, wie Sie das Modell der gemeinsamen Verantwortung bei der Nutzung anwenden können MediaConvert. In den folgenden Themen erfahren Sie, wie Sie die Konfiguration vornehmen MediaConvert , um Ihre Sicherheits- und Compliance-Ziele zu erreichen. Sie erfahren auch, wie Sie andere AWS Dienste nutzen können, die Sie bei der Überwachung und Sicherung Ihrer MediaConvert Ressourcen unterstützen.

Themen

- [Allgemeiner AWS Datenschutz](#)
- [Identity and Access Management für AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Zugriff für andere AWS Konten auf Ihre AWS Elemental MediaConvert Ausgaben einrichten](#)
- [Wie kann ich Typen von Eingabepositionen zulassen oder verbieten](#)
- [Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften für AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Resilienz in AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Sicherheit der Infrastruktur in AWS Elemental MediaConvert](#)

Allgemeiner AWS Datenschutz

Das [Modell der AWS gemeinsamen Verantwortung](#) und geteilter Verantwortung gilt für den Datenschutz in AWS Elemental MediaConvert. Wie in diesem Modell beschrieben, AWS ist verantwortlich für den Schutz der globalen Infrastruktur, auf der alle Systeme laufen AWS Cloud. Sie sind dafür verantwortlich, die Kontrolle über Ihre in dieser Infrastruktur gehosteten Inhalte zu behalten. Sie sind auch für die Sicherheitskonfiguration und die Verwaltungsaufgaben für die von Ihnen verwendeten AWS-Services verantwortlich. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie unter [Häufig gestellte Fragen zum Datenschutz](#). Informationen zum Datenschutz in Europa finden Sie im Blog-Beitrag [AWS -Modell der geteilten Verantwortung und in der DSGVO](#) im AWS - Sicherheitsblog.

Aus Datenschutzgründen empfehlen wir, dass Sie AWS-Konto Anmeldeinformationen schützen und einzelne Benutzer mit AWS IAM Identity Center oder AWS Identity and Access Management (IAM) einrichten. So erhält jeder Benutzer nur die Berechtigungen, die zum Durchführen seiner Aufgaben erforderlich sind. Außerdem empfehlen wir, die Daten mit folgenden Methoden schützen:

- Verwenden Sie für jedes Konto die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA).
- Wird verwendet SSL/TLS , um mit AWS Ressourcen zu kommunizieren. Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Richten Sie die API und die Protokollierung von Benutzeraktivitäten mit ein AWS CloudTrail. Informationen zur Verwendung von CloudTrail Pfaden zur Erfassung von AWS Aktivitäten finden Sie unter [Arbeiten mit CloudTrail Pfaden](#) im AWS CloudTrail Benutzerhandbuch.
- Verwenden Sie AWS Verschlüsselungslösungen zusammen mit allen darin enthaltenen Standardsicherheitskontrollen AWS-Services.
- Verwenden Sie erweiterte verwaltete Sicherheitsservices wie Amazon Macie, die dabei helfen, in Amazon S3 gespeicherte persönliche Daten zu erkennen und zu schützen.
- Wenn Sie für den Zugriff AWS über eine Befehlszeilenschnittstelle oder eine API FIPS 140-3-validierte kryptografische Module benötigen, verwenden Sie einen FIPS-Endpunkt. Weitere Informationen über verfügbare FIPS-Endpunkte finden Sie unter [Federal Information Processing Standard \(FIPS\) 140-3](#).

Wir empfehlen dringend, in Freitextfeldern, z. B. im Feld Name, keine vertraulichen oder sensiblen Informationen wie die E-Mail-Adressen Ihrer Kunden einzugeben. Dies gilt auch, wenn Sie mit der Konsole, der MediaConvert API oder auf andere AWS-Services Weise arbeiten oder diese verwenden. AWS CLI AWS SDKs Alle Daten, die Sie in Tags oder Freitextfelder eingeben, die

für Namen verwendet werden, können für Abrechnungs- oder Diagnoseprotokolle verwendet werden. Wenn Sie eine URL für einen externen Server bereitstellen, empfehlen wir dringend, keine Anmeldeinformationen zur Validierung Ihrer Anforderung an den betreffenden Server in die URL einzuschließen.

Identity and Access Management für AWS Elemental MediaConvert

AWS Identity and Access Management (IAM) hilft einem Administrator AWS-Service, den Zugriff auf Ressourcen sicher zu AWS kontrollieren. IAM-Administratoren kontrollieren, wer authentifiziert (angemeldet) und autorisiert werden kann (über Berechtigungen verfügt), um Ressourcen zu verwenden. MediaConvert IAM ist ein Programm AWS-Service, das Sie ohne zusätzliche Kosten nutzen können.

Themen

- [Zielgruppe](#)
- [Authentifizierung mit Identitäten](#)
- [Verwalten des Zugriffs mit Richtlinien](#)
- [Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM](#)
- [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)
- [Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention](#)
- [Problembehandlung bei AWS Elemental MediaConvert Identität und Zugriff](#)

Zielgruppe

Die Art und Weise, wie Sie AWS Identity and Access Management (IAM) verwenden, hängt von der Arbeit ab, in der Sie tätig sind. MediaConvert

Dienstbenutzer — Wenn Sie den MediaConvert Dienst für Ihre Arbeit verwenden, stellt Ihnen Ihr Administrator die erforderlichen Anmeldeinformationen und Berechtigungen zur Verfügung. Wenn Sie für Ihre Arbeit mehr MediaConvert Funktionen verwenden, benötigen Sie möglicherweise zusätzliche Berechtigungen. Wenn Sie die Funktionsweise der Zugriffskontrolle nachvollziehen, wissen Sie bereits, welche Berechtigungen Sie von Ihrem Administrator anfordern müssen. Unter [Problembehandlung bei AWS Elemental MediaConvert Identität und Zugriff](#) finden Sie nützliche Informationen für den Fall, dass Sie keinen Zugriff auf eine Feature in MediaConvert haben.

Serviceadministrator — Wenn Sie in Ihrem Unternehmen für die MediaConvert Ressourcen verantwortlich sind, haben Sie wahrscheinlich vollen Zugriff auf MediaConvert. Es ist Ihre Aufgabe, zu bestimmen, auf welche MediaConvert Funktionen und Ressourcen Ihre Servicebenutzer zugreifen sollen. Anschließend müssen Sie Anforderungen an Ihren IAM-Administrator senden, um die Berechtigungen der Servicebenutzer zu ändern. Lesen Sie die Informationen auf dieser Seite, um die Grundkonzepte von IAM nachzuvollziehen. Weitere Informationen darüber, wie Ihr Unternehmen IAM nutzen kann MediaConvert, finden Sie unter [Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM](#).

IAM-Administrator: Wenn Sie als IAM-Administrator fungieren, sollten Sie Einzelheiten dazu kennen, wie Sie Richtlinien zur Verwaltung des Zugriffs auf MediaConvert verfassen können. Beispiele für MediaConvert identitätsbasierte Richtlinien, die Sie in IAM verwenden können, finden Sie unter [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)

Authentifizierung mit Identitäten

Authentifizierung ist die Art und Weise, wie Sie sich AWS mit Ihren Identitätsdaten anmelden. Sie müssen als IAM-Benutzer authentifiziert (angemeldet AWS) sein oder eine IAM-Rolle annehmen. Root-Benutzer des AWS-Kontos

Sie können sich AWS als föderierte Identität anmelden, indem Sie Anmeldeinformationen verwenden, die über eine Identitätsquelle bereitgestellt wurden. AWS IAM Identity Center (IAM Identity Center) -Benutzer, die Single Sign-On-Authentifizierung Ihres Unternehmens und Ihre Google- oder Facebook-Anmeldeinformationen sind Beispiele für föderierte Identitäten. Wenn Sie sich als Verbundidentität anmelden, hat der Administrator vorher mithilfe von IAM-Rollen einen Identitätsverbund eingerichtet. Wenn Sie über den Verbund darauf zugreifen AWS , übernehmen Sie indirekt eine Rolle.

Je nachdem, welcher Benutzertyp Sie sind, können Sie sich beim AWS Management Console oder beim AWS Zugangsportal anmelden. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie AWS unter [So melden Sie sich bei Ihrem an AWS-Konto](#) im AWS-Anmeldung Benutzerhandbuch.

Wenn Sie AWS programmgesteuert darauf zugreifen, AWS stellt es ein Software Development Kit (SDK) und eine Befehlszeilenschnittstelle (CLI) bereit, um Ihre Anfragen mithilfe Ihrer Anmeldeinformationen kryptografisch zu signieren. Wenn Sie keine AWS Tools verwenden, müssen Sie Anfragen selbst signieren. Weitere Informationen zur Verwendung der empfohlenen Methode für die Selbstsignierung von Anforderungen finden Sie unter [AWS Signature Version 4 für API-Anforderungen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Unabhängig von der verwendeten Authentifizierungsmethode müssen Sie möglicherweise zusätzliche Sicherheitsinformationen bereitstellen. AWS empfiehlt beispielsweise, die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) zu verwenden, um die Sicherheit Ihres Kontos zu erhöhen. Weitere Informationen finden Sie unter [Multi-Faktor-Authentifizierung](#) im AWS IAM Identity Center - Benutzerhandbuch und [AWS Multi-Faktor-Authentifizierung \(MFA\) in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS-Konto Root-Benutzer

Wenn Sie ein neues AWS-Konto erstellen, beginnen Sie mit einer Anmeldeidentität, die vollständigen Zugriff auf alle AWS-Services Ressourcen im Konto hat. Diese Identität wird als AWS-Konto Root-Benutzer bezeichnet. Der Zugriff erfolgt, indem Sie sich mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort anmelden, mit denen Sie das Konto erstellt haben. Wir raten ausdrücklich davon ab, den Root-Benutzer für Alltagsaufgaben zu verwenden. Schützen Sie Ihre Root-Benutzer-Anmeldeinformationen. Verwenden Sie diese nur, um die Aufgaben auszuführen, die nur der Root-Benutzer ausführen kann. Eine vollständige Liste der Aufgaben, für die Sie sich als Root-Benutzer anmelden müssen, finden Sie unter [Aufgaben, die Root-Benutzer-Anmeldeinformationen erfordern](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verbundidentität

Als bewährte Methode sollten menschliche Benutzer, einschließlich Benutzer, die Administratorzugriff benötigen, für den Zugriff AWS-Services mithilfe temporärer Anmeldeinformationen den Verbund mit einem Identitätsanbieter verwenden.

Eine föderierte Identität ist ein Benutzer aus Ihrem Unternehmensbenutzerverzeichnis, einem Web-Identitätsanbieter AWS Directory Service, dem Identity Center-Verzeichnis oder einem beliebigen Benutzer, der mithilfe AWS-Services von Anmeldeinformationen zugreift, die über eine Identitätsquelle bereitgestellt wurden. Wenn föderierte Identitäten darauf zugreifen AWS-Konten, übernehmen sie Rollen, und die Rollen stellen temporäre Anmeldeinformationen bereit.

Für die zentrale Zugriffsverwaltung empfehlen wir Ihnen, AWS IAM Identity Center zu verwenden. Sie können Benutzer und Gruppen in IAM Identity Center erstellen, oder Sie können eine Verbindung zu einer Gruppe von Benutzern und Gruppen in Ihrer eigenen Identitätsquelle herstellen und diese synchronisieren, um sie in all Ihren AWS-Konten Anwendungen zu verwenden. Informationen zu IAM Identity Center finden Sie unter [Was ist IAM Identity Center?](#) im AWS IAM Identity Center - Benutzerhandbuch.

IAM-Benutzer und -Gruppen

Ein [IAM-Benutzer](#) ist eine Identität innerhalb Ihres Unternehmens AWS-Konto , die über spezifische Berechtigungen für eine einzelne Person oder Anwendung verfügt. Wenn möglich, empfehlen wir, temporäre Anmeldeinformationen zu verwenden, anstatt IAM-Benutzer zu erstellen, die langfristige Anmeldeinformationen wie Passwörter und Zugriffsschlüssel haben. Bei speziellen Anwendungsfällen, die langfristige Anmeldeinformationen mit IAM-Benutzern erfordern, empfehlen wir jedoch, die Zugriffsschlüssel zu rotieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Regelmäßiges Rotieren von Zugriffsschlüsseln für Anwendungsfälle, die langfristige Anmeldeinformationen erfordern](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine [IAM-Gruppe](#) ist eine Identität, die eine Sammlung von IAM-Benutzern angibt. Sie können sich nicht als Gruppe anmelden. Mithilfe von Gruppen können Sie Berechtigungen für mehrere Benutzer gleichzeitig angeben. Gruppen vereinfachen die Verwaltung von Berechtigungen, wenn es zahlreiche Benutzer gibt. Sie könnten beispielsweise eine Gruppe benennen IAMAdmins und dieser Gruppe Berechtigungen zur Verwaltung von IAM-Ressourcen erteilen.

Benutzer unterscheiden sich von Rollen. Ein Benutzer ist einer einzigen Person oder Anwendung eindeutig zugeordnet. Eine Rolle kann von allen Personen angenommen werden, die sie benötigen. Benutzer besitzen dauerhafte Anmeldeinformationen. Rollen stellen temporäre Anmeldeinformationen bereit. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwendungsfälle für IAM-Benutzer](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen

Eine [IAM-Rolle](#) ist eine Identität innerhalb von Ihnen AWS-Konto , die über bestimmte Berechtigungen verfügt. Sie ist einem IAM-Benutzer vergleichbar, jedoch nicht mit einer bestimmten Person verknüpft. Um vorübergehend eine IAM-Rolle in der zu übernehmen AWS Management Console, können Sie [von einer Benutzer- zu einer IAM-Rolle \(Konsole\) wechseln](#). Sie können eine Rolle übernehmen, indem Sie eine AWS CLI oder AWS API-Operation aufrufen oder eine benutzerdefinierte URL verwenden. Weitere Informationen zu Methoden für die Verwendung von Rollen finden Sie unter [Methoden für die Übernahme einer Rolle](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

IAM-Rollen mit temporären Anmeldeinformationen sind in folgenden Situationen hilfreich:

- Verbundbenutzerzugriff – Um einer Verbundidentität Berechtigungen zuzuweisen, erstellen Sie eine Rolle und definieren Berechtigungen für die Rolle. Wird eine Verbundidentität authentifiziert, so wird die Identität der Rolle zugeordnet und erhält die von der Rolle definierten Berechtigungen. Informationen zu Rollen für den Verbund finden Sie unter [Erstellen von Rollen für externe](#)

[Identitätsanbieter \(Verbund\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch. Wenn Sie IAM Identity Center verwenden, konfigurieren Sie einen Berechtigungssatz. Wenn Sie steuern möchten, worauf Ihre Identitäten nach der Authentifizierung zugreifen können, korreliert IAM Identity Center den Berechtigungssatz mit einer Rolle in IAM. Informationen zu Berechtigungssätzen finden Sie unter [Berechtigungssätze](#) im AWS IAM Identity Center -Benutzerhandbuch.

- Temporäre IAM-Benutzerberechtigungen – Ein IAM-Benutzer oder eine -Rolle kann eine IAM-Rolle übernehmen, um vorübergehend andere Berechtigungen für eine bestimmte Aufgabe zu erhalten.
- Kontoübergreifender Zugriff – Sie können eine IAM-Rolle verwenden, um einem vertrauenswürdigen Prinzipal in einem anderen Konto den Zugriff auf Ressourcen in Ihrem Konto zu ermöglichen. Rollen stellen die primäre Möglichkeit dar, um kontoübergreifendem Zugriff zu gewähren. Bei einigen können Sie AWS-Services jedoch eine Richtlinie direkt an eine Ressource anhängen (anstatt eine Rolle als Proxy zu verwenden). Informationen zu den Unterschieden zwischen Rollen und ressourcenbasierten Richtlinien für den kontoübergreifenden Zugriff finden Sie unter [Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Serviceübergreifender Zugriff — Einige AWS-Services verwenden Funktionen in anderen AWS-Services. Wenn Sie beispielsweise in einem Service einen Anruf tätigen, ist es üblich, dass dieser Service Anwendungen in Amazon ausführt EC2 oder Objekte in Amazon S3 speichert. Ein Dienst kann dies mit den Berechtigungen des aufrufenden Prinzipals mit einer Servicerolle oder mit einer serviceverknüpften Rolle tun.
- Forward Access Sessions (FAS) — Wenn Sie einen IAM-Benutzer oder eine IAM-Rolle verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service initiieren. FAS verwendet die Berechtigungen des Prinzipals, der einen aufruft AWS-Service, in Kombination mit der Anfrage, Anfragen an AWS-Service nachgelagerte Dienste zu stellen. FAS-Anfragen werden nur gestellt, wenn ein Dienst eine Anfrage erhält, für deren Abschluss Interaktionen mit anderen AWS-Services oder Ressourcen erforderlich sind. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen. Einzelheiten zu den Richtlinien für FAS-Anfragen finden Sie unter [Zugriffssitzungen weiterleiten](#).
- Servicerolle – Eine Servicerolle ist eine [IAM-Rolle](#), die ein Service übernimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Dienstbezogene Rolle — Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer verknüpft ist. AWS-Service Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Servicebezogene Rollen erscheinen in Ihrem Dienst AWS-Konto und

gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

- Auf Amazon ausgeführte Anwendungen EC2 — Sie können eine IAM-Rolle verwenden, um temporäre Anmeldeinformationen für Anwendungen zu verwalten, die auf einer EC2 Instance ausgeführt werden und AWS API-Anfragen stellen AWS CLI . Dies ist dem Speichern von Zugriffsschlüsseln innerhalb der EC2 Instance vorzuziehen. Um einer EC2 Instanz eine AWS Rolle zuzuweisen und sie allen ihren Anwendungen zur Verfügung zu stellen, erstellen Sie ein Instanzprofil, das an die Instanz angehängt ist. Ein Instanzprofil enthält die Rolle und ermöglicht Programmen, die auf der EC2 Instanz ausgeführt werden, temporäre Anmeldeinformationen abzurufen. Weitere Informationen finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Verwenden einer IAM-Rolle, um Berechtigungen für Anwendungen zu gewähren, die auf EC2 Amazon-Instances ausgeführt werden](#).

Verwalten des Zugriffs mit Richtlinien

Sie kontrollieren den Zugriff, AWS indem Sie Richtlinien erstellen und diese an AWS Identitäten oder Ressourcen anhängen. Eine Richtlinie ist ein Objekt, AWS das, wenn es einer Identität oder Ressource zugeordnet ist, deren Berechtigungen definiert. AWS wertet diese Richtlinien aus, wenn ein Prinzipal (Benutzer, Root-Benutzer oder Rollensitzung) eine Anfrage stellt. Die Berechtigungen in den Richtlinien legen fest, ob eine Anforderung zugelassen oder abgelehnt wird. Die meisten Richtlinien werden AWS als JSON-Dokumente gespeichert. Weitere Informationen zu Struktur und Inhalten von JSON-Richtliniendokumenten finden Sie unter [Übersicht über JSON-Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Standardmäßig haben Benutzer, Gruppen und Rollen keine Berechtigungen. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen. Der Administrator kann dann die IAM-Richtlinien zu Rollen hinzufügen, und Benutzer können die Rollen annehmen.

IAM-Richtlinien definieren Berechtigungen für eine Aktion unabhängig von der Methode, die Sie zur Ausführung der Aktion verwenden. Angenommen, es gibt eine Richtlinie, die Berechtigungen für die `iam:GetRole`-Aktion erteilt. Ein Benutzer mit dieser Richtlinie kann Rolleninformationen von der AWS Management Console AWS CLI, der oder der AWS API abrufen.

Identitätsbasierte Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter [Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Identitätsbasierte Richtlinien können weiter als Inline-Richtlinien oder verwaltete Richtlinien kategorisiert werden. Inline-Richtlinien sind direkt in einen einzelnen Benutzer, eine einzelne Gruppe oder eine einzelne Rolle eingebettet. Verwaltete Richtlinien sind eigenständige Richtlinien, die Sie mehreren Benutzern, Gruppen und Rollen in Ihrem System zuordnen können AWS-Konto. Zu den verwalteten Richtlinien gehören AWS verwaltete Richtlinien und vom Kunden verwaltete Richtlinien. Informationen dazu, wie Sie zwischen einer verwalteten Richtlinie und einer Inline-Richtlinie wählen, finden Sie unter [Auswählen zwischen verwalteten und eingebundenen Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Ressourcenbasierte Richtlinien

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern. Für die Ressource, an welche die Richtlinie angehängt ist, legt die Richtlinie fest, welche Aktionen ein bestimmter Prinzipal unter welchen Bedingungen für diese Ressource ausführen kann. Sie müssen in einer ressourcenbasierten Richtlinie [einen Prinzipal angeben](#). Zu den Prinzipalen können Konten, Benutzer, Rollen, Verbundbenutzer oder gehören. AWS-Services

Ressourcenbasierte Richtlinien sind Richtlinien innerhalb dieses Diensts. Sie können AWS verwaltete Richtlinien von IAM nicht in einer ressourcenbasierten Richtlinie verwenden.

Zugriffskontrolllisten () ACLs

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

Amazon S3 und Amazon VPC sind Beispiele für Dienste, die Unterstützung ACLs bieten. AWS WAF
Weitere Informationen finden Sie unter [Übersicht über ACLs die Zugriffskontrollliste \(ACL\)](#) im Amazon Simple Storage Service Developer Guide.

Weitere Richtlinientypen

AWS unterstützt zusätzliche, weniger verbreitete Richtlinientypen. Diese Richtlinientypen können die maximalen Berechtigungen festlegen, die Ihnen von den häufiger verwendeten Richtlinientypen erteilt werden können.

- **Berechtigungsgrenzen** – Eine Berechtigungsgrenze ist ein erweitertes Feature, mit der Sie die maximalen Berechtigungen festlegen können, die eine identitätsbasierte Richtlinie einer IAM-Entität (IAM-Benutzer oder -Rolle) erteilen kann. Sie können eine Berechtigungsgrenze für eine Entität festlegen. Die daraus resultierenden Berechtigungen sind der Schnittpunkt der identitätsbasierten Richtlinien einer Entität und ihrer Berechtigungsgrenzen. Ressourcenbasierte Richtlinien, die den Benutzer oder die Rolle im Feld `Principal` angeben, werden nicht durch Berechtigungsgrenzen eingeschränkt. Eine explizite Zugriffsverweigerung in einer dieser Richtlinien setzt eine Zugriffserlaubnis außer Kraft. Weitere Informationen über Berechtigungsgrenzen finden Sie unter [Berechtigungsgrenzen für IAM-Entitäten](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- **Dienststeuerungsrichtlinien (SCPs)** — SCPs sind JSON-Richtlinien, die die maximalen Berechtigungen für eine Organisation oder Organisationseinheit (OU) in festlegen. AWS Organizations AWS Organizations ist ein Dienst zur Gruppierung und zentralen Verwaltung mehrerer Objekte AWS-Konten , die Ihrem Unternehmen gehören. Wenn Sie alle Funktionen in einer Organisation aktivieren, können Sie Richtlinien zur Servicesteuerung (SCPs) auf einige oder alle Ihre Konten anwenden. Das SCP schränkt die Berechtigungen für Entitäten in Mitgliedskonten ein, einschließlich der einzelnen Root-Benutzer des AWS-Kontos Entitäten. Weitere Informationen zu Organizations und SCPs finden Sie unter [Richtlinien zur Servicesteuerung](#) im AWS Organizations Benutzerhandbuch.
- **Ressourcenkontrollrichtlinien (RCPs)** — RCPs sind JSON-Richtlinien, mit denen Sie die maximal verfügbaren Berechtigungen für Ressourcen in Ihren Konten festlegen können, ohne die IAM-Richtlinien aktualisieren zu müssen, die jeder Ressource zugeordnet sind, deren Eigentümer Sie sind. Das RCP schränkt die Berechtigungen für Ressourcen in Mitgliedskonten ein und kann sich auf die effektiven Berechtigungen für Identitäten auswirken, einschließlich der Root-Benutzer des AWS-Kontos, unabhängig davon, ob sie zu Ihrer Organisation gehören. Weitere Informationen zu Organizations RCPs, einschließlich einer Liste AWS-Services dieser Support-Leistungen RCPs, finden Sie unter [Resource Control Policies \(RCPs\)](#) im AWS Organizations Benutzerhandbuch.

- **Sitzungsrichtlinien** – Sitzungsrichtlinien sind erweiterte Richtlinien, die Sie als Parameter übergeben, wenn Sie eine temporäre Sitzung für eine Rolle oder einen verbundenen Benutzer programmgesteuert erstellen. Die resultierenden Sitzungsberechtigungen sind eine Schnittmenge der auf der Identität des Benutzers oder der Rolle basierenden Richtlinien und der Sitzungsrichtlinien. Berechtigungen können auch aus einer ressourcenbasierten Richtlinie stammen. Eine explizite Zugriffsverweigerung in einer dieser Richtlinien setzt eine Zugriffserlaubnis außer Kraft. Weitere Informationen finden Sie unter [Sitzungsrichtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Mehrere Richtlinientypen

Wenn mehrere auf eine Anforderung mehrere Richtlinientypen angewendet werden können, sind die entsprechenden Berechtigungen komplizierter. Informationen darüber, wie AWS bestimmt wird, ob eine Anfrage zulässig ist, wenn mehrere Richtlinientypen betroffen sind, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Bewertungslogik für Richtlinien](#).

Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM

Bevor Sie IAM zur Verwaltung des Zugriffs auf verwenden MediaConvert, sollten Sie sich darüber informieren, mit welchen IAM-Funktionen Sie arbeiten können. MediaConvert

IAM-Funktionen, die Sie mit verwenden können AWS Elemental MediaConvert

IAM-Feature	MediaConvert Unterstützung
Identitätsbasierte Richtlinien	Ja
Ressourcenbasierte Richtlinien	Nein
Richtlinienaktionen	Ja
Richtlinienressourcen	Ja
Richtlinienbedingungsschlüssel (servicespezifisch)	Ja
ACLs	Nein
ABAC (Tags in Richtlinien)	Teilweise

IAM-Feature	MediaConvert Unterstützung
Temporäre Anmeldeinformationen	Ja
Forward Access Sessions (FAS)	Ja
Servicerollen	Ja
Service-verknüpfte Rollen	Nein

Einen allgemeinen Überblick darüber, wie MediaConvert und andere AWS Dienste mit den meisten IAM-Funktionen funktionieren, finden Sie im [IAM-Benutzerhandbuch unter AWS Dienste, die mit IAM funktionieren](#).

Identitätsbasierte Richtlinien für MediaConvert

Unterstützt Richtlinien auf Identitätsbasis: Ja

Identitätsbasierte Richtlinien sind JSON-Berechtigungsrichtliniendokumente, die Sie einer Identität anfügen können, wie z. B. IAM-Benutzern, -Benutzergruppen oder -Rollen. Diese Richtlinien steuern, welche Aktionen die Benutzer und Rollen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen können. Informationen zum Erstellen identitätsbasierter Richtlinien finden Sie unter [Definieren benutzerdefinierter IAM-Berechtigungen mit vom Kunden verwalteten Richtlinien](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Mit identitätsbasierten IAM-Richtlinien können Sie angeben, welche Aktionen und Ressourcen zugelassen oder abgelehnt werden. Darüber hinaus können Sie die Bedingungen festlegen, unter denen Aktionen zugelassen oder abgelehnt werden. Sie können den Prinzipal nicht in einer identitätsbasierten Richtlinie angeben, da er für den Benutzer oder die Rolle gilt, dem er zugeordnet ist. Informationen zu sämtlichen Elementen, die Sie in einer JSON-Richtlinie verwenden, finden Sie in der [IAM-Referenz für JSON-Richtlinienelemente](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für MediaConvert

Beispiele für MediaConvert identitätsbasierte Richtlinien finden Sie unter. [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)

Ressourcenbasierte Richtlinien finden Sie in MediaConvert

Unterstützt ressourcenbasierte Richtlinien: Nein

Ressourcenbasierte Richtlinien sind JSON-Richtliniendokumente, die Sie an eine Ressource anfügen. Beispiele für ressourcenbasierte Richtlinien sind IAM-Rollen-Vertrauensrichtlinien und Amazon-S3-Bucket-Richtlinien. In Services, die ressourcenbasierte Richtlinien unterstützen, können Service-Administratoren sie verwenden, um den Zugriff auf eine bestimmte Ressource zu steuern. Für die Ressource, an welche die Richtlinie angehängt ist, legt die Richtlinie fest, welche Aktionen ein bestimmter Prinzipal unter welchen Bedingungen für diese Ressource ausführen kann. Sie müssen in einer ressourcenbasierten Richtlinie [einen Prinzipal angeben](#). Zu den Prinzipalen können Konten, Benutzer, Rollen, Verbundbenutzer oder gehören. AWS-Services

Um kontoübergreifenden Zugriff zu ermöglichen, können Sie ein gesamtes Konto oder IAM-Entitäten in einem anderen Konto als Prinzipal in einer ressourcenbasierten Richtlinie angeben. Durch das Hinzufügen eines kontoübergreifenden Auftraggebers zu einer ressourcenbasierten Richtlinie ist nur die halbe Vertrauensbeziehung eingerichtet. Wenn sich der Prinzipal und die Ressource unterscheiden AWS-Konten, muss ein IAM-Administrator des vertrauenswürdigen Kontos auch der Prinzipalentsität (Benutzer oder Rolle) die Berechtigung zum Zugriff auf die Ressource erteilen. Sie erteilen Berechtigungen, indem Sie der juristischen Stelle eine identitätsbasierte Richtlinie anfügen. Wenn jedoch eine ressourcenbasierte Richtlinie Zugriff auf einen Prinzipal in demselben Konto gewährt, ist keine zusätzliche identitätsbasierte Richtlinie erforderlich. Weitere Informationen finden Sie unter [Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Richtlinienaktionen für MediaConvert

Unterstützt Richtlinienaktionen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das Element `Action` einer JSON-Richtlinie beschreibt die Aktionen, mit denen Sie den Zugriff in einer Richtlinie zulassen oder verweigern können. Richtlinienaktionen haben normalerweise denselben Namen wie der zugehörige AWS API-Vorgang. Es gibt einige Ausnahmen, z. B. Aktionen, die nur mit Genehmigung durchgeführt werden können und für die es keinen passenden API-Vorgang gibt. Es gibt auch einige Operationen, die mehrere Aktionen in einer Richtlinie erfordern. Diese zusätzlichen Aktionen werden als abhängige Aktionen bezeichnet.

Schließen Sie Aktionen in eine Richtlinie ein, um Berechtigungen zur Durchführung der zugeordneten Operation zu erteilen.

Eine Liste der MediaConvert Aktionen finden Sie unter [Aktionen definiert von AWS Elemental MediaConvert](#) in der Serviceautorisierungsreferenz.

Bei Richtlinienaktionen wird vor der Aktion das folgende Präfix MediaConvert verwendet:

```
MediaConvert
```

Um mehrere Aktionen in einer einzigen Anweisung anzugeben, trennen Sie sie mit Kommata:

```
"Action": [  
    "MediaConvert:action1",  
    "MediaConvert:action2"  
]
```

Beispiele für MediaConvert identitätsbasierte Richtlinien finden Sie unter. [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)

Politische Ressourcen für MediaConvert

Unterstützt Richtlinienressourcen: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer Zugriff auf was hat. Das heißt, welcher Prinzipal Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen kann.

Das JSON-Richtlinienelement `Resource` gibt die Objekte an, auf welche die Aktion angewendet wird. Anweisungen müssen entweder ein `Resource` oder ein `NotResource`-Element enthalten. Als bewährte Methode geben Sie eine Ressource mit dem zugehörigen [Amazon-Ressourcennamen \(ARN\)](#) an. Sie können dies für Aktionen tun, die einen bestimmten Ressourcentyp unterstützen, der als Berechtigungen auf Ressourcenebene bezeichnet wird.

Verwenden Sie für Aktionen, die keine Berechtigungen auf Ressourcenebene unterstützen, z. B. Auflistungsoperationen, einen Platzhalter (*), um anzugeben, dass die Anweisung für alle Ressourcen gilt.

```
"Resource": "*"
```

Eine Liste der MediaConvert Ressourcentypen und ihrer ARNs Eigenschaften finden Sie unter [Resources defined by AWS Elemental MediaConvert](#) in der Service Authorization Reference.

Informationen zu den Aktionen, mit denen Sie den ARN einzelner Ressourcen angeben können, finden Sie unter [Von AWS Elemental MediaConvert definierte Aktionen](#).

Beispiele für MediaConvert identitätsbasierte Richtlinien finden Sie unter. [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)

Bedingungsschlüssel für Richtlinien für MediaConvert

Unterstützt servicespezifische Richtlinienbedingungsschlüssel: Ja

Administratoren können mithilfe von AWS JSON-Richtlinien angeben, wer auf was Zugriff hat. Das heißt, welcher Prinzipal kann Aktionen für welche Ressourcen und unter welchen Bedingungen ausführen.

Das Element `Condition` (oder `Condition block`) ermöglicht Ihnen die Angabe der Bedingungen, unter denen eine Anweisung wirksam ist. Das Element `Condition` ist optional. Sie können bedingte Ausdrücke erstellen, die [Bedingungsoperatoren](#) verwenden, z. B. `ist gleich` oder `kleiner als`, damit die Bedingung in der Richtlinie mit Werten in der Anforderung übereinstimmt.

Wenn Sie mehrere `Condition`-Elemente in einer Anweisung oder mehrere Schlüssel in einem einzelnen `Condition`-Element angeben, wertet AWS diese mittels einer logischen AND-Operation aus. Wenn Sie mehrere Werte für einen einzelnen Bedingungsschlüssel angeben, AWS wertet die Bedingung mithilfe einer logischen OR Operation aus. Alle Bedingungen müssen erfüllt werden, bevor die Berechtigungen der Anweisung gewährt werden.

Sie können auch Platzhaltervariablen verwenden, wenn Sie Bedingungen angeben. Beispielsweise können Sie einem IAM-Benutzer die Berechtigung für den Zugriff auf eine Ressource nur dann gewähren, wenn sie mit dessen IAM-Benutzernamen gekennzeichnet ist. Weitere Informationen finden Sie unter [IAM-Richtlinienelemente: Variablen und Tags](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

AWS unterstützt globale Bedingungsschlüssel und dienstspezifische Bedingungsschlüssel. Eine Übersicht aller AWS globalen Bedingungsschlüssel finden Sie unter [Kontextschlüssel für AWS globale Bedingungen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Eine Liste der MediaConvert Bedingungsschlüssel finden Sie unter [Bedingungsschlüssel für AWS Elemental MediaConvert](#) in der Service Authorization Reference. Informationen zu den Aktionen und Ressourcen, mit denen Sie einen Bedingungsschlüssel verwenden können, finden Sie unter [Aktionen definiert von AWS Elemental MediaConvert](#).

Beispiele für MediaConvert identitätsbasierte Richtlinien finden Sie unter. [Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert](#)

ACLs in MediaConvert

Unterstützt ACLs: Nein

Zugriffskontrolllisten (ACLs) steuern, welche Principals (Kontomitglieder, Benutzer oder Rollen) über Zugriffsberechtigungen für eine Ressource verfügen. ACLs ähneln ressourcenbasierten Richtlinien, verwenden jedoch nicht das JSON-Richtliniendokumentformat.

ABAC mit MediaConvert

Unterstützt ABAC (Tags in Richtlinien): Teilweise

Die attributbasierte Zugriffskontrolle (ABAC) ist eine Autorisierungsstrategie, bei der Berechtigungen basierend auf Attributen definiert werden. In AWS werden diese Attribute als Tags bezeichnet. Sie können Tags an IAM-Entitäten (Benutzer oder Rollen) und an viele AWS Ressourcen anhängen. Das Markieren von Entitäten und Ressourcen ist der erste Schritt von ABAC. Anschließend entwerfen Sie ABAC-Richtlinien, um Operationen zuzulassen, wenn das Tag des Prinzipals mit dem Tag der Ressource übereinstimmt, auf die sie zugreifen möchten.

ABAC ist in Umgebungen hilfreich, die schnell wachsen, und unterstützt Sie in Situationen, in denen die Richtlinienverwaltung mühsam wird.

Um den Zugriff auf der Grundlage von Tags zu steuern, geben Sie im Bedingungelement einer [Richtlinie Tag-Informationen](#) an, indem Sie die Schlüssel `aws:ResourceTag/key-name`, `aws:RequestTag/key-name`, oder Bedingung `aws:TagKeys` verwenden.

Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für jeden Ressourcentyp unterstützt, lautet der Wert für den Service Ja. Wenn ein Service alle drei Bedingungsschlüssel für nur einige Ressourcentypen unterstützt, lautet der Wert Teilweise.

Weitere Informationen zu ABAC finden Sie unter [Definieren von Berechtigungen mit ABAC-Autorisierung](#) im IAM-Benutzerhandbuch. Um ein Tutorial mit Schritten zur Einstellung von ABAC anzuzeigen, siehe [Attributbasierte Zugriffskontrolle \(ABAC\)](#) verwenden im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden temporärer Anmeldeinformationen mit MediaConvert

Unterstützt temporäre Anmeldeinformationen: Ja

Einige funktionieren AWS-Services nicht, wenn Sie sich mit temporären Anmeldeinformationen anmelden. Weitere Informationen, einschließlich Informationen, die mit temporären Anmeldeinformationen AWS-Services [funktionieren AWS-Services](#) , finden Sie im [IAM-Benutzerhandbuch unter Diese Option funktioniert mit IAM](#).

Sie verwenden temporäre Anmeldeinformationen, wenn Sie sich mit einer anderen AWS Management Console Methode als einem Benutzernamen und einem Passwort anmelden. Wenn Sie beispielsweise AWS über den Single Sign-On-Link (SSO) Ihres Unternehmens darauf zugreifen, werden bei diesem Vorgang automatisch temporäre Anmeldeinformationen erstellt. Sie erstellen auch automatisch temporäre Anmeldeinformationen, wenn Sie sich als Benutzer bei der Konsole anmelden und dann die Rollen wechseln. Weitere Informationen zum Wechseln von Rollen finden Sie unter [Wechseln von einer Benutzerrolle zu einer IAM-Rolle \(Konsole\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Mithilfe der AWS API AWS CLI oder können Sie temporäre Anmeldeinformationen manuell erstellen. Sie können diese temporären Anmeldeinformationen dann für den Zugriff verwenden AWS. AWS empfiehlt, temporäre Anmeldeinformationen dynamisch zu generieren, anstatt langfristige Zugriffsschlüssel zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter [Temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen in IAM](#).

Zugriffssitzungen weiterleiten für MediaConvert

Unterstützt Forward Access Sessions (FAS): Ja

Wenn Sie einen IAM-Benutzer oder eine IAM-Rolle verwenden, um Aktionen auszuführen AWS, gelten Sie als Principal. Bei einigen Services könnte es Aktionen geben, die dann eine andere Aktion in einem anderen Service initiieren. FAS verwendet die Berechtigungen des Prinzipals, der einen aufruft AWS-Service, kombiniert mit der Anforderung, Anfragen an nachgelagerte Dienste AWS-Service zu stellen. FAS-Anfragen werden nur gestellt, wenn ein Dienst eine Anfrage erhält, für deren Abschluss Interaktionen mit anderen AWS-Services oder Ressourcen erforderlich sind. In diesem Fall müssen Sie über Berechtigungen zum Ausführen beider Aktionen verfügen. Einzelheiten zu den Richtlinien für FAS-Anfragen finden Sie unter [Zugriffssitzungen weiterleiten](#).

Servicerollen für MediaConvert

Unterstützt Servicerollen: Ja

Eine Servicerolle ist eine [IAM-Rolle](#), die ein Service annimmt, um Aktionen in Ihrem Namen auszuführen. Ein IAM-Administrator kann eine Servicerolle innerhalb von IAM erstellen, ändern und löschen. Weitere Informationen finden Sie unter [Erstellen einer Rolle zum Delegieren von Berechtigungen an einen AWS-Service](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Warning

Durch das Ändern der Berechtigungen für eine Servicerolle kann die MediaConvert Funktionalität beeinträchtigt werden. Bearbeiten Sie Servicerollen nur, MediaConvert wenn Sie dazu eine Anleitung erhalten.

Dienstbezogene Rollen für MediaConvert

Unterstützt serviceverknüpfte Rollen: Ja

Eine dienstbezogene Rolle ist eine Art von Servicerolle, die mit einer verknüpft ist. AWS-Service Der Service kann die Rolle übernehmen, um eine Aktion in Ihrem Namen auszuführen. Dienstbezogene Rollen werden in Ihrem Dienst angezeigt AWS-Konto und gehören dem Dienst. Ein IAM-Administrator kann die Berechtigungen für Service-verknüpfte Rollen anzeigen, aber nicht bearbeiten.

Details zum Erstellen oder Verwalten von serviceverknüpften Rollen finden Sie unter [AWS -Services, die mit IAM funktionieren](#). Suchen Sie in der Tabelle nach einem Service mit einem Yes in der Spalte Service-linked role (Serviceverknüpfte Rolle). Wählen Sie den Link Yes (Ja) aus, um die Dokumentation für die serviceverknüpfte Rolle für diesen Service anzuzeigen.

Beispiele für identitätsbasierte Richtlinien für AWS Elemental MediaConvert

Benutzer und Rollen haben standardmäßig nicht die Berechtigung, MediaConvert-Ressourcen zu erstellen oder zu ändern. Sie können auch keine Aufgaben mithilfe der AWS Management Console, AWS Command Line Interface (AWS CLI) oder AWS API ausführen. Ein IAM-Administrator muss IAM-Richtlinien erstellen, die Benutzern die Berechtigung erteilen, Aktionen für die Ressourcen auszuführen, die sie benötigen. Der Administrator kann dann die IAM-Richtlinien zu Rollen hinzufügen, und Benutzer können die Rollen annehmen.

Informationen dazu, wie Sie unter Verwendung dieser beispielhaften JSON-Richtliniendokumente eine identitätsbasierte IAM-Richtlinie erstellen, finden Sie unter [Erstellen von IAM-Richtlinien \(Konsole\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Einzelheiten zu Aktionen und Ressourcentypen, die von definiert wurden MediaConvert, einschließlich des Formats von ARNs für jeden der Ressourcentypen, finden Sie unter [Aktionen, Ressourcen und Bedingungsschlüssel für AWS Elemental MediaConvert](#) in der Service Authorization Reference.

Themen

- [Bewährte Methoden für Richtlinien](#)
- [Verwenden der MediaConvert-Konsole](#)
- [Gewähren der Berechtigung zur Anzeige der eigenen Berechtigungen für Benutzer](#)
- [Beispielrichtlinie: Grundlegende Richtlinie MediaConvert](#)
- [Beispielrichtlinie: Zugriffskontrolle auf Ressourcenebene](#)
- [Beispielrichtlinie: Tag-basierte Zugriffskontrolle mithilfe von Ressourcen-Tags](#)

Bewährte Methoden für Richtlinien

Identitätsbasierte Richtlinien legen fest, ob jemand MediaConvert Ressourcen in Ihrem Konto erstellen, darauf zugreifen oder sie löschen kann. Dies kann zusätzliche Kosten für Ihr verursachen AWS-Konto. Befolgen Sie beim Erstellen oder Bearbeiten identitätsbasierter Richtlinien die folgenden Anleitungen und Empfehlungen:

- Beginnen Sie mit AWS verwalteten Richtlinien und wechseln Sie zu Berechtigungen mit den geringsten Rechten — Verwenden Sie die AWS verwalteten Richtlinien, die Berechtigungen für viele gängige Anwendungsfälle gewähren, um Ihren Benutzern und Workloads zunächst Berechtigungen zu gewähren. Sie sind in Ihrem verfügbar. AWS-Konto Wir empfehlen Ihnen, die Berechtigungen weiter zu reduzieren, indem Sie vom AWS Kunden verwaltete Richtlinien definieren, die speziell auf Ihre Anwendungsfälle zugeschnitten sind. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS -verwaltete Richtlinien](#) oder [AWS -verwaltete Richtlinien für Auftrags-Funktionen](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Anwendung von Berechtigungen mit den geringsten Rechten – Wenn Sie mit IAM-Richtlinien Berechtigungen festlegen, gewähren Sie nur die Berechtigungen, die für die Durchführung einer Aufgabe erforderlich sind. Sie tun dies, indem Sie die Aktionen definieren, die für bestimmte Ressourcen unter bestimmten Bedingungen durchgeführt werden können, auch bekannt als die geringsten Berechtigungen. Weitere Informationen zur Verwendung von IAM zum Anwenden von Berechtigungen finden Sie unter [Richtlinien und Berechtigungen in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Verwenden von Bedingungen in IAM-Richtlinien zur weiteren Einschränkung des Zugriffs – Sie können Ihren Richtlinien eine Bedingung hinzufügen, um den Zugriff auf Aktionen und Ressourcen zu beschränken. Sie können beispielsweise eine Richtlinienbedingung schreiben, um festzulegen, dass alle Anforderungen mithilfe von SSL gesendet werden müssen. Sie können auch Bedingungen verwenden, um Zugriff auf Serviceaktionen zu gewähren, wenn diese für einen bestimmten Zweck verwendet werden AWS-Service, z. AWS CloudFormation

B. Weitere Informationen finden Sie unter [IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

- Verwenden von IAM Access Analyzer zur Validierung Ihrer IAM-Richtlinien, um sichere und funktionale Berechtigungen zu gewährleisten – IAM Access Analyzer validiert neue und vorhandene Richtlinien, damit die Richtlinien der IAM-Richtliniensprache (JSON) und den bewährten IAM-Methoden entsprechen. IAM Access Analyzer stellt mehr als 100 Richtlinienprüfungen und umsetzbare Empfehlungen zur Verfügung, damit Sie sichere und funktionale Richtlinien erstellen können. Weitere Informationen finden Sie unter [Richtlinienvvalidierung mit IAM Access Analyzer](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) erforderlich — Wenn Sie ein Szenario haben, das IAM-Benutzer oder einen Root-Benutzer in Ihrem System erfordert AWS-Konto, aktivieren Sie MFA für zusätzliche Sicherheit. Um MFA beim Aufrufen von API-Vorgängen anzufordern, fügen Sie Ihren Richtlinien MFA-Bedingungen hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Sicherer API-Zugriff mit MFA](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Weitere Informationen zu bewährten Methoden in IAM finden Sie unter [Bewährte Methoden für die Sicherheit in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Verwenden der MediaConvert-Konsole

Um auf die AWS Elemental MediaConvert Konsole zugreifen zu können, benötigen Sie ein Mindestmaß an Berechtigungen. Diese Berechtigungen müssen es Ihnen ermöglichen, Details zu den MediaConvert Ressourcen in Ihrem aufzulisten und anzuzeigen AWS-Konto. Wenn Sie eine identitätsbasierte Richtlinie erstellen, die strenger ist als die mindestens erforderlichen Berechtigungen, funktioniert die Konsole nicht wie vorgesehen für Entitäten (Benutzer oder Rollen) mit dieser Richtlinie.

Sie müssen Benutzern, die nur die API AWS CLI oder die AWS API aufrufen, keine Mindestberechtigungen für die Konsole gewähren. Stattdessen sollten Sie nur Zugriff auf die Aktionen zulassen, die der API-Operation entsprechen, die die Benutzer ausführen möchten.

Um sicherzustellen, dass Benutzer und Rollen die MediaConvert Konsole weiterhin verwenden können, fügen Sie den Entitäten auch die MediaConvert **ConsoleAccess** oder die **ReadOnly** AWS verwaltete Richtlinie hinzu. Weitere Informationen finden Sie unter [Hinzufügen von Berechtigungen zu einem Benutzer](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Die folgende Beispielrichtlinie gewährt dem IAM-Benutzer Berechtigungen für alle AWS Elemental MediaConvert Aktionen (wie `ListJobsCreateJob`, usw.) auf allen MediaConvert Ressourcen

(wie Jobs, Warteschlangen und Ausgabevoreinstellungen). Sie gewährt auch die IAM-Aktionen, die der IAM-Benutzer benötigt, um die Servicerolle anzugeben, die er für die Ausführung des Jobs übernehmen MediaConvert soll. Es gewährt auch Amazon S3 S3-Aktionen, die es dem IAM-Benutzer ermöglichen, die Schaltfläche Durchsuchen zu verwenden, um Eingabe- und Ausgabespeicherorte auszuwählen. Die Amazon S3 S3-Berechtigungen sind nicht erforderlich, um den Job auszuführen. Ohne sie kann der IAM-Benutzer stattdessen die URL des Buckets angeben. In diesem Beispiel lautet die Kontonummer **111122223333** und der Rollenname. **MediaConvertRole**

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "mediaconvertActions",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "mediaconvert:*",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Sid": "iamListRoles",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "iam:ListRoles",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Sid": "iamPassRole",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "iam:PassRole",
      "Resource": "arn:aws:iam::111122223333:role/MediaConvertRole",
      "Condition": {
        "StringLike": {
          "iam:PassedToService": "mediaconvert.amazonaws.com"
        }
      }
    },
    {
      "Sid": "s3Actions",
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "s3:ListBucket",
        "s3:GetBucketLocation",
        "s3:ListAllMyBuckets"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

```

    }
  ]
}

```

Gewähren der Berechtigung zur Anzeige der eigenen Berechtigungen für Benutzer

In diesem Beispiel wird gezeigt, wie Sie eine Richtlinie erstellen, die IAM-Benutzern die Berechtigung zum Anzeigen der eingebundenen Richtlinien und verwalteten Richtlinien gewährt, die ihrer Benutzeridentität angefügt sind. Diese Richtlinie umfasst Berechtigungen zum Ausführen dieser Aktion auf der Konsole oder programmgesteuert mithilfe der API AWS CLI oder AWS .

```

{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "ViewOwnUserInfo",
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "iam:GetUserPolicy",
        "iam:ListGroupsWithUser",
        "iam:ListAttachedUserPolicies",
        "iam:ListUserPolicies",
        "iam:GetUser"
      ],
      "Resource": ["arn:aws:iam::*:user/${aws:username}"]
    },
    {
      "Sid": "NavigateInConsole",
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "iam:GetGroupPolicy",
        "iam:GetPolicyVersion",
        "iam:GetPolicy",
        "iam:ListAttachedGroupPolicies",
        "iam:ListGroupPolicies",
        "iam:ListPolicyVersions",
        "iam:ListPolicies",
        "iam:ListUsers"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}

```

```
}
```

Beispielrichtlinie: Grundlegende Richtlinie MediaConvert

Die folgende Beispielrichtlinie gewährt die grundlegenden Betriebsberechtigungen AWS Elemental MediaConvert. In diesem Beispiel lautet die Kontonummer **111122223333** und der Rollenname **MediaConvertRole**. Wenn Sie Verschlüsselung verwenden oder wenn in Ihren Amazon S3 S3-Buckets die Standardverschlüsselung aktiviert ist, benötigen Sie zusätzliche Berechtigungen. Weitere Informationen finden Sie unter [Schützen Sie Ihre Medienressourcen durch Verschlüsselung und DRM mithilfe von AWS Elemental MediaConvert](#).

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "mediaconvertActions",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "mediaconvert:*",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Sid": "iamListRoles",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "iam:ListRoles",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Sid": "iamPassRole",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "iam:PassRole",
      "Resource": "arn:aws:iam::111122223333:role/MediaConvertRole",
      "Condition": {
        "StringLike": {
          "iam:PassedToService": "mediaconvert.amazonaws.com"
        }
      }
    },
    {
      "Sid": "s3Actions",
      "Effect": "Allow",
      "Action": [
        "s3:ListBucket",
        "s3:GetBucketLocation",
```



```
        "s3:ListAllMyBuckets"
      ],
      "Resource": "*"
    }
  ]
}
```

Beispielrichtlinie: Zugriffskontrolle auf Ressourcenebene

Die folgende Beispielrichtlinie gewährt Berechtigungen für bestimmte AWS Elemental MediaConvert Ressourcen in Ihrem Konto. In diesem Beispiel lautet die Kontonummer **012345678910**. Es werden folgende Aktionen, in jeder Partition und Region, ermöglicht:

- Sie können die Details zu allen Warteschlangen im Konto gleichzeitig anzeigen.
- Sie können alle Aufträge, die an die Warteschlange "myQueue" weitergeleitet wurden, gleichzeitig anzeigen.
- Sie können einen Auftrag erstellen und an die Warteschlange "myQueue" senden, indem Sie auf Voreinstellungen mit Namen verweisen, die mit "allow" beginnen und eine beliebige Auftragsvorlage referenzieren.
- Sie können eine Auftragsvorlage erstellen, indem Sie auf die Warteschlange "myQueue" und auf Voreinstellungen mit Namen verweisen, die mit "allow" beginnen.

Note

Sie können keine kontoübergreifenden Berechtigungen für AWS Elemental MediaConvert Ressourcen wie Warteschlangen, Ausgabevorgaben und Jobs gewähren. Sie können kontoübergreifende Berechtigungen für Ihre in Amazon S3 gespeicherten Eingabe- und Ausgabemediendateien gewähren.

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "AllowListQueues",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "mediaconvert:ListQueues",
```

```

        "Resource": "*"
    },
    {
        "Sid": "AllowListJobsInQueue",
        "Effect": "Allow",
        "Action": "mediaconvert:ListJobs",
        "Resource": "arn:*:mediaconvert:*:012345678910:queues/myQueue"
    },
    {
        "Sid": "AllowCreateLimitedJobs",
        "Effect": "Allow",
        "Action": [
            "mediaconvert:CreateJob",
            "mediaconvert:CreateJobTemplate"
        ],
        "Resource": [
            "arn:*:mediaconvert:*:012345678910:queues/myQueue",
            "arn:*:mediaconvert:*:012345678910:presets/allow*",
            "arn:*:mediaconvert:*:012345678910:jobTemplates/*"
        ]
    }
]
}

```

Beispielrichtlinie: Tag-basierte Zugriffskontrolle mithilfe von Ressourcen-Tags

Die folgende Richtlinie gewährt Zugriff auf alle Aktionen für alle MediaConvert Ressourcen im Konto, es sei denn, die unter aufgeführte Aktion `DenyMediaConvertWithResourceTag` ist mit dem Schlüssel gekennzeichnet `access` und hat einen Wert `denied` oder einen Wert, der mit der Zeichenfolge `"deny"` beginnt.

Note

Diese Richtlinie veranschaulicht das IAM-Prinzip, dass in Fällen, in denen Richtlinien Aktionen für eine Ressource sowohl zulassen als auch verweigern, die Ablehnung Vorrang hat. Daher kann der IAM-Benutzer mit dieser angehängten Richtlinie die verweigerten Aktionen nicht ausführen, selbst wenn er über eine andere Richtlinie verfügt, die Administratorberechtigungen für alle Ressourcen gewährt. MediaConvert

```

{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "AllowMediaConvert",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "mediaconvert:*",
      "Resource": "*"
    },
    {
      "Sid": "DenyMediaConvertWithResourceTag",
      "Effect": "Deny",
      "Action": [
        "mediaconvert:DeleteJobTemplate",
        "mediaconvert:GetQueue",
        "mediaconvert:UpdateQueue",
        "mediaconvert:DeleteQueue",
        "mediaconvert:GetPreset",
        "mediaconvert:ListTagsForResource",
        "mediaconvert:GetJobTemplate",
        "mediaconvert:UntagResource",
        "mediaconvert:UpdateJobTemplate",
        "mediaconvert:DeletePreset",
        "mediaconvert:TagResource",
        "mediaconvert:UpdatePreset"
      ],
      "Resource": "*",
      "Condition": {
        "StringLike": {
          "aws:ResourceTag/access": [
            "deny*",
            "denied"
          ]
        }
      }
    }
  ]
}

```

Serviceübergreifende Confused-Deputy-Prävention

Das Problem mit dem verwirrten Stellvertreter ist ein Sicherheitsproblem. Es tritt auf, wenn eine Entität, die nicht berechtigt ist, eine Aktion auszuführen, eine Entität mit mehr Rechten dazu zwingen kann, die Aktion auszuführen. Ein AWS dienstübergreifender Identitätswechsel kann zum Problem des verwirrten Stellvertreters führen. Ein dienstübergreifender Identitätswechsel kann auftreten, wenn ein Dienst (der Anruf-Dienst) einen anderen Dienst anruft (den aufgerufenen Dienst). Der Anruf-Dienst kann so manipuliert werden, dass er seine Berechtigungen verwendet, um auf die Ressourcen eines anderen Kunden zu reagieren, auf die er sonst nicht zugreifen dürfte. Um dies zu verhindern, AWS bietet Tools, mit denen Sie Ihre Daten für alle Dienste mit Dienstprinzipalen schützen können, denen Zugriff auf Ressourcen in Ihrem Konto gewährt wurde.

Wir empfehlen, die Kontextschlüssel [aws:SourceArn](#) und die [aws:SourceAccount](#) globalen Bedingungsschlüssel in Ressourcenrichtlinien zu verwenden, um die Berechtigungen einzuschränken, AWS Elemental MediaConvert die der Ressource einen anderen Dienst gewähren. Wenn der `aws:SourceArn` Wert die Konto-ID nicht enthält, müssen Sie beide globalen Bedingungskontextschlüssel verwenden, um die Berechtigungen einzuschränken. Wenn Sie beide globale Bedingungskontextschlüssel verwenden und der `aws:SourceArn`-Wert die Konto-ID enthält, müssen der `aws:SourceAccount`-Wert und das Konto im `aws:SourceArn`-Wert dieselbe Konto-ID verwenden, wenn sie in der gleichen Richtlinienanweisung verwendet wird. Verwenden Sie `aws:SourceArn`, wenn Sie nur eine Ressource mit dem betriebsübergreifenden Zugriff verknüpfen möchten. Verwenden Sie `aws:SourceAccount`, wenn Sie zulassen möchten, dass Ressourcen in diesem Konto mit der betriebsübergreifenden Verwendung verknüpft werden.

Der Wert von `aws:SourceArn` muss der ARN der MediaConvert Warteschlange sein.

Der effektivste Weg, um sich vor dem Confused-Deputy-Problem zu schützen, ist die Verwendung des globalen Bedingungskontext-Schlüssels `aws:SourceArn` mit dem vollständigen ARN der Ressource. Wenn Sie den vollständigen ARN der Ressource nicht kennen oder wenn Sie mehrere Ressourcen angeben, verwenden Sie den globalen Bedingungskontext-Schlüssel `aws:SourceArn` mit Platzhaltern (*) für die unbekannten Teile des ARN. Beispiel, `arn:aws:mediaconvert:*:123456789012:*`.

Das folgende Beispiel zeigt, wie Sie die Kontextschlüssel `aws:SourceArn` und die `aws:SourceAccount` globalen Bedingungsschlüssel verwenden können, MediaConvert um das Problem des verwirrten Stellvertreters zu vermeiden.

```
{  
  "Version": "2012-10-17",
```

```
"Statement": {
  "Sid": "ConfusedDeputyPreventionExamplePolicy",
  "Effect": "Allow",
  "Principal": {
    "Service": "mediaconvert.amazonaws.com"
  },
  "Action": "sts:AssumeRole",
  "Condition": {
    "ArnLike": {
      "aws:SourceArn": "arn:aws:mediaconvert:*:123456789012:queues/Default"
    },
    "StringEquals": {
      "aws:SourceAccount": "123456789012"
    }
  }
}
```

Problembehandlung bei AWS Elemental MediaConvert Identität und Zugriff

Verwenden Sie die folgenden Informationen, um häufig auftretende Probleme zu diagnostizieren und zu beheben, die bei der Arbeit mit MediaConvert und IAM auftreten können.

Themen

- [Ich bin nicht berechtigt, eine Aktion durchzuführen in MediaConvert](#)
- [Ich bin nicht berechtigt, iam auszuführen: PassRole](#)
- [Ich möchte Personen außerhalb von mir den Zugriff AWS-Konto auf meine MediaConvert Ressourcen ermöglichen](#)

Ich bin nicht berechtigt, eine Aktion durchzuführen in MediaConvert

Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, dass Sie nicht zur Durchführung einer Aktion berechtigt sind, müssen Ihre Richtlinien aktualisiert werden, damit Sie die Aktion durchführen können.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn der IAM-Benutzer mateojackson versucht, über die Konsole Details zu einer fiktiven *my-example-widget*-Ressource anzuzeigen, jedoch nicht über MediaConvert:*GetWidget*-Berechtigungen verfügt.

```
User: arn:aws:iam::123456789012:user/mateojackson is not authorized to perform:
MediaConvert: GetWidget on resource: my-example-widget
```

In diesem Fall muss die Richtlinie für den Benutzer `mateojackson` aktualisiert werden, damit er mit der `MediaConvert:GetWidget`-Aktion auf die `my-example-widget`-Ressource zugreifen kann.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator. Ihr Administrator hat Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt.

Ich bin nicht berechtigt, iam auszuführen: PassRole

Wenn Sie die Fehlermeldung erhalten, dass Sie nicht zum Durchführen der `iam:PassRole`-Aktion autorisiert sind, müssen Ihre Richtlinien aktualisiert werden, um eine Rolle an MediaConvert übergeben zu können.

Einige AWS-Services ermöglichen es Ihnen, eine bestehende Rolle an diesen Dienst zu übergeben, anstatt eine neue Servicerolle oder eine dienstverknüpfte Rolle zu erstellen. Hierzu benötigen Sie Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

Der folgende Beispielfehler tritt auf, wenn ein IAM-Benutzer mit dem Namen `marymajor` versucht, die Konsole zu verwenden, um eine Aktion in MediaConvert auszuführen. Die Aktion erfordert jedoch, dass der Service über Berechtigungen verfügt, die durch eine Servicerolle gewährt werden. Mary besitzt keine Berechtigungen für die Übergabe der Rolle an den Dienst.

```
User: arn:aws:iam::123456789012:user/marymajor is not authorized to perform:
iam:PassRole
```

In diesem Fall müssen die Richtlinien von Mary aktualisiert werden, um die Aktion `iam:PassRole` ausführen zu können.

Wenn Sie Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihren AWS Administrator. Ihr Administrator hat Ihnen Ihre Anmeldeinformationen zur Verfügung gestellt.

Ich möchte Personen außerhalb von mir den Zugriff AWS-Konto auf meine MediaConvert Ressourcen ermöglichen

Sie können eine Rolle erstellen, die Benutzer in anderen Konten oder Personen außerhalb Ihrer Organisation für den Zugriff auf Ihre Ressourcen verwenden können. Sie können festlegen, wem die Übernahme der Rolle anvertraut wird. Für Dienste, die ressourcenbasierte Richtlinien oder Zugriffskontrolllisten (ACLs) unterstützen, können Sie diese Richtlinien verwenden, um Personen Zugriff auf Ihre Ressourcen zu gewähren.

Weitere Informationen dazu finden Sie hier:

- Informationen darüber, ob diese Funktionen MediaConvert unterstützt werden, finden Sie unter [Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM](#)
- Informationen dazu, wie Sie Zugriff auf Ihre Ressourcen gewähren können, AWS-Konten die Ihnen gehören, finden Sie im IAM-Benutzerhandbuch unter [Gewähren des Zugriffs auf einen IAM-Benutzer in einem anderen AWS-Konto , den Sie besitzen](#).
- Informationen dazu, wie Sie Dritten Zugriff auf Ihre Ressourcen gewähren können AWS-Konten, finden Sie [AWS-Konten im IAM-Benutzerhandbuch unter Gewähren des Zugriffs für Dritte](#).
- Informationen dazu, wie Sie über einen Identitätsverbund Zugriff gewähren, finden Sie unter [Gewähren von Zugriff für extern authentifizierte Benutzer \(Identitätsverbund\)](#) im IAM-Benutzerhandbuch.
- Informationen zum Unterschied zwischen der Verwendung von Rollen und ressourcenbasierten Richtlinien für den kontoübergreifenden Zugriff finden Sie unter [Kontoübergreifender Ressourcenzugriff in IAM](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Zugriff für andere AWS Konten auf Ihre AWS Elemental MediaConvert Ausgaben einrichten

Wenn Sie den üblichen Einstellungen für Berechtigungen folgen, wie unter beschrieben, können nur Benutzer [Einrichten von IAM-Berechtigungen](#) , die zu Ihrem AWS Konto gehören, auf Ihre Ausgabedateien zugreifen.

In einigen Fällen möchten Sie möglicherweise Benutzern anderer AWS Konten Zugriff auf die Ergebnisse Ihrer Jobs gewähren. Sie führen beispielsweise Transcodierungsaufträge für einen Ihrer Kunden aus und möchten, dass dieser Kunde Zugriff auf die Ausgaben der Aufträge hat. Sie können dafür eine der folgenden Möglichkeiten auswählen:

- Gewähren Sie Zugriff auf Ihren Amazon S3 S3-Bucket.

Wenn Sie dies tun, werden Ihre Ausgabedateien in Ihren Bucket MediaConvert geschrieben und Sie gewähren einem anderen Konto Zugriff auf Ihren Bucket.

- Haben MediaConvert Sie Ihre Ausgabedateien in einen Bucket geschrieben, der einem anderen Konto gehört.

Sie können eine MediaConvert vordefinierte Amazon S3 S3-Zugriffskontrollliste (ACL) auf Ihre Ausgaben anwenden lassen. Eine Canned ACL ist eine vordefinierte ACL, die die erforderlichen Berechtigungen enthält.

Wenn Sie dies tun, sind Sie weiterhin Eigentümer der Ausgabedatei, MediaConvert gewähren aber dem Besitzer des Buckets Zugriff auf die Ausgaben.

Themen

- [Zugriff auf Ihren Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket gewähren](#)
- [Schreiben Sie Ihre Ausgaben in einen Amazon S3 S3-Bucket in einem anderen Konto](#)

Zugriff auf Ihren Amazon S3 S3-Ausgabe-Bucket gewähren

Angenommen, Sie möchten, dass sich die Ausgaben Ihrer MediaConvert Jobs in einem Amazon S3 S3-Bucket befinden, der Ihnen gehört, aber Sie möchten, dass Benutzer, die zu einem anderen AWS Konto gehören, Zugriff darauf haben. Um Zugriff zu gewähren, können Sie Ihrem Ausgabe-Bucket eine Amazon S3-Bucket-Richtlinie hinzufügen.

Ein Tutorial zur Gewährung dieses Zugriffs finden Sie unter [Beispiel 2: Bucket-Besitzer, der kontoübergreifende Bucket-Berechtigungen gewährt](#) im Amazon Simple Storage Service-Benutzerhandbuch.

Die folgende Bucket-Beispielrichtlinie gewährt Zugriff auf Ihren Ausgabe-Bucket:

```
{
  "Id": "Policy1572454561447",
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "Stmt1572454547712",
      "Action": [
        "s3:GetObject"
      ],
      "Effect": "Allow",
      "Resource": "arn:aws:s3:::amzn-s3-demo-bucket/*",
      "Principal": {
        "AWS": [
          "111122223333"
        ]
      }
    }
  ]
}
```



```
}
```

Schreiben Sie Ihre Ausgaben in einen Amazon S3 S3-Bucket in einem anderen Konto

Wenn Sie möchten, dass sich die Ausgaben Ihrer MediaConvert Jobs in einem Amazon S3 S3-Bucket befinden, der einem anderen AWS Konto gehört, arbeiten Sie mit dem Administrator dieses Kontos zusammen, um eine Bucket-Berechtigungsrichtlinie hinzuzufügen, die Ihnen Zugriff zum Schreiben der Dateien gewährt, und fügen den Ausgaben eine Amazon S3 S3-Zugriffskontrollliste (ACL) hinzu. Anschließend richten Sie Ihren MediaConvert -Auftrag so ein, dass er in diesen Bucket schreibt und die vordefinierte ACL `bucket-owner-full-control` dabei automatisch hinzugefügt wird.

Das Ergebnis dieser Einrichtung ist, dass Sie zwar Eigentümer der Dateien sind, diese sich aber im Bucket eines anderen Kontos befinden. Der Eigentümer des Buckets hat Vollzugriff auf die Dateien.

So schreiben Sie Ihre Ausgaben in einen Bucket, der einem anderen Konto gehört

1. Arbeiten Sie mit einem Administrator des anderen Kontos zusammen, um dem Amazon S3 S3-Bucket, in den Sie Ihre Ausgabedateien schreiben möchten, eine Bucket-Richtlinie hinzuzufügen. Weitere Informationen finden Sie unter [Wie füge ich eine S3-Bucket-Richtlinie hinzu?](#) im Amazon Simple Storage Service-Benutzerhandbuch.

Die folgende Bucket-Beispielrichtlinie erteilt die erforderlichen Berechtigungen:

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Id": "Policy1570060985561",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "Stmt1570060984261",
      "Effect": "Allow",
      "Principal": {
        "AWS": [
          "arn:aws:iam::111122223333:role/MediaConvertRole"
        ]
      },
      "Action": [
        "s3:GetObject",
        "s3:GetObjectAcl",
```

```

        "s3:ListBucket",
        "s3:PutObject",
        "s3:PutObjectAcl"
    ],
    "Resource": [
        "arn:aws:s3:::bucket",
        "arn:aws:s3:::bucket/*"
    ]
}

```

2. Wenden Sie für jeden Auftrag, der Ausgaben in diesen Bucket schreibt, die ACL Bucket owner full control (Vollständige Kontrolle des Bucket-Eigentümers) wie folgt an:
 - a. Richten Sie Ihren Auftrag wie gewohnt ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Tutorial: Konfigurieren der Auftragseinstellungen](#).
 - b. Geben Sie den Amazon S3 S3-Bucket des anderen Kontos als Ausgabeziel an. Wählen Sie auf der Seite Job erstellen im Bereich Job auf der linken Seite eine Ausgabegruppe aus. Suchen Sie im Abschnitt "Gruppeneinstellungen" auf der rechten Seite die Option Destination (Ziel).
 - c. Aktivieren Sie Access control (Zugriffskontrolle) und wählen Sie dann Bucket owner full control (Vollständige Kontrolle des Bucket-Eigentümers) für Canned access control list (Vordefinierte Zugriffskontrollliste) aus.

Wie kann ich Typen von Eingabepositionen zulassen oder verbieten

AWS Elemental MediaConvert unterstützt Amazon S3-, HTTPS- und HTTP-Eingabeorttypen für Ihre Eingabemedien und Dateien. Sie können den Zugriff auf einen oder mehrere dieser Eingabestandorttypen mithilfe einer MediaConvert Richtlinie zulassen oder verbieten.

Standardmäßig hat jede Region in Ihrem AWS Konto keine Richtlinie und MediaConvert erlaubt alle unterstützten Eingabestandorttypen. Sie müssen nur dann eine Eingaberichtlinie erstellen, wenn Sie den Zugriff auf einen oder mehrere dieser Eingabestandorttypen verbieten möchten.

Um zu verhindern, dass Jobs mit einem unzulässigen Eingabeorttyp ausgeführt werden, erstellen Sie eine MediaConvert Eingabe-Richtlinie.

Um zu verhindern, dass Jobs an die MediaConvert API gesendet werden, wenn keine Eingaberichtlinie vorhanden ist, erstellen Sie außerdem eine IAM-Richtlinie mit Bedingungsschlüsseln. Sie können diese IAM-Richtlinien auf IAM-Rollen in Ihrer gesamten Organisation anwenden.

In den folgenden Abschnitten wird beschrieben, wie Sie eine Eingaberichtlinie erstellen und wie Sie IAM-Bedingungsschlüssel verwenden, um Eingabeorttypen zuzulassen oder zu verbieten.

Themen

- [Wie lassen sich Eingabeorttypen mithilfe einer Eingabe-Richtlinie zulassen oder verbieten](#)
- [Wie verwendet man IAM-Bedingungsschlüssel mit Eingabe-Richtlinien](#)

Wie lassen sich Eingabeorttypen mithilfe einer Eingabe-Richtlinie zulassen oder verbieten

Um eine Richtlinie zu erstellen oder zu ändern, reichen Sie einen `put-policy` Befehl über die API, das SDK oder die Befehlszeilenschnittstelle (CLI) ein und fügen Sie die Richtlinie in JSON ein. Besuchen Sie die [MediaConvert API-Referenz](#), um mehr über unterstützte Richtlinienbefehle und erwartete Antwortcodes zu erfahren.

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel dafür, wie Sie eine Richtlinie mithilfe der CLI einreichen. Dieses Beispiel erlaubt Jobs mit Amazon S3- und HTTPS-Eingaben und verbietet Jobs mit HTTP-Eingaben:

```
aws mediaconvert put-policy --policy '{"S3Inputs":"ALLOWED", "HttpsInputs":"ALLOWED", "HttpInputs":"DISALLOWED"}'
```

Wenn Sie in der Richtlinie keinen Eingabeort angeben, MediaConvert behandelt JSON den Eingabeort als ZUGELASSEN. Hier ist ein weiteres Beispiel, das Jobs mit Amazon S3- und HTTPS-Eingaben erlaubt und Jobs mit HTTP-Eingaben verbietet:

```
aws mediaconvert put-policy --policy '{"HttpInputs":"DISALLOWED"}'
```

Beachten Sie, dass der Befehl `put-policy` alle vorhandenen Richtlinien in der Region überschreibt.

Rufen Sie die aktuelle Richtlinie ab

Um die aktuelle Richtlinie in JSON abzurufen, senden Sie einen `get-policy` Befehl:

```
aws mediaconvert get-policy
```

Löschen Sie die aktuelle Richtlinie

Um die aktuelle Richtlinie zu löschen und alle Eingaben zuzulassen (zum Standardverhalten zurückzukehren), senden Sie einen delete-policy Befehl:

```
aws mediaconvert delete-policy
```

Was passiert, wenn Sie versuchen, einen Job mit einem unzulässigen Eingabeort einzureichen?

Wenn Sie versuchen, einen Job einzureichen, der einen Eingabeort angibt, den Ihre Richtlinie nicht zulässt, MediaConvert wird stattdessen ein HTTP-Fehler 400 (BadRequestException) zurückgegeben. Die Fehlermeldung lautet: Sie haben einen Eingabeort angegeben, den Ihre Richtlinie nicht zulässt. Geben Sie einen zulässigen Eingabeort an und reichen Sie Ihren Job erneut ein. Da MediaConvert verhindert wird, dass diese Jobs eingereicht werden, werden sie nicht in Ihrer Jobhistorie angezeigt.

Wenn Sie einen Job einreichen, der einen Eingabeort angibt, der zulässig ist, der Job aber den Zugriff auf einen anderen Eingabeort erfordert, der nicht erlaubt ist, schlägt Ihr Job fehl. Dies kann beispielsweise auftreten, wenn Sie ein Apple-HLS-Manifest an einem zulässigen Amazon S3 S3-Speicherort angeben, das auf andere Eingabesegmentdateien an einem unzulässigen HTTP-Speicherort verweist. Der Fehlercode für das Auftragsversagen lautet 3457 und die Meldung lautet: Sie haben einen Eingabeort angegeben, den Ihre Richtlinie nicht zulässt. Geben Sie einen zulässigen Eingabeort an und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

Wie verwendet man IAM-Bedingungsschlüssel mit Eingabe-Richtlinien

Wenn Sie einen Bedingungsschlüssel in Ihre IAM-Richtlinie aufnehmen, mit dem Sie Anfragen zum Erstellen von Aufträgen einreichen, prüft IAM, ob Ihr Konto über eine Eingabe-Richtlinie verfügt, die dieser Bedingung entspricht. Die von Ihnen angegebene Bedingung muss mit der Eingabe-Richtlinie Ihres Kontos übereinstimmen, damit die API-Anfrage autorisiert wird. Sie können jeden der folgenden booleschen Bedingungsschlüssel verwenden:

- `HttpInputsAllowed`
- `HttpsInputsAllowed`
- `S3InputsAllowed`

Beachten Sie bei der Verwendung von Bedingungsschlüsseln die folgenden Szenarien:

Wenn die Bedingung und die Eingabe-Richtlinie übereinstimmen, wenn Sie beispielsweise `HTTPInputsAllowed` to festgelegt haben `true` und die Eingabe-Richtlinie Ihres Kontos HTTP-Eingaben zulässt, wird Ihre Anfrage zur Joberstellung an die MediaConvert API gesendet.

Wenn die Bedingung und die Eingabe-Richtlinie nicht übereinstimmen, wenn Sie beispielsweise `HTTPInputsErlaubt` für festgelegt haben `false` und die Eingabe-Richtlinie Ihres Kontos HTTP-Eingaben zulässt, wird Ihre Anfrage zur Joberstellung nicht an die MediaConvert API übermittelt. Stattdessen erhalten Sie die folgende Fehlermeldung: „message“: „User: arn:aws:iam: :111122223333:“ user/User is not authorized to perform: mediaconvert:CreateJob on resource: arn:aws:mediaconvert:us-west-2:111122223333:queues/Default

Wenn die Bedingung und die Eingaberichtlinie übereinstimmen, z. B. wenn Sie „HTTPInputsErlaubt für“ festlegen `false` und die Eingabe-Richtlinie Ihres Kontos HTTP-Eingaben nicht zulässt, wird Ihre Anfrage zur Joberstellung an die API gesendet. MediaConvert Die API gibt dann jedoch einen HTTP 400 (BadRequestException) -Fehler zurück. Die Fehlermeldung lautet: Sie haben einen Eingabeort angegeben, den Ihre Richtlinie nicht zulässt. Geben Sie einen zulässigen Eingabeort an und reichen Sie Ihren Job erneut ein.

Weitere Informationen zur Verwendung von IAM-Bedingungsschlüsseln finden Sie unter [IAM-JSON-Richtlinienelemente: Bedingung](#) im IAM-Benutzerhandbuch.

Die folgende JSON-Version ist ein Beispiel für eine IAM-Richtlinie mit MediaConvert Bedingungsschlüsseln, mit der geprüft wird, ob Ihr Konto über eine Eingaberichtlinie verfügt, die HTTP-Eingaben nicht zulässt:

```
{
  "Version": "2012-10-17",
  "Statement": [
    {
      "Sid": "BlockHTTPInputsExample",
      "Effect": "Allow",
      "Action": "mediaconvert:CreateJob",
      "Resource": "*",
      "Condition": {
        "BoolIfExists": {
          "mediaconvert:HttpInputsAllowed": false
        },
        "BoolIfExists": {
          "mediaconvert:HttpsInputsAllowed": true
        }
      }
    }
  ]
}
```

```
    },
    "BoolIfExists": {
      "mediaconvert:S3InputsAllowed": true
    }
  }
}
]
```

Weitere Informationen zur Unterstützung von Bedingungsschlüsseln in diesem Dokument finden Sie MediaConvert unter. [Wie AWS Elemental MediaConvert funktioniert mit IAM](#)

Überprüfung der Einhaltung der Vorschriften für AWS Elemental MediaConvert

Externe Prüfer bewerten die Sicherheit und Einhaltung von Vorschriften im AWS Elemental MediaConvert Rahmen mehrerer AWS Compliance-Programme. Hierzu zählen unter anderem SOC, PCI, FedRAMP und HIPAA.

Informationen darüber, ob AWS-Service ein [AWS-Services in den Geltungsbereich bestimmter Compliance-Programme fällt, finden Sie unter Umfang nach Compliance-Programm AWS-Services unter](#) . Wählen Sie dort das Compliance-Programm aus, an dem Sie interessiert sind. Allgemeine Informationen finden Sie unter [AWS Compliance-Programme AWS](#) .

Sie können Prüfberichte von Drittanbietern unter herunterladen AWS Artifact. Weitere Informationen finden Sie unter [Berichte herunterladen unter](#) .

Ihre Verantwortung für die Einhaltung der Vorschriften bei der Nutzung AWS-Services hängt von der Vertraulichkeit Ihrer Daten, den Compliance-Zielen Ihres Unternehmens und den geltenden Gesetzen und Vorschriften ab. AWS stellt die folgenden Ressourcen zur Verfügung, die Sie bei der Einhaltung der Vorschriften unterstützen:

- [Compliance und Governance im Bereich Sicherheit](#) – In diesen Anleitungen für die Lösungsimplementierung werden Überlegungen zur Architektur behandelt. Außerdem werden Schritte für die Bereitstellung von Sicherheits- und Compliance-Features beschrieben.
- [Referenz für berechnete HIPAA-Services](#) – Listet berechnete HIPAA-Services auf. Nicht alle AWS-Services sind HIPAA-fähig.
- [AWS Compliance-Ressourcen](#) — Diese Sammlung von Arbeitsmapen und Leitfäden gilt möglicherweise für Ihre Branche und Ihren Standort.

- [AWS Leitfäden zur Einhaltung von Vorschriften für Kunden](#) — Verstehen Sie das Modell der gemeinsamen Verantwortung aus dem Blickwinkel der Einhaltung von Vorschriften. In den Leitfäden werden die bewährten Verfahren zur Sicherung zusammengefasst AWS-Services und die Leitlinien den Sicherheitskontrollen in verschiedenen Frameworks (einschließlich des National Institute of Standards and Technology (NIST), des Payment Card Industry Security Standards Council (PCI) und der International Organization for Standardization (ISO)) zugeordnet.
- [Evaluierung von Ressourcen anhand von Regeln](#) im AWS Config Entwicklerhandbuch — Der AWS Config Service bewertet, wie gut Ihre Ressourcenkonfigurationen den internen Praktiken, Branchenrichtlinien und Vorschriften entsprechen.
- [AWS Security Hub](#) — Auf diese AWS-Service Weise erhalten Sie einen umfassenden Überblick über Ihren internen Sicherheitsstatus. AWS Security Hub verwendet Sicherheitskontrollen, um Ihre AWS -Ressourcen zu bewerten und Ihre Einhaltung von Sicherheitsstandards und bewährten Methoden zu überprüfen. Die Liste der unterstützten Services und Kontrollen finden Sie in der [Security-Hub-Steuerelementreferenz](#).
- [Amazon GuardDuty](#) — Dies AWS-Service erkennt potenzielle Bedrohungen für Ihre Workloads AWS-Konten, Container und Daten, indem es Ihre Umgebung auf verdächtige und böswillige Aktivitäten überwacht. GuardDuty kann Ihnen helfen, verschiedene Compliance-Anforderungen wie PCI DSS zu erfüllen, indem es die in bestimmten Compliance-Frameworks vorgeschriebenen Anforderungen zur Erkennung von Eindringlingen erfüllt.
- [AWS Audit Manager](#) — Auf diese AWS-Service Weise können Sie Ihre AWS Nutzung kontinuierlich überprüfen, um das Risikomanagement und die Einhaltung von Vorschriften und Industriestandards zu vereinfachen.

Resilienz in AWS Elemental MediaConvert

Die AWS globale Infrastruktur basiert auf AWS Regionen und Availability Zones. AWS Regionen bieten mehrere physisch getrennte und isolierte Availability Zones, die über Netzwerke mit niedriger Latenz, hohem Durchsatz und hoher Redundanz miteinander verbunden sind. Mithilfe von Availability Zones können Sie Anwendungen und Datenbanken erstellen und ausführen, die automatisch Failover zwischen Availability Zones ausführen, ohne dass es zu Unterbrechungen kommt. Availability Zones sind besser hoch verfügbar, fehlertoleranter und skalierbarer als herkömmliche Infrastrukturen mit einem oder mehreren Rechenzentren.

Weitere Informationen zu AWS Regionen und Availability Zones finden Sie unter [AWS Globale Infrastruktur](#).

Sicherheit der Infrastruktur in AWS Elemental MediaConvert

Als verwalteter Dienst AWS Elemental MediaConvert ist er durch AWS globale Netzwerksicherheit geschützt. Informationen zu AWS Sicherheitsdiensten und zum AWS Schutz der Infrastruktur finden Sie unter [AWS Cloud-Sicherheit](#). Informationen zum Entwerfen Ihrer AWS Umgebung unter Verwendung der bewährten Methoden für die Infrastruktursicherheit finden Sie unter [Infrastructure Protection](#) in Security Pillar AWS Well-Architected Framework.

Sie verwenden AWS veröffentlichte API-Aufrufe für den Zugriff MediaConvert über das Netzwerk. Kunden müssen Folgendes unterstützen:

- Transport Layer Security (TLS). Wir benötigen TLS 1.2 und empfehlen TLS 1.3.
- Verschlüsselungs-Suiten mit Perfect Forward Secrecy (PFS) wie DHE (Ephemeral Diffie-Hellman) oder ECDHE (Elliptic Curve Ephemeral Diffie-Hellman). Die meisten modernen Systeme wie Java 7 und höher unterstützen diese Modi.

Außerdem müssen Anforderungen mit einer Zugriffsschlüssel-ID und einem geheimen Zugriffsschlüssel signiert sein, der einem IAM-Prinzipal zugeordnet ist. Alternativ können Sie mit [AWS Security Token Service](#) (AWS STS) temporäre Sicherheitsanmeldeinformationen erstellen, um die Anforderungen zu signieren.

Grundlegendes zu Abrechnung und Nutzung in MediaConvert

Bei der Nutzung AWS Elemental MediaConvert müssen Sie keine Vorabgebühren zahlen und müssen sich auch nicht darauf festlegen, wie viele Inhalte Sie transkodieren möchten. Wie bei anderen AWS-Services Unternehmen zahlen Sie nutzungsabhängig und zahlen nur für das, was Sie tatsächlich nutzen.

Dieser Abschnitt enthält sehr allgemeine Informationen zur Preisgestaltung. Detaillierte Informationen finden Sie unter <https://aws.amazon.com/mediaconvert/Preisgestaltung/>.

AWS bietet die folgenden Berichte für: MediaConvert

- **Abrechnungsberichte** — Bietet einen allgemeinen Überblick über alle Aktivitäten für AWS-Services das, was Sie verwenden, einschließlich MediaConvert In den Abrechnungsberichten können Sie auch die Gesamtzahl der Minuten für die normalisierte Transcodierung von MediaConvert Aufträgen ermitteln, die Ihnen innerhalb eines Abrechnungszeitraums in Rechnung gestellt wurden. Weitere Informationen über Abrechnungsberichte finden Sie unter [AWS Billing Berichte für MediaConvert](#).
- **Nutzungsbericht** – Eine Zusammenfassung von Aktivitäten für einen bestimmten Service, zusammengefasst nach Stunde, Tag und Monat. Sie können wählen, welche Nutzungsart und welcher Vorgang berücksichtigt werden sollen und wie die Daten aggregiert werden sollen. In den Nutzungsberichten finden Sie eine Aufschlüsselung der von Ihnen verwendeten MediaConvert Funktionen. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Nutzungsberichte für MediaConvert](#).

Die folgenden Themen enthalten Informationen zur Fakturierung und Nutzungsberichte für MediaConvert.

Themen

- [AWS Billing Berichte für MediaConvert](#)
- [AWS Nutzungsberichte für MediaConvert](#)
- [Verstehen Sie Ihre AWS Abrechnungs- und Nutzungsberichte für MediaConvert](#)

AWS Billing Berichte für MediaConvert

Ihre monatliche Rechnung von AWS trennt Ihre Nutzungsinformationen und Kosten nach AWS-Service Funktion. Es sind mehrere AWS Billing Berichte verfügbar: der Monatsbericht, der Kostenzuweisungsbericht und detaillierte Abrechnungsberichte. In den Abrechnungsberichten können Sie auch die Gesamtzahl der Minuten für die normalisierte Transcodierung von MediaConvert Aufträgen ermitteln, die Ihnen innerhalb eines Abrechnungszeitraums in Rechnung gestellt wurden. Informationen zum Anzeigen Ihrer Abrechnungsberichte finden Sie unter [Viewing Your Bill \(Anzeigen Ihrer Rechnung\)](#) im AWS Billing -Benutzerhandbuch.

Um Ihre AWS Nutzung zu verfolgen und die geschätzten Gebühren für Ihr Konto anzugeben, können Sie Folgendes einrichten AWS Cost and Usage Reports. Weitere Informationen finden Sie unter [Was sind AWS Kosten- und Nutzungsberichte?](#) im Leitfaden AWS für Datenexporte.

Sie können auch einen Nutzungsbericht herunterladen, der mehr Details zu Ihrer MediaConvert Nutzung enthält als die Abrechnungsberichte. Weitere Informationen finden Sie unter [AWS Nutzungsberichte für MediaConvert](#).

Ausführliche Informationen zu den MediaConvert Nutzungsgebühren finden Sie unter [MediaConvert Preise](#) und unter [MediaConvertFAQs](#).

Weitere Informationen zu den Codes und Abkürzungen, die in den Abrechnungs- und Nutzungsberichten für verwendet werden MediaConvert, finden Sie unter [Verstehen Sie Ihre AWS Abrechnungs- und Nutzungsberichte für MediaConvert](#).

Der MediaConvert Abrechnungsbericht wird heruntergeladen

Sie können einen Abrechnungsbericht als Datei mit kommasetrennten Werten (CSV) herunterladen. Neben den Kosten zeigt der Bericht auch die Gesamtzahl der Minuten für die normalisierte Transcodierung Ihrer Jobs an.

Um den Abrechnungsbericht herunterzuladen

1. Melden Sie sich bei der an AWS Management Console und öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert/>.
2. Wählen Sie in der Titelleiste Ihren Benutzernamen oder Ihre Konto-ID und anschließend Abrechnung und Kostenmanagement aus.
3. Wählen Sie im Navigationsbereich Rechnungen aus.

4. Geben Sie unter Gebühren von Amazon Web Services, Inc. nach Diensten filtern nach Servicennamen oder Regionsnamen Folgendes ein `Service name = Elemental MediaConvert`
5. Wählen Sie oben auf der Seite die Option Alle als CSV herunterladen aus.

AWS Nutzungsberichte für MediaConvert

Wenn Sie einen Nutzungsbericht herunterladen, können Sie die Nutzungsdaten nach Stunde, Tag und Monat zusammenfassen. Der AWS Elemental MediaConvert Nutzungsbericht listet die Vorgänge nach Nutzungstyp und auf AWS-Region. Für detailliertere Berichte über Ihre MediaConvert Nutzung laden Sie dynamisch generierte AWS Nutzungsberichte herunter. Sie können wählen, welchen Nutzungstyp und welchen Zeitraum Sie einbeziehen möchten. Sie können auch festlegen, wie die Daten aggregiert werden. Weitere Informationen zu Nutzungsberichten finden Sie unter [AWS Nutzungsbericht](#) im AWS Data Exports User Guide.

Der MediaConvert Nutzungsbericht enthält die folgenden Informationen:

- Service — MediaConvert
- UsageType – Eine oder mehrere der folgenden Aktionen:
 - Ein Code, der identifiziert, AWS-Region wo Sie den Job ausgeführt haben
 - Ein Code, der die On-Demand-Auftragsebene identifiziert
 - Ein Code, der die MediaConvert Funktionen identifiziert, die Sie in Ihrem Job verwendet haben
 - Ein Code, der die Anzahl der identifiziert Normalized Transcode Minutes (NTM)
 - Ein Code, der einen reservierten Transcode-Slot (RTS) identifiziert

Eine ausführliche Erläuterung der MediaConvert Verwendungsarten finden Sie unter [Verstehen Sie Ihre AWS Abrechnungs- und Nutzungsberichte für MediaConvert](#).

Der MediaConvert Nutzungsbericht wird heruntergeladen

Sie können einen Nutzungsbericht als XML- oder CSV-Datei herunterladen.

Den Nutzungsbericht herunterladen

1. Melden Sie sich bei der an AWS Management Console und öffnen Sie die MediaConvert Konsole unter <https://console.aws.amazon.com/mediaconvert/>.

2. Wählen Sie in der Titelleiste Ihren Benutzernamen oder Ihre Konto-ID und anschließend Abrechnung und Kostenmanagement aus.
3. Wählen Sie im Navigationsbereich den Kosten-Explorer aus.
4. Wählen Sie unter Berichtsparameter, Gruppieren nach, Dimension die Option Verwendungstyp aus.
5. Wählen Sie unter Filter, Service die Option Elemental MediaConvert aus.
6. Wählen Sie unter Aufschlüsselung der Kosten und Nutzung die Option Als CSV herunterladen aus.

Verstehen Sie Ihre AWS Abrechnungs- und Nutzungsberichte für MediaConvert

AWS Elemental MediaConvert In Abrechnungs- und Nutzungsberichten werden Codes und Abkürzungen verwendet.

A UsageType ist eine Zeichenfolge mit einem Wert wie PDX-P-AVC-HD-MHQ-60-NTMSYD-DOLBY_VIS-HD-NTM, oder DUB-B-AVC-SD-SHQ-30-NTM. Bei Aufträgen auf Anforderung beginnt jeder Verwendungstyp mit einem AWS-Region Präfix, gefolgt von den verwendeten Funktionen und endet mit einem Code, der Normalized Transcoding Minutes (NTM) angibt.

Normalisierte Transcodierungsminuten sind eine berechnete Kombination aus Ausgabeminuten und verwendeten Funktionen. Sie sind die MediaConvert standardisierte Einheit zur Messung der Service- und Funktionsnutzung. Das heißt, je mehr Funktionen Sie nutzen, desto mehr tragen Ihre Transcodierungsaufträge dazu bei, dass die monatlichen Schwellenwerte für gemeinsame discount eingehalten werden. Ausführlichere Informationen zu NTM und den monatlichen Schwellenwerten für gemeinsame discount finden Sie unter [MediaConvert Preisgestaltung](#) und [MediaConvertFAQs](#)

In der folgenden Tabelle wird der kurze AWS-Region Abrechnungscode dem herkömmlichen AWS-Region Code und Namen zugeordnet. Die angegebene Verwendung PDX-P-AVC-HD-MHQ-60-NTM weist beispielsweise darauf hin, dass ein Job in us-west-2 (PDX) ausgeführt wurde. Es gibt auch professionelle Abrechnung (P), AVC-Videocodec-Kodierung (AVC), Multi-Pass-HQ-Qualitätstuning-Level (MHQ) zwischen 60 und 119 Bildern pro Sekunde (60) und normalisierte Transcodierungsminuten (NTM) an.

Weitere Informationen finden Sie unter [Regionen und Availability Zones](#).

Regionalcode für die Abrechnung	Name der Region	Regionscode
ARN	Europa (Stockholm)	eu-north-1
AUH	Naher Osten (VAE)	me-central-1
BOM	Asien-Pazifik (Mumbai)	ap-south-1
CDG	Europa (Paris)	eu-west-3
CMH	USA Ost (Ohio)	us-east-2
CPT	Afrika (Kapstadt)	af-south-1
DUB	Europa (Irland)	eu-west-1
DXB	Naher Osten (VAE)	me-central-1
FRA	Europa (Frankfurt)	eu-central-1
GRU	Südamerika (São Paulo)	sa-east-1
IAD	USA Ost (Nord-Virginia)	us-east-1
ICN	Asien-Pazifik (Seoul)	ap-northeast-2
MISCHEN	Asia Pacific (Osaka)	ap-northeast-3
LHR	Europa (London)	eu-west-2
MEL	Asien-Pazifik (Melbourne)	ap-southeast-4
NRT	Asien-Pazifik (Tokio)	ap-northeast-1
PDT	AWS GovCloud (US-West)	us-gov-west-1
PDX	USA West (Oregon)	us-west-2
SFO	USA West (Nordkalifornien)	us-west-1
SIN	Asien-Pazifik (Singapur)	ap-southeast-1

Regionalcode für die Abrechnung	Name der Region	Regionscode
SYD	Asien-Pazifik (Sydney)	ap-southeast-2
YUL	Kanada (Zentral)	ca-central-1
SCHÜCHTERN	China (Ningxia)	cn-northwest-1

In der folgenden Tabelle sind die in Ihrem Abrechnungs- und Nutzungsbericht aufgeführten Nutzungsarten sowie deren Abkürzungen aufgeführt.

Abkürzung für die Nutzung	Verwendung
120	Mehr als 60 Bilder pro Sekunde, aber weniger als oder gleich 120 Bilder pro Sekunde
30	Weniger als oder gleich 30 Bilder pro Sekunde
4K	Größer als 1080p, aber weniger als oder gleich einer Auflösung von 2160p
60	Größer als 30 Bilder pro Sekunde, aber weniger als oder gleich 60 Bilder pro Sekunde
8K	größer als 2160p, bis einschließlich 4320p Auflösung
AUD	Nur Audio
AV1	AV1 Videocodec
AVC	AVC Videocodec
AVCI	AVC-Intra Videocodec
B	Grundstufe
DOLBY	Dolby audio

Abkürzung für die Nutzung	Verwendung
DOLBY VIS	Dolby Vision
FRAMEFORMER	FrameFormer Algorithmus zur Konvertierung der Bildrate
GIF	Animiert GIF
HD	Größer oder gleich 720p, aber kleiner oder gleich 1080p-Auflösung
HDR10 UND MEHR	HDR 10 plus
HEVC	HEVC Videocodec
KANTAR	Kantar Wasserzeichen
M	Qualitätsoptimierungsstufe mit mehreren Durchgängen
MHQ	Optimierungsstufe für die HQ-Qualität in mehreren Durchgängen
MP2	MPEG-2 Videocodec
NEXGUARD	NexGuard Wasserzeichen
NIELSEN_SID_TIC	Nielsen Wasserzeichen
NTM	Normalisierte Transcodierungsminute
P	Stufe Professional
PASS	Video-Passthrough
PR	Apple ProRes Videocodec
SONDE	MediaConvert Sonde
RTS	Reservierter Transcode-Steckplatz

Abkürzung für die Nutzung	Verwendung
S	Qualitäts-Tuning-Stufe in einem Durchgang
SD	Auflösung von weniger als 720p
SHQ	Optimierungsstufe für HQ-Qualität in einem einzigen Durchgang
VC3	VC-3 Videocodec
VP8	VP8 Videocodec
VP9	VP9 Videocodec
XAVC	XAVC Videocodec
Y	Jährlich RTS Engagement

AWS Elemental MediaConvert verwandte Informationen

Hier finden Sie Links zu Codebeispielen, Tutorials und anderen hilfreichen Informationen für den Einstieg in AWS Elemental MediaConvert.

Codebeispiele und Tutorials für AWS Elemental MediaConvert VOD-Lösungen

Hier finden Sie Codebeispiele und Tutorials zur Automatisierung von Video-on-Demand (VOD) - Workflows:

- [VOD-Automatisierungs-Toolkit](#) — Beispielcode und AWS CloudFormation Skripte GitHub für die Automatisierung von Video-on-Demand-Workflows (VOD) auf AWS
- [Video auf Abruf unter AWS](#) — Beispielcode, Bereitstellungsanleitung und AWS CloudFormation Vorlage unter Lösungen.AWS Der Workflow in dieser Lösung nimmt Quellvideos auf, verarbeitet die Videos für die Wiedergabe auf einer Vielzahl von Geräten und speichert die transkodierte Mediendateien für die On-Demand-Lieferung an Endbenutzer über Amazon CloudFront

Den Code für einen vollständigen VOD-Workflow vom Ingest bis zur Auslieferung finden Sie [unter Video-on-Demand unter Lösungen](#). AWS

AWS Ressourcen zum Lernen

Erkunden Sie die Orte, an denen Sie mehr über die Nutzung von AWS Diensten erfahren können:

- [Kurse und Workshops](#) — Links zu rollen- und Spezialkursen sowie zu Übungen zum Selbststudium, mit denen Sie Ihre AWS Fähigkeiten verbessern und praktische Erfahrungen sammeln können.
- [AWS Developer Center](#) — Erkunden Sie Tutorials, laden Sie Tools herunter und erfahren Sie mehr über Veranstaltungen für Entwickler. AWS
- [AWS Entwicklertools](#) — Links zu Entwicklertools SDKs, IDE-Toolkits und Befehlszeilentools für die Entwicklung und Verwaltung von AWS Anwendungen.
- [Ressourcencenter für die ersten Schritte](#) — Erfahren Sie AWS-Konto, wie Sie Ihre erste Anwendung einrichten, der AWS Community beitreten und sie starten.
- [Praktische Tutorials](#) — Folgen Sie den step-by-step Tutorials, um Ihre erste Anwendung zu starten. AWS

- [AWS Whitepapers](#) — Links zu einer umfassenden Liste von technischen AWS Whitepapers zu Themen wie Architektur, Sicherheit und Wirtschaft, die von Solutions Architects oder anderen technischen Experten verfasst wurden. AWS
- [AWS -Support Center](#) — Die zentrale Anlaufstelle für die Erstellung und Verwaltung Ihrer Fälle. AWS -Support Enthält auch Links zu anderen hilfreichen Ressourcen wie Foren, technischen FAQs Informationen, Servicestatus und AWS Trusted Advisor.
- [Support](#) — Die wichtigste Webseite mit Informationen über Support einen Support-Kanal mit schnellen Reaktionszeiten one-on-one, der Sie bei der Entwicklung und Ausführung von Anwendungen in der Cloud unterstützt.
- [Kontakt](#) – Zentraler Kontaktpunkt für Fragen zu AWS -Abrechnung, Konten, Ereignissen Missbrauch und anderen Problemen.
- [AWS Nutzungsbedingungen der Website](#) — Detaillierte Informationen zu unseren Urheberrechten und Marken, zu Ihrem Konto, Ihrer Lizenz und Ihrem Zugriff auf die Website sowie zu anderen Themen.

Dokumentverlauf für das -Benutzerhandbuch

In der folgenden Tabelle werden wichtige Ergänzungen der AWS Elemental MediaConvert Dokumentation beschrieben. Wir aktualisieren die Dokumentation regelmäßig, um das Feedback, das Sie uns senden, einzuarbeiten.

Änderung	Beschreibung	Datum
C2PA-Manifestationen	MediaConvert Unterstützung für C2PA-Manifeste in MP4 Ausgaben hinzugefügt.	10. Juni 2025
Metrikberichte pro Frame	MediaConvert Unterstützung für metrische Berichte pro Frame hinzugefügt.	5. Mai 2025
Video-Passthrough	MediaConvert Unterstützung für Video-Passthrough für AVC-Eingangsvideos hinzugefügt.	19. März 2025
Warteschlangen auf Abruf	MediaConvert Die Art und Weise, wie Sie mehrere gleichzeitige Jobs in On-Demand-Warteschlangen verwalten, wurde aktualisiert.	6. Dezember 2024
Aktualisierung der Dokumentation	Navigationsupdates für das AWS Elemental MediaConvert Benutzerhandbuch.	27. September 2024
SPEKE Version 2.0	MediaConvert Unterstützung für SPEKE Version 2.0 hinzugefügt	20. September 2024
Abrechnung und Nutzung verstehen	Es wurde ein neues Kapitel mit Informationen zur Abrechnung	17. September 2024

	g und Nutzung innerhalb von hinzugefügt MediaConvert	
Übergänge bei der Videoüberlagerung	MediaConvert Unterstützung für Video-Overlay-Übergänge hinzugefügt.	13. September 2024
Jobs suchen	Mit AWS Elemental MediaConvert können Sie nach Jobs mit einem bestimmten Eingabedateinamen suchen.	20. Juni 2024
Dolby Vision	MediaConvert Unterstützung für SDR die HDR10 Eingabe Dolby Vision von Profile-8.1-Ausgaben hinzugefügt.	14. Juni 2024
Mischen von Audiobeschneidungen	MediaConvert unterstützt jetzt das Mischen von Audiobeschneidungen.	6. März 2024
Dolby Vision	MediaConvert SDREingabeunterstützung für Dolby Vision Ausgänge hinzugefügt.	1. März 2024
3D LUTs	MediaConvert Unterstützung für Farbkonvertierung mit 3D hinzugefügt LUTs.	17. Januar 2024
Verhalten bei der Videoskalierung	MediaConvert Die folgenden Videoskalierungsmodi wurden hinzugefügt: Anpassen, Ohne Hochskalierung anpassen und Füllen.	10. November 2023

Beschleunigte Umschlüsselung	MediaConvert Unterstützung für beschleunigte Transcodierung für Matroska-Eingaben hinzugefügt.	20. Oktober 2023
Video-Overlays	MediaConvert Unterstützung für Video-Overlays hinzugefügt.	04. Oktober 2023
Unterstützte Ausgabeformate	Aktualisierung der Dokumentation. Kombinierte Video- und Audiotabellen. Querlinks zu Containern und Codecs-Referenztabellen hinzugefügt.	04. Oktober 2023
Unterstützte Eingaben und Ausgaben	Referenztabellen für Container und Codecs wurden hinzugefügt.	04. Oktober 2023
Unterstützte Eingabeformate	Aktualisierung der Dokumentation. Kombinierte Video- und Audiotabellen. Querlinks zu Containern und Codecs-Referenztabellen hinzugefügt.	04. Oktober 2023
Aktualisierung der Dokumentation	Das Benutzerhandbuch wurde neu organisiert.	19. September 2023
Queues (Warteschlangen)	Die Dokumentation zu den Warteschlangen wurde neu organisiert, einschließlich aktualisierter Verfahren und Beispiele. AWS CLI	19. Juli 2023
Farbliche Warnungen	MediaConvert fehlende Farbmeterdaten und Warnungen zum Probenbereich hinzugefügt.	17. Juli 2023

Dolby Vision	MediaConvert Unterstützung für Bild-Inserters für HDR10+ Eingänge und Dolby Vision Ausgänge hinzugefügt.	30. Juni 2023
AAC-Audiocodec	Wir haben einen Abschnitt hinzugefügt, der die unterstützten Kombinationen aus Codierungsmodus, Profil, Samplingrate und Bitrate für den AAC-Codec auflistet.	31. Mai 2023
MXF-Profil XDCAM RDD9	MediaConvert Unterstützung für MXF-Ausgaben mit XDCAM-Profilen hinzugefügt. RDD9	19. Mai 2023
TLS	MediaConvert API-Clients benötigen jetzt mindestens TLS 1.2.	12. Mai 2023
Kodierungseinstellungen für die Videoqualität	Es wurden zusätzliche Empfehlungen für Jobeinstellungen zur Optimierung der Videoqualität hinzugefügt.	25. April 2023
Video-Passthrough	MediaConvert unterstützt jetzt Video-Passthrough nur für I-Frame-Eingabevideos.	24. April 2023

Fehlersuche	AWS Elemental MediaConvert gibt jetzt Warnungen zurück, wenn bei der Transcodierung von Aufträgen Probleme auftreten, die jedoch nicht verhindern, dass der Job abgeschlossen wird. Informationen zu Warnungen und Fehlern finden Sie im neuen Kapitel zur Problembehandlung.	5. April 2023
Überwachung AWS Elemental MediaConvert	AWS Elemental MediaConvert sendet jetzt mehr EventBridge Amazon-Ereignisse und CloudWatch Amazon-Metriken aus. Verwenden Sie sie, um Trends, Statistiken oder Probleme mit Ihren Jobs und Ergebnissen zu identifizieren.	5. April 2023
Animierte GIF-Eingabe	MediaConvert Unterstützung für animiertes GIF als Eingabeformat hinzugefügt.	28. Februar 2023
AWS Identity and Access Management	Aktualisierung des Leitfadens zur Ausrichtung an bewährten IAM-Methoden. Weitere Informationen finden Sie unter Bewährte IAM-Methoden .	14. Februar 2023
VFR, WEBM- und MKV-Eingänge	MediaConvert Eingabeunterstützung für WEBM- und MKV-Container mit variablen Bildraten hinzugefügt.	1. Februar 2023

Erstellen Sie Dolby Vision Ausgaben aus Eingaben HDR10	MediaConvert Unterstützung für Dolby Vision Profile 5-Ausgaben hinzugefügt, die aus HDR10 Eingaben erstellt werden.	23. Juni 2022
Automatisierte ABR-Regeln	MediaConvert Regeln zur Größenbeschränkung von Wiedergabeversionen für Automated ABR hinzugefügt.	24. Mai 2022
Videogenerator	MediaConvert Unterstützung für die Generierung von schwarzen Videos hinzugefügt.	29. April 2022
Bezahltes Video	MediaConvert Unterstützung für das Auffüllen von Videos mit schwarzen Videoframes hinzugefügt.	29. April 2022
Erstellen Sie reine Audioausgaben in einem DASH-Container	MediaConvert Unterstützung für reine Audio-DASH-Ausgaben hinzugefügt	29. April 2022
Erstellen Sie Dolby Vision Profile 8.1-Ausgaben	MediaConvert unterstützt jetzt Dolby Vision Profile 8.1-Ausgaben, die sowohl mit Playern als auch mit HDR10 Dolby Vision Playern kompatibel sind.	29. April 2022
Kodierungseinstellungen für die Videoqualität	Erfahren Sie, wie Sie AWS Elemental MediaConvert Jobs mit Kodierungseinstellungen erstellen, die automatisch für die Videoqualität optimiert werden.	15. November 2021

Erlauben oder verbieten Sie Eingabeortstypen	Sie können jetzt mithilfe einer Eingabe-Richtlinie Eingabeortstypen zulassen oder verbieten.	8. Oktober 2021
Formatierung im TTML-Stil	Erfahren Sie mehr über die Stilformatierung für TTML-Eingabebezeichnungen.	16. September 2021
Neue Partnerintegration für Kantar SNAP Watermarking	Erfahren Sie mehr über die Verwendung AWS Elemental MediaConvert zur Kodierung von Kantar-Audiowasserzeichen.	10. Mai 2021
Unterstützung für HLS-Ingest hinzufügen	MediaConvert wird jetzt HLS als Eingabeformat unterstützt.	31. März 2021
Verbesserte automatische MXF-Profilauswahl für MPEG-2-Ausgaben	MediaConvert Die standardmäßige automatische MXF-Profilauswahl wählt jetzt das SMPTE-386 D10-Profil aus, wenn die Kodierungseinstellungen der Ausgabe dies zulassen. Andernfalls wählt XDCAM. MediaConvert RDD9 Erfahren Sie mehr über die erforderlichen Kodierungseinstellungen für D10.	9. Februar 2021
Neuer unterstützter Eingabe-Audiocontainer: WMA	AWS Elemental MediaConvert unterstützt jetzt WMA-Audioeingänge.	9. Februar 2021

[Update nur für Dokumente:
Entfernen Sie die Support-D
okumente für HLS Ingest](#)

Dieses Update behebt einen Dokumentationsfehler, der die Unterstützung für Ingest anzeigt. HLS MediaConvert wird in einer kommenden Version Unterstützung für HLS das Ingest bieten.

9. Februar 2021

[AWS Elemental MediaConvert
unterstützt jetzt HLS-Eingaben](#)

Erfahren Sie mehr über die Paketanforderungen, kompatiblen Funktionen und Funktionseinschränkungen, wenn Sie ein HLS Paket als Eingabe für MediaConvert verwenden.

9. Februar 2021

[HTTP-Eingaben für AWS
Elemental MediaConvert
können jetzt Weiterleitungen
verwenden](#)

Sehen Sie sich die aktualisierten Anforderungen für die Bereitstellung Ihrer Eingaben MediaConvert über HTTP an.

7. Januar 2021

[AWS Elemental MediaConvert
vereinfacht die Einrichtung von
Berechtigungen zur Nutzung
des Dienstes.](#)

Sie können eine AWS Identity and Access Management (IAM-) Rolle erstellen, um dem Dienst Berechtigungen zu erteilen, indem Sie die folgenden Schritte in der MediaConvert Konsole ausführen.

7. Januar 2021

[Erfahren Sie mehr über die Verwendung der neuen automatisierten ABR-Funktion.](#)

Mit automatisiertem ABR wird Ihr Stack mit adaptiver Bitrate (ABR) auf der Grundlage Ihrer Eingaben für Sie eingerichtet. AWS Elemental MediaConvert Der Service erstellt die richtige Anzahl von Wiedergabeversionen mit den entsprechenden Auflösungen und Bitraten.

11. November 2020

[Support für zusätzliche MXF-Profile und automatische Profilauswahl](#)

Erfahren Sie mehr über das Erstellen von MXF-Ausgaben mit MediaConvert

7. Oktober 2020

[Neue Partnerintegration für nichtlineares Wasserzeichen von Nielsen](#)

Erfahren Sie mehr über die Verwendung zur Kodierung von AWS Elemental MediaConvert Nielsen-Audio-Wasserzeichen.

7. Oktober 2020

[Update nur für die Dokumentation. Neue Themen zu Bildratenkonvertierung, Telecine und inverse Telecine und Scantyp](#)

Erfahren Sie mehr über die AWS Elemental MediaConvert Einstellungen für die Konvertierung der Bildrate, das Hinzufügen und Entfernen von Telecine und das Konvertieren des Scantyps zwischen Progressive und Interlaced.

7. Oktober 2020

[Neuer unterstützter Ausgabecontainer für und Video VP8 VP9](#)

AWS Elemental MediaConvert unterstützt jetzt zusätzlich zur zuvor vorhandenen Unterstützung in WebM den VP9 Videocodex VP8 und den Videocodex in DASH-Paketausgaben.

27. August 2020

[Neuer unterstützter Eingabeco ntainer für Opus-Audio](#)

AWS Elemental MediaConv
ert unterstützt jetzt Opus-
Audioeingänge im Matroska-
Container, sowohl als Sidecar-
Audio mit Videoausgang als
auch als reinen Audioeing
ang. Dies gilt zusätzlich zur
bestehenden Unterstützung
von Opus-Eingaben im WebM-
Container.

27. August 2020

[Neue unterstützte Ausgabefo rmate](#)

Der Ausgabecodec und die
Container-Referenztabelle
wurden aktualisiert, um die
Unterstützung neuer Formate
widerzuspiegeln. MediaConv
ert unterstützt jetzt WebM als
Ausgabecontainer mit VP9
Videocodecs VP8 und Opus-
und Vorbis-Audiocodecs.

3. Juni 2020

[Warteschlangen überspringen](#)

Erfahren Sie mehr über die
Funktion zum Übersprin
gen von AWS Elemental
MediaConvert Warteschl
angen. Mit dieser Funktion
können Sie einen Auftrag so
einrichten, dass er automatis
ch in eine andere Warteschl
ange verschoben wird,
nachdem er eine bestimmte
Zeitspanne in der Warteschl
ange stand, an die Sie ihn
ursprünglich übermittelt haben.

8. April 2020

[Sie können jetzt mit automatischem Tone-Mapping von HDR zu SDR konvertieren](#)

Erfahren Sie, wie Tone Mapping AWS Elemental MediaConvert verwendet wird, um automatisch von HDR-Formaten in SDR-Farbräume zu konvertieren.

6. März 2020

[Unterstützung für 8K-Ausgaben in AWS Elemental MediaConvert](#)

MediaConvert unterstützt jetzt eine Ausgabeauflösung von bis zu 8k. Weitere Informationen zu maximalen Auflösungen nach Ausgabecodec.

25. November 2019

[Verwenden Sie beschleunigte Transcodierung mit langsamem PAL](#)

Sie können jetzt die beschleunigte Transcodierung für langsame PAL-Jobs verwenden.

15. November 2019

[Richten Sie für andere AWS Konten den Zugriff auf Ihre MediaConvert Ausgaben ein](#)

Sie können jetzt kontoübergreifenden Zugriff gewähren, indem Sie Ihre AWS Elemental MediaConvert Ausgaben in einen Amazon S3 S3-Bucket schreiben, der einem anderen AWS Konto gehört, und eine vorgefertigte Zugriffskontrollliste (ACL) auf Ihre Ausgaben anwenden. Dieses Kapitel enthält auch Informationen über die alternative Methode zur Einrichtung des Zugriffs, d. h. anderen Konten Zugriff auf Ihren Ausgabe-Bucket in Amazon S3 zu gewähren.

15. November 2019

Neues unterstütztes Eingabeformat

Die Referenztabellen wurden aktualisiert, um die Unterstützung neuer Eingabeformate widerzuspiegeln. MediaConvert unterstützt HEVC (H.265) jetzt QuickTime Container als Eingabedateien.

15. November 2019

Neues unterstütztes Eingabe-Untertitelformat: SMPTE-TT

Aktualisierte Referenztabellen spiegeln die Unterstützung neuer Bildunterschriften wider. MediaConvert unterstützt jetzt SMPTE-TT-Untertitel als Eingabe.

15. November 2019

Neues unterstütztes Untertitelformat

Referenztabellen wurden aktualisiert, um die neue Untertitelunterstützung zu berücksichtigen. IMSC Sidecar-Ausgabeuntertitel sind jetzt in den Ausgabegruppen CMAF, DASH ISO und File Group (Dateigruppe) verfügbar. Sie können diese aus den folgenden Eingabeuntertitelformaten generieren: Zusätzlich, Eingebettet, IMSC, Teletext, TTML, SCC, SCTE-20, SMI, SRT und STL.

15. November 2019

[ESAM-Unterstützung in DASH-Ausgaben](#)

Sie können jetzt Werbeeinfügemarken in DASH-Ausgaben angeben, indem Sie ESAM (Event Signaling and Management) XML-Dokumente als Zeichenfolgen in Ihre AWS Elemental MediaConvert -Auftragseinstellungen aufnehmen.

15. November 2019

[Update nur für Dokumente : Synchronisieren von Sidecar-Untertiteln und Audio bei Aufträgen, bei denen Eingabecclipping und Stitching verwendet werden](#)

Erfahren Sie, wie die MediaConvert Eingabe- und Ausgabezeitpläne Video, Audio, Beschriftungen und Überlagerungen in Assembly-Workflow-Jobs synchronisieren.

15. November 2019

[Zusätzliche Manifeste erstellen](#)

Sie können Ihre ABR-Streaming-Pakete jetzt MediaConvert mit zusätzlichen multivarianten Playlisten einrichten, die verschiedene Teilmengen Ihrer Ausgaben angeben.

15. November 2019

[Ausgaben erstellen Dolby Vision](#)

Erfahren Sie, wie Sie Dolby Vision Ausgaben mit erstellen MediaConvert.

15. November 2019

[Verwenden Sie integrierte AWS Tags für AWS Elemental MediaConvert Ressourcen](#)

Sie können jetzt AWS Standard-Tags für MediaConvert Jobs genauso verwenden wie für Warteschlangen, Vorlagen und Voreinstellungen. Sie können diese Tags verwenden, um Ihren Abrechnungsbericht für die Kostenzuweisung zu sortieren, Ihre MediaConvert Ressourcen zusammen mit anderen AWS Ressourcen in Ressourcengruppen aufzunehmen und den Zugriff auf bestimmte Ressourcen zu kontrollieren.

9. Oktober 2019

[Verwenden Sie die beschleunigte Transcodierung mit Frame Capture](#)

Sie können die beschleunigte Transcodierung jetzt für Jobs verwenden, die Frame-Capture-Ausgaben beinhalten.

9. Oktober 2019

[Haben Sie für Aufträge, die kompatibel sind, AWS Elemental MediaConvert automatisch die Option Beschleunigte Transcodierung ausgewählt](#)

Sie können die beschleunigte Transcodierung jetzt auf BEVORZUGT setzen, sodass der Dienst auf die Standardtranscodierung zurückgreift, wenn Ihre Eingaben oder Auftragseinstellungen nicht mit der beschleunigten Transcodierung kompatibel sind.

9. Oktober 2019

[Update nur für Dokumente
, Anwendungsfälle für Time
Delta](#)

Erfahren Sie mehr über die Verwendung der Einstellung Time delta (Zeitdelta) zum Synchronisieren von Sidecar-Untertiteln mit Ihrem Video. Hier finden Sie Beispiele für Anwendungsfälle, die häufige Probleme beim Synchronisieren von Untertiteln vorführen, die Sie mit dieser Einstellung beheben können.

6. September 2019

[Passen Sie die Sidecar-
Untertitel an Ihr Video an,
nachdem Sie die Timecode-
Quelleneinstellung verwendet
haben](#)

Wenn Sie die Eingabe-einstellung Timecode source (Timecode-Quelle) verwenden, um Ihre Sidecar-Audiodatei an Ihrem Video auszurichten, stellen Sie sicher, dass Ihre Sidecar-Untertitel weiterhin ausgerichtet sind. Erfahren Sie, welche Sidecar-Untertitel formate angepasst werden müssen und wie Sie die erforderlichen Anpassungen ausführen.

6. September 2019

[SPEKE DRM für mehrere Systeme für CMAF](#)

Wenn Sie mit SPEKE-kompatiblen DRM-Partnern zusammenarbeiten, um DRM auf Ihren CMAF-Ausgängen zu aktivieren, können Sie jetzt bis zu drei Systeme IDs in Ihrem DASH-Manifest und eines in Ihrem HLS-Manifest signalisieren. Weitere Informationen zum Einrichten dieses SPEKE-Verschlüsselungsparameters erhalten Sie in Ihrem AWS Elemental MediaConvert -Auftrag.

12. August 2019

[Jobs exportieren und importieren](#)

Erfahren Sie, wie Sie MediaConvert Jobs exportieren und neue Jobs erstellen, indem Sie einen importieren.

9. August 2019

[Geben Sie die Priorität Ihrer Jobs an](#)

Erfahren Sie, wie Sie die relative Priorität Ihrer Aufgaben bei der Erstellung festlegen.

30. Juli 2019

[Konvertiert zwei SCC-Eingabedateien in eingebettete Untertitel](#)

Erfahren Sie mehr darüber, wie Sie Dual-SCC-Eingabeuntertitel in eingebettete Untertitel umwandeln.

30. Juli 2019

[Erstellen Sie reine Audioausgaben](#)

Erfahren Sie, wie Sie MediaConvert Ausgaben erstellen, die nur Audio ohne Video enthalten.

23. Juli 2019

[HTTP-Eingaben zu AWS Elemental MediaConvert](#)

Sie können nun eine HTTP(S)-URL für Ihre primären Eingaben an MediaConvert-Transcodierungsaufträge angeben. Erfahren Sie mehr über HTTP(S)-Eingabeanforderungen.

12. Juli 2019

[Überwachen Sie den Fortschritt des Uploads der Ausgabe datei](#)

Mithilfe von CloudWatch Ereignissen können Sie den Fortschritt Ihres Jobs detaillierter überwachen. Das liegt daran, dass jetzt AWS Elemental MediaConvert der prozentuale Abschluss der Jobphasen PROBING, UPLOADING und TRANSCODING gemeldet wird. Dies gilt zusätzlich zur Meldung des gesamten Auftragsfortschritts in Prozent.

7. Mai 2019

[Aktualisierung nur für Dokumente, Formatieren von Kennungen](#)

Erfahren Sie, wie Sie Formatkennungen als Variablen in den Aufgabeneinstellungen nutzen. Sie können beispielsweise eine Format-ID verwenden, um Ihren Eingabedateinamen in einer Jobvorlage oder einer Ausgabevoreinstellung darzustellen, sodass der Name der Eingabedatei im Dateipfad für Ihre Ausgabe AWS Elemental MediaConvert verwendet wird.

24. April 2019

[Sie können jetzt einen laufenden Job stornieren](#)

Mit AWS Elemental MediaConvert können Sie Jobs stornieren, die bereits in Bearbeitung sind.

13. März 2019

[Überwachen Sie den Auftragsfortschritt](#)

Mithilfe von CloudWatch Ereignissen können Sie jetzt den AWS Elemental MediaConvert Auftragsfortschritt überwachen, indem Sie sich den Prozentsatz der Auftragsabschlüsse anzeigen lassen. Durch die Überwachung des Fortschritts Ihres Auftrags können Sie dessen Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Leistung aufrechterhalten.

13. März 2019

[Hier finden Sie Informationen zur neuen Drehfunktion.](#)

Für die meisten Eingaben können Sie nun Rotationsfunktion verwenden, um festzulegen, wie der Service Ihr Video von der Eingabe zur Ausgabe rotiert. Sie können auch angeben, ob der Service Rotationsmetadaten in der Eingabe folgt. Hier finden Sie weitere Informationen und Anweisungen zum Festlegen der Rotation.

19. Februar 2019

ESAM-Unterstützung	Sie können jetzt Einfügepunkte für Anzeigen angeben, indem Sie ESAM-XML-Dokumente (Event Signaling and Management) als Zeichenketten in Ihre AWS Elemental MediaConvert Jobeinstellungen aufnehmen.	13. Februar 2019
Codebeispiele, Beispiel-Workflows und andere verwandte Informationen	Hier finden Sie Links zu Codebeispielen, Tutorials und anderen hilfreichen Informationen für den Einstieg in AWS Elemental MediaConvert.	13. Februar 2019
Neue unterstützte Untertitelformate	Die Referenztabellen wurden aktualisiert, um neue Unterstützung für die folgenden Untertitelformate zu berücksichtigen. Für die Eingabe: SMI, SCTE-20. Für die Ausgabe: SCTE-20 plus eingebettet, eingebettet plus SCTE-20, SMI.	19. November 2018
Hier finden Sie Informationen zu den neuen Funktionen zum Einfügen von Bildern	Sie können den Bildeinfüger jetzt für Standbildüberlagerungen an einzelnen Ein- und Ausgängen sowie für Filmüberlagerungen in verwenden. AWS Elemental MediaConvert Diese Anleitung zeigt Ihnen, wie das geht.	19. November 2018

[Inhaltsschlüsselverschlüsselung zur DRM-Verschlüsselung hinzugefügt](#)

Hinzufügung der Option für die Verschlüsselung von Inhaltsschlüsseln. Zuvor unterstützte AWS Elemental MediaConvert lediglich die Bereitstellung von Klartextschlüsseln. Damit Sie die Inhaltsschlüssel-Verschlüsselung verwenden können, muss Ihr DRM-Schlüsselanbieter verschlüsselte Inhaltsschlüssel unterstützen. Wenn Sie diese Funktion für einen Schlüsselanbieter aktivieren, der keine Verschlüsselung von Inhaltsschlüsseln unterstützt, schlägt der Vorgang fehl.

19. November 2018

[Reservierte Warteschlangen](#)

Weitere Informationen zur neuen Preioption, reservierte Warteschlangen, finden Sie unter [AWS Elemental MediaConvert](#). Bei reservierten Warteschlangen bezahlen Sie für die Transcodierungskapazität der gesamten Warteschlange, unabhängig davon, wie viel oder wie wenig Sie sie nutzen. Wenn Sie kontinuierlich oder häufig Transcodierungsaufträge ausführen, kann eine reservierte Warteschlange zur Kostensenkung beitragen.

27. September 2018

[Suchen Sie in Benachrichtigungen nach Namen und Pfaden der EventBridge Ausgabedateien](#)

Sie können Namen und Pfade von Ausgabedateien, einschließlich Manifest- und Mediendateiausgaben, erhalten, indem Sie Amazon EventBridge mit AWS Elemental MediaConvert Jobs verwenden.

18. September 2018

[Richten Sie Kostenverteilungsberichte ein, um Ihre AWS Rechnung nach den Tags zu sortieren, die Sie den AWS Elemental MediaConvert Ressourcen zuordnen](#)

Sie können die Tags, die Sie auf AWS Elemental MediaConvert Warteschlangen, Jobvorlagen und Ausgabevorgaben anwenden, als Tags für die Kostenzurechnung verwenden. Aktivieren Sie sie zunächst im AWS Fakturierung und Kostenmanagement Dashboard und richten Sie dann einen Abrechnungsbericht ein, um Ihre AWS Gebühren nach Ressourcen aufgeschlüsselt anzuzeigen.

7. September 2018

[Der qualitätsdefinierte Modus mit variabler Bitrate \(QVBR\) ist jetzt verfügbar](#)

Sie können nun den QVBR-Ratenregelungsmodus verwenden, um bei gleicher Dateigröße eine bessere Videoqualität zu erzielen oder Ihre Dateigrößen bei gleichbleibender Videoqualität zu reduzieren. Informieren Sie sich über die Vorgehensweise bei der Einrichtung.

13. August 2018

[Verwenden Sie AWS Elemental MediaConvert Tags für die Kostenzuweisung durch Tagging](#)

Sie können jetzt Tags für AWS Elemental MediaConvert Warteschlangen, Auftragsvorlagen und Ausgabevorgaben im AWS Fakturierung und Kostenmanagement Dashboard aktivieren und dann einen monatlichen Kostenverteilungsbericht einrichten.

31. Juli 2018

[AWS Elemental MediaConvert Ressourcen auf der Konsole taggen](#)

Sie können jetzt in der Konsole mit Tags in vorhandenen AWS Elemental MediaConvert Warteschlangen, Jobvorlagen und Ausgabevorgaben arbeiten. MediaConvert

31. Juli 2018

[Ressourcen taggen AWS Elemental MediaConvert \(erste Version\)](#)

Sie können MediaConvert Ressourcen jetzt taggen, wenn Sie sie mit der MediaConvert Konsole, der MediaConvert API oder der AWS CLI erstellen. Sie können die Tags für eine bestehende MediaConvert Ressource auflisten und Tags für vorhandene MediaConvert Ressourcen hinzufügen und entfernen, und zwar über die MediaConvert API und AWS CLI.

16. Juli 2018

CMAF-Unterstützung

MediaConvert fügt Unterstützung für CMAF-Ausgaben (Common Media Application Format) hinzu.

4. Mai 2018

Neue Serviceversion MediaConvert

Erste Dokumentation für den MediaConvert Service.

27. November 2017

Note

- Die AWS Mediendienste sind nicht für die Verwendung mit Anwendungen oder in Situationen konzipiert oder vorgesehen, in denen eine ausfallsichere Leistung erforderlich ist, wie z. B. bei der Betriebssicherheit, bei Navigations- oder Kommunikationssystemen, bei der Flugsicherung oder bei lebenserhaltenden Maschinen, in denen die Nichtverfügbarkeit, Unterbrechung oder der Ausfall der Dienste zu Tod, Personen-, Sach- oder Umweltschäden führen könnte.
- Eine Komponente von MediaConvert ist im Rahmen der AVC-Patentportfolio-Lizenz für den persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch eines Verbrauchers lizenziert, um (i) Videos gemäß dem AVC-Standard zu codieren („AVC-Video“) and/or (ii) AVC-Video zu dekodieren, das von einem Verbraucher codiert wurde, der eine persönliche und nichtkommerzielle Aktivität ausübt, and/or wurde von einem Videoanbieter bezogen, der für die Bereitstellung von AVC-Video lizenziert ist. Es wird keine Lizenz für andere Zwecke gewährt und darf auch nicht impliziert werden. Eine Komponente von MediaConvert ist im Rahmen der MPEG-4-Patentportfolio-Lizenz für den persönlichen und nichtkommerziellen Gebrauch eines Verbrauchers lizenziert, und zwar für (i) die Kodierung von Videos gemäß dem MPEG-4-Grafikstandard („MPEG-4-Video“) and/or (ii) die Dekodierung von MPEG-4-Video, das von einem Verbraucher codiert wurde, der eine persönliche und nichtkommerzielle Aktivität ausübt, and/or wurde von einem Videoanbieter bezogen, der für die Bereitstellung von AVC-Video lizenziert ist. Es wird keine Lizenz für andere Zwecke gewährt oder impliziert. Zusätzliche Informationen erhalten Sie bei MPEG-LA, LLC. [Weitere Informationen finden Sie unter http://www.mpegla.com](http://www.mpegla.com).
- MediaConvert kann Dolby Digital und Dolby Digital Plus enthalten, die nach internationalen und US-amerikanischen Urheberrechtsgesetzen als unveröffentlichte Werke geschützt sind. Dolby Digital und Dolby Digital Plus sind vertraulich und Eigentum von Dolby Laboratories. Ihre vollständige oder teilweise Vervielfältigung oder Offenlegung oder

die Herstellung abgeleiteter Werke davon ohne die ausdrückliche Genehmigung von Dolby Laboratories ist verboten. © Copyright 2003-2015 Dolby Laboratories. Alle Rechte vorbehalten.

Die vorliegende Übersetzung wurde maschinell erstellt. Im Falle eines Konflikts oder eines Widerspruchs zwischen dieser übersetzten Fassung und der englischen Fassung (einschließlich infolge von Verzögerungen bei der Übersetzung) ist die englische Fassung maßgeblich.